

*Christof Merkli*

# Entwarnung

Geschichte, Ursache und Wirkung des  
**Umweltaktivismus**

Chronik eines systematischen Betrugs an Umwelt und Gesellschaft

*Dritte, überarbeitete  
+ erweiterte Auflage*

*Christof Merkli*

# Entwarnung

Chronik eines systematischen Betrugs  
an Umwelt und Gesellschaft

*«Für meine Kinder Lukas und Johanna, für alle jungen Menschen, die in ihrer Zeit Frieden, Gleichheit und Gerechtigkeit suchen und darin vom Sozialismus in jeder Generation erneut missbraucht und betrogen werden.»*

– Christof Merkli –

## ***Impressum***

Die *Schweizerische*, die *Deutsche Nationalbibliothek* und die *Aargauische Kantonalbibliothek* führen diese Publikation in ihren Beständen. Bibliografische Informationen sind in der Schweizerischen Nationalbibliothek unter *nb.admin.ch* sowie in der Deutschen Nationalbibliothek über *dnb.dnb.de* abrufbar.

© 2023 Verlag Christof Merkli

Herstellung: BoD – Books on Demand, Norderstedt

Auflage: Dritte Auflage

Veröffentlicht: 6. Juni 2023

Cover: Public-Domain Bilder «***Earthrise***», aufgenommen am 24. Dezember 1968 durch Apollo 8-Astronaut *William Anders*, (*Erdkugel*). Hintergrund: Ausschnitt aus Bild «***Kosmische Klippen im Carinanebel***», aufgenommen am 12. Juni 2022 mit dem James Webb Space Teleskop, mit Dank an ***NASA*** und ***Space Telescope Science Institute*** (STScI) grafische Bearbeitung durch Autor.

ISBN 978-3-9525293-3-1

# Inhaltsverzeichnis

|  |            |
|--|------------|
| <b>Vorwort</b> .....   | <b>7</b>   |
| <i>Zur dritten Auflage</i> .....                                   | 13         |
| <b>Einführung</b> .....  | <b>19</b>  |
| <i>Ideologisches Stammesdenken und Intoleranz</i> .....            | 19         |
| <i>Anfänge des politischen Umweltschutzes</i> .....                | 22         |
| <i>Sensibler und unsensibler Umweltschutz</i> .....                | 25         |
| <i>Greenpeace begründet das moderne Umweltdenken</i> .....         | 28         |
| <i>Politische und religiöse Propaganda</i> .....                   | 31         |
| <b>Methode und Recherche</b> .....                                 | <b>45</b>  |
| <b>Grundlagen</b> .....  | <b>61</b>  |
| <i>Marxismus, Kommunismus, Stalin und Mao</i> .....                | 61         |
| <i>Demokratie im Sozialismus</i> .....                             | 64         |
| <i>Geschichte und Muster des Umwelt-Moralismus</i> .....           | 72         |
| <i>Geschichte der sozialistischen Sinnverdrehung</i> .....         | 81         |
| <i>Wahrheitsgehalt der Aussagen von Interessengruppen</i> .....    | 116        |
| <i>Skandalierung</i> .....   | 128        |
| <i>Kulturelle Wahrnehmung der Themen</i> .....                     | 144        |
| <i>Klimawandel</i> .....   | 155        |
| <i>Radioaktivität und ihre Wirkung auf Lebewesen</i> .....         | 157        |
| <i>Energiedichte als Schlüssel zur Wirtschaftlichkeit</i> .....    | 179        |
| <i>Kühltürme, Vor- und Nachteile</i> .....                         | 182        |
| <i>Technik von Brut-, Druckwasser-, Siedewasserreaktoren</i> ..... | 183        |
| <i>Der Meilenstein namens IFR</i> .....                            | 185        |
| <b>Fakten</b> .....  | <b>191</b> |
| <i>Historischer Alarmismus</i> .....                               | 191        |
| <i>Alarmismus des 21. Jahrhunderts</i> .....                       | 192        |
| <i>Verrat im europäischen Journalismus</i> .....                   | 192        |
| <i>Der Verrat in der Grünen Partei Deutschlands</i> .....          | 198        |
| <i>Der sowjetische Einfluss auf den Westen</i> .....               | 199        |
| <i>Die grossen Atomhavarien</i> .....                              | 226        |
| <i>Ursachen und Wirkungen grosser Atomhavarien</i> .....           | 352        |
| <i>Die Atomdiskussion in der Schweiz</i> .....                     | 354        |
| <i>Zukunft der Atomenergie</i> .....                               | 388        |
| <i>Der Kampf gegen das Element Chlor</i> .....                     | 403        |
| <i>Die Eisbären-Lüge</i> .....                                     | 406        |
| <i>Fallende Walrosse und Umwelt-Ritter</i> .....                   | 410        |



## Inhaltsverzeichnis

|  |            |
|--|------------|
| <i>Klimawandel</i> .....   | 413        |
| <i>Energiewende als Lösung – kann das funktionieren?</i> .....           | 480        |
| <i>Artensterben, Panik als Anschubhilfe für Biologen</i> .....           | 492        |
| <i>Methoden fanatischer Umweltschützer</i> .....                         | 496        |
| <b>Diskussion</b> .....  | <b>511</b> |
| <i>Alarmismus</i> .....  | 511        |
| <i>Ablasshandel</i> .....  | 512        |
| <i>Korruption der Medien und Medienschaffenden</i> .....                 | 512        |
| <i>Europa im Bann des sowjetischen Apparats</i> .....                    | 516        |
| <i>Klimawandel</i> .....   | 541        |
| <i>Energiestrategie, Energiewende</i> .....                              | 552        |
| <i>Berichterstattung in den Medien</i> .....                             | 553        |
| <i>Atomkraft</i> .....   | 576        |
| <i>Eisbären</i> .....  | 595        |
| <i>Schweizer Energiepolitik</i> .....                                    | 597        |
| <i>Unsensible Umweltschützer</i> .....                                   | 600        |
| <b>Lösungen</b> .....  | <b>603</b> |
| <i>Den Sozialismus demaskieren</i> .....                                 | 603        |
| <i>Neue Atomkraftwerke planen</i> .....                                  | 609        |
| <i>Aufbereitung abgebrannter Kernbrennstoff</i> .....                    | 619        |
| <i>Elektromobilität ermöglichen</i> .....                                | 621        |
| <i>Energiepolitik professionalisieren</i> .....                          | 623        |
| <i>Bildung statt Missionierung</i> .....                                 | 625        |
| <b>Entwarnung</b> .....  | <b>637</b> |
| <i>Umweltentwarnung</i> .....  | 637        |
| <i>Atomentwarnung</i> .....  | 638        |
| <i>Klimaentwarnung</i> .....   | 638        |
| <i>Eisbären-, Walrosse-, Pinguine und Korallentod aufgeschoben</i> ..... | 640        |
| <i>Welt ohne Angst</i> .....   | 640        |
| <b>Namen und Begriffe</b> .....  | <b>643</b> |
| <b>Verweise Literatur</b> .....  | <b>663</b> |
| <b>Verweise, offiziell / wissenschaftlich</b> .....                      | <b>667</b> |
| <b>Verweise, Multimedia</b> .....  | <b>673</b> |
| <b>Verweise, öffentlich-rechtliche Medien</b> .....                      | <b>679</b> |

# Vorwort

Kinder haben Angst vor der Dunkelheit. Durch den nächtlichen Wald laufen, alleine im dunklen Zimmer einschlafen oder selbst bei Tageslicht die Eltern aus dem Blickfeld verlieren, beunruhigt sie bis zur *tiefen Verängstigung*. Mit der geistigen Entwicklung lernen Menschen in der Regel, mit ihren Ängsten umzugehen. Die Kinder «begreifen» die Umwelt mit all ihren Sinnen. Wenn man sie als *Eltern* oder *Erzieher* diese Erfahrung *machen lässt*, werden sie **geistig gesunde und selbstbewusste Erwachsene**, die vor alltäglichen Problemen *keine Angst* mehr haben. Menschen beobachten ihr Lebensumfeld und lernen auf diese Weise, mögliche Gefahren richtig einzuschätzen. Dürfen Kinder keine *scharfen* Messer benutzen, das Trinkglas nicht selber halten, den Kopf nie irgendworan schlagen, nie mit *verschmutzten Kleidern* nach Hause kommen und ihren Lebensweg nie *alleine* gehen, entwickeln sie als Erwachsene *Phobien* oder *Verhaltensstörungen*. **Phobien sind krankhafte Formen der Angst**. Viele Menschen überwinden diese Ängste nie und korrigieren die fehlenden Erfahrungen der Jugend nicht, was sie für das gesamte Leben *behindert*. Als Erwachsene können Menschen nur noch mit ärztlicher Begleitung lernen, mit diesen *krankhaften* Ängsten umzugehen.

Die Fachliteratur kennt eine grosse Zahl von *Phobien*.<sup>[1012]</sup> Darunter finden wir krankhafte Störungen wie die *Angst vor Atomkraft*, die *Strahlenangst* und als verwandte Form neueren Datums die *Klimaangst*. Menschen können vor allen äusseren Einflüssen eine krankhafte Angst entwickeln, wenn ihnen der gesunde Bezug zum praktischen Leben nicht vermittelt wurde. Es sind Ängste, die *von einem geringen Selbstvertrauen begleitet werden*, welche von unsensiblen *Umweltschützern, Politikern, Sektenführern, Verbrechern* und den *Medien missbraucht werden*. Die missbrauchenden Organisationen tragen die Begriffe «**Freiheit, Demokratie, Gleichheit**, oder auch **Gerechtigkeit**» auf ihren Fahnen. Sie erreichen in der praktischen Umsetzung das **exakte Gegenteil** davon. Sie behaupten, unsere Gefolgschaft würde dazu beitragen, *eine drohende Katastrophe zu verhindern* oder zumindest *einen bedeutenden Missstand zu beheben*. Wenn es keine offensichtlichen Probleme gibt, erfinden sie diese mit bewundernswerter Überzeugungskraft. Diese Organisationen **können nur existieren**, wenn wir an ihre Katastrophen **glauben** und **eine grosse Angst** davor entwickeln. In dieser Betrachtung **helfen sie uns gerne zur Entwicklung einer Phobie**. Sie tun das mit zunehmendem Erfolg, die ganze Gesellschaft bezahlt sie für diesen «*Liebesdienst*» **grosszügig und freiwillig**.

*Krankhafte Ängste* spielen in diesem Buch eine zentrale Rolle. Sie verleiten uns zu unvernünftigen Entscheidungen, panikartigen Reaktionen und lassen uns an Behauptungen glauben, die mit *wissenschaftlichen Fakten* oder der realen Umwelt *nicht übereinstimmen*. Es liegt in der Natur des menschlichen Geistes, dass wir auf *unerklärliche Vorkommnisse* oder *unüberwindliche Probleme* mit der Entwicklung einer Angst reagieren. Es gibt dagegen nur *EIN* wirksames Mittel: Betroffene müssen das **gläubige Unwissen** verlassen und sich mit dem unverständenen Thema **befassen**. Erst wenn die *Ursachen* der Angst verstanden sind, erweist sie sich als berechtigt oder, wie wesentlich öfter, als *unberechtigt*. Wer vor diesem Schritt der Erkenntnis zurückweicht, wird für das restliche Leben durch unnötige Ängste *beeinträchtigt*. Vernunftwidriges Angstverhalten ist alles andere als *harmlos*:

- *Angst belastet Geist und Körper.*
- *Angst ermöglicht die geistige Manipulation durch problematische Ideologien.*

## Vorwort

- *Angst Verbreiten ist eine Form von Freiheitsberaubung und gilt in den meisten Rechtsstaaten als strafrechtliches Delikt.*
- *Angst verhindert die geistige und kulturelle Entwicklung.*
- *Angst ist ein Werkzeug der Eliten zur Kontrolle der Massen.*

Weit verbreitet ist die *Angst vor Hunden*. Sie wird aus dem frühen Umfeld als *Verhaltensmuster* an das Kind weitergegeben. Andere Ängste, wie ich sie in diesem Buch thematisiere, haben ähnliche Ursachen. Sie entstehen durch individuelle *Unwissenheit*, bewusste *Desinformation* und gesellschaftliche *Verunsicherung*. Diese Ängste werden oft in voller Absicht und zielgerichtet, mit dem bewährten Mittel *der politischen Propaganda* verbreitet. In ihrer Wirkung entwickeln sich solch *konstruierte* Ängste zu gefährlichen *Massenhysterien*. Sie werden ausgelöst durch in ihrer Gefährlichkeit überspitzt formulierte *Unfälle* oder *Katastrophen*, verstärken sich durch sozialpsychologische Mechanismen wie der *Skandalisierung* und einer gefährlichen *Gruppendynamik*. Das hintergründige Ziel dieses systematischen Missbrauchs unserer Ängste ist die Erlangung machtpolitischer, finanzieller und gesellschaftlicher Vorteile der davon *Profitierenden*. Der Umfang, die schädliche Wirkung und wohl nur schon die Existenz dieses Missbrauchs von gesellschaftlichen Ängsten durch politische Agitation ist den Opfern in der Regel nicht *bewusst*.

Deshalb werden wir in diesem Buch lernen, die verschiedenen Motive der *Angst- und Panikmacher* zu erkennen. Wer sich mit den Ursachen seiner Ängste befasst, wundert sich nach ihrer Überwindung, wie diese Angst hat entstehen können und weshalb man nicht schon früher den Schritt zur *Angstbewältigung* getan hat. Die *Atom- oder Strahlenangst* ist ein gutes Beispiel einer Phobie, die *äußerst irrational* daher kommt. Wie beim Fehlen des Lichts, das uns die Dunkelheit des ungefährlichen Waldes als Gefahr empfinden lässt, ist die *Strahlung und Radioaktivität* eine Gefahr, die wir mit unseren fünf Sinnen nicht einordnen können. Man kann sich das bildlich vorstellen: Im dunklen Wald verfügen wir nach wie vor über *vier* unserer fünf Sinne. Und selbst der Sinn des Sehens ist nicht vollständig inaktiv. Die *Angst vor radioaktiver Strahlung* ist im Vergleich zur *Angst vor der Dunkelheit* deshalb so spektakulär, weil wir Radioaktivität mit *keinem unserer Sinne* erfassen können. Zur Beurteilung sind wir auf den Verstand, die Messwerte oder die meist irreführenden Informationen aus Medien und Politik angewiesen. Genauso wie der Wald, der selten eine echte Gefahr bereithält, gibt es bei radioaktiver Strahlung nur in wenigen Fällen eine Gefahr, die man besser meiden sollte. Im Wald kann ein hungriger Bär auftauchen, neben einem Atomkraftwerk kann die ungesunde Strahlendosis drohen. Ist die Gefahr erkannt, kann man ihr *kompetent begegnen*. Einem Bären kann man *ausweichen*, sich mit ruhiger Sprache *ankündigen*, mit langsamen Schritten *zurückweichen*, sich im äußersten Notfall *todstellen*. Die Gefahr einer *ungesunden* Strahlendosis zu erkennen ist schwieriger, weil wir unseren Sinnen nicht trauen können, sie nicht *auf uns zukommen* sehen. Um Radioaktivität richtig einschätzen zu können, muss man ihre *Ursache* und *Wirkung umfassend kennen*. Ein fundiertes *Wissen* lässt uns die Situation *zuverlässig* beurteilen. Verlässt man sich auf sein Bauchgefühl, rennt man dem Bären davon und wird mit Sicherheit gefressen. Flüchtet man im Fall einer Atomhavarie kopflos in eine Richtung, wird man sehr wahrscheinlich eines der Opfer dieser Havarie. Kann man die Gefahr nicht richtig beurteilen, muss man weiterhin Angst haben vor dem Unbekannten, wird von allen möglichen Interessengruppen *manipuliert* und trifft eher selten und zufällig die richtige Entscheidung. Wer sich mit der Angst vor *Bären, Radioaktivität, Klimawandel* oder *Atomkraft* befasst, verliert sie vollständig und erhält dafür den notwendigen *Respekt*. Eine reale Gefahr ist damit nicht verschwunden,

aber mit dem nun vorhandenen Wissen muss keine *irrationale Angst*, sondern lediglich noch die *Gefahr* überwunden werden. Eine gute Lösung ist in greifbare Nähe gerückt. **Weil Angst den Verstand ausschaltet, ist sie die eigentliche Gefahr.** Wir werden dazu in diesem Buch mehrere konkrete Beispiele kennen lernen.

Für die irrationalen Ängste in deutschsprachigen und nordeuropäischen Kulturen, haben die davon weniger betroffenen Gesellschaften einen Begriff gefunden, der das auffällige Verhalten dieser Sprachgruppe in zwei Wörtern zusammenfasst. Die «*German Angst*» beschreibt die verwunderliche Tatsache, dass vor allem Angehörige des deutschen Sprachraums im Umgang mit Atom- Klima- und Umweltthemen eine *Massenhysterie* entwickelt haben. [M2704, ab Min. 50] Sie wollen die Objekte ihrer Angst so schnell wie möglich *abschaffen*. Das seltsame Angstverhalten in den nord- und mitteleuropäischen Volksgruppen ist ein Phänomen, dem wir in diesem Buch ursächlich und historisch auf den *Grund* gehen. Wir betrachten die kulturellen Wurzeln, erkennen die geistige Verwandtschaft mit dem spätmittelalterlichen *Irrglauben* und führen das Thema weiter zu der darauf aufbauenden Propaganda im kalten Krieg, welche die atomare Schwächung des *Nordatlantischen Verteidigungs-Bündnis* NATO zum Ziel hatte. Die Spätwirkung dieser *politischen Propaganda*, die ab Mitte der 1960-er Jahre intensiv betrieben wurde, ist die Basis aller deutschen Ängste um *Klima, Atomkraft, Gentechnik* oder *Chemie*. Diese Ängste werden durch die Nachfolger der damaligen sowjetischen Agenturen im Westen weitergepflegt: Von der linksgrünen Politik als Nachfolgerin der mittels *sowjetischer Propaganda* instrumentalisierten Friedens- Studenten- und Umweltbewegung. [L1038] Der Missbrauch von medial konstruierten Ängsten ist *brandgefährlich* für moderne Demokratien und ihre *freien Volkswirtschaften*. Die auffällige *Dramatisierung* und *Skandalisierung* in den Medien *verhindert eine objektive Berichterstattung* über die *wesentlichen* Fragen einer Gesellschaft. Sie lenken den Fokus auf Ideologien, die unehrliche Absichten zur Entwicklung einer Gesellschaft haben: *Schleichende Wehrlosigkeit eines Staates* und die *Entwicklung zur Unselbständigkeit der Energiegewinnung* um eine Internationalisierung und Globalisierung zu erzwingen. *Armeeabschaffungsinitiativen, Friedensmärtsche, Energiewenden* und unerfüllbare *Umweltforderungen* sind die Hebel dazu. Sie kommen immer im **Schafspelz** verkleidet daher und entpuppen sich am Ende als gut verkleidete **Wölfe des Sozialismus**.

Es ist nicht nur der *deutsche Sprachraum* davon betroffen. Man findet diese Entwicklung auch in weiteren Kulturen, die einen Hang zu intellektueller Sturheit und ausgeprägte Mühe mit Kritik an ihren festgeschriebenen Glaubenssätzen haben. In der englischsprachigen Kultur wird diesen irrationalen Ängsten weniger Bedeutung gegeben. Technische Probleme werden offener diskutiert, man ist eher lösungsorientiert und wenn sich Atomkraftgegner oder Umweltschützer aus beruflichen Gründen mit ihren Ängsten befassen, erkennen sie die Irrtümer schnell. Ich erwähne hier nur ein paar Persönlichkeiten, welche diesen Entwicklungsschritt nicht bereut haben, obwohl sie für diese Erkenntnis von unsensiblen Umweltaktivisten in ihrer Arbeit behindert und *öffentlich verleumdet* werden:

- **S. Fred Singer** [L1049] – Atmosphärenphysiker und Mitautor des vierten Klima-Zustandsberichts des *Intergovernmental Panel on Climate Change* IPCC und Kritiker des «*menschengemachten Klimawandels*».
- **Timothy Francis Ball** – Der Experte für historische Klimatologie ist ein fundierter Kritiker des Klimaalarmismus des *Weltklimarats* IPCC und der *Climate Research Unit* CRU. [L1023]
- **Patrick Moore** – Mitbegründer von Greenpeace, verliess die *Nichtregierungsorganisation* NGO wegen inhaltlichen Differenzen. [M1001] [B3017]

## Vorwort

- **Steward Brand** – Autor des Hippie-Klassikers «*The Whole Earth Catalog*» [M1112]
- **Gwyneth Cravens** – veröffentlicht 2007 das Buch «*Power to Save the World: The Truth About Nuclear Energy*». [L1153] [M1111]
- **Mark Lynas** – Autor und Umweltaktivist, [M1113] ist ein Kritiker der Grünen Bewegung.
- **Richard Rhodes** – Sachbuchautor zur Geschichte und Kritiker der Atombombe, Autor des Bestsellers «*The making of the Atomic Bomb*» [L1153] [M1114]
- **Michael Shellenberger** – Autor zu Klimawandel, Energie und Umweltschutz. [M1115]
- **Björn Lomborg** – Ruft in seinen Büchern zu mehr Menschenverstand und weniger Panik auf im Umgang mit den Themen *Umwelt, Energie und Klima*. [L1020] [L1024]

Sie gelten in der englischsprachigen Welt als erfahrene und respektierte Fachleute für Umwelt, Klimawandel und Energieversorgung. Sie waren einst erklärte *Atomkraftgegner*. Heute sind sie kritische Befürworter der friedlichen Nutzung von Atomkraft oder eines vernünftigen Umwelt- und Klimaschutzes und lehnen den unehrlichen Alarmismus als reine Panikmache ab. Sie entwickelten sich im Verlauf ihres Lebens von *ideologischen Umweltaktivisten* zu *sensiblen Umweltschützern*. Einige davon erzählen ihre Erfahrung auch im Film «*Pandora's Promise*», ein Dokumentarfilm, der das Verständnis für die friedliche Atomkraft radikal ändern kann. Wer unter der «*German Angst*» leidet, sollte sich den Film ruhig mal ansehen. [M1097]

Ich habe diesen Schritt selber vor Jahren getan. Davor, als überzeugter Atomkraftgegner, habe ich den Verzicht der «*Atomlobby*» auf das AKW Kaiseraugst im Jahr 1989 mit Genugtuung aufgenommen. Bis ins Jahr 2007 wählte ich fleissig grün und links, glaubte fest daran, dass Atomkraft gefährlich und umweltschädlich sei. Im Zusammenhang mit einem beruflichen Anlass habe ich bald an einer Führung im Atomkraftwerk Gösgen teilgenommen. Schon während der Besichtigung mit dem typisch mulmigen Gefühl, sich nur wenige Meter neben einem grossen Atomreaktor zu befinden, stellten sich bei mir erste Zweifel an meiner Objektivität zum Thema Atomkraft ein. Es wurde mir durch diese Führung vor Ort bewusst, wie schlecht ich die Atomkraft beurteilen konnte und wie sich viele meiner Vorurteile auf einfache *Glaubensmuster* abgestützt haben. Noch im selben Sommer des Jahres 2007 erfuhr ich von der Absicht lokaler Unternehmer, mehrere industrielle *Windkraftwerke* in meinem nahen Lebensumfeld bauen zu wollen. Der betroffene *Heitersberg* liegt in der Nähe der Grossstadt Zürich und ist eine seltene Oase der Ruhe und der wenig belasteten Natur. Ausgerechnet an diesem für mich heiligen Ort mit Badensee und hügeligem Wald wollten «*Umweltschützer*» eine grosse Zahl industrieller Kraftwerke von 140 Metern Höhe aufstellen, die den Wind mit jeweils dreiflügelten Rotoren von 82 Metern Durchmesser abgreifen und in «*grünen Strom*» umwandeln sollten. Es war mein Einstieg in den Kampf gegen den unsensiblen Umweltschutz, wie er sich in Europa seit 1990 epidemisch auszubreiten begann. Ich wurde nun selber zum Aktivist. Nicht gegen Atomkraft, sondern gegen *Windkraft*. Ich muss gestehen, dass ich zu Beginn meines Kampfes nicht viel mehr über Windkraftnutzung gewusst habe, als die heutigen Atomkraftgegner über Atomkraft. Es war ein spontanes *Bauchgefühl*, welches mir *intuitiv* eingab, dass derart grosse Maschinen mitten im Naturschutzgebiet nicht *umweltfreundlich* sein konnten. Nach über 5 Jahren Recherche und Widerstand habe ich über Windkraftwerke alles gewusst. Die Gründung der Organisation «*Freie Landschaft*» [M1146] zusammen mit weiteren Mitkämpfern ermöglichte mir eine Beratungstätigkeit und Ausführung von Genanalysen zu den wenig seriösen Umweltberichten der beteiligten Ingenieurbüros und Betreiber von Windkraftanlagen. [B1114] Eine von mir inhaltlich begleitete und von der damaligen Ständeratspräsidentin eingereichte *Interpellation zur Windkraftnutzung* [M1147] wurde vom Schweizerischen Bundesrat zwar



behandelt und halbherzig beantwortet, kollidierte aber unglücklich mit den Ereignissen im AKW Fukushima am 11. März 2011. Den wichtigen Fragen zur Schweizerischen Windkraftnutzung wurde die Basis zur Wirkungsentfaltung entzogen. Die medial sehr einseitig geführte Diskussion um Erneuerbare Energie am Heitersberg bei Zürich wurde damals schweizweit beobachtet. Die zuständige Bundesrätin wollte sich unsere Argumente seit der Atomhavarie bei Fukushima nicht mehr anhören. In einem Anfall von Panik interessierten sich Politiker aus allen Lagern nur noch für «*umweltfreundliche Energiequellen*», die sie sich von unsensiblen Umweltschützern einflüstern liessen. Die von jeglicher Professionalität befreite «*Energiestrategie 2050*» wurde im Nachgang zur Atomhavarie in Fukushima von fragwürdigen Akteuren aus dem Ärmel geschüttelt. Weil Medien und Politik jede Vernunft opportunistisch und feige dem grünen Umwelttheater opferten, waren alle darauffolgenden Entscheide zur «*Energiewende*» von Beginn weg eine Todegeburt als Ergebnis fataler *Wissenslücken* unter den verwirrten Politikern. Um das Schlimmste zu verhindern, mussten wir uns als Kritiker für die Teilnahme an den Arbeitsgruppen der *Energiestrategie 2050* regelrecht *aufdrängen*. Aber den lokalen Kampf gegen die Windradlobby auf dem *Heitersberg* haben die Anwohner schon im Jahr 2012 gewonnen. Den Kampf gegen die Energiestrategie 2050 haben die sensiblen Umweltschützer am 21. Mai 2017 <sup>[B1127]</sup> *vorerst* verloren. Mit der Annahme des Energiegesetzes als Teil dieser «*Strategie*» hat sich das Schweizer Volk von betörenden Gesängen grüner *Sirenen* <sup>[M1145]</sup> zur ideologisch motivierten Aufgabe einer umweltfreundlichen und sicheren Stromversorgung verführen lassen. Bis zum aktuellen Datum (2023) wurde in der Schweiz kaum mehr ein Windkraftprojekt realisiert: Es hat sich herumgesprochen, dass Windkraftwerke ohne Wind und ohne genügenden Abstand zum Lebensraum der Menschen *nicht funktionieren und zu einer grossen gesundheitlichen Belastung der Anwohner führen können*. <sup>[M1196]</sup> Das von unsensiblen Umweltschützern übernommene *Bundesamt für Energie* BFE will bis 2050 trotzdem weit über 800 Windkraftwerke in die Schweizer Landschaft zwingen. Die Vernunft ist auf der Stufe der betroffenen Anwohner geblieben und wird das Schweizer Bundeshaus wohl nie mehr erreichen. Windkraftwerke wurden von den Grünen schon früh als Ersatz für Atomstrom gehandelt. Mit dem Kampf gegen sinnlose Windkraftwerke musste ich mir deshalb zusätzlich eine vertiefte Kenntnis zum Thema *Atomkraft* aneignen. Weil die Exponenten der sozialistischen Umweltbewegung den vom Studentenführer Rudi Dutschke 1968 angedrohten «*Marsch durch die Institutionen*» weitgehend abgeschlossen haben, musste ich die Recherchen auf praktisch alle Aspekte der modernen Gesellschaft ausweiten. Rückblickend wurde mir erst mit den umfassenden Recherchen zu diesem Buch die ganze Dimension und Ungeheuerlichkeit eines systematischen *Umweltbetrugs* der letzten 50 Jahre bewusst. Nach dem Studium dieses Buches wird dem Leser ***eine Frage bleiben***:

***Wie ist es möglich, dass sich eine Willensnation wie die Schweiz, ein aufgeklärter Kontinent wie Europa von Ideologen, Journalisten und Politikern jahrzehntelang unwidersprochen und systematisch in die Irre führen lässt?***

Diese Frage wurde schon von grossen Frauen und Männern aufgeworfen. Ich möchte hier drei herausragende Persönlichkeiten zitieren, die sich darüber geäussert haben, wie die Diskussion um Umweltthemen und Energieversorgung jeden Bezug zur Realität verloren hat: Der Altbundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland BRD, *Helmut Schmidt* <sup>[M1122]</sup> vertritt mehrmals die Meinung, wonach die Atomkraftwerke

## Vorwort

einen entscheidenden Platz im Energiemix moderner Staaten haben und formuliert das in seiner gewohnt direkten Art: <sup>[L1003, Seite 19]</sup>

[Ende der 1970-er Jahre] *«Die Welt braucht Kernenergie und die verantwortlichen Politiker dürfen sich dabei weder von Umweltdioten noch von Gerichten, die alles kaputt machen, bremsen lassen. – [Ende 1990-er Jahre] Gerade die Nukleartechnologie ist bisher ein Bereich schmählichen, populistischen Zurückweichens der Mehrheit deutscher Politiker vor Angstmacherei und Psychose [...] In keinem anderen Land der Welt würde derart Ungereimtes ernst genommen werden. – [Frühling 2011] Für die nächsten Jahrzehnte kommen Kernenergie, Solarenergie und Windenergie in Betracht [...] Ich bin dagegen, die gegenwärtige Dreifach-Katastrophe in Japan für die innerdeutsche Pro- oder Anti-Kernkraft-Diskussion zu missbrauchen [...] Übereilte Reaktionen halte ich für nicht angebracht.»*

Jeanne Hersch, Professorin für Philosophie <sup>[M1123]</sup> hat die friedliche Nutzung der Atomkraft immer unterstützt. Im November 1986 sagt sie in einer Rede an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich ETHZ folgende Worte (Ausschnitt aus der Rede): <sup>[L1003, Seite 20]</sup>

*«Jetzt, nach einer geraumen Zeit und einer bestimmten Anzahl von Nachrichten, aufgrund derer ich versucht habe, die Diskussion auf der nichttechnischen Ebene zu verfolgen und zu verstehen, bin ich hier vor Ihnen und bereit, wieder von der Kernenergie zu sprechen. Warum? Der Grund liegt in der Qualität, oder besser Nichtqualität der Argumente der Kernenergiegegner und deren Stellungnahmen nach Tschernobyl. Wir haben so viel von Katastrophen gehört! Man hat uns jeden Tag, und jeden Tag ein paarmal gezwungen zu zittern; ich habe es als unerträglich empfunden. Gewiss, wir stehen vor ernstesten Problemen, vor ernstesten Entscheidungen. Aber gerade deswegen ist es nicht erlaubt, dass alle Bürger mit diesen Problemen zum Zittern gebracht werden. Angst hat die Leute noch nie vernünftig gemacht. Ich glaube nicht, dass zitternde Menschen den richtigen Weg finden, und weigere mich, was auch geschehe, Entschlüsse aus Angst zu fassen. Das genügt wirklich nicht. Wir hören viel Erniedrigendes, jeden Tag, im Fernsehen, in den Nachrichten, und sicher gibt es vernünftige Gründe, um manchmal Angst zu haben. Aber diese Technik der Verängstigung und der Einschüchterung ist etwas, das wirklich unerträglich geworden ist.»*

Helmut Schmidt und Jeanne Hersch sind zwei hervorragende Beispiele, wie Politiker und Intellektuelle der Linken nicht automatisch *«realitätsfremd»* sein müssen. Einst haben auch sozialistische Parteien im Westen den wirtschaftlichen Aufbruch der europäischen Nationen begeistert unterstützt. Willy Brandt <sup>[M1124]</sup> und der Schweizer Bundesrat Willi Ritschard <sup>[M1125]</sup> – beides ebenfalls klassische Politiker der Linken, haben die Erfolgsgeschichte der *«friedlichen Atomkraftnutzung»* in Europa mitgetragen. Die wunderbare Alternative zu umweltverschmutzenden Kohle- und Gaskraftwerken, die *Atomkraft*, haben sie selbstverständlich *gefördert*. Erst mit der Unterwanderung dieser damals staatstragenden Parteien durch unsensible Umweltschützer sind die Linken und Grünen Parteien zu einer argumentatorischen Erbärmlichkeit verkommen, die ihre Vorgänger nicht verdient haben. Interessant ist, dass der für seine ursprüngliche Weitsicht gelobte Willy Brandt <sup>[M1124]</sup> nach der Atomhavarie in Tschernobyl *zum tragischen Beispiel einer Unterwanderung der Sozialdemokratie durch unsensible Linke* wird, wenn er sich für den Wahlkampf im gleichen Jahr nun überraschend *negativ* zur friedlichen Atomkraftnutzung äussert und seine ursprüngliche Zustimmung als *«zeitbedingten Irrtum»* bezeichnet. Später sollte man für diese geistige Beweglichkeit von Politikern den Begriff *«Wendehälse»* verwenden. Im gleichen Wahlkampf, den die Sozialdemokraten Deutschlands nun *«gegen Atom»* führen, fällt die Bemerkung des Vorsitzenden der SPD-Kommission

«Umweltfragen und Ökologie», Volker Hauff: *Die Kernenergie habe ihre Zukunft nun hinter sich, weil sie so sicher doch nicht sei.* Und: «*Ich bin sicher: **Die Kohle hat Zukunft***». Die aus heutiger Sicht unverständliche Lobpreisung der Kohle als «*DER Energieträger der Zukunft*» zeigt den damaligen Wandel der linken Politik des Westens, welche die Vorteile der Nutzung von Atomkraft unter dem Einfluss der Propaganda des *DDR-Ministeriums für Staatssicherheit* zunehmend abzulehnen begann. Wir werden aufgrund der Geschichte des Kalten Krieges in diesem Buch noch in allen Details sehen, wie sich die linken Parteien Europas zu dieser *wenig nachvollziehbaren* und *sinnlosen* Umweltpolitik verführen liessen. Der Ökonom und ehemalige Staatspräsident von Tschechien, *Vaclav Klaus* formuliert gegenüber diesen Vertretern des unsensiblen Umweltschutzes ein deutliches Urteil. Er schreibt 2007 in der Einführung zu seinem Buch «*Blauer Planet in grünen Fesseln*»: <sup>[1048]</sup>

*«Die wichtigste Aufgabe der Menschheit ist es, die Realität von der Phantasie und die Wahrheit von der Propaganda zu unterscheiden. Die globale Erwärmung wurde zum Symbol dieses Problems. Es wurde eine politisch korrekte Wahrheit postuliert, gegen die zu opponieren nicht einfach ist. Die künftigen Generationen werden sich wahrscheinlich ein wenig vergnügt darüber wundern, dass die hoch entwickelte Welt zu Beginn des 21. Jahrhunderts wegen der globalen Erhöhung der Durchschnittstemperatur um einige Zehntelgrad in Panik ausbrach und darüber nachdachte, ob sie nicht vor das Industriezeitalter zurückkehren solle. ...»*

Die wissenschaftlichen Fakten spielen seither keine Rolle mehr in den Programmen der Grünen und Linken Parteien Europas. Selbst bürgerliche Politiker haben den einst vorhandenen *Sachverstand* an eine krankhafte *Günstlingswirtschaft* verloren. Sie verletzen zur Erreichung egoistischer Ziele fundamentalste Werte ihrer Eltern und Grosseltern. Politiker dieser Generation sind nicht in der Lage, den Ansprüchen zur Führung einer technisch hochentwickelten Gesellschaft zu *genügen*. In der Politik benötigen wir Männer und Frauen, die *eine eigene Meinung* vertreten und dem *Wahnsinn* verwirrter Ideologen mit *fundierten Argumenten Widerstand bieten*. Dieses Buch soll *Politikern* und auch allen anderen *Interessierten* dabei helfen, die richtigen Argumente zu finden.

## Zur dritten Auflage

Wie für die zweite Auflage des Buches *Entwarnung, Handbuch der Umwelthysterie* habe ich den Inhalt der dritten Auflage erneut vollständig überarbeitet, leicht umstrukturiert und in vielen Bereichen mit aktuellen Themen, neuesten Erkenntnissen und Referenzen ergänzt. Wer hätte vor 3 Jahren gedacht, dass wegen eines *Gaslieferstopps durch Russland* und innerhalb weniger Monate die gesamte Europäische Energieversorgung an den Rand des Zusammenbruchs kommen könnte? *Politiker, Umweltaktivisten* und die *dümmlich nickenden Medien* erklären diese Krise mit der fehlenden Bereitschaft Europas, Anlagen zur «*Produktion erneuerbarer Energie*» konsequent auszubauen. Sie irren sich gewaltig: Die rund **300 Gigawatt installierte Bruttoleistung an «Erneuerbaren» in Europa**, an anderer Stelle auch als «*Energiewende*» bezeichnet, können die vollmundigen Versprechungen wie erwartet **nicht erfüllen**. Fehlt auch nur **ein kleiner Teil der konventionellen Energieproduktion**, stürzt das wackelige Gebäude der Grünen Energie in sich zusammen. Eine jahrzehntelange und an den Wurzeln verlogene Energiepolitik seit den 1990-er Jahren hat die Schauermärchen der Atomkraftgegner zunehmend in energetische Luftschlösser der Linken Politik umgebaut. Bürgerliche *Opportunisten* und *ungebildete Sozialisten* aus den Reihen unserer gesellschaftlichen Elite sind verantwortlich für den schlechten Zustand unserer Energieversorgung ab Herbst 2022 und der daraus resultierenden Wirtschaftslage. Es ist ein selbstgerechter Haufen *Studierter* und *Promovierter*,

## Vorwort

die sich das Leben lang darauf konzentriert haben, Urkunden und Abschlüsse zu sammeln, das erhaltene Wissen lediglich für die nächste Prüfung *auswendig zu lernen* und *im Kontext mit Naturwissenschaften nichts davon zu begreifen*. Trotz dieser im Thema «Allgemeinwissen» *ungebildeten* Elite und ihrer sturen Ablehnung der Atomkraft als Lösung aller Fragen zur zuverlässigen Energieversorgung zeigt sich ab Ende 2022 zunehmend eine globale Wiedergeburt der Atomkraftnutzung. Und sie zeigt sich sogar im von der Linken Politik *jahrzehntelang getäuschten* Europa nun plötzlich als «*nachhaltig und gleich umweltfreundlich wie erneuerbare Energie*». Noch vor wenigen Jahren war das in den Köpfen der Europäischen Gesellschaft ein unmöglicher Gedanke. Der Medien-Mainstream hat solche Gedanken vorher nicht zugelassen und hat auch heute noch grosse Mühe mit der aktuellen *Atomwende*, welche das Potenzial hat, die *verlogene «Energiewende»* mit ihren *untauglichen Windkraftwerken* und *ideologischen Luftschlössern* an das Licht der Wahrheit zu zerren. Bitte weiterhin genau hinschauen! Denn die Gläubigen sind noch längst nicht von ihrem Irrglauben geheilt. Es wird sie so lange geben, wie Profiteure in Medien, Politik und Wissenschaft mit ihren herbeigeschwafelten Klima- und Umweltkrisen ihr Einkommen verdienen dürfen.

Die Umweltbewegung argumentiert aus diesem Grund zunehmend *dynamisch* und passt ihre raffinierte Propagandasprache schnell dem aktuellen Trend in der Gesellschaft an. Ihre wortgewaltigen Alarmlmeldungen wandeln sich täglich mit den Schlagzeilen über in den Medien *künstlich aufgebauschte* Katastrophen. Die Meinungs- und Wissensbildung unserer Gesellschaft findet heute oft in den sozialen Medien statt, was weder tiefgründig noch *nachhaltig* ist. Meinungsführer, Lehrer und Eltern wirken dieser beunruhigenden Entwicklung nicht entgegen, pflegen eine Entwicklung zur geistigen Gleichschaltung und nennen diese Fehlentwicklung «*gesellschaftlichen Konsens*». Es droht die Verarmung der Diskussionskultur, wenn wir in den politischen Extremen weiterhin *egoistische Propaganda für die eigene Sache der Profiteure* tolerieren und dabei die Ansichten anderer Menschen mit Füßen treten. Es zeigt sich mir bei jedem gelesenen Buch eindrücklicher, wie echte Fakten selten durch öffentlich-rechtliche Medien verbreitet werden. Oft sind die offiziellen Meldungen nur noch als *informellen Fastfood* zu bezeichnen, schlicht falsch, konstruiert und höchst oberflächlich verfasst. Wir haben keine *Klimakrise*, sondern eine *Krise der gesellschaftlichen Entwicklung*, weil niemand mehr in der Lage ist, in der aktuellen Medienflut die logischen Zusammenhänge zu *erkennen*, geschweige denn, offen *diskutieren* zu können. Wir sind zu Sklaven des *Klimakonformismus* und des alles durchdringenden *Ökoterrors* verkommen. Niemand liest noch ein gutes Fachbuch. Aber nur ein gut recherchiertes Buch oder *der ehrlich und ohne Hintergedanken realisierte Dokumentarfilm* kann die notwendige Tiefe zu den wichtigen Fragen *objektiv* beleuchten. In einer Zeit, wo selbst hochangesehene Dokumentarfilme eines *Sir David Attenborough* <sup>[M1340]</sup> wissenschaftliche *Falschmeldungen* verbreiten, kann diesen Quellen nur noch *mit äusserster Vorsicht* Vertrauen geschenkt werden. Fach- und Sachbücher sind die besten historischen und aktuellen Quellen des Wissens und werden doch von einer durch oberflächlichen Medienkonsum geschädigten Generation kaum mehr zur Kenntnis genommen.

Die Sinnverdrehung populärer Begriffe wie *Freiheit, Gerechtigkeit, Gleichheit* oder *Demokratie* ist die Folge davon. *Toleranz* ist zur Worthülse von Moralantanten verkommen. Politische oder ideologische Gruppierungen schmücken sich gerne mit Attributen wie «*nachhaltig, umweltfreundlich* oder *korrekt*» und beweisen bei jeder Aktion, wie sie ihre vielzitierte Toleranz nur den *eigenen* Glaubensgenossen gewähren, während sie ihren innig gehassten Kritikern diese mit vorverurteilenden Bezeichnungen wie «*Klimaleugner*» oder «*Impfleugner*» mit Überzeugung *vorenthalten*. Oft verstehen sie den Sinn dieser Begriffe gar nicht oder wenden sie in einem falschen und widersprüchlichen Kontext an. Es sind auch heute noch die

wenig konformen Kritiker dieser Gesellschaft, die der Wahrheit meist wesentlich näherkommen, als die alles beherrschenden **Moralantant** in **Medien und Politik**. Wer die Kritiker nicht ernst nimmt, muss sich dreissig Jahre später nicht darüber wundern, wenn er oder sie Opfer einer sich selber betrügenden Gesellschaft ist. Wir haben *ausschliesslich deshalb zu wenig Energie*, weil *ideologische Träumer und Landesverräter eine funktionierende Energieversorgung verhindert* haben. Eine Mehrheit von denkfaulen Durchschnittsbürgern hat das zugelassen und muss es jetzt haben. Die unnötige Angst vor *selbständigem Denken* und den eigenen Weg zu gehen, hat die westlichen Gesellschaften nach dem Ende des Kalten Krieges daran gehindert, das Richtige zu tun. Nun muss diese Gesellschaft umso mehr Angst davor haben, ihren wichtigsten Treiber zu verlieren: Genug Energie. Das bedeutet am Ende auch: Zu wenig Nahrung, keine Prosperität und als Folge daraus: Armut.

Weil die westliche Gesellschaft auch historisch ungebildet geblieben ist, läuft sie Gefahr, die Freiheit des Wortes und des Handelns an totalitäre Politiker zu verlieren. Nur wer dieses Buch gelesen hat, weiss wie nahe Europa **dem von der Sowjetunion angezettelten Atomkrieg** schon war. Der erschreckende Zynismus Vladimir Putins ist im Jahr 2022 exakt gleich *verdreht*, wie er schon von den sowjetischen Apparatschiks formuliert wurde, die bis 1989 den atomaren Erstschlag mit 1'000 nuklearen Sprengköpfen der SS20 auf alle Städte Europas vorbereitet und über den Missbrauch der Mitläufer unserer eigenen *«Friedensbewegung»* die energetische und atomare Abrüstung des Westens agitiert haben.

Die erste Auflage dieses Buches ist seit September 2020 öffentlich verfügbar. Die Kritisierten haben noch kein einziges meiner Argumente widerlegen können, während sich die Indizien, Belege und Referenzen für meine Aussagen von Auflage zu Auflage *vervielfachen*. Anstatt auf die von mir angebotene Diskussion einzutreten, greifen sie meine Person an, versuchen *meine Qualifikation* herabzusetzen oder eine vermeintlich *unmoralische Motivation* zu konstruieren. Und das alles nur, weil ich mir erlaube, ihren medialen und politischen *Unsinn* im Kontext mit der Geschichte und der Wissenschaft *zu zerpfücken*. Sie zeigen der Öffentlichkeit damit vor allem, wie sie nicht in der Lage sind, *bessere Argumente* vorzulegen. Aber es ist mittlerweile ein grosser Teil der westlichen Gesellschaft, der *korruptesten* Wissenschaftlern lieber jeden noch so offensichtlichen Unsinn glaubt und das damit entschuldigt, *«... diese hätten doch studiert, man sei selber kein Wissenschaftler ...»*. Sie hängen diesen Ideologen an den Lippen, *«... weil die Wissenschaftler und Umweltschützer das doch schon recht machen würden ...»*. Man glaubt den längst widerlegten Behauptungen der Angehimmelten, welche ihre angekündigten Katastrophen unkritisch *als abschliessende Wahrheit beanspruchen*, anstelle sie exakt zu belegen oder wenigstens kritisch zu hinterfragen.

Während in den oberflächlichen Medien die Lügen der Umweltaktivisten einfach geglaubt werden, zwingt mich mit dem vorliegenden Werk die Alarmisten die Belege zu liefern, die sie noch nie hatten und sich deshalb vor *offener Diskussion* fürchten *wie der Teufel vor geweihtem Wasser*. Die umfassenden Belege im vorliegenden Buch sind eine Herausforderung für die Kritisierten, weil sie bisher mit dem naiven Glauben in der Gesellschaft rechnen konnten und nie belastbare Belege haben liefern müssen. Das hindert sie nicht daran, ihre abgenutzten Behauptungen noch standhafter als *«wissenschaftliche Fakten»* zu verkaufen.

Doch es gibt im Jahr 2022 wieder Hoffnung: Während sich die Umweltbewegung in ihrer geistigen Isolation fröhlich weiter betrügt, bewegt sich die restliche Gesellschaft wegen der drohenden Energiekrise *spürbar*. Innerhalb von lediglich drei Jahren seit dem ersten Erscheinen des Buchs *«Entwarnung, Handbuch der Umwelthysterie»* und von den Umwelthanatikern unbemerkt, bewegt sie sich auf Feld 1 der



## Vorwort

Atomenergiediskussion zurück: Das Parlament der Europäischen Union beschliesst im Sommer 2022, diese sei gleich wichtig, *nachhaltig* und *umweltfreundlich wie grüne Energie*. <sup>[M1344]</sup> Die OECD empfiehlt für die Einhaltung der Klimaziele den Bau von neuen AKW. <sup>[B3041]</sup> Das gleiche Wissen hätten die Europäer schon von ihren Eltern und Grosseltern erfahren können, als diese in den 1960-er Jahren mit Atomkraft die dreckigen Kohle- Gas- und Ölkraftwerke ersetzt haben. Es hat sich seither faktisch nichts geändert: Die mittlerweile **faktenfrei argumentierende Antiatombewegung** wird im Frühling 2022 zunehmend von der Wahrheit und den *technischen Zwängen der Vernunft* eingeholt.

Es sei hier die Frage erlaubt, *weshalb drei Generationen von studierten Akademikern* auf die politische Propaganda von *Lügnern, Barden* und *Gauklern hereingefallen* sind. Ein grosser Teil der Akademiker, Journalisten und Politiker ignorieren diesen *fatalen Irrtum* weiterhin gedankenlos. Es sind die klassischen Scheuklappen der Agendawissenschaft, von denen sich die akademische Welt nur schwer lösen kann, ohne dass die Öffentlichkeit deutliche Worte der Kritik findet. An Schulen und Universitäten müssen wieder seriöse Professoren Lehraufträge erhalten für das *Vermitteln von Wissen* und nicht für das *Verbreiten marxistischer und ideologischer Dogmen*. Viele Akademiker haben seit 1968 eine kritische Selbstbetrachtung verlernt. Sie gingen mit dieser Entscheidung den *einfacheren* aber auch *sicheren* Weg in die wenig wissenschaftliche *Befangenheit*. Die Selbstaufgabe jeder kritischen Überlegung ist der sichere Weg in die persönliche Unfreiheit. Sie führt am Ende in eine Gesellschaft, die sich an den Schalmeienklängen von *Rattenfängern* <sup>[M1352]</sup> orientiert und deswegen dem Untergang geweiht ist.

Für den geringstmöglichen Aufwand eigener Recherchen gibt es für offen gebliebene *Akademiker* das vorliegende Buch *«Entwarnung»*. Es konzentriert die bisherige Geschichte, die Forschung und Entwicklung im Umfeld der Umweltbewegung. Hier finden sich praktisch alle Verweise, Referenzen und Quellen zum Thema Umweltalemismus, auch zum intensiven Studium. Wer den Argumenten nicht glaubt, kommt nicht um die **inhaltliche Prüfung der angegebenen Referenzen** herum. Wer diesen Aufwand scheut, befindet sich mit dem Studium dieses Buches auf dem falschen Weg. Jeder Mensch darf gebückt, in panischer Angst vor Klimawandel, Artensterben oder Weltuntergang durch diese Welt *kriechen*. Wer der erschreckenden Welt des *Umweltalemismus* in die Augen schauen und einen selbstbestimmten Weg einschlagen will, der lese einfach weiter und wundere sich – vor allem über sich selber. Ohne ein Mindestmass an intellektueller *Offenheit* und der gebotenen *Selbstkritik* wird das nicht funktionieren. Es ist an der Zeit zu **wissen** und den **naiven Glauben** mit den **nötigen Fakten** zu ersetzen. Davor muss man bestimmt keine Angst haben.

*«Es gibt nichts im Leben, wovor man Angst haben muss, wenn man es versteht.  
Es ist an der Zeit mehr zu verstehen, um weniger Angst zu haben.»*

– Marie Curie –



*Vorwort*

# Einführung

Hinter dem verzerrten Bild einer moralisch idealen Welt der Grünen Politik und ihren Nichtregierungsorganisationen verbirgt sich ein Schatten der Realität, der von der Gesellschaft kaum noch wahrgenommen wird. Wer es wagt, die Glaubenssätze des *menschengemachten Klimawandels*, der zauberhaften *Wunder der Erneuerbaren Energie*, einer völlig unproblematischen *Migration*, oder der *gefährlichen Atomkraft* <sup>[M1012]</sup> anzuzweifeln, wird von selbsternannten Sittenwächtern systematisch *gemobbt*, *ignoriert* und sozial *ausgegrenzt*. Es ist nur noch einer kleinen Minderheit der Gesellschaft bewusst, dass hinter diesem bildungsfernen Hexentreiben die Fratzen des *Betrugs*, der *Unwissenheit* und der *Orientierungslosigkeit* stehen. Mit wütendem Schreien, schmerzverzerrten Gesichtern, Schwingen rotgelber Fahnen, systematischer Aufregung und frühkindlichem Trotzverhalten versuchen fanatische Umweltschützer davon abzulenken, dass sie in den meisten Fällen für ihr hysterisches Verhalten keine belastbaren Fakten vorlegen können. In einer psychologischen Betrachtung handelt es sich um nicht aufgearbeitete Ängste, <sup>[L1012]</sup> die sie auf Äusserlichkeiten wie Kühltürme, warmes Wetter, Waldbrände, Eisbären, Walrosse, Pinguine Korallen, Bohrtürme und weitere, von den Medien aufgebauschte *Schreckensmeldungen* übertragen. Die zugrunde liegende Motivation zur Ängstigung der Bevölkerung findet man beim schnöden Bedarf an Spendengeldern für eine längst erledigte Sache oder in Kombination mit unschönem Streben nach politischer Macht. In den Reihen der Mitläufer kann man nur von billigem Religionsersatz reden. <sup>[M2707]</sup> Geht man den Ursachen der medial skandalisierten *«Probleme»* auf den Grund, *lösen sie sich in Luft auf*. Für das heilige Getue, das unsere Umwelt keinen Schritt weiterbringt und darüber hinaus handfeste Schäden am gesamten Globus verursacht, geben westliche Gesellschaften Billiarden von Dollars aus, die sie nun nicht für weit wirkungsvollere Ernährungs- und Bildungsprogramme einsetzen können. Das Ergebnis dieses Treibens ist eine zunehmend ***angstgetriebene, unfreie und freudlose Gesellschaft***. Wie die folgenden Beispiele aufzeigen, haben solch verirrte Formen von Umweltschutz und falsch verstandenem Humanismus in den vergangenen Jahrzehnten Zehntausende von Opfern zur Folge gehabt. Es ist höchste Zeit, dass man die Fakten beim Namen nennt, den Verirrungen der Moralisten handfeste Argumente entgegenstellt und damit die Umweltdiskussion auf den Boden der Realität zurückbringt. <sup>[M2009] [M2243]</sup>

## Ideologisches Stammesdenken und Intoleranz

Erschwerend für eine offene Diskussion ist das ausgeprägte Stammesdenken und eine weitverbreitete Intoleranz auf den Plattformen der Sozialen Medien. Bei demokratischen Prozessen oder in wissenschaftlichen Diskussionen entstehen festgefahrene Fronten. Die Mitglieder in den Gruppen bestehen darauf, Recht zu haben und denken oder glauben lediglich noch in den sehr eng gesteckten, geistigen Grenzen einer bestimmten Ideologie. Ein Ausbrechen aus dieser gemeinsamen Kultur der *politischen Korrektheit* ist kaum mehr möglich und würde durch die Gruppe mit Ausschluss, Verachtung und Intoleranz bestraft. <sup>[M2034]</sup> Davon betroffen sind trotz ihren überdurchschnittlich gebildeten, aber vor allem fachspezifisch denkenden Wissenschaftlern, Studenten und Professoren auch Forschungseinrichtungen und Universitäten. Man nennt dieses meist unbewusste Fehlverhalten der Wissenschaft treffend *«Agendawissenschaft»*. Mit diesem *unwissenschaftlichen* Verhalten unterlaufen ideologisch fehlgeprägte Studenten und Wissenschaftler die Errungenschaften der Aufklärung und nehmen die Widersprüche einer politischen Korrektheit zu den wissenschaftlich relevanten Fakten nicht mehr wahr. Der Gruppendruck

## Einführung

zur *politischen Korrektheit* ist dabei so stark, dass eine unabhängige Betrachtung und daraus abgeleitete, individuelle Erkenntnis nicht mehr möglich sind. Jeder Versuch, die ideologischen Fronten in sachlichen Diskussionen anzunähern wird durch die ungute Gruppendynamik schon an der Wurzel bekämpft. Akademische Forschungs- und Bildungsstätten verhalten sich höchst widersprüchlich und verweigern sich proaktiv einer Diskussion oder verschliessen sich prinzipiell jeder Annäherung an die Sichtweisen von «*Non-konformisten*». <sup>[M2228]</sup> Der Grund zur verbreiteten Intoleranz der Akademiker in gewissen Fachgebieten wie der «*Paläoklimatologie*» ist in keinem Fall *vernünftig erklärbar*. Die der Menschheit oft zugestandene hohe Rationalität des Denkens und Handelns ist offensichtlich eine Eigenschaft, die durch sozialpsychologische Einflüsse weitgehend ausgeschaltet werden kann: Skandalisierung, Gruppendynamik, Herdentrieb, unselbständige Denkmuster, fehlender Mut zur Individualität, Angst vor Ausgrenzung und Angst vor Verlust der existenziellen Sicherheit. Ein dringend notwendiges Denken und Arbeiten über die Grenzen der eigenen Fachdisziplin wird, wenn überhaupt, nur in wenigen übergreifenden Fachgebieten gelebt. Sie würde eine geistige Offenheit, Bescheidenheit und ein unverkrampftes Verhältnis zu anderen Ansichten und Erfahrungen bedingen. Die wissenschaftliche Diskussion um die alarmistische «*Hockeystick-Kurve*» von *Michael E. Mann* zeigt, wie gestandene Wissenschaftler darauf bestehen, Recht zu haben und lieber gegen die grundsätzlichen Regeln der Wissenschaft verstossen, als sich selber einen offensichtlichen Fehler einzugestehen. <sup>[L1025]</sup> Die Diskussion um den Klimawandel und seine Ursachen ist nur ein Beispiel dafür. Das gleiche Problem haben wir auch in der Diskussion um Atomkraft, Artensterben, Migration, Umweltschutz oder Energieversorgung. Diese Tendenz zur geistigen Abschottung sieht man in allen Schichten der Gesellschaft. Während Akademiker trotz ihres potentiellen Wissens und eines angenommen gesunden Verstandes die Zusammenhänge aus ideologischen Gründen nicht erkennen wollen, ist es auf der anderen Seite des gesellschaftlichen Spektrums das pure Unwissen und der wenig geübte Verstand, der das Erfassen grösserer Zusammenhänge nicht zulässt. Im Endprodukt namens «*geistige Isolation*» unterscheiden sich die Handlungen und Denkweisen wenig. Das zeigt sich besonders, wenn Linksradikale ihre Klassenfeinde mit der *Nazikeule* bearbeiten. *Olaf Kistenmacher* beschreibt in zwei Papieren wie historische Nationalsozialisten politisch linke Anliegen vertreten: Staatsgläubigkeit, Hass gegen das Kapital, *Hass gegen Andersdenkende und «Feinde»*, <sup>[L1125]</sup> Gesundheits- und Körperwahn, ideologische Gleichschaltung, latenter Antisemitismus <sup>[B1220] [B1249]</sup> und Skepsis gegenüber jedem Individualismus sowie Einschränkung der persönlichen Freiheiten und des Rechts zur freien Meinungsäusserung. Auch in Fragen zur Religion ihrer Völker lassen sich eindeutig Parallelen zwischen beiden Ideologien finden. <sup>[L1071, Seite 120ff]</sup> Selbst das tausendjährige Reich des Millenarismus/Chiliasmus, <sup>[M1211]</sup> welches als Urform beider Philosophien gelten kann, haben Sozialismus und Nationalsozialismus als ideologische Gemeinsamkeit. <sup>[L1059, Seite 43] [L1139] [L1140]</sup> Wenn deutsche Parlamentarier der Grünen Partei ihre berüchtigten Zwischenrufe bei Vorträgen der demokratisch gewählten *Alternative für Deutschland* AfD <sup>[M2237]</sup> zum Besten geben, würde es niemandem aus ihrer Fraktion in den Sinn kommen, sie würden sich dabei exakt wie *nationalsozialistische Gröhler* verhalten. Auf der rechtsextremen Seite der Gesellschaft fallen die wenigen echten Neonazis lediglich als bemitleidenswerte Verlierer auf, die als besondere Eigenschaft kaum eine politische Funktion bekleiden und selten in einem Parlament vertreten sind. Das hindert die etablierten Parteien Deutschlands wie die FDP, CDU und CSU aber nicht daran, die Konkurrenz von der *Alternative für Deutschland* AfD in diese Ecke zu stellen. <sup>[M2237]</sup> Man kann das seltsame Verhalten der bürgerlichen Altparteien getrost als gezieltes Ausschalten einer ungeliebten, weil erfolgreichen Konkurrenz bezeichnen. Und das ist genauso erbärmlich und undemokratisch, wie die Zwischenrufe der Grünen Parlamentarier, wenn sich jemand erlaubt, die von



Linken beanspruchte Unfehlbarkeit in Frage zu stellen. Als wichtigen Treiber für diesen Trend zu gesellschaftlichen Abgrenzungen und Intoleranz zwischen einzelnen Ideologien und Ethnien sieht die Politikerin *Sahra Wagenknecht* <sup>[M1345]</sup> die Politik des Linkliberalismus, der Minderheiten für ihre *Andersartigkeit* finanziell und moralisch unterstützt und damit jede Integration in die Mehrheit einer Gesellschaft verhindert. Atomkraftgegner und Umweltschützer vereinigen sich in vom Staat unterstützten NGOs, wo sie unter sich bleiben und ihre Kultur der geistigen und selbst wissenschaftlichen *Abschottung* pflegen können. Schwulen- Lesben-, religiöse oder ethnische Gruppierungen bekommen ihre garantierten *Quoten* in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, was ihre Integration in die Mehrheit behindert und die Ghettoisierung fördert. Schwarze vereinigen sich in der Organisation «*Black Matters*», ihre Opferrolle und Andersartigkeit wird zementiert, was den Rassismus in einer multikulturellen Gesellschaft grundsätzlich nur fördern muss. Sprachliche und kulturelle Minderheiten werden mit ethnischen *Kulturvereinen* gefördert, damit sie die Sprache der Mehrheit nicht anwenden müssen und sich nicht in die bestehende Gesellschaft integrieren können. Die grosse Mehrheit der weissen Männer Europas wird in einer Weise diskriminiert, die nun ebenfalls nichts mehr mit Chancengleichheit zu tun hat. *Sahra Wagenknecht* <sup>[M1345]</sup> fasst diese gefährliche Entwicklung der linken Politik in ihrem Buch «*Die Selbstgerechten*» eindrücklich zusammen: <sup>[L1144, Seite 123]</sup>

«[...] Aber die kulturellen Unterschiede, die das gesellschaftliche Miteinander durch ein Nebeneinander separater sich voneinander abgrenzender Gruppen ablöst, spaltet nicht nur Belegschaften. Sie zerstört das Zusammengehörigkeitsgefühl der Gesellschaft insgesamt und damit die wichtigste Voraussetzung für gesellschaftliche Solidarität und Sozialstaatlichkeit. [...]»

Der *Linkliberalismus* ist seit dem Ende der 1990-er Jahre im Westen zur häufigsten Form linker Politik geworden und wird von *Grünen* und noch deutlicher von *Grünliberalen* Parteien gepflegt. Dieser neuartige Linkliberalismus hat nur noch wenig mit dem traditionellen Kampf der Linken für die Rechte der Arbeiter zu tun und steht dem *Manchesterkapitalismus* <sup>[M1343]</sup> näher, als das seine Anhänger wahrhaben wollen. Umso mehr kümmert er sich um die moralisierenden Anliegen und persönlichen Vorteile *Intellektueller, Lehrer, Staatsbeamter* und *Journalisten*, die solche Parteien nicht zufällig und weit überdurchschnittlich wählen. Dieser Linkliberalismus ist nicht «*lieb und gut*», denn in seiner Wirkung fördert er die *Intoleranz*, er streicht die *Unterschiede* von Ethnien und Ideologien zur Mehrheitsgesellschaft *hervor*. Er verhindert damit gesellschaftliche Integration sowie jede offene Diskussion und wird damit zum sicheren Weg in den Untergang der *toleranten Gesellschaft*. Er erreicht damit das gefühlte *Gegenteil*, wofür er in seiner alles durchdringenden Propaganda wirbt.

Für den Zweck eines offenen Austauschs zwischen den Polen der Gesellschaft kann dieses Buch als Grundlage dienen. Wir brauchen eine Umweltpolitik, die sich nicht am festgefahrenen Dogma einer politischen Verblendung orientiert, sondern kühl und auf dem Boden der Realität die notwendigen Schritte festlegt. Wir dürfen nicht zulassen, dass die Bedeutungshoheit wichtiger Fragen wie Umweltschutz oder Energieversorgung gefährlichen Elementen wie Ideologen, Agitatoren und Fanatikern überlassen bleibt. Umwelt und Gesellschaft sind darauf angewiesen, dass die Politik zu einem unabhängigen und wissenschaftlich fundierten Handeln zurückkehrt. In den folgenden Kapiteln zeige ich dem Leser, der Leserin, wie weit die öffentliche Meinung zu wichtigen Fragen unserer Gesellschaft von den Fakten und der Realität abweichen. Erst wenn sich die Diskussion wieder an den wesentlichen Aussagen orientiert, kann die Zukunft auf dem Fundament der Tatsachen gebaut werden. Politische Luftschlösser ideologische Sandburgen und

## Einführung

Intoleranz sind keine funktionierende Basis für die gesunde Entwicklung einer modernen, multikulturellen Gesellschaft.

## Anfänge des politischen Umweltschutzes

Auf den 17. November 1913 lud Bundesrat Ludwig Forrer (FDP) zur ersten «*Internationalen Konferenz für Weltnaturschutz*» <sup>[M2217]</sup> in Bern ein. <sup>[M2500, Heft 19, 2019, Seite 20]</sup> 17 Länder folgten der Einladung und begründeten damit den weltweiten Gedanken zum Umweltschutz. Früh waren Organisationen wie der Heimatschutz tätig, um wichtige Kulturobjekte zu schützen. Schon Mitte des 19. Jahrhunderts wurden in der Schweiz Gesetze für den Schutz des Waldes erlassen. Tierschutzgesetze datieren aus der gleichen Zeit. Ideologisch ausgerichtete Parteien, wie die Sozialdemokraten oder die Kommunisten waren an diesen Vorgängen nicht beteiligt. Umwelt- und Heimatschutz war damals eine rein gesellschaftliche Bewegung ohne jede politische oder ideologische Note. Ein **Beispiel von vernünftigem Umweltschutz** bietet die im Jahr 1909 gegründete Naturschutzorganisation «*ProNatura*» in der Schweiz. Sie arbeitet mit den Jägern zusammen, wenn eine zu häufig auftretende Tierart Schäden verursacht und sie lässt auch mal die Dezimierung einer solchen Tierart zum Zweck des Waldschutzes zu. Es kann vorkommen, dass sich eine Regionalgruppe von «*ProNatura*» gegen ein Windkraftprojekt stellt, das aus Artenschutzgründen am falschen Ort gebaut werden soll. Aber 60 Jahre nach der Gründung der ProNatura durch vernünftige Umweltschützer mit bürgerlichen Wurzeln, haben sich ab Mitte der 1970-er Jahre zunehmend Fanatiker, Atomkraftgegner und gesellschaftskritische Sozialisten in die Führungsetagen dieser Organisation eingeschleust. Diese unsensiblen Umweltschützer missbrauchen seither systematisch ihre Position für die Erreichung *politischer Ziele*. Das Phänomen der politischen Fundamentalisierung der NGOs betrifft alle Umweltorganisationen. ProNatura hat sich aber trotz dieser ideologischen Unterwanderung in der Basler Landeszentrale eine regionale Ausrichtung auf die wesentlichen Umweltfragen erhalten können. Der Einfluss der Ökofundamentalisten auf das Zentrale Mitteilungsmedium «*pro natura magazin*» ist zwar gut spürbar. Die gut erhaltene Umweltvernunft in den ProNatura-Regionen verhindert ein Umkippen in den ökologischen Extremismus, wie das z.B. bei Greenpeace schon vor vielen Jahren geschehen ist. So äussert sich ProNatura eher differenziert zum Thema Klimawandel, sieht nicht bei jedem Felssturz gleich den Beginn des Weltuntergangs und lässt auch mal eine kritische Meinung zur konformistischen Regel der menschlichen Alleinschuld gelten. Das ist erfrischend und öffnet die Augen für echte Umweltanliegen auch bei eher umweltfernen Bevölkerungsschichten. Es ist ein Beweis des ehrlichen Umweltschutzgedankens von ProNatura, den man bei anderen NGOs oft vergeblich sucht. Die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz SLS funktioniert ebenfalls unvoreingenommen und zielorientiert. Sie bildet zusammen mit ProNatura Schweiz den kleinen Rest an verbliebener Umweltvernunft in den NGOs.

## Ein neues Gesellschaftsmuster entsteht

Patrick Moore, ein Mitbegründer von Greenpeace, nennt die sinnvoll handelnden Umweltaktivisten «**Sensible Environmentalists**», sensible Umweltaktivisten. Indirekt wirft er der heutigen Umweltbewegung vor, sie seien «*unsensibel*», «*nicht einfühlsam*». In dieser Einschätzung trifft er das Problem auf den Punkt. Ich werde die Unterscheidung in diesem Buch auch verwenden, denn sie scheint mir ideal für eine notwendige Differenzierung zwischen einem **sinnvollen** und einem **sinnlosen** Umweltschutz. Aber wie und wann entstanden die «*unsensiblen Umweltschützer*»? Die Grünen Parteien entstanden Anfang der 1980-er

Jahre als Nachfolger aus der von Moskau für den Kalten Krieg instrumentalisierten *Friedensbewegung*. [M2059] [M2060] Der emeritierte Professor für Neuere Allgemeine Geschichte an der Universität Bern, Peter Hersche, führt in der NZZ vom 8. Mai 2019 aus, [M2400, Seite 36] wie sich die Linken und Grünen Parteien das Thema Umweltschutz ab 1980 aus rein egoistischen Gründen unter den Nagel gerissen haben. Sie wollten sich dieses endlose Thema für die Zukunft sichern. Heute treten die Grünen Politiker und Aktivisten auf, als hätten sie schon seit Anbeginn der Zeiten die Umwelt, die Menschheit und die Natur vor der *Zerstörung* durch die *Kapitalisten* gerettet. Das Gesellschaftsmuster «Grün» entstand aber ausschliesslich als direkte Folge des Kalten Krieges und einer begleitenden, die westliche Gesellschaft vollständig vereinnahmenden *Propaganda des Sowjetischen Apparats*. Wir werden diese Vorgänge später *genauer betrachten*.

## **Bürgerlicher im Vergleich zu sozialistischem Umweltschutz**

Ein ideologiefreier Umweltschutz, wie er zu Beginn des 20. Jahrhunderts durch die ProNatura («*Schweizerischer Bund für Naturschutz, SBN*»), angedacht und auch umgesetzt wurde, unterwanderten die Linken und Grünen nun *systematisch*. Umweltinitiativen von bürgerlichen Politikern wurden nach dem Aufkommen der Grünen Bewegung marginalisiert, richtiggehend ausgebootet. In Deutschland etwa *Herbert Gruhl*, der Verfasser des Bestsellers «*Ein Planet wird geplündert*». [L1017] Ihre Positionen stiessen bei den Linksgrünen schnell auf grundsätzliche Ablehnung, weil sie nicht auf sozialistischen Überlegungen aufgebaut waren und sozialistischen Ansätzen der Naturnutzung widersprachen: Wer in der Schweiz, wie etwa Nationalrat *Valentin Oehen* oder später die Umweltschutzorganisation *Ecopop* [M1123] auf den Zusammenhang zwischen Ökologie und Einwanderungspolitik pochte, kam bei den neuen Herren des sozialistischen Umweltschutzes für eine Zusammenarbeit nicht mehr in Frage. Herbert Gruhl weist schon in den ersten Seiten seines Buches «*Ein Planet wird geplündert*» jeden Bezug zum linksgrünen Sozialismus in der Beziehung zwischen Mensch und Natur zurück: [L1017, Seite 44]

*«Alle Dinge, die niemandem gehören, werden von allen sehr gern benutzt, aber von niemandem gepflegt.»*

Im Kern dieser Aussage von *Herbert Gruhl* finden wir den entscheidenden Unterschied zwischen *bürgerlichem* und *sozialistischem* Umweltschutz:

**Bürgerlicher Umweltschutz:** *Das Land gehört EINEM Besitzer, der ein persönliches Interesse daran hat, es zu pflegen und auch langfristig nutzen zu können. Eine übergeordnete Verwaltung erübrigt sich. Die Natur wird im Interesse des Landbesitzers automatisch geschützt.*

**Sozialistischer Umweltschutz:** *Das Land gehört allen Mitgliedern einer Gesellschaft zu gleichen Teilen. Die Benutzung und Ausbeute müssen deshalb streng reglementiert, kontrolliert und verwaltet werden. Eine übergeordnete Verwaltung ist unabdingbar. Ein Schutz der Natur muss vom Staat bewusst angeordnet werden.*

Die Überlegenheit der Nutzungsform als privater «*Besitzer der Produktionsmittel*» mit bürgerlichem Umweltschutz ist offensichtlich. Dieses kleine Beispiel zeigt den grundsätzlichen Systemfehler eines sozialistisch geprägten Umweltschutzes gegenüber einem Umweltschutz der freien Marktwirtschaft: Die Gesellschaftsform des Sozialismus bringt in einem ersten Schritt für alle Mitglieder der Gesellschaft vielleicht mehr *Gleichheit*. Dieser einzige Vorteil geht aber zu Lasten der *Freiheit* aller Mitglieder und bewirkt einen

## Einführung

wesentlich grösseren Verwaltungsaufwand. Die wichtigsten Elemente dieser «*Naturnutzung*», die Produktionsmenge und Qualität, erreichen in sozialistischen Systemen regelmässig schlechte Werte, weil es auch mit vielen Vorschriften, Regeln und Verwalten nicht möglich ist, die Arbeiter im gleichen Umfang zu motivieren, wie sich der Besitzer durch seine Eigenverantwortung selber motivieren kann. In der europäischen Geschichte der sozialistisch geführten Staaten wird diese Aussage zur Regel. Kaum findet eine der gefürchteten «*Landreformen im Sozialismus*» statt, indem den Bauern die Produktionsmittel weggenommen und einer sozialistischen Verwaltungsstruktur unterstellt werden, fallen Produktionsmenge und Qualität in sich zusammen. Die daraus resultierende *Mangelwirtschaft* und eine daraus entstehende Umweltverschmutzung durch sozialistische Gesellschaften ist systembedingt und zeigt sich in vielen eindrücklichen Beispielen wie DDR, Kuba, Sowjetunion und China. In marktwirtschaftlichen Systemen gibt es in einer ersten und zweiten Phase ebenfalls eine Belastung der Natur. In der dritten Phase der sozialen, demokratischen Marktwirtschaft entstehen staatliche Regeln und freiwillige Verhaltensänderungen, die am Ende automatisch in eine vernünftige Form von Landschaftsschutz, Heimatschutz und Umweltschutz münden. Damit wird die individuelle Verantwortung des Besitzers in einen Rahmen geführt, der ihm maximale Eigenverantwortung, Freiheit und Profit ermöglicht. Wir dürfen niemals vergessen, dass in Europa die grundlegenden Umweltschutzgesetze schon längst umgesetzt waren, als die Grüne Bewegung noch «*Friedensbewegung*» hiess und auf Geheiss ihrer *Verbindungsoffiziere des Sowjetischen Apparats* einseitig gegen die Verteidigungsfähigkeit des Westens agierte. Die Weiterentwicklung eines sinnvollen Umweltschutzes ist nicht die Folge seiner sozialistischen Variante – im Gegenteil. Europas intakte Umwelt ist nur dem *unpolitischen Naturschutz* seit Anfang des 20. Jahrhunderts zu verdanken. Der sozialistische Umweltschutz hat sich diese Errungenschaften mit enormem Aufwand an Propaganda lediglich *unter den Nagel gerissen* und verkauft ihn vor jeder demokratischen Wahl unsensibel als «*seine Erfindung*».

## Naturschutz als Hebel der Machtergreifung

Der von Herbert Gruhl schon 1975 geforderte «*Naturschutz der Landbesitzer*» widerspricht der manischen Ablehnung des Sozialismus gegen die persönliche Freiheit und Verantwortung des Einzelnen gegenüber Staat, Gesellschaft und deshalb auch der Natur. Diese typisch bürgerliche Begründung eines sinnvollen Naturschutzes «*zum eigenen Nutzen*» können die dem Sozialismus verpflichteten Umweltschutzorganisationen bis heute nicht unterstützen, obwohl es aus der Sicht der Umwelt gar keinen anderen Weg geben kann. Das Ziel des sozialistischen Umweltschutzes war nie ein für die Menschen funktionierender Naturschutz an sich. Naturschutz war seit der Gründung der Grünen Bewegung lediglich ein willkommenes Hebel für ihr eigentliches Ziel der *politischen Machtübernahme*. Ohne diesen Themenklau und die raffinierte Ausbootung des *bürgerlichen* Naturschutzes ab 1980 durch die Grünen Parteien und NGOs würde die sozialistische Umweltbewegung heute ohne ein «*eigenes*» Programm dastehen. Die Entwicklung dieser Parteien zu einem *fundamentalen* und *unsensiblen* Umweltschutz war die logische Folgerung dieser «*Ein-Thema-Organisationen*». Heute sind solche Organisationen laufend der latenten Gefahr ausgesetzt, wegen der längst umgesetzten Forderungen für mehr Umweltschutz an Bedeutung zu verlieren. Die systematische *Angstmacherei* und das *Festbeissen an längst gelösten Umweltproblemen* ist deshalb das *Überlebensprogramm* einer gesellschaftlich *sinnlos* gewordenen *Umweltbewegung*.

## Sensibler und *unsensibler* Umweltschutz

Eine kritische Betrachtung der modernen Umweltschützer und ihres oft wenig verständlichen Denkens und Handelns soll nicht nur in Schwarz und Weiss gehalten werden. Die unbestreitbaren Verbesserungen für die Umwelt und Gesellschaft, die man den modernen «*Umweltschützern*» der zweiten Generation ab 1971 ruhig zugestehen kann, sollen hier uneingeschränkt Erwähnung finden. Auch darf man die Arbeit der eher wenig bekannten und unscheinbar agierenden Männer und Frauen auf keinen Fall vergessen, die als freiwillige Helfer in den unzähligen Vereinen die Feinarbeit im echten Umweltschutz leisten und dabei keinerlei andere Ziele umsetzen wollen, als die ehrliche Erhaltung ihrer unmittelbaren Umwelt. Auch Greenpeace, die hier exemplarisch für die Fehlentwicklungen grosser Umweltorganisationen genauer betrachtet werden soll, hat ihre Wurzeln in frühen, sinnvollen Umweltaktionen gegen Atombombentests und Walfang. Obwohl diese neue Generation von Umweltschützern auf der Basis einer problematischen, weil politischen Motivation handelte, war ihre Wirkung für Umwelt und Gesellschaft zunächst positiv. Ohne den persönlichen Einsatz der Gründer des «*Umweltschutzes gegen das mächtige Establishment*» würde die Welt heute ungesünder, giftiger und artenärmer dastehen.

## Einordnung der Begriffe «*Grün, Links, fanatisch / extremistisch*»

Aus Prinzip will ich niemanden beleidigen oder gar falsch beschuldigen. Aber es ist eine Bedingung der Gesellschaftskritik, dass man über die Themen «*Klimawandel*», «*Atomkraft*», «*Migration*» oder «*Umweltschutz*» nicht objektiv schreiben kann, wenn man es allen recht machen will. Aus eigener Erfahrung respektiere ich, dass man grün, links, bürgerlich oder auch gegen Atomkraft eingestellt sein kann, ohne dabei Böses zu denken. Deshalb **respektiere ich**, wenn jemand *gegen Atomkraft ist*, weil er davor eine unbestimmbare Angst hat oder die Dampffahne des nahen AKW-Kühlturms als reine Beschattungsmassnahme seines Lebens wahrnimmt. Was ich aber **auf keinen Fall respektiere** sind Atomkraftgegner, die ohne besseres Wissen *Angst* und *Panik* verbreiten, um damit eine Existenzberechtigung zu erhalten und der Gesellschaft erst den Schaden zuzufügen, den sie vorgeben, mit ihrer Ablehnung verhindern zu wollen. <sup>[M2703]</sup> Ich respektiere den *linken Gewerkschafter*, der sich für faire Arbeitsbedingungen und für den gleichen Lohn für Mann und Frau einsetzt. Die 1. Mai-Demonstranten, die sich unter die friedliche Demo der Arbeiterschaft mischen, um die Schaufenster, Automobile und Einrichtungen ihrer *Klassenfeinde* zu zerstören, **verlieren meinen Respekt vollständig**. Ich verurteile auch die Panik verbreitenden Aussagen einer *Greta Thunberg* und der sie missbrauchenden Hintermänner auf das Schärfste. *Greta Thunberg* und die nachäffenden Schüler Europas sind der Gipfel einer schlecht informierten Gesellschaft, die den gesunden Menschenverstand verloren hat. Nichts von *Greta Thunberg*s oder ihren Einflüsterern geforderter «*Panik im brennenden Haus*» hat einen *wissenschaftlichen* Bezug zur realen Welt. Besonders niederträchtig ist die Tatsache, dass die Schüler von fanatischen Organisationen, Lehrern und selbst ihren Eltern zu einer krankhaften Angst getrieben werden, nur weil junge Menschen besonders sensibel auf Umweltfragen reagieren. *Greta Thunberg* und ihr Klimastreik ist nichts anderes als ein *gesellschaftlicher Kindmissbrauch* von bisher unerreichter Dimension. Das *Greta-Theater* ist eine peinliche Bankrotterklärung der aufgeklärten Gesellschaft. Es sind auch bürgerliche Kräfte, welche dieses Theater aus rein egoistischen Motiven befeuern. Sie handeln in doppelter Hinsicht feige und unseriös, weil sie sich einer gefährlichen Ideologie kritiklos unterwerfen, weil sie geistig zu faul sind, das notwendige Verständnis dafür zu erwerben. Sie lassen sich von einer gefährlichen Bewegung mitreissen, gegen die sie aus seriösen Gründen ankämpfen



## Einführung

sollten. Wenn ich in diesem Buch von «*unsensiblen Grünen, Linken, Extremisten, Ökoterroristen*» usw. schreibe, meine ich immer die krankhaften Formen einer Geisteshaltung, die der persönlichen Meinungsfreiheit des Individuums vollumfänglich zusteht, als Fehlentwicklung aber den Respekt vor der *Wahrheit, der Meinungsfreiheit Anderer* und der historischen *Fakten* vermissen lässt. <sup>[B3039]</sup> Ein «*Grüner*» ist deshalb nicht per se ein «*Ökoterrorist*», nur weil er die Natur ehrlich schützen will. Erst sein wahnhaftes Verhalten, das sich auf Irrglauben, ideologische Skandalisierung, Paniksucht und Falschinformation beruft, macht ihn zu einem Problem für die Gesellschaft. Als passende Bezeichnung für diese unehrlich argumentierenden Aktivisten verwende ich auch den Begriff «*Alarmisten*». Wer sich in diesem Buch als Mitglied einer Umweltorganisation oder Partei beleidigt fühlt, sollte in sich gehen und überlegen, ob er dem *von mir gezeichneten Problembild* überhaupt entspricht. Es ist ein menschliches Problem, wie *viele ehrliche Umweltschützer* nicht in der Lage sind zu erkennen, in welcher *verlogenen* Ideologie sie sich geistig bewegen. Solchen Menschen kann ich nur dringend ans Herz legen, dieses Buch zur Kenntnis zu nehmen und das gewonnene Wissen anschliessend als kritische Basis für die Beurteilung des eigenen Umfelds zu nutzen. Oft wird man überrascht feststellen, wie moralische «*Liebe und Güte*» je nach Standpunkt eine ganz andere Bedeutung bekommen kann. <sup>[M2243]</sup> Die hier kritisierte *Verlogenheit der unsensiblen Umweltschützer* wird von deren bestens informierten Kadern auch auf die eigenen Mitglieder der NGOs, Umweltstiftungen, Parteien und Klimaschutzverbände angewendet. Die vielen Mitglieder, die in gutgläubigem Vertrauen auf die vermeintlich ehrlichen Absichten ihrer Grünen Parteien und Umweltorganisationen die Spendentöpfe mit Fleiss füllen, Standaktionen mit tiefer Überzeugung unterstützen und in ihrem Umfeld fleissig Werbung für ihre Pharisäer machen: Sie werden genauso betrogen, wie die restliche Gesellschaft, die davon ausgeht, dass «*Grün*» immer auch «*Gut*» bedeutet und nicht bemerken, wie sie und mit ihnen die gesamte Gesellschaft von wenigen *Profiteuren* in *eindeutiger Absicht in die Irre geführt* werden.

## «Umweltschutz» als Profitmaschine

Es fällt einer zunehmenden Anzahl von Bürgerinnen und Bürgern auf, wie wenig nachvollziehbar und wissenschaftlich fundiert die von nichtstaatlichen Organisationen, Medien und Politikern hochstilisierten «*Umweltprobleme*» geworden sind. Oft fehlt dem Banker, der Hausfrau und auch den vermittelnden Lehrerinnen und Lehrern das notwendige Wissen um die hochkomplexen Vorgänge der Physik in Zusammenhang mit der Natur, um dem seltsamen Treiben der unsensiblen Umweltschützer etwas Handfestes entgegenzusetzen. Dazu kommt, dass die übertriebene Darstellung von vermeintlichen Missständen Regeln aufweist, die nur mit komplexen sozialpsychologischen Vorgängen erklärt werden können. *Skandalisierung* trägt nichts zur Aufklärung bei und ist doch das meistbenützte Instrument der politisch «*Korrekten*», um Nonkonformisten wirkungsvoll zu neutralisieren. Entwicklungsgeschichtlich ist es eine altertümliche Methode zur Gleichschaltung einer Gruppe. Am Ende jedes Skandals bleibt vor allem die *Wahrheit* als Opfer zurück. Und weil das Interesse der Öffentlichkeit schnell zur nächsten Schlagzeile weiterwandert, bleiben die Fakten unbeachtet und unverstanden zurück. Auf diese Weise entwickelt sich die Gesellschaft zunehmend zu einer Herde von kritikunfähigen, ängstlich blökenden Schafen. Kleinste Störungen des Alltags reichen nun aus, hysterische Angstzustände hervorzurufen, die unter normalen Bedingungen kaum möglich wären. In vielen Fällen ist diese Wirkung pure Absicht der Profiteure. Aber wer profitiert davon? Dieselskandal, Klimawandel, Migration, Atomangst, Umweltvergiftung, Gentechnik und eine latente Todesangst werden zunehmend als reine Panikmache ohne jeden Bezug zur Realität dazu missbraucht, ideologisch begründete Verbote zu erlassen und staatliche Steuern zu generieren. Oft steht hinter der

reisserischen Schlagzeile einer Umweltorganisation lediglich der Hintergedanke, frische Spenden zu erhalten. Der Medienkonzern will damit die Auflage seiner Zeitung vergrößern oder eine Partei die Stimmbürger zu gesellschaftlichen Änderungen zwingen. So entstehen ungute Zweckgemeinschaften, die ehemals seriöse Wissenschaftler jede Objektivität vermissen lassen, wenn es um die Finanzierung ihres Forschungsinstituts geht. Schnell ist eine Klimaprognose etwas gefährlicher formuliert, wenn der Umweltminister mit der passenden Geldspritze winkt. Wenn es um existenzielle Fragen geht, verraten Kinder ihre Eltern, Wissenschaftler ihre Grundsätze und Politiker ihre Ehre. Nachbarn und Freunde werden zu Feinden, fürsorgliche Familienväter zu Bestien, verständnisvolle Gefängnisaufseher zu Folterknechten. Das ist eine Erkenntnis aus der Menschheitsgeschichte, die wir nicht ignorieren können. Es ist ein ganz normales Verhalten der Spezies *Mensch*, wenn der Verlust seiner Grundbedürfnisse droht. In den letzten Jahrzehnten konstruierten Organisationen wie Greenpeace und ihre geistigen Genossen in der Politik zunehmend angstverbreitende Untergangsszenarien und schüren absichtlich Panik unter der Bevölkerung. Als vorge-schobene Motivation bezeichnen sie blumig den Wunsch einer *besseren, gesünderen, humaneren und umweltfreundlicheren* Welt. Sie meinen damit aber lediglich die eigene Erlangung politischer Macht und erschleichen sich damit den gesellschaftlichen Einfluss. Sie missbrauchen diese Möglichkeiten für den ideologisch begründeten Umbau von demokratischen in marxistische Gesellschaften und der Verbreitung eines unerklärlichem Hasses auf die Spezies *«Mensch»*. Sie wollen die gesamte Gesellschaft für alle tatsächlichen und erfundenen Umweltschäden bestrafen. Die als Weltenretter auftretenden Umweltreligionen und ihre Anhänger verlieren dabei jeden Sinn für vernünftiges Handeln und Denken. Ihre *«Lösungen»* sind so untaugliche Mittel wie flächendeckende Verbote, Subventionen für die *«Guten»* und ein Haufen Gesetze, welche die Freiheiten des Individuums und der ghassten freien Marktwirtschaft unnötig einschränken. Die religiös anmutenden Heilslehren der Umweltorganisationen zeigen sich durch eine Verhaltensweise, die uns an Muster längst vergangen geglaubter Zeiten der Menschheitsgeschichte erinnern. Nicht nur Greenpeace ist davon betroffen.

Das vorliegende Buch betrachtet neben den raffiniert konstruierten Halbwahrheiten der bekannten Umweltorganisationen und Parteien auch alle gesellschaftlichen und politischen Ideologien, denen westliche Zivilisationen unter dem Begriff *«Umweltschutz»* unterworfen sind. Es zeigt auf, dass dieser falsch verstandene Umweltschutz *gegen* die Menschheit nicht funktionieren kann und deshalb mit aller Deutlichkeit abgelehnt werden muss. Dem Mitbegründer der *Nichtregierungsorganisation* NGO Greenpeace, *Patrick Moore* sind diese typischen Irrtümer seiner Nachfolger schon vor Jahren aufgefallen. Als langjähriges Kadermitglied von Greenpeace hat er die Entwicklung dieser wohl bekanntesten Umweltorganisation hautnah miterlebt. In seinem Buch *«Confessions of a Greenpeace Dropout»* <sup>[L1007]</sup> zeigt er die negative Entwicklung einer ursprünglich wichtigen und sinnvollen Umweltbewegung im Detail auf. Als Einstieg zu den folgenden Diskussionen eignet sich kein treffenderes Zitat, als das eines Mannes, der die Umweltorganisation Greenpeace und ihre Geschichte bestens kennt:

*«Greenpeace und ich haben sich unterschiedlich entwickelt. Ich wurde ein vernünftiger Umweltaktivist. Greenpeace entwickelte sich zunehmend zur Unvernunft, als sie sich zu einer Agenda der Unwissenschaftlichkeit, der Marktfeindlichkeit und einer absoluten Menschenfeindlichkeit entschloss.»* <sup>[L1007]</sup>

Diese relativ häufig zu beobachtende Wandlung der zweiten Generation von Umweltschützern zur wiedergefundenen Vernunft kann nur unter Umweltschützern stattfinden, die schon immer ehrliche Umwelteressen vertreten haben. Unehrlliche Umweltschützer können sich nicht zur Vernunft wandeln, weil

## Einführung

sie nie *echten Umweltschutz* betreiben wollten, sondern den Umweltschutz und das systematische Gutsein nur als Mittel zum Zweck der ideologischen Machtübernahme oder den *unethischen Profit* verwendet haben. Es ist dieser *trennende Graben zwischen Ehrlichkeit und Lüge*, welcher *echte Umweltschützer* von *ideologischen Fanatikern* trennt. Der dahinterliegende Zynismus der Umweltfanatiker, ihre schamlos angewendete *Wortverdrehung* und *Lüge* sind typische Eigenschaften des extremistischen Sozialismus. Das heisst allerdings nicht, dass davon nicht auch *bürgerliche Geister* betroffen sein können. Auch sie fordern gerne *grüne, wenig liberale* und *marktfeindliche* Lösungen, wenn der persönliche Profit stimmt und dank *grünliebem Heucheln* die Aussicht auf Wählerstimmen aus dem linken Spektrum der Gesellschaft winkt.

## Greenpeace begründet das moderne Umweltdenken

Der starke Widerspruch zwischen den positiven Anfängen der Umweltbewegung und der aktuellen Fehlentwicklung ist wichtig für das Verständnis der heutigen Situation. In ihren Anfängen haben die Idealisten gegen die umweltbelastenden Atomwaffenversuche protestiert und damit der gefährlichen Rüstungsspirale des Kalten Krieges etwas Wichtiges entgegengesetzt: Eine starke Opposition und ein eindeutiges Zeichen, dass die Regierungen der USA, Frankreichs, Englands und der damals noch existierenden Sowjetunion UdSSR nicht über den Umweltzustand der Erde allein entscheiden dürfen. Greenpeace steht hier auch stellvertretend für den Weg anderer Umweltorganisationen, die eine ganz ähnliche Entwicklung durchgemacht haben: *Sierra Club, World Wildlife Fund, Friends of the Earth, Naturschutzbund NABU, OceanCare, GreenCross* usw. <sup>[M1003]</sup>

## Die ersten Jahre von Greenpeace

Die erste Fahrt einer Gruppe junger Aktivisten, aus denen später die Umweltorganisation Greenpeace entstehen sollte, fand in den 1970-er Jahren statt. Im Jahre 1971 fuhren die Aktivisten in einem alten Fischerboot zum «*Ground Zero*», dem Ort, wo die Vereinigten Staaten von Amerika USA eine ganze Serie von Wasserstoffbomben testen wollten. <sup>[M1140]</sup> Der lokale Protest am Ort der US-Wasserstoffbombentests war eine mutige und in der Öffentlichkeit vielbeachtete Aktion dieser jungen Menschen. Zur Überraschung der Umweltaktivisten stellt Präsident *Richard Nixon* darauf die Testserie mit Wasserstoffbomben ein. Der Druck durch die Öffentlichkeit wurde zu gross. Das war der Beginn einer erfolgreichen Medienarbeit von Greenpeace. Schon ein Jahr später sollte das gleiche Vorgehen beim Mururoa-Atoll den französischen Wasserstoffbombenträumen Sorge bereiten. Hier finden die Aktivisten weit mehr Widerstand. Die französische Marine rammt das Boot der Aktivisten und zwingt sie in den nächsten Hafen. 1973, ein Jahr nach der ersten Fahrt, schlugen französische Marinesoldaten den Kapitän des Aktivistenboots nieder, was durch eine Aktivistin fotografiert wird. Die Veröffentlichung dieser Aufnahmen in den französischen Medien stoppt die französischen Wasserstoffbombentests vorübergehend. Auch hier war der Druck durch die Öffentlichkeit der entscheidende Faktor. Frankreich beendet seine Atombombentests aber erst 1996 abschliessend. Der Kampf gegen den Walfang ab 1975 bringt Greenpeace so richtig auf die globale Agenda als Umweltorganisation. In den folgenden Jahren startet Greenpeace Aktionen gegen die brutale Tötung von Robbenbabies, das schädliche Schleppnetzfishen und das Verkappen von Müll im Meer. Mit spektakulären Fallschirmaktionen wird auf Sicherheitsmängel in Nuklearanlagen hingewiesen. Im Sommer 1985 geht die Französische Armee definitiv zu weit, als sie das Greenpeace-Boot «*Rainbow Warrior*» im Hafen von Auckland durch einen Agenten versenken lässt. Dabei kommt der Greenpeace-

Fotograph *Fernando Pereira* ums Leben. Durch diese Aktionen bekommt die *Nichtregierungsorganisation* NGO einen bis heute anhaltenden Nimbus der «*Good Guys*». Der Mut und der Einsatz des eigenen Lebens für eine gute Sache beeindruckten die Jugend damals zu Recht. Diese Aktionen haben das Umweltbewusstsein einer ganzen Generation geprägt. In der Folge müssen solche Missstände korrigiert werden und finden in international gültigen Gesetzen eine verbindliche Grundlage. Es ist NGOs wie Greenpeace zu verdanken, dass die erschreckende Rücksichtslosigkeit der Mächtigen im Umgang mit der Natur ein Ende gefunden hat. Diese unschöne Geschichte lässt auch verstehen, weshalb Greenpeace bis heute dermaßen stur gegen die Mächtigen vorgeht. Der Hass der Umweltschützer gegen die Multis und die sie schützenden Regierungen war zu diesem Zeitpunkt verständlich. Die internationale Staatengemeinschaft hat darauf reagiert. Greenpeace wollte den positiven Wandel der Regierungen Frankreichs, der Vereinigten Staaten von Amerika und Englands aber nicht wahrnehmen. Schnell mangelte es der Umweltschutzorganisation an griffigen Themen, für die man sich noch sinnvoll einsetzen konnte. In dieser Situation hat es Greenpeace verpasst, ihre Strukturen an den Erfolg anzupassen und den Blick auf neue aber sinnvolle Themen zu richten. Der Erfolg hat die Organisation zusehends blind für die positiven Veränderungen der Gesellschaft werden lassen und sie verpasste einen ehrenvollen Abgang. Die Organisation war nun selber mächtig und beging den typischen Fehler, die Strukturen zu professionalisieren und zu vergrößern. Da es keine sinnvollen Ziele mehr gab, die man öffentlichkeitswirksam vermarkten konnte, tat Greenpeace den fatalen Schritt, Probleme künstlich zu schaffen, wo es keine Probleme mehr gab. Mit der Aktion gegen die Erdölplattform «*Brent Spar*» im Jahr 1995 verliert Greenpeace ihre Unschuld *nicht das erste Mal*. Mit ihrem Vorgehen verpasst die Nichtregierungsorganisation NGO den Wandel von Shell zur umweltbewussten Ölfirma. Shell hat die Versenkung der Ölplattform offen und umweltgerecht geplant. Die von Greenpeace aufgezugene Aktion war von Beginn weg eine Schmierkomödie ohne jeden praktischen Zweck für die Umwelt. *(Siehe Beispiel Brent Spar, ein Öltank als Vorwand)*

## Wandel zum Ökofundamentalismus

Der positive Einsatz dieser jungen Menschen in den 1970-er und bis in die 1980-er Jahre war zur damaligen Zeit sinnvoll und notwendig für Natur und Umwelt. Eine kritische Haltung gegenüber dem gesunden Gewinnstreben der Konzerne wäre auch heute noch eine wichtige Aufgabe der Umweltorganisationen. Als Erklärung des Gesinnungswandels von den positiven Anfängen bis zum aktuell gelebten Öko-Terrorismus der Umweltbewegungen genügen die aufgeführten Gründe der finanziellen und politischen Motivation nicht. Energie- und Chemiemultis sowie viele konservative Politiker haben zu dieser Entwicklung ebenfalls so Einiges beigetragen. Bis in die aktuelle Zeit lässt sich in der Argumentation der potenziell umweltbelastenden Konzerne eine Arroganz und Ignoranz erkennen, die den Argumenten von Greenpeace damals wie heute den notwendigen Rückhalt geben. Ich wurde selber Zeuge von hämischen Bemerkungen einer Gruppe von Atomkraftlobbyisten zu den zugegeben abenteuerlichen Aussagen eines vortragenden Umweltaktivisten. Anstelle einer von Beginn weg *ehrlichen Diskussion* um die offensichtlichen Probleme haben die Konzerne bis vor wenigen Jahren hauptsächlich auf ihre politische Vernetzung vertraut, die eine Korrektur der umweltschädlichen und teilweise gefährlichen Vorgänge verhindert hat. Eine dringend notwendige Aufklärungsarbeit der Multis wurde aus den gleichen Gründen vernachlässigt. Heute sind die Fronten verhärtet. Während die Umweltorganisationen ein zunehmend politisch und ideologisch linkes Umweltkonzept auf der Basis der Planwirtschaft pflegen, bringen die marktwirtschaftlich orientierten Konzerne ihre positiven Entwicklungen in der konventionellen Energieproduktion, der chemischen

## Einführung

Industrie und der Gentechnik nicht mehr am ideologischen Widerstand der Umweltorganisationen vorbei. Die grüne Politik und die Umweltorganisationen haben die Diskussions- und Deutungshoheit beim Thema Umwelt vollständig übernommen. Neben der fehlenden Aufklärung und Offenheit der Konzerne gibt es weitere Nachteile, die gegen eine fundierte Information der Bevölkerung spielen: Die Medien werden tendenziell durch eine einseitig grünlinke Ideologie kontrolliert. <sup>[M2033]</sup> In Europa bezeichnen sich 70% der Journalisten und Medienschaffenden als politisch *grün* oder *linksstehend*. Sie beleuchten Umweltthemen einseitig und *unkritisch*. Recherchen werden gerne mit einem persönlichen und wohl unbewussten Filter betrachtet. Die *grüne Schere im Kopf* lässt diese Journalisten Aussagen von grünen Politikern meist ungefiltert und ohne jegliches Hinterfragen durch vertiefte Recherche verbreiten. Tagesschausprecher vor allem deutschsprachiger TV-Sender konstruieren unzulässige Zusammenhänge mit dem Ziel, den Zuschauern eine politisch manipulierte Wahrheit einzureden. <sup>[M2011]</sup> Dazu kommt bei den meisten Journalisten ein fehlendes Verständnis für wissenschaftliche Fakten. Sie verstecken sich gerne hinter «*Studien*» von Greenpeace damit man die meist in englischer Sprache gehaltenen Originalstudien nicht auch noch lesen muss. Am Beispiel der Atomhavarie im AKW Fukushima Daiichi in der Folge des Tohoku Erdbebens im März 2011 können wir den Wissensstand des internationalen Journalismus ablesen: Die Stadt Tokio liegt 260 Km Luftdistanz entfernt vom Ort der Atomhavarie. Trotzdem sind mehrere Journalisten sofort in ihr Flugzeug gestiegen und in das «*sichere*» Osaka geflohen, noch bevor genauere Angaben über die Strahlenbelastung vorlagen. <sup>[M2058]</sup> Diese Journalisten wussten offensichtlich nicht, dass Radioaktivität unter Anwendung günstiger Messgeräte sehr leicht messbar und eine mögliche Gefährdung unmittelbar sichtbar ist und deshalb gar nie Grund zur Panik bestanden hat. In der Folge der Atomhavarie wurde durch die *Weltgesundheitsorganisation* WHO mehrfach *bestätigt*, dass die Strahlenbelastung selbst in der Region Fukushima *sehr gering geblieben* ist. Was die Journalisten in den folgenden Jahren aus diesen Ängsten heraus alles *falsch abgeleitet* und *uminterpretiert* haben, finden wir heute in den Köpfen jedes durchschnittlichen Medienkonsumenten: Falschmeldungen und Lügen werden wie selbstverständlich an den Stammtischen der ganzen Menschheit herumgereicht. Wer sich ehrlich mit der Thematik befassen würde, fände die wahren Umstände und könnte sich ein objektives Bild von einer Katastrophe machen, die wir später in diesem Buch noch genau anschauen werden. Dann können wir auch nachempfinden, dass die unnötig geschürten Ängste und Panikreaktionen zum eigentlichen Hauptproblem dieses Unfalls geführt haben.

## «Umweltexperten» und ihre Behinderung

Experten der Industrie und auch der Energiewirtschaft sind als Angestellte immer an eine Informationspolitik ihrer Firmen gebunden. Sie können in der Regel nicht einfach öffentlich auftreten und die technischen Anliegen frank und frei in die Mikrophone geben. Spezielle Medienfachstellen dieser Konzerne sind oft nicht in der Lage, komplexe, technische Zusammenhänge zu erklären. Anstelle dieser verhinderten Fachleute finden sich dann schnell vermeintlich «*objektive*» Experten aus der freien Welt des Journalismus, die aber meist mit fraglicher Motivation die Horrorszenarien der Umweltorganisationen noch unterstützen. Oft werden die von Medien vorgeführten «*Experten*» gleich von Greenpeace gestellt. Daraus ergibt sich gegenüber der Öffentlichkeit ein faktischer Maulkorb für die Vertreter einer vernünftigen Energiepolitik. Weiterführende Hinweise auf wenig nachhaltige und am Ende sogar umweltbelastende Forderungen der Grünen können sich in der Diskussion nur schlecht durchsetzen, weil die Vertreter lösungsorientierter Ansätze schon gar nicht zur Diskussion zugelassen werden. Wissenschaftler, die sich

kritisch gegen die «*abschliessenden Resultate*» des *Intergovernmental Panel on Climate Change* IPCC äussern, werden von ihren Kollegen schikaniert und erhalten keine öffentlichen Gelder für Ihre Projekte. <sup>[M2013]</sup> Es ist auffällig, wie unabhängige, weil nicht mehr berufstätige Professoren, Wissenschaftler und erfahrene Experten eine wesentlich *kritischere* Haltung zu Fragen des Klimawandels entwickeln, wenn sie ihr einschränkendes Umfeld einmal verlassen haben. Im Jahr 2009 wurden die E-Mails der IPCC-Klimatologen der *Climate Research Unit* CRU gestohlen (Climate-Gate). <sup>[M2012] [L1025] [L1023] [B3018]</sup> Wie sich bei der Sichtung schnell herausgestellt hat, kungelten die Wissenschaftler des *Weltklimarats* IPCC mit den Umweltorganisationen und den Medien, um «*öffentlichen Druck zu machen*». Die Motivation zur Zusammenarbeit kann unschwer erkannt werden: Das *mediale Angstsszenario der Umweltorganisationen* lässt in der Folge die staatlichen Gelder für die wissenschaftliche Arbeit der Meteorologen und Klimawissenschaftler fließen. In den darauffolgenden Monaten wird die Geschichte um die kompromittierenden E-Mails der Wissenschaftler von den Medien erfolgreich unter den Teppich gekehrt. Obwohl in der Folge dieses Skandals um das unprofessionelle Verhalten der Klimaforscher der Direktor des betroffenen Instituts zurücktreten musste, relativierten die Medien den Vorfall, weil er nicht in die gewünschte Richtung einer *grünen Weltordnung des Umweltkomplexes* zu gehen drohte. Verwunderlich ist die brisante Äusserung des Institutsleiters *Phil Jones*, indem er die *Manipulation der Temperaturdaten* zum Zwecke der Verheimlichung einer Abkühlung erwähnte. Diese Manipulationen sind die Basis der Behauptung des *Intergovernmental Panel on Climate Change* IPCC, das Weltklima würde sich wegen der menschlichen Aktivitäten erwärmen. <sup>[M2013]</sup> Die hilflos wirkenden Erklärungen der betroffenen Institute und der linksdominierten Kommission des Britischen Parlaments sprechen die beteiligten Wissenschaftler allerdings vollständig frei. <sup>[M2014]</sup> Das wundert niemanden, weil die betroffenen Institute den Vorfall namens «*Climate-Gate*» gleich selber «*aufklären*» durften. Die Objektivität der politischen Untersuchungsinstanzen aber auch der vorgängigen *Temperaturmanipulationen* durch die Wissenschaftler muss in Frage gestellt werden. Sie wurden auf jedem Fall von *nicht unabhängigen Instanzen* vorgenommen. Eine vertiefte Kontrolle dieser Vorgänge wurde weder von Medien noch der Politik als notwendig erachtet. In Anbetracht der schwierigen Situation für Kritiker einer panikartigen Klimapolitik, sind diese Vorgänge störend und tragen nichts zu einer ergebnisoffenen Diskussion bei.

Die heute nur als *unverhältnismässig* zu bezeichnenden Forderungen und Scheinlösungen der grünen Politik und der Umweltorganisationen sind aus obigen Aspekten der Geschichte erklärbar. Die Grossindustrie gab und gibt mit ihren Verharmlosungen den überbordenden Forderungen und teilweise phantasievoll konstruierten «*Umweltproblemen*» immer wieder Auftrieb. Die in den 1970-er Jahren zu Recht als arrogant, *wenig offen* und brutal empfundenen Widerstände der Regierungen, Behörden und Konzerne haben die Fronten definiert und sind auch die Ursache, weshalb Greenpeace und andere NGOs auf eine ideologisierte, marktfeindliche, marxistische und am Ende menschenfeindliche Schiene gedrängt wurden. Eine Entschuldigung für die Verbreitung von systematischen Falschmeldungen durch Medien und Umweltorganisationen ist das nicht.

## Politische und religiöse Propaganda

Die westliche Gesellschaft ist das Ergebnis jahrtausendealter Einflüsse einer Geschichte des Alarmismus. Seit dem Untergang des römischen Imperiums haben christliche Sekten damit begonnen, die Gesellschaft mit dem bald stattfindenden «*Jüngsten Gericht*» zu ängstigen. Bettelmönche verfassten und verteilten mit dem Aufkommen des Buchdrucks hetzerische Schriften, zogen predigend und warnend durch ganz

## Einführung

Europa und bewirkten vor allem in den Städten eine Massenhysterie, die in der christlichen Inquisition und den ersten Pogromen an Juden mündete. Man betrieb einen Hexenkult um Teufel, Dämonen und Zauberer, verursachte mit dieser systematischen Hetzkampagne Tausende von unschuldigen Opfern, die gefoltert und in vielen Fällen qualvoll auf den Scheiterhaufen verbrannt wurden. <sup>[L1062]</sup>

Das frühe System der religiösen Propaganda wurde von den Bolschewiken nach der russischen Oktoberrevolution 1917 weiterentwickelt. Aus den Dämonen des Mittelalters wurden nun «*Feinde der Revolution*», «*Ausbeuter der Arbeiter*», «*Anhänger der Bourgeoisie*» (Aristokratie). Ohne nachvollziehbaren Grund wurden die internen Machtkämpfe der Funktionäre auf dem Buckel der russischen Bevölkerung ausgetragen. Millionen von Unschuldigen wanderten in die Arbeitslager des Sowjetischen *Gulag*. <sup>[L1030]</sup>

<sup>[M1108]</sup> Niemand konnte seinen Nächsten vertrauen, der Verrat durchzog die gesamte Gesellschaft. Wieder wendete das sowjetische System die systematische Folter an, um «*Geständnisse*» von «*Verrätern*» zu erhalten. Die Denunziation war fester Bestandteil der sowjetischen Gesellschaft. «*Belege*» für die Tätigkeit als «*Feind der Revolution*» waren unter der Folter entstandene Aussagen von Freunden, Familienmitgliedern oder in Ungnade gefallene Parteimitglieder. Niemand konnte sich seines Lebens und der Freiheit sicher sein. Erst nach dem Tod des kommunistischen Diktators *Stalin* <sup>[M1229]</sup> 1953 beruhigte sich die Situation in der Sowjetunion, man begann sich nun vermehrt gegen äussere Einflüsse zu wehren und die globale Vernichtung und «*Expropriation*» (Enteignung) der weltweiten *Bourgeoisie* zu planen, wie sie schon der Führer der Oktoberrevolution, <sup>[M1223]</sup> Lenin <sup>[M1228]</sup> gefordert hatte. <sup>[L1138]</sup> Der im Kampf gegen die eigene Bevölkerung gut aufgestellte Propagandaapparat der *Vereinigten staatlichen politischen Verwaltung* GPU <sup>[M1308]</sup> wurde nun zum *Komitee für Staatssicherheit* KGB <sup>[M1230]</sup> noch ausgebaut. Die Sowjetunion leitete eine Bespitzelungsaktion ein, wie sie die Welt noch kein zweites Mal erlebt hat. Über alle möglichen Kanäle beobachteten und unterwanderten nun verschiedene sowjetische Organisationen das eigene Volk aber vor allem die westliche Welt. Die *DDR- Staatssicherheit* StaSi wurde schon in den 1950-er Jahren zentrale Organisatorin für die Agententätigkeit in den deutschsprachigen Ländern Europas. Vor allem nach der Stationierung von US-Atomwaffen in Deutschland, aber nachweislich bereits seit 1948, unterwanderte der KGB über das *Ministerium für Staatssicherheit* der DDR westliche Medienhäuser, christliche Ostermarschierer, Atomkraftgegner und alle kommunistischen Organisationen des freien Westens. <sup>[L1061]</sup> Dabei setzten die Agenten des *Warschauer Pakts* WAPA auf mit dem Kommunismus bereits sympathisierende Personen, die sich gehäuft unter Künstlern, Journalisten, Schriftstellern, Pazifisten, Ostermarschierern und christlichen Gegnern der westlichen Stationierung von Atomwaffen fanden. Nach dem Zusammenbruch des Sozialismus der Sowjetunion und ihrer Satellitenstaaten, fanden sich in den Archiven des KGB und der DDR-StaSi haufenweise Namen von bekannten Personen des öffentlichen Lebens, die in naivster Weise als Zuträger des sowjetischen Machtapparates agitiert hatten. Das Ausmass des Verrats durch westliche Journalisten, Beamte, Angestellte ist bis heute in seiner ganzen Tragweite nur deshalb nicht abschliessend bekannt, weil es der StaSi kurz nach dem Zusammenbruch der DDR gelungen ist, viele personenbezogene Daten zu zerstören. Es warten noch Sackweise geschredderte Unterlagen darauf, ausgewertet zu werden und den Tarnnamen der westlichen Verräter einem richtigen Namen zuordnen zu können. Bei einigen dieser StaSi-Informanten ist die Zuordnung zu ihren echten Namen schon gelungen. Nicht wenige davon bekleideten bis tief in die 2000-er Jahre hinein wichtige Posten in westlichen Medien und den Parteien des linken Spektrums. <sup>[L1038]</sup> <sup>[L1067]</sup>

## Schweizer Fichenaffären

In der Zeit nach dem Ende des zweiten Weltkriegs hat der Staatsschutz der Schweiz oder ab 1972 auch Private wie *Ernst Cincera* Informationen über die staatsgefährdenden Elemente in der linken Szene gesammelt. Ernst Cinceras «*Subversivenarchiv*» flog 1976 auf, nachdem sich Linke Aktivisten illegal Zugang zum Archiv Cincera verschafft haben und die Dokumente teilweise an sich genommen und «*ausgewertet*» haben. Kurz nach dem Zusammenbruch des Sozialismus wurde auch bekannt, dass der Schweizer Staatsschutz ebenfalls umfangreiche Daten zu linken Aktivisten gesammelt hatte. Der grossartige Verrat von militärischen und wirtschaftlichen Geheimnissen über die Schweizer Spitzel an die StaSi war damals der Öffentlichkeit noch nicht bekannt. Der Schweizer Staatsschutz und Ernst Cincera wurden in der freien Presse und von den linken Parteien schamlos dafür kritisiert, «*wie ein Schnüffelstaat*» entstanden sei, der «*unbescholtene Bürger*» bespitzelt habe. Wie wir heute aufgrund der bekanntgewordenen StaSi-Akten wissen, waren diese «*unbescholtene Bürger*» oft aktive Landesverräter, die sich im besten Fall mit einer allerdings grotesk anmutenden *Naivität* entschuldigen können. Der umfangreiche Verrat sensibler Informationen durch Schweizer Journalisten, Staatsbeamte und linke DDR-Sympathisanten wurde bis heute nicht aufgearbeitet. Die Namen vieler dieser Verräter sind bekannt. <sup>[L1067]</sup> Es sind die gleichen Namen, die bis vor wenigen Jahren unser Polit- und Mediensystem beeinflusst haben und die damalige Geschichtsklitterung um den grossangelegten Landesverrat Buch für Buch, Zeitungsartikel um Zeitungsartikel, Tagesschau für Tagesschau straflos und kritiklos *beschönigen* durften. Die fehlende Aufarbeitung dieses *dunklen Kapitels des europäischen Journalismus* sowie der linken und grünen Parteien hat zur Folge, dass die Geschichts- und Faktenklitterung in unserer Gesellschaft ungerührt weitergeht, wie wenn nichts geschehen wäre.

## Der Umweltkomplex

Wie wir noch im Detail sehen werden, kann der heutige Alarmismus um Klima- Atom- und Umweltangst bis in die Zeiten der Hexenverfolgung zurückgeführt werden. <sup>[L1059] [L1062]</sup> Es sind die genau gleichen Motive, die exakt gleichen Lügen und Konstruktionen, die das Bild des heutigen Umweltschutzes in der Gesellschaft prägen. Das Hexentreiben hat damals wie heute keinen Bezug zur Realität. Die Grünen verfügen nicht über die wissenschaftliche Evidenz zum *menschengemachten* Klimawandel. Atomkraftgegner verbreiten im gleichen Stil systematische *Unwahrheiten* zu Atomkraft und Energieversorgung. <sup>[M2703]</sup> Die Geister dieser linksgrünen Ideologie erzählen erfundene Geschichten über angeblich gestresste Walrösser, aussterbende *Eisbären* und *Korallenriffe*. Sie warnen uns seit Jahrzehnten vor Überbevölkerung, Ressourcenknappheit und Atomkriegen. Keine einzige ihrer Prognosen ist je eingetroffen, weil sie allesamt nicht auf der Basis von wissenschaftlichen Fakten erstellt wurden. Es sind lediglich ideologisch motivierte Behauptungen, um die Gesellschaft zu einem ganz bestimmten Handeln zu zwingen: Sozialistischen Parteien die *Macht* zuschanzen. Die soziale *Marktwirtschaft zerstören*. Die *Planwirtschaft einführen*. Subventionen und andere finanzielle *Vorteile erhalten*. Individuelle *Freiheit abschaffen*.

Aber wie ist es möglich, dass die Gesellschaft darüber nicht wenigstens mit *ein wenig* gesunder Skepsis reagiert? Schuld an den verbreiteten Falschinformationen und dem medialen «*Vergessen*» ist die systematische Unterwanderung der Medien, Behörden und Institutionen durch Geister, die dem *Kommunismus* heute noch näherstehen als der Volksdemokratie. Es ist kaum zu glauben – aber es gibt unter Linken Politikern und Intellektuellen immer noch eine Mehrheit, die keine Ahnung hat von der manipulierten und



## Einführung

verräterischen Vergangenheit ihrer Vorgänger. <sup>[M2265]</sup> Es ist den Journalisten des 21. Jahrhunderts kaum bewusst, wie sie mit dem geistigen Landesverrat ihrer Vorgänger und Redaktionsleiter einen Journalismus gelernt haben, der die historischen und technischen Fakten aus den Augen verloren hat und den gefährlichen Kommunismus systematisch *verklärt*. *Atomangst, Klimaangst, die US-Dämonen Reagan, Bush und Trump* und die unkritische *Beschönigung des Sozialismus* sind journalistische Muster geworden, über die sich weder junge noch alte Mitarbeiter der Redaktionen straflos hinwegsetzen können.

Der *Umweltkomplex* ist aber vielschichtiger, als es auf den ersten Blick erscheint. Neben der Wahrnehmungsstörung des linken Journalismus und der linken Politik profitieren alle weiteren Beteiligten von diesem Umstand. Dem *Umweltkomplex* zudienen ist lukrativ für mediale Werbeeinnahmen, staatliche Steuern, den Verkauf von allen möglichen «*Lösungen*» und dem wunderbaren Machterhalt der Umweltschutzorganisationen und ihren Parteien. Wer nicht mitspielt, hat nicht nur keine besonderen Einnahmen aus diesem Umwelttheater, sondern auch massive Nachteile zu gewärtigen. Wer sich dem Lügenkonstrukt aus ethischen Gründen verweigert oder es wagt, kritische Fragen zu stellen, wird in die Schubladen der «*Klimaleugner*», der «*Ewiggestrigen*», der «*Umweltzerstörer*», der «*Kalten Krieger*», der «*Kriegstreiber*» und «*Egoisten*» verbannt. Weil die Medien in der westlichen Gesellschaft über die absolute Informationshoheit verfügen, können sich die Kritiker dieses Wahnsinns nur über eigene Bücher, eigene Verlage und die wenigen Plattformen wehren, die ihnen noch eine kritische Haltung zugestehen.

## «Unwörter» als Gedankenkontrolle

Ein beliebtes Mittel der linken Propaganda ist die Denk- und Sprachkontrolle im Zusammenhang mit der Definition der «*Unwörter des Jahres*». Mit dieser Moralkeule stellen die medialen *Hüter der Korrektheit* ihre politischen Gegner an den Pranger eines von ihnen selbst konstruierten, gesellschaftlichen *Normen- und Verhaltenskodex*. Dabei fällt auf, wie diese Begriffe die vermeintlich «*unkorrekte Sprache*» der Gegner des schreienden *Umweltalarmismus* anprangern. Die auffällig politische Einseitigkeit der Auswahl fällt dabei auf die Alarmisten zurück. Sie ist ein Beleg für eine bewusst angewendete *Sprachpropaganda*, die nur durch *gezielte Absprache* und Kooperation innerhalb des linken *Umweltkomplexes* möglich wird. Die Gesellschaft soll mit diesen Mitteln der politischen Propaganda verändert und damit die Argumente ihrer Gegner herabgesetzt werden, die in der demokratischen Debatte von den Kritikern eines unsensiblen Umweltschutzes verwendet werden:

Unwort des Jahres 2019: «*Umwelthysterie*», 2018: «*Anti-Abschiebe-Industrie*», 2017: «*Alternative Fakten*», 2016: «*Volksverräter*», 2015: «*Gutmensch*», 2014: «*Lügenpresse*», 2013: «*Sozialtourismus*». Das von Wikipedia gerne eingesetzte Wort «*Klimaleugner*», welches äusserst *unkorrekt* an das Wort «*Holocaustleugner*» erinnern soll, wurde noch nicht einmal als *Kandidat* eines *Unwortes* in Betracht gezogen.

Die Begründung des Unwortes aus dem Jahr 2019 ist dabei besonders zynisch: «*Mit dem Wort 'Umwelthysterie' würden Klimaschutzbemühungen und die Klimaschutzbewegung diffamiert und wichtige Debatten zum Klimaschutz diskreditiert.*» Es ist nichts weniger als die seit Jahrzehnten einseitig vorgenommene Definition der «*Unwörter*» durch linke Aktivisten, die eine dringend notwendige Debatte um die faktenfreie *Umwelthysterie* behindert, nicht umgekehrt. Um es mit den Worten der *Umwelthysteriker* zu formulieren: *Es sind nicht die unkorrekten Klimaleugner, welche die professionelle Debatte scheuen, sondern die korrekten Umweltschützer, welche die Wörter und Sätze unserer Gesellschaft verbiegen müssen, weil sie*

sonst keine besseren Argumente für ihren Umweltalarmismus finden. Diese Form von Sprachpropaganda findet man in der Menschheitsgeschichte nur in den Gesellschaftsformen *Sozialismus*, *Marxismus* und *Nationalsozialismus*. Es handelt sich dabei um eine Form der schleichenden Zwangserziehung, mit dem Ziel, die «richtigen Gedanken» in die Köpfe einer Gesellschaft zu bringen. <sup>[L1129, Seite 254]</sup>

## Naivität der linken Bildungsschicht

Die in diesem Buch im Detail behandelte, einseitige Berichterstattung des Schweizer Radio und Fernsehens SRF verwundert nur, wenn man ausser Acht lässt, wie sich wichtige Exponenten des staatlichen Radio DRS (heute SRF) schon zwischen dem 9. und 26. April 1979 die Vorträge des berühmten Radiomanns aus Ostberlin und Mitarbeiter des DDR-Ministeriums für Staatssicherheit «*Joachim Staritz*» (StaSi -Codename «*Robert*») angehört haben. Zusammen mit einem ganzen Haufen weiterer einflussreicher Personen aus dem linken Milieu: Musikpädagogen, Intellektuelle der linken Szene oder auch Professoren und Studenten der Germanistik. Diverse Redaktoren von Radio DRS pflegten auch private Beziehungen zum StaSi-Agenten «*Robert*». Darunter befanden sich so prominente Namen wie *Peter Bühler*, *Charly Benoît* oder *Pietro Oberli* von Radio DRS. Der prononcierte Linksdrall des damaligen journalistischen Schaffens von Radio und Fernsehen DRS fiel dem medienkritischen «*Hofer-Club*» (Schweizerische Fernseh- und Radio-Vereinigung) <sup>[M1249] [L1071]</sup> während der gesamten Zeit des Kalten Krieges auf. Der damalige Programmleiter von DRS, *Andreas Blum*, war mehrere Jahre Schauspieler am Volkstheater Rostock in der DDR. Der SP Nationalrat war auch Teilnehmer an der umstrittenen Reise des SP-Vorstandes unter *Helmut Hubacher* <sup>[M1232]</sup> 1982 zum SED-Generalsekretär des Zentralkomitees *Erich Honecker*, <sup>[M1231]</sup> was einen Sturm der Entrüstung selbst in den Schweizer Medien auslöste. Es sei eine fragwürdige *Anbiederung und Provokation*. Der zynische Handschlag der SPS-Oberen der Schweiz mit dem Führer der sozialistischen Diktatur der DDR ging als «*Wallfahrt*» in die Geschichte ein. Die Vertreter der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz SPS liessen sich von Erich Honecker wie kleine Schulbuben über die wahre Menschenrechtssituation in der DDR anlügen, wagten kein kritisches Nachfragen und brachten als Vertreter aller Schweizer Stimmbürger noch nicht einmal die offenen Entschädigungen für die Verstaatlichung Schweizerischen Besitzes in der DDR zur Diskussion. Es war aber *Andreas Blum*, der als einziger «*Kritiker*» auffiel und den Äusserungen von Erich Honecker spürbar skeptischer gegenüberzustehen schien. Auf jeden Fall wurde das im Telegramm des Genossen *Hermann Axen* an den DDR-Botschafter in Bern, *Klaus Goldenbaum*, am 5. Juli 1982 bemerkt:

«... Mehrheit der Delegation sachlich und im Verlauf Besuch zunehmend aufgeschlossen. Ausgesprochen negativ und feindselig trat Vorsitzender der Aussenpolitischen Kommission der SP, *Andreas Blum*, auf ...» <sup>[L1124, Seite</sup>

93]

Wie es sich gehört, wurde die Delegation der SPS auch von einem Spitzel des DDR-Ministeriums für Staatssicherheit (MfS) begleitet. Der in die DDR emigrierte Schriftsteller und Journalist *Marcel Brun* alias *Jean Villain* war *Informeller Mitarbeiter* IM des MfS, diente der SPS-Delegation als *Vermittler zwischen den Delegationen* und meldete als IM «*Erwin*» am 23. Juli 1982 alle nötigen Internas der Delegation an seinen DDR-Führungsoffizier *Manfred Spalteholz*. Der damaligen SPS-Delegation war nicht bewusst, dass ihr Landsmann und freundlicher Begleiter «*Erwin*» alias *Marcel Brun*, alias *Jean Villain* einer der wichtigsten Spione des *DDR-Ministeriums für Staatssicherheit* war und selbst mit dem berüchtigten Leiter der *StaSi* -

## Einführung

*Hauptabteilung Aufklärung «HA»*, Markus Wolf privaten Kontakt pflegte. <sup>[L1124, Seite 168]</sup> Er hat nicht nur die damalige SPS-Delegation unter *Helmut Hubacher* und *Peter Vollmer*, sondern *jahrzehntelang* auch seine Schriftstellerkollegen in der DDR und der Schweiz *gnadenlos* an die DDR-Staatssicherheit verraten. *Marcel Brun* wurde im Jahr 1994 auch in der Schriftstellergruppe *Olten* aufgenommen, weil er vielen ihrer Mitglieder zu Lizenzverträgen und Auftritten in der ehemaligen DDR verholfen hatte. Der einzige Schweizer, der möglicherweise über die Spionagetätigkeit von *Marcel Brun* informiert sein konnte, war der Organisator der Wallfahrt und SPS-Vizepräsident *Peter Vollmer*. Er war schon 1973 Absolvent eines Sonderlehrgangs der geheimen SED-Kaderschule *Hakeburg* bei Berlin-Kleinmachnow. Die Eintrittsprüfung bestand er problemlos. Davon wollte selbst sein damaliger Chef, Helmut Hubacher nichts gewusst haben. <sup>[L1124, Seite 79]</sup> *Peter* und *Gisela Vollmer* verweigerten 2009 dem Historiker Erwin Bischof wahrscheinlich *mit gutem Grund* die Einsicht in ihre StaSi -Akten.

## Journalisten als Diener der DDR-Propaganda

Ein interessantes Beispiel der raffinierten Propaganda durch die StaSi ist das Buch *«DDR-Tagebuch einer Erkundungsfahrt»* <sup>[L1078]</sup> über die DDR-Rundreise von *Klara Obermüller* und *Walter Matthias Diggelmann*. Vom 1. bis zum 27. November 1976 tingelten die beiden Schweizer Journalisten durch die DDR, schwelgten gedanklich in ihrer eigenen Jugend und liessen sich von durch die StaSi handverlesene Begleiter ein DDR-Märchen aufschwätzen, welches erwartungsgemäss im gesamten deutschsprachigen Raum Europas veröffentlicht wurde. Die Autoren glaubten damals felsenfest, sie hätten die wahre DDR kennengelernt. Heute liest sich das Buch nur noch als raffinierte DDR-Propaganda für die heile Welt des realen Sozialismus. Der Gipfel der Indoktrination von *Klara Obermüller* und *Walter Matthias Diggelmann* während ihrer Reise war die Vorspiegelung eines *«demokratischen Mehrparteiensystems»* durch die *«Begleiter»* und vermeintlich selber gewählten *«Interviewpartner»* des Journalistenpaares. Obwohl sie über diese *«Information»* selber eher überrascht waren, glaubten die beiden Schweizer diese offensichtliche Propagandalüge und vermittelten den westlichen Lesern wunschgemäss einen *«politisch offenen, die Religionen respektierenden Staat DDR»*. In der weniger rosaroten Realität der DDR wurden Anhänger der vermeintlich freien Parteien wie CDU und LDPD von der StaSi unterwandert und ihre Mitglieder verfolgt, inhaftiert und in Einzelfällen sogar hingerichtet. Die *Sozialistische Einheitspartei Deutschlands* SED gründete strategische Parteien wie die NDPD und DBD, um den *«freien»* Parteien die Wähler abzuwerben. So durfte die Strohpartei NDPD sogar mit Werbesprüchen wie *«Gegen den Marxismus»* werben, obwohl sie dieses Ziel nie im Parteiprogramm hatte. Ab 1950 wurden diese Parteien in einem Block zusammengefasst, mit der SED an der Spitze. Die deutsche Bundeszentrale für Politische Bildung schreibt dazu 1991 in ihrer historischen Abhandlung zur DDR:

*«Mit dem Übergang von der sowjetischen Besatzungsherrschaft zum SED-Regime vollzog sich nach der Gründung der DDR auch der Übergang von einem autoritären Besatzungsregime zu offenen totalitären Parteidiktatur der SED. Hatte die sowjetische Besatzungsmacht bei aller Härte ihres Regimes aus deutschlandpolitischen Erwägungen noch Formen politischer Opposition, eine gewisse kulturelle und wirtschaftliche Freiheit zugelassen, verschwanden diese unter der Herrschaft der SED. Die SED instrumentalisierte die Justiz für den Kampf gegen jede politische Opposition, verhaftete Tausende Andersdenkende, führte Schauprozesse, begann mit der Verfolgung der Kirchen und Glaubensgemeinschaften, griff immer stärker in die Wirtschaft ein, erlaubte nur noch kommunistische Kulturformen, lenkte sämtliche Medien [...]»* <sup>[L1079, Seite 10ff]</sup>

Als Klara Obermüller und Walter Matthias Diggelmann im Herbst 1976 die DDR bereisten, gab es die DDR-CDU schon lange nur noch auf dem Papier. Die DDR-Propaganda hat hervorragende Arbeit geleistet, schreibt Walter Matthias Diggelmann doch im Ton der Überzeugung:

*«In der DDR gibt es fünf Parteien: Die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands SED [...], die Liberal-Demokratische Partei, die National-Demokratische Partei, die Demokratische Partei und die Christlich-Demokratische Union.»* [L1078, Seite 92]

Auch bei der Beurteilung der freien Religionsausübung wurden die beiden Schweizer Schriftsteller in typischer StaSi-Manier angelogen. Es wurde ihnen die Information zugespielt, es gäbe Spenden und staatliche Unterstützung für den Bau von Kirchen in jeder Gemeinde. In der sozialistischen Realität des DDR-Lebens sah das völlig anders aus: [M1243]

*«Praktizierende Christen wurden zunehmend zu Aussenseitern. Der Wunsch, dazu zugehören, dürfte neben dem von staatlicher Seite ausgeübten Druck auf Integrierung in die kommunistischen Massenorganisationen Grund gewesen sein, seinen Glauben immer stärker im Privaten zu leben, seine Kinder sowohl in die Pionierorganisation und die FDJ aufnehmen zu lassen und auch statt der Konfirmation die Jugendweihe zu begehen. Mit der Wende zeigte sich, dass die Zahl der statistisch erfassten Kirchenmitglieder stark zurückgegangen und die Jugend größtenteils atheistisch oder zumindest konfessionslos war.»*

Die bis heute andauernde, systematische und an Zynismus nicht zu überbietende Sinnverdrehung des Sozialismus für Begriffe wie **Friede, Freiheit, Demokratie, Gleichheit, Brüderlichkeit, Meinungsfreiheit, Glaubensfreiheit, Offenheit, Toleranz** scheint in der Genetik aller sozialistischen Gruppierungen zu liegen. Äusserst selbst- aber wenig geschichtsbewusst werfen auch heute noch grünlinke Parteien mit diesen positiven Werbefloskeln der DDR-Propaganda um sich. Sie empfinden sich wie selbstverständlich als Erben dieser sozialistischen Worthülsen, während sie – wie schon ihre historischen Vorgänger – in der Praxis immer das exakte *Gegenteil* davon umsetzen wollen. Wie aktuelle Wahlen beweisen, lohnt sich diese Geschichts- und Faktenklitterung mit der neuen Floskel «*Klimaschutz*» in bewährter Art und Weise. Auch weil sie heute noch in ihren Parteiprogrammen die gleichen Ziele haben, wie zu Zeiten des Kalten Kriegs des Warschauer Pakts gegen den Westen und seine freiheitliche Weltordnung, spricht alles dagegen, dass sie heute *ehrlichere Absichten haben*. Bevor die sozialistischen und marxistischen Parteien Europas, ihre Schriftsteller und Journalisten nicht die **damalige Anbiederung an den kommunistischen Totalitarismus einer DDR** aufgearbeitet haben, sollten wir ihnen die obigen Sirenenklänge nicht *abnehmen*. Das wäre in einer historischen Betrachtung – *naiv*.

## DRS schliesst Vertrag mit der DDR ab!

Am 13. Juni 1977 schliesst das Schweizer Staatsradio und am 27. November 1978 das Schweizer Staatsfernsehen Verträge für eine Zusammenarbeit mit der DDR ab. [L1067, Seite 88] Der DRS-Generaldirektor *Stelio Molo* und der Programmdirektor *Eduard Haas* unterzeichnen die Verträge:

*«... Beide Seiten tauschen nach eigenem Ermessen Informationen und Radioprogramme vor allem in jenen Bereichen aus, die der Entwicklung des gegenseitigen Verständnisses besonders förderlich sind wie Kultur, Wissenschaft, Technik, Wirtschaft, usw. ...»*

## Einführung

Es musste damals selbst den lesefaulsten Schweizer Sozialisten unter den DRS-Journalisten bewusst sein, dass dieser Austausch nur dem Zweck der kommunistischen Einflussnahme auf ein westliches Medienunternehmen dienen sollte. Denn der Schweizer Staatsschutz wusste schon 1969 genau, wie der sowjetische Spitzelapparat die Linken Geister der Schweiz für seine Zwecke missbraucht hat.

## Das Schweizer Zivilverteidigungsbüchlein

Acht Jahre vorher informierte der Schweizer Bundesrat die gesamte Bevölkerung über die Bespitzelung der Schweizer Gesellschaft durch den Ostblock. Er gab dazu eine detaillierte Broschüre mit dem Namen «Zivilverteidigung» <sup>[M1233]</sup> heraus, was bei vielen Schweizer Schriftstellern wegen der berechtigten Ausrichtung *gegen den Kommunismus* Widerstand auslöste. Die DDR-Residentur (Botschaft) in Bern bemerkte das sofort und meldete noch Jahre später in einem «*Orgbericht*» vom Februar 1984 in der typisch widersprüchlichen Formulierung: <sup>[L1067, Seite 164]</sup>

*«... Die offensichtliche Einschüchterung der eigenen Bevölkerung und der geschürte Antikommunismus schlagen sich vor allem in der **Kontaktarbeit** nieder. ...»* (Hervorhebung durch Autor)

Viele Schweizer Schriftsteller traten nach der Veröffentlichung des ZVB aus dem als «*bürgerlich und reaktionär*» bezeichneten *Schweizer Schriftstellerverband* aus und gründeten im April 1971 die Gruppe *Olten*: Peter Bichsel, Jeanlouis Cornuz, Walter Matthias Diggelmann, Friedrich Dürrenmatt, Ernst Eggimann, Jürg Federspiel, Dieter Fringeli, Max Frisch, Walter Gross, Vahé Godel, Ludwig Hohl, Peter Lehner, Kurt Marti, Adolf Muschg, Werner Schmidli, Jörg Steiner, Yves Velan, Walter Vogt, Otto F. Walter, Walter Weideli und Heinrich Wiesner. Die Schriftsteller haben sich verständlicherweise an solch realistisch formulierten Infiltrationsszenarien der Gründung einer subversiven Partei im «*Zivilverteidigungsbüchlein*» gestossen: <sup>[M1233, Seite 228]</sup>

*«... Die Partei hat den Schein der Legalität zu wahren. Durch ihre Vertreter in den Parlamenten wird sie Sand ins demokratische Getriebe streuen. Sie wird als fortschrittliche **Friedenspartei mit idealistischen Zielen** getarnt. Ihr Programm verspricht Kampf für den **Weltfrieden, Entwicklung der Kultur, bessere Löhne, kürzere Arbeitszeit**. In Ländern mit hohem Lebensstandard ist es nicht leicht, die Massen zu gewinnen; deshalb müssen die Unzufriedenen herausgesucht werden. **Intellektuelle und Künstler eignen sich gut als Lockvögel und Aushängeschilder**. ...»* (Hervorhebung durch Autor)

Die Aufregung unter den Schriftstellern war in vielen Fällen reine Heuchelei von ertappten Landesverrättern. Es muss sich jeder Betroffene fragen, ob er als Schriftsteller oder Künstler aus purer Naivität oder wegen einem latent schlechten Gewissen mit der typisch gekünstelten Aufregung eines *vermeintlich zu Unrecht Beschuldigten* darauf reagiert. Mit den heute verfügbaren Informationen über die damaligen Tätigkeiten der linken Intellektuellen hat sich längst bestätigt, wie damals eine bewusste Unterwanderung der direkten Volksdemokratie durch solche Parteien stattfand und wie sie in leicht geänderter Absicht heute noch stattfindet. In den Satzungen der Marxistisch-Leninistischen Gruppe Schweiz und ihren geistigen Mitgenossen, finden wir auch heute noch die gleich klassenkämpferischen Elemente, wie wir sie in der früheren DDR vorfanden und wie sie als ideologische Kriegserklärung an den Westen Verwendung fanden: <sup>[M1104] [M1107] [M1213]</sup>

*«... alle Tendenzen der kleinbürgerlichen Denkweise zu bekämpfen, [...] wachsam gegenüber Abweichlern und Agenten zu sein und das Studium der Mao Zedong-Ideen zu pflegen sowie kollektive Erziehungsmaßnahmen anzuwenden. [...] Gleichzeitig müssen wir falsches Denken und Handeln innerhalb der Arbeiterklasse kritisch, überzeugend und kameradschaftlich aufdecken, um so die Kollegen zu erziehen. [...]»*

Friedrich Dürrenmatt trat dem neuen Verein «*Gruppe Olten*», der später in Biel gegründet wurde, nicht bei. Dafür stiessen nun noch weitere Schriftsteller dazu: *Mani Matter, Alex Capus, Franz Hohler, 1994 Marcel Brun* alias Jean Villain, früherer Informeller Mitarbeiter IM «*Erwin*» des *DDR-Ministeriums für Staatssicherheit* StaSi. <sup>[L1124, Seite 159ff]</sup> Im Jahr 2002 fusionierten die Gruppe Olten und der alte Schriftstellerverband unter dem Namen *Autorinnen und Autoren der Schweiz* AdS wieder. Die Geschichte um das Zivilverteidigungsbüchlein und die Gründung der linken Schriftstellergruppe «*Olten*» zeigt die damalige, bis heute unveränderte Wahrnehmungsstörung der realen Kriegsgefahr durch grosse Teile der Schweizer Linken und Intellektuellen. Die erwartete Wirkung der allgemeinen «*Zusammenarbeit mit der DDR*» linker Journalisten und Schriftsteller zeigte sich erwartungsgemäss bei der Medienarbeit für die Atom-Abrüstungsgespräche zwischen den *Vereinigten Staaten von Amerika* USA und der *Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken* UdSSR. Der wahrscheinlich indirekt durch die DDR-Propaganda angewiesene Journalist *Fritz H. Dinkelmann* bezeichnet mitten in der heissen Phase der Atom-Abrüstungsgespräche den US-Präsidenten im Radio DRS 3 öffentlich als «*Krebsgeschwür*», das «*weiterwuchern*» werde. Auch brachte der Radiojournalist *Dinkelmann* Ronald Reagan im gleichen Beitrag in die Nähe von Adolf Hitler. Wie nah die bundesrätliche Beurteilung im *Zivilverteidigungsbüchlein* 1969 der allgemeinen Bedrohung kam, zeigt eine Aussage, die für den prognostizierten Alarmismus der Umweltbewegung und ihrer Parteien nur als *prophetisch* bezeichnet werden kann:

*«Wir erschrecken nicht vor sogenannten wissenschaftlichen Theorien, die Untergang von Völkern und Kulturen oder gar der Welt voraussagen. Niemand kann das wissen. Wir sind kritisch.»* <sup>(Zivilverteidigungsbüchlein, Schweizer Bundesrat, 1969) [M1233, Seite 146]</sup>

Für diese Zeit liegen weitere Dokumente und Protokolle vor, wie die StaSi Einfluss auf westliche Journalisten ausgeübt hat. <sup>[L1038]</sup> Es muss angenommen werden, dass sich der DRS-Journalist *Fritz H. Dinkelmann* und der damalige Programmleiter von DRS 3, *Peter Bühler*, gedankenlos als Werkzeug der sowjetischen Propaganda haben missbrauchen lassen. Es ist naheliegend, dass die entsprechende Beeinflussung der Medieninhalte von DRS über den StaSi-Agent *Joachim Staritz* «*Robert*» erfolgte, der damals freundschaftlichen Umgang mit dem Programmleiter DRS 3, *Peter Bühler* unterhielt. Der Gedanke an den damaligen Grad an unprofessioneller Verblendung der Redaktoren von DRS (heute SRF) ist erschreckend. <sup>[L1067, Seite 85ff]</sup> Es gibt weder einen Hinweis darauf, dass sich der aktuelle Schweizer Journalismus seiner dunklen Vergangenheit bewusst ist, noch gibt es auch nur leiseste Andeutungen einer dringend notwendigen *Aufarbeitung*. Die vierte Gewalt im Staat kann sich seit jeher von jeder Selbstkritik ausnehmen, weil sie das Medienmonopol besitzt und jeden Kritiker in der von ihr beherrschten Informationsgesellschaft systematisch *kaltstellen* kann. Es gibt die «*freie Meinungsäusserung*» gegenüber der Schweizer Gesellschaft ausschliesslich für den linken Umweltkomplex. *Klimaskeptiker, vernünftige Umweltschützer, Kritiker der Grünen Energie, Freiheitsliebende, soziale Marktwirtschaftler* und *Volksdemokraten* sind auf sich selber gestellt, wenn sie sich Gehör verschaffen wollen. <sup>[B3039]</sup>

## Der Kommunismus ist als Gesellschaftsform gescheitert

Der menschenfeindliche, unlogische und in seiner Praxis nur noch *pervers* wirkende Sozialismus, der weltweit verbriefte 95 Millionen Opfer gefordert und *niemals* eine positive Veränderung einer Gesellschaft entfalten konnte, aufersteht immer wieder mit einer Selbstsicherheit, die nur mit systematischer *Zwangs-erziehung* durch den *linken Umweltkomplex* erklärt werden kann. Der Berufsinke, Politiker und Autor *Jean Ziegler* ist sich dessen sehr bewusst. Seine zynische Kenntnis dieser verwunderlichen Eigenschaft des Sozialismus wird belegt durch den Titel seines Buches zur vermeintlichen Unsterblichkeit des Marxismus: «*À demain Karl !*» (Marx, wir brauchen Dich). <sup>[L1148]</sup> <sup>[L1149]</sup> Die systematische Rehabilitation und ewige Wiederauferstehung des Kommunismus in den westlichen Gesellschaften sind nur damit zu erklären, dass er über einen bewährten Mechanismus verfügt, um jede Generation aufs Neue in seiner vermeintlichen Unschuld zu *blenden*. Besonders gebildete Kreise, die sich gewohnt sind eher theoretisch zu handeln, lassen sich immer wieder von den Schlagwörtern «*Frieden, Demokratie, Freiheit, Gleichheit*» betören. Auf Junge Menschen wirken diese Schlagwörter geradezu *unwiderstehlich*. Dieser theoretische Teil des Kommunismus, geprägt durch gefüllte Bücherregale von Abhandlungen der kommunistischen Theoretiker hört sich denn auch äusserst *intelligent* und *gebildet* an. Es steht ausser Zweifel, dass so gebildete Geister wie *Karl Marx, Friedrich Engels* und wahrscheinlich sogar *Lenin* eine ideale Gesellschaft schaffen wollten, ganz in der Tradition eines *Platon*. Scheitern tut der Kommunismus an der systematischen Unvereinbarkeit seiner *theoretischen* Ideale mit der *praktischen* Staatsführung und Machtergreifung durch reale Menschen. Es gibt bis heute keine einzige Ausnahme von dieser Regel des kommunistischen Scheiterns. Am Ende einer kommunistischen Revolution liegt die Macht immer in der Hand von wenigen «*Gleichenen*», verkommt der «*Frieden*» zur billigen *Propagandafloskel eines Ministeriums für Staatssicherheit*. Die «*Demokratie*» wird zum sinnlosen *Palaver* von gleichgeschalteten Nickern in Scheinparlamenten. Die *Freiheit* erhält nur, wer an die «*wunderbaren Errungenschaften der Revolution*» glaubt und sie auch in seinem privatesten Umfeld niemals kritisch hinterfragt. Der Philosoph und Experte für Totalitarismus, *Lothar Fritze* findet in seiner umfassenden Analyse über die «*Anatomie des totalitären Denkens*» eine treffende Formulierung der Ursache jedes kommunistischen Scheiterns: <sup>[L1140, Seite 50, 51]</sup>

«[...] Es erwies sich als das Grundübel des sozialistisch/kommunistischen Experiments, in dem naiven Vertrauen, die Gesetzmässigkeiten des historischen Prozesses erkannt zu haben, eine wünschenswerte Zukunftsgesellschaft gleichsam auf dem Reissbrett entworfen und den revolutionären Versuch unternommen zu haben, diese Vorstellungen gegen alle Widerstände mit Gewalt praktisch umzusetzen. [...] Es ist dies die zentrale Illusion aller kommunistischen Revolutionäre.»

Auch wer sich kriecherisch an die Dogmen und Vorschriften einer gleichgeschalteten, kommunistischen Gesellschaft hält, kann sich nicht sicher sein, nicht schon Morgen im Rahmen einer terroristischen Säuberungsaktion als Staatsfeind erklärt, gefoltert, weggesperrt, verklavt oder getötet zu werden. 95 Millionen Opfer des Kommunismus können darüber kein Lied mehr singen. <sup>[B1203]</sup> Die wenigen Überlebenden des kommunistischen Staatsterrors, welche diese Zustände akribisch festgehalten haben, werden bis heute von gläubigen Theoretikern des Kommunismus und unter Anwendung einer systematischen *Geschichtsklitterung* dafür kritisiert, wie sie die Verlogenheit des praktischen Sozialismus beschrieben haben. Es ist immer wieder verwunderlich, wie sich Intellektuelle der linken Szene im demokratischen Westen und eingebettet in der individuellen Freiheit der von ihnen verhassten, freien Marktwirtschaft unkritisch dafür

hergeben, den menschenverachtenden Sozialismus aus sicherer Entfernung in den höchsten Tönen zu loben. Dafür müssen sie die Geschichte des Kommunismus genauso beschönigen, wie sie die schwierigen Umstände ihrer kritisierten Berufsgenossen ausser Betracht lassen, die nicht über die Freiheit des Wortes verfügt haben und trotz Todesdrohung und Ablehnung in ihrem damaligen Machtumfeld zu ihrer Überzeugung gestanden sind:

**Margarete Buber-Neumann.** Die deutsche Kommunistin und Frau des führenden Funktionärs der Kommunistischen Partei Deutschlands, *Heinz Neumann*, emigriert 1931 nach Moskau, wo sie im Rahmen des *grossen Terrors* mit vielen anderen Funktionären bei Stalin in Ungnade fällt. Sie wird nach monatelanger, unmenschlicher Untersuchungshaft nach Sibirien ins Straflager gesteckt. Nach zwei Jahren sowjetischem Straflager in menschenverachtenden Umständen wird sie als Deutsche im Rahmen des Hitler-Stalinpakt<sup>[M1270]</sup> von der NKWD<sup>[M1276]</sup> an Nazi-Deutschland ausgeliefert, wo sie weitere sieben Jahre im Konzentrationslager *Ravensbrück* fast zu Tode gequält wird. Sie überlebt nur mit viel Glück, weil Hitler den Krieg verliert. Durch ihren Bericht mit dem Buchtitel «*Als Gefangene bei Stalin und Hitler*» beschreibt sie auch die auffälligen Parallelen zwischen *Sozialismus* und *Nationalsozialismus*. Damit fällt sie bis heute bei intellektuellen Sozialisten in Ungnade.<sup>[L1113] [L1139] [L1140] [L1150]</sup>

**Erich Wollenberg.** Mitglied der *Unabhängigen Sozialdemokratischen Partei Deutschlands* USPD und später der *Kommunistischen Partei Deutschlands* KPD. Wegen seiner Beteiligung an den Wirren um die erste Räterepublik und der bayrischen «Roten Armee» wurde Wollenberg für zwei Jahre inhaftiert. Während dieser Zeit versuchte Wollenberg mehrfach auszubrechen. Später wird er zusammen mit *Erich Mühsam* inhaftiert, dem Mann der später erwähnten *Zenzl Mühsam*. Nach seiner Freilassung arbeitet Wollenberg unter dem Decknamen «*Walter*» für den sowjetischen Apparat. Nach dem gescheiterten Oktoberputsch 1923 muss Wollenberg Deutschland verlassen und in die Sowjetunion fliehen. Er übernimmt das Amt als Kompanie-Kommandeur in der Roten Armee in Moskau und Saratov, kurze Zeit ist er Mitarbeiter in der Agitprop-Abteilung (Abteilung für Agitation und Propaganda) der Komintern sowie Mitglied des Generalstabs der Roten Armee in Moskau. Er überzeugt offensichtlich nicht nur mit seinem praktischen, sondern auch mit seinem theoretischen Militärwissen. *Erich Wollenberg* übernimmt in Moskau auch Lehraufträge als Dozent an der Militärschule der Komintern, der Militärakademie der Roten Armee sowie an der Internationalen Lenin-Schule. Während eines Berlin-Aufenthalts 1932 kritisiert er die *Kommunistische Partei Deutschlands* KPD und wird im Nachgang aus der KPD ausgeschlossen. Nun distanziert sich Wollenberg zunehmend von der Politik der Kommunistischen Parteien. Zurück in Moskau wird Erich Wollenberg Opfer des stalinischen Terrors. Wegen seiner politischen Äusserungen wird Wollenberg von den Schergen Stalins und Hitlers verfolgt. Mit diesem Lebensweg ist Erich Wollenberg einer der wenigen Protagonisten der Münchner Räterepublik, der sich zum einen desillusioniert von der kommunistischen Idee abwendet und zum anderen den Nationalsozialismus und das stalinistische Regime überlebt. Nach dem Krieg verfasst *Erich Wollenberg* eine Broschüre mit dem Titel «*Der Apparat, Stalins Fünfte Kolonne*»,<sup>[L1069]</sup> in der er die Manipulation der westlichen Kommunistischen Parteien und Organisationen durch den sowjetischen Propagandaapparat aufzeigt.<sup>[M1234]</sup>

**Zenzl Mühsam.** Ihr Mann, der bekannte anarchistische Schriftsteller *Erich Mühsam* wurde 1934 von den Nazis im Konzentrationslager *Oranienburg* langsam zu Tode gequält. Zenzl Mühsam emigriert nach Prag und setzt sich zum Ziel, über die Gräueltaten der Nazis zu berichten. Danach lebt und arbeitet sie in Moskau. Es dauert nicht lange und sie erkennt mit den Augen einer unvoreingenommenen Beobachterin die



## Einführung

Verlogenheit des russischen Lebens unter Stalin. «*Diktatur und Sklaverei herrschten, wo man Demokratie und Freiheit sagte, Armut und Missachtung des Menschen, die nach der stalinschen Losung 'wie Blumen gepflegt' werden sollten*». <sup>[L1113, Seite 169ff]</sup> Sie weigerte sich zu heucheln und zu schweigen und endete deshalb als Opfer des stalinschen Terrors. Sie sollte bis 1954 insgesamt zwanzig Jahre in sowjetischen Straf-lagern und Verbannung verbringen. <sup>[M1277]</sup>

**Alexander Solschenizyn.** Noch als Offizier der Roten Armee wurde Solschenizyn 1945 wegen kritischen Äusserungen über Stalin verhaftet und zu mehrjähriger Lagerhaft verurteilt. Erst 1956 wurde er in die Freiheit entlassen. Mit der geplanten Veröffentlichung seines Monumentalwerks «*Archipel Gulag*» <sup>[L1028]</sup> über das sowjetische Lagersystem wurde er 1974 erneut verhaftet und bereits am Folgetag in den Westen ausgewiesen. Seine Schilderungen wurden durch die Historikerin *Anne Applebaum* aufgrund neu verfügbarer Dokumente bestätigt und ergänzt. <sup>[L1030]</sup>

## Verurteilung des Kommunismus durch Europarat

Noch vor einer umfassenden Bewertung der menschenverachtenden Wirkung, wurde der Kommunismus im Jahr 2006 international verurteilt. Der *Europarat* hat in der *Erschliessung 1481* festgehalten, was der Kommunismus für die betroffenen Länder Europas bedeutet hat: <sup>[L1067, Seite 252]</sup> <sup>[B1203]</sup>

*«... Die totalitären kommunistischen Regime, die im letzten Jahrhundert in Mittel- und Osteuropa herrschten und in mehreren Staaten der Welt noch immer an der Macht sind, waren **ausnahmslos** durch schwere **Menschenrechtsverletzungen** gekennzeichnet. Die Verletzungen [...] umfassten **Morde an und Hinrichtungen** von einzelnen Personen und grossen Menschengruppen, **Tod in Konzentrationslagern, Verhungern, Deportationen, Folter, Sklavenarbeit** und andere Formen **physischen Massenterrors**, Verfolgung auf der Grundlage von Volkszugehörigkeit oder Religion, **Verletzung der Gewissens-, Gedanken- und Meinungsfreiheit, der Pressefreiheit** sowie auch fehlenden politischen Pluralismus.»* <sup>(Hervorhebung durch Autor)</sup>

In diesem Zusammenhang muss man sich trotz dem Wirken des alles durchdringenden, linken *Umweltkomplexes* nur wundern, wie der europäische Sozialismus trotzdem einen guten Rückhalt in der Bevölkerung geniesst. Es kann sich dabei nur um die gesellschaftsweite und einschläfernde Wirkung der oben beschriebenen, systematischen Beschönigungen all der Formen des Kommunismus durch die westlichen Medien handeln. Niemand scheint zu bemerken, dass die alternativen Namen für die unmenschliche Gesellschaftsform «*Kommunismus*» über die Gefährlichkeit hinwegtäuschen sollen und am Ende den gleichen Missstand mit der Sprache der politischen Propaganda beschreiben: *Sozialismus, Sozialdemokratie, Friedensbewegung*. Sie haben in den vom Sozialismus übernommenen Gesellschaften das genaue Gegenteil von «*sozial*», «*demokratisch*» und «*friedlich*» bewirkt. Aktuelle Formen dieses Staatsterrors finden wir heute noch in *Nordkorea, China, Kuba* oder *Venezuela*.





# Methode und Recherche

Dieses Buch ist in wesentlichen Teilen eine Literaturstudie. Davon ausgehend, dass sich jeder Autor eines Buches motiviert und im Rahmen seiner persönlichen Überzeugung an sein Werk gemacht hat, ist die Qualität und Präzision der Aussagen in der Regel hoch anzusetzen. Kein geistig gesunder Sachbuchautor will der Nachwelt ein Werk hinterlassen, für das er sich später schämen muss, weil es Fehler oder politische Hirngespinnste verbreitet hat. Kein anderes Medium ist so überprüfbar wie ein Buch, das die verwendeten Quellen und die Methodik seiner Entwicklung angibt. Sachbücher sind deshalb von wesentlich höherer Aussagekraft, als irgendwelche Studien von Wissenschaftlern, die in der breiten Masse weder auf Interesse stossen noch richtig verstanden werden. Bücher richten sich schon aus ökonomischen Gründen an ein breiteres Publikum. Sachbücher bilden eine intelligente Umsetzung der gesunden Marktwirtschaft im Buchhandel. Die von mir umgesetzte Methode, die verwendeten Bücher qualitativ zu prüfen, ist die beharrliche Verfolgung der angegebenen Referenzen. Bei alten Büchern ist dieser Vorgang mit grossem Aufwand verbunden. Die inhaltliche Prüfung endet oft in der Erstehung eines weiteren Buches. In der zusätzlichen, intensiven Recherche im Internet liessen sich die Aussagen bestätigen, ergänzen oder relativieren.

## Standpunkt des Autors

Während der fünf Jahre andauernden Recherche bis zur 3. Auflage dieses Buches habe ich klare Antworten zum Verhalten der Umweltbewegung gefunden. Vorher war ich mir nicht sicher, welche Prozesse den Anstieg an CO<sub>2</sub> in der Atmosphäre bewirken. Auch zur Frage, wie weit der Klimawandel den Aktivitäten der Menschheit zugeordnet werden kann, lagen mir noch zu wenig Fakten und Belege vor. Die medizinische Wirkung radioaktiver Strahlung auf Lebewesen habe ich zu Beginn der Recherche nicht mit Sicherheit beurteilen können. Den schreienden Alarmismus der Umwelt- und Klimabewegung habe ich nicht verstanden. Aber ich blieb vorsichtig und konnte den panischen Horrormeldungen in Medien und Politik widerstehen. Weil es mir schon immer schmerzlich gefallen ist, die Meinungen und Aussagen von «*Wissenschaftlern*», «*Experten*» oder «*Fachleuten*» einfach zu *glauben*, begann ich die Recherche zu diesem Buch. Die auffällige Korruption vieler «*Experten*» und die konstruierten Argumente der Umweltbewegung kannte ich schon aus meiner Zeit als Aktivist gegen Windkraftwerke. Es genügt aber nicht, die abenteuerlichen *Behauptungen* der Umweltaktivisten einfach *zurückzuweisen*. So begann ich, die hochkomplexe Dynamik, die geschichtlichen Hintergründe und die Motivation der Alarmisten kennen zu lernen, um die notwendige Qualität der Antworten und nachvollziehbare Argumente zu erhalten. Auch gegenüber den «*Klimaskeptikern*», dem «*bürgerlichen Geist der freien Marktwirtschaft*» oder den Vertretern der «*konventionellen*» Energieversorgung, wollte ich die gleiche Vorsicht walten lassen, wie bei der Beurteilung von Aussagen der *Alarmisten* und *Klimagläubigen*. Der eigene Gesinnungswandel bei Fragen zu Umwelt, Politik und Energieversorgung ist meine Basis zur **notwendigen Objektivität**, die zur Prüfung der in diesem Buch vorliegenden Fragen **unabdingbar** ist. Es ist mir bewusst, dass abschliessende Weisheit und Wissen niemals erreicht werden können. Die von mir gewählte Vorgehensweise zur Beurteilung lässt trotzdem gültige Antworten zu, weil die Quellen breit abgestützt sind und durch mich unter dem Konzept der gebotenen Offenheit bewertet wurden. Es war nie meine Absicht, einer bestimmten Ideologie Vorteile zu verschaffen. Meine entscheidenden Kriterien für die vorliegende Arbeit sind naturwissenschaftliche und

## Methoden und Recherche

historische *Fakten*, ehrliche *Respektierung* anderer Ansichten und Lebensweisen sowie das *Wohl allen Lebens* auf diesem Planeten. Mit der dritten Auflage dieses Buches kann ich rückblickend feststellen, dass meine kritische Sicht der Wissenschaft nicht so *abwegig* ist, wie das die *durchwegs ablehnende Haltung* meiner Kritiker vermuten lässt. *Dem unkritischen Vertrauen der Gesellschaft* in die Professionalität und Forschungsqualität der Akademiker wird auch von führenden Wissenschaftlern wie *Richard P. Feynman* klar **widersprochen**. *Feynman's Wissenschaftsethik* bestätigt meine Erkenntnisse einer weit verbreiteten *Agendawissenschaft* in mehrfacher Hinsicht. Durch die weit verbreitete *«Cargo Cult Science»* an unseren Universitäten und Forschungsinstituten erhalten wir **keine** gültigen Aussagen zu natürlichen Prozessen auf diesem Planeten. Meine Methodik der historisch *«breit angelegten Literaturstudie»* und der *«systematischen Prüfung der Referenzen»* hat sich hervorragend bewährt. Als Beispiel der Vorgehensweise möchte ich meine Erfahrung mit dem Buch des Klimatologen *Tim Ball* *«The deliberate corruption of climate science»* anführen. <sup>[L1023]</sup> Dieses Buch erschien mir *vor* der intensiven Bearbeitung schon wegen des Titels *«etwas extrem»* in seinen Aussagen. Es kostete mich mehrere Anläufe und viele Monate der Recherche, nur um die darin enthaltenen Aussagen zu prüfen und ihre ganze Bedeutung für mich selber fassen zu können. Aus der Überprüfung der Aussagen und Referenzen dieses Buches ergab sich das Studium von weiteren Schriften und Dokumenten. So entstand ein Netzwerk von Referenzen, was weitere Monate der Recherche und noch mehr prüfenswerte Hinweise ergab. Diese Technik der mehrfach referenzierten Prüfung und des Vergleichs von Aussagen war notwendig, um meine meist den geläufigen Konventionen widersprechenden Ergebnisse stützen zu können. Eindeutige Erkenntnis findet man niemals in einem einzelnen Buch. Es ist nur die *Summe vieler belegbarer Indizien*, die eine *niemals abschliessende*, aber *breit abgestützte* und deshalb annähernde **Wahrheit** ergibt. Wer die *abschliessende Wahrheit* beansprucht, verrät sich als unehrlicher Wissenschaftler, der die Integrität seiner Wissenschaft **verloren** hat. Die Agendawissenschaft der Grünen Bewegung macht es sich sehr einfach. Sie argumentiert meistens entlang einer *Glaubenslinie* und geht den Schritt in die harte Realität der praktischen Umsetzung niemals. Sie erfindet lieber noch schnell einen schönen Werbespruch und sieht dann zu, wie sich die sensiblen Umweltschützer mit der Auflösung der darin konstruierten Widersprüche abmühen. Damit beweist die unsensible Umweltbewegung, dass sie nie über ihre geistige und politische Beschränkung durch den Kommunismus hinausgewachsen ist. Ihre systematischen Falschaussagen, Konstruktionen, Behauptungen, Verleumdungen und Lügen hat die Umweltbewegung von ihren Eltern *Kommunismus* und *Sozialismus geerbt*. Der Zynismus ihrer Schlagworte *Umweltschutz*, *Klimaschutz*, *Demokratie* und *Frieden* wurde von Sozialisten als politischer Hebel für eine unmenschliche Weltordnung erfunden und seither kräftig und für die Erreichung ihrer wahren Ziele missbraucht: *Totalitarismus*, *Gleichschaltung* des Individuums, *Staatsterror*, *Einschränkung* aller persönlichen Rechte zu Gunsten eines unfreien *Kollektivs*. Es gab nie einen sozialistisch geführten Staat, der dem Individuum oder der betroffenen Gemeinschaft ein *«besseres Leben»* beschert hätte. Und es wird auch niemals so ein politisches Konstrukt geben, weil Sozialismus in all seinen Formen *gegen* die Grundbedürfnisse einer freien Gesellschaft gerichtet ist. Menschen sind keine gleichgeschalteten Schafe. Es sind hoch entwickelte Individuen, die sich in ihrer Persönlichkeit entfalten und intellektuell weiterentwickeln wollen. Weil diese Binsenwahrheit von den Medien gerne ignoriert wird, müssen wir unsere Kinder immer wieder **vor den grossartigen Irrtümern jeder menschenfeindlichen Ideologie warnen**. Ich übernehme die Rolle mit diesem Buch beharrlich, denn Nonkonformisten können es sich nicht so leicht machen und als Antwort auf pauschale Behauptungen und Falschinformationen einfach den *nächsten billigen Werbespruch* aus den Schubladen eines Propagandaministeriums ziehen.

*Kommunismus, Sozialismus und Alarmismus* gehören zusammen und haben sich in der Geschichte der Menschheit immer als ausgewachsene, für das Leben untaugliche Lügenkonstrukte erwiesen. Ihr Gegenstück, die freie und soziale Marktwirtschaft ist nicht in jedem Aspekt ein gesellschaftliches Ideal und weist auch ein paar schwierige Elemente, Ungerechtigkeiten und Einschränkungen auf. Weil die Freiheit des Individuums niemals grenzenlos ist, läuft die freie und soziale Marktwirtschaft auf ein *annäherndes Ideal* hinaus. «*Demokratie*» ist aus der Sicht des Sozialismus lediglich eine billige Worthülse für «*sozialistische Unmenschlichkeit*». Sozialismus ist ein gesellschaftlicher Irrtum, der darüber hinwegtäuschen soll, dass die vermeintlich überwundene *Aristokratie des alten, versoffenen Bauern* in George Orwells <sup>[M1315]</sup> «*Animal Farm*» mit der *Rücksichtslosigkeit der kommunistischen Schweine* ersetzt wurde. <sup>[L1080]</sup>

## Bücher und Studien, die AKW-Gegner niemals lesen

Mit der Zeit hat sich für jedes grosse Umweltereignis eine Anzahl klassischer Quellen etabliert. Am Beispiel der Atomhavarie bei Three Mile Island kann ich meine Methodik aufzeigen: Je mehr dieser Quellen herangezogen und in einem Quervergleich bewertet werden, desto besser. Selbstverständlich sind dabei immer auch die atomkritischen Quellen wichtig. Im Fall der Teilkernschmelze von Three Mile Island ist die Quellenlage besonders reichhaltig. So treten die offiziellen Berichte der US-Behörden (*President's Commission*, <sup>[B1032]</sup> *Nuclear Regulatory Commission*, <sup>[B1000]</sup> *US Energiedepartement*, <sup>[B1020]</sup> verschiedene *Berichte der Nuclear Regulatory Commission NURGEG* <sup>[B1031]</sup> <sup>[B1238]</sup> <sup>[B1239]</sup> <sup>[B1240]</sup> <sup>[B1241]</sup>) als wissenschaftliche Grundlage gegen die atomkritischen Veröffentlichungen der Umweltorganisationen an. Auch das äusserst atomkritische Buch «*Die Frauen von Harrisburg*», <sup>[L1008]</sup> Gwyneth Cravens Buch «*Power to save the World*» <sup>[L1151, Seiten 181ff]</sup> und Veröffentlichungen von Filmbeiträgen, <sup>[M1096]</sup> Zeitungsberichte aus den meist atomkritischen deutschen Medien fliessen in die Bewertung mit ein. <sup>[M2049]</sup> Die öffentliche Sicht wird dann ergänzt durch zeitgenössische Berichte lokaler Medien <sup>[M2038]</sup> und alte Berichte aus dem NZZ-Archiv. <sup>[M2400]</sup> In der dadurch entstehenden Zeitschiene werden die Resultate und Aussagen chronologisch sortiert und zusammengebracht. Eine direkte Gegenüberstellung der Aussagen und Erkenntnisse verschiedener Behörden und Umweltschützer ermöglichen eine breite Bewertung. Die vorhandenen, beziehungsweise fehlenden Referenzen und Nachweise <sup>[L1022]</sup> geben dem Leser wichtige Hinweise zur Qualität der Aussagen. Es überrascht, dass trotz der Fülle an objektiven Informationen zu dieser ersten, grossen Atomhavarie im Westen die vorhandenen Aussagen bisher noch nie *vergleichend* ausgewertet wurden. Es scheint, dass jede Ideologie einfach ein *Ergebnis* gesucht hat, das zu einem gewissen Zeitpunkt gerade in ihr politisches Schema gepasst hat. Mit diesem Buch liegen die Fakten zu *Harrisburg*, *Tschernobyl* und *Fukushima* in einer Dichte vor, die keinen Spielraum mehr für Spekulationen zulassen. Die damit nah verwandten Themen *Klimawandel* und für *politische Propaganda* missbrauchte *Eisbären*, *Pinguine*, *Walrosse* und *Korallenriffe* werden mit der gleichen Methodik und ebenso gründlich hinterfragt. Ein grosser Vorteil ist die zunehmende Öffnung ehemals geheimer Archive seit dem Zusammenbruch des *real existierenden Sozialismus* im Jahr 1989. Eine umfassende Beurteilung des grossen Einflusses der sowjetischen Propaganda auf die Klima-Umwelt- und Atomkraftdiskussion der entwickelten Länder wäre vor wenigen Jahren noch nicht möglich gewesen. Der Zeitraum der in dieses Buch einflussenden Literatur erstreckt sich von Platons «*Der Staat*» <sup>[L1065]</sup> bis zu Murry L. Salbys «*Physics of the Atmosphere and Climate*». <sup>[L1053]</sup> Jedes dieser Bücher hat mich auf die eine oder andere Weise überrascht.

## Vorgehen der Recherche

### 1. Quervergleich der vorhandenen Dokumente

Bei Atomhavarien schien es für das Verständnis des Lesers zielführend, mit einer Zeitschiene in Tabellenform die Abläufe Dokument für Dokument zu erfassen. Die dabei entstandenen Abweichungen der Aussagen, Zeiten und Schlussfolgerungen wurden einer Plausibilitätsprüfung unterzogen. Angegebene Referenzen wurden geprüft und wenn nötig im Original oder als digitale Kopie beschafft und ebenfalls in die Betrachtungen einbezogen.

### 2. Plausibilitätsprüfung

Meistens waren es Abweichungen von Zeiten, die im Quervergleich aufgefallen sind. Hier waren einige Anpassungen notwendig. Teilweise mussten die genauen Zeiten interpretiert werden. Dabei ist mir aufgefallen, dass praktisch alle Dokumente Flüchtigkeitsfehler aufweisen, die aber meistens durch die Berücksichtigung weiterer Dokumente aufgehoben werden konnten. Alarmistische Dokumente verlassen die Oberflächlichkeit praktisch nie. So kann man die Aussage «*Es gibt mindestens eine Million Tote*» schwer in den Vergleich mit Aussagen der *Weltgesundheitsorganisation* WHO bringen, weil die Informationsqualität durch systematisch fehlende Belege auf Seiten der Alarmisten einen seriösen Vergleich gar nicht zulassen. Stark umstrittene Ergebnisse wie *die Wirkung von CO<sub>2</sub> auf die Erwärmung der Erdatmosphäre* mussten mit grossem Aufwand recherchiert und aufwändig belegt werden.

### 3. Referenzierung und Vergleich der Aussagen in Originalquellen

Die von Nachrichtensendern verbreiteten Meldungen wurden intensiv geprüft. Viele Differenzen zwischen der Meldung und den Originaldokumenten, bzw. Messdaten offizieller Behörden und Institutionen wurden festgestellt und mussten relativiert werden. Oft haben die Nachrichtensender wild und ohne geprüfte Grundlagen ins Blaue hinaus spekuliert. Es entstand bei mir der Eindruck, die Informationssendungen und Zeitungsredaktionen hätten vor allem in den Pressemitteilungen der *Nichtregierungsorganisationen* NGOs recherchiert und die dort gefundenen Aussagen als gesicherte Erkenntnis bewertet. Die persönliche Meinung der Journalisten und der Redaktionen verfälschte die Aussagen oft. Unzulässige und den wissenschaftlichen Fakten widersprechende Schlüsse wurden verbreitet. Vor allem die deutschsprachigen Fernsehrichten fielen durch abenteuerliche Spekulationen auf, die meistens in eine Informationsrichtung gingen: «*Atomkraft, Nein Danke!*» und «*Die Situation hat sich dramatisch zugespitzt!*»

### 4. Indizien und Beurteilung der Motivation

Wie bei der Aufklärung von Kriminalfällen kann man für die Einschätzung von Falschmeldungen mit dem Finden eines Motivs beginnen. Eine Umweltorganisation, die den Menschen mit irreführenden Schlüssen und erfundenen Gefahren Angst macht, kann nicht *Menschenfreundlichkeit* oder *Umweltschutz* für sich reklamieren. Für die desinformierten Menschen und Direktbetroffenen wird die alarmistische Sicht der Medien zur grossen, psychischen Belastung. Wenn die vorhandenen Fakten zum Beispiel keine oder sehr geringe radiologische Gefahr nachweisen und diese Informationen jederzeit auch den Umweltverbänden oder den Nachrichtenplattformen zur Verfügung gestanden hätten, ist das ein abschliessender Beweis der unredlichen Berichterstattung zu Gunsten eines egoistischen Motivs. Ein wichtiges Indiz ist das Vorhandensein einer *Fehlerkultur*. Werden falsche Aussagen und verdrehte Fakten systematisch korrigiert, ist

das ein Hinweis auf eine höhere Qualität. Gibt es keine Hinweise auf eingestandene Fehler in der Kommunikation einer Organisation oder einem Medium, ist das ein Hinweis auf *Voreingenommenheit* und *Ideologie*. Es hat sich während der Rechercharbeit zu diesem Buch als Regel erwiesen, dass nachvollziehbare Referenzen und Verweise den zuverlässigen Hinweis auf hohe Aussagequalität bedeuten.

## Viel *Anti-*, kaum *Pro* Atom-Literatur

Eine Erkenntnis aus der Rechercharbeit ist die unglaubliche Fülle an Informationsmaterial der *Atomkraftgegner* im Gegensatz zu den selten vorhandenen Aussagen zu *Gunsten der Atomkraft*. Der Berg an Filmen, Artikeln und Medienbeiträgen, welche die Atomkraft unbesorgt als «*gefährlich, todbringend, unnötig und böse*» bezeichnen, ist auffällig. Denn es gibt auf der anderen Seite praktisch keine für die Atomkraft positiven Aussagen, die nicht auch auf die realistischen Gefahren hinweisen würden. Die fehlende Objektivität und die mangelhafte Beweislage bei den Atomkraftgegnern stehen im Widerspruch zu einer selbstkritischen, aber gut begründeten Zustimmung bei den Befürwortern.<sup>[M2703]</sup> Auffällig ist, dass die wenigen Befürworter oftmals ehemalige Gegner der Atomkraft sind. Das gilt auch für den Autor dieses Buches. Die selten beobachtete Wandlung von Atomkraftgegnern zu *kritischen, sensiblen Atomkraftbefürwortern* findet immer auf die gleiche Weise statt: Sie setzen sich meist aus beruflichen Gründen objektiv mit dem Thema auseinander und erkennen ganz automatisch, wie sich die *wahnhaften Behauptungen* der Atomkraftgegner eine nach der anderen in *warme Luft* verwandeln. Die detaillierten Informationen in diesem Buch helfen jedem offen gebliebenen Atomkritiker, diesen Weg aus der ideologischen Atomangst über die Erkenntnis zur Vernunft zu gehen. Das Gleiche gilt sinngemäss auch für die Beurteilung aller Formen des Kommunismus durch *Journalisten, Künstler, Geisteswissenschaftler und Barden*. Die kritischen Äusserungen dieser Berufsgruppen zu Geschichte und Inhalt von Sozialismus oder Umweltschutz hält sich dermassen in Grenzen, dass man hier nur noch von gleichgeschaltetem Gruppenverhalten reden kann. Es scheint alles andere als karriereverträglich zu sein, wenn man sich als Künstler *positiv* zur bürgerlichen Politik, der Marktwirtschaft oder einer vernünftigen Energieversorgung äussert. Obwohl meistens erfolgreich, lächelnd, reich und strahlend unterwegs, scheinen sich die wenigsten Künstler noch eine eigene Meinung leisten zu können. Wie ausgerechnet diese Berufsgruppe mit einem der grössten Öko-Fussabdrucke die systematische Unterstützung der Umwelt- und Klimaalarmisten begründet, ist mir ein Rätsel. Bei meinen Recherchen konnte ich die Botschaften aus dieser Ecke der Gesellschaft in der Regel nicht verwenden. Sie eignen sich in Ermangelung eines überprüfbaren Inhalts nicht einmal als schlechtes Beispiel von Heuchelei. Es ist deshalb verwunderlich, dass ausgerechnet diese Berufsgruppen den grössten Einfluss auf das Verhalten unserer Gesellschaft zu haben scheinen.

## Spielformen des Sozialismus

Bei der Beurteilung der sowjetischen Agitation berücksichtige ich die verschiedenen Varianten des Kommunismus nicht. *Sozialdemokratie, Sozialismus, Trotzismus, Marxismus* und *Leninismus* sind in ihrem harten Kern als für jede Gesellschaft *gleich gefährlich* zu beurteilen. Für die Ergebnisse in diesem Buch ist eine Unterscheidung sowieso nicht sinnvoll. Es geht hier nicht um eine Abhandlung zum Kommunismus. Alle sozialistisch geführten Staaten tendieren über kurz oder lang zur *Diktatur*, die sie ohne starke Opposition mit Sicherheit entwickeln. Sozialismus ist eine Einbahnstrasse, die ein Volk nur unter Qualen und Entbehrungen wieder verlassen kann. Es ist demnach nicht wichtig, ob Trotzisten und Leninisten eher den gesamten Globus von Kapitalisten «*befreien*» wollen, oder ob Marxisten und Stalinisten sich eher auf



## Methoden und Recherche

die Terrorisierung eines einzelnen Staates konzentrieren. Ich hoffe doch, dass 95 Millionen Menschenopfer seit 1917 als abschreckende Beispiele und Argumente genügen sollten. <sup>[B1203]</sup>

## Grosses Selbstvertrauen, wenig Referenzen

Die Klassiker der Antiatom- und Umweltliteratur haben Eines gemeinsam: Die Fülle an nicht referenzierten *Behauptungen, Vermutungen, Vorurteilen* und ein *systematisches Misstrauen* gegen Andersdenkende ist eindrücklich. Die daraus formulierten Erkenntnisse der unsensiblen Umweltschützer sind in den meisten Fällen weder logisch noch wissenschaftlich nachvollziehbar. Es ist erstaunlich, wie die wirren Aussagen der Umweltbewegung sogar in qualitativ hochwertigen Medien wie der Neuen Zürcher Zeitung NZZ Spuren hinterlassen können, weil selbst seriöse Journalisten die hysterischen Bücher von Greenpeace <sup>[L1022, Seite 284ff]</sup> unkritisch als seriöse Quellen benützen. Wenn man die Aussagen der Alarmisten den offiziellen Berichten der Untersuchungsbehörden oder der *Weltgesundheitsorganisation* WHO prüfend gegenüberstellt, findet man in der Regel keine Bestätigung. Die Aussagen stammen von wenig objektiven Quellen oder die selten referenzierten *«Studien»* weisen eine Methodik auf, die einseitige Ergebnisse nach sich ziehen müssen. <sup>[B1070]</sup> Das *«Greenpeace Handbuch des Atomzeitalters»* <sup>[L1022]</sup> referenziert ausschliesslich atomkritische Literatur und ignoriert alle offiziellen Berichte der *Weltgesundheitsorganisation* WHO und der verschiedenen Untersuchungskommissionen. *Robert Jungk* verbreitet 1977 in seinem Buch *«Der Atomstaat»* <sup>[L1026]</sup> Horrorgeschichten zu allen möglichen Vorgängen in der Atomindustrie. Nachprüfbar Referenzen oder Quellenangaben sucht man in dieser Literatur vergeblich. Die gleich mangelhafte Referenzierungstechnik *benützen auch die Alarmisten* des *Weltklimarats* IPCC erfolgreich. Das Buch *«Friedlich in die Katastrophe»* <sup>[L1019]</sup> straft sich aus heutiger Sicht selber auf jeder Seite Lügen, wenn es das *«Ende der Uranvorkommen bis 1990»* voraussagt und den sozialistischen Staaten wie China *«einen besonders sorgfältigen Umgang mit Atommüll»* zuschreibt. Die westliche Friedensbewegung als Vorläufer der Grünen Partei, *Nichtregierungsorganisationen* wie Greenpeace und mit ihr die gesamte Gruppe der Atomkraftgegner befinden sich in der vom Sowjetischen Propagandaapparat angewendeten Faktenklitterung in guter Gesellschaft. Die Fülle an phantasievollen Behauptungen der sich als Weltenretter aufspielenden Aktivisten ist damit aber noch längst nicht erschöpft. Man könnte sich Wochenlang mit diesen Büchern beschäftigen und müsste *jahrzehntelang* prüfen und recherchieren, um jeden faulen Spruch, jede bössartige Konstruktion darin zu widerlegen. Es gibt aber eine eindrückliche Gemeinsamkeit all dieser Literatur: Sie ist *pseudointellektuell* aufgebaut, um den Lesern Wissenschaftlichkeit vorzugaukeln. Sucht man nach wissenschaftlicher Evidenz, findet man sie weder als weiterführende Referenz, noch als überprüfbares Argument. Sie ist nicht mehr und nicht weniger als – *reine Propaganda*. Wenn man heute den jungen Atomkraftgegnern in Gesellschaft und Politik zuhört, erkennt man die exakt gleichen Behauptungen aus den 1980-er Jahren in *Endlosschleife*. Die Anti-Atombewegung zeigt damit, dass sie sich geistig immer noch im Zeitalter des *Kampfes gegen den Klassenfeind* befindet und neuere historische Gesellschaftsänderungen wie den offensichtlichen Untergang des Marxismus in China und der Sowjetunion noch nicht wahrgenommen hat. Genauso stur verweigern sie sich jeder technischen Weiterentwicklung, stecken den Kopf in den Sand und behaupten gleichzeitig, sie hätten den Wissenshorizont im Visier. Das Glaubensbekenntnis der unsensiblen Umweltschützer lautet:

**«Wir benötigen Atomkraft nicht. Wir haben die Technologien wie Wind und Solar, also lasst uns die gefährlichen Atomkraftwerke abschalten!»**

Man kann dazu nun nicht einfach erwidern, *man benötige die Atomkraft für den Umweltschutz und die Neuen Erneuerbaren Energien seien niemals in der Lage, die konventionellen Energiezentralen zu ersetzen*. Die Befürworter einer vernünftigen Energieversorgung müssen dem neutralen Leser mit hart erarbeiteten und wesentlich exakteren Fakten beweisen, dass die Behauptungen der Umweltfanatiker nicht der Realität entsprechen. Trotzdem dürfen die Umweltalarmisten die *medial konstruierte Gnade des öffentlichen Glaubens* in vollen Zügen geniessen. Kaum ein Journalist kann es wagen, deren Behauptungen zu *hinterfragen*. Er würde sofort zum «*Klimaleugner*» gestempelt und als «*von der Atomlobby gekauft*» verleumdet.

## Quellenverzeichnis

Die angegebenen Quellen und Referenzen sind nicht direkt überprüfbar, wenn sie geschützt oder als Buch vergriffen sind. Für die Recherchen habe ich die angegebenen Referenzen inhaltlich berücksichtigt und sie sind selbstverständlich Teil meiner Privatbibliothek. Das Literatur- und Quellenverzeichnis entspricht deshalb den tatsächlich für dieses Buch verwendeten Quellen. Bücher und Berichte aus längst vergangenen Tagen findet man in einschlägigen Onlineportalen, die solche Originale aus alten Beständen anbieten. Ich rate den Interessierten deshalb, sich diese Bücher und Berichte selber in das Bücherregal zu stellen. Viele der referenzierten Bücher findet man auch im *Schweizerischen Sozialarchiv* oder bei der *Deutschen Nationalbibliothek*, wo man sie per Internet anfragen, ausleihen und lesen kann. Eine einwandfreie und vollständige Quellensammlung hilft auch in Zukunft zur Relativierung alarmistischer Meldungen in Nachrichtenendungen von öffentlich-rechtlichen Sendern und Pressemitteilungen von ideologischen Umweltverbänden.

## Wikipedia und Internet

Mit der breiten Verfügbarkeit des Internets wurde das Wissen der Menschheit schlagartig für Jedermann und Jedefrau zugänglich. Was man dabei gerne vergisst, ist das Problem, dass nun auch alle Falschmeldungen und unwissenschaftliches Halbwissen im gleichen Umfang zur Verfügung stehen. Das früher einigermassen zuverlässige Wissen aus Büchern und Zeitungen musste den schnellen und spannenden «News» weichen. Es ist für den Medienkonsumenten viel schwieriger geworden, «fundiertes Wissen» zu erlangen. Die Unterscheidung ist schwierig geworden. Wer die gefundenen Informationen nicht kritisch hinterfragt und quervergleicht, läuft Gefahr, jede vorgesetzte Information als «*persönliche Wahrheit*» zu verstehen. Gefährliche *Halbwahrheiten* entwickeln sich dann zu abschliessenden *Glaubenssätzen*, die nur schwer zu korrigieren sind. Wikipedia ist aus der guten Idee entstanden, das Wissen aller Menschen zu vereinen und es auch allen Menschen zur Verfügung zu stellen. Wie alle sozialen Ideen hat das in der Theorie gut funktioniert, bis unehrliche Autoren damit begonnen haben, diese Offenheit für politische und ideologische «*Wahrheit*» zu missbrauchen. Weil sich im Verlauf der Rechercharbeit zu diesem Buch gezeigt hat, dass Wikipedia-Einträge zu Klima, Klimatologen und vor allem den Klima-Nonkonformisten *massiv manipuliert und verfälscht sein können*, ergänze ich diese Verweise mit einem Ausrufezeichen (*Beispiel: S. Fred Singer* <sup>[M1179!]</sup>). Es zeigt sich hier einmal mehr, dass der gutgläubige Leser niemals wissen kann, wie seriös eine «*seriöse*» Quelle tatsächlich ist. Auch ich habe die Seriosität von Wikipedia anfänglich überschätzt. Es ist aber einleuchtend, dass ein Medium, das von den Hauptautoren praktisch uneingeschränkt bearbeitet werden kann, nur eine beschränkte Objektivität bietet. Die Zeiten einer verbindlich und seriös nachgeführten «*Encyclopaedia Britannica*» sind vorbei und Wikipedia wird dieses Niveau

## Methoden und Recherche

niemals erreichen. Das gilt aber leider auch für alle «*wissenschaftlichen Studien*», die ebenfalls oft ideologisch manipuliert sind. Selbst das «*Peer Reviewing*» schützt davor nicht, wie wir seit der Diskussion um die *Hockey-Stick Kurve* von Michael E. Mann / Al Gore und den ungeprüften Beiträgen der NGOs zu den offiziellen Klimareporten des *Intergovernmental Panel on Climate Change* IPCC wissen. Ich verwende in diesem Buch trotzdem häufig Links zur unter Wissenschaftlern verpönten, «*problematischen*» Wikipedia-Einträgen. – Warum? Einerseits ist die Plattform *Wikipedia* immer noch zu 90% eine zuverlässige Quelle von Information unter meiner Zielgruppe für dieses Buch. Sie ist neben den häufig irreführenden Filmchen auf der Webplattform *Youtube* die Informationsbasis der heutigen Gesellschaft *schlechthin*. Es wäre nicht angemessen, diese Plattformen generell als «*unseriös*» darzustellen. Besonders deshalb, weil heute als gesichert gelten kann, wie «*seriöse, wissenschaftliche Studien*» oft keinen Deut «*besser*» sind als jeder noch so fragliche Wikipedia-Eintrag, gibt es nur einen guten Rat, den ich hier geben kann: «Jede Aussage im Internet, in den Medien, ausnahmslos *kritisch hinterfragen* und *selber prüfen*.» Ich habe dazu eine einfache Anleitung entwickelt, die wir bald noch besser kennen lernen. Man findet sie in diesem Kapitel unter dem Titel «*Kreis der Erkenntnis*». Die Anleitung kann und soll auch für die Prüfung von *Aussagen in diesem Buch* verwendet werden. Zweifel und Skepsis sind der wissenschaftliche *Goldstandard*. Nicht nur für den Autor. Ich hoffe doch, auch für jeden Leser.

## Übersetzung der Originaltexte

Viele Zitate aus den Originalstudien und -berichten habe ich ins Deutsche übersetzt. Ich habe bewusst darauf verzichtet, den englischen Originaltext im vorliegenden Buch zu belassen, weil die Leserlichkeit darunter leiden würde. Dieser Umstand ist hiermit zur Genüge erwähnt, deshalb verzichte ich auf die Bemerkung «... *übersetzt aus dem Original* ...». Es ist unvermeidbar, dass sich bei der Übersetzung des englischen Originaltexts in die an Worten ärmere deutsche Sprache die ursprüngliche Präzision der Aussage nicht in jedem Fall übertragen lässt.

## Zielgruppe

Dieses Buch wurde für alle Leserinnen und Leser geschrieben, die an offener Information und ideologiefreiem Wissen interessiert sind. Auf Fremdwörter und pseudointellektuelle Phrasen habe ich nach Möglichkeit verzichtet, damit ungeübtere Leser die vorliegenden Aussagen leichter verarbeiten können. Ich habe dieses Buch für Leser geschrieben, die sich nach fundierter und objektiver Information zu den Themen Klima, Energie und Umwelt sehnen. Sie leben meist näher an der Wahrheit und werden doch von einer vermeintlich hochgebildeten Schicht von Politikern, Journalisten und Gelehrten am Laufmeter betrogen. Wenn man eine Zielgruppe für seine Arbeit definiert, muss man auch ein Ziel, eine Motivation zu solch einem Projekt haben: Ich will mit diesem Buch ein Zeichen setzen, dass *Angstmacherei* und *Paniksucht* nichts zur Aufklärung der Menschen beitragen. Wir können unsere Existenz in Bezug zur Umwelt nur optimieren, indem wir uns selber als Teil davon und die Umwelt als Ganzes verstehen. Wer *Angst und Panik* verbreitet, will nicht aufklären, sondern vom *Wesentlichen* ablenken, weil er oder sie sich davon einen persönlichen Vorteil erhofft. Wer meint, man müsse der Menschheit Angst einjagen, damit sie sich nach einem fraglichen Muster ändert, hat keinen Respekt vor der enormen Entwicklungsfähigkeit der Menschen und ihren Kulturen. Solche Geister haben auch keinerlei Respekt vor dem Bedürfnis zur menschlichen Selbstbestimmung und der individuellen Freiheit. Am Ende kann man diese Diskussion auf den endlosen Kampf zwischen *ideologischer Knechtschaft* und *geistiger Freiheit* reduzieren. Das zeigt

sich besonders im ungleichen Kampf der *unfreien, gleichschalterischen* und *intoleranten Planwirtschaftsgesellschaft des Kommunismus* gegen die *freie, tolerante Marktwirtschaftsgesellschaft* des Westens.

## Das Dilemma der Experten

Will man den grünen Weltuntergangsberichten etwas Fundierteres entgegensetzen, wird das schwierig. Die «Wahrheiten» sind als Schemen bereits fest in den Köpfen der Gesellschaft etabliert. Um die jahrzehntelange *Zwangserziehung* in den Köpfen der Menschen rückgängig zu machen, bedarf es eines riesigen Aufwandes. Wie Frösche in langsam heisser werdendem Wasser erkennen die Massen nicht, wie vernünftige Betrachtung und Fakten zusammen mit dem gesunden Menschenverstand zur drohenden Apokalypse verbrüht sind. In dieser verfahrenen Situation kann der Frosch nur noch gerettet werden, wenn der vermeintliche Weltuntergang bis ins letzte Detail bekannt gemacht und in seiner wahren Bedeutung wieder an die Realität herangeführt wird. Können uns die Experten der Wissenschaft dabei helfen? Die Wissenschaft <sup>[M1073]</sup> und damit der tiefere Sinn des Wortes «*wissenschaftlich*» wird in der populären Diskussion oft falsch angewendet und verstanden. Nur kurz möchte ich darauf eingehen, aber es ist schon wichtig, dass man diesen Begriff in etwa einordnen kann. In Wikipedia findet man eine mögliche Definition der Wissenschaft:

*«Die Wissenschaft ist ein System der Erkenntnisse über die wesentlichen Eigenschaften, kausalen Zusammenhänge und Gesetzmässigkeiten der Natur, Technik, Gesellschaft und des Denkens, das in Form von Begriffen, Kategorien, Massbestimmungen, Gesetzen, Theorien und Hypothesen fixiert wird. Die Wissenschaft ist auch die Gesamtheit von Erkenntnissen und Erfahrungen, die sich auf einen Gegenstandsbereich beziehen und in einem Begründungszusammenhang stehen. ...»*

Wissenschaft ist demnach nicht lizenzierten Intellektuellen vorbehalten, sondern allen Menschen, die sich im Rahmen dieser Definition der «*Wissenschaft*» geistig und praktisch mit den Fragen dieser Welt auseinandersetzen. Besonders die Forscher an den grossen Universitäten und Forschungseinrichtungen verfallen der Illusion, sie hätten dank ihres Expertenwissens den ausschliesslichen Anspruch auf Wahrheit. Funktionieren tut das vielleicht noch auf der Stufe der Forschung. Sie ist oft auf einen Teilbereich der Wissenschaften beschränkt, kann demnach niemals als «*umfassend*» verstanden werden. Das Wissen für eine gültige Beurteilung der hochkomplexen Thematik *Klima, Energie, biologische und psychologische Wirkung* muss nicht sehr *tief* aber mit Sicherheit *sehr breit* angelegt werden. Man benötigt dazu keinen Abschluss in Physik, sondern lediglich etwas Geduld und Interesse an einem Gesamtbild, das nicht nur die Physik, sondern auch wichtige Erkenntnisse weiterer Fachgebiete berücksichtigt. Eine einfache Tabelle kann das veranschaulichen. Die Auswahl der Einzelwissenschaften ist nicht abschliessend und entspricht einfach einer freien Auswahl für das Beispiel:

|                  | Physik | Kernphysik | Politik | Psychologie | Chemie | Meteorologie | Geologie | Ökonomie |
|------------------|--------|------------|---------|-------------|--------|--------------|----------|----------|
| <i>Glaube</i>    |        |            |         |             |        |              |          |          |
| <i>Kenntnis</i>  |        |            |         |             |        |              |          |          |
| <i>Wissen</i>    |        |            |         |             |        |              |          |          |
| <i>Forschung</i> |        |            |         |             |        |              |          |          |

## Methoden und Recherche

Die Zeilen *Glaube*, *Kenntnis*, *Wissen* und *Forschung* stellen die unterschiedliche Tiefe des Wissens zu einem spezifischen Thema dar. Die Spalten beziehen sich auf verschiedene Teilgebiete der Wissenschaft, über die man eine bestimmte *Tiefe* erreichen muss, um die Zusammenhänge erkennen zu können. Je tiefer wir uns in dieser Tabelle nach unten arbeiten (Richtung *Forschung*), desto komplexer wird die Fülle an verbundendem Wissen. Um z.B. den *Klimawandel* umfassend verstehen zu können, benötigen wir das verbundene *Wissen* aus allen Teilbereichen, die in der *Tabelle blau* markiert sind.

- **Glaube:** Wenn uns jemand anruft und sich als Enkel ausgibt, können wir das glauben oder nicht. Wenn er uns dann von seinen finanziellen Problemen berichtet, die wir für ihn bitte lösen sollen, wird es schon schwieriger. Wenn wir nun immer noch «glauben», kann das eine schöne Hilfsaktion für ein Familienangehöriges werden, oder einen grossartigen Betrugsversuch eines raffinierten Räubers darstellen.
- **Kenntnis:** Wir meinen, den Enkel an seiner Stimme zweifelsfrei zu erkennen, seine Geschichte stimmt auch mehr oder weniger und da gibt es wirklich einen Enkel, der so heisst.
- **Wissen:** Wir wollen es jetzt genau wissen und rufen der Tochter an. Sie sagt uns, dass ihr Sohn gar nicht zu Hause ist und eine Woche Militärdienst absolviert. Er befindet sich in einer Überlebensübung und sei von der Umwelt abgeschnitten.
- **Forschung:** Wir rufen in der Kaserne an, verlangen genauere Auskunft zu den Umständen der Überlebensübung und erkennen nun endgültig, dass der anrufende «Enkel» ein Betrüger sein muss, weil die Soldaten alle privaten Kommunikationsmittel vor der Übung haben abgeben müssen und die Truppe seit Tagen nur per Funk erreichbar ist.

An diesem einfachen Beispiel erkennt man die Problematik des *Glaubens* an hungrige Eisbären, Klimanotstand, brennende Häuser und den drohenden Weltuntergang, der uns von allen Seiten *glaubhaft* dargelegt wird. Man ersieht daraus, dass *Glaube* die unsicherste Form des Wissens darstellt und zwangsläufig zu Verlusten durch Diebstahl führen muss. Diese Räuber nehmen uns denn auch tatsächlich Geld in Form von Steuern, Abgaben, Aufschlägen und Mehrkosten für wirkungslose Technologien und planwirtschaftliche Subventionen für untaugliche Alternativen ab. Es gibt nur EIN MITTEL gegen diesen Raubzug: *Wissen, statt glauben*. Die Experten der Forschung mit fundiertem Wissen in ihren spezifischen Teilwissenschaften sind nun aber genau die Leute, *welche die Übersicht nicht haben können*, weil ein Experte über maximal ein oder zwei Wissensgebiete forscht und damit an der Spitze der jeweiligen Wissenschaft steht (In der Grafik die roten Spalten). Deshalb sind sie für diese Bereiche «*Experten*». Ein vertieftes Wissen in allen Bereichen der Spitzenforschung *ist nicht möglich*. Schon Fachleute, die in zwei verwandten Gebieten wie Physik und Kernphysik forschen, sind eine seltene Ausnahmerecheinung. Aber auch diese Kombination wird nicht genügen, um die *komplexen Zusammenhänge einer nachhaltigen Gesellschaft* erklären zu können. Experten sind oft Forscher in ihrem Fachgebiet und verfügen über ein enormes Wissen. Sie strotzen geradezu vor Wissen in ihren Teilgebieten und werden deshalb von einer Mehrheit der Bevölkerung nicht verstanden. Auf der Ebene der Forschung kann eine populäre Diskussion und Aufklärung nicht stattfinden. Im angegebenen Verweis ist vor allem die zweite Ebene der Herabsetzung interessant, «*der fehlende Zuständigkeitsbereich*», der sich aus der immer breiter werdenden Diskussion um die Ursache, Wirkung und Nebenwirkung der Atomkraft zu befassen begann und obige Begründung unterstreicht. Es genügt ab ca. 1970 in der Folge der antiautoritären Bewegung nun nicht mehr, ein studierter, bekannter Nuklearphysiker zu sein, um die Atomkraftnutzung als Experte erklären zu können. [L1021, Seite 181-183]

Wissenschaftler haben noch mit einem zusätzlichen Nachteil zu kämpfen. Als Fachspezialisten sind sie in die Hierarchie einer Firma, einer Universität oder einer politischen oder wirtschaftlichen Struktur eingebunden. Sie können als Experten nicht einfach sagen, was sie wissen, sondern sind an die Positionen des jeweiligen Arbeitgebers gebunden. Für das Verständnis dieser Aussage ist hier ein Beispiel angebracht:

Ein Kernphysiker des Eidgenössischen Nuklearsicherheitsinspektorat ENSI kann trotz besserem Wissen die behaupteten «Schrottreaktoren», die erfundenen «Löcher und Risse» des Greenpeace-Experten nicht zurückweisen, weil er sich an die neutralen Vorgaben seines Arbeitgebers (der Bund) zu halten hat. Vielleicht kennt er Einzelheiten über einen Vorfall, worüber die Medien und besonders die Atomkraftgegner aus Sicherheitsgründen nicht informiert wurden. Er kann auch über *entlastende* Details keine Auskunft geben, weil geheime Informationen in die Hände von Terroristen fallen könnten. Ökoterroristen und Umweltafanatiker schrecken nicht vor gefährlichen Anschlägen auf wichtige Infrastrukturanlagen zurück. <sup>[M2057] [B3024]</sup> Auf der anderen Seite kann sich der «Experte» von Greenpeace nicht erlauben, objektiv einzugestehen, dass die «Schrottreaktoren» einer regelmässigen Wartung und Sicherheitskontrolle unterzogen werden, weil sein Arbeitgeber die Doktrin vertreten lässt, Atomkraftwerke seien teuer, gefährlich und veraltet. Er würde sofort freigestellt und aus seiner Funktion entlassen. Er ist verpflichtet, auch kleinste und unwichtigste Details als «*lebensgefährlich*» darzustellen, weil es seine zentrale Aufgabe ist, die Atomkraftwerke *schlecht aussehen zu lassen*. Dazu kommt, dass die Umweltorganisationen in den 1970-er Jahren einen Strategiefehler begangen haben, um mit ihren auffälligen Wissenslücken umzugehen: Anstatt auf breites Wissen zu setzen, haben sie sich zur «*Übervorsichtigkeit in risikoreichen Gebieten*» <sup>[L1021, Seite 183]</sup> entschlossen. Diese Strategie erklärt ihre *systematische Ablehnung* der Atomkraft und den chemischen Pflanzenschutzmitteln. Die an Phobien erinnernden Argumente gegen ihre künstlichen Feindbilder sind ein wichtiger Grund, weshalb unsensible Umweltschützer bar aller wissenschaftlichen Fakten ihren Widerstand dagegen nicht aufgeben können. Die Verbreitung von Angst unter der Bevölkerung als «*Motivation zur Änderung des gesellschaftlichen Handelns*» ist eines ihrer wichtigsten Motive, das aber nicht nur ihren eigenen Ängsten, sondern auch ihren daraus entstehenden, politischen Vorteilen geschuldet ist. Beim gläubigen Fussvolk der Klima- und Umweltbewegung ist es in erster Linie die Pflege ihrer eingeredeten Angst, die sie auf die Strasse treibt. Bei den Funktionären der Grünen Bewegung ist es vor allem der politische und persönliche Vorteil, der sie zu diesem Handeln veranlasst.

Man sieht an diesen Beispielen, weshalb die öffentliche Diskussion bei Umweltfragen selten auf eine vernünftige Ebene gebracht werden kann, aus der ein Wähler nun gültige Schlüsse für seinen Entscheid ableiten könnte. Im Vorfeld aller bisheriger Abstimmungen zum Thema Umwelt und Energie war die Gesellschaft demnach nie in der Lage, einen fundierten Entscheid fällen zu können. Weil bei öffentlichen Debatten vor allem befangene Ideologen, Technokraten oder wissenschaftskastrierte Experten zu Wort kommen. Das Ergebnis solcher Diskussionen ist für die Wähler verwirrend und wenig aufklärend. Das Problem besteht bei praktisch allen Themen des täglichen Lebens. Informiert sich der Mensch nicht selber aus kompetenten und seriösen Quellen, wird er automatisch zum Spielball der Ideologen. Den meisten Menschen fehlt dazu schlicht die Zeit und oft auch das notwendige Interesse.

Was wir demnach benötigen, finden wir nicht in der anspruchsvollen *Forschung*, die in ihrer Aussage nur von spezifischen Fachexperten weiterentwickelt werden kann. Wir müssen uns im Mittelfeld bewegen (grünblaue Zeile in der Grafik) und das notwendige Wissen aus allen Bereichen anwenden, verstehen und damit als Schnittstelle zwischen den Forschern und der Gesellschaft wirken. Diese Schnittstelle kann nur von Menschen gebildet werden, die das Thema offen, unabhängig und selbstkritisch angehen können.

## Methoden und Recherche

Hier liegt die zentrale Aufgabe dieses Buches. Es soll die grünblaue Zeile sein, die alle notwendigen Informationen und Fakten aus wissenschaftlichen Quellen vermittelt, interpretiert und diskutiert. Nur ein umfangreich informierter Mensch kann die Folgen einer ideologisch motivierten Aussage abschliessend beurteilen. Es genügt, auf der Ebene des Wissens die fundierten Fakten zu kennen, um das Ganze verstehen zu können. Die Forschung überlassen wir den Experten. In erster Linie soll dem Leser, der Leserin die unnötige Angst vor dem bisher Unbekannten genommen, und mit dem nötigen Wissen die Grundlage für eine eigene Beurteilung gegeben werden. Dieser Anspruch verlangt allerdings eine ganze Menge an Offenheit und Interesse des Lesers. Wer die Aussagen dieses Buches in eigene Erkenntnis verwandeln will, muss demnach zuerst einmal für sich selber bewusst werden, wie unabhängig er oder sie ist. Der Wissenschaftler wird die erwartete Detailtreue vermissen, die er aber in den Referenzen und Verweisen finden kann. Der überzeugte Umweltschützer wird sich darüber aufregen, wie ich mir erlaube «*seine Ansichten*» und «*seine Moralvorstellungen*» in Frage zu stellen. Der Fanatiker wird den Erkenntnissen dieses Buches auf jeden Fall widersprechen und unter Anwendung seiner eigenen «*Belege*» eine ganz eigene Sicht der Dinge konstruieren. Er wird vor allem nicht das ganze Buch lesen und schon gar keine Energie dafür aufwenden, die Sichtweise eines Nonkonformisten auch noch verstehen zu müssen. Am Ende zieht jeder daraus, was er für seine eigene Lebensphilosophie braucht. Man kann dieses Problem mit einem kleinen Test selber eingrenzen. Die Frage, die sich jeder selber stellen kann:

«Habe ich Angst vor der friedlichen Nutzung der Atomkraft, dem Klimawandel, einem drohenden Weltuntergang, dem Artensterben und will ich darüber mehr erfahren?»

Wer auch nur bei einem Thema die Frage mit «Ja» beantwortet, profitiert von diesem Buch. Er oder sie bringt sich in die Lage, den angstmachenden Horrormeldungen unserer Desinformationsgesellschaft etwas Wirkungsvolles entgegensetzen zu können: *Wissen* anstelle von *Glauben*. Eine Sache will ich hier so deutlich wie möglich festhalten: **Eine Organisation, Partei oder Gruppierung, die den Menschen von morgens bis abends Angst einredet, hat keine seriösen Absichten.** Ich werde in diesem Buch nachweisen, dass Angst die gefährlichste Form der gesellschaftlichen Entwicklung darstellt. Angst macht die Menschen lethargisch, manipulierbar und hörig. Es gibt keinen Grund, nur deshalb vor etwas Angst zu haben, weil die halbe Gesellschaft daran *glaubt* und es doch selber *nicht annähernd weiss*. Ein freier Mensch sollte niemandem hörig sein, ausser dem eigenen Verstand. Dieses Buch vermittelt deshalb das notwendige *Wissen* gegen die **ANGST**.

## Die kritischen Leser sind die besten Experten

Nach dem Studium der letzten Zeilen *wissen* wir, dass uns weder die *wissenschaftlichen Superexperten* noch *weltrettende Umweltschutzorganisationen* und schon gar nicht die Medien beim Verständnis der Welt **objektiv helfen können**. Wir sind die besten Experten, weil wir *unabhängig* sind. Ausschliesslich uns selber verpflichtet, erhalten wir keine Subventionen für die gekaufte Zustimmung, haben hoffentlich keinen Arbeitgeber, der das Geschäftsmodell «*Rettung der Welt*» als Basis seiner Geschäftstätigkeit hat. Und vor allem werden wir uns **nicht selber belügen**. Den interessierten Lesern bleibt demnach die Wahl zwischen eigenem Lernaufwand und der geistigen Manipulation durch ideologische Medienberichte. Wer den Medien und den grünen Phantasiegeschichten der Umweltverbände unkritischen Glauben schenkt, der sollte mit Lesen aufhören und gleich den Fernseher einschalten. In den Tagesthemen, den Tages-

schauen oder den Informationssendungen von SRF, ARD und ZDF, bekommt der oberflächliche Geist des Medienkonsumenten seine tägliche Portion warme Luft mit weniger Aufwand. Am Ende ist es nur noch eine Frage des Wissens oder des Glaubens. Jeder darf glauben, was er will. Wem das nicht genügt, beginnt selber zu Denken.

## Kreis der Erkenntnis

Dazu gibt es den Kreis der Erkenntnis. Nur wer ihn vollständig durchschreitet, findet ein gewisses Mass an zuverlässiger Erkenntnis. Weil Wissenschaft und *Erkenntnis* ein niemals abschliessender Prozess darstellen, endet der Kreis auch niemals nach der «*Erkenntnis*» zu einem Thema. Auch nach einer fundierten *Erkenntnis*, kann sich die *Wahrheit* weiterentwickeln und deshalb ändern:

- Wer den Film über das Aussterben der Eisbären sieht, kann einfach **glauben**, dass Greenpeace hier tatsächlich ein Umweltproblem dokumentiert. <sup>[M1043]</sup>
- Die Aussage **hinterfragen** wäre eine Aufgabe der Medien, was diese aber selten tun. Wer den blinden Glauben daran verlässt, beginnt einen aufwändigen Weg in Richtung Erkenntnis.
- Ergebnisoffene Recherche bildet die durch **Vergleichen** der Ergebnisse und Informationen erworbene Basis. <sup>[B1024] [B1096] [B3000] [B3001] [ B3002]</sup>
- Noch während des Vergleichs der gefundenen Information wächst die **Erkenntnis**, deren Fundament laufend verbessert wird.



Am Ende des Kreises gelangt man zu einer Erkenntnis, die wesentlich näher an der Realität liegt, als die Aussagen des oberflächlichen Werbefilms einer befangenen Umweltorganisation (*Siehe Kapitel «Die Eisbären-Lüge»*). Erst jetzt ist man individuell in der Lage, fundiert zu entscheiden, ob man die SMS sendet oder die Spende nicht besser in etwas Sinnvolleres investiert. Der Kreis ist leicht zu verstehen. Wenn man ihn beharrlich anwendet, verliert man viele unnötige Ängste und spart Geld, das man nicht mehr für die Absolution einer von Moralisten und Fanatikern konstruierten und deshalb gar nicht vorhandenen Schuld bezahlen muss. Wer einen etwas höheren Anspruch für das Verständnis der Welt mitbringt, dem sei in den folgenden Seiten aufgezeigt, wie uns Medienredaktionen als Helfershelfer politischer und ideologischer Gruppierungen mit konstruierten Falschinformation bedienen.

## Mit den Fakten überforderte Medien

Um komplexe Informationen objektiv zu verbreiten, hätten wir eigentlich ein wirksames Mittel: Die Medien als vierte Gewalt nach Rechtsprechung, Gesetzgebung und Regierung (Judikative, Legislative, Exekutive). Sie hätte die Aufgabe, zwischen den befangenen Experten und Politikern zu vermitteln und in einer offenen Diskussion die Widersprüche an das Licht der Aufklärung zu bringen. Weil Journalisten selber befangen sind und selten über das notwendige Allgemeinwissen verfügen, funktioniert dieser Weg der



## Methoden und Recherche

Objektivität nur selten. <sup>[M2033]</sup> Die öffentlich-rechtlichen Medien taugen als Mittel, Kontrolle und Instanz der Aufklärung nicht.

Journalisten empfinden sich gerne als Aufklärer, die in den Krisengebieten mit Kamera bewaffnet ihr Leben dafür einsetzen, dass die westlichen Gesellschaften von ungerechten Kriegen, Misswirtschaft und unmoralischen Diktatoren erfahren. Es ist eine bewundernswerte aber kleine Minderheit unter den Journalisten. Der überwiegende Rest der schreibenden Weltverbesserer hat keine Zeit und Lust für exakte Recherchen, ist ideologisch fehlgeleitet und trotz vollem Besitz der geistigen Kräfte vor allem auf der Jagd nach der besten Schlagzeile. Ihr liebstes Spielzeug ist die Skandalisierung. Der journalistische Traum ist ihr eigenes *Watergate*, <sup>[M1324]</sup> um im Olymp des Journalismus aufgenommen zu werden. <sup>[M2053]</sup> Am Ende ist es egal, ob damit mehr Zeitungsaufgabe oder eine ganz persönliche Ideologie verbreitet werden soll. Journalisten, die bewusst Fakten verdrehen, weglassen oder fälschen, verdienen unsere totale Verachtung. Es fällt in diesem Zusammenhang auf, dass die Nachrichtensendungen im deutschen Sprachraum besonders oft zum Mittel der ideologischen Agitation greifen. Raffinierte Sätze wie *«Das Erdbeben in Japan hat die Kernschmelze in Fukushima ausgelöst, viele Tausend Menschen sind in der Folge gestorben»* kann man seit damals immer wieder mal hören. Diese bewusste Vermischung der *ausschliesslich* durch die zwei Tsunamis getöteten rund 22'000 Menschen und der Atomhavarie mit einem einzigen offiziellen Strahlentopfer ist in den Köpfen der Europäer fest verdrahtet. Im Hitzesommer 2018 ist kein einziger Tag vergangen, an dem die Medien den *«Klimawandel»* nicht für irgendeine Auffälligkeit des täglichen Lebens verantwortlich gemacht hätten. Es ist nicht einleuchtend, wieso die Sprachexperten der Medienhäuser solche Verdrehungen *«unabsichtlich»* begehen sollten. Vertreter der grünen und linken Politik äussern sich gerne ebenso missverständlich und fügen noch das eine oder andere Konstrukt von raffinierten Halbwahrheiten dazu. Sie können darauf vertrauen, dass ihre kranken Phantasien im Dschungel der allgemeinen Desinformation unwidersprochen bleiben. Die wenigen Kritiker, die auf diese verbreiteten Falschaussagen in den Medien reagieren, bleiben weitgehend unbeachtet und erhalten keine Plattform an der Öffentlichkeit. In den Augen der meisten Journalisten ist Atomkraft schlecht und gefährlich. Der Klimawandel oder die Feinstaubbelastung durch Dieselfahrzeuge, selbstverständlich verursacht durch das unmoralische Verhalten der Menschen, werden schon lange nicht mehr kritisch hinterfragt. Jede Relativierung dieser geschürten Ängste muss als Nonkonformismus bekämpft und unterdrückt werden. <sup>[M2229]</sup> Das entspricht dem Gesetz der Skandalisierung, wo es niemals um Fakten, sondern ausschliesslich um die Märchenwelt des gelebten Skandaljournalismus geht. <sup>[L1009] [M2053]</sup> Dazu kommt, dass unter Journalisten die Abschreiberei ein weit verbreitetes Übel darstellt. Recherchen auf der Basis der Originaldokumente brauchen Zeit und auch ein gewisses Verständnis für die Feinheiten der englischen Sprache. Man fragt sich als Beobachter jeweils, an was es liegt, warum aus *«irrtümlich geschlossenen Ventilen»* urplötzlich *«defekte Pumpen»* werden (*NZZ*, 5. April 1979, Seite 31). Dann erinnert man sich an die Lektüre des Greenpeace-Klassikers *«Das Greenpeace Handbuch des Atomzeitalters»* <sup>[L1022]</sup> und findet ab Seite 284 die fatale Wirkung solcher Falschmeldungen in der Standardliteratur deutschsprachiger Atomkraftgegner. Es gibt viele Beispiele, wie sorglos Journalisten mit den Fakten umgehen. <sup>[M2053]</sup> Die *NZZ* ist kein typisches Beispiel für die durchschnittliche Medienwelt und kann, trotz gelegentlicher Ausrutscher in die Abgründe des Boulevard-Journalismus, als *in der Regel seriöse Quelle* bezeichnet werden. Solch abgeschriebene Fehlinformationen aus der Welt des oberflächlichen Journalismus zeigen, wie Medienmitteilungen der NGOs meist unkritisch für wahre Fakten gehalten werden. Leitmedien wie SRF und grosse Verlage wie Spiegel, BILD, Blick recherchieren in den meisten Fällen *zu oberflächlich*, sie schüren mit einer dramatischen

Wortwahl und überspitzter Formulierung Hysterie und Panik. Die aus diesem Missstand heraus entstehende Angstmacherei darf nicht verharmlost werden. Im Fall einer Katastrophe wäre es wichtig, dass die Medien alle verfügbaren Informationen exakt und faktengetreu aufarbeiten und mit grösstmöglicher Objektivität weiterverbreiten. Die bei der Atomhavarie von Three Mile Island reisserische Berichterstattung hat eine grosse psychische Belastung der Bevölkerung bewirkt. Daraus entstandene Folgekrankheiten und die durch Medien geschürte Panik belasten die Betroffenen bis heute. Wenn Medien aus reiner Schlagzeileneiligkeit die Gefahren der in die Umwelt entlassenen Radioaktivität überhöht darstellen, sind sie auch strafrechtlich verantwortlich für die meist unnötige Panik unter der Bevölkerung.<sup>[B1023]</sup> Die hochgespielte Gefahr durch Radioaktivität ist lediglich ein Mittel der Skandalierung und der politischen Agitation. Weshalb professionelle Journalisten jeweils dieses ethisch höchst problematische Vorgehen wählen, ist eine Frage, die noch nie öffentlich diskutiert wurde. Dazu müssten die Medien selbstkritischer und verantwortungsbewusster handeln.

## Wiederholungen im Text

Die im vorliegenden Buch angesprochenen Themen sind dermassen umfassend und in ihrer Komplexität dermassen tiefgehend, dass ich wesentliche Aussagen in anderer Form und mittels unterschiedlicher Formulierung *wiederhole*. Das fällt dem intensiven Leser auf, ist aber im Sinne einer nachhaltigen Wissensbildung notwendig. Ich gebe mir Mühe, die Wiederholungen dem Kapitel angepasst genauer auszuführen und zu ergänzen.

## Diese Diskussion muss noch geführt werden

Eine Diskussion um die *harten Vorwürfe*, die ich in diesem Buch an *Sozialismus, Journalismus, Umweltkomplex* und die *gesamte Politik* formuliere und *fundamental belege*, wurde von den Tätern bisher aktiv vermieden. Es ist für gläubige Sozialisten, Atomkraftgegner, Windkraftprofiteure, Energiewender, Klimaschutzler, Grüne und Subventionsempfänger eine echte *Herausforderung, dieses Buch zu lesen und dabei offen und selbstkritisch zu bleiben*. Ich respektiere, dass die mittlerweile seit bald 70 Jahren **NICHT GEFÜHRTE Diskussion** um diese *ideologische Blindheit* für die Täter alles andere als angenehm sein muss. Ich will es dem kritisierten Umweltkomplex nicht gleichtun und die *belasteten Kritiker meiner unangenehmen Erkenntnis* einfach aktiv übersehen oder deren Empfindungsausserungen der Öffentlichkeit vorenthalten. Auf der Internet-Plattform *«entwarnung.ch»* kann man deshalb den entstandenen Druck der harten Selbsterkenntnis in geordneten Bahnen *ablassen*. Wer sich über sich selber aufregt, dem kann ich nicht helfen. Wer sich über den Autor aufregt, der kann das gerne in *eindrückliche* Worte fassen. Am besten nach wissenschaftlichen Regeln. Wenn die Erregten, wie ich hoffe, bis an das Ende dieses Buches *durchhalten*, haben sie sich interessante Gedanken gemacht. Die Welt soll davon erfahren! Wer es besser weiss, Fehler melden möchte oder Ergänzungen anfügen will, der kann das tun. Jede gute Frage und jeder sinnvolle Hinweis berücksichtige ich gerne.

Leider muss ich zweieinhalb Jahre nach dem Erscheinen der ersten Auflage im September 2020 feststellen, dass sich noch kein einziger Kritiker zu einer brauchbaren Aussage hat hinreissen lassen. In E-Mails und Community-Beiträgen formulieren grüne Fanatiker inhaltlose Werbesprüche, wie wir sie in Medien und an Umweltdemos seit Jahrzehnten ertragen müssen. Wiederholungen machen weder weichgekaute Lügen noch falsche Behauptungen wahrer. Es scheint, dass die *woke* Umweltcommunity von diesem toten

## *Methode und Recherche*

Gaul nie mehr absteigen kann. Sie realisieren wohl unbewusst, wie sie ihre Daseinsberechtigung verlieren, würden sie meine Argumente ehrlich prüfen.

Aber ich gebe die Hoffnung auch in der dritten Auflage nicht auf, dass sich diese Betrogenen mit der Umweltwahrheit endlich objektiv befassen. Die Welt würde wahrlich ein besserer Ort, wenn Wissenschaft, Journalismus und Politik die unselige Agenda des *menschengemachten Weltuntergangs* zu Gunsten einer aufgeklärten Gesellschaft überwinden könnten. Wer es also wagt, seinen Verstand mit guten Fragen und wertvollen Lösungen von der bitteren Ideologie der menschlichen Alleinschuld zu befreien, der sei eingeladen, das Thema «*Umweltbetrug*» in all seinen Facetten weiterzuspinnen. Bitte immer mit vollem, echtem Namen, Auflage und Seitenzahl im Buch referenzieren, Referenzen und Quellen als Links anfügen, sich *kurzhalten*, keine bis wenig *Fremdwörter*, keine Werbung:

Blog + Tools «*Entwarnung*» unter <http://www.entwarnung.ch>

# Grundlagen

Um dem unsensiblen Umweltschutz die Maske vom Gesicht reissen zu können, benötigt man ein breites Wissen über verschiedene Grundlagen zu Geschichte, Politik, Energie, Physik, Psychologie und Chemie. Ich versuche die folgenden Themen so verständlich wie möglich zu beleuchten. Für kritische Leser empfehle ich das Studium der referenzierten Literatur, Belege und Medienverweise. Wer sich auf diese Reise begibt, taucht ein in eine hochkomplexe Welt. Ideologische Träumereien und gesellschaftspolitische Hintergedanken spielen hier keine andere Rolle ausser als schlechte Beispiele von Machtpolitik auf Kosten der gesamten Gesellschaft. Die *Grundlagen* sind wichtig für die spätere Einordnung und Bewertung der in den Kapiteln *Fakten und Diskussion* dargelegten Erkenntnisse und Argumente.

## Marxismus, Kommunismus, Stalin und Mao

Die heutige Umwelthysterie der westlichen Welt gründet zu einem guten Teil auf der Propagandamaschinerie des sowjetischen Apparats zur globalen Verbreitung des Kommunismus. Die Vorläufer der heutigen Umweltbewegung haben sich schon kurz nach dem Ende des zweiten Weltkriegs dafür instrumentalisieren lassen, die westliche Verteidigungsfähigkeit der NATO zu untergraben. <sup>[L1016]</sup> Nur deshalb konnte die ursprünglich breit anerkannte Umweltfreundlichkeit der friedlichen Atomkraftnutzung als hervorragende Alternative zu umweltschädlichen Kohle- und Gaskraftwerken ihre Unterstützung verlieren. Gnadenlos setzten die vom sowjetischen Propagandaapparat finanzierten *Ostermarschierer* und *Friedensbewegten* die Qualitäten der westlichen Atomkraftnutzung mit dem Ziel herab, die westliche Wirtschaft zu schwächen und den atomaren Ausgleich zu den Massenvernichtungswaffen der Sowjetunion zu verhindern. Vielen Mitläufern dieser Organisationen war das nicht bewusst. Sie haben sich aus rein christlicher Gesinnung und dem ehrlichen Wunsch nach Frieden diesen Gruppierungen angeschlossen. Sie werden von über diesen Umstand bestens informierte Kader genauso betrogen, wie die Mehrheit der westlichen Gesellschaft, die heute fest daran glaubt, die Umweltbewegung würde *Frieden, Gleichheit* und *Umweltschutz* zum Ziel haben. Es ist **der grosse Irrtum unserer Generation**, den wir später in diesem Buch noch genauer betrachten werden.

Dieser geschichtliche Hintergrund erklärt, weshalb ausschliesslich sozialistische Gruppierungen gegen Atomkraft, gegen die soziale Marktwirtschaft und gegen die individuelle Freiheit kämpfen, wie wenn der Kalte Krieg nicht schon längst zu Gunsten der Freiheit entschieden wäre. Diesen Gruppierungen und ihren Mitläufern ist nicht bewusst, wie sie seit 1960 immer wieder erfolglos versuchen, diesen *toten Gaul* zum Leben zu erwecken. Wenn wir die Umweltbewegung verstehen wollen, müssen wir die Geschichte und Abgründe des realen Sozialismus und seinen menschenverachtenden Charakter <sup>[B1203]</sup> kennenlernen: Der real existierende Sozialismus hat seine Untauglichkeit für das friedliche Funktionieren einer Gesellschaft ausnahmslos bewiesen. Auch die unübersichtliche Anzahl von Varianten des Sozialismus, die von den ergebnislosen Korrekturen zeugen, kann nicht über den systematischen Konstruktionsfehler dieser Ideologie hinwegtäuschen: Der Sozialismus zwingt eine Gesellschaft und ihre Mitmenschen zu unnatürlichen Verhaltens- und Denkweisen. Er passt nicht zur Natur des Menschen als soziales Wesen. Menschen sind nicht einfach «gleich». Sie lassen sich nicht gleichschalten, weil die Menschheit immer und ewig aus selbständigen *Individuen* bestehen wird. Die vom Sozialismus erträumte «*Gleichheit*» ist eine unerreichbare Illusion, weil sie in einer Gesellschaft nur *theoretisch*, annähernd *juristisch* aber niemals *praktisch*

## Grundlagen

umgesetzt werden kann. Die Illusion einer absoluten Gleichheit und Gerechtigkeit widerspricht allen Gesetzen der Natur. Alle Versuche der Menschheit eine unnatürliche Gleichheit umzusetzen, müssen scheitern, weil Menschen als Teil der Natur individuelle Lebensmuster suchen, unterschiedliche Ziele anstreben und andere Wege gehen wollen. Auf dem Weg dahin sind sie darauf angewiesen, gebotene Vorteile zu ergreifen, daraus einen Profit zu schlagen und den optimalen Weg zu finden. Ist die Gesellschaft sozialistisch gleichgeschaltet, blockiert sie sich in dieser natürlichen Dynamik. Es fehlen den sozialistischen Gesellschaften so wichtige Treiber wie *Wettbewerb, Konkurrenz, Innovation, Reflexion* oder auch *Selbstkritik*. Weil alle «gleich» sind, können sie sich nicht konkurrenzieren, leben keine Kritik «unter Gleichen», können sich deshalb selber oder andere Mitglieder dieser Gesellschaft kaum kritisieren, was jede Verbesserungsmöglichkeit schon an der Wurzel verhindert. Als Ersatz für den Wettbewerb des Marktes setzt der Sozialismus auf die zentralistische Krücke «*Planwirtschaft*». Konkurrenz und Wettbewerb finden in der sozialistischen Gesellschaft ausschliesslich auf der Ebene der «*Funktionäre*» statt.

## George Orwells «*Farm der Tiere*»

Die Muster des Umwetalarmismus decken sich weitgehend mit dem Muster des real existierenden Sozialismus. Lüge, Sinnverdrehung, Halbwahrheiten, Fakten- und Geschichtsklitterung sind zentrale Elemente beider Ideologien. So sind es auch immer sozialistische Gruppierungen und Parteien, die den Umwetalarmismus befeuern und für ganz andere Zwecke als den «Umweltschutz» missbrauchen. Weil das Muster in der Fabel «*Animal Farm*» von George Orwell <sup>[M1315]</sup> die Zustände im Sozialismus und seines Umwetalarmismus dermassen treffend beschreibt, ist es notwendig, dass wir uns mit dieser Fabel etwas genauer auseinandersetzen. Das Stück Weltliteratur wird aus naheliegenden Gründen in den Schulen stiefmütterlich behandelt:

## Vorgeschichte zum Werk *Animal Farm*

Mit dem Eintritt der Sowjetunion in den zweiten Weltkrieg auf der Seite der Alliierten nachdem die Nationalsozialisten den Hitler-Stalin-Pakt <sup>[M1270]</sup> gebrochen hatten, empfanden britische Politiker und die Englische Bevölkerung grosse Sympathien für den sowjetischen Marxismus und Stalin. George Orwell wollte seinen Mitbürgern und den westlichen Alliierten schonend beibringen, dass sie den Marxismus als positive Ideologie *falsch* einschätzen würden.

*George Orwell* wurde unter seinem richtigem Namen *Eric Blair* im Jahr 1903 in Indien geboren. Sein Vater war einer der vielen privilegierten Beamten, die Indien verwalteten, als es noch Teil des Britischen Empires war. Nach seiner Ausbildung an der bekannten Universität Eton, England kehrte er nach Indien zurück und diente in der burmesischen Indian Imperial Police. Wie schon das elitäre Umfeld in Eton, mochte er diese Arbeit als verlängerter Arm der imperialen Unterdrückung nicht besonders. Solche Erfahrungen gaben ihm die notwendigen Grundlagen für sein späteres Schaffen. Ende der 1920-er Jahre, zurück in Europa, arbeitete Eric Blair alias George Orwell als Tellerwäscher in Paris und als Lehrer in England. Diese Arbeitsstellen waren durchwegs schlecht bezahlt. Die Novellen, die George Orwell während den 1930-er Jahren veröffentlichte, erzählen denn auch von diesen Erfahrungen einer schlecht bezahlten und arbeitslosen Bevölkerungsschicht, die er während seiner Aufenthalte in Frankreich und England getroffen hatte. Beim Ausbruch des Spanischen Bürgerkriegs 1936 ging der frisch verheiratete Orwell mit seiner Frau nach Spanien, um als Sozialist für die Republikaner und gegen die Faschisten zu kämpfen. Nach einer Verwundung kehrte er zurück nach England. Nach dem Ausbruch des Zweiten Weltkriegs diente Orwell in der

Englischen Armee als Home Guard (Zivildienst) und nebenbei als Journalist und Radiosprecher am Englischen Radio, die British Broadcast Company BBC. Im Jahr 1945 veröffentlichte Orwell die hier erwähnte Fabel «Animal Farm» (Farm der Tiere) und 1949 die weltbekannte Novelle *Nineteen-Eighty-Four* 1984, <sup>[L1132]</sup> welche die Gefahr durch totalitäre Gesellschaften thematisierte. George Orwell hatte sich vielfältige Lebenserfahrung angeeignet und er bezeichnete die Erfahrung im Umgang mit Totalitarismus als notwendige Grundlage, als er im Jahr 1943 mit dem Schreiben von «Animal Farm» begann. Seine Erfahrungen im spanischen Krieg zeigten ihm, wie Kommunisten die Wahrheit verdrehten und verzerrten, um ihre Ziele zu erreichen. <sup>[L1080, Seite 3]</sup> Selber verstand sich *George Orwell* immer als «demokratischer Sozialist». Vor seinem krankheitsbedingten Tod im Jahr 1950 sollte er nicht mehr erleben müssen, wie der Sowjetische Apparat selbst den Sinn des Wortes «Demokratie» bis zur Unkenntlichkeit verdrehen würde und wie selbst die «Sozialdemokratischen Parteien» des westlichen Europas bis heute diese Sinnverdrehungen der Demokratie und Freiheit in ihren Grundlagenpapieren weiterpflegen, wie wenn es die Fabel «Animal Farm» nie gegeben hätte. Mehr noch: Viele Sozialisten meinen tatsächlich, sie könnten die Aussagen George Orwells in bewährt sozialistischer Art *verdrehen* und die orwell'schen Schweine als Repräsentanten des Kapitalismus *uminterpretieren*. Wer die Fabel liest, erkennt die Lügen des Stalinismus und der heutigen Sozialdemokratie *sofort*. Der heutige Sozialismus konnte sich bisher weder inhaltlich noch methodisch von dieser Vaterschaft lösen. Dafür sind die gemeinsamen Muster zu ähnlich. Weil die sprachliche Sinnverdrehung und der Zynismus ihrer Propaganda zum zentralen Verhaltensmuster des Sozialismus, der Grünen Politik und der gesamten Umweltbewegung geworden sind, müssen wir uns mit Orwells «Animal Farm» befassen. Ich rate jedem Leser, sich die relativ kurze Novelle Orwells im Original zu beschaffen, weil die Kenntnis dieser Weltliteratur den gefährlichen Geist des Sozialismus optimal erkennen lässt. Buch und Film <sup>[M2264]</sup> unterscheiden sich in wichtigen Details. Ich empfehle deshalb die Lektüre des Buches. <sup>[L1080]</sup> Ich muss mich hier auf die Beschreibung der einzelnen Mensch- und Tiercharaktere und ihrer Funktion beschränken. Die Auflistung ist nicht vollständig:

## Geschichte und Charaktere

**Szene:** In der Manor Farm spielt die Novelle «Animal Farm» historisch vergleichbar wie um die Zeit der russischen Oktoberrevolution 1917. Zar Nikolas II wird in der Novelle Orwells mit dem versoffenen, brutalen **Bauer Jones** dargestellt. **Jones** vernachlässigt die Farm und die Tiere. Er verwaltet alle Produktionsmittel und streicht den Gewinn für sich alleine ein, teilt ihn nicht mit den Tieren. Der Eber **Old Major** kombiniert den Begründer des Marxismus, Karl Marx und Lenin, der Führer der russischen Oktoberrevolution. Er wird von allen Farmtieren respektiert. In seiner Rede vor allen Tieren setzt er den Funken der Revolution in die Herzen der Farmtiere. Er ruft sie zur Rebellion gegen die Menschen auf. Er weist sie darauf hin, dass sich Tiere niemals wie Menschen verhalten sollten. Alle Tiere seien gleich. Alles was auf vier Beinen gehe oder Flügel habe sei ein Freund, alles was zwei Beine habe, sei ein Feind. Die Rede des Ebers **Old Major** wird unter den Tieren begeistert aufgenommen. In der Fabel sollte der Eber **Old Major** nur drei Tage nach der Rede sterben. Es sind die **Schweine**, als die intelligentesten Tiere, welche die Revolution nun heimlich vorbereiten. In erster Linie sind es die beiden Eber «**Napoleon**» und «**Snowball**», die sich besonders hervortun. Der brutalere Eber **Napoleon** repräsentiert Stalin, der Eber **Snowball** als Denker und Organisator bezieht sich auf Stalins Gegenspieler *Leo Trotski*. <sup>[M1363]</sup> Nachdem **Snowball** die Farm perfekt organisiert, wird er von **Napoleon** denunziert und als Verräter vertrieben. Als rechte Hand von **Napoleon** wirkt **Squealer**. Der redegewandte und mit allen Wassern gewaschene Eber repräsentiert

## Grundlagen

die sozialistische Propaganda. Als der Bauer **Jones** vor lauter Trunkenheit mehr als einen Tag vergisst, die Tiere zu füttern, brechen zuerst die **Kühe** aus und bedienen sich selber mit Heu. **Jones** wacht darob auf und will die Tiere mit Peitschenhieben davon abhalten. Darauf verjagen die Tiere den Bauer **Jones** und seine Männer von der Farm. Die **Schweine** übernehmen nun die Führung der Revolution auf der Farm der Tiere. Zuerst geht alles gut. Die Tiere können die Farm betreiben, weil alle selbstlos mithelfen. Schon bald darauf beanspruchen die **Schweine** die Milch und die Äpfel für sich alleine. **Squealer** lügt, erzählt Halbwahrheiten, führt regelrechte Gehirnwäsche mit den Tieren durch, besonders mit den Schafen. Er verdreht auch jeden Sinn der von den Tieren gemeinsam erlassenen Gebote. Es ist **Squealer**, der auf Anweisung Napoleons die Gebote eines nach dem anderen ändert, bis es nur noch ein einziges Gebot gibt: «**Alle Tiere sind gleich, aber einige Tiere sind gleicher als andere**». Die **Schafe** repräsentieren das gemeine Fussvolk. Sie lassen sich von **Squealer** und **Napoleon** gedankenlos manipulieren. Während den Versammlungen blöken sie provokativ das Gebot «**Vier Beine gut, zwei Beine schlecht**», um kritische Stimmen in der Versammlung zu unterdrücken. Sie werden eines Tages vom Eber **Squealer** für eine Zeit lang vom Hof entfernt und umgezogen. Als sich die **Schweine** äusserlich und charakterlich immer mehr zum versoffenen **Bauer Jones** entwickeln (Bier saufen, Rauchen, im Bett schlafen, auf zwei Beinen laufen) blöken die Schafe das neue Gebot «**Vier Beine sind gut, zwei Beine sind besser**».

Orwells blökende **Schafe** finden wir heute in der Form der Klimajugend wieder. **Squealer** repräsentiert die Propaganda des grünlinken **Umweltkomplexes**. Der Eber **Napoleon** führt heute als Diktator **Kim Jong-Un** die Nordkoreanische, **Nicolás Maduro** die Venezolanische, **Raúl Castro** und vor ihm Fidel Castro die Kubanische Revolution. In all diesen sozialistischen Systemen gilt in erster Linie das letzte und einzige Gebot aus Orwells «**Animal Farm**», nicht für Tiere aber für alle betroffenen Menschen, die in diesen Systemen mehr schlecht als recht leben müssen:

«*Alle sind gleich, aber Einige sind gleicher.*»

George Orwell war ein wahrer *Prophet*. Es ist nicht nachvollziehbar, weshalb seine deutliche *Warnung vor dem Kommunismus* bis heute ignoriert oder passend umgedeutet wird. Man muss sich immer wieder daran erinnern, welche unmenschlichen Folgen der Kommunismus und seine «demokratische Variante» *Sozialdemokratie* in einer freien Gesellschaft bewirken. Wahrscheinlich will kein ehrlicher Sozialist diese systematisch negative Entwicklung seiner Ideologie. Aber die Kontrolle über die Entwicklung liegt niemals in den Händen einzelner in diesem System. Es ist die grosse Illusion aller Sozialisten, dass sie die Kontrolle haben würden. In der Realität setzen sich immer die unsensiblen Moralanten durch, die ihre eigenen Grundsätze schon bald mit Füßen treten. Die «*guten Sozialistenkinder*» werden von ihren bösen Eltern schneller gefressen, als sie «*Freiheit, Demokratie und Gerechtigkeit*» sagen können. Die darunterliegende Logik des Sozialismus stammt aus *Georg Büchners* Drama «*Dantons Tod*». Das Drama behandelt das Scheitern der Französischen Revolution: [M1362]

«*Ich weiß wohl, — die Revolution ist wie Saturn, sie frisst ihre eigenen Kinder.*»

## Demokratie im Sozialismus

Demokratie wird in der Propagandasprache des Sozialismus zum Transport *vermeintlich positiver Absichten* verwendet. Sozialisten verstehen unter *Demokratie* etwas anderes als die *liberalen Demokraten* der

westlichen Marktwirtschaften. Das «*Marxistisch-Leninistische Wörterbuch der Philosophie*» erklärt das Verständnis der Demokratie im Marxismus-Leninismus:

«[...] Die 'sozialistische Demokratie' entsteht und entwickelt sich mit der Eroberung der politischen Macht durch die Arbeiterklasse und **der sozialistischen Umgestaltung der gesamten Gesellschaft in der Periode der Diktatur des Proletariats**. 'Der erste Schritt in der Arbeiterrevolution [ist] **die Erhebung des Proletariats zur herrschenden Klasse, die Erkämpfung der Demokratie**' (Marx/Engels 4, 481). [...] Mit der Übernahme der Produktionsmittel durch das Volk wird dieses Eigentümer aller materiellen und kulturellen Güter der Gesellschaft. Damit ist die objektive Grundlage für eine wirkliche Volksherrschaft gegeben. Die neue Qualität der sozialistischen Demokratie gegenüber jeder bürgerlichen besteht darin, dass sie auf der Grundlage der durch die neuen Produktionsverhältnisse möglichen bewussten Entfaltung der Produktionskräfte **durch die planende und leitende Tätigkeit des sozialistischen Staates alle Bereiche des Lebens und vor allem die Produktion selbst erfasst und die dort wirkenden Gesetzmässigkeiten bewusst ausnutzt**. [...]» <sup>[L1154, Seite 225]</sup> (Hervorhebung durch Autor)

Es ist doch so, dass wir exakt diese oben beschriebene «*Sozialdemokratie*» schon mehrfach in der Geschichte der Menschheit in der Praxis durchgespielt haben: Die «*Deutsche Demokratische Republik DDR*» ist zum Glück Geschichte und hat alle von der *marxistischen Philosophie* geforderten Elemente der *Sozialen Demokratie* auch tatsächlich umgesetzt:

- **Die Diktatur des Proletariats** hat in der DDR spätestens beim Arbeiteraufstand vom 17. Juni 1953 *geendet* und wurde durch die Diktatur einer Partei namens SED (Sozialistische Einheitspartei Deutschland, heute in der BRD «*die Linke*»). <sup>[L1106]</sup>
- **Die Erhebung des Proletariats zur herrschenden Klasse** hat in der DDR nie stattgefunden. Anstelle des Proletariats übernahmen sofort die *Funktionäre* als klassische Lakaien der politischen Führer die Verwaltung und damit die Macht. *George Orwell* <sup>[M1315]</sup> hat das in seiner Fabel «*Animal Farm*» schon vor der Gründung der DDR und aufgrund seiner persönlichen Erfahrungen mit den Kommunisten im Spanischen Bürgerkrieg *vorweggenommen*. Bei *Orwell* waren es nicht Funktionäre und politische Führer, sondern einfach die *Schweine*, was als treffende Bezeichnung für *Erich Honecker* und seine *Mitmörder* absolut zutrifft. <sup>[L1080]</sup>
- **Die planende und leitende Tätigkeit des sozialistischen Staates** hat den Ostdeutschen Bevölkerung nicht Demokratie, sondern *Misswirtschaft, leere Gestelle, keine Meinungsfreiheit, keine Reisefreiheit, keine Religionsfreiheit* und ganz bestimmt *weder Gleichheit noch Brüderlichkeit* gebracht. Dafür eine *Staatspropaganda*, die mit unglaublichem Zynismus die katastrophalen Verhältnisse in ihr reinstes Gegenteil verkehrt, die Proletarier mit hunderttausenden von Agenten bis in ihr intimstes Leben bespitzelt, bei jeder Auffälligkeit sofort eingesperrt und in einigen Fällen hingerichtet hat. Die typische *Sinnverdrehung* des Sozialismus, wie wir sie in jedem sozialistischen und postsozialistischen Staat immer wieder erleben (Putins Befreiung der Ukraine vor den erfundenen Faschisten ab dem 24. Februar 2022).

Lenin gibt in seinen Schriften und Aussagen ein Beispiel, was er unter «*Demokratie*» versteht:

«... Eine sozialistische Revolution ohne den Kampf um Demokratie ist unmöglich, und die Frischlinge sollten sich das auf ihren rosa Schnauzen einkerben lassen! [...] Der Vorrang der Demokratie gilt nur für eine gewisse



## Grundlagen

*Periode, nur unter gewissen, konkreten Umständen. Denn dann kommt eine Zeit, in der alle demokratischen Ziele die sozialistische Revolution nur bremsen würden.* » (Hervorhebung durch Autor) [L1110, Seite 73]

Die *Sozialistische Demokratie* entspricht demnach einfach dem *exakten Gegenteil der Aristokratie*, der «*Herrschaft des Kapitalismus*». In einer *sozialistischen Demokratie* hat nicht *das Volk als Einheit von Individuen* die Macht, sondern lediglich die «*Staatsfunktionäre als vermeintliche Vertreter der Arbeiter und Proletarier*». *Sozialistische Demokratie* muss sich entweder zu einer *gleichgeschalteten Gesellschaft der Proletarier* entwickeln, oder die noch vorhandenen «*Besitzer der Produktionsmittel*», von Marx, Engels, Lenin auch «*Feinde des Sozialismus*» genannt, haben keine Mitspracherechte und auch keinen Einfluss auf die Gestaltung dieser «*sozialdemokratischen*» Gesellschaft, die damit auch jeden Anspruch auf *Pluralismus* <sup>[M1325]</sup> verliert. Aber ist diese perverse Form der Demokratie wirklich die ernsthafte Absicht der Sozialdemokratischen Parteien Europas? Wenn die *Sozialdemokratische Partei der Schweiz* SPS in ihrem 2010 verabschiedeten Programm die «*Überwindung des Kapitalismus*» fordert, entspricht das exakt der geplanten Umsetzung dieses nur als *zynisch* zu bezeichnenden Demokratieverständnisses von Karl Marx und seinen Genossen. <sup>[M1264 Seite 16]</sup> Ich glaube nicht, dass sich die Mehrheit der Wähler der SPS und ihrer Politiker bewusst ist, welche hintergründigen Absichten diese «*Sozialen Demokraten*» haben. Die immer sympathisch, frisch und jung auftretenden, die hehren Ziele der *Demokratie* und der *Freiheit* in Endloschleufe zitierenden Sirenen dieser Partei machen sich und ihren Wählern gewaltig etwas vor. In der Geschichte des Sozialismus und vor allem die drohende Diktatur im aktuellen Parteiprogramm dieser «*sozialen Demokraten*» findet sich Schwarz auf Weiss die geplante Unfreiheit jeder sozialdemokratischen Gesellschaft. <sup>[M1264 Seite 16]</sup> Sozialdemokratie ist keine Unterform der Demokratie, sondern die *mehlpfotige* <sup>[M1316]</sup> *Vorstufe zur totalitären Diktatur des Proletariats*. Verwunderlich ist dabei vor allem, wie die schweigende Mehrheit der Sozialdemokratischen Schweizer diesen Umstand seit Jahrzehnten erfolgreich ignoriert und ernsthaft daran glaubt, ihre Partei sei weltoffen, hätte die menschenfreundliche Entwicklung unserer Gesellschaft im Visier. Die Mehrheit der Funktionäre an den Delegiertenversammlungen der SPS hat offensichtlich etwas ganz anderes im Sinn. Die *Demokratie der Sozialisten* ist eine Propagandafloskel mit typisch sozialistischer Sinnverdrehung. Sie meint lediglich die verlogene Variante einer echten Volksdemokratie, weil die «*Genossen*» in den Versammlungen zwar endlos zu den vorgegebenen Themen reden dürfen (die sozialistische Form der *Redefreiheit*). Am Ende sind es die sozialistischen *Funktionäre*, die «*aus den vielen guten Vorschlägen der Genossen*» die für sie Passenden auswählen. Weil im Sozialismus die Funktionäre über die gesamte Macht zur Kritik und möglichen Veränderung verfügen, ist diese typisch *sozialistische Aristokratie* ein weiterer unauflösbarer Widerspruch des Sozialismus. Funktionäre werden zu den «*Gleichen unter den Gleichen*» was den nächsten Widerspruch im realen Sozialismus zeigt. Die Motivation für die menschliche Entwicklung sind im Sozialismus so verpönte Elemente wie «*Vorteil*», «*Profit*» oder «*Wettbewerb*». Das grösste Problem des Kommunismus ist deshalb sein unauflösbarer Widerspruch zwischen *Theorie* und *Praxis*. Die Sozialdemokratie entreisst dem Menschen die Produktionsmittel, verwaltet die Wirtschaft mit dem staatlichen Apparat, verteilt Produktionsmittel, Produkt und Profit *bei sozialistisch genehmem Verhalten* je nach Laune der Funktionäre unter seinen Befürwortern. Wer sich im Sozialismus ein davon abweichendes Lebensmuster erlaubt, bekommt *lebensbedrohlichen Ärger*. Weil sich diese Einschränkungen der Freiheit immer auf die Motivation und deshalb auf die Produktion auswirken, gibt es je nach Variante des Sozialismus staatliche Ausnahmen für privaten Besitz und private Produktionsmittel, die dann aber der angestrebten «*sozialistischen Gleichheit*» sofort wieder in

die Quere kommen. Es verwundert nicht, dass Kritiker aus den Kreisen der westlichen Marktwirtschaftsgesellschaft und des Kapitalismus diese Widersprüche gerne aufzeigen. Im Gegensatz zu den äusserst selten anzutreffenden Kritikern aus den Reihen der sozialistischen Planwirtschaftsgesellschaft, den «*Dissidenten*», können die Kritiker in einer demokratischen, freien Marktwirtschaft meist gefahrlos das eigene System, aber eben auch die sozialistische Planwirtschaft kritisieren.

Nur schon bei vorsichtig geäusselter Kritik reagieren sozialistische Gruppen gerne mit systematischer *Unterdrückung* und *Ausgrenzung der Kritiker*. Das gilt auch für sozialistische Parteien innerhalb einer funktionierenden Marktwirtschaft des Kapitalismus. Der Sozialismus ist eine Funktionärsideologie, es gilt immer gerade das, was die *sozialistische Aristokratie der Funktionäre* an den Parteikongressen beschlossen hat. Abweichler sind in diesem System der Gleichschaltung nicht vorgesehen. Der Sozialismus löst dieses Problem mit vielseitigen Machtmitteln der *Erziehung, Ausweisung, Verleumdung, Ausschluss, Verfolgung, Einkerkерung, Vernichtung, Verleumdung* und *Desinformation*. Abweichler im Sozialismus wandern über kurz oder lang in das menschenfreundliche, freiheitliche System der westlichen Marktwirtschaften weiter, wo sie nun frank und frei sagen dürfen, was sie vom Sozialismus halten. Dissidenten haben es in jedem Fall schwer. Kritikfähigkeit ist nicht die Stärke des Sozialismus. Im westlichen Linksextremismus zeigt sich diese Kritikunfähigkeit des Sozialismus im Linksterror (RAF, Antifa, rechtsfreie Zonen wie Reitschule Bern), der sich in seiner Wirkung nicht vom Terror des Rechtsextremismus unterscheidet. Eine Unterscheidung der beiden Terrorformen ist nur anhand des unterschiedlichen *Feindbildes* möglich. Während sich der Linksterrorismus im Grunde gegen alle *Kapitalisten, Reaktionäre, Autofahrer, Ladenbesitzer, Klimaleugner, Kleinbürger* und *Besitzer der Produktionsmittel* richtet, fokussiert sich der Rechtsterror auf Fragen der *Migration* und *Rasse*. Im gemeinsamen Kern der **absoluten Intoleranz** unterscheiden sie sich *nicht im geringsten*. Der **gemeinsame Nenner der beiden Hasskulturen ist diese Intoleranz** (Unduldsamkeit) und **ein tiefgründig gepflegter Hass** gegen ihre «*Feinde*». In ihrer gemeinsamen Bosheit unterscheiden sich Linksterroristen von Rechtsterroristen, indem sie von allen Mitgliedern einer Gesellschaft «*Toleranz*» (Aufgeschlossenheit) fordern, *die sie ihren «Feinden» gegenüber selber niemals anwenden*. Rechts- sowie Linksextremisten sind in jeder Gesellschaft ein **Problem für den Pluralismus**.<sup>[M1325]</sup> Der in westlichen Gesellschaften gelebte *Pluralismus* (Vielfalt politischer Ansichten) wird innerhalb funktionierender Demokratien von allen Extremisten dazu **missbraucht**, *diesen* zusammen mit der von Linken heuchlerisch geforderte *Toleranz* so schnell wie möglich in ihr *Gegenteil* zu verdrehen. Der von den in Wirklichkeit undemokratischen Kräften angewendete Zynismus widerspricht jedem gefühlten Anstand einer sinnvollen Kommunikation zwischen ehrlichen Menschen und überfordert viele anständig gebliebene Geister. Man glaubt den wort- und moralverdrehenden Aktivisten jede Behauptung, die sie von sich geben, weil ihr bössartiger **Zynismus** für tolerante Menschen *unvorstellbar* ist. Der Nimbus der «*Guten und Lieben Sozialisten*» lässt eine andere Beurteilung dieses sozialistischen Zynismus aus der Sicht der anständigen Bevölkerung gar nicht zu. *Mit den genau gleichen Mitteln der psychologischen Manipulation* gehen Betrugsopfer an den Bankschalter und heben dort ihr gesamtes Vermögen ab, um es an der nächsten Strassenecke einem Betrüger zu überreichen, der das Opfer vorher mit dem bekannten «*Enkeltrick*» manipuliert hat.

## Ist der Sozialismus reformierbar?

Dissidenten und Kritiker des besonders menschenfeindlichen Sozialismus unter Stalin, der Dynastie Kim in Nordkorea oder Maos China, *Roy A. Medwedew* und *Alexander Solschenizyn*, argumentieren mit unterschiedlichen Ansätzen: *Roy Medwedew*<sup>[L1104]</sup> oder *Rudi Dutschke*<sup>[L1101]</sup> verteidigen die Revolution,

## Grundlagen

möchten den Sozialismus reformieren und sehen in erster Linie das Problem der «*fehlenden Freiheit*». Alexander Solschenizyn verdammt den Sozialismus weitgehend und hält ihn für nicht reformierbar. Im Westen wird vor allem Solschenizyn <sup>[L1110]</sup> <sup>[L1028]</sup> <sup>[L1029]</sup> gehört, was kein vollständiges Bild der innersozialistischen Opposition in den ehemaligen Staaten der Komintern zulässt. Roy Medwedew, Ernest Mandel, Franz Marek, Manfred Wilke, Jean-Marie Chauvier, Jiri Pelikán, Robert Havemann, Fritjof Meyer, Michael Morozow, Bernd Rabehl, Ossip K. Flechtheim, Theo Pirker, Fritz Vilmar, und Rudi Dutschke widersprechen in ihren Beiträgen im Buch «*Die Sowjetunion, Solschenizyn und die westliche Linke*» <sup>[L1101]</sup> deshalb der westlichen Sicht des Kapitalismus, dass der Sozialismus grundsätzlich nicht funktionieren könne: Der Westen benutze die einseitigen Argumente Solschenizyns, um den Sozialismus schlecht zu machen. Diese Sicht von Dutschke und Medwedew ist teilweise berechtigt. Sie kann aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass sich mit der praktischen Umsetzung des Sozialismus *keinerlei objektivierbare Argumente für eine bessere Gesellschaft* finden lassen.

Dutschke und Medwedew betrachten den Sozialismus mehrheitlich aus einer theoretischen Sichtweise. Alle Formen des Sozialismus funktionieren auf dem Papier *einwandfrei*. Marx, Engels oder eben auch Dutschke fallen in ihren Schriften damit auf, wie sprachlich komplex und vermeintlich intelligent ihre Theorien daherkommen. Um ihre sprachlichen Konstruktionen wirklich verstehen zu können, benötigt man die Geduld des intensiven Studiums der Texte oder man wählt den Ansatz des unter Intellektuellen der linken Szene beliebten *Rosinenpickens*, indem man nur aufnimmt, was dem eigenen Geist gerade genehm ist. Die Literatur aller sozialistischen Theoretiker und auch der inneren Kritiker des Kommunismus ist hervorragend dazu geeignet, stundenlang um den Brei herum zu reden und trotzdem intelligent *rüberzukommen*. Auch im hier referenzierten Buch von Rudi Dutschke kommt man kaum vom Fleck, wenn man die Aussagen ehrlich verstehen will. Die äusserst interessanten Worte und die komplex verschachtelten Aussagen werfen den Leser immer wieder zurück. Nicht, weil er möglicherweise die Aussagen missversteht, sondern weil sie stark im Widerspruch zu den historischen Fakten des real existierenden Sozialismus liegen. Dutschke, Medwedew, Marx und Engels scheinen keine Ahnung davon zu haben, wie fatal ihre verschwurbelten, aber äusserst intelligent anmutenden Theorien gewirkt haben. <sup>[L1101, Seite 9ff]</sup> Sie liegen damit auf einer Argumentationslinie, auf der sich auch ein Max Frisch, ein Peter Bichsel, eine Klara Obermüller, ein Walter Matthias Diggelmann oder Adolf Muschg bewegt haben und in der sich Intellektuelle der linken Szene noch heute gerne in geistiger Regungslosigkeit *festfahren*. Sie wohnen schön, schreiben schön, aber sie hinterfragen ihre kunstvoll geschmiedeten Worte niemals im praktischen Kontext mit der Ideologie, die sie darin *verherrlichen*. Sie haben sich jahrzehntelang wie kleine Schulkinder von der sozialistischen Propaganda blenden lassen und haben diese eingeübten Muster bis zur selbstsicheren Gewissheit verinnerlicht. Rudi Dutschke und seine oben erwähnten Dissidenten und Mitkritiker des Kommunismus sind eine interessante Minderheit unter den westlichen Kommunisten. Während die meisten westlichen Sozialisten bis heute nicht bereit sind, die Gräueltaten und die systematische Unmenschlichkeit ihres Phantasieprodukts namens *Sozialismus* anzuerkennen, prangern die Kritiker um Rudi Dutschke den Stalinismus in eindeutiger Weise an. Sie gehen aber nicht soweit, das System des Sozialismus als funktionierende Gesellschaftsform zu hinterfragen. Dabei beschreiben Sie ihren grundlegenden Überlegungsfehler gleich selber, indem sie der sowjetischen KPDSU und der chinesischen KPCh vorwerfen, Handelsverträge mit dem Kapitalismus abzuschliessen und damit die vom Sozialismus gehasste Marktwirtschaft des Westens zu stützen. <sup>[L1101, Seite 10ff]</sup> Aber hinter der vorsichtigen Marktöffnung des chinesischen und sowjetischen Systems in den 1970-er Jahren liegt lediglich das dringende Bedürfnis des Sozialismus, der ein

Versuch der *funktionalen Umsetzung ins praktische Leben seiner Völker* dokumentiert: Fehlende Freiheit, geringe Mitbestimmung und die innovationsbremsende Planwirtschaft als reine Widersprüche aller natürlichen Formen des menschlichen Strebens zwingen alle kommunistischen Systeme über kurz oder lang, ihre ideologischen Ideen eine nach der anderen aufzubrechen. Kommunismus widerspricht dem menschlichen Naturell und führt bei der Zwangsvollstreckung zum Ergebnis, das wir in den Geschichtsbüchern seit Platon nachlesen können und auch mit jedem weiteren Umsetzungsversuch garantiert von Neuem erfahren. Intellektuelle der linken Szene kritisieren die soziale Marktwirtschaft gerne für ihren ungleich verteilten Profit, der ihnen mit seiner damit gebotenen Freiheit erst die Verunglimpfung ihrer Gast- und Vaterländer ermöglicht. Als dieser von ihnen hochgejubelte Sozialismus seine Völker während mehr als 30 Jahre in Arbeitslager des Gulag gesteckt, als Zugabe bei *Arbeiteraufständen der DDR* am 17. Juni 1953, in *Ungarn* drei Jahre später und im *Prager Frühling* 1968 ihren «*Leidensgenossen*» mit Panzern, Kanonen, Gewehren und Folter die letzte Freiheit ausgetrieben hatte, fanden die westlichen Intellektuellen keine so schönen Worte, wie der in sicherem Abstand zum sowjetischen Sozialismus lebende Max Frisch, als er 1978 seinem *kapitalistischen Klassenfeind* Bundesrat Kurt Furgler die Leviten meinte lesen zu dürfen. Der Schweizer Staatsschutz erlaubte sich damals unter der Führung eines informierten Bundesrates, sein Volk vor der Unterwanderung durch sowjetische Agenten zu schützen, die Schweizer Armee darauf vorzubereiten, den latent drohenden Angriff mit Atomwaffen aus dem Ostblock zu verhindern und damit den *Frieden* der Schweiz zu sichern. Max Frisch und seine Schriftstellergenossen der «*Gruppe Olten*» glaubten, sie müssten diesen Bundesrat dafür kritisieren, weil er potenzielle Landesverräter aus Kreisen der linken Szene beobachten liess und die einzig richtigen Massnahmen zur bewaffneten Neutralität der Schweiz befürwortet hat. So hören wir *Max Frisch* in seiner sprachlich hochstehenden, inhaltlich aber sinnlosen Moralpredigt: <sup>[M2252]</sup>

*«... Die Kritik, die wir manchmal aussprechen, richtet sich nicht gegen den Staat an sich. Es ist eine Kritik an einer vorhandenen Gesellschaft, die diesen Staat in der Hand hat, und damit auch die Armee. Das ist eine Gesellschaft, die es nicht nur in der Schweiz gibt, eine Gesellschaft die sich, kurz gesagt damit auszeichnet, ein elftes Gebot hat, das manchmal im Zweifelsfall Vorrang genießt, das Gebot des Profits. Wir befürchten, dass diese Gesellschaft, wenn sie sich nicht ändern kann, unsere Welt zugrunde richtet. Deshalb die Ungeduld in unserer Kritik. ...»*

Wie wir noch sehen werden, unterhielten viele Intellektuelle der linken Szene, Künstler, Beamte und Journalisten des Westens freundschaftliche Beziehungen zu bekannten Agenten totalitärer Systeme wie der DDR oder der Sowjetunion. Diese «*Künstler*» liessen sich in ihrer grenzenlosen Naivität dazu missbrauchen, in ihren Schriften, Ansprachen, Liedern und Ausstellungen Stimmung gegen die westliche Lebensart, Freiheit und Wirtschaft zu verbreiten und damit einseitigen Einfluss auf die Abrüstungspolitik des Westens zu nehmen. Nicht, wie sie alle in ihrer Verblendung meinten im Sinne eines *Friedens*, sondern ganz im Sinne der weltweiten Verbreitung des aggressiven Sozialismus sowjetischer Bauart. Eine menschenfeindliche Gesellschaftsform, die schon seit den 1950-er Jahren von westlichen Staatsschutzexperten zu Recht als echte *Bedrohung der westlichen Freiheit* erkannt und auch bekämpft wurde. Die in den Medien heute noch omnipräsenten Frischs, Obermüllers, Diggelmanns, Muschgs und wohl 90% der sich intellektuell nennenden *Schönschreiber* und *Schönredner* Westeuropas haben es entgegen jeder Logik besser gewusst. Sie und ihre hochmoralischen Nachfolger haben ihren fatalen Irrtum bis heute nicht bemerkt, weil sie besser darin sind, philosophische Moral zu verbreiten als reale Geschichte zu begreifen. Kommen wir

## Grundlagen

zurück zur Frage, «*ist der Sozialismus reformierbar?*» Der historische Sozialismus ist an seiner illusorischen Forderung nach absoluter «*Gleichheit*» grossartig gescheitert, weil das Streben nach *Gleichheit* nicht Teil des menschlichen Naturells ist. Menschen sind keine Ameisen, die biologisch programmierte Arbeiten verrichten, sich in eine überreglementierte Hierarchie unterordnen und kritiklos einem *Überorganismus* dienen. Menschen sind *Individuen*, die nach *unterschiedlichen* Lebenszielen streben. Der klassische Sozialismus ist demnach *sehr wohl reformierbar*: In der Form der *sozialen Marktwirtschaft des real existierenden Kapitalismus* findet der soziale Grundgedanke eine alles andere als *perfekte*, aber mit Sicherheit wesentlich *humanere* Gesellschaftsform, in die sich jeder Sozialismus weiterentwickeln muss, wenn er das Ziel einer friedlichen, gleichberechtigten und freien Gesellschaft erreichen will. Wobei die vom Sozialismus angestrebte «*Gleichheit*» in mindestens einem Bereich umgesetzt werden kann: Die *Gleichheit vor dem Gesetz* ist aber genau jene Forderung der UNO-Menschenrechte, die vom real existierenden Sozialismus bisher noch *in keinem der vielfältigen Versuche umgesetzt* werden konnte. Die liberalen, westlichen Demokratien haben dieses Ziel zusammen mit einer *relativen Freiheit* und einem flächendeckenden *Wohlstand* ohne Völkermord, Hungersnot, Umsiedlung und lebensverachtender Umweltverschmutzung längst geschafft. Wer den Sozialismus heute noch als «*Ideal*» einer modernen Gesellschaft bezeichnet, muss seine historische Bildung hinter dem geistigen Bollwerk der *Berliner Mauer* absolviert haben.

## Sozialistische Friedensraketen mit Atomsprengköpfen

Nach der Wiedervereinigung Deutschlands im Jahr 1989 gelangten 25'000 Dokumente der *Nationalen Volksarmee* NVA der ehemaligen DDR in den Besitz des deutschen Verteidigungsministeriums. Aber erst die Freigabe weiterer Dokumente aus ehemaligen Staaten des Warschauer Pakts vervollständigen das Bild der damaligen Kriegsgefahr und lassen nun zuverlässige Schlüsse auf die Kriegsplanung des Ostblocks gegen Europa zu. <sup>[M2400, 13.9.2008, Seite 9]</sup> Der Warschauer Pakt plante bis 1986 den massiven *Ersteinsatz* von Atomwaffen gegen die Länder Westeuropas. <sup>[M1253, Seite 5]</sup> Die Nationale Volksarmee der DDR hat diese Pläne bis zum Ende ihrer Existenz 1989 *eisern* weiterverfolgt. Man wird es zum Glück nie abschliessend belegen können, weil dieser drohende Angriff aus den Sozialistischen Staaten nicht stattgefunden hat. Aus den bekannten Dokumenten kann man aber sehr genau nachvollziehen, was die Länder des Warschauer Pakts bis zum Zusammenbruch des Sozialismus 1989 geplant haben:

- Atomarer Erstschiessangriff als Präventivangriff mit über 1'000 raketentriebenen Atomsprengköpfen auf alle wichtigen Zentren Europas ausser der Schweiz. Die Sowjetische Logik dahinter: Ein wie auch immer gearteter Krieg um Europa wäre «sowieso» am Ende mit nuklearen Mitteln geführt worden. Weshalb abwarten, bis der Gegner seine eigenen Atomwaffen hätte einsetzen können?
- Mit einem massiven Präventivschlag, begrenzt auf Europa rechneten sich die sowjetischen Generäle eine gewisse Chance aus, dass sich die Vereinigten Staaten von Amerika USA nicht einmischen würden. Das Nordatlantische Verteidigungs-Bündnis NATO hat mit diesem Szenario gerechnet, verfolgte aber nie die Strategie eines Erstschiessangriffs, hatte im Gegensatz zur Sowjetunion auch nie eine *Angriffs-*, sondern nur eine *Verteidigungsstrategie*.
- Die konventionellen Truppen des Warschauer Pakts hätten Europa anschliessend in ca. 10 Tagen überrollt. Diese ersten sowjetischen Bodentruppen, die durch das atomar hochverstrahlte Gebiet nach Europa vordringen sollten, wären bewusst der tödlichen Strahlung ihrer eigenen Atomwaffen ausgesetzt worden. Diese Tatsache zeigt, wie hemmungslos der sowjetische Sozialismus selbst die

eigenen Soldaten geopfert hätte. Davon kann man wiederum ableiten, wie leicht es den sowjetischen Generälen gefallen wäre, grossflächig Atomwaffen gegen die verhassten «Kapitalisten» Europas einzusetzen.

- Die Schweiz hatte als Durchmarschgebiet für die Truppen des Warschauer Pakts nur geringe Bedeutung und wäre sehr wahrscheinlich von direkt eingesetzten Atomwaffen verschont geblieben. Die Sowjets haben die Schweizer Armee als Widerstandskraft ernst genommen und wollten keine unnötige Front eröffnen. Die Schweizer Armee 1962 verfügte über 600'000 Soldaten und ab 1980 über eine zunehmend perfekt vorbereitete Widerstandsorganisation P-26. Auch der gegen Atomkriege gut aufgestellte Schweizer Zivilschutz gehörte zum perfekt funktionierenden System der Schweizerischen Gesamtverteidigung. Heute ist die Schweizer Armee wegen der aktiven «Friedensarbeit» schwacher Politiker und Armeegegner Anfang der 1990-er Jahre auf noch 150'000 Soldaten reduziert und bildet ohne jede Widerstandsorganisation im Besetzungsfall kein unüberwindbares Hindernis mehr für die Aggression eines militärischen Feindes. Die Schweiz wäre bis 1989 trotzdem vollständig von Truppen des Warschauer Pakts umstellt worden und hätte sich auf lange Sicht den Sowjets ergeben müssen, weil sie den Sowjetischen Atomwaffen nichts Vergleichbares hätte entgegensetzen können.
- Die Sowjetischen Truppen hätten weder die Neutralität Österreichs noch der Schweiz respektiert. Ein Widerstand wäre von den Aggressoren des WAPA gnadenlos und unter Opferung eines Grossteils der Bevölkerung gebrochen worden.

Man kann sich heute nur ausmalen, weshalb der deutsche Bundeskanzler Adenauer 1958 zur Abschreckung dieser sowjetischen Aggression einer Stationierung von US-Atomsprengeköpfen auf deutschem Boden zugestimmt hat. Die Absicht des Schweizerischen Bundesrates zur Entwicklung einer eigenen Atomstreitkraft zu Beginn der 1960-er Jahre ist ebenfalls gut verständlich. Man kann darüber endlos diskutieren: Hätte man damals auf die von der Sowjetunion perfekt manipulierte, westliche *Friedensbewegung* gehört, lebten wir heute als Nachkommen unserer davon betroffenen Grosseitern und Eltern wie dezimierte Sklaven des Sowjetreichs. Die atomare Abschreckung wäre auch die einzige Chance einer selbstbestimmten, eigenständigen Schweiz gewesen, wenn sie nach dem geplanten Präventivschlag und der nachfolgenden Invasion der Sowjets über Atomwaffen verfügt hätte. Die heute bekannten Invasionspläne der Sowjetunion bis 1989 stehen im starken Widerspruch zur jahrzehnteanhaltenden, zynischen Propagandakampagne des Warschauer Pakts. Die Schlagworte dieser sozialistischen Propaganda sind bis heute gleichgeblieben: **Frieden, Freiheit, Gleichheit, Demokratie**. Wie wir heute wissen, hat die sozialistische Propaganda damit das exakte **Gegenteil** bewirken wollen. Es sollte uns aufhorchen lassen, wenn die aktuelle sozialistische Propaganda mit den sehr ähnlich tönenden Forderungen von damals auf Stimmenfang geht. Wenn man in den Statuten der Sozialdemokratischen und Marxistisch-Leninistischen Parteien liest, glaubt man sich heute noch in die Zeiten des Kalten Krieges versetzt. Die gesamte westliche Friedensbewegung, die Ostermärsche, die Atomkraftgegner, die sozialistischen Jugend- und Friedenslager, die grünen, linken und kommunistischen Parteien Westeuropas haben alle ihren Ursprung in dieser gezielten Unterstützung und Finanzierung des Sowjetischen Apparats bis 1989. Reihenweise liessen sich dem Sozialismus geneigte, westliche Journalisten, Künstler, Schriftsteller, Lehrer, Beamte und Militärs für die Vorbereitung dieser geplanten Invasion missbrauchen. Der gesamte Westen war von den Spitzeln des sowjetischen *Apparats* unterwandert. <sup>[L1038]</sup> <sup>[L1061]</sup> <sup>[L1064]</sup> Es gab praktisch keine Studentenbewegung, keine

## Grundlagen

Partei und keine Bundesbehörde im Westen, die nicht von mindestens einem Spitzel der DDR- StaSi oder des Sowjetischen Propagandaapparats unterwandert war. Diese oft freiwillig arbeitenden Agenten haben während vierzig Jahren jedes noch so unwichtige Detail nach Moskau oder Berlin gemeldet. Weil die meisten Unterlagen zu diesen Verrätern durch die StaSi der DDR vernichtet werden konnten, wissen wir nur von einem Bruchteil dieser charakterlosen Menschen die realen Namen. Die wenigsten haben sich für ihren Verrat entschuldigt. Viele sind noch heute überzeugt, sie hätten richtig gehandelt. Weil das Thema Verrat vor allem von westlichen Journalisten und Medienhäusern bisher nicht aufgearbeitet wurde, findet die sowjetische Propaganda bis heute mit Leichtigkeit ihren Weg in die europäischen Fernsehstuben. Man hat beim Sehen der deutschsprachigen Tagesschauen bis heute den Eindruck, der Feind komme immer noch aus dem *Wilden Westen*.

## Geschichte und Muster des Umwelt-Moralismus

Um die Umweltbewegung verstehen zu können, müssen wir noch weiter zu den historischen Wurzeln der ihr zugrundeliegenden Ideologie zurückblicken. Schon früh entschieden sich einzelne Gruppen, Städte oder Staaten für eine der zwei Grundrichtungen des menschlichen Zusammenlebens: *Kommunismus* oder *Individualismus*. **Gleichheit** und **Gerechtigkeit** als Urgedanke des *Sozialismus* und deshalb auch des *Umweltmoralismus* ist **der zentrale Denkfehler aller sozialistischen Philosophien** seit Platon bis heute.

Der Physiker *Richard P. Feynman* hat in seiner Eigenschaft als Mitentwickler der ersten Atombombe in den 1950-er Jahren auch Vorträge zum Thema Ethik und Wissenschaft durchgeführt. In diesem Zusammenhang diskutierte er das Thema *Ethik* und *Gleichheit* mit *Sozialwissenschaftlern, Theologen und Intellektuellen*. Schnell fiel ihm die verbreitete *Weltfremdheit* dieser «*Ethiker*» auf. Als einer der intelligentesten Geister der neueren Zeit konnte *Richard P. Feynman* die Ausführungen seiner ethischen Mitstreiter weder logisch *nachvollziehen* noch inhaltlich *verstehen*. Er formuliert deren *unrealistisches Verständnis* einer Idee des **«alles Gleichverteilens»** in gewohnt praktischer Art: <sup>[L1142, Seite 281ff]</sup>

«[...] Die Idee, alles gerecht zu verteilen gründet auf der Theorie, dass es nur eine Anzahl *X* von Sachen auf der Welt gibt, welche wir zunächst den ärmeren Ländern irgendwie weggenommen haben, bevor wir es ihnen wieder zurückgeben sollten. Aber diese Theorie berücksichtigt die wahren Gründe für die Differenzen des Wohlstands zwischen den Ländern nicht, die da sind: Entwicklung von neuen Technologien für die Nahrungsmittelproduktion, die dazugehörige Entwicklung von Maschinen, um diese Nahrungsmittel zu bearbeiten und die dazu notwendige Konzentration von Kapital. Wichtig sind nicht die fehlenden Sachen, sondern die fehlenden Möglichkeiten diese Sachen herzustellen. Aber ich erkenne jetzt, dass diese Leute keine Wissenschaftler sind; sie verstehen es nicht. Sie verstehen die Technologie nicht. Sie verstehen noch nicht einmal die Ära, in der wir leben. [...]»

Der äusserst *unpolitische* *Richard P. Feynman* erklärt uns hier nichts Geringeres als den **fatalen Denkfehler** einer grünen *Forderung nach Klimagerechtigkeit* und der *sozialistischen Illusion* nach absoluter **Gerechtigkeit und Gleichheit der Völker**. Er zeigt uns auch das **auffällige Unverständnis für technische und marktwirtschaftliche Abläufe** unter diesen sozialen Theoretikern. Wir schauen deshalb in der Menschheitsgeschichte zurück an die Wurzeln dieser nie endenden Illusion namens *Gleichheit* und *Gerechtigkeit*, die **immer und auf ewig an der praktischen Umsetzung in das echte Leben scheitert**:

## Athen und Sparta

Schon zu Zeiten des Philosophen Platon <sup>[M1208]</sup> entschieden sich die Athener für ein Zusammenleben in Gleichheit und Besitzlosigkeit, während ihre Zeitgenossen in Sparta eine Form der Aristokratie ausbildeten, Privatbesitz kannten und eine gesellschaftliche Hierarchie pflegten. <sup>[L1059, Seite 24-25]</sup> In allen von Athen unterworfenen Staaten mussten die Aristokraten unter der Besatzung leiden. Sie wurden in erster Linie geplündert, nicht das Volk. Das Volk wälzte die Staatslasten so weit wie möglich auf die Reichen ab. Das führte zu zunehmender Konspiration zwischen der Athener Aristokratie und dem mit Athen verfeindeten Sparta. In der Folge unterlagen die Athener im Peloponnesischen Krieg, der fast 30 Jahre dauerte (431-404 v.Chr.). In diesem geschichtlichen Umfeld schrieb Platon das Buch *«Politeia»*. <sup>[L1065]</sup> Selber in eher aristokratischen Verhältnissen aufgewachsen, empfand er beide Formen des Staates als schlechte Lösung. Er meinte, dass es das Privateigentum sei, der Gegensatz zwischen Arm und Reich, welcher die Staaten in den Untergang führen würde und schlug den *«Kommunismus»* als bessere Staatsform vor. In Platons Kommunismus sollten aber nicht alle Klassenunterschiede entfallen, was er *«Kommunismus der herrschenden Klasse»* nannte. Diese Herrscher sollten aber keinen Privatbesitz haben dürfen, denn dieser würde sie dazu ermuntern, die arbeitende Klasse auszubeuten. Platon schlug damit eine Art Staatsführung durch Beamte vor, die ein Minimum an Mitteln für ein angenehmes Leben und zur Führung des Staates haben sollten, während die Arbeiterklasse, die Bauern, Handwerker und Händler sehr wohl über Privateigentum verfügen konnten. Privateigentum dieser nicht herrschenden Gesellschaftsgruppen entsprach der ökonomischen Notwendigkeit der damaligen Produktionsweise. Die Zugehörigkeit zur herrschenden Klasse definierte sich über die hervorragenden Eigenschaften dieser als *«Wächter»* bezeichneten Elite. Nur die Besten und Tüchtigsten waren dafür vorgesehen. Dabei war die Zuteilung der Klasse in der gesamten Gesellschaft durchgängig. Besonders untüchtige Wächter sollten *«ohne Mitleid»* aus der Klasse ausgeschlossen werden. Besonders tüchtige Anwärter aus der arbeitenden Klasse sollten in die Klasse der Herrschenden eintreten können, wenn sie sich bewährten. Der Kommunismus Athens hat die Aristokratie unterdrückt und ist an diesem Spannungsfeld gescheitert. Die Aristokratie Spartas hat sich zwar besser bewährt, musste dies aber mit einer weitgehenden Ungerechtigkeit in der Gesellschaft erkaufen. Platons Mischform *«Kommunismus der herrschenden Klasse»* war idealistisch und unrealistisch. Sie musste spätestens dann scheitern, wenn die besitzlose, herrschende Klasse ihrer mönchsgleichen Lebensabstinenz überdrüssig wurde. Das programmierte Scheitern dieser frühen kommunistischen Gesellschaften mündete immer in Formen der Diktatur.

## Kommunismus im Mittelalter

Nach dem Untergang des römischen Reiches und damit der dominierenden Staatsmacht, begannen erste Gruppen von *«Enthusiasten»* sich neu zu organisieren. Sie gehörten der untersten Schicht des Volkes an und mussten schon aus reiner Not eine Lösung für ihre Lebenssituation finden. Sie fanden Hoffnung in der Idee eines herrlichen Reiches, in dem Freude, Friede und Überfluss herrschen sollte. Als ihren Erlöser fanden sie – *Christus*. Man war wieder bereit, an ein Wunder zu glauben und fand die ***Offenbarung des Johannes***, die *Apokalypse und das Tausendjährige Reich*. Darin beschreibt Johannes, *«es werde sich bald ein furchtbarer Kampf entspinnen zwischen dem wiederkehrenden Nero, dem Antichrist und dem wiederkehrenden Christus. Ein Kampf, in dem die gesamte Natur mitkämpfe. Christus würde daraus siegreich hervorgehen und ein Tausendjähriges Reich begründen, in welchem die Frommen mit Christus regieren*



## Grundlagen

werden, ohne dass der Tod eine Macht über sie hat.» Nach diesem Tausendjährigen Reich sollte ein neuer Himmel und eine neue Erde entstehen und darauf ein neues Jerusalem, der Sitz der Seligkeit. Das *Tausendjährige Reich* ist der Zukunftsstaat des Urchristentums. Es werden darin alle überschwänglichen Erwartungen des Kommens einer neuen Gesellschaft vereint. Diese Urform der christlichen Hoffnung taucht in allen christlichen Sekten immer wieder auf und wird als *Chiliasmus* oder *Millenarismus* <sup>[M1211]</sup> bezeichnet. Die Apokalypse und das kommende Paradies auf Erden sollten bis heute Bestandteil der Ideologie christlicher Sekten bleiben. Von den offiziellen christlichen Kirchen wurde der Chiliasmus erst abgelehnt, als das Christentum aufhörte, bloss Glaube der Unglücklichen und Unterdrückten, der Proletarier und Sklaven und ihrer Freunde zu sein. Die Tendenz des Chiliasmus und der urchristlichen Sekten zum praktizierten Kommunismus war zentraler Bestandteil dieser Ideologie. <sup>[L1059, Seite 42-43]</sup>

In einer ganzen Reihe von freien christlichen Gruppen entwickelten sich über die Jahrhunderte verschiedene Formen dieser kommunistisch-christlichen Sekten. Sie wurden von den papstnahen Kräften als *Katharer*, «Ketzer» bezeichnet. Lange vor der Reformation haben sie sich gegen das Papsttum und seine weltlichen Auswüchse gerichtet. Unterschiedlichste Interessengruppen vereinigten sich unter einem einzigen, gemeinsamen Ziel: Die Rückkehr zum Urchristentum. Ohne auf die teils grossen Unterschiede zwischen den einzelnen Sekten eingehen zu können, liste ich die verschiedenen urchristlichen, urkommunistischen Gemeinschaften ohne Anspruch auf Vollständigkeit auf, die sich zwischen dem Mittelalter und der Neuzeit gebildet haben: Waldenser, Apostelbrüder, Begharden, Taboriten, Hussiten, Wiedertäufer. In der einen oder anderen Form wurden diese Urchristen von der römisch-katholischen Kirche und später auch durch die Reformatoren Luther und Zwingli bis in den Tod verfolgt. Besonders hässlich erging es den Wiedertäufern um die Besetzung und Rückeroberung der Stadt Münster. In diesem Zusammenhang berichtet die Geschichte Europas von Massenhinrichtungen, Verbrennungen, Folter und Massenmord, wie man sie später erst wieder unter den sozialistischen Diktatoren Lenin, Stalin, Mao und Hitler erleben sollte. Gerade die Wiedertäufer mussten die Verfolgung einer religiös-ethnischen Gruppe überstehen, die zwar nicht zahlenmässig, aber in Bezug mit der angewendeten Unmenschlichkeit und Grausamkeit nur mit dem Holocaust der Nationalsozialisten verglichen werden kann. <sup>[L1059, Seite 42-43]</sup> Die Religionsgemeinschaft der Zeugen Jehovas entstanden als moderne Form chiliastischer Gemeinschaften aus den Bibelforschern in den *Vereinigten Staaten von Amerika* USA im ausgehenden 19. Jahrhundert. Sie fielen als Verfolgte der Nationalsozialisten dadurch auf, dass sie trotz massiver Unterdrückung auch im Lagersystem der Nazis unbeugsam blieben und dadurch oft besonders grausam behandelt wurden. <sup>[M1278] [L1113]</sup>

## Erste Formen medialer Propaganda

Vor dem 15. Jahrhundert ist die europäische Bevölkerung zersplittert, ungebildet und bäuerlich. Erst mit der Urbanisierung der Gesellschaften um 1400 entsteht in den Städten eine Bildungselite, die für schriftliche und mündliche Propaganda empfänglich wird. *Jean Delumeau* schreibt dazu in seinem Buch *«Angst im Abendland, die Geschichte kollektiver Ängste im Europa des 14. bis 18. Jahrhunderts»*:

«...Prediger können nun machtvoll die Massen erschüttern, sie während einer einzigen Predigt in Angst und Hoffnung, Schuld und Zerknirschung stürzen. ...» <sup>[L1062, Seite 326]</sup>

Die von ihm *«eschatologisch»* genannten Ängste vor dem jüngsten Gericht werden von Wanderpredigern und Bettelmönchen wie *Vinzenz Ferrer*, *Manfred von Vercelli*, *Johannes von Capistrano*, *Bruder Richard*,

John Wyclif, Johannes Hus und Girolamo Savanarola in ganz Europa verbreitet. Das religiöse Theater trägt mit dazu bei, Furcht vor *Antichrist* und *jüngstem Gericht* zu verbreiten. An den Vorstellungen *Vinzenz Ferrers* vor grossen Menschenmassen nimmt eine grosse Anzahl von Schauspielern teil. Mit der Erfindung des Buchdruckes durch *Johannes Gutenberg* ändert sich die Informationslage der Gesellschaft schnell. Bücher und schriftliche Informationen sind nun für eine breite Bevölkerungsschicht erschwinglich. Aufwändig organisierte Passionsspiele enden oft in der Darstellung des *Jüngsten Gerichts*. Gedruckt werden christliche Schriften und Bücher vor allem durch christlich-kommunistische Sekten wie die *«Böhmischen Brüder»*. [L1059, Seite 242]

In diesen Zeiten, als der Buchdruck die Zukunft der Masseninformatio durch Medien begründete, profitierte nicht nur die Aufklärung der Bevölkerung von diesen Möglichkeiten. Es entwickelten sich erste Formen des *Boulevard-Journalismus* und mit ihm verwandte *Hetzschriften*, welche die durch Bettelmönche erfundene Verängstigung der Massen in schriftlicher Form weitergeführt haben. Mit den wuchernden *Weltuntergangstheorien* springen nun davon profitierende Berufsgruppen *auf den Zug der Verängstigung auf*. Bettelmönche und Prediger werden durch die grassierende Verbreitung der gedruckten Schriften konkurrenziert. Man spornt sich gegenseitig mit immer schrecklicheren Bildern von Weltuntergang, jüngsten Gerichten und Höllenqualen an. Der von *Heinrich Kramer* geschriebene *«Hexenhammer»* (*Malleus maleficarum*) erscheint das erste Mal im Jahr 1487. [L1068] *Almut Neumann* beschreibt den *«Malleus maleficarum»* als: *«... ein Traktat, das in der Tradition eines scholastischen Lehrbuches geschrieben worden ist, um die kirchliche und weltliche Rechtsprechung von der Hexenverfolgung zu überzeugen...»* Man fühlt sich in die aktuelle Zeit der ähnlich konstruierten *«Klimaleugner»* versetzt, wenn *Alexander Oster* in seiner Studienarbeit zum Hexenhammer schreibt: [L1128, Seite 9]

*«Besonders verheerend war die Aussage Kramers, dass es 'die grösste Häresie [ist], nicht an das Wirken von Hexen zu glauben', wodurch alle Zweifler und Kritiker direkt für schuldig befunden und bestraft wurden.»* <sup>(Hervorhebung durch Autor)</sup>

Die *Mechanik der Denunziation* und die angestrebte *Schuldzuweisung* in der Form eines *«Schadenszaubers»* in der Logik der Hexenverfolgung wird in der Seminararbeit *Dominique Schoris* beschrieben. Sie bildet eine der wichtigsten historischen Vorlagen zur systematischen Herabsetzung von Kritikern und Nonkonformisten des Alarmismus: [B1217, Seite 17]

*«Der Glaube an die Existenz von 'Hexen' ist eine notwendige Voraussetzung dafür, dass ein Prozess überhaupt begonnen werden kann und entsprechend deutlich fällt die Kritik an diesem 'Irrglauben' aus. Zweitens fokussiert sich Henricus Institoris [latinisierter Name 'Heinrich Kramer'] für auf den weltlichen Aspekt des Schadenszaubers, d.h. ein Kausalitätsverhältnis zwischen einer geäusserten Drohung und einem materiellen Schaden. Der Inquisitor verweist in diesem Zusammenhang in der Approbation auf die angeblichen Schäden, welche 'der unholden halben [...] fruchten, vich und menschen' [Frucht, Vieh und Menschen] zugefügt worden sind. Drittens fürchtet Institoris, dass durch den weit verbreiteten 'misshandel des Rechtens' verhindert wird, dass 'Hexen' und 'Hexereidelikte' konsequent verfolgt werden können.»* <sup>(Hervorhebung durch Autor)</sup>

Wir erkennen darin *die identischen Elemente*, wie sie durch den Umweltkomplex für den behaupteten *«menschengemachten Klimawandel»* konstruiert werden. Mit *«Misshandel des Rechtens»* ist die Arbeit der *Verteidiger* gemeint, welche die Anschuldigungen *hinterfragen* und *stichhaltige Beweise fordern*,

## Grundlagen

demnach die heute als «*Klimaleugner*» bezeichneten **Kritiker eines menschengemachten Klimawandels** und der durch den Umweltkomplex aufwändig konstruierten «*Umweltgefahren*»:

1. **Glaube** an die Schuld der industriellen Gesellschaft (die Hexen)
2. Schaden an Klima, Umwelt (**Schadenszauber** an Frucht, Vieh und Mensch)
3. **Herabsetzung und Denunziation der Kritiker** und ihrer Verteidiger, damit die Schuld konsequent verfolgt werden kann (Misshandel des Rechtsens).
4. Alles festgehalten in den agendawissenschaftlich konstruierten Aussagen und Klimareporten des Weltklimarats IPCC (Hexenhammer und weitere Hetzschriften als Anleitung zu Rechtsbeugung und Folter für Inquisition und Hexenverfolgung).

Bis 1669 sind mindestens 34 verschiedene Ausgaben des *Hexenhammers* bekannt. In Frankreich veröffentlicht 1492 der Pariser Verleger *Antoine Vérard* sein Werk «*Traktat über die Höllenstrafen*». Bald darauf kopiert und erweitert der Drucker *Guyot Marchant* Vérards Werk und nennt es «*Calendrier des bergers*» (Hirtenkalender), der bald in ganz Frankreich gelesen wird. Der Einfluss auf alle Künstler dieser Zeit beschreibt *Emil Mâle*. In der Zeit der zweiten Hälfte des 16. und bis in den Beginn des 17. Jahrhunderts erscheinen in den Ländern Europas viele Schriften mit einer bisher beispiellosen Fülle an Einzelheiten und Erläuterungen über die Person, welche die Kräfte und Gesichter des Feindes der Menschheit befriedigten. Schriften und Stücke, die in einer ganz ähnlichen Art das Böse thematisierten sind Marlowes «*Faust*» von 1581, «*Macbeth*» von 1606 und die «*Exemplarischen Novellen*» Cervantes von 1613. In diese Zeit fallen auch die Gründungen erster Wochenzeitungen wie die «*Relation*» von *Johann Carolus* im elsässischen Strassburg. Es sind alles Produkte der Gelehrtenkultur dieser Zeit. Sie erreichten riesige Auflagen, werden bereits in mehrere Sprachen übersetzt und prägen die Weltsicht der damaligen Zeit fundamental. <sup>[L1062, Seiten 364ff]</sup>

## Die christliche Moral

Michael Ploetz und Hans-Peter Müller <sup>[L1016, Seite 1ff]</sup> führen die Ideologie der heutigen Umweltbewegung auf die Kriegsführung der westlichen Alliierten im zweiten Weltkrieg zurück und erklären sie als Auslöser der christlichen *Antikriegsbewegung*. Die Bombardierung ganzer Städte und der Einsatz der Atombomben in Japan stellt die Legitimation dieser Kriegsführung in Frage, weil sie sich den moralischen Kategorien des traditionellen europäischen Kriegsrechts weitgehend entzieht. Dieses Argumentationsmuster begründet die Mobilisierung des *protestantischen Pazifismus*, der nun in seiner Kritik an den Atomwaffen auf das tradierte Weltbild des christlichen Chiliasmus (Millenarismus) <sup>[M1211]</sup> zurückgreift. Die Ideologie des Chiliasmus wird heute vor allem durch christliche Freikirchen und Sekten gelebt. Die Ideologie gründet auf die vorgebliche Immanenz der Endzeit zu *Läuterung und Umkehr*. Die offizielle protestantische und selbst die katholische Kirche bezeichnen diese Moraltheologie als «*nicht lehrbar*», bzw. «*weitgehend diskreditiert*». Mit *Hiroshima* und *Nagasaki* entstand das Stigma der Massenvernichtungswaffen, das in christlichen Kreisen auf Ablehnung stossen musste, weil es exakt zum Dogma der drohenden *Endzeit* passt. Wir erkennen darin heute die Nähe der Umweltbewegung zu *Alarmismus* und *Selbstbestrafung*. Man darf die *Wirkungsmacht christlicher Wahrnehmungsmuster* für die Gegenwart, wie sie sich im Spätmittelalter und der Frühzeit herausgebildet haben, nicht unterschätzen. *Karl Kautsky* bezeichnet die nonkonformistischen Sekten des Mittelalters und der Reformationszeit als Vorläufer der modernen Sozialdemokratie. <sup>[L1059]</sup> *Jean Delumeau* <sup>[L1062]</sup> beschreibt diese traditionelle Angstkultur des Christentums vom 14. bis 18.

Jahrhundert, die als weitere historische Grundlage des weit verbreiteten Alarmismus in der Umweltbewegung gilt. Der pazifistische Grundtenor der frühen Friedensbewegung und der christlich-protestantische Naturpazifismus erlebten durch politische Schlüsselereignisse wie Studentenunruhen 1968, Vietnamkrieg, Ausbau Atomwaffenarsenal oder der Erfindung der Neutronenbombe eine Wiedervereinigung mit der von den sowjetischen Kommunisten stark beeinflussten *Ostermarschbewegung*. Die Diskussion um die Neutronenbombe 1977/78 und der anschliessende NATO-Doppelbeschluss vom 12. Dezember 1979 <sup>[M1322]</sup> <sup>[M1242]</sup> zur Stationierung neuer US-Mittelstreckenwaffen in Europa gelten als wichtige Initialisierungsprozesse der neuen Umwelt- und Friedensbewegung. Die von den Exponenten der Umweltbewegung als grosse Atomkatastrophe hochstilisierte Teilkernschmelze im Atomkraftwerk *Three Mile Island* im selben Frühjahr weitete den Fokus der Bewegung auf die vermeintlichen Gefahren der friedlichen Atomkraftnutzung aus.

## Gutes tun um Gott zu gefallen

Das vorliegende Wissen um die philosophischen Grundlagen der Umweltbewegung führt zu einer möglichen Erklärung, weshalb sie so hartnäckig in irrationalen Mustern gefangen bleibt: Ihre Mitglieder wollen im Grunde einfach *gottgefällig* wirken, um beim «*jüngsten Gericht*» bestehen zu können. Diese von den meisten Aktivisten der Umweltbewegung kaum wahrgenommene Ursache ihres «*Gutseins*», hat ausschliesslich religiös-kulturelle Wurzeln. Dabei spielt ein wesentlicher Unterschied zwischen der römisch-katholischen Glaubenslehre und den evangelikalischen Protestanten eine wichtige Rolle: Die gläubigen Katholiken können durch Beichte und Busse ihre Sünden **zu Lebzeiten loswerden**. Wer als Katholik am Sterbebett die Beichte ablegt, hat nichts zu befürchten. Für reformierte und protestantische Christen ist das komplizierter: Sie müssen **ein ganzes Leben in Gottgefälligkeit führen** und **können nie sicher sein**, ob das genügen wird: Wer als Gläubiger einer reformierten Freikirche, Sekte, der lutherischen oder zwinglianischen Lehre beim jüngsten Gericht bestehen will, muss viele Auflagen erfüllen und kann sich deshalb niemals sicher sein, ob er beim Jüngsten Gericht als «*gottgefällige Seele*» durchkommt:

- Wer Jesu Botschaft konsequent folgt, wird im Gericht bestehen (Matthäus 25,31-46).
- Glaube an die Gnade Gottes, die uns in Jesus Christus begegnet (Römer 8,32-34)
- Weil aber zum Glauben gutes Tun gehört, werden die Werke der Christen im Gericht geprüft, belohnt oder bestraft werden (Römer 2,6).
- Derjenige, der glaubt, kommt nicht mehr ins Gericht, wogegen der, welcher nicht glaubt, schon jetzt gerichtet ist (Johannes 3,18)

## Katholizismus gegen Kommunismus

Die anhaltende Popularität des Sozialismus unter protestantischen Christen und ihren Pfarrern lässt sich einerseits mit den frühen Freikirchen und Sekten begründen, die als erste kommunistische Gesellschaften gelten und sich weder den katholischen Päpsten noch den orthodoxen Patriarchen als zugehörig empfanden. <sup>[L1059]</sup> Sie waren arme Bauern und Handwerker. Sie lehnten den Prunk der offiziellen, christlichen Kirchen ab. Alle Päpste seit Pius IX 1846 verurteilten die «*verdammenswerte Lehre des sogenannten Kommunismus*». <sup>[L1124, Seite 153ff]</sup> Es ist aber der als «*Papst der Armen*» bekanntgewordene *Jorge Mario Kardinal Bergoglio* mit dem Papstnamen *Franziskus*, <sup>[M1304<sup>1</sup>]</sup> der diese Tradition nicht weiterführen wollte und vermehrt sozialistische Anliegen vertritt. Er gilt z.B. als Verfechter des «*Menschengemachten Klimawandels*».

## Grundlagen

Seine Vergangenheit als Priester ist stark umstritten. Unter Linken schwankt die Zustimmung zu diesem Papst auffällig entlang einer *kommunistischen Handlungs- und Äusserungskonformität mit sozialistischen Themen*. Äussert sich Papst Franziskus im Sinne eines menschengemachten Klimawandels, steigt die Jubelrate in den Medien sprunghaft an. Verweigert er seinen Priestern einmal mehr die Ehe, sinken die Zustimmungsraten des Papstes unter Linken ins Bodenlose. Es scheint, die europäischen Linken könnten nur noch im Takt eines virtuellen, **sozialistischen Propagandaministeriums** denken, fühlen und handeln. Das ist reines *Agendadenken*, bis in die tiefsten Fasern eines vermeintlich intellektuellen Verstandes. Wer nun noch in vorgegebenen Mustern denken will, beschränkt seinen Geist auf unnatürliche Weise. Das tun die europäischen Linken und Grünen nun schon seit bald 50 Jahren. Der Sozialismus sowjetischer Prägung und seine psychologisch hochentwickelte Propaganda hat damit erst den *«generationenübergreifenden, genetischen Schaden»* verursacht, den die Grünen seit ebenso langer Zeit und ohne jede wissenschaftliche Grundlage der Nutzung der friedlichen Atomkraft zuschreiben. Es ist auffällig, wie politisch linksstehende Geister auch heute noch eine Tendenz zu **familienhistorischer Herkunft aus dem christlich-protestantischen Umfeld** aufweisen. Dieser Umstand erklärt, weshalb die historisch auf protestantischen Sekten aufgebaute Umwelt- und Klimabewegung nicht auf wissenschaftlichen Fakten, sondern auf tradierten Glaubenssätzen aufbaut. Es erklärt auch, weshalb sie bei Glaubensfragen so gegensätzliche Begriffe wie *«Wissen»* und *«Glauben»* gedanklich nicht unterscheiden. In der realen Welt ist ihre Bedeutung widersprüchlich, denn wer etwas wissenschaftlich belegen kann, weiss es auf Grund von Fakten und Tatsachen. Wer es nicht weiss und trotzdem davon überzeugt ist, muss es *glauben*. Aus einer glaubenshistorischen Betrachtung heraus erkennen das viele Umweltaktivisten nicht. Die systematische Nähe des Protestantismus zu Umweltfragen lässt sich aber gut nachweisen. <sup>[M2251]</sup>

In der Schweiz waren lange Zeit konservative Kräfte die entscheidenden Treiber eines Umweltschutzes. Religiöse Motive für den Umweltschutz wie in Deutschland gab es in der Schweiz bis zum Bedeutungsklausur durch die Grünen in den 1980-er Jahren nicht. *Peter Hersche* führt in der NZZ vom 8. Mai 2019 aus, wie sich die bürgerlich-areligiöse Dominanz im Umweltschutz erst mit dem Aufkommen der Grünen Partei der Schweiz grundlegend ändert. <sup>[M2400, Seite 36]</sup> Weil viele Anhänger der Umweltbewegung aus obigen Gründen Begriffe wie *«Wissen»* und *«Glauben»* gleichsetzen, können sie keinerlei Unterschiede ihrer Bedeutung mehr wahrnehmen. Damit ist auch die selten beobachtete Rückbesinnung auf echte Wissenschaft zu erklären. Nur wenige Umweltaktivisten, die sich beruflich mit dem Thema Umwelt vertieft auseinandersetzen, gehen den entscheidenden Schritt vom *Glauben* zum *Wissen*. Sie brechen die unzulässige Gleichsetzung der beiden Begriffe auf, indem sie sie **mit intellektuellem Inhalt füllen** und damit die Unterschiede erst greifbar machen. Der wichtige Schritt vom Glauben zur Erkenntnis ist für viele Umweltaktivisten mit grossem Lernaufwand verbunden. Die potentiell aus diesem geistigen Prozess entstehende Differenz zu den Ansichten der gläubig und geschlossen argumentierenden Umweltaktivisten der gleichen Gruppe führt in praktisch jedem Fall zu Ablehnung und Ausgrenzung der *«verirrten Minderheit»*. Die historisch belegte **Intoleranz zu religiösen Fragen im Mittelalter** prägt das identische Muster zu **Fragen des gläubigen Umweltschutzes**. Die Hürden sind für die einzelnen Mitglieder in mehrfacher Hinsicht *unüberwindbar*. Mit der geistigen Weiterentwicklung stehen die einzelnen Mitglieder einer solchen Gruppe immer auch vor der Frage, ob man die sozialen Bindungen abbrechen will. Denn darauf läuft es in jedem Fall hinaus: Wer die Umweltbewegung durchschaut hat, hält lieber den Mund, wenn er oder sie *«Teil dieser Gruppe»* bleiben will. Skepsis und Kritik an den Zielen der Umweltbewegung hat in jedem Fall Ächtung und Ausschluss aus der Gruppe zur Folge. Aus solchen Verbindungen läuft man auch nicht einfach davon, ohne

Nachteile gewärtigen zu müssen. <sup>[M1012]</sup> Persönliche Angriffe bis zu medialen Verleumdungskampagnen sind eher die Regel denn die Ausnahme. In der oft abstrusen Logik dieser Gruppierungen hat man mit der kritischen Haltung den «*rechten Weg*» verlassen und wird als «*Verräter an der Sache*» entsprechend bestraft. Daran erkennt man das typische Verhalten einer ideologischen Glaubensgemeinschaft. Die Umweltbewegung ist in diesem Sinne eher als «*konservativ*» einzustufen, weil sie in ihrer ideologischen Ausprägung nicht reformierbar ist. Jeder Reformversuch müsste in der Aufdeckung der häufigen Fehlüberlegungen enden. Die ***gemeinsame Basis des verbindenden Glaubens*** wäre gefährdet. Alle Religiosität wäre dahin. Man kann demnach zusammenfassend festhalten, dass die Umweltbewegung dem Untergang geweiht wäre, ***wenn sie sich selber kritisch hinterfragen würde***. Im Umkehrschluss lässt das ein letztes Fazit zu: Echte, skeptische und kritische Wissenschaft ist wie Gift für die Umweltbewegung. Weil sie trotzdem gerne «*wissenschaftlich*» daherkommt, muss sie Glauben und Wissen als gleichwertige Begriffe verknüpfen und jede Kritik an ihrem Glauben systematisch bekämpfen.

## Ostermarschierer und Friedensbewegung

Mit den Wirren des zweiten Weltkriegs, wurde die urchristliche Bewegung aktiviert, weil sie sich durch die Kriegsführung gegen die Bevölkerung, der Bombardierung ganzer Städte und dem Abwurf zweier Atombomben auf Japan an die kommende Apokalypse des Johannes erinnert sah. Mit der Stationierung von Atomwaffen auf deutschem Boden 1958 sahen sich 18 deutsche Wissenschaftler dazu veranlasst, mit dem «*Göttinger Apell*» <sup>[M1224]</sup> gegen diese Entwicklung zu protestieren. Kurz darauf schlossen sich auch deutsche Universitäten dem Protest an, der durch die kommunistische Zeitschrift *Studentenkurier* (heute «*konkret*» <sup>[M1225]</sup>) koordiniert wurde. Diese Studentenzeitschrift wurde schon ab 1955 direkt von der DDR-Staatsicherheitsbehörde finanziert und gesteuert. <sup>[L1066, Punkt 5.1] [M2702]</sup>

*«... Als die westdeutschen Studenten im Mai 1955 zum Sommersemester an ihre Universitäten zurückkehrten, fanden sie dort in den Mensen und Institutsgebäuden mit Publikumsverkehr ganze Stapel eines neuen Gratisblattes vor. Schon beim ersten Durchblättern mutete der Studentenkurier seltsam an. Viele Artikel legten den Verdacht nahe, dass hier Sympathisanten der DDR im Spiel waren. Aber wenn jemand behauptet hätte, dass dieses Blatt von Herbert Mies, dem in Ost-Berlin residierenden Chef der illegalen West-FDJ, entworfen und das ganze Projekt von Erich Honecker, dem damaligen Chef der OST-FDJ, abgezeichnet worden sei, hätte das von den Studenten im Westen kaum jemand geglaubt. Ebenso utopisch wäre den Lesern die Mitteilung erschienen, dass zwei Leute von der Abteilung 'Jugend und Kultur' der damals noch nicht verbotenen KPD, Richard Kumpf und Manfred Kapluck, den Chefredaktor und vorgeblichen Gründer des Studenten-Kuriers, Klaus Rainer Röhl, nicht nur für diese Rolle ausgesucht, sondern ihn auch im Auftrage ihrer Partei auf Linie zu halten hatten. Auch die übrige personelle Besetzung der Redaktion und der Inhalt des Blattes wurden aus Ost-Berlin genau kontrolliert. ...»*

Aus den gesicherten Akten des ehemaligen DDR-Ministeriums für Staatssicherheit StaSi und den Recherchen des Historikers *Hubertus Knabe* geht hervor, dass der Informelle Mitarbeiter *Hermann von Berg* (IM *Günther*) den Auftrag hatte, die Studenten um den *Göttinger Kreis* unter Kontrolle zu nehmen. <sup>[L1064, Seite 31] [M1224]</sup> In ihren ersten Kämpfen gegen die Stationierung von Atomwaffen in Deutschland liessen sich diese frühen Umweltaktivisten, die damals noch unter dem Begriff «*Friedensbewegung*» operierten, durch sowjetische Agitatoren instrumentalisieren, die ihrerseits einfach die Verteidigungsfähigkeit Europas und des *Nordatlantischen Verteidigungs-Bündnis* NATO untergraben wollten. <sup>[M2059] [M2060] [B1060] [L1016]</sup>

## Grundlagen

Sozialistische Organisationen wie Gewerkschaften, in der Schweiz ab 1982 die *Gruppe für eine Schweiz ohne Armee* GSoA, <sup>[M1214]</sup> die Sozialdemokratischen, die Grünen und die Marxistisch-Leninistischen Parteien Europas wurden als Agenturen der sowjetischen Propaganda dazu missbraucht, Stimmung gegen die NATO zu machen und durch politische Aktionen die Verteidigungsbereitschaft Europas gegenüber der hochgerüsteten *Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken* UdSSR zu schwächen. In der Schweiz führte das zur Armeeabschaffungsinitiative und der Enttarnung der Widerstandsvorbereitungen der Schweiz im Besetzungsfall. Man muss dazu wissen, dass in den 1970-er Jahren nicht die NATO einseitig aufgerüstet hat, sondern die damalige UdSSR mit der Entwicklung der hochgefährlichen SS-20-Raketen, was das Gleichgewicht massiv zu Gunsten des *Warschauer Paktes* verschob. <sup>[M1191]</sup> <sup>[L1016, Seite 272ff]</sup> Die NATO unter der Führung des als Pazifisten bekannten US-Präsidenten Jimmy Carter kam massiv in Zugzwang und musste ihr Atomarsenal unter dem Nachfolger Ronald Reagan entsprechend aufrüsten. Die UdSSR verfolgte offen die Doktrin der globalen Verbreitung des Kommunismus. Diese durch die UdSSR initiierte, gefährliche Aufrüstungsspirale wurde durch den deutschen Bundeskanzler Helmut Schmidt und die US-Präsidenten Jimmy Carter und Ronald Reagan erkannt. Mit dem NATO-Doppelbeschluss <sup>[M1322]</sup> <sup>[M1242]</sup> sollte Druck auf die UdSSR zur Abrüstung ihres massiven SS-20 <sup>[M1321]</sup> Arsenal ausgeübt werden, das ausschliesslich Europa bedroht hat. Würde sich die UdSSR nicht zu einer Abrüstung ihres Atomarsenals gegen Europa bereit erklären, drohte die NATO ihrerseits mit der Stationierung von Mittelstreckenraketen des Typs *Pershing II*. <sup>[M1323]</sup> Auf Vorschlag der Europäer unter dem damaligen Bundeskanzler Helmut Schmidt hätte man es lieber gesehen, wenn der Druck auf die UdSSR im Rahmen der *Strategic Arms Limitation Talks II* SALT II-Gespräche aufgebaut worden wäre, weil die Stationierung von Mittelstreckenraketen in Europa durch die europäische Friedensbewegung in den eigenen Reihen, vor allem in der SPD Helmut Schmidts selber, abgelehnt wurde. Die atomare Bedrohung durch die Sowjetunion gegen das westliche Europa war dermassen realistisch, dass die europäische Politik trotz massiven Protesten aus den Reihen der westlichen Friedensbewegung eine klare Haltung gegen die sowjetische Bedrohung beschloss. Die politische Agitation der UdSSR über ihre Filialen der westlichen Friedensbewegung und der Sozialdemokratischen Parteien in Westeuropa hat trotzdem bestens funktioniert. Im Gegensatz zur aktuellen Politik war den europäischen Spitzenpolitikern damals die Einflussnahme durch die kommunistische Propaganda auf die Jugend noch bewusst. <sup>[L1016, Seite 274,275]</sup>

## Bedeutungshoheit der linken Moral

Die NZZ vom 9. Januar 2019 <sup>[M2400]</sup> <sup>[M2054]</sup> bietet dazu ein gutes Beispiel, wenn sie die beiden Politikerinnen der US-Demokraten, *Alexandria Ocasio-Cortez* und *Rashida Tlaib* dabei beobachtet, wie sie dem US Präsidenten *Donald Trump* Lügen und Halbwahrheiten unterstellen. Werden die Aussagen dieser Politikerinnen von Faktenprüfern wie *Politifact* <sup>[M1033]</sup> oder der entsprechenden Truppe bei der *«Washington Post»* unter die Lupe genommen, zeigt sich zweierlei Überraschendes: Erstens ist der Wahrheitsgehalt der Aussagen von Alexandria Ocasio-Cortez keinen Deut besser, als derjenige ihres Gegenspielers Donald Trump. Und zweitens erklärt sie diesen Umstand damit, *«Es gebe viele Leute, [...] die seien mehr damit beschäftigt, präzise, faktisch und semantisch korrekt zu sein, statt moralisch recht zu haben»*.

Mit dieser Aussage trifft sie exakt das Muster, das *Jan Fleischhauer* in seinem Buch *«Unter Linken»* <sup>[L1015]</sup> und selbst eine *Sahra Wagenknecht* <sup>[L1144]</sup> <sup>[M1345]</sup> in ihrer Funktion als Fraktionspräsidentin der Partei *«die Linke»* (ehemalige Sozialistische Deutsche Einheitspartei SED) kritisieren. Beide hinterfragen unabhängig voneinander den totalen Anspruch der Linken auf die Bedeutungshoheit für jedes moralische Handeln in

unserer Gesellschaft. In vereinfachter Form heisst das Muster: *«Weil wir moralisch im Recht sind, heiligt der Zweck die Mittel»*. Es ist dieses Muster, das man bei jedem fanatischen Umweltschützer, bei jedem Wortführer der Linken Bewegung findet. Sie leiten davon das Recht ab, ohne jede faktische Grundlage gegen die Atomkraft zu sein und ganze Landstriche mit Windkraftwerken zuzupflastern. Das Muster erlaubt ihnen auch, ganz Europa mit Flüchtlingen zu fluten und sie, falls notwendig, gleich selber in Afrika abzuholen. Für sie ist es *«moralisch richtig»* und deshalb hat es das selbstverständlich für alle Mitbürger zu sein. Die gesellschaftlichen Folgen dieser Denkweise hat ohne jeden Zweifel die *gesamte* Bevölkerung zu tragen. <sup>[M2704, ab Min. 50]</sup> Aus dieser Denkweise erklärt sich die auffällige Faktenlosigkeit grüner Politik. Weil es den Linken auffällt, wie ihre moralischen Vorstellungen nicht mit der Realität übereinstimmen, reagieren sie mit einem weiteren, typisch linken Muster:

## Geschichte der sozialistischen Sinnverdrehung

Schon die Bolschewiken <sup>[M1222]</sup> haben unter Lenin *mit der vorgeschobenen Forderung nach Frieden* die fortschreitende Zersetzung der zaristischen Streitkräfte erreicht. Das führte zur Auflösung der Armee des Zaren und zum Erfolg der Oktoberrevolution 1917. <sup>[M1223]</sup> Müller/Plöetz schreiben dazu: <sup>[L1016, Seite 277]</sup>

*«... Ihre Friedensforderung war jedoch nur ein propagandistisches Vehikel, um – wie Lenin sich ausdrückte – den imperialistischen Krieg in einen weltweiten Bürgerkrieg gegen die bürgerliche Gesellschaft umwandeln zu können. Die Verknüpfung einer endzeitlichen Friedensverheissung mit dem Aufruf zum Weltbürgerkrieg entsprach der Logik der bolschewistischen Ideologie, denn in Lenins Augen konnte es erst dann einen wirklichen und dauerhaften Frieden geben, ‘nachdem wir die Bourgeoisie in der ganzen Welt, und nicht nur in einem Lande niedergeworfen, vollständig besiegt und expropriert haben.’ ...»*

An diesen propagandistischen Erfolg erinnern sich sozialistische und kommunistische Kräfte gerne. Das einfache Prinzip heisst *«Frieden predigen und Macht ernten»*. Das heute noch gültige Grundprinzip linker und grüner Propaganda war geboren. <sup>[L1016, Seite 277]</sup>

Was gesunde Geister zum Nachdenken und einer Korrektur der persönlichen Ansichten bringen würde, deutet die sozialistische Propagandasprache in eine beschönigende Form um. Im Kalten Krieg verwendete die sowjetische Propaganda den allgemein akzeptierten Wunsch nach *«Frieden»* und wollte doch lediglich eine *«einseitige Abrüstung des Nordatlantischen Verteidigungs-Bündnis NATO»* erreichen, um die militärische Überlegenheit zu erhalten. Die Weiterentwicklung des Grundprinzips *«Frieden predigen und Macht ernten»* war die missbräuchliche Fernsteuerung von westlichen Friedensorganisationen. Durch den sowjetischen Propagandaapparat wurden christliche Gruppierungen wie die Ostermarschbewegung dazu missbraucht, politischen Druck auf die westlich-demokratischen Regierungen auszuüben. Dieser Trick sollte bis heute auch für die Schwächung der westlichen Wirtschaften perfekt funktionieren. Das positive Schlüsselwort *«Frieden»* für die erfolgreiche Indoktrination der westlichen Jugend wurde nun einfach mit *«Umweltschutz, Klimaschutz, Tierschutz»* und allen möglichen Schutzvarianten ergänzt und schon hatte man eine westliche Jugendbewegung, die nach der Pfeife der linken und grünen Propaganda marschiert. Die Nationalsozialisten erfanden so perverse Verdrehungen wie *«Schutzhaft»* für die Inhaftierung von Juden und Oppositioneller, wenn die rechtlichen Grundlagen für eine Verhaftung fehlten. Die sozialistischen Arbeitslager Nordkoreas oder Chinas werden gerne als *«Ausbildungslager»* oder *«Berufsbildungszentren»* bezeichnet. Darauf angesprochen, lügen die Sprecher der sozialistischen Diktaturen ohne jeden Anflug von Scham in die westlichen Mikrophone. Diese inhaltliche Vergewaltigung der Sprache durch Sozialisten,



## Grundlagen

Grüne und Linke vernichtet den eigentlichen Sinn der Sprache als *Trägerin sinnvoller Information*. Woher stammt diese unterirdische Verhaltensweise des Machtkampfes, die bei allen sozialistischen Gruppierungen bis heute angewendet wird?

## Der Apparat

Die systematischen Sinnverdrehungen in der linken Politpropaganda gehen auf Lenin zurück, der diese unterirdische Form der politischen Agitation erfunden hat. <sup>[L1138]</sup> Ihre im Buch *«Der Apparat»* <sup>[L1069]</sup> beschriebene Anwendung geht auf Lenins Theorie der *«Strategie und Taktik der Weltrevolution»* zurück. Im Auftrag des Bundesamtes für innere deutsche Angelegenheiten verfasste der Kenner des sowjetischen Propagandaapparats, *Erich Wollenberg* im Jahr 1951 <sup>[M1234]</sup> eine Beschreibung der Funktionalität dieses für Nichteingeweihte unglaublich erscheinenden *Machtapparats der Sowjetunion*. Krakengleich legte dieser *«Apparat»* seine Fangarme und Saugnäpfe seit dem zweiten Weltkongress der Komintern 1920 <sup>[M1235]</sup> über die gesamte westliche Gesellschaft. Ein paar Auszüge aus dem Buch von Erich Wollenberg *«Der Apparat, Stalins fünfte Kolonne»*: <sup>[L1069]</sup>

*«Der «Apparat», über den hier berichtet wird, ist ein Instrument des unterirdischen politischen Machtkampfes, von dessen Aufgaben, Tätigkeit und Gefährlichkeit bisher nur wenige eine klare Vorstellung haben. Wer von ihm durch gelegentliche Hinweise erfuhr, mag eher geneigt gewesen sein, seine Existenz in den Bereich einer krankhaft misstrauischen Phantasie zu verweisen.»*

Die Intellektuellen der linken Szene im deutschsprachigen Europa ignorieren das Vorhandensein dieser kommunistischen Verschwörung im 20. Jahrhundert systematisch, weil sie zu Recht negative Auswirkungen auf das Ansehen der von ihnen blind unterstützten linken und grünen Parteien befürchten. Selbst im von der Eidgenossenschaft mit hohen Beträgen unterstützten *Historischen Lexikon der Schweiz* wird die Kommunistische Aggression als *«Mythos einer kommunistischen Verschwörung»* verharmlost. <sup>[L1067, Seite 15]</sup> <sup>[B1199]</sup> Aber schauen wir weiter, was uns der Herausgeber des Buchs *«Der Apparat»*, ein Bundesamt der modernen *Bundesrepublik Deutschland BRD*, im Vorwort besonders ans demokratische Herz legen will: <sup>[L1069, Vorwort]</sup>

*«... Die 'Strategie und Taktik der Weltrevolution', von Lenin theoretisch entwickelt und in Russland erstmals angewandt, von seinen Nachfolgern ausgebaut und verfeinert, durch den 2. Weltkongress der Komintern 1920 auf internationaler Ebene organisiert, hat die planmässige Koppelung von Partei und 'Apparat' von Legalität und Illegalität, zur Methode des revolutionären Machtkampfes erhoben und damit die im 19. Jahrhundert noch lebendigen Begriffe politischer Moral korrumpiert und einseitig ausser Kraft gesetzt. Diese Doppelgleisigkeit des Wirkens, auf öffentlicher und auf unterirdischer Ebene, im Rahmen der staatlichen Rechtsordnung und zugleich unter Nichtachtung und Zerstörung aller rechtlichen und moralischen Grundsätze, ist seit Jahrzehnten das Hauptmerkmal der kommunistischen Tätigkeit in der Welt. [...] Während die Partei ideologisch, propagandistisch, parlamentarisch in der Öffentlichkeit von sich reden macht, bleibt der 'Apparat' namenlos und verborgen. Er kennt keine Agitatoren, keine Parlamentarier und keine ideologische Diskussion; er besteht aus einem Netz unsichtbarer Verschwörer, die als Berufsrevolutionäre die Vorbereitung und Durchführung von Revolutionen in anderen Ländern betreiben – geschult und trainiert in allen Methoden der Sabotage und Diversion, der anarchischen Zersetzung und des Bürgerkriegs, zusammengehalten in eiserner Disziplin und zentral gelenkt aus der Sowjetunion. [...] Bei der Aufzählung der Institutionen, die für den Aufbau des sowjetischen Spionagenetzes in Deutschland von hervorragender Bedeutung sind, dürfen Presse und Rundfunk nicht vergessen*

*werden. Die Infiltration der Westpresse mit Brückenbauern, Rückversicherern und mit Agenten des SSD bzw. der Sowjetischen Kontrollkommission hat erschreckende Ausmasse angenommen. [...] In diesem Zusammenhang müssen 'Deutsche Woche', und 'Deutscher Beobachter' erwähnt werden, die in München bzw. Hamburg im Auftrage und mit den Geldern von Karlshorst <sup>[M1236]</sup> gegründet worden sind, wobei das Hamburger Blatt in erster Linie an die alten Nazis und andere extreme Rechtskreise appelliert, während die 'Deutsche Woche' die Aufgabe erhalten hat, Pazifisten und linke Intellektuelle vor den Wagen des Moskauer Imperialismus zu spannen.» <sup>[L1069, Seite 38]</sup>*

Weil diese sozialistische Sprach- und Politpropaganda bis heute einen durchschlagenden Erfolg in den westlichen Ländern erfährt, haben wir verschiedene Unterorganisationen der Weltgemeinschaft UNO, die weitgehend nach den Regeln dieser sozialistischen Propaganda funktionieren (*United Nations Environment Programme* UNEP, *World Meteorological Organization* WMO, *Intergovernmental Panel on Climate Change* IPCC). Wer diesen ausschliesslich auf politischer Propaganda begründeten **und deshalb alles andere als harmlosen** «Frieden, Umweltschutz oder Klimaschutz» kritisch hinterfragt, manövriert sich zuverlässig auf das politische Abstellgleise. Die sozialistische Sinnumkehrung dieser Begriffe ist in den Köpfen der westlichen Zivilisation weitgehend abgeschlossen. Es findet sich im Jahr 2023 kaum mehr eine kritische Stimme, die auf die historischen Wurzeln dieser Sinnverdrehungen hinweist. Die fehlende Kenntnis der Grundlagen und Wirkung dieser sozialistischen Propagandasprache für die westliche Zivilisation ist fatal. Nur weil wir den Zusammenhang nicht erkennen, sind wir nicht in der Lage zu sehen, wie dieser «Frieden» zum «Krieg gegen die Freiheit des Individuums», dieser «Umweltschutz» zur «Umweltbelastung», dieser «Klimaschutz» zur reinen «Klimalüge» mutiert sind. In Zeiten der erneuerbaren Energierevolution entstehen aus *hässlichen, nutzlosen, unzuverlässigen und umweltschädigenden* Windkraftwerken «*schön gestaltete, sich in die Landschaft gut einfügende, hocheffiziente und klimaschonende Kraftwerke*». «*Fake News*», ursprünglich ein Begriff der rechten Medienkritiker zu den unsäglichen Falschmeldungen der Fernsehanstalten, wird heute vor allem als abschätzende Bezeichnung für realistische Fakten der sensiblen Umweltschützer gebraucht. «*Alternative Fakten*» sind selbstverständlich immer Falschaussagen von Nonkonformisten aus dem Lager der «*von der Atomlobby gut bezahlten Kernkraftbefürworter*». Aus «*Kritikern des menschengemachten Klimawandels*» werden «*Klimaleugner*». Umweltverschmutzung durch ehemalige Kornfelder, mit Solaranlagen zu kalten Industrieflächen degradiert und Quadratkilometer an Monokulturen von Energiemais für Biotreibstoffe sind in den Augen der grünen Alarmisten «*dringend notwendiger Umweltschutz, ohne den unsere Welt und die Zukunft unserer Jugend zerstört wird*». Daraus folgt eine Begriffsverwirrung, die den gesellschaftlichen Mangel an technischem und logischem Verständnis der Natur zu einer breit abgestützten *Umweltreligion* <sup>[M2707]</sup> entwickelt hat, wie wir sie heute in allen Bereichen der europäischen Gesellschaft praktizieren. Dass mit solchen Sinnverdrehungen ein «*Umweltschutz*» zur reinen «*Umweltverschmutzung*» wird, interessiert die unsensiblen Linken und Grünen nicht. Der Begriff «*Nazis*» wird von den gleichen Geistern gerne für alle Gegner rechts der politischen Mitte verwendet. Es ist ihnen nicht bewusst, dass sich die historischen Nationalsozialisten mit den Sozialisten die gleichen philosophischen Wurzeln teilen und mit sozialistischem Gedankengut blutsverwandt sind. <sup>[L1059]</sup> Nur wenn linke Schlägertruppen Bombenanschläge <sup>[M2057]</sup> und Überfälle mit schweren Verletzungen auf ungeliebte Politiker und Parteien verüben, wird das Bild der moralischen Überlegenheit der Sozialisten getrübt. Die Reaktion auf den Überfall von drei feigen Schlägern auf den AfD-Politiker *Frank Magnitz* im Januar 2019 durch den Politiker *Cem Özdemir* auf Twitter ist arttypisch für die Reaktion eines Politikers der Grünen: <sup>[M1083]</sup>

## Grundlagen

«... Wer Hass mit Hass bekämpft, lässt am Ende immer den Hass gewinnen. #nazisraus aber mit den Methoden unseres Rechtsstaates!»

Indem er die Mitglieder der *Alternative für Deutschland* AfD zum wiederholten Mal indirekt als «Nazis» verunglimpft, rechtfertigt er damit den Überfall und die moralische Motivation der linken Schläger. Gleichzeitig lässt er mit seinen «...Methoden unseres Rechtsstaates...» ein problematisches Geschichtsverständnis erkennen. Die Verwandtschaft der Aufforderung des grünen Politikers mit den «Methoden» des Dritten Reiches und ihrer wenig unabhängigen Justiz ist offensichtlich. Die Weltverbesserer der Grünen Bewegung haben dermassen viel Moral gepachtet, dass sie zur *Doppelmoral* wird. Man stelle sich vor, die Grünen würden im Fall einer Vergewaltigung auf diese Weise argumentieren: Das Opfer zuerst als *Prostituierte* erniedrigen und ihr dann vorwerfen, sie hätte den Täter «*proviziert*». Ist das Opfer ein Politiker der *Rechten*, dürfen die *Selbstgerechten und Toleranten* auf diese Weise *denken, schreiben und reden*, ohne die geringste Reaktion in den Medien befürchten zu müssen. Ist das Opfer aber *schwarz, woke, weiblich* oder gar *homosexuell* veranlagt, würde der Shitstorm der medialen Skandalierung wochenlang andauern.

## Cargo-Cult Science gegen wissenschaftliche Integrität

Eine weitere Form von *sozialistischer Sinnverdrehung* zeige ich nun am Beispiel des absoluten Anspruchs auf Bedeutungshoheit von Alarmisten über die Frage, **was Wissenschaft ist und was nicht**. Der Begriff «Cargo-Cult Science» wurde vom Physiker *Richard P. Feynman* erstmals angewendet. Er beschreibt damit eine unehrliche Form der Wissenschaft, die sich selber etwas vormacht, sich selber betrügt, wenig objektiv oder unabhängig funktioniert und deshalb *kein Wissen schaffen kann*. Es ist eine Wissenschaft, die entlang ideologischer oder politischer Agenden forscht, um die Ergebnisse zu erhalten, die von den Auftraggebern im Vorherein erwünscht sind. Man nennt diese **unkorrekte Wissenschaft** auch «*Agendawissenschaft*». [M1192] [B3021] [M2260] Die aktuellen Populärwissenschaften um *Klima, Energie* und *Umwelt*, mit denen uns die Medien bedienen, sind *Agendawissenschaften*. Seriöse Wissenschaftler haben diesen Missstand schon vor Jahrzehnten erkannt und in ihren Schriften und Büchern umfassend beschrieben. Ein grosser Teil der akademischen Welt ignoriert dieses Fehlverhalten *konsequent*. Aber beginnen wir erst einmal mit der Definition des Begriffs «*wissenschaftliches Arbeiten*», wie das führende Wissenschaftler beschreiben:

**Richard P. Feynman** (Astrophysik, Mathematik): [M1192] [B3021] «*Andere Wissenschaftler werden euer Experiment wiederholen und damit herausfinden, ob ihr damit richtig gelegen habt. Das Wunder der Natur wird die Theorie entweder bestätigen oder zurückweisen. Und, obwohl ihr möglicherweise kurzzeitige Berühmtheit und Aufregung erhaltet, werdet ihr kein gutes Ansehen als Wissenschaftler erhalten, wenn ihr nicht alles versucht habt, die Arbeit sorgfältig auszuführen. Und es ist diese Art von Rechtschaffenheit, diese Art von Sorgfalt, sich nicht etwas vorzumachen, welche zu einem grossen Teil in der Forschung fehlt.*»

**Marie Curie** (Radiologie): [M1094] «*Es gibt nichts im Leben, wovor man Angst haben muss, wenn man es versteht. Es ist an der Zeit, mehr zu verstehen, um weniger Angst zu haben.*»

**Murry L. Salby** (Atmosphärenphysik, Klima): [L1053] [B1172] [B1183] «*Was ist Wissenschaft? –Zuerst habe ich eine Vermutung. Dann mache ich einige Berechnungen und prüfe die Ergebnisse in der Natur. Wenn die Ergebnisse übereinstimmen, dann stimmt meine Vermutung.*»

Was diese Wissenschaftler unter *Wissenschaft* verstehen, fasse ich kurz zusammen:

*Wissenschaft ist der Versuch zur Erklärung eines Naturverhaltens, dessen exakte Berechnung beschrieben und anschliessend durch **Beobachtung in der Natur** wiederholbar **bestätigt oder zurückgewiesen** wird. Für diesen Versuch muss man unaufgeregt, sorgfältig und rechtschaffen arbeiten, sonst verliert man sein Ansehen als Wissenschaftler oder muss weiterhin Angst vor dem Unbekannten haben.*

Wie man aus der Beschreibung von Richard Feynman ersehen kann, ist ihm schon bei seiner berühmten Rede am MIT 1974 <sup>[B1188]</sup> aufgefallen, dass es in der Wissenschaft oft an Rechtschaffenheit und Sorgfalt mangelt. Das führt uns zu zwei Themen, bei denen der Begriff «*wissenschaftlich*» von den Alarmisten schon seit Jahren ungestraft in ihrer obigen Bedeutung verdreht wird:

**Klimawissenschaft des IPCC:** Anstelle einer Vermutung, stand von Beginn weg der «*menschengemachte Klimawandel*» als das endgültige Verhalten der Natur fest. Anstelle von sorgfältigen Berechnungen werden nicht *verifizierte Modelle* sowie *unsorgfältig erstellte Klimadaten* verwendet. Die *Beobachtungen in der Natur zeigen*, dass sie mit den Ergebnissen der Berechnungen nicht übereinstimmen. Das UNEP, die WMO, das IPCC und das CRU haben die wissenschaftlichen Regeln und Prozeduren nicht nur missachtet. Sie weigern sich auch hartnäckig, ihre «*Berechnungen*» durch andere Wissenschaftler wiederholen und bestätigen zu lassen. Anstelle eines wissenschaftlichen Diskurses werden *kritische Wissenschaftler ausgegrenzt und systematisch verleumdet*. Entgegen jeder Logik, behaupten die Wissenschaftler des IPCC, ihre Aussagen *entsprechen zu 97% einem Konsens* unter allen Wissenschaftlern und ihre Berechnungen seien damit abschliessend als richtig zu betrachten.

**Eisbär-Wissenschaft des IPCC:** Als die Eisbären durch die Alarmisten zum beliebten Klimamaskottchen degradiert wurden, verlief die Entwicklung dieser Wissenschaft genau entlang der gleichen Linie des Profits, wie bei den Klimawissenschaften. Auch hier gibt es anstelle der wissenschaftlichen «*Vermutung*» zuerst das Ergebnis «*menschengemachter Klimawandel*», der das Meereis auf der Nordhalbkugel zum Schmelzen und damit den Eisbären Hunger, Not und Aussterben bringen würde. Es war von Beginn weg das abschliessende Ergebnis, das mit grossem Medienaufwand in die Köpfe der Gesellschaft gebracht werden sollte. Weil auch hier die Berechnungen und vor allem die Beobachtungen in der Natur das alarmistische Ergebnis beharrlich zurückweisen, musste die «*Wissenschaft*» etwas «*zurechtgedreht*» werden. *Die kritischen Stimmen und ihre Wissenschaftler werden ausgegrenzt und nach allen Regeln der Skandalisierung verleumdet*. Wie beim Klimawandel haben sich die Aussagen dieser *Agendawissenschaftler* in allen Punkten als **konstruiert und unbewiesen** herausgestellt. Wissenschaftler, die sich an die Richtlinien einer seriösen Wissenschaft halten, weil sie die nicht nachvollziehbaren Ergebnisse der Alarmisten kritisieren, werden heute von der Öffentlichkeit und praktisch allen Medien als **Klimaleugner** bezeichnet. Diese würden – so eine *vielgesehene Aussage in Wikipedia* – den *wissenschaftlichen Konsens* aus egoistischen Gründen missachten. Sie würden ausserdem von Tabaklobby, Atomlobby oder der Erdöllobby «*da-für bezahlt*». Kritische Wissenschaftler wie *Richard P. Feynman, Murry L. Salby, Susan J. Crockford, Klaus-Eckart Puls, Horst Lüdecke, Friedrich-Karl Ewert, Horst Malberg, S. Fred Singer, Dennis T Avery, Ross McKittrick, Steven McIntyre, Tim Ball, Fritz Vahrenholt, Sebastian Lüning, Hans von Storch, Dennis Bray, Klaus Hasselmann, Björn Lomborg oder Hans-Werner Sinn* sind demnach alles **Klimaleugner**, weil sie lieber exakt, seriös, rechtschaffen und sorgfältig arbeiten. In der heute allgemein anerkannten Wissenschafts-

## Grundlagen

logik der Alarmisten haben sie ihr Ansehen als Wissenschaftler *verloren*. Ein seriöser Journalist würde sie richtigerweise als **Klimaskeptiker** bezeichnen. Die Alarmisten des *Intergovernmental Panel on Climate Change* IPCC müssten durch den gleichen Journalisten demnach als **Klimagläubige** bezeichnet werden. Weil sie, wie die meisten Menschen, unkritisch an die alarmistischen Aussagen der Presse und der Politik glauben. Aber der Begriff «*Klimagläubige*» musste ich für dieses Buch erst neu erfinden. Im Gegensatz zu den häufig erwähnten «*Klimaleugnern*» findet man die oft behaupteten **97%** der «*Klimagläubigen*» in den Leitmedien **nicht**. Die Alarmisten, welche ohne wissenschaftliche Grundlage den *menschengemachten Klimawandel* und das *menschengemachte Aussterben der Eisbären* als abschliessende Wahrheit verbreiten, werden heute in der Öffentlichkeit als «*Hüter der wahren Wissenschaft*» vorgestellt, obwohl sie wissenschaftliche Ergebnisse **vorwegnehmen**, Berechnungen **mit gefälschten Daten und ungeprüften Klimamodellen ausführen** sowie jegliche Beobachtungen in der Natur **ignorieren**. Wie die westlichen Gesellschaften seit 1990 **diesem unglaublichen Wissenschaftsbetrug aufgefressen** sind, ist den meisten Menschen nur deshalb noch nicht bewusst, weil sie darüber von Politikern und den Medien systematisch belogen werden. Die Welt lässt sich mit dieser *Cargo Cult Science* der Alarmisten den menschengemachten Klimawandel vormachen. <sup>[B1188]</sup> Für seine Studenten und Leser wünscht sich Richard P. Feynman als abschliessendes Statement: <sup>[L1142, Seite 345]</sup>

«[...] Ich habe nur einen Wunsch für euch – Das Glück irgendwo zu leben, wo ihr die Art von wissenschaftlicher Integrität anwenden könnt, wie ich sie beschrieben habe, wo man nicht gedrängt wird, etwas für eine bestimmte Position in der Organisation tun zu müssen oder eine bestimmte Finanzierung berücksichtigen muss und damit die wissenschaftliche Integrität verliert. [...]»

Es ist den meisten Medienkonsumenten ein abwegiger Gedanke, Wissenschaftler könnten *korrupt* sein. In Tat und Wahrheit ist es genau umgekehrt: Nur sehr wenige Wissenschaftler können sich leisten, integer und unabhängig Forschung zu betreiben. Die Hürden für seriöse Wissenschaft im Umfeld der politischen Propaganda und *Umweltdiskussion* sind praktisch *unüberwindlich* geworden. Wer sich nicht an die *Agenda der Umwelthysteriker* hält, kann aktuell kaum noch seriöse Wissenschaft betreiben. Kritik an der Agendawissenschaft in der Klima- und Umweltforschung verhindert heute zuverlässig die Möglichkeit auf eine Karriere in den betroffenen Wissenschaften. Die öffentliche Reputation jedes Kritikers würde dahinschmelzen, wie es die Gletscher in allen *Warmperioden der Erdgeschichte* getan haben. Eine offene Diskussion zu allen Umwelt- und Energiefragen wird durch den Umweltkomplex schon seit Jahrzehnten mit grossem Erfolg *unterdrückt*.

## Volksverständnis von Wissenschaft

Nach der Veröffentlichung der zweiten Auflage ist mir aufgefallen, wie eine Bevölkerungsschicht mit *durchschnittlicher Allgemeinbildung* die Wissenschaftler *verklärt* und *unkritisch* als *Weise mit abschliessendem Wissen* betrachtet. Diese Bevölkerungsschicht ist potenziell *desinteressiert* an einer *exakten Wissenschaft*. Es sind gestandene Handwerker, Unternehmer oder Familienmenschen, die selten genügend Zeit oder die richtige Motivation haben, die Welt besser verstehen zu wollen. Sie delegieren das *Wissen der Welt* an ihre unkritisch überhöhten «*Professoren*», «*Doktoren*» und die *Akademiker*, weil diese doch «*studiert haben*». Diese Sicht der Wissenschaft ist in höchstem Masse *naiv*. Wie ich bereits früher ausgeführt habe, sind Wissenschaftler meistens *Experten auf einem Fachgebiet*. Als Experten können sie nicht über ein umfassendes *Allgemeinwissen* verfügen. Dazu kommt, dass sie nicht in jedem Fall seriöse Wissen-

schaft betreiben, sondern eine *unwissenschaftliche Agenda* verfolgen, die ihnen oder ihrem Umfeld *Vorteile* verschafft. Die populistische Begeisterung für alle möglichen Professoren und ihre Weisheiten hört sich etwa so an:

«... Wenn nun Herr Merkli von *Planwirtschaft, Diskussionsverbot und Panikmache statt Weisheit* schreibt, dann weiss ich beim besten Willen nicht, woher er seine Argumente nimmt. Da vertraue ich den – leider, leider – düsteren Aussagen z. B. von **Prof. Reto Knutti** doch mehr. ...» [Leserbrief, Bergpost, 29. September 2021, Hervorhebung durch Autor]

Die Argumente in einem Buch mit hunderten von Referenzen und Belegen, welche auf die Aussagen und Bücher von international bekannten Wissenschaftlern verweisen, sind für den Leserbriefschreiber *nicht von Bedeutung*. Professor *Reto Knutti* legt bei seinen Auftritten am Schweizer Fernsehen niemals Belege oder Referenzen vor und trotzdem glauben ihm 90% der Zuschauer, was er behauptet und niemals belegen muss. – Er ist der *Professor* und hat damit aus einer populären Sicht der Bevölkerung **immer** Recht. Diese simple Vorstellung von Wissenschaft ist *weit verbreitet*. Professor *Richard P. Feynman* äussert sich zur Untersuchung der Explosion der Raumfähre ‘*Challenger*’ vom 28. Januar 1986: [L1141, Seite 245]

«Wenn ein Wissenschaftler die Antwort zu einem Problem nicht kennt, ist er **unwissend**. Hat er eine Ahnung davon, ist er immer noch **unsicher**. Ist er sich ziemlich sicher, wie die Antwort lauten könnte, **hat er immer noch Zweifel**. Wir haben es als **überragende Wichtigkeit** empfunden, unser Unwissen zu erkennen und Raum für Zweifel zu lassen. Wissenschaft ist eine Ansammlung von unterschiedlich wahren Aussagen – einige davon **sehr unsicher**, einige **ziemlich sicher**, aber **keine mit abschliessender Sicherheit**. [...] Unsere Freiheit des Zweifels wurde im Kampf gegen die Mächtigen geboren, in den frühen Zeiten der Wissenschaft. Das berechtigt uns, Fragen zu stellen – zu zweifeln, nicht sicher sein zu dürfen. Ich denke, es ist wichtig diesen Kampf nie zu vergessen und damit das Erreichte **nicht zu verlieren**. Darin liegt die Verantwortung der Wissenschaft.» [Hervorhebung durch Autor]

Der im Leserbrief erwähnte Wissenschaftler *Professor Reto Knutti* ist ein Schweizer Klimatologe, der oft zusammen mit dem Schweizer Professor *Thomas Stocker* vor die Kameras des Schweizer Staatsfernsehens gezogen wird. Die beiden Professoren dürfen schon seit Jahren ihre Weisheiten über den zusammengebastelten Klimawandel *unbelegt, unwidersprochen* und *unreferenziert* in die Stuben der Schweizer Bevölkerung bringen. Sie gehören zu einer medial konstruierten Elite von Klimawissenschaftlern, die Zweifel am *Menschengemachten Klimawandel* nur noch als «*Klimaleugnung*» bezeichnen, sich jeder offenen Diskussion verweigern und **abschliessende Weisheit** für sich beanspruchen. In der internationalen Klimawissenschaft spielen die beiden Professoren lediglich eine unbedeutende Nebenrolle. Für das linke Monopolfernsehen SRF sind sie einfach die passenden Geister, weil sie sich nicht schämen, den *unseriösen 97%-Konsens der Klimawissenschaftler zum Menschengemachten Klimawandel* ohne jeden **Zweifel** zu propagieren. [B3003] Nach der Definition von *Richard P. Feynman* betreiben sie keine *seriöse Wissenschaft*, weil sie blind nach der *Agenda des Menschengemachten Klimawandels* forschen, [B1167] was gegen die Regeln der Wissenschaftsethik verstösst. Es ist wiederum *Richard P. Feynman*, der uns erklären muss, was echte Wissenschaftler tun, wenn sie die richtige Motivation haben. Ein *ehrliches, unbefangenes* und *unberechnetes Interesse an einer Idee*: [L1141, Seite 244]

«... Kaum jemand kann die Wichtigkeit einer einfachen Idee verstehen, aber sie ist bemerkenswert. Kinder haben solche Ideen. Wenn ein Kind damit beginnt, Ideen zu entwickeln, haben wir einen Wissenschaftler. ...»

## Grundlagen

Die *studierten*, von der Presse *hochgejubelten* Wissenschaftler würden gut daran tun, sich an die *Ehrlichkeit, Unbefangenheit* und *Objektivität* ihrer Kindheit zu erinnern. Wir hätten **bessere Lösungen zu echten Problemen** und könnten die **ungesunde Umwelthysterie** der woken Gesellschaft als **der reine Unsinn** demaskieren. Es wäre nicht mehr möglich, dass die Mehrheit einer aufgeklärten Gesellschaft von Wissenschaftlern geäusserte Aussagen einfach *kritik- und gedankenlos glaubt*. Der populäre Irrtum der '*Nicht-studierten*', wenn sie die '*Studierten*' als die Hüter der Wissenschaft bewundern, ist **die fatale Illusion**, Studierende wüssten einfach **alles**, weil sie ja '*studiert*' hätten. Aber ein Studium garantiert kein *praktisches Verständnis der Welt*. Im Umkehrschluss benötigt man auch kein akademisches Studium, um die Welt zu verstehen und exakt **studieren** zu können. **Das Gegenteil** ist wahr, wenn wir die häufig anzutreffenden, oft sehr **unpraktischen 'Lösungen' der Wissenschaft** in dieser Welt betrachten. Das liegt an der **systemischen Praxisferne**, der **theorielastigen Laufbahn** vieler Studenten. Die Reformpädagogik weiss schon seit dem 19. Jahrhundert, wie *«der Mensch mit den Händen und all seinen Sinnen lernt»*. Für eine akademische Laufbahn ist **die Fähigkeit zum praktischen Denken** eher hinderlich. Die **Theorielastigkeit unseres Bildungssystems** ist systemisch, weil Lehrerinnen und Lehrer oft wenig Bezug zu praktischer Arbeit vorweisen können und Prüfungen des Schülerwissens überwiegend in **theoretischer Form** durchgeführt werden. Der Physiker *Richard P. Feynman* erinnert sich in seinem Buch *«Surely you're joking Mr. Feynman»* an ein daraus entstandenes **Lernverhalten** seiner Studenten an der *Universität Rio de Janeiro*: [L1142, Seite 207ff]

*«Nach intensiver Abklärung habe ich erkannt, dass die Studenten zwar alles auswendig gelernt, aber nicht begriffen haben, was z.B. die Aussage 'Licht wird mit einem Brechungsindex von einem Medium reflektiert' in der praktischen Anwendung mit einem bestimmten Material bedeutet. [M1336] [...] Eine Sache, die ich den Studenten nie beibringen konnte, war Fragen zu stellen. Ein Student hat mir das erklärt: 'Wenn ich während der Vorlesung eine Frage stelle, sagen mir die Mitstudenten danach, weshalb ich ihre Zeit versäumen würde. Sie seien hier, um etwas zu lernen und ich würde das unterbrechen, indem ich eine Frage stelle. Es handelt sich um eine Art von Überheblichkeit, wo niemand eine Ahnung hat und die Ahnungslosen den Fragesteller herabsetzen, als wüssten sie ganz genau, was hier vorgetragen wird. Sie alle tun nur so, als wüssten sie es und wenn ein Student ein bisschen Zweifel oder Unsicherheit zeigt, in dem er eine Frage stellt, werfen sie ihm vor, er würde ihre Zeit verschwenden. Ich erkläre ihnen dann, wie wichtig es sei, Fragen zu stellen und diese zu diskutieren. Aber auch das wollen sie nicht, weil sie dann Gefahr laufen, das Gesicht zu verlieren. Es war erbärmlich. Da sieht man die ganze Arbeit dieser intelligenten Leute, aber sie verlieren sich in diesen seltsamen Geisteszustand, einem Selbstbetrug, den sie irrtümlich als 'Ausbildung' bezeichnen, der am Ende aber bedeutungslos und völlig sinnlos ist!»* [Hervorhebung durch Autor]

Wir erinnern uns an die Aussagen des namenlosen Studenten der Klimatologie an den Universitäten Zürich und Bern in der Weltwoche vom **21.3.2019, Seite 17**, sinngemäss: [M2212]

*«[...] Die Resultate stehen bisweilen in einem eklatanten Widerspruch zu den Modellen des IPCC. Doch das werde kaum offen thematisiert. Denn die Bedeutungshoheit liege bei den 'Modellbauern', die kaum Feldforschung betreiben und im Wesentlichen über ihren Computern brüten. Widerrede sei bei den 'Modellbauern' verpönt. Wer grundsätzliche Zweifel anmelde, werde isoliert. Beim OCCR [B3004] in Bern trage die 'unité de doctrine' geradezu sektenhafte Züge. Eigenständiges Denken sei nicht gefragt, die wissenschaftliche Arbeit erschöpfe sich im Zitieren bestimmter Autoren. Bei der ETH Zürich, wo offener diskutiert werde, sei es eher eine Frage des Lifestyles. [...]»* [Hervorhebung durch Autor]

Und plötzlich schliesst sich der Kreis der Erkenntnis, wie die damaligen Beobachtungen von Professor *Richard P. Feynman* erklären können, weshalb **keine Fragen mehr zu einer Schuld der Industrie und Menschheit am Klimawandel** gestellt werden dürfen. Die Fakultäten *Meteorologie, Klimatologie* und *Paläoklimatologie* an den Universitäten Zürich und Bern sind zu peinlichen Hochburgen überheblicher *Cargo-Cult Science* <sup>[B1188]</sup> und *Agendawissenschaft* verkommen. Die Professoren *Reto Knutti* und *Thomas Stocker* bilden den ideologischen Kern dieser **intellektuellen Verirrung** an unseren Universitäten und damit auch des IPCC. Sie sind längst nicht die einzigen 'Professoren' und schon gar nicht die einzigen Intellektuellen, die sich in ihrer akademischen Laufbahn in höchstem Mass **unprofessionell** verhalten.

## Angst und Moral anstelle von Aufklärung

Eines der offensichtlichsten Muster der Alarmisten ist die Verbreitung von Angst und Panik. Weshalb Angst und Panik zu den historischen Grundsätzen der Umweltbewegung gehören, habe ich im Abschnitt «*Die christliche Moral*» schon ausgeführt. Um Angst zu schüren, kombinieren sie die anderen Handlungsmuster geschickt miteinander: Auf der Basis der ihnen selbstverständlichen *Bedeutungshoheit* und einer typisch linken *Moralvorstellung* konstruieren sie allen Gesetzen der Physik, der Chemie und der Logik widersprechende **Behauptungen**. Mit dem so vorliegenden Mix inszenieren sie ein Medienspektakel, das *niemals Aufklärung* aber immer *Angst und Panik* in der Bevölkerung erzeugen soll. Wer über alle verfügbaren Kanäle Angst und Panik zu verbreiten versucht, ist kein Umwelt- oder Klimaschützer, sondern ein gefährlicher Demagoge und Rattenfänger. <sup>[M1352]</sup> **Angstverbreitung ist das zentrale Erkennungsmuster, an dem man die gefährlich unsensiblen Umweltschützer erkennen kann.** Ihre konstruierten Horrorgeschichten haben in keinem Fall einen Bezug zur realen Welt und sind **ausschliesslich Mittel zum Zweck:**

- Angst vor Klimaerwärmung
- Angst vor Artensterben (Insekten, Eisbären, Korallenbänke, Walrosse und Pinguine)
- Angst vor steigendem Meeresspiegel (... auch in der Schweiz!)
- Angst vor Atomkraft
- Angst vor Feinstaub
- Angst vor Gletscherschwund
- Angst vor Stürmen und Waldbränden <sup>[B3023]</sup>
- Angst vor chemischen Hilfsmitteln

## Alarmismus gegen Information

*Mike Hulme*, der langjährige Direktor des *Tyndall Centre for Climate Change Research* ist ein Befürworter des «*Menschengemachten Klimawandels*». In seinem Buch «*Why we disagree about climate Change*» beschreibt er trotzdem ungewöhnlich offen die Problematik einer alarmistischen Sprache der Aktivisten, Wissenschaftler und Politiker. <sup>[L1057, Seite 232ff]</sup>

*«Warum verwechseln nicht nur Aktivisten, sondern auch Politiker und Wissenschaftler offen die Sprache der Angst, des Terrors und der Katastrophe mit der beobachtbaren physischen Realität des Klimawandels und ignorieren aktiv die vorsichtige Absicherung, die sich aus den Vorhersagen der Wissenschaft ergibt?»*



## Grundlagen

Mike Hulme zeigt in seiner Funktion als Wissenschaftler den Unterschied zwischen einer *seriösen Aufklärung* und dem weit verbreiteten *Alarmismus* und begründet das wie folgt:

«Die IPCC-Szenarios zum zukünftigen Klimawandel sind einschneidend genug, auch ohne die beschworenen Katastrophen und dem angedrohten Chaos, die als unkontrollierte Waffen benützt werden, um die Gesellschaft lediglich zu einer Verhaltensänderung zu drängen.»

Mit dieser sinnvollen Bemerkung zum Alarmismus ist Mike Hulme einer der wenigen Wissenschaftler, die zur dringenden Vorsicht mit der wissenschaftlichen Wahrheit mahnen. <sup>[M2248]</sup> Das ist aber auch ein deutlicher Hinweis darauf, wie es *einer Mehrheit der Klimatologen* bewusst ist, dass sie diesen fatalen Weg *der bewussten Desinformation* gehen, um dem Thema Klimawandel die beabsichtigte Bedeutung zu geben: **Angst anstelle von Aufklärung**. Wir erinnern uns an die Worte des ersten IPCC Co-Direktors, Sir John Houghton im *Sunday Telegraph* vom 10. September 1995:

«Wenn wir in der Zukunft eine gute Umweltpolitik haben wollen, benötigen wir eine Katastrophe.» <sup>[L1023, Seite 91]</sup>

Mike Hulme – das wird beim Lesen seines Buches offensichtlich <sup>[L1057]</sup> – hat seine Wissenschaftskollegen in ihrer wahren Absicht nicht verstanden. Es war nie deren Absicht, die Gesellschaft offen und ehrlich über ihren kompliziert zusammengebastelten Klimawandel aufzuklären, weil das Bewusstsein der wissenschaftlichen Wahrheit in der Gesellschaft das Ende des Klimaalarmismus bedeuten würde. Und damit würden auch die **Billiarden von Dollars** für die korrupten Klimawissenschaftler, Profiteure, Politiker und Umweltorganisationen ins Wasser fallen. Wir haben für dieses unseriöse Verhalten des IPCC einen deutlichen Hinweis: Der *Alarmismus in den gekürzten IPCC-Reporten für Politiker* (Summary for Policy Makers) gegenüber den weit vorsichtigeren Aussagen in den Gesamtrapporten (Full Reports).

## Gedächtnisverlust bei historischen Umweltkatastrophen

Eines der wichtigsten Hebel zur Angstverbreitung gründet auf der Tatsache, dass sich Zivilisationen kaum an historische Umweltkatastrophen und ihre Wirkung erinnern. In den Medien werden aktuelle Vorgänge wie alljährlich wiederkehrende Hurrikane, Taifune oder Waldbrände als *«erstmalige Ereignisse, bisher unerreichter Tragweite für die Menschheit»* und immer *«... als Folge des Klimawandels»* vorgestellt. Im historisch-wissenschaftlichen Vergleich erkennt man den menschlichen Irrtum sofort, wie wir das in der Aussage der Klimatologin Judith A. Curry vor dem Umweltkomitee des US-Repräsentantenhauses nachlesen können. Sie weist im referenzierten Papier nach, **dass Hurrikane weniger häufig und Waldbrände im Vergleich zum 19. Jahrhundert sogar massiv weniger häufig** auftreten. <sup>[B3023, Seite 5]</sup> Sie weist aber auch nach, dass verbesserte Infrastruktur und gezielte Änderung im Forstwesen entscheidende Verbesserungen gebracht haben oder dass natürlich auftretende Schwingungen in der globalen Wärmeströmung einen wesentlichen Einfluss auf diese Ereignisse haben (*Pacific Decadal Oscillation, PDO* und *Atlantic Multidecadal Oscillation, AMO*). Einer der entscheidenden Unterschiede zwischen der katastrophalen Vergangenheit und heute ist, dass die aktuell betroffenen Regionen über wesentlich mehr Siedlungsfläche, Population und Infrastruktur verfügen. Wenig davon hat mit dem *Klimawandel* und noch weniger mit einem *«menschengemachten Klimawandel»* zu tun.

## Beispiel der absichtlichen Verängstigung durch AVAAZ

«AVAAZ ist ein weltweites Kampagnen-Netzwerk, das mit Bürgerstimmen politische Entscheidungen beeinflusst». So stellt sich das Netzwerk im Internet vor. Vordergründig will dieses Netzwerk alle Meinungen und Stimmen vertreten, die sich in irgendeiner Weise Sorgen um die Umwelt machen und systematisch zu Angst und Panik aufrufen. Diese von AVAAZ verbreiteten Stimmen sind *niemals relativierend, beruhigend oder erklärend*. Es wird im Sinne der Umweltbewegung *Angst verbreitet* und die politische Ausrichtung wirkt ausschliesslich im Sinne einer *sozialistischen* und *grünen* Agenda. So wird unkritisch Werbung für mehr Migration, Klimanotstand und uneingeschränkte Unterstützung vermeintlich Benachteiligter gefordert. Es seien «*Bürgergruppen und soziale Bewegungen*», die ihre Stimme mit Hilfe der AVAAZ in die Öffentlichkeit bringen würden. Die von der AVAAZ propagierten Anliegen sind aber niemals «*bürgerlich*», sondern immer extrem *sozialistisch*. Die Wortwahl ist wie üblich die reine *Sinnverdrehung*, was die fehlende Objektivität verstecken soll. Es geht der AVAAZ nur um die Verbreitung der Umweltangst, wie sie von allen NGOs gedankenlos missbraucht wird. Die AVAAZ geht aber weiter. Sie erklärt uns auch gleich, was wir unter Klimaangst verstehen müssen und wer dafür verantwortlich ist: <sup>[M1331]</sup>

*«Was ist Klimaangst? Klimaangst ist das Gefühl von Sorge, Frust, Trauer oder sogar Wut im Hinblick auf die Klimakrise und das Versagen unserer Regierungen, mit der gebotenen Dringlichkeit zu reagieren. Die Betroffenen fühlen sich von den Politiker:innen im Stich gelassen und haben Angst vor der Zukunft. Dies sind unangenehme und schwierige Gefühle -- sie sind jedoch eine völlig normale, gesunde Reaktion auf die Zerstörung der Umwelt und die Untätigkeit der Politik.*

*Es geht nicht darum, unsere Ängste zu „beseitigen“ oder zu „lösen“, sondern zu lernen, mit ihnen zu leben. Für uns alle geht es darum, diese Gefühle anzuerkennen und zu respektieren, damit wir uns mit dieser Krise auseinandersetzen und unsere Politiker:innen zur Verantwortung ziehen können, ohne dabei in Verzweiflung oder Verleugnung zu verfallen.*

*Unsere Ängste entstehen oft aus einer tiefen, aufrichtigen Liebe zur Natur und zu unserem Planeten. Wie könnten wir da nicht besorgt sein? Unsere Gefühle sind nicht das Problem; das Problem ist die Krise selbst, kombiniert mit dem Versagen der Politik.»* (Hervorhebung durch Autor)

auch die AVAAZ redet eine *Klimakrise* herbei, die sie weder nachweist noch argumentiert oder diskutiert. Diese Krise ist durch die Umweltbewegung *irgendwie* entdeckt worden und wir müssen die *Weisheit der Umwelthysteriker* bitte als abschliessende Wahrheit nun alle **glauben**. Weil wir an diese *Klimakrise* nur noch glauben, müssen wir jetzt nur noch eine unbegründete Angst und Sorge darüber entwickeln. Schuld an dieser *sinnlosen Angst* sind Politiker, die sich erlauben trotz unbewiesener, von AVAAZ unkritisch verbreiteten und nicht diskutierten Fakten «*nichts zu tun*».

Was die AVAAZ hier tut, ist nicht weniger als eine lustige Umschreibung eines **geistlosen Aktivismus der Umweltbewegung**. Und die AVAAZ liefert uns dafür die beste Erklärung. Die Umweltbewegung macht den Jungen Menschen *systematisch Angst vor der Zukunft* und stellt dann in einer *Umfrage* unter 10'000 Jugendlichen fest, dass sie damit grossen Erfolg hat. Es ist das einfache Prinzip der politischen Propaganda und ihr logisches Verhältnis zwischen herbeigeredeter *Ursache* ihrer gewünschten *Wirkung*. Die allgemein übliche Bezeichnung dafür lautet «**Betrug**» und «**Manipulation**».

## Jugend und Sozialismus

Die Mechanik der sozialistischen Propaganda ist einfach und wirkungsvoll. Sie benützt den Umstand, dass junge Menschen die Welt zum Besseren verändern wollen. Frische Ideen sind eine wichtige Kraft zur positiven Veränderung. Idealerweise findet diese Entwicklung in der **gesamten** Gesellschaft statt. Ein intellektueller Austausch würde die bewährte Kultur mit der Aufbruchstimmung der Jugend ergänzen. Aber der Sozialismus strebt niemals die positive Entwicklung einer Gesellschaft an, weil er damit keine demokratische Mehrheit gewinnen kann. Die Vernunft gewinnt bei jedem **offenen und vernünftigen Austausch zwischen den Generationen**, der Sozialismus würde dabei zuverlässig als *prähistorische, verlogene und gesellschaftszersetzende* Kraft erkannt. Er benötigt den **Niedergang einer funktionierenden Gesellschaft**, um auf deren Trümmern seine Macht neu aufbauen zu können. Das erreicht er damit, dass er **die unzufriedene Minderheit** zum Widerstand aufruft. Mit den Mitteln der Sinnverdrehung, Sprachpropaganda, Konstruktion von Missständen und daraus folgender Angstverbreitung hetzt er die Jugend zur Revolution auf. Die herbeigeredeten Missstände werden mit Forderungen nach «Gerechtigkeit, Frieden und Freiheit» und mit der Forderung nach «mehr Umweltschutz» ergänzt. Über seine Propagandakanäle der Medien und der untergründigen Politik bringt er sie schleichend in die Köpfe der Mehrheit. Die naiven Mitläufer erkennen diese Propaganda irrtümlich als «Entwicklung zu einer besseren Gesellschaft» und wollen diese Verbesserung ehrlich umsetzen. Es entsteht schleichend eine Mehrheit, die diesen sozialistischen Wandel an den Urnen gutgläubig realisiert. Diese demokratische Mehrheit erkennt nun nicht mehr, dass sie damit die Basis **für das exakte Gegenteil der sozialistischen Versprechungen** nach «Gerechtigkeit, Frieden und Freiheit» errichtet, nämlich die politische Macht des Sozialismus. Kaum an der Macht, schafft der Sozialismus die Demokratie ab. Lenin selber gibt vor, was der Sozialismus unter «Demokratie» versteht: «[...] Der Vorrang der Demokratie gilt nur für eine gewisse Periode, nur unter gewissen, konkreten Umständen. Denn dann kommt eine Zeit, **in der alle demokratischen Ziele die sozialistische Revolution nur bremsen würden.**» (Hervorhebung durch Autor) [L1110, Seite 73]

Es ist eine Regel ohne Ausnahme: Der Sozialismus schafft **nach seiner demokratischen Machtübernahme das exakte Gegenteil** einer **gerechten, friedlichen und freien** Gesellschaft.

## Wie Grüne ein *Denkmuster* in unsere Köpfe bringen

Denkmuster kennen wir schon aus der Diskussion über die Skandalierung. Hat sich ein Denkmuster in den Köpfen einer Gesellschaft etabliert, kann man es nur mit grossem Aufwand wieder korrigieren. Bekannte Denkmuster der Grünen sind in der Regel inhaltsleer und wissenschaftlich unbelegt, klassische **Behauptungen** eben, die nur mit viel guter Argumentation widerlegt werden können. Sie eignen sich hervorragend für die plakative Skandalierung der freien Marktwirtschaft. Das ist praktisch, weil *schnödes argumentieren viel Wissenschaft benötigt, inhaltlosen Behauptungen muss man nur glauben*: «**Atomkraft ist gefährlich**», «**Entsorgung des Atommülls ist nicht gelöst**», «**CO<sub>2</sub> ist ein Klimakiller**», «**Die moderne Gesellschaft zerstört den Planeten**», «**Wir müssen etwas tun**», «**Mit den Bienen stirbt das Leben**» usw. Weil die Klimabewegung *wohl intuitiv spürt*, dass sie mit ihren haltlosen Behauptungen *zunehmend unglaubwürdig wirkt*, muss die **COVID-19 Pandemie** für die nächste Angstmacherei herhalten: In der SRF Tagesschau vom 19. April 2020, mitten in der Corona-Pandemie und nachdem die Grünen offensichtlich in Deutschland massiv an Zustimmung verlieren, macht die befreundete Redaktion von SRF Tagesschau etwas «*Gratiswerbung*» für ihre beiden Lieblinge «*Klimawandel*» und «*Grüne Partei*». Wir haben jetzt das

seltene Glück, der **Geburt eines neuen Denkmusters des grünen Alarmismus** beiwohnen zu können. Die CO<sub>2</sub>-Panik ist je länger je weniger glaubwürdig, weil sie immer offensichtlicher gegen jede Beobachtung in der Natur läuft. Die grünen Alarmisten benötigen dringend etwas **Neues**, um der Gesellschaft **frische Angst einreden** zu können. Das neue Denkmuster heisst wenig überraschend:

**«Wenn wir die Umwelt weiter verschmutzen, wird es immer häufiger Pandemien geben»**

Und so geht der grünlinke *Umweltkomplex* vor: Man beginnt die Skandalisierung, wie üblich mit einem Missstand, in diesem Fall die *COVID-19 Pandemie und ihre verheerenden Folgen für die Umfragewerte der Grünen*. Das Standardmedium der Linken Umweltbewegung in der Schweiz stellt sich gerne dafür zur Verfügung. **SRF Tagesschau vom 19. April 2020:** <sup>[M2700]</sup>

*«Plötzlich ist alles anders, auch in der Politik. Vor der Coronakrise war der Klimaschutz und der Klimawandel in aller Munde. Die Grünen holten Rekordwahl-ergebnisse, Rekordumfragewerte, auch in Deutschland. Die Gallionsfigur der Klimabewegung, Greta Thunberg scharte noch im Februar 2020 Tausende um sich an einer Demonstration. Das war, wie gesagt, vor Corona. Jetzt sind die Umfragewerte der Grünen Partei Deutschlands im dramatischen Sinkflug. Es spricht gerade fast niemand mehr über das Klima. Ein fataler Fehler, warnen Experten.»* (Hervorhebung durch Autor)

Aus Berlin, *Bettina Ramseier* aus dem Off. (Bild: Windkraftwerke, Photovoltaikpanel vor schönem Morgenrot, es wird in der Studie der Nationalen Akademie der Wissenschaften, Leopoldina geblättert): <sup>[B1212]</sup>

*«Klimaschutz, Artenvielfalt, Energiewende. Megathemen, über die in diesen Tagen kaum mehr gesprochen wird. Nicht so die Nationale Akademie der Wissenschaften, die Leopoldina. Die wichtigsten Forscher des Landes wollen die Krise nachhaltig überwinden. Unter ihnen Professor Jürgen Renn vom renommierten Max Planck Institut»:*

Professor Jürgen Renn, Professor für Wirtschaftsgeschichte. (Bild: Vor Bücherwand, frontal auf gleicher Höhe wie der Zuschauer, 20 Sekunden):

*«Es gibt immer häufiger solche Pandemien, denn die haben etwas zu tun mit den globalen Auswirkungen menschlichen Handelns auf die planetare Umwelt. Aber sie haben insbesondere etwas zu tun mit Klimawandel, Biodiversitätsverlust und dagegen müssen wir uns schützen, denn das birgt weitere, vielleicht noch katastrophalere Folgen für die Menschen.»* (Hervorhebung durch Autor)

Aus dem Off. (Bild: schöner grüner Urwald verwandelt sich in von Menschen zerstörte Waldfläche, 20 Sekunden):

*«Wissenschaftler sehen einen direkten Zusammenhang zwischen der Zerstörung von Lebensräumen und Ökosystemen und der Ausbreitung neuartiger Viren. Umweltthemen müssten hoch im Kurs sein und die, die sie vertreten. Doch die Grünen sacken in Umfragen um rund 10%-Punkte ab.»* (Hervorhebung durch Autor)

Nun darf die Grüne *Franziska Brantner*, Grüne/Bündnis 90 ihren gratis-Werbespot während immerhin 25 Sekunden vortragen. (Bild: Sympathische Lehrerin vor neutraler Wand):

## Grundlagen

«Es ist **eine Chance für uns als Menschen**, dass wir da in Zukunft **nicht wieder in ähnliche Situationen kommen** und mir geht's da auch nicht um uns als Partei, sondern mir geht's wirklich darum, **dass wir solche Krisen ja nicht im zwei- drei- Jahresrhythmus durchstehen können**. Und deswegen müssen wir alles darauf setzen, **dass das nicht wieder passiert**. Und dafür sind Fragen von **Umweltschutz/Artenschutz** auch **extrem relevant**.»

Aus dem Off (Im Hintergrund Braunkohleabbau, rauchende Kühltürme):

«Doch in der CDU werden Stimmen laut, die **Umweltauflagen für Unternehmen jetzt lockern zu wollen, um diese in der Krise zu entlasten**.» (Hervorhebung durch Autor)

Joachim Pfeiffer, Wirtschaftspolitischer Sprecher der CDU-Bundestagsfraktion darf das nun exakt während 19 Sekunden ausführen. (Bild: Etwas bünzlicher Politiker, von Oben herab):

«Wir stehen vor einer **historisch einmaligen Herausforderung**, insofern ist klar, müssen wir jetzt **einen Status machen**, und es muss alles auf den **Prüfstand** gestellt werden und **Regelungen, die jetzt vielleicht so schnell erreichbar sind, und keinen Sinn machen**, die muss man **dann auch überlegen, ob das zum jetzigen Zeitpunkt so Sinn macht**.»

Aus dem Off. (Bild: Rauchende Schloten im Hintergrund, 9 Sekunden):

«Jetzt sei die Gelegenheit, **sagen hingegen viele Wissenschaftler, um die Energiewende voranzutreiben, die Wirtschaft ökologischer zu machen**.» (Hervorhebung durch Autor)

Professor Jürgen Renn darf sein Statement noch einmal für 20 Sekunden vertiefen:

«Wenn wir hier sozusagen anders vorgehen, als wir es in der Vergangenheit getan haben, **dann schützen wir uns auch vor zukünftigen Pandemien**. Denn es warten noch Tausende von Viren sozusagen auf den Sprung von den Tieren zu den Menschen und wenn wir hier sozusagen wirksameren Schutz auch der Artenvielfalt und der Ökosysteme vornehmen, **dann schützen wir uns auch vor zukünftigen Pandemien**.» (Hervorhebung durch Autor)

Wir werden **dieses neue Denkmuster der Klimaalarmisten** nun auf allen Medialen Ebenen in Endloschleufe vernehmen, **bis wir alle daran glauben**. Die Ausgewogenheit der journalistischen Arbeit hat sich hier wieder einmal in raffinierter Weise **nach Links verschoben**. Es fällt auf den ersten Blick gar nicht mehr auf: **Es gibt keinerlei Opposition** zu der von Redaktion SRF Tagesschau, «den vielen Wissenschaftlern», der Grünen Franziska Brantner, dem Professor Jürgen Renn, der Off-Sprecherin Bettina Ramseier und der **extrem verzerrenden Bildgebung** gegen die im Beitrag vorgetragene **Drohung vor weiteren Pandemien**, **«wenn wir die Umwelt und das Klima nicht weiter schützen»**. **Während geschlagenen 94 Sekunden** dürfen die vereinigten Alarmisten mit den schönsten Naturbildern **gratis und ohne Widerrede** ihre **systematische Panik** in der Gesellschaft verbreiten. Der Vertreter der CDU darf in **gerade mal 19 Sekunden etwas sagen**, das man zusammenfassend als **scheuer Aufruf zu mehr Umweltvernunft** verstehen kann und was von **düsteren Industrielandschaften** und **qualmenden Kohleschlotten** begleitet wird. Keine einzige **der plumpen Drohungen der Klimaalarmisten** wird auch nur andeutungshalber **hinterfragt**. **Der Weltuntergang ist wieder einmal Thema**, diesmal mit «... Tausenden von Viren, die sozusagen auf den Sprung von den Tieren zu den Menschen warten» und nur deshalb, weil sich die Gesellschaft gerade ohne vorherige Bewilligung der Alarmisten erlaubt hat, andere Probleme zu haben, **als die Umfragewerte der Grünen**.

## Was SRF-Tagesschau hätte prüfen müssen

Betrachten wir nun die Studie etwas genauer, die als «*Wissenschaftliche Grundlage*» für diese Meldung erhalten muss. Finden sich die alarmistischen Aussagen des umtriebigen *Professor Jürgen Renn* in dieser «Studie» der *Nationalen Akademie der Wissenschaften*, oder verbreitet SRF-Tagesschau und *Jürgen Renn* hier ihre ganz eigene **Agenda**?<sup>[B1212]</sup> Suchen wir die Aussagen am TV in der referenzierten Studie *finden wir wesentliche Elemente nicht*:

- «*Es gibt immer häufiger solche Pandemien, denn die haben etwas zu tun mit den globalen Auswirkungen menschlichen Handelns auf die planetare Umwelt*»
- «*Denn es warten noch Tausende von Viren sozusagen auf den Sprung von den Tieren zu den Menschen und wenn wir hier sozusagen wirksameren Schutz auch der Artenvielfalt und der Ökosysteme vornehmen, dann schützen wir uns auch vor zukünftigen Pandemien.*»

Oder nur *teilweise*:

- «*Aber [die Pandemien] haben insbesondere etwas zu tun mit Klimawandel, Biodiversitätsverlust und dagegen müssen wir uns schützen, denn das birgt weitere, vielleicht noch katastrophalere Folgen für die Menschen.*»

Professor Jürgen Renn ist kein Biologe, weder Mediziner noch Pandemieexperte, sondern einfach ein *naturwissenschaftlich* ungebildeter *Wirtschaftshistoriker*, der sich dazu hergibt, eine Studie absichtlich *falsch* zu *interpretieren*. Die Redaktion von SRF-Tagesschau *instrumentalisiert* deshalb erstens eine wissenschaftliche Studie, indem sie die darin geäusserten Aussagen *verdreh*t und eindeutig *verfälscht wiedergibt*. Und zweitens *konstruiert* SRF-Tagesschau zusätzlich mit der *extrem einseitigen Bildsprache* eine *ideologische Falschaussage*, die für ein staatliches Medium nur als *unverzeihlichen Verstoß gegen die Richtlinien eines seriösen Journalismus* bezeichnet werden kann. Die Redaktion von SRF-Tagesschau *portiert* hier die *neue Agenda der Grünen Partei Deutschlands*, täuscht dem Zuschauer eine nicht vorhandene «*Wissenschaftlichkeit*» vor und *verbreitet systematische, ungerechtfertigte Angst unter der Bevölkerung*. Die Redaktion von SRF-Tagesschau ist damit ein klarer Fall für den *Artikel STGB 258*<sup>[B1038]</sup> und die Staatsanwaltschaft. Eine Staatsanwaltschaft, die sich die Finger lieber nicht am mächtigsten Medienmonopol der Schweiz die Finger verbrennen will, weil auch der politische Wille unter den bürgerlichen Politikern nicht vorhanden ist, gegen die Machenschaften der linken *Medienmafia* vorgehen zu wollen.

Zu Beginn der Berichterstattung über die COVID-19 Pandemie war die Redaktion von SRF noch mit professioneller Distanz und Objektivität aufgefallen, die sie sonst bei alarmistischen Umweltthemen **sofort verliert** (siehe Berichterstattung zur Atomhavarie Fukushima). Es ist offensichtlich, dass die SRF-Tagesschau-Redaktion schon seit Jahrzehnten über äusserst problematische Kontakte zu grünlinkenen Aktivisten verfügt und sie ihr Nachrichtenmonopol *gegen jede Richtlinie eines ethischen Journalismus* für die Verbreitung dieser Ideologie **missbraucht**. *Information* wäre der Auftrag, *Desinformation* ist die absichtliche, hinterhältig erzeugte Wirkung.

«*Wer die Bevölkerung durch Androhen oder Vorspiegeln einer Gefahr für Leib, Leben oder Eigentum in Schrecken versetzt, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder Geldstrafe bestraft.*»

## Grundlagen

Es würde den Verantwortlichen der Redaktion SRF Tagesschau guttun, wenn sie sich während drei Jahren bei *Wasser, Brot und Bibel* überlegen müssten, was sie mit solchen **Falschmeldungen** in der Bevölkerung anrichten.

## Agendawissenschaft wird zum Studienstandard

*Die Welt nicht verstehen, sondern verbessern:* Das ist das Ziel akademischer Aktivisten. Die Soziologin und Diversitätsbeauftragte an der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd, *Sandra Kostner*, beschreibt diesen bei Studierenden zunehmenden Trend mit Beobachtungen auch unter ihren eigenen Studenten. Diese schränken – wie selbstverständlich – ihre eigene Forschungstätigkeit nach *moralischen Kriterien* ein. Damit entziehen sich viele Studierende und Akademiker *freiwillig* einer breiteren Sicht der Welt. Ihre daraus gewonnenen Erkenntnisse reduzieren sich auf eine selbstgewählte Wissensdiät, weil sie alle moralisch *«schwer verdaulichen»* Themen ignorieren. Die Resultate solch einer *Agendawissenschaft* sind oft ernüchternd und unfertig. Auszug aus dem Artikel von Sandra Kostner: <sup>[M2260]</sup>

**«Wo Agendawissenschaftler das Feld beherrschen, ist intellektuelle Schonkost das Gebot der Stunde – ein Gebot, das sie an ihre Studenten weitergeben. Letztlich entsteht so bei Studenten der verheerende Eindruck, dass Wissenschaft vor allem Vermeidung kontroverser Themen sowie Sprechen in moralisch vorgestanzten Schablonen bedeutet. Sollte sich dieses Verständnis dereinst durchsetzen, wäre es das Ende ernstzunehmender Wissenschaft.»** (Hervorhebung durch Autor)

Die Entwicklung ist nicht neu. Im Fachbereich *«Paläoklimatologie»* kann man dieses Verhalten schon länger beobachten. Dort behindert das Verhaltensmuster der Agendawissenschaft schon seit etwa 30 Jahren die breitere Erkenntnis zum *«menschengemachten Klimawandel»* und führt exakt zu der beobachteten Behauptung des IPCC, *«97% der Wissenschaftler seien davon überzeugt, die Menschheit sei am aktuellen Klimawandel schuld»*. Wer sich erlaubt, dieses Muster zu hinterfragen, erntet bei Agendawissenschaftlern und -studenten Ablehnung und Unverständnis. Die Entwicklung zum Forschen und Lehren nach einer moralischen Agenda erklärt die unter Pädagogen weit verbreitete Unfähigkeit, nonkonformistische Ansätze in die Betrachtungen einzubeziehen. Dieses Verhalten ist im europäischen Wissenschaftsraum virulent und erklärt die weitverbreitete Diskussionshemmung der Akademiker, Lehrer und Journalisten bei Themen wie *Atomkraft, Klimawandel, Gentechnik* oder auch *Pflanzenschutz*. Die Ursache dieser geistigen Behinderung liegt weit entfernt bei der nie geführten Diskussion über den Einfluss der massiven sowjetischen Propaganda auf unsere westliche Gesellschaft. Die geistige Elite ist sich bis heute nicht bewusst, wie diese Muster der sozialistischen Propaganda z.B. in der Friedensbewegung das Denken und Forschen an westlichen Universitäten geprägt haben. So gibt es wesentliche Fragen, denen sich Agendawissenschaftler aus *«moralischen Gründen»* nicht stellen:

- Ist CO<sub>2</sub> die Hauptursache einer Klimaerwärmung?
- Wie gross ist der wirksame Beitrag der Menschheit an den Klimawandel?
- Könnte die friedliche Nutzung von Atomkraft die Umwelt schonen?
- Sind Pflanzenschutzmittel tatsächlich ein Problem für die Biodiversität?
- Welchen Einfluss hat die Sonnenaktivität auf unser Klima?
- War das Schmelzen der Gletscher jemals ein Problem für das Leben?
- Gibt es Vorteile eines wärmeren Klimas gegenüber einem kälteren Klima?

- Könnte die Korallenbleiche ein ganz natürlicher Vorgang sein?
- Haben Eisbären, Walrosse und Pinguine tatsächlich ein Problem mit der Klimaerwärmung?
- Was sind die natürlichen Ursachen eines Klimawandels?

Wissenschaftler, die mit einer moralischen Schere im Kopf an die Beantwortung dieser Fragen gehen oder ihre Formulierung aus den gleichen Gründen nicht wagen, können keine objektiven, gültigen Ergebnisse erhalten. *Agendawissenschaft* ist deshalb ein fundamentaler Irrtum und bedeutet lediglich eine verkürzte Umschreibung für «*unwissenschaftliche Forschung*».

## Das «Precautionary Principle»

Die internationale Umweltgesetzgebung <sup>[B1132]</sup> sieht dieses Prinzip immer dann vor, wenn die Wissenschaft keine Belege findet oder die Gesellschaft zur Umweltentwicklung einen unlösbaren Disput austrägt.

*«Drohen schwerwiegende oder bleibende Schäden, so darf ein Mangel an vollständiger wissenschaftlicher Gewissheit kein Grund dafür sein, kostenwirksame Maßnahmen zur Vermeidung von Umweltverschlechterungen aufzuschieben».* <sup>[B1133]</sup>

Dieser Satz wurde an der Klimakonferenz in Rio de Janeiro 1992 als «*Grundsatz 15*» eingeführt. Dieser Grundsatz wurde seither von alarmistischen Politikern für alle möglichen und unmöglichen Massnahmen in ihre staatliche Gesetzgebung eingebunden. Für NGOs ist dieses internationale Prinzip ein wichtiges Argument für ihren weit verbreiteten *Alarmismus*. Einfach ausgedrückt, verpflichtet dieses Prinzip die Nationen zum ***vorausseilenden Angsthaben***, vor etwas, das man gar nicht fassen kann. Anstatt systematische Aufklärung der Bevölkerung und seriöse Forschung und Wissenschaft anzustossen, dient dieses Prinzip den Umweltfanatikern dazu, Massnahmen zu fordern, um die Ankunft herbeigeredeter Katastrophen «*zu verhindern*». Es liegt nahe, dass dieses Prinzip für ganz andere Ziele missbraucht wird, als den Schutz der Umwelt oder des Lebens. Der Missbrauch durch unsensible Politiker und Umweltfanatiker zur Manipulation der Bevölkerung ist offensichtlich. Die gleichzeitige Anerkennung der «*Agenda 21*» aus der menschenfeindlichen Küche des «*Club of Rome*» an der Konferenz in Rio, zeigt deutlich, wie konfus die Situation um den sinnvollen Umweltschutz daherkommt. Weder damals noch heute sind Politiker und *Nichtregierungsorganisationen* NGO in der Lage, sinnvolle Massnahmen zu definieren, weil sie keine Ahnung und Übersicht zur Umweltsituation haben. Das «*vorausseilende Angsthaben*» widerspricht dem von Professor *Björn Lomborg* empfohlenen Ansatz zur Umleitung der riesigen Geldsummen zur Verhinderung ***des höchst umstrittenen Täters «CO<sub>2</sub>»*** in direkte Projekte gegen Hunger, Malaria, für einen wirksamen Hochwasserschutz, Schutzverbauungen und Bildung. <sup>[L1020]</sup> Damit lasse sich wesentlich wirkungsvoller gegen den unausweichlichen Klimawandel vorgehen. Ich kann *Björn Lomborg* in seiner Aussage nur ganz entschieden zustimmen. Das mit dem Grundsatz 15 eingeführte «*Precautionary Principle*» verleitet zu einem ***krankhaften Aktivismus*** auf wackelig-unwissenschaftlichem Fundament. Es ist lediglich noch eine grossartige Ausrede der orientierungslosen Politik, weshalb die Staatengemeinschaft der UNO trotz fehlender Gewissheit Unsummen für die Verhinderung eines ***möglicherweise eintreffenden, vielleicht durch das Verhalten der Menschen verursachten Klimawandels aus dem Fenster und direkt in die Taschen der davon profitierenden Gemeinde der Agendawissenschaftler*** wirft. Wenn sich die Verbreitung von Angst dermassen lohnt, führt das nicht zu sinnvollen Lösungsansätzen. Es reduziert sich auf ein lukratives



## Grundlagen

**Geschäftsmodell von schlauen Geschäftemachern.** Diese rekrutieren sich nicht nur aus den Reihen einer grünen und linken Ideologie. Die auffällig breite Zustimmung dieses Betrugs bis tief in die politische Wirtschaftsvertretung verläuft auch entlang einer Linie der marktwirtschaftlichen Gewinnmaximierung. Es ist für viele Profiteure aus dem gesamten Spektrum der Politik eine grossartige Win-Win-Situation. Die Linke bekommt eine Gesellschaft mit viel Ideologie und Planwirtschaft, die bürgerliche Politik geht dem raffiniert ausgelegten Köder auf den Leim und lässt sich von den lukrativen Geschäften rund um die Subventionen für das Klimatheater blenden. **Es lässt sich mit dahergeredeten Windkraftwerken, Photovoltaikpanel, Smart Grids, zusätzlichen Stromleitungen und teuren Batterien global viel Geld verdienen.** Der seit Beginn der genialen Erfindung der Klimaangst ungebremste Anstieg der von der Gesellschaft ausgestossenen Menge an CO<sub>2</sub> lässt den einzig möglichen Schluss zu, dass dieses Geschäftsmodell «CO<sub>2</sub>-Einsparung» nun schon seit 40 Jahren nicht für die Reduktion von Treibhausgasen, sondern für *Gewinnmaximierung* und den Erhalt von *gesellschaftlichem Einfluss* missbraucht wird. Alle profitieren davon – ausser dem Klima und die für diesen gut organisierten Unsinn zur Kasse gebetenen Steuerzahler. Die falschen Anreize durch Subventionierung von in höchstem Masse *wirkungsfreier* Technologie wie Windkraftwerke, Photovoltaik, dezentrale Stromerzeugung und batteriebetriebene Mobilität kostet den entwickelten Staaten Milliarden von Dollars. Es sind ausgerechnet die gut funktionierenden, hochwirksamen und klimaschonenden Technologien wie Wasser- und Atomkraft, die durch dieses unverständliche Verhalten der globalen Klimapolitik unter wirtschaftlichen Druck kommen. <sup>[M1318]</sup> Die einzige Lösung der verwirrten Politiker: *Wasserkraft und Atomkraft muss demnach ebenfalls subventioniert werden!* **Diese völlig unnötigen Regulierungskosten** werden von den Verursachern des Gegenmodells einer sinnvollen Marktwirtschaft abgeschöpft. Dadurch entstand in den letzten Jahren eine lukrative Schattenwirtschaft, die einzig die Unkosten abschöpft, die sie durch systematische Unwirksamkeit und Unwirtschaftlichkeit ihrer «Lösungen» **selber geschaffen hat.**

## Die fehlende Differenzierung

Ein weiteres Muster der unsensiblen Grünen ist die fehlende Differenzierung. Wer Angst verbreiten will, lässt alle relativierenden Fakten weg. So ist das Horrorszenario eingängig, schlagzeilenfähig und strapaziert die Denkleistung nicht über die Massen. Wäre die Motivation der wenig sensiblen Umweltschützer ehrlich und auf der Seite der objektiven Aufklärung, sähe ihr Argumentarium etwas komplexer aus. Anstelle plakativer und sinnloser Sprüche der Grünen wie «*Die Sonne schickt keine Rechnung*», «*Atomkraft ist gefährlich*», «*Wir müssen sofort etwas tun*», «*Die nächste Generation muss das bezahlen*», oder «*Mit den Bienen stirbt das Leben*» **kommt ehrliche Aufklärung wesentlich komplexer daher:**

- Klimaerwärmungen finden seit Ewigkeiten ohne das Zutun der Menschen statt, sie sind für Mensch und Umwelt die bessere Option als jede Klimaabkühlung.
- Artensterben ist der natürliche Vorgang der Anpassung von Tier- und Pflanzenwelt. 99% der Arten sind ohne ein menschliches Zutun bereits ausgestorben. Der Mensch und sein Verhalten sind ein gleichwertiger Teil der Natur. *Unnatürlich* und *überheblich* ist die zwanghafte Vorstellung der unsensiblen Umweltschützer, die Menschen seien die einzige Spezies, die sich von den Vorgängen der Natur ausnehmen könne und deshalb in der Lage sei, die Natur zu zerstören. **Es gibt keine von Menschen kontrollierte Kraft, die das auch nur annähernd tun könnte.**

- Der Meeresspiegel ist seit Urzeiten dem natürlichen Klima gefolgt. Bergstürze und Murgänge gibt es seit der Existenz eines festen Erdmantels. Wo sind zum Beispiel die rund 8'000 Meter Fels geblieben, die sich einst über den aktuellen Gebirgshöhen befunden haben? Wer ist dafür verantwortlich, dass dieses Gestein seit 50 Millionen Jahren von der Erosion und Gravitation weggespült wurde? Die Industrielle Gesellschaft der Menschen könnte, wenn überhaupt, höchstens für die letzten 200 Jahre dafür verantwortlich gemacht werden.
- Atomkraft ist die sicherste und umweltfreundlichste Energiequelle unserer Zeit. Aber man darf sie nur in Gesellschaften betreiben, die über ein gesundes Risikobewusstsein und eine offene Diskussionskultur verfügen. Wir finden beides in hohem Masse z.B. in der Schweiz und Deutschland.
- Feinstaub wird nur in geringem Umfang vom privaten Verkehr erzeugt, ist mittelfristig gelöst. An den Lagerfeuern in den Höhlen der Steinzeit war Feinstaub ein grosses Problem. Wird die skurrile Energie- und Gesellschaftspolitik der unsensiblen Umweltschützer realisiert, befinden wir uns bald wieder auf dem Entwicklungsstand unserer Vorfahren.

In der Erdgeschichte ist die Vereisung der Pole und der Gebirge **die Ausnahme**, nicht die Regel. Gletscherschwund folgt einem Gletscherzuwachs und entspricht dem Normalzustand, den wir schon seit Hunderttausenden von Jahren immer wieder nachweisen können. <sup>[B1016]</sup> Wachsende Gletscher können den Siedlungsraum und die Nahrungsmittelproduktion der Lokalbevölkerung gefährden. <sup>[M2257] [M2258] [B1106, Seite 90]</sup>

[B1106, Seite 62]

## Verschwörungstheorien gegen gesunde Skepsis

Die fehlende Differenzierung in der Diskussion um Klima, Atomkraft und Umweltschutz zeigt sich um die Argumentation von *Verschwörungstheorien* deutlich. Die Unterscheidung von *wissenschaftlicher Evidenz* und *Halbwahrheit* ist schon schwierig genug. Sie bedingt umfassendes Wissen und eine *breite Belegung der Quellen*. Das Erkennen einer möglichen Verschwörungstheorie ist darüber hinaus schwierig, weil das Killerargument «*Verschwörungstheorie*» von linken Aktivisten auffällig oft gegen fundierte Aussagen ihrer Kontrahenten angewendet wird. Die Beurteilung einer Aussage als *Verschwörungstheorie* unterliegt oft dem individuellen Standpunkt des Richters. Argumentieren gegen den Vorwurf, man verbreite eine «*Verschwörungstheorie*», ist ein harter Kampf *gegen zwei Gegner gleichzeitig*:

1. Der Aufwand für Recherche, Belegung der Fakten, Argumente und die Aufarbeitung der Quellen ist **enorm**. Die Formulierung dieser **systematisch umfangreichen Belege** ist wesentlich aufwändiger, als die einfachen Werbesprüche, welche das in jedem Fall **undifferenzierte** Denkmuster ursprünglich in die Gehirne der Gläubigen gebracht haben: «Die Menschen zerstören die Umwelt».
2. Durch Skandalierung entstandene Vorurteile müssen **zusätzlich** korrigiert werden. Sie haben im individuellen Denken ein **festverdrahtetes Muster** gebildet, das nur mit gut einleuchtenden Argumenten verändert werden kann. <sup>(Siehe Kapitel Skandalierung)</sup>

In der Masterarbeit von *Marlene Schönberger «Freimaurertum, Zionismus und konspirative Eliten: Die Wirkung von Verschwörungstheorien auf demokratische Einstellungen»*, <sup>[B1218]</sup> welche die Differenzierung zwischen «*Theorie*» und Fakten wissenschaftlich weitgehend korrekt darlegt, zeigt sich an ihrem Beispiel des Themas «*Indoktrination linker Lehrer, Klimawandel und AfD*», wie schwierig die Differenzierung selbst

## Grundlagen

für offen gebliebene Wissenschaftler daherkommt. *Marlene Schönberger* benützt die Aussage im Programm der bei Wissenschaftlern aus der linken Szene ungeliebten Partei *Alternative für Deutschland* AfD als Beispiel einer vermeintlichen Verschwörungstheorie: <sup>[B1218, Seite 75]</sup>

«Linken Einfluss wittert die AfD sogar in Schulen: „Das Klassenzimmer darf kein Ort der politischen Indoktrination sein. An deutschen Schulen wird oft nicht die Bildung einer eigenen Meinung gefördert, sondern die unkritische Übernahme ideologischer Vorgaben“ (Grundsatzprogramm der AfD, S.54). Selbst der Klimawandel wird als Erfindung der Politik gedeutet, um die Freiheiten der Bürger\_innen einzuschränken: „IPCC und deutsche Regierung unterschlagen die positive Wirkung des CO<sub>2</sub> auf das Pflanzenwachstum und damit auf die Welternährung. Je mehr es davon in der Atmosphäre gibt, umso kräftiger fällt das Pflanzenwachstum aus“ (Grundsatzprogramm der AfD, S.79).»

Hier vermischt *Marlene Schönberger* etwas unbedarft komplexe Wissenschaft (Linkstendenz unter Lehrern an Schulen) und einer in der Bildungselite weitverbreiteten Agendawissenschaft (Klimawandel, Konsens des IPCC). Nur eine *ehrlche Differenzierung* kann uns hier helfen, *echte Wissenschaft* und *verschwörungstheoretische Aspekte* auseinanderzuhalten. Das wird bestimmt nicht **einfach** gelingen:

**Politische Indoktrination in Klassenzimmern:** Die Aussage der Partei *Alternative für Deutschland* AfD ist keine Verschwörungstheorie. Es gibt viele Beispiele dafür, wie ideologisch beeinflusste Schulungsunterlagen zum Thema Klima, Umwelt und Energieversorgung durch unvorsichtige Lehrer benutzt werden. Sie werden gedankenlos als abschliessende Wahrheit an die Schüler weitergegeben. An vielen Schulen wird über ideologische Denkmuster wie *menschengemachter Klimawandel*, *Eisbärensterben*, *Korallensterben*, *Gletschersterben* usw. **keine** fundierte, wissenschaftliche Diskussion mit offenem Ausgang geführt. <sup>(Siehe auch *Fakten*)</sup>

**Klimawandel:** Die bei vielen Wissenschaftlern fehlende Differenzierung zwischen dem «*natürlichen Klimawandel*» und einem «*menschengemachten Klimawandel*» in ihrer Beurteilung der Klimaskepsis ist auffällig. Auch hier kann die Aussage der AfD nicht als Verschwörungstheorie gelten. *Marlene Schönberger* unterstellt in unzulässiger Weise, dass die AfD «*den Klimawandel*» als «*Erfindung der Politik*» darstelle, was *offensichtlich nicht* der Aussage der AfD entspricht. Die Aussage der AfD ist wissenschaftlich korrekt, hat aber mit der Wirkung des CO<sub>2</sub> für den Klimawandel wenig zu tun. <sup>[B3017]</sup> Es gibt demnach auf beiden Seiten dieser Betrachtung nur **EIN** Problem: **Das Fehlende Wissen**. AfD und Schönberger differenzieren darüber hinaus ungenügend, weil der *natürliche Klimawandel* als Solches auch bei den Klimaskeptikern der AfD in der Regel unbestritten ist. Man redet aktiv aneinander vorbei und reduziert fröhlich die hochkomplexe Diskussion um den stark umstrittenen, weil bisher **nicht** nachgewiesenen «*menschengemachten Klimawandel*» auf den unbestrittenen, weil breit abgestützten, «*natürlichen Wandel des Klimas*». Eine dermassen *undifferenzierte* Betrachtung beider Seiten **muss** zu Missverständnissen führen. Eine vor-schnelle Verurteilung als «*Verschwörungstheorie*» ist in beiden Fällen nicht angebracht.

Ich belasse es an diesem einfachen Beispiel, wie das Killerargument «*Verschwörungstheorie*» von Linken und ihren Moraltanten gerne dazu missbraucht wird, die von der grünen *Umweltagenda* abweichenden, wissenschaftlichen Argumente politischer Gegner als billige Halbwahrheit herabzusetzen. *Martin Wassermann* zeigt in seiner kleinen Studie, <sup>[B1221]</sup> wie das Glauben und Verbreiten von Verschwörungstheorien ausgerechnet bei der deutschen Linken gehäuft auftritt. Sie ignorieren jedes wissenschaftliche Vorgehen

zur Erklärung z.B. den Terroranschlag auf das World Trade Center genauso, wie sie in der «*offiziellen Klimawissenschaft*» das Problem verschwörungstheoretisch beim «*Militärisch-Industriellen*» Komplex und seinem bösen CO<sub>2</sub> verorten. Bei der Partei *Alternative für Deutschland* AfD und bei allen politischen Parteien und Interessengruppen ist längst nicht alles Gold, was glänzt. Aber es ist eben auch nicht einfach alles nur *schlecht, verlogen* und *falsch*, was der *wenig wissenschaftlichen Agenda* des politischen Gegners widerspricht. Das gilt auch für die Arbeit von *Marlene Schönberger*, die ich neben meiner obigen Kritik zur Lektüre und zum allgemeinen Verständnis des Themas «*Verschwörungstheorie*» *nur empfehlen* kann. <sup>[B1218]</sup> Oft steht auf beiden Seiten des ideologischen Spektrums *mangelndes Wissen*, das dann gerne mit Unterstellungen und Behauptungen kaschiert wird. Seriöse Wissenschaftler würden sich niemals zu solch billigen Zaubersprüchen und einer rein politischen Propaganda hergeben.

## Verharmlosung des linken Revisionismus

Die auffällige Verweigerung vieler historischer und wissenschaftlicher Erkenntnisse seit der Aufklärung findet man oft unter den unsensiblen Umweltschützern. Während den Revisionisten des *Nationalsozialismus* in globaler Einigkeit politischer und medialer Widerstand garantiert ist, wird den Revisionisten des Kommunismus grossartiges Verständnis entgegengebracht. Sozialdemokratische Grössen der Schweiz zeigen keinerlei Berührungängste mit linken Revisionisten wie Silke T. Die Gewerkschafterin und UNIA-Sekretärin scheint noch eine ganz andere Mission zu haben, als das Glück der arbeitenden Klasse. Gemäss NZZ vom 27. April 2019 <sup>[M2400, Seite 14]</sup> war sie in ihrer alten Heimat lange für die *Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands* MLPD aktiv – eine stramm kommunistische Organisation, die von Politologen und Staatsschützern oft mit Begriffen wie «*verfassungsfeindlich*», «*Sekte*» oder «*Gehirnwäsche*» assoziiert wird. Die kleine, aber finanziell potente MLPD unterwandert mit Vorliebe Gewerkschaften, verlangt von ihren Mitgliedern strenge Disziplin und gehört zu einem internationalen Netzwerk maoistischer Parteien. In der Schweiz wird dieses Netzwerk mit dem Kürzel ICOR <sup>[M1107]</sup> von der *Marxistisch-Leninistischen Gruppe Schweiz* MLGS <sup>[M1104]</sup> repräsentiert. Gemäss Statuten verpflichten sich die Mitglieder der MLGS in Übereinstimmung mit ihren deutschen Genossen, «*... alle Tendenzen der kleinbürgerlichen Denkweise zu bekämpfen ...*», wachsam gegenüber «*Abweichlern und Agenten*» zu sein und das Studium der «*Mao Zedong-Ideen*» zu pflegen sowie *kollektive Erziehungsmassnahmen* anzuwenden: <sup>[M1314]</sup>

«[...]Gleichzeitig müssen wir falsches Denken und Handeln innerhalb der Arbeiterklasse kritisch, überzeugend und kameradschaftlich aufdecken, um so die Kollegen zu erziehen. [...]»

Diese Formulierung in den Statuten der MLGS erinnert fatal an die Motive der Säuberungsaktionen Stalins, die während Jahrzehnten die Sowjetischen Straflager des *Gulag* gefüllt haben. <sup>[M1108] [L1028] [L1029]</sup> Das Verwunderlichste hinter der Ideologie dieser Geister um *Silke T.* ist die systematische Geschichtsklitterung um die kommunistischen Diktatoren wie *Mao Zedong* oder *Stalin*. Stalins legitimer Erbe war gemäss der MLGS-Ideologie der chinesische Diktator Mao Zedong (1893–1976). «*Mao habe*», so behauptet der langjährige MLPD-Chefideologe *Stefan Engel* in seinen Schriften, «*erstmal den Hunger besiegt*», obwohl allein während des «*Grossen Sprungs nach vorn*» <sup>[M1105]</sup> **rund 45 Millionen Chinesen verhungert sind**. Aufgefallen ist während dieses von *Mao Zedong* verantworteten Verbrechens, dass das Laub der Bäume um die Siedlungen bereits im Frühsommer vollständig verschwunden war, weil den Bauern keine andere Nahrung mehr zur Verfügung stand. Einer der Gründe, weshalb Mao seine Bauern dieser Roskur unterzog, war die

## Grundlagen

Entwicklung der chinesischen Wasserstoffbombe, welche enorme Mengen an Devisen verbraucht hat. [L1027, Seite 557 ff] [M1109] Durch den Export grosser Teile der Getreide- und Reisproduktion Chinas wurden die notwendigen Mittel auf Kosten der Nahrungsversorgung beschafft. Die anschliessende «Kulturrevolution», [M1106] in deren Wirren Hunderttausende Chinesen gefoltert und getötet wurden, feiert die MLPD bis heute als «*Revolution, die die Seele berührt*».

## Sowjetischer Apparat 2.0

Es ist nicht mit abschliessender Sicherheit belegt, ob der *Apparat* [L1069] der Sowjetunion im gleichen Umfang wie vor dem offiziellen «*Zusammenbruch*» des sowjetischen Marxismus im Herbst 1989 agiert. Es wäre aber naiv anzunehmen, die vermeintlich demokratischen Nachfolger der Sowjetischen Machtstrukturen würden auf dieses perfekt eingespielte System der Agitation einfach verzichten. Gelegentlich aufblitzende Aktionen des heutigen russischen Geheimdienstes bestätigen auf jeden Fall, dass der Apparat in leicht veränderter Zielsetzung weiterhin sehr aktiv ist. Selbst wenn wir voraussetzen, dass diese ehemalige Propagandamaschine der Komintern nicht mehr den Weltkommunismus anstrebt, sind doch viele der ehemaligen Statthalterparteien in den westlichen Gesellschaften im Sinne des Apparats noch sehr aktiv. Sie sind heute zu Selbstläufern des kommunistischen Revisionismus mutiert. Der Aufruf der MLDP [M1110] gegen den notwendigen Machtwechsel im sozialistisch zugrunde gerichteten Venezuela unter den Sozialisten *Nicolas Maduro* und seinem Vorgänger *Hugo Chávez* zeigt, wie gestört die Wahrnehmungsfähigkeit der westlichen Altkommunisten ist. Die übrig gebliebenen Maoisten glauben bis heute, dass der sowjetische Diktator *Josef Stalin* [M1229] mit seinem Terrorstaat den «*wahren*» Sozialismus verkörpert. Seine Nachfolger, die auf *Gulag* [L1030] und *Massenhinrichtungen* verzichten, gelten dagegen als «*Verräter*». Dieses seltsame Verhalten der Vertreter des europäischen Sozialismus lässt uns die unrealistische Diskussion um *Klima*, *Diesel*, *Energie*, *Atomkraft* und den genauso seltsam anmutenden «*Umweltschutz*» verstehen, wie er uns tagtäglich in Medien und Politik begegnet. In den Medien nehmen wir diesen grotesken Revisionismus in der Form von «*Klimaleugnern*» wahr, die in dieser Wortkreation ideologisch bewusst mit den «*Holocaustleugnern*» in Verbindung gebracht werden (Verharmlosung der Judenmorde unter den Nationalsozialisten von 1933-1945). Die «*Klimaleugner*» sind aus der Sicht des Umweltkomplexes die Menschen, die den Klimawandel aus unmoralischen und ethikfreien Gründen als «*nicht stattfindend*» bezeichnen. Ich kenne keinen einzigen Menschen, auf den diese Beschreibung passen würde und doch wird der Begriff in den Medien missbräuchlich für alle Skeptiker des menschengemachten Klimawandels benützt. Die richtige Bezeichnung der wissenschaftlich vorgehenden *Klimawandelkritiker* wäre demnach «*Klimaskeptiker*». Der kritisch an die Frage herangehende Wissenschaftler ist demnach so ein «*Klimaskeptiker*». Die kritiklos und naiv *glaubenden* Umweltschützer sind demnach die «*Klimagläubigen*», was aber auch auf die Abwesenheit jeder Wissenschaftlichkeit und das rein religiöse Verständnis des Klimawandels durch diese Gläubigen schliessen lässt. Der gefährliche Revisionismus und die systematische Geschichtsklitterung des Umweltkomplexes in Bezug auf die Verbrechen der marxistischen Diktatoren wird in der Gesellschaft gerne übersehen. Das Ausmass dieser Geschichtsverdrehung im Zusammenhang mit den millionenfachen Mördern Mao und Stalin erklärt die ähnlich gelagerten Wahnvorstellungen einer schönen, grünen Welt eines unrealistischen Umweltschutzes, der durch die genau gleiche Ideologie portiert wird. Wie wir später noch im Detail sehen werden, ist die Panikmache zu Klima, Gesellschaft und Energieproduktion von diesen Ideologen genauso manipulativ konstruiert, wie ihre «*lieben, menschenfreundlichen*» Diktatoren Mao und Stalin. Verwirrte Revisionisten der Menschheitsgeschichte gibt es auf

beiden Seiten des politischen Spektrums. Es bleibt nur die Frage, weshalb sich die Diskussion immer auf die kleine Gruppe der «*rechten Revisionisten*» beschränkt, wo sich doch die weitaus gefährlicheren «*linken Revisionisten*» mitten unter den wirtschaftsfeindlichen Politikern und Organisationen bewegen, als müssten wir die Welt nicht retten vor drohenden Massenmorden des gescheiterten Sozialismus, sondern vor der wesentlich *humaneren, offeneren und erfolgreicher*en Marktwirtschaft.

Es gibt keinen nachvollziehbaren Grund, die linken Bewunderer der Massenmörder Mao und Stalin anders zu behandeln, als die historisch Verwirrten, die noch an das Gute in Adolf Hitler glauben. Die seltsame ***Bewunderung der kommunistischen Mörder*** im Gegensatz zur ***Ablehnung der nationalsozialistischen Mörder*** durch die Linken ist auch deshalb nicht nachvollziehbar, weil die Taten all dieser Diktatoren am Ende identisch waren und im Fundament der gleichen Ideologie entsprungen sind: Dem *politischen Sozialismus*. Der «*faschistische*» italienische Diktator Mussolini war ursprünglich genauso ein Sozialist wie die wichtigsten Personen im Umfeld des Wiener Künstlers und späteren Nationalsozialisten *Adolf Hitler*. Nationalsozialismus hat nicht nur den «*Sozialismus*» im Namen, sondern man findet auch im direkten Vergleich der Ideologien weitgehende Übereinstimmung. Die Propagandamaschine Joseph Goebbels <sup>[L1034]</sup> («*Seit 5.45 wird zurückgeschossen*» <sup>[M2238]</sup> <sup>[L1071, Seite 232]</sup>) benützte die gleiche Methodik der Halbwahrheit, Verdrehung und Faktenklitterung, wie sie heute durch die Propaganda unsensibler Linker zu Umwelt- und Energiefragen angewendet wird (*Atomhavarie Fukushima fordert 20'000 Tote, Schweizer Schrottreaktoren, Alarmismus, Eisbären- Pinguin- und Korallensterben*). Auch das *Demokratieverständnis* der Nationalsozialisten entspricht weitgehend demjenigen der Marxisten: Während die Nationalsozialisten die letztinstanzliche Entscheidungsgewalt *absolut* ihren *Führern* zuerkennen, <sup>[L1071, Seite 35]</sup> überlassen das die Marxisten ihren *Funktionären* ebenso *absolut*. <sup>[L1078]</sup> Der Nationalsozialismus steht dem Marxismus in vielerlei Hinsicht näher, als es den Sozialisten und Marxisten lieb ist. <sup>[L1139]</sup> <sup>[L1140]</sup> Der Chefideologe und -Propagandist der Nationalsozialisten, Joseph Goebbels, schreibt dazu in seiner Hetzschrift «*Der Nazi-Sozi*» 1927: <sup>[L1133, Seite 21,22]</sup>

«[...] Was ist der Sinn des sozialen Problems? 17 Millionen Proletarier sind bedingungslos dem Kapitalismus ausgeliefert, der alle Produktionsmittel in seiner Hand vereinigt, sie sind somit gezwungen, zum billigsten Preise ihr eigenes, einziges Kapital, die Arbeitskraft, zu verkaufen. [...]»

Ein unaufgeklärter, neutraler Betrachter wird solche Worte nur einem *Karl Marx, Friedrich Engels* oder dem Führer der Russischen Oktoberrevolution, *Lenin* zutrauen. In ihrem theoretischen Kern und auch in der praktischen Wirkung sind *Sozialismus* und *Nationalsozialismus* als Formen des Totalitarismus ***identisch***. <sup>[L1139]</sup> <sup>[L1140]</sup> In der Praxis sind sie beide an der Umsetzung ihrer Versprechungen von *Frieden, Freiheit, Gerechtigkeit und besseren Lebensumständen* gescheitert. Unterscheiden kann man die beiden Formen der Diktatur nur durch ihre unterschiedlichen Feindbilder, die in geringerem Umfang angewendete *Sinnverdrehung* bei den Nationalsozialisten und die nationale bzw. internationale Ausrichtung ihrer Machtpolitik. Entgegen der typischen Sinnverdrehung der Marxisten waren die Nationalsozialisten so realistisch, dass sie das pervertierte *Mitspracherecht* ihrer «*Genossen*» nicht auch noch bei jeder Gelegenheit als «*Demokratie*» verkauft haben. Die Marxisten der DDR verwendeten den Begriff «*demokratisch*» umso häufiger und bezeichneten ihren Staat als «*Deutsche Demokratische Republik*». Daraus sollte sich der Begriff der «*Sozialistischen Demokratie*» entwickeln, eine typisch sinnverdrehte Worthülse für «*Parteidiktatur*», wie sie typischerweise aus der ***Propagandakiste des Marxismus*** stammt. Es gab in keinem anderen Staat der Welt dermassen viele Parteien und Organisationen, in denen das Wort «*demokratisch*»

## Grundlagen

vorkam. In beiden Ideologien haben die Arbeiter das Recht auf endlose Diskussion, entschieden hat am Ende die Elite alleine. Es ist nur noch eine sprachliche Unterscheidung, aber «*Genosse Funktionär*» hört sich wesentlich korrekter an, als «*Mein Führer*». Man beachte in der aktuellen politischen Diskussion, wie die Forderung nach mehr «*Demokratie*» heute systematisch durch *Linke und Grüne Sirenen* ertönt. Sie meinen damit nicht die Demokratie des Volkes, sondern «*ihre Form*» der Demokratie der zwangserzogenen Schafe und Proletarier. In allen Formen des Totalitarismus ist der westliche Pluralismus <sup>[M1325]</sup> das erste Opfer dieser «*Demokraten*». Sozialismus und Nationalsozialismus haben ausnahmslos bewiesen, dass sie mit der pluralistischen Toleranz unterschiedlicher Ansichten **NICHT** umgehen können. Echter Pluralismus <sup>[M1325]</sup> funktioniert aber längst einwandfrei in der Praxis der *Sozialen Marktwirtschaft* als Weiterentwicklung des *Kapitalismus*.

## Sozialfaschismus

Jede Revolution frisst ihre eigenen Kinder. In der komplexen Welt der marxistischen Theorien ist es kein Wunder, dass selbst die Sozialdemokratie in den Strudel dieser sich gegenseitig zerfleischenden Varianten des Kommunismus gekommen ist. Hinweise, wie der *Nationalsozialismus*, der *Sozialismus* und die *Sozialdemokratie* am Ende identische Muster der Bosheit entwickeln, findet man in der offenen Berichterstattung und der Literatur häufig. <sup>[M2057] [M2222] [M1299] [L1139] [L1140]</sup> Selbst Josef *Stalin* sollte 1924 in seiner Rede zur Internationalen Lage die *Sozialdemokratie* mit dem *Faschismus* gleichsetzen: <sup>[M1268]</sup>

«*Der Faschismus* <sup>[M1269]</sup> ist eine Kampforganisation der Bourgeoisie, die sich auf die aktive Unterstützung der Sozialdemokratie stützt. Die Sozialdemokratie ist objektiv der gemässigte Flügel des Faschismus. [...] Diese Organisationen schließen einander nicht aus, sondern ergänzen einander. Das sind keine Antipoden, sondern Zwillingbrüder.»

In der Umsetzung war Stalin dann aber alles andere als zimperlich. Weil es Stalin gerade ins Konzept gepasst hat, arbeitete die von Moskau gesteuerte *Kommunistische Partei Deutschlands* KPD ungerührt mit der *Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei* NSDAP zusammen. Zum Beispiel gegen den Streik bei den Berliner Verkehrsbetrieben im November 1932. Das war eine Folge des zu dieser Zeit herrschenden «*ultralinken Kurses*» der Kommunistischen Parteien. Selbst die gemässigten Sozialdemokraten schienen den Kommunisten Deutschlands und der Sowjetunion sehr weit rechts zu stehen. Es gab diese unverständliche Zusammenarbeit der KPD mit der NSDAP auch noch an anderer Stelle. In Moskau verfolgte man ab 1933 einen zunehmend unkritischen Kurs zum Faschismus Hitlers. Das sollte am 24. August 1939, kurz vor dem Einmarsch Hitlers in Polen, zum Deutsch-Sowjetischen Nichtangriffspakt <sup>[M1270]</sup> führen. In einem Zusatzprotokoll einigten sich Josef Stalin und Joachim von Ribbentrop zu einer Neuaufteilung Europas zwischen der Sowjetunion und Deutschland. Auch die Ausführungen von *Margarete Buber-Neumann* <sup>[M1273]</sup> am Pariser Prozess gegen die Verleumdung des sowjetischen Überläufers *Viktor Kravčenko* durch das nie aufzufindende Phantom «*Sim Thomas*» und der Zeitschrift «*Les Lettres françaises*», <sup>[M1274]</sup> die am Prozess durch die ebenfalls angeklagten Redakteure *Claude Morgan* und *André Wurmser* vertreten wurde, widerlegten den heute noch geltenden Nimbus der antifaschistischen Sowjetunion gründlich als Konstrukt der sowjetischen Propaganda. <sup>[L1113, Seite 17]</sup> Verschiedene kommunistische Blätter Frankreichs und Deutschlands versuchten den für die Sowjetunion politisch wichtigen Prozess in ihrem Sinn zu beeinflussen, was ihnen aber dank den eindrücklichen Aussagen *Buber-Neumanns* misslang. Das Gericht sprach

Viktor Kravčenko am 4. April 1949 letztlich eine Entschädigung von 150'000 Francs zu, wohingegen die Angeklagten André Wurmser und Claude Morgan jeweils zu einem Bußgeld von 5'000 Francs verurteilt wurden. <sup>[M1272]</sup> Diese verworrene Situation in den 1940-er Jahren zeigt die ideologische Instabilität des kommunistischen Ideologiekomplexes, wie wir ihn in den folgenden Jahrzehnten nach dem Weltkrieg, im Kalten Krieg und durch die sowjetische Propaganda bis in das heutige Verhaltensmuster aller sozialistischen Organisationen Europas wiedererkennen. Der Kommunismus mit all seinen Varianten zeigt bei jeder Machtergreifung seine hässliche Fratze der tiefsten Abgründe menschlicher Bosheit. Es wäre an der Zeit, dieser Ideologie den unverdienten Nimbus der freundlichen Menschlichkeit abzuerkennen. Der *Europarat* hat die *systematische Unmenschlichkeit des Kommunismus* 2006 klar und deutlich verurteilt. <sup>[L1067, Seite 252] [B1203]</sup>

Weil die Halbwertszeit des historischen Erinnerungsvermögens im freien Westen sehr kurz ist, vergisst das spätestens die zweite Generation auch deshalb, weil es die Eltern immer wieder versäumen, ihre Kinder klar und deutlich vor den Folgen des Sozialismus zu warnen. Sie können den von ihren Kindern heimgebrachten Horrorgeschichten der Pädagogen nichts entgegensetzen, weil sie weder eine Ahnung von der durchdringenden Propaganda des Umweltkomplexes haben, noch über die notwendigen Argumente zur Demaskierung dieses ideologischen Alarmismus verfügen.

Deshalb kriecht ein Grossteil der Gesellschaft dem raffinierten Propagandaapparat des Kommunismus, der systematischen *Zwangserziehung* seiner Agenten in Medien und Politik immer wieder auf den Leim. Der Sozialismus als Gesellschaftsform wird sich deshalb in der Praxis niemals bewähren. Jeder Neuversuch verkommt zum endlosen Steinerollen des *Sisyphos*, der auch als Repräsentant der sozialistischen Verschlagenheit gelten kann. <sup>[M1271]</sup> Über die Folgen all dieser sozialistischen Bewegungen findet man in den einschlägigen Geschichtsbüchern Millionen Ermordete, Gefolterte und Vertriebene. <sup>[L1028-L1036]</sup> Die auf der Zunge liegende Aussage, der heutige Sozialismus sei doch sehr menschenfreundlich angelegt, wird auch durch die geistige Nähe der «*moderaten*» Sozialisten von der SPS oder SPD mit den Revisionisten Maos und Stalins aus dem Umfeld der *Marxistisch-Leninistischen Gruppe Schweiz* MLGS widerlegt. <sup>[M1104]</sup>

Das Parteiprogramm der Schweizer Sozialdemokraten SPS enthält aktuell unverändert die alten marxistischen Forderungen nach «*Abschaffung des Kapitalismus*». Die Formulierung kommt in sympathiefördernder Weise einfach etwas moderater daher: Die Kampfparolen «*Abschaffung*», «*Vernichtung*» und «*Enteignung*» der Kapitalisten wurden nun mit dem Kosewort «*Überwindung*» ersetzt. Mit der immer noch geforderten *Abschaffung der Schweizer Armee* manifestiert sich die verräterische Spur des Kalten Kriegs mit dem anhaltenden Einfluss der Sowjetpropaganda auf die SPS. <sup>[M1264]</sup> Der bisher nicht im Ansatz aufgearbeitete Verrat ihrer Vaterländer durch westlich-sozialistische Organisationen im Kalten Krieg sind ein weiterer Beleg für das mehlpfotige <sup>[M1316]</sup> Monster des «*lieben, menschenfreundlichen Sozialismus*». *Nichtwissen* ist keine Entschuldigung. Man kann sich an den 1. Mai-Feiern nicht mit verlogenen Geschichtsklitterern umgeben und dann noch moralischen Anspruch auf die Zukunft der Jugend erheben. <sup>[M2231]</sup>

## Keine Argumente, aber den festen Glauben

Die ideologische Basis vieler Umweltgruppen ist der christlich-protestantische Naturpazifismus, der sich wiederum aus den protestantischen Kommunen der Ketzer des Mittelalters entwickelt hat. Die Entwicklungsgeschichte erklärt den aus heutiger Sicht oft unverständlichen Hang zu *Voreingenommenheit* und *Unfähigkeit zu inhaltlichen Reformen*, der diese Gruppierungen auszeichnet. Das Festbeissen an den typischen Glaubenssätzen der Umweltbewegung findet eine Erklärung in der Geschichte des Kommunismus und seiner christlichen Weiterentwicklung auf der Basis einer bevorstehenden Apokalypse seit der



## Grundlagen

*Offenbarung des Johannes.* <sup>[M1265]</sup> Das zentrale Verhaltensmuster ist die ideologische Blockierung gegenüber Andersdenkenden. Dieser Umstand erklärt die systematische Ausgrenzung interner Kritiker, wenn sie sich erlauben, eine eigene Meinung ausserhalb der anerkannten Glaubenssätze zu entwickeln. Kritik von aussen zeigt ebenfalls keine Wirkung, weil die geschlossenen Gesellschaften und Gruppen darauf ausschliesslich mit Ablehnung reagieren können. Die einzige Möglichkeit einer ideologischen Weiterentwicklung, diejenige über den Austausch von Argumenten, kann bei solchen Gruppen nicht greifen, weil die festgefahrenen Glaubensmuster nicht angetastet werden dürfen. Die Gruppen definieren sich über ihre festgefahrenen Dogmen, eine Weiterentwicklung müsste von der gesamten Gruppe gleichzeitig und einstimmig erfolgen, was natürlich nicht möglich ist. Für eine denkbare Lösung der demokratischen Mehrheitsentscheidung zu Reformen blockieren sich diese Gruppen selber, weil die unterlegene Minderheit höchst selten ein Einsehen zeigt und sich deshalb – was in kommunistischen Gruppen oft geschieht – als einzig mögliche Lösung abspalten muss. Das ist einer der Gründe, weshalb eine zunehmend unübersichtlich hohe Zahl an Umweltverbänden, Umweltgruppen und Umweltstiftungen um die Gunst der Wähler und Spender buhlen. Die Umweltgruppen und grünen Parteien sind in ihrem Innersten sehr undemokratisch aufgestellt, was sich oft in Wahlergebnissen von annähernd 100% zeigt. Sie brechen nicht auseinander, weil sich die **toleranteren Individuen** innerhalb der Gruppe den gleichgeschalteten Glaubenssätzen **unterordnen**, was jede Reform behindert und die systemische **Dominanz der Intoleranten Minderheit** im Sozialismus bewirkt. Es handelt sich bei den meisten Umweltgruppen um eine Form von *christlich-pazifistischen Naturreligionsgemeinschaften*, <sup>[M2707]</sup> wie die protestantischen Sekten des Mittelalters. Für wissenschaftliche Argumente sind sie nicht empfänglich. Das zeigt sich immer wieder im Umgang mit ihnen: Ich habe in den letzten 16 Jahren der Recherche zum Thema Energie und Umweltschutz festgestellt, dass im Umgang mit den Glaubenssätzen unsensibler Umweltschützer eine zuverlässige Regel erkennbar ist: **Kaum einer ihrer Glaubenssätze** hält einer wissenschaftlichen Betrachtung stand und kann mit wenig Aufwand widerlegt werden. Es handelt sich dabei oft um eine Art *Trojanische Pferde*: <sup>[M1266]</sup> Sie sehen auf den ersten Blick imposant aus. Erst wenn man sie exakt untersucht, findet man den wahren Grund ihrer Konstruktion. Das trojanische Pferd «Umweltschutz» wird in der folgenden Nacht zur Waffe für mehr politische Macht, mehr gesellschaftlichen Einfluss und mehr Planwirtschaft. Die in ihrem Kern kommunistisch funktionierenden Gruppen finden über den Umweg des *guten Grünseins* wieder zu ihren angestammten Wurzeln zurück. Weil man für eine offene Diskussion keine funktionierenden Argumente hat, muss man die unnötigen Forderungen über den Umweg eines pseudodemokratischen Schaulaufens, schön verpackt unters Volk bringen. Der Kreis schliesst sich. Man muss es den unsensiblen Grünen lassen: Ihre Umweltkatastrophen sind rhetorisch und psychologisch höchst raffiniert aufgebaut. Aber ohne die billigende Unterstützung der Medien und **dem ängstlichen Schweigen der Vernünftigen** würden die haltlosen Behauptungen ohne wissenschaftliches Fundament in sich zusammenbrechen. Das Ergebnis ihres grünen Hexen- und Dämonenkults ist die geistige und technische Verunsicherung der ganzen Gesellschaft. Wie Bettelmönche treiben sie die verunsicherten Menschen zu Angst und Panik. Ihr angebotener Ablasshandel zur Erreichung der grünen Welt treibt die dermassen Verunsicherten scharenweise in die Fänge der grünen Glaubenslehre. Der grüne Hexenkult verbrennt heute wie damals den letzten Rest an kultureller Vernunft auf den Scheiterhaufen der modernen Inquisition. In den Diskussionsendungen und Gesellschaftsspalten der Medien wimmelt es geradezu von diesen Bettelmönchen. Hinter ihrer Maske des selbstbewussten Anspruchs auf Moral und abschliessender Deutungshoheit verbirgt sich **ein Abgrund von Vorurteilen und aufgestautem Halbwissen**.

## Das neue Feindbild: Atomkraftwerke sind gefährlich

Nach den erfolgreichen Abrüstungsverhandlungen *Strategic Arms Limitation Talks SALT II* <sup>[M1267]</sup> und dem Untergang der *Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken* UdSSR im Verlauf des Jahres 1991 zeichnete sich das Ende des Kalten Krieges ab. Die «*Friedensbewegung*» wurde nun zunehmend zum ideologischen Auslaufmodell und musste zum Zweck der Selbsterhaltung ein neues Feindbild schaffen: Die friedliche Nutzung der Atomkraft wurde nun aus praktischen Gründen direkt mit der Atombombe in Zusammenhang gebracht. Schon die sowjetische Propaganda hat unter Missbrauch der westlichen Friedensbewegung die friedliche Nutzung der Atomkraft im Westen bekämpfen lassen. Die Aufrüstung von westlichen Atomwaffen sollte auch an der Quelle bekämpft werden. Denn bei der Stromproduktion durch Atomkraftwerke fällt als Nebenprodukt das für Atombomben benötigte *Plutonium* an. Diese irreführende *Verwechslung* und *Verteufelung* der militärischen und der friedlichen Nutzung der westlichen Atomkraft, war reine Propaganda des Kalten Kriegs und seit den 1960-er Jahren das von Moskau ferngesteuerte Programm der Friedens- und Umweltbewegung. Aus dieser Zeit stammen die ungerechtfertigten Vorwürfe und die rein propagandistische Übertreibung der Gefährlichkeit von westlichen Atomanlagen, die sich bis heute unverändert in den Köpfen der gläubigen Grünen und Linken halten sollten. Die auffällig einseitige Ausrichtung des Widerstands der Friedensbewegung gegen westliche Atomanlagen und die systematische Kritiklosigkeit gegenüber sowjetischen Anlagen sind weitere Indizien für den starken Einfluss des sowjetischen Propagandaapparats auf die westliche Friedens- und Antiatombewegung. Die damals wesentlich risikoreichere weil schlampige Nukleartechnik der Sowjetunion gegenüber der auf Sicherheit ausgerichteten, westlichen Reaktortechnik ist auch heute noch ein von den Atomkraftgegnern gut verschwiegenes *Geschäftsgeheimnis*. Die Antiatombewegung hat eine differenzierte Betrachtung der Atomkraft immer vermieden, weil es ihr nie um die mögliche Weiterentwicklung der Sicherheit von Atomanlagen, sondern immer nur um antiwestliche Propaganda ging. <sup>[M2703]</sup> Wären die Absichten der Antiatombewegung ehrlich, hätte sie längst erkannt, dass die zusätzlichen, westlichen Schutzhüllen (Containments) der Reaktoren nur **EIN** wesentlicher Unterschied darstellt, der die Anwohner der Havarien bei Lucens 1969 und Three Mile Island 1979 zuverlässig vor seriösen Folgen für die Gesundheit beschützt haben. Tschernobyl 1986 und Fukushima 2011 waren zwei Atomhavarien, die nur durch *fehlendes Sicherheitsbewusstsein* und *mangelhafte Sicherheitstechnik* möglich wurden. Das waren aber exakt die Sicherheitselemente, die in allen europäischen und amerikanischen Reaktoren **schon seit Anbeginn zum Sicherheitsstandard** gehört haben. Selbst die «*Experten*» von Greenpeace oder auch der Schweizerischen Energiestiftung müssen das wissen. Die Frage ist einfach: **Weshalb erzählen die NGOs ihren Gläubigen Anhängern seit vierzig Jahren das exakte Gegenteil davon?** Das heute noch andauernde Theater der Antiatombewegung hat seit vierzig Jahren aus einer Mischung von Unwissen, politischer Propaganda, Boshaftigkeit und sozialistischer Blindheit vor den *hochsicheren Atomkraftwerken Europas und der USA* gewarnt und dabei die höchst gefährlichen Anlagen der Sowjetunion und Japans vor jeder Kritik verschont. Das Ergebnis kennen wir: In den Köpfen der westlichen Stammtische kursiert der feste Glaube, die AKW Tschernobyl und Fukushima seien «*genau gleich gefährlich gewesen, wie die AKW Beznau, Mühleberg oder Fessenheim*».

Die alten Regisseure des sowjetischen Apparats sind längst von der Weltbühne verschwunden. Ihre westlichen Schauspieler wissen nicht, wie sie diese *Bühne der Unvernunft* ohne Gesichtsverlust verlassen können. Sie haben sich deshalb dazu entschieden, die einträgliche Schmierkomödie der sozialistischen Agitation endlos weiterzuspielen. Wen wundert es, dass vor allem bekannte Gesichter aus der Show und Glamourszene immer wieder mit moralischen Apellen und Warnungen zum Thema *Atomkraft* oder

## Grundlagen

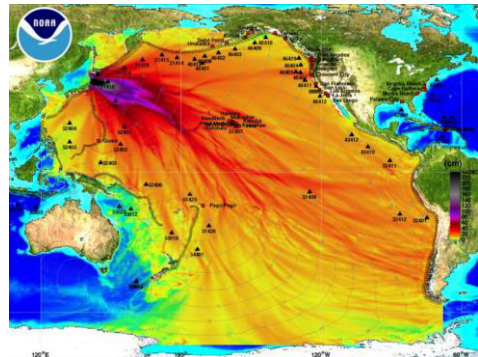
*Klimawandel* auffallen. Es sind Komiker wie *Peach Weber*, Dichter wie *Franz Hohler*, Musiker wie *Herbert Grönemeyer* und Schauspieler wie *Leonardo diCaprio* die sich als Propheten einer besseren Welt dazu missbrauchen lassen, vorgefertigte, politische Botschaften in die Gesellschaft zu tragen. Sie meinen, weil sie so bekannt und berühmt sind, hätten sie das Recht, jede grünrot gefärbte Propaganda von sich geben zu dürfen. Es braucht eine gehörige Portion Selbstbewusstsein, wenn man mit dem Bildungsniveau eines Sprach- und Tonkünstlers dem Volk komplexe Weisheiten vermitteln will, die selbst von Energie- oder Klimaexperten kaum verstanden werden. Es steht nicht gut um das Niveau einer Gesellschaft, wenn man sich bei hochkomplexen Fragen auf die Aussagen von *Barden* und *Schauspielern* verlassen muss und gleichzeitig den kritischen Experten systematisch den Mund verbietet. Die in den Medien unwidersprochen predigenden Pharisäer der Umweltbewegungen offenbaren die fehlgeleitete Diskussionskultur unserer Informationsgesellschaft. Alle grünen Parteien und die meisten Umweltorganisationen lassen sich auf diese Zeiten des Kalten Krieges zurückverfolgen. Von Beginn weg ist *Propaganda* das eigentliche Produkt dieser Gruppierungen. In den Gründerjahren haben sich die Grünen nicht davor geschämt, mit völkischen Gruppierungen wie dem *Weltbund zum Schutz des Lebens* WSL <sup>[M1280]</sup> zusammenzuarbeiten. Mitglieder des WSL waren an der programmatischen Entwicklung der Grünen Partei beteiligt und arbeiteten auch mit am «*ökologischen Manifest*» der *Nationaldemokratischen Partei Deutschlands* NDP. <sup>[M1281]</sup> Als erster Atomkraftgegner im deutschsprachigen Raum gilt der stark umstrittene Altnationalsozialist *Günther Schwab*, <sup>[M1279]</sup> der 1958 schon den skurrilen Antiatomklassiker «*Der Tanz mit dem Teufel*» <sup>[L1120]</sup> geschrieben hat. <sup>[L1037] [L1038]</sup> Die grüne Bewegung schöpft ihre Sinnstiftung aus diesen längst vergangenen Zeiten, als junge Leute auf vielfältigste Weise ihren natürlichen Drang zur Verbesserung der Welt gelebt haben. Von sowjetischen Agenten finanziert und logistisch massiv unterstützt, entwickelte sie aus der bereits stark instrumentalisierten Friedensbewegung ein gewaltiger, schwer reformierbarer Koloss. <sup>[L1016]</sup> Die äusserst problematische Zusammenarbeit mit *völkischen* und *rechtsradikalen* Gruppierungen wird von Grünen und Linken heute gerne verschwiegen, vor allem dann, wenn Grüne Politiker auf das ideologisch *weitaus weniger problematische* Feindbild *Alternative für Deutschland* AfD eindreschen, als wären sie die hochmoralischen Wächter der gesellschaftlichen Korrektheit. Die aktuellen Formen der Grünen Bewegung sind nur noch Selbstzweck. Sie haben heute keine echten Probleme mehr zu lösen und konstruieren sich deshalb skrupellos neue Gefahren: Todbringender Klimawandel, gefährliche Atomkraft, Dieselskandal, Luftverpestung und vermeintliches Artensterben, immer kombiniert mit der versteckten Drohung des baldigen Weltuntergangs. Sie instrumentalisieren die Jugend über geneigte Pädagogen, verbreiten Falschinformation und konstruierte Halbwahrheiten auf allen gesellschaftlichen Ebenen. Sie sind in ihrem Fanatismus besser vernetzt, als mancher Unternehmer. Ihre psychologisch bestens geschulten Experten setzen diese Fähigkeiten skrupellos gegen die gesamte Menschheit ein, weil sie sich selber und alle anderen Menschen dafür hassen, dass sie zur erfolgreichsten Spezies auf diesem Globus gehören. Sie nennen das selbstverständlich «*Fortschritt*» und meinen damit den durch sie organisierten *Selbstmord* jeder prosperierenden, glücklichen Gesellschaft. Wenn es einen Propheten gibt, der dies schon früh vorausgesehen hat, dann kann man George Orwell <sup>[M1315]</sup> wieder einmal erwähnen. Wer die Umsetzung des endzeitlichen Romans «*1984*» <sup>[L1132]</sup> oder der Fabel «*Animal Farm*» am eigenen Leib erfahren will, der schaue diesem grünen Treiben einfach noch etwas länger zu. Den Einsichtigen, die das lieber nicht wollen, rate ich dazu, endlich die grüne Bewegung als das zu sehen, was sie uns seit Jahren eindrücklich vor Augen führt: Eine selbstverliebte, menschen- und lebensfeindliche Gruppe von Pessimisten. Sie reihen sich lückenlos in die Galerie der Maos, Stalins und Hitlers ein und teilen sich mit ihnen auch die zentralen Anliegen zur

Vernichtung der von ihnen angeführten Gesellschaften. Ihre oberflächliche Argumentation ist dermassen inhaltsleer, dass man ein Beispiel anbringen muss, um diesen Umstand zu glauben.

## Beispiel der Argumentation von Atomkraftgegnern

Das radioaktiv belastete Wasser, das während der Atomhavarie in Fukushima ins Meer entlassen wurde, löst bei den umtriebigen Atomkraftgegnern Deutschlands auch noch Jahre nach dem Unfall Panikattacken und lebhaftere Schübe von *Phantasie* aus. Im deutschsprachigen Blog «*News Topaktuell*»<sup>[M2019]</sup> meldet ein gewisser *Ken Davis* am 16. Februar 2016 **die radioaktive Verseuchung des gesamten Pazifiks**.

Er benützt dazu ein farbenprächtiges Bild der *National Oceanic and Atmospheric Administration* NOAA.<sup>[B1073]</sup><sup>[B1074]</sup> Das Bild, das mitsamt der Legende **unzweifelhaft** der NOAA zugeordnet werden kann, zeigt jedoch nicht die Verteilung der Radioaktivität, sondern ausschliesslich die **Wellenhöhe** des sich ausbreitenden Tsunami.<sup>[B1074]</sup> Die Grafik wird von Gegnern der Atomkraft als **«Radioaktive Verseuchung des Pazifiks»** uminterpretiert. Die Legende, welche die NOAA ins Bild eingeführt hat, weist den Farben eindeutig **Höhen in Zentimetern** zu. Ein Leser namens «*Peter*», ein Leser namens «*Ben*» und eine Leserin namens «*Christine*» bemerken die Auffälligkeit und weisen darauf hin:



**Peter** schreibt:

«Diese Karte zeigt die Berechnung der maximalen Wellenhöhe des Tsunami vom 11.03.2011, berechnet in einer Simulation nach dem MOST-Modell (Method of Splitting Tsunami) und hat mit einer Darstellung von Radioaktivität nichts zu tun.»

**Christine** schreibt:

«Warum verteilt sich die Radioaktivität nicht den pazifischen Meeresströmungen entsprechend?»

**Ben** schreibt:

«... In der Legende der von Ihnen verwendeten Grafik der National Oceanic and Atmospheric Administration NOAA wird als Masseinheit aber 'cm' ausgewiesen was nun mal keine Masseinheit für die Messung von Radioaktivität ist. [...] Ihr 'Erachten' und 'logisches Denken' ersetzen kein sorgfältiges journalistisches Arbeiten mit wissenschaftlichen Quellen. ...»

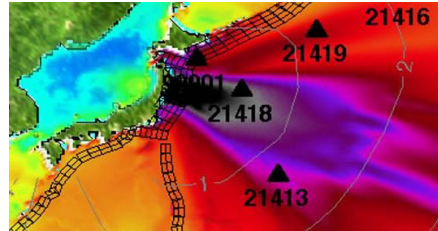
Solche Hinweise von Nonkonformisten verunsichern einen hartgesottenen AKW-Gegner nicht. Ken Davis findet dazu Seitenweise Erklärungen zu Wellengeschwindigkeit mit Formeln, Meeresströmungen, Fischsterben, blutende Augen und Kiemen. Was aber wirklich erheiternd ist, finden wir in der Antwort des «*Experten*» der Plattform «*News Top-Aktuell*» an Ben:

## Grundlagen

### News Top-Aktuell antwortet:

«So. Meinen Sie!? Na dazu kommen wir gleich nach. Sie werden gleich noch sehen, wie wertvoll es ist, wenn Erachten, logisches Denken UND sorgfältige journalistische Arbeit Hand in Hand gehen. [...] Erklären Sie doch bitte mal, warum exakt und ausgerechnet vor dem KKW Fukushima Daiichi die angebliche 'Wellenamplitude' am höchsten ist. ...»

Anmerkung Autor: Der Ort der höchsten «Wellenamplitude» und die Lokation des AKW Fukushima Daiichi ist auch bei starker Vergrößerung nicht klar ersichtlich. Die tektonische Verschiebungskante als Ursache des Tsunami ist aber gut erkennbar. Ken Davis reicht mit Überzeugung noch eine Verschwörungstheorie nach:



### News Top-Aktuell:

«Ist Ihnen mal die Idee gekommen, dass **die cm-Legende** nachträglich einkopiert worden sein könnte, um das Ausmass der radioaktiven Verseuchung des Pazifiks zu **vertuschen**? Wissen Sie, was NOAA ist und wo NOAA ihren Sitz hat? Die National Oceanic and Atmospheric Administration (NOAA) ist die Wetter- und Ozeanografiebehörde der Vereinigten Staaten. In den Vereinigten Staaten verwendet man folgende Längen- und Höheneinheiten: **inch, yard, feet, mile**. Erklären Sie doch bitte, warum eine US-amerikanische Behörde in einer Grafik die Längen- und Höheneinheit Zentimeter (cm) verwenden sollte. Diese Grafik zeigt unseres Erachtens nach **auf keinen Fall Wellenamplituden, sondern die Ausbreitung der Radioaktivität im Pazifik**. Da können Sie mal sehen, wie wertvoll es ist, wenn Erachten, logisches Denken UND sorgfältige journalistische Arbeit Hand in Hand gehen.» (Hervorhebung durch Autor)

Der Aktivist irrt sich gewaltig: Auf der NOAA-Seite findet sich die Erklärung, in welchen Masseinheiten in den amerikanischen Forschungslabors gearbeitet wird. Es sind *Zentimeter*, nicht *Inches*.<sup>[B1013]</sup> Von den Seismologen des Schweizerischen Erbebendienstes wird diese NOAA-Grafik ebenfalls verwendet.<sup>[B1095, Seite 28]</sup> Für sie handelt es sich *selbstverständlich* um die Verteilung der Tsunamiwellen und nicht um die Radioaktivität aus dem KKW Fukushima Daiichi.

Wir sehen hier anhand einer abgeschlossenen Beweisführung, wie sich Atomkraftgegner gerne *selber belügen* und ideologisch dermassen verblendet sind, dass sie entgegen jeder Logik und den Hinweisen sogar geneigter Leser nicht in der Lage sind, ihre festverdrahteten Phobien zu revidieren. Diese Geschichte mit dem schön farbigen NOAA-Bild und der behaupteten **«Verstrahlung des Pazifiks»** findet man immer wieder als Kopie in den sozialen Medien. Aber es finden sich auch immer wieder neue Gläubige der Antiatombewegung, die auf solch peinlich konstruierte Falschmeldungen ihrer Hohepriester hereinfallen. In den USA sind es Fanatiker wie *Helen Caldicott*, die selbst als Wissenschaftler jede Wissenschaftlichkeit vermessen lassen, wenn es um Atomkraft geht.<sup>[M2703]</sup> Auch harte Fakten helfen den unsensiblen Umweltschützern nicht, über ihre sorgfältig gepflegten Ängste hinwegzukommen.<sup>[B1083]</sup>

## Woher der Hass auf die Menschheit kommt

Bei den unsensiblen Umweltschützern drückt immer wieder ein latenter Hass auf die Menschheit durch. Vorreiter dieses Menschenhasses wollen schon mal *«als tödlicher Virus wiedergeboren werden, um einen Beitrag zu leisten an die Lösung des Problems der Überbevölkerung»* (Prinz Philip 1988). Die Tierschützerin Ingrid Newkirk, <sup>[M1157]</sup> Gründerin der Organisation *People for Ethical Treatment of Animals* PETA empfindet die Menschheit als *Krebsgeschwür* und dass ... *wir der grösste Schädling der Erde sind* (1990). Les U. Knight von der Bewegung *Voluntary Human Extinction* schreibt 1991 ernsthaft, dass ein Aussterben des Menschen das Überleben von Milliarden von Tieren ermöglichen würde und damit auch alle Probleme auf der Erde gelöst seien. Richard Conniff von der Vogelschutzorganisation *Audubon* fasst das 1990 zusammen:

*«Wenn Umweltschützer zusammen zwei oder drei Bier trinken, kommen sie irgendeinmal an den Punkt, wo sie sich wünschen, das Schicksal würde die gesamte Menschenrasse auslöschen, damit andere Spezies wieder eine Chance hätten».*

Der *Club of Rome* <sup>[M1151]</sup> hat schon ab 1967 den Bevölkerungszuwachs als grosses Problem für die Umwelt bezeichnet. Aus der Tradition der Ansichten von *Thomas Robert Malthus* und *Charles Darwin*, welche eine direkte Verbindung zwischen Populationsdichte und Nahrungsmittelverfügbarkeit herstellten, entwickelte der *Club of Rome* mehrere Schriften zur nachhaltigen Entwicklung der Menschheit. 1972 veröffentlicht der Club of Rome *The Limits to Growth*. <sup>[L1041]</sup> Zusammen mit der US-Amerikanischen Umweltorganisation *«Sierra Club»* <sup>[M1156]</sup> wurde alarmistisch argumentiert und eine Bedrohung durch Überpopulation konstruiert. Auszug und Übersetzung aus dem Klassiker des damaligen Populationsalarmismus *«The Population Bomb»* von *Paul R. Ehrlich*:

*«Die Schlacht um die Ernährung der Menschheit ist vorbei. In den 1970er Jahren wird die Welt Hungersnöte erleben – hunderte von Millionen Menschen werden trotz aller bisher gestarteten Notprogramme verhungern».* <sup>[L1042, Prolog]</sup>

Das Buch formuliert schon im Jahr 1968 den identischen Alarmismus des *Weltklimarats* IPCC und der unsensiblen Grünen. Es kündigt im exakt gleichen Ton unserer Zeit den bevorstehenden Weltuntergang an:

- Der «Treibhauseffekt» werde durch schädliche Kondensstreifen beeinflusst, verursacht durch Überschallflieger, die «fast niemandem etwas bringen». CO<sub>2</sub> könne eine Abkühlung oder Erwärmung bringen. Im Fall einer Erwärmung steige der Meeresspiegel um 76 Meter an. <sup>[L1042, Seite 60ff]</sup>
- Alle Probleme könnten auf das Bevölkerungswachstum zurückgeführt werden. <sup>[L1042, Seite 67]</sup>
- Schon Morgen könnte die Menschheit durch die Konsequenzen ihres unkontrollierten Bevölkerungswachstums zerstört werden. Es ist ein Krebsgeschwür, das wir herauschneiden müssen. Die Kontrolle des Bevölkerungswachstums ist die einzige Antwort darauf. <sup>[L1042, Prolog]</sup>
- Wenn die Menschheit ungebremst weiterwachsen wie bisher, würden wir in 900 Jahren 60 Trillionen Menschen auf der Erde haben (60'000'000'000'000'000!). <sup>[L1042, Seite 18]</sup>
- Die Vernünftigen könnten weitere Planeten bevölkern, die Verantwortungslosen solle man zum 'Brüten' zurücklassen. <sup>[L1042, Seite 21]</sup>
- Prognose von grossen Hungersnöten auf der ganzen Welt, in den frühen 1980er Jahren. <sup>[L1042, Seite 44]</sup>
- Pestizide würden mehr Menschen umbringen als Autounfälle. <sup>[L1042, Seite 54]</sup>

## Grundlagen

- Es werden für die 1970-er Jahre verschiedene Untergangs- und Kriegsszenarios geboten. Alle werden von Überbevölkerung und Nahrungsmangel ausgelöst und nehmen immer apokalyptische Ausmasse an. Ein weltweiter Atomkrieg wird als **unausweichlich** bezeichnet. [L1042, Seite 72ff]
- Man bemerkt, dass die US-Regierung praktisch gleich viel Geld für die Bevölkerungskontrolle ausgibt, wie für die Rattenkontrolle. [L1042, Seite 89]
- Die chemische Sterilisation über das Trinkwasser könne mit einem Gegenmittel kontrolliert werden. Das Gegenmittel solle durch die Regierung vorsichtig rationiert werden. [L1042, Seite 135]
- Grossfamilien bezahlen höhere Steuern. Luxussteuern auf Babyausstattung, Kinderbetten, Windeln, Spielzeug. [L1042, Seite 136ff]
- Zuschuss, wenn erst nach Erreichen des 25. Altersjahres geheiratet wird. «Preis für Verantwortung», für alle 5 kinderlosen Ehejahre und für Männer, die sich irreversibel sterilisieren lassen, bevor sie mehr als zwei Kinder gezeugt haben. Lotterielose nur für Paare ohne Kinder. [L1042, Seite 138]
- Gründung eines Bundesdepartements mit der Kompetenz, **die notwendigen Schritte auszuführen**, um eine **erträgliche Bevölkerungsdichte** zu erreichen und Mittel zur Massensterilisation zu entwickeln. [L1042, Seite 138]
- Geschlechtsbestimmung vor der Geburt, um sicherzustellen, dass das erstgeborene Kind **männlich** ist. [L1042, Seite 139]
- Abtreibung: Föten werden vom ersten bis zum letzten Tag der Schwangerschaft lediglich als «Potential für einen Menschen» betrachtet. Es werden demnach niemals «Menschen» abgetrieben, sondern lediglich «Menschenpotentiale». [L1042, Seite 148]
- Der Kapitalismus ist das Problem, wir müssen das System ändern. [L1042, Seite 190ff]

Nur schon der offensichtliche **Widerspruch** zwischen den von *Professor Ehrlich* angedrohten **Hungersnöten** und der angedrohten **Weltpopulation von 60 Trillionen Menschen**, «wenn wir nichts tun» ist weder dem umtriebigen *Schmetterlingsforscher* und promovierten *Biologen Paul R. Ehrlich* noch irgendeinem Wissenschaftskritiker *aufgefallen*. All diese mit absoluter Sicherheit vorausgesagten *Katastrophen* und die an die Eugenik der Nationalsozialisten erinnernden *Lösungsvorschläge* von *Paul R. Ehrlich* blieben zum Glück **reine Theorie**. Wenn **ein einfacher Arbeiter** solchen **Schwachsinn** behauptet, wird er dafür sofort ausgelacht. Aber *Paul R. Ehrlich* ist «**Professor**» und ein «**angesehener Biologe**» – **bis heute!**

Für alle unkritischen Bewunderer einer gehobenen **Klasse der Studierenden**: Auch ein Studium ist nur etwas Wert, wenn man das Studierte nicht nur *studiert*, sondern vor allem im Kontext der Wissenschaft auch *begriffen* hat. Mit dem *Begreifen* ist das so eine Sache: Wenn studierte Wissenschaftler nach einer Agenda forschen, können sie nur *diese Agenda* begreifen aber niemals das notwendige Wissen erhalten, das **zu einem gültigen Ergebnis führen würde**.

Wer hofft, *Paul R. Ehrlich* sei einfach ein leicht verwirrter Wissenschaftler, muss schnell erkennen, dass solche Ansichten in den 1960-er bis in die 1970-er Jahre genauso populär waren, wie heute die apokalyptischen Aussagen des *Intergovernmental Panel on Climate Change* IPCC. Im nächsten Klassiker der Ökologiebewegung mit dem Titel «*Ecoscience, Population, Resources, Environment*» [L1043] wiederholt *Paul R. Ehrlich* seine Forderungen nach einer menschenverachtenden Populationskontrolle in mehreren Auflagen bis 1977. Nun wird er aber zusätzlich durch den Co-Autor *John R. Holdren* unterstützt. *John R. Holdren* sollte später unter *US-Präsident Barak Obama* zum obersten Wissenschaftler in der US-Administration *aufsteigen*. Im Climate-Gate Skandal von 2009 wird er seine Macht als Wissenschaftsberater der

Regierung Obama *missbrauchen* und den höchst problematischen Inhalt der Klimatologen-E-Mails und den daraus entstehenden Climategate-Skandal *verharmlosen*.<sup>[B3018]</sup>

Die perversen Lösungsvorschläge der damaligen Wissenschaftler und Organisationen können heute nur noch als *Sozialdarwinismus* bezeichnet werden, eine kranke Philosophie, die nahtlos in die Eugenik und die Rassentheorie der Nationalsozialisten weitergeführt werden kann. Hier schliesst sich der Kreis vom Links- zum Rechtsextremismus ein weiteres Mal auffällig. Ich habe das schon in der Einleitung zu diesem Buch mit der Vergleichung der sehr ähnlichen Lebensmuster politischer Extremisten argumentiert. *Paul R. Ehrlich* macht in seinem Buch eine ganze Reihe von alarmistischen Prognosen, die allesamt nicht eingetroffen sind. Das hält ihn in einem Rückblick im Jahr 2015 nicht davon ab, unbeirrbar an seine Irrtümer zu glauben. **«Ich würde mich heute noch apokalyptischer äussern».**

In der Agenda 21<sup>[B1151]</sup> werden wesentlich moderatere Töne angeschlagen. Die Absicht zur globalen Gleichschaltung der Gesellschaften durch zentralistische Machtstrukturen muss man heute zwischen den Zeilen lesen. Zwangsmassnahmen werden jetzt nur noch *«empfohlen»*, die Aufklärung ist ein wesentliches Element der menschlichen Weiterentwicklung. Die Agenda 21 wurde denn auch an der Umweltkonferenz in Rio 1992 als Programm für eine *«nachhaltige Entwicklung»* von den Konferenzteilnehmern akzeptiert. Sie ist in der vorliegenden Form eine Ansammlung von luftigen Empfehlungen, die durch die Regierungen bestenfalls *«zur Kenntnis»* genommen werden. Offensichtlich dient das Papier einfach als mögliche Referenz für weitergehende *«Schutzmassnahmen»*, um mit dem Argument der *«Nachhaltigen Entwicklung»* staatliche Eingriffe zu rechtfertigen. Dass die *Agenda 21* einfach ein von allen Seiten missbrauchter Papiertiger darstellt, wird klar, wenn man sie etwas genauer unter die Lupe nimmt: Der Begriff *«Aufklärung»* erscheint im Text mindestens *sechzig* Mal. Die Aufklärung vor allem der Frauen ist der *Agenda 21* wichtig für die *«nachhaltige Entwicklung»* der globalen Gesellschaften. Was Staaten, Regierungen, Politiker, Medien und die Umweltorganisationen unter *«Aufklärung der Bevölkerung»* verstehen, wissen wir heute genau. Ihre *«Aufklärung»* besteht aus einer Reihe von Desinformationskampagnen zu allen möglichen Umweltthemen. Das durchschnittlich gebildete Mitglied der westlichen Gesellschaften hat keine Ahnung, wie Klima, Energieversorgung und die Natur funktionieren. Die Menschen werden mit allen Mitteln in ihrer *«Unaufgeklärtheit»* belassen. Lehrer verwenden verlogenes Propagandamaterial der NGOs, um das Thema Energie- und Pflanzenschutz zu lehren. Die Medien berichten über die Vorgänge der Welt lediglich in der Form von drohenden Katastrophen und die Politiker haben von Tuten und Blasen keine Ahnung, wenn sie die herbeigeredeten Katastrophen mit ihren weltfremden Lösungen verhindern wollen. Anstelle der in der *Agenda 21* geforderten *«Aufklärung»* verbreiten Regierungen, Medien und Umweltschutzorganisationen nur *Angst und Panik*. Erst wenn an unseren Schulen und Universitäten, in den Medien und Ratsälen der Parlamente wieder **offen** über Tabuthemen wie *Atomkraft, Donald Trump, Klimawandel* und *Migration* geredet werden kann, ohne dass man als Aussätziger behandelt wird, wenn man von einer *Agenda der woken Gesellschaft* abweicht, kann man in unserer Gesellschaft wieder von *Aufklärung* reden. Was wir heute erleben, ist eine fortschreitende Gleichschaltung des Denkens. Es wird wohl niemand mehr glauben, dass diese Situation mit einer freien, selbstbestimmten Gesellschaft von umfassend informierten Menschen zusammengeht. Die *Agenda 21* der UNO könnte als Grundlage einer *«nachhaltigen Entwicklung»* bezeichnet werden. Sie verpackt staatliche Zwangsmassnahmen geschickt in hunderte von Empfehlungen und maskiert ihre Absicht, Freiheit und Individualismus zu Gunsten einer ideologisch gleichgeschalteten, zur offenen Diskussion *unfähigen* Gesellschaft *einschränken* zu wollen. Weil die geforderte



## Grundlagen

«Aufklärung der Bevölkerung» seit Jahrzehnten von den Unterzeichnern mit systematischer «Ängstigung und Desinformation» umgesetzt wird, verliert die *Agenda 21* ihren Sinn vollständig. Sie wird zum gefährlichen Werkzeug der Regierungen und NGOs im Kampf gegen individuelle *Selbstbestimmung* und *Freiheit* der Menschen. Sie ist lediglich eine grossartige Absichtserklärung von realitätsfernen Idealisten und repräsentiert die überhebliche Arroganz der politischen Meinungsmacher. Sie ist deshalb ein rein politisches Papier: Viele Worte, *keine* positive Wirkung in der betroffenen Gesellschaft.

### Paul Ehrlich erfindet das *Precautionary Principle*

Auf der letzten Seite von Paul R. Ehrlichs Horrorvision «*The Population Bomb, Population Control or Race to Oblivion?*»<sup>[L1042]</sup> finden wir den historischen Ursprung des an der Umweltkonferenz von Rio 1992 eingeführten *Artikels 15*, das globale *Precautionary Principle* (Vorsorgeprinzip). Es verlangt, dass man auch dann, wenn die Wissenschaft noch keine Belege für eine mögliche Umweltbedrohung vorlegen kann, trotzdem handeln muss, weil ein verspätetes Handeln «noch teurer» werden könnte:<sup>[B1133]</sup>

*«... der einzig sichere Weg für einen Menschen ist sein Glaube an Gott. Wenn es keinen Gott gibt, würde das keinen Unterschied machen. Aber gibt es einen Gott, erreicht man nur so den Himmel. In anderen Worten: Nimm den sicheren Weg. Wenn meine Aussagen stimmen, werden die Menschen mehr zu essen haben, besser wohnen und glücklicher sein, dank unserer Anstrengung.»* (Hervorhebung durch Autor)

Mit dieser Aussage belegt *Paul R. Ehrlich* die Herkunft seiner Logik aus der *christlich-protestantischen* Glaubensphilosophie:

*«Aber gibt es einen Gott, erreicht man nur so den Himmel.»*

Er verzichtet wohl bewusst auf die weitergehende Ausformulierung der Möglichkeit seines Irrtums. Als Wissenschaftler müsste er alle Möglichkeiten einer Antwort finden. Aber für die Möglichkeit, «... *dass es keinen Gott gibt...*», antwortet Paul Ehrlich mit der falschen Behauptung «... *würde das keinen Unterschied machen*». Sie hätte so lauten müssen:

*«... dann hätte der Mensch vergeblich an Gott geglaubt.»*

Die Brisanz dieser Logik, die Paul R. Ehrlich mit den unsensiblen Umweltschützern teilt, zeigt sich erst, wenn man das Wort «**Gott**» mit «**menschengemachtem Klimawandel**» oder «**Überbevölkerung**» ersetzt. Beim *Klimawandel* bedeutet dieses Vorsorgeprinzip der UNO immerhin den *Totalumbau der freien Gesellschaft*, ihrer Energieversorgung und der Einsatz von Milliarden von Dollars für Massnahmen, die sich am Ende als unnötig herausstellen dürften. Im Fall eines vergeblichen Glaubens an die Gefahr einer *Überbevölkerung* wären Millionen von menschlichen Föten abgetrieben worden, «*unverantwortliche*» Eltern für *nichts* bestraft und es hätte sich eine Staatsform entwickelt, die als **Überwachungs- und Polizeistaat** den gesellschaftlichen Horrorszenarien eines George Orwell<sup>[M1315]</sup> in nichts nachgestanden hätte. Aus diesem Grund ist auch der Ansatz des «*vorauseilenden Angsthabens*», das *Precautionary Principle*, formuliert in der Erklärung von Rio 1992<sup>[B1133]</sup> so **grundfalsch** wie **brandgefährlich**. Es ist eines der bereits früher beschriebenen «*Trojanischen Pferde*», welche unsensible Umweltschützer dazu missbrauchen, unsere Hirne zu manipulieren, bis wir an ihren «*Gott*» glauben.

An der Umweltkonferenz in Rio 1992 hat sich die Mehrheit der Politiker widerstandslos dieser *Zwangserziehung* unterzogen. Zumindest im Bereich Energieversorgung zeichnet sich heute ab, dass wir den extrem teuren Umbau einer günstigen, zuverlässigen und sicheren Energieversorgung mit konventionellen Energiezentralen in eine *erneuerbare* aber *unsichere* und *teure* Energieversorgung mittels verzettelten Kleinstkraftwerken ohne jeden Sinn und Zweck für das Klima vornehmen: Der extreme Ausbau der Erneuerbaren Energie mit Windkraftwerken und Photovoltaikanlagen in den letzten 40 Jahren zeigt nicht die geringste Wirkung auf den CO<sub>2</sub>-Gehalt der Atmosphäre. Und noch fataler: Selbst dann, wenn Erneuerbare Energie eine Wirkung *hätte*, zeigt sich in der Atmosphärenphysik, dass die *Verdoppelung* des CO<sub>2</sub>-Gehalts kaum einen grösseren Treibhauseffekt zur Folge haben würde. Alle von den Grünen geforderten *«vorseilenden Massnahmen»*, die mittlerweile globale Kosten von Milliarden von Dollars zur Folge hatten, erweisen sich zunehmend als **vergebliche und unnötige Mühe**. Schauen wir noch einmal zusammenfassend auf den fatalen Unsinn der Anwendung des *Precautionary Principle*:

- **An Gott glauben** kostet das Individuum praktisch nichts und bewirkt auch keine anderen Nachteile für die Gläubigen. Der Vergleich mit Gott ist demnach *irreführend und falsch*.
- **An den menschengemachten Klimawandel glauben** kostet der Menschheit Milliarden an Dollars, verschlechtert die Qualität und Sicherheit der Energieversorgung, belastet die Umwelt, verwandelt freie Gesellschaften in staatlich kontrollierte, kommunistisch funktionierende Kolchosen.
- **Die Differenz zwischen** einer nach Wirtschaftlichkeit strebenden **Marktwirtschaft** mit konventioneller Energieversorgung **und der** unbezahlbaren **Planwirtschaft** blökender Schafe, welche an untaugliche Massnahmen zur Erreichung **einer grünen Illusion glauben**, bewirkt die Machtfülle und Prosperität der diese Illusion verkaufenden Minderheit. Man nannte das auch schon **Kommunismus**. Heute nennt sich die gleiche Ideologie unauffälliger **Sozialismus**, manchmal noch unschuldiger **Sozialdemokratie**. Es kommt immer zuerst **lieb und gut** daher **und frisst, wenn es gross geworden ist, seine eigenen Kinder**.

Liebe Kinder: Das Interessanteste an dieser Geschichte ist doch, dass die meisten Kinder des wie auch immer gearteten Sozialismus nicht bemerken, auf welchem Pfad sie in Wahrheit wandeln. Man muss **hinter die Kulissen dieser raffinierten Volkspropaganda blicken**, um das **in Geschenkpapier eingewickelte Monster** erkennen zu können. Es steht an der Tür und streckt zum Beweis seiner *«Freundlichkeit»* die in Mehl getauchte Pfote der **Toleranz und Menschlichkeit** hinein. Wenn die Kinder dann die Tür öffnen, erinnern sie sich plötzlich wieder daran, dass **schon ihre Grosseltern die Tür geöffnet** und das anschliessend **bitter bereut** haben. Das Monster ist ein Meister der Täuschung. Es überzeugt immer mit der gleichen Masche: **Lieb, umweltfreundlich, grün, sozial und eine viel bessere Welt versprechend**. Wir werden im Verlauf dieses Buches noch im Detail erkennen, dass dieses Monster bereits mit einem Bein in unserer Gesellschaft angekommen ist. Wir sollten alle **sofort und fest die Eingangspforte zudrücken**, damit es nicht **noch weiter in unser Leben** eindringen kann.

## Wahrheitsgehalt der Aussagen von Interessengruppen

Alle Menschen empfinden ihre eigenen Meinungen und Aussagen selbstverständlich als ihre *reine Wahrheit*. Wahrheitsempfinden ist immer eine subjektive Empfindung aus einer persönlichen Perspektive. Unser Wahrheitsempfinden entspricht deshalb im besten Fall *ungefähr* dem Empfinden von *Wahrheit* in der uns umgebenden Gesellschaft. Bewegen wir uns in einem anderen Kulturkreis, ändert sich auch die gesellschaftliche Sicht dieser Wahrheit. Unsere Sicht der Welt ist geprägt vom persönlichen Lebensumfeld und unseren eigenen Bedürfnissen. Was unserem Lebensmodell nützt, wird als positiv bewertet, was uns eher schadet, wird ganz automatisch abgelehnt. Es ist vor allem eine Frage der persönlichen Interessen, die unser Handeln gegenüber der Umwelt prägen:

**Der ehrliche Naturschützer** will die Fauna und Flora beschützen, weil er sie für sein Lebensumfeld als notwendig erachtet und weil er weiss, dass ein gesundes Umfeld auch für das eigene Leben wichtig ist. Er fühlt sich als Teil der Natur und will schonend mit ihr umgehen. Er redet von Naturschutz und meint damit tatsächlich den Schutz der Natur.

**Der unehrliche Naturschützer** benützt ein konstruiertes, ideologisiertes Abbild eines Naturschutzes und missbraucht dieses Zerrbild als Argument für die Bewerbung ganz anderer Schwerpunkte seines Lebens: Erhaltung der politischen Macht als Politiker einer Grünen Partei, Sicherung seiner Anstellung bei Greenpeace, Subventionierung seiner Anlagen zur Erzeugung grüner Energie. Wenn so ein Mensch von Naturschutz spricht, meint er nicht den Schutz der Natur, sondern vor allem den Schutz seiner daraus resultierenden, persönlichen Vorteile. Seine Motivation zum Naturschutz ist prioritär der Schutz eigener Interessen.

Es ist nicht leicht, ehrliche von unehrlichen Naturschützern zu unterscheiden. Man kann aber generell festhalten, dass wer technische, finanzielle und politische Vorteile hat, kaum unvoreingenommen Naturschutz betreiben kann. Solche Profiteure befinden sich dauernd in einem Gewissenskonflikt. – Der Betreiber von Windkraftwerken muss sich fragen:

*«Betreibe ich ein Windkraftwerk, weil ich die Natur schützen will, oder weil es für mich eine hervorragende Einnahmequelle ist?»*

Weil Windkraftwerke in den seltensten Fällen die Umwelt schützen, sondern belasten, müsste ein ehrlicher Umweltschützer die Anlage sofort abschalten und entsorgen. – Der grüne Gemeinderat muss sich fragen:

*«Bin ich gegen Atomkraftwerke, weil ich von ihrer Gefährlichkeit überzeugt bin, oder weil ich als Mitglied der Grünen Partei unmöglich eine andere Meinung haben darf?»*

Es gibt keine ehrlichen Umweltbedenken gegen den Einsatz der Atomkraft – aber viele Naturschutzgründe dafür. Die Grünen missbrauchen die unverstandene Atomkraft als ideologisch konstruierte Gefahr für die Erreichung ihrer politischen Ziele. – Die Schüler müssen sich fragen:

*«Nehme ich am Klimastreik teil, weil ich von den eindringlichen Warnungen vor der Klimakatastrophe überzeugt bin, oder weil mich meine Kameraden mobben und niederschreien, wenn ich die Argumente des Klimastreiks hinterfrage?»*

**Die Hintermänner und -frauen missbrauchen die Schüler** für politische Forderungen und bieten keinerlei brauchbare Lösungen an. Die von der Klimabewegung geforderte, *unmöglich* zu erreichende «Null-Emission» und der angedrohte, politische Systemwechsel (Marxismus anstelle von Demokratie!) sind keine Forderungen zum Schutz der Natur, sondern gefährliche Fallgruben für *freie* Gesellschaften. Es geht um Macht und Ideologie. Wenn das anders wäre, würden die Umweltaktivisten konkrete und wirksame Lösungen fordern: Atomkraft anstelle von Kohle- und Gaskraft, Elektromobilität anstelle von sinnlosen Flugverboten und funktionierende Bildungs- und Welternährungsprogramme anstelle des Massenzwangs zu Veganismus und Biofood.

## Verhaltensmuster der Interessengruppen

Wir betrachten nun die Gruppen unserer Gesellschaft einzeln. Ihre Verhaltensmuster helfen uns, die Interessen verschiedener Funktionsgruppen besser zu verstehen. In dieser Betrachtung werden folgende Funktionsgruppen einer Gesellschaft unterschieden:

- Bevölkerung
- Staatliche Institutionen und Behörden
- Nichtstaatliche Institutionen (NGOs)
- Politiker
- Privatwirtschaftliche Institutionen

Die Verhaltensmuster der Interessengruppen innerhalb einer Gesellschaft sind für die Einschätzung des Wahrheitsgehalts ihrer Aussagen wichtig. Diese Aussagen müssen, damit sie für die Betrachtung gültig werden, grundsätzlich für alle Beteiligten angewendet werden können:

- Offene, ungeschminkte Kommunikation ohne Verharmlosung oder Überzeichnung
- Offene Kommunikation mit wenig Verharmlosung oder Überzeichnung
- Kommunikation mit massiver Verharmlosung oder Überzeichnung
- Kommunikation mit Unterschlagung oder Konstruktion von Fakten

Betrachten wir nun die Motivation und Verhaltensmuster der beteiligten Gruppen einer Gesellschaft mit den vorher definierten Kriterien:

## Die Bevölkerung

**Interessen:** Hohe Versorgungssicherheit bei maximaler Sicherheit, Freiheit, Gesundheit und Prosperität (wirtschaftlicher Erfolg).

**Funktion:** Die Bevölkerung ist als Träger des gesellschaftlichen Wissens der entscheidende Faktor in einer Demokratie. Nur was das Volk versteht und weiss, kann es auch in eine funktionierende Demokratie einbringen. Gleichzeitig werden hier Wissen und Kultur einer Gesellschaft in das tägliche Leben umgesetzt. Die Bevölkerung ist der Motor eines Staatsgebildes. Mit viel Eigeninitiative wird das Fundament des Staates erstellt. Fehlt die Motivation zur Eigeninitiative oder wird sie durch einschränkende Gesetze und drückende Steuern behindert, kann das in der Bevölkerung eine verheerende Wirkung haben. In einer direkten Volksdemokratie kann ein Missstand mit demokratischen Mitteln (Initiativen, Demonstrationen,

## Grundlagen

Meinungsäusserungen, Petitionen usw.) und vor allem an der Urne (Wahl der Politiker und ein Teil der Gesetze) verhindert oder entfernt werden.

**Bedeutung:** In einer Volksdemokratie ist die Bevölkerung Auftraggeber, oberste politische Instanz und bildet als Ganzes den Staat. Es hat direkt oder indirekt die Souveränität über alle staatlichen, privaten und nichtstaatlichen Institutionen dieses Staates. Die Souveränität einer demokratisch regierten Bevölkerung hat aber auch Grenzen, die sie nicht ignorieren kann: Minderheiten sind unter Umständen vor der Macht der Mehrheit zu schützen. Wenn Minderheiten unverhältnismässig grossen Nachteilen durch demokratischen Mehrheitsbeschluss ausgesetzt sind, müssen korrigierende Regeln angewendet werden. Die Menschenrechte sind ein Beispiel dafür. Die in der Schweiz weitgehende Gemeindehoheit regelt die lokale Wirkung nationaler Projekte (z.B. der Bau von grossen Kraftwerksanlagen). Problematisch ist die zunehmend angewendete Einstufung von lokal wirkenden Projekten als «*Projekte von nationaler Bedeutung*». Sie schränkt die demokratischen Mittel der lokalen Bevölkerung ein. Befürworter dieser problematischen Einstufung finden sich oft unter Anhängern einer unseriösen Umweltpolitik. Atomkraftgegner und ihre Politiker berufen sich gerne auf die lokale Bedeutungshoheit bei Kernanlagen. Die gleichen Geister sprechen den Gegnern von Windkraftanlagen dieses Recht hartnäckig ab. Das ideologische Muster dahinter lautet dann: «*Endlager sind gefährlich, Windkraftwerke schützen das Klima*». Beide Aussagen sind so eindeutig wie falsch.

## Staatliche Institutionen und Behörden

**Interessen:** Teile der Bevölkerung übernehmen Funktionen des Staates und erhalten dafür einen sicheren Arbeitsplatz, Lohn und soziale Absicherung. Sie haben ein Interesse, dass die sie umgebende Infrastruktur die Mittel und Kompetenzen hat, um die vielfältigen Aufgaben zur Verwaltung des Staates nach den geltenden Vorschriften und Gesetzen auszuführen. Sie werden von gewählten Politikern angestellt. Staatliche Behörden tendieren immer zu einer gefährlichen Eigendynamik der zunehmenden Unwirtschaftlichkeit und den Verlust der Fokussierung auf die Prioritäten. Deshalb ist es die zentrale Aufgabe der sie führenden Politiker, dass die staatliche Verwaltung nicht zu einem führungslosen Wasserkopf degeneriert. Der Einfluss von ideologischen Strömungen auf die Arbeit der Behörden ist nachgewiesen und wird für die Entstehung von Gesetzen und Vorschriften eindeutig zu wenig beachtet. Der Einsitz von Interessenvertretern in den Bundesämtern ist ein sorgfältig verschwiegenes Thema und würde für sich alleine Bundesordner füllen.

**Funktion:** Als Beispiel einer gut funktionierenden Behörde kann das *Eidgenössische Nuklearsicherheitsinspektorat* ENSI gelten. Das ENSI und ihre Vorgänger *Hauptabteilung für die Sicherheit der Kernanlagen* HSK und *Abteilung für die Sicherheit der Kernanlagen* ASK sind seit Anbeginn der kommerziellen, friedlichen Nutzung der Atomenergie in der Schweiz zuständig für die Kontrolle der Sicherheit von Kernanlagen. Diese Behörde gibt es in allen Staaten, die Nuklearanlagen betreiben. Je nach Kulturraum funktionieren sie mehr oder weniger unabhängig. Ein schlechtes Beispiel bot die Japanische Atomsicherheitsbehörde, die wenig unabhängig und vor allem unkritisch den Betrieb eines AKW Fukushima Daiichi zugelassen hat, bis die Havarie im Jahr 2011 unausweichlich wurde. Die Fakten in diesem Buch zeigen, dass das schweizerische ENSI immer hervorragend funktioniert hat. Im Zentrum stand seit ihrer Gründung die objektive Sicherheit der Kernanlagen. Nach einer kurzen Zeit der Interessensverflechtung von Forschung und Aufsicht in den ersten Jahren des Schweizer Atomprogramms wurde diese Behörde ab 1969 so aufgestellt, dass sie unabhängig agieren kann. Das ENSI wird auch heute noch von allen Seiten kritisiert. In der

Bewilligungsphase zum Bau des AKW Kaiseraugst waren die Vorgänger des ENSI zu pingelig oder sogar wirtschaftsfeindlich. Heute wird das ENSI von den wenig objektiv argumentierenden Atomkraftgegnern bei jedem Entscheid systematisch kritisiert. <sup>[B3019]</sup> Wie funktioniert das ENSI aber im konkreten Fall? Betrachten wir zuerst einmal die möglichen Einflüsse, die auf die Objektivität der Institutionen einen Einfluss haben können:

**Politik:** Weil die Aufgabe des *Eidgenössischen Nuklearsicherheitsinspektorats* ENSI gesetzlich genau festgeschrieben ist, hat die Politik nur einen beschränkten Einfluss auf die Ausführung der Arbeit des ENSI.

**Wirtschaft:** Die Betreiber von Kernanlagen hätten vielleicht ein Interesse an einer mangelhaften und «*grosszügigen*» Auslegung der Vorschriften durch das ENSI. Die Geschichte zeigt eindrücklich, dass sich das ENSI und ihre Vorgänger von wirtschaftlichen Interessen nicht beeinflussen lassen. Die Privatwirtschaft hat aus der Vergangenheit viel gelernt. Ein wichtiger Punkt ist, dass eine unabhängige Kontrollinstanz wie das ENSI im grössten Interesse der gesamten Wirtschaft liegt. Die internationale Atomwirtschaft hat hohes Lehrgeld bezahlen müssen, um zu dieser Einstellung zu gelangen (Three Mile Island, Tschernobyl, Fukushima). Es besteht aus Sicht der Wirtschaft nicht das geringste Interesse an einer korrupten Kontrollbehörde. Heute arbeitet man Hand in Hand zusammen an der Umsetzung einer höchstmöglichen Sicherheit der Schweizer Kernanlagen. Für die Schweiz kann als *historisch nachgewiesen* gelten, dass die Sicherheit der Kernanlagen von Betreibern und staatlichen Stellen immer auch als integraler Bestandteil von Planung und Betrieb respektiert und auch umgesetzt wurden. Das gilt in ähnlichem Ausmass für alle europäischen Kernanlagen.

**Ideologie:** Unsensible Atomkraftgegner üben den wohl grössten Einfluss auf das *Eidgenössische Nuklearsicherheitsinspektorat* ENSI aus. Die manchmal etwas verklemmt wirkenden Experten des ENSI befürchten bei jedem noch so kleinen Vorfall ein Hexentreiben und die systematische Skandalisierung in den Medien. Die Beurteilung der Vorfälle durch das ENSI ist aus diesem Grund tendenziell eher vorsichtig. Die offene Berichterstattung und die geradlinige Haltung zur Sicherheit ist das beste Mittel gegen das peinlich inkompetente Panik- und Angsttheater der Atomkraftgegner. Der andauernde Versuch der Atomkraftgegner, das ENSI in den Augen der Bevölkerung als «*Teil des Atomfilzes*» zu verkaufen, ist ein deutlicher Hinweis auf die böartigen und gesellschaftlich äusserst gefährlichen Absichten der unsensiblen Atomkraftgegner. Am Beispiel der Hüllrohrschäden beim AKW Leibstadt sieht man das durchgehend beobachtbare Verhalten des ENSI als Aufsichtsbehörde:

- Nach der Entdeckung der Hüllrohrschäden bei normalen Inspektions- und Wartungsarbeiten meldet das KKL den Vorfall sofort und ungeschminkt an das ENSI. <sup>[M1121]</sup> Weil die Korrosionen im schlechtesten Fall durch mangelhafte Abdeckung des umgebenden Wassers entstanden sein könnten (Dry-out), wird das Werk vom ENSI für sieben Monate stillgelegt, um den Ursachen exakt auf den Grund zu gehen. Das verursacht dem Betreiber Kosten in Millionenhöhe. Von der *Kernkraftwerk Leibstadt AG* hört man aber nicht die geringste Kritik am Vorgehen. Die Medien werden sofort informiert. Der Vorfall wird vom ENSI mit der Gefahrenstufe 1 der '*International Nuclear and Radiological Event Scale*' INES <sup>[M1285]</sup> eingestuft.
- Erst nach eingehender Prüfung der korrodierten Hüllrohre am PSI wird der Vorfall relativiert. <sup>[M1120]</sup> Es handelte sich nicht, wie zuerst befürchtet um einen **Dry-out** (mangelhafte Abdeckung mit Kühlwasser), sondern um lokale Ablagerungen. Das AKW Leibstadt erhält vom Eidgenössischen Nuklearsicherheitsinspektorat ENSI nach 7 Monaten Abklärungszeit mit Totalstillstand die Bewilligung für

## Grundlagen

einen Teillastbetrieb, die Situation wird laufend überwacht und erst nach eingehender Prüfung eine vorsichtige Leistungssteigerung bewilligt.

**Verhaltensmuster:** Offene, ungeschminkte Kommunikation ohne Verharmlosung oder Überzeichnung.

## Nichtstaatliche Institutionen (NGOs mit Fokus auf Umweltschutz)

**Interessen:** In ihrer angestammten Gründungsabsicht verfügen NGOs immer über einen guten Grund oder einen echten Missstand, den sie berichtigen wollen. In dieser ersten Phase bekleiden sie für die Gesellschaft ein wichtiges Korrektiv, indem sie diese realen Missstände der Bevölkerung bewusst machen und in einer Demokratie für sinnvolle gesetzliche Anpassungen sorgen. Nach dem Erreichen der gesetzten Ziele fallen diese Organisationen in eine Sinnkrise, die in ihren Statuten leider niemals vorgesehen ist. Der Schritt vom «*Kampf für eine Verbesserung der Gesellschaft*» kann nie in die einzig sinnvolle Phase des «*Halten der Errungenschaft und vorsichtiger Ausbau*» gebracht werden. Das kleine Wirtschaftsunternehmen, welches der Gesellschaft als einziges Produkt eine bestimmte Ideologie angeboten hat, verliert seine Existenzberechtigung nach dem Erreichen der gesetzten Ziele und müsste nun sinnvollerweise «*stillgelegt*» oder wenigstens verkleinert werden. Dazu kommt es niemals, weil weiterhin Löhne bezahlt werden müssen, Arbeitsstellen gefährdet sind und das Eingeständnis des verlorenen Selbstzwecks die ideologische Todeserklärung bedeuten würde. Ausserdem droht den meist in sehr lockeren Arbeitsverhältnissen arbeitenden Aktivisten, dass sie einen Job in der weitaus anspruchsvolleren Privatwirtschaft suchen müssten. Es kommt, wie es kommen muss: Man sucht sich innerhalb des geschaffenen Umfelds einen neuen Selbstzweck und findet ihn nur durch die sinnlose Konstruktion eines frischen Produkts: Klimawandel, Dieselskandal, Feinstaub, Gletscherschwund, aussterbende Eisbären, gefährdete Artenvielfalt und in der ewig lebensbedrohlichen Atomkraft. Eine Revision dieser Gefahren durch neue Erkenntnisse ist für diese Organisationen eine echte Bedrohung. Deshalb müssen Nonkonformisten, welche die Grundlage der Existenz einer *Nichtregierungsorganisation* NGO hinterfragen, mit allen Mitteln bekämpft werden: Mediales Hexentreiben, Ignorieren der Fakten, niederschreien mit Grossaufgebot der Gläubigen auf Demos, im Notfall zerstören der Informationsmittel und der Infrastruktur der Gegner.

**Funktion:** NGOs, welche selbstkritische und realistische Ziele anstreben wie das die Umweltorganisationen *ProNatura* oder die *Stiftung Landschaftsschutz Schweiz* SLS tun, haben eine wichtige Funktion zur Meinungsbildung, Aufklärung und Weiterentwicklung einer demokratischen Gesellschaft. Selbst NGOs, die ihren ursprünglichen Sinn aus den Augen verloren haben, können nicht einfach als «*unnötig*» abgetan werden. Alte Missstände für die Umwelt durch eine ungebremste, gewinnorientierte Wirtschaft können erneut aktuell werden. Die Kontrollfunktion für die Erhaltung einer sinnvollen Umweltgesetzgebung ist der wohl systematisch übrigbleibende Zweck jeder NGO. Missbrauchen *Nichtregierungsorganisationen* NGOs das unethische Mittel der Angstverbreitung, verlieren sie sofort und abschliessend ihre Daseinsberechtigung. Es gibt nichts Schlimmeres für die Umweltpolitik, als den aktuellen NGO-Wasserkopf in den Staaten Europas, wie man das seit 1985 zunehmend feststellen kann. Eine sinnvolle Konsolidierung der unübersichtlich vielen Stiftungen und Verbände würde enorm Kosten sparen. Wenn sich die NGOs auf eine sinnvolle Aufgabe konzentrieren, darf man sie auch guten Gewissens unterstützen. Aktuell machen im Umweltschutz nur noch die *ProNatura* und die *Stiftung Landschaftsschutz Schweiz* SLS einen Sinn. Alle weiteren Umwelt-NGOs der Schweiz sind im besten Falle künstliche Gebilde zur Steuerersparnis oder zur ideologischen Desinformation der Bevölkerung.

**Politik:** Weil die NGOs ein systematisch breites Netzwerk betreiben, sind sie von der Politik wechselseitig beeinflusst. Das gefährliche Interessensnetzwerk zwischen Politik, Ideologie und Medien, das die NGOs hervorragend bespielen, wirkt als mächtiger Pol zu einer bürgerlichen, realistischen und sinnvoll agierenden Politik. Der politisch einseitige Einfluss der Medien verändert die Umweltwahrnehmung in der Bevölkerung über alle Kanäle und ermöglicht eine gewollte, schleichende Veränderung der Gesellschaft zu einer panik- und angstgetriebenen Horde von *Mitläufern*. Nur wer sich bewusst ausserhalb dieser gefährlichen Strömung bewegt, kann sich ein realistisches Weltbild erhalten. Die oberflächlich denkende Bevölkerung wird zu einer formbaren Menschenmasse von Gleichgeschalteten, wie wir das nur von marxistischen Gesellschaften her kennen (Sowjetunion unter Stalin, China unter Mao, Nordkorea unter Kim Jong-Un). Der Machtkomplex zwischen Linker Ideologie und einer unterwanderten Medienlandschaft gefährdet die positive Entwicklung einer auf Freiheit und Prosperität aufgebauten Gesellschaft.

**Wirtschaft:** Wie Raubfische im Goldfischteich schwimmen die unsensibel gewordenen NGOs im stabilen Teich der funktionierenden Demokratie und Wirtschaft. Sie nutzen die *volksdemokratischen und demokratischen Einflussmöglichkeiten* wie Initiativen, die Pressefreiheit, die Meinungsfreiheit und die Subventionen eines wirtschaftlich funktionierenden Staates, um das exakte Gegenteil davon anzustreben: Jede sozialistische Bewegung, die eine Gesellschaft dominiert, endet in einer Katastrophe für ihre Mitglieder: Krieg, Totalverlust der individuellen Freiheit, staatliche Misswirtschaft und nach dem Kollaps dieser Systeme der mühsame Wiederaufbau einer funktionierenden Demokratie durch die überlebenden Restbevölkerung, wie man sie **vor** der sozialistischen Übernahme schon einmal hatte.

**Ideologie:** Die NGOs sind in ihrer ideologischen Form reine Traumgebilde. Sie nutzen die menschlichen Schwächen wie Angst, Aberglaube, Nächstenliebe und Empathie für ihre *Illusion* einer perfekten, hochmoralischen Welt *ohne Individualismus* und *Eigenständigkeit*. Ihre Welt entspricht nicht der Natur des Menschen. Immer wenn sich die Menschheit wieder einmal ihrer Grundbedürfnisse erinnert, weil sie nach der Machtübernahme der Ideologen urplötzlich fehlen, kommt es ihr wieder in den Sinn, dass sozialistische Experimente niemals funktionieren. Die Geschichte wiederholt sich.

**Verhaltensmuster:** Kommunikation mit massiver Verharmlosung oder Überzeichnung, Unterschlagung oder Konstruktion von Fakten.

## Politiker

**Interessen:** Politiker sind in der Regel Menschen, die an die Macht wollen. Sie haben den Auftrag, einen Staat zu führen und tun dies unter dem Gesichtspunkt der Förderung der eigenen Karriere und immer mit tieferen Absichten wie Verbreitung ihrer ganz eigenen Ideologie (Marktwirtschaft, Planwirtschaft, persönliche Vorteile). In demokratischen Gesellschaften funktioniert das suboptimal. Je mehr das regierte Volk Einfluss nehmen kann, desto besser funktionieren demokratische Staaten. Je unkontrollierter sich die Politiker im Elfenbeinturm ihres Machtzentrums bewegen dürfen, desto skurriler, schwerfälliger und behördenlastiger wird das Staatsgebilde über kurz oder lang. Siehe Deutschland oder die EU.

**Funktion:** Betrieb eines Staatsgebildes. Sie sind wohl ein notwendiges Übel. Man sollte aber ernsthaft darüber nachdenken, ob privatwirtschaftliche Ansätze für die Verwaltung und die Exekutive nicht von Vorteil wären. In den Schweizer Kleingemeinden funktioniert das sehr gut. Dort ist meist ein Verwalter angestellt, der die Belange der Gemeinde führt. Die alle vier Jahre aus einer sehr beschränkten Auswahl von Freiwilligen gewählten Gemeinderäte sind als kollegiales Milizorgan oft mit der Führung einer Gemeinde überfordert. Sie überlassen wichtige Geschäfte dem Kanzler, der als Profi wirkungsvoller arbeiten



## Grundlagen

kann. Selbst auf der Ebene des Staates ist die verbreitete Unprofessionalität offensichtlich und sollte ebenfalls in die neue Zeit der professionellen Arbeit in Verwaltungsräten, Vorständen und den Führungsetagen grosser Staatsbetriebe gebracht werden. Am Beispiel der Energieversorgung, der Verteidigung und Infrastruktur eines Staates sieht man eindrücklich, dass der demokratische Ansatz der «*Kompromissfindung*» nicht funktioniert. In diesen Bereichen funktioniert ein schlechter Kompromiss niemals. Es entwickelt sich Wirkungslosigkeit, Unwirtschaftlichkeit, Umweltbelastung und Gefährdung der Sicherheit, wenn sich Laien mit den hochkomplexen Themen befassen und perfekte Lösungen finden müssen. Was ist zum Beispiel ein «*guteidgenössischer Kompromiss*» für die Beschaffung eines neuen Panzers? – Richtig, es ist ein grün angestrichenes (gut), mit Atomkraft betriebenes (nicht optimal), mit ungiftiger Munition ausgestattetes (wirkungslos), mit vegan ernährten Soldaten betriebenes (mangelernährt), mit Raupen, Rädern und Flügeln bestücktes Gefährt (teuer, unpraktisch, gewinnbringend). Wir würden gut daran tun, auch bei der Energieversorgung, bei Umweltschutz und dem Klimaschutz keine Kompromisse, sondern funktionierende Lösungen zu finden. Die Politiker können es nicht.

**Wirtschaft:** Die Verbindungen zwischen Privatwirtschaft und der Politik haben Tradition. Weil ein Staat über die notwendigen Mittel zur Staatsführung verfügen muss, kann nur eine funktionierende Privatwirtschaft die Basis für einen funktionierenden Staat bilden. Das hat nichts mit «*Filz*» zu tun. Erst wenn der Staat die Wirtschaft übernimmt und Planwirtschaft betreibt, funktioniert der Staat zunehmend wie ein Filz. Denn ein planwirtschaftlich agierender Staat verliert seine innere Konkurrenz, die ihn zu Höchstleistungen zwingen würde: Die Privatwirtschaft will tiefe Steuern, eine hervorragende Infrastruktur und eine zuverlässige Energieversorgung. Die Planwirtschaft ist einfach das exakte Gegenteil von «*hervorragend und funktionierend*». Weshalb das irgendjemand für seinen Staat wünschen sollte, ist mir schleierhaft.

**Ideologie:** Politiker sind immer auch mehr oder weniger Ideologen. Hin und wieder benehmen sie sich wie Pharisäer und sind doch manchmal wahre Propheten. In dieser Funktion fühlen sie sich oft wie ein Berg, der eine Maus gebärt. Dann gibt es die Sachpolitiker, die etwas trocken aber gut vorbereitet das mühsame Spiel der Politik beherrschen und tatsächlich auch etwas bewegen. Immer, wenn Politiker über ihren ideologischen Schatten springen und dabei nicht den Fehler eines unsinnigen, technischen Kompromisses machen, erreichen sie für die Gesellschaft ein Maximum.

**Verhaltensmuster:** Politiker leben ein sehr dynamisches Verhaltensmuster, das sich nicht festlegen lässt: Von offen und ehrlich bis hintertrieben und manipulativ.

## Privatwirtschaftliche Institutionen

**Interessen:** Der ökonomische Kern einer Gesellschaft ist der wichtigste Treiber für die Entwicklung einer Gesellschaft. Weil die Wirtschaft ein Interesse an guter Allgemeinbildung und Zufriedenheit hat, ist sie als einziges Element eines Staates im Besitz der richtigen Motivation, diesen Staat auch erfolgreich und sicher zu gestalten. Seit die Altlasten der ungezügelten Marktwirtschaft riesige Umweltkosten bewirkt haben, sind die privatwirtschaftlichen Institutionen auch daran interessiert, die Umwelt zu schonen und mit den Ressourcen nachhaltig umzugehen. Seit sie das begriffen haben, fehlt den vielen NGOs und Umweltschutzorganisationen der 1970-er Jahre das Fundament ihres Kampfes weitgehend. Das hat die Europäische Gesellschaft in die seltsame Situation geführt, dass bürgerliche Politik für die Menschen in Europa bestens funktioniert und die sozialistische Politik seit Jahren erfolglos den Sinn sucht, der durch die *soziale Marktwirtschaft* schon längst gefunden wurde.

**Funktion:** Der Mensch ist ein Händler, Jäger und Sammler. Er will sich dabei so richtig frei entfalten. Wir haben es bei einer funktionierenden Privatwirtschaft immer mit dem Idealen System für diese Menschheit zu tun und sollten sehr darauf achten, dass diese ausgewogene Gesellschaftsform nicht durch Moralanten, Staatsgläubige und Traumtänzer zerstört wird. Mit der sozialen Marktwirtschaft haben wir ein mögliches Optimum erreicht. Jede Verschiebung in die eine oder andere Richtung ist ein Rückschritt. Wir kommen dem Ideal einer «*Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit*» nicht näher, indem wir sie mit einer «*Grünen, lieben und gleichgeschalteten Welt*» ersetzen, die ausschliesslich in den Luftschlossern der unsensiblen Sozialisten existiert.

**Politik:** Die Privatwirtschaft steht in einer dauernden Wechselwirkung mit der Politik. Politik schafft die Grundlagen der Wirtschaft und damit der Entwicklung, Prosperität und Selbstbestimmung eines Volkes. Befinden sich in der Politik Elemente, welche die freie Marktwirtschaft als natürliche Basis der Menschheit ablehnen, mag das eine demokratische Berechtigung haben. Diese Elemente dürfen aber keinesfalls dominant werden. Sie taugen als Hofnarren, die den König gerne kritisieren dürfen und ihm damit das eine oder andere Mal die Augen öffnen. Wenn die Hofnarren das Zepter übernehmen, führt das zum baldigen Ende jedes funktionierenden Staates.

**Ideologie:** Weil die Kunden der Privatwirtschaft über alle möglichen und unmöglichen Ideologien verfügen, ist das für sie kein Kriterium für «*gut oder schlecht*». Hauptsache, die Kunden kaufen die Produkte und ersetzen sie bald. Der einzige Nachteil dieser Wechselwirkung zwischen Wirtschaft und Kunden ist der Umsatz, der Energie und Ressourcen benötigt und viel Abfall generiert. Hier darf die Politik und sogar die Ideologie eingreifen. Aber bitte nicht mit dem Verbot von *Plastiksäckli* oder *Mohrenköpfen* (Negerküssen, Süssspeise) sondern mit der Rezyklierung der Ressourcen und der umweltgerechten Entsorgung des Abfalls. Die *Plastiksäckli* und die *Mohrenköpfe* sind übrigens ein gutes Beispiel für eine psychologische Ersatzhandlung der grünen Politik: Unnötig.

**Verhaltensmuster:** Kommunikation mit massiver Verharmlosung oder Überzeichnung. Weil das aber jeder Kunde weiss, stört das auch niemanden.

## Die Hüter der Wahrheit

Wir ersehen aus obiger Wertung, dass eine Institution aus echten Experten und Profis auf ihrem Gebiet und auf der Basis eines offen formulierten Auftrags und exakten Gesetzen in ihren Aussagen das weitaus objektivere Verhalten vorweisen kann, als Politik, Wirtschaft und NGOs. Diese Aussage trifft für zwei Institutionen besonders zu: Das *Eidgenössische Nuklearsicherheitsinspektorat* ENSI und die Schweizerische Nationalbank. Je weniger eine Institution durch Politik, Wirtschaft und Ideologie beeinflusst wird, desto besser funktioniert sie für die Gesellschaft. Auch die Medien hätten das Potential zur Wahrheit. Sie müssten sich zuerst einmal vor den gleichen Einflüsterern hüten, wie die Nationalbank oder das ENSI. Dann könnten wir sie vielleicht wieder ernst nehmen. Medien können aber *prinzipiell nicht* als Hüter der Wahrheit funktionieren, weil sie sich weder als *profitorientiertes Element der Marktwirtschaft* noch als *Sprachrohr eines totalitären Systems* auf die dazu notwendige Objektivität berufen können. Ihren Inhalten *kritiklos zu glauben* wäre ein *systemischer Fehler*. Das gilt auch für Wikipedia und alle sich als *objektiv* bewerbenden Inhalte des Internets. Objektivität ist keine Marke, die man sich umhängen kann. Sie entsteht durch die *bewusste Anwendung ideologischer Offenheit, wissenschaftlicher Bescheidenheit, inhaltlicher Korrektheit* und *vollständiger Transparenz*. In dieser wünschenswerten Form befindet sie sich im besten Fall **auf dem Weg** zur *unerreichbaren Perfektion*.

## Wissenschaft mit Computermodellen

Es gehört heute zum guten Ton unter Forschern, Wissenschaft mit *Computermodellen* zu betreiben. Wenn man sich in den Medien umhört, ist die Gesellschaft davon überzeugt, Wissenschaft sei erst unter Einbezug von *Modellrechnungen* und den *exakt rechnenden Computern* eine *seriöse* Sache. Wie alle Behauptungen, die ich untersuche, ist dieser weitverbreitete *Glaube* am Ende der Betrachtung nur noch ein **gefährlicher Irrtum**. Computer helfen uns schon, Arbeiten *schneller* und *rationaler* durchzuführen. Das gilt in hohem Mass *auch* für die Wissenschaft. Durch die Anwendung des *Computing* können mit *wenigen Tasten* und *erstklassigen Daten* **wahre** aber eben auch **falsche Ergebnisse** entstehen. Es sind nicht die *Computer* daran schuld, dass dem so ist. Computer tun genau das, wofür sie *«programmiert»* werden – nicht mehr und nicht weniger! Wenn ich diese Zeilen schreibe, *«programmiere»* ich meinen Computer mit jedem Tastendruck. Er setzt meinen Text danach genauso um, wie er in MEINEM KOPF entstanden ist. Sie glauben das nicht? – Ich *beweise* es ihnen und *strapaziere die Wahrheit*, um den Computer zu einer *Korrektur* zu bewegen:

- *Der Klimawandel wird durch die verbreitete Anwendung von Mikrowellengeräten verursacht!*

Mein Computer hat das alles wunderbar so umgesetzt, es ist kein Piepsen zu hören, keine Fehlermeldung erscheint irgendwo auf dem Bildschirm. Ich kann den Text widerspruchslos *speichern* und er befindet sich jetzt und *für die gesamte Lebenszeit dieses Buches in der Welt*. Nur weil wir den *Unsinn* dieser Aussage mit wenig Überlegung *erkennen*, bemerken wir, dass die **digitale Präzision** des Computers **keinerlei Sicherheit** für **Qualität** oder gar **Wahrheit** in sich birgt. Nun formuliere ich die Aussage so, wie sie ein Wissenschaftler schreiben würde, der gerade seine *«Agenda des menschengemachten Klimawandels»* beweisen will:

- *Unsere Computermodelle haben gezeigt, dass das menschliche Verhalten zum Wandel des Klimas beiträgt. Wir müssen sofort etwas tun!*

Wir erkennen den Müll nicht, der hinter dieser Aussage steckt. Aber weil es ein Computer gerechnet hat, erscheint es uns als die **reine Wahrheit**. Mein Computer hat aber nicht die wissenschaftliche Aussage, sondern lediglich die *Grammatik* geprüft. Dieses *«Computermodell»* ist nicht in der Lage, die wissenschaftliche *Korrektheit* der Aussage zu prüfen. Die *mathematische Richtigkeit* und die *Datenqualität des Computermodells* können die Hörer der Nachrichtensendung nicht beurteilen. Sie müssen es *«glauben»*. Aber **Woher** bekommen die Rechner die **geforderte** Wahrheit und Qualität ihrer Ergebnisse? Es sind von Menschen gesammelte und geschriebene *Daten, Zahlen* und *Rechenanweisungen* mit denen der Computer *rechnet*. Sind die Anweisungen, die Daten und Zahlen **korrekt**, ist es das Ergebnis in der Regel **auch**. Am Ende dieser Computer-Wissenschaft muss das Ergebnis nur noch mit der *realen Natur übereinstimmen*. *Erst jetzt* ist das Modell geprüft und *gültig*. Es können nun die richtigen Resultate damit gerechnet werden. Vor der objektiven Überprüfung in der *Natur* produziert das Computermodell nichts ausser **Müll**. Der Physiker *Richard P. Feynman* <sup>[M1192]</sup> erzählt dazu im Rückblick seiner Tätigkeit als Mitglied der Untersuchungskommission des Shuttle-Unfalls vom 28. Januar 1986, <sup>[L1141, Seite 135ff]</sup> weshalb die Raumfähre Challenger damals kurz nach dem Start wegen eines im *Computermodell* falsch gerechneten *Verhaltens einer Dichtung explodiert* ist. Das Modell hat die Prüfung in der Realität *nicht bestanden*. *Feynman* nennt das

Problem beim Namen: **GIGO** bedeutet «*Garbage In – Garbage Out*». Füttern wir den Computer mit **Müll**, kommt dabei auch nur **Müll** heraus. – Tatsächlich verhält es sich in diesem Beispiel genau wie in der Realität: Wie wir später noch im Detail sehen werden, wurde Michael E. Mann's «*Hockeystick-Kurve*» 1998 mit gefälschten und manipulierten Daten gerechnet. Obwohl wissenschaftlich umfassend widerlegt, glauben noch heute wohl 99% der Menschen, sie hätten damals die Wahrheit erfahren. So kennen wir nun das **ewig gültige Gesetz des Computing**. Es wird regelmässig durch Klimawissenschaftler *ignoriert*, wenn sie ihre *Agendawissenschaft* betreiben. Wenn wir später in diesem Buch von wunderbaren «*Modellen*» hören, weiss der Leser niemals, ob sie mit Müll oder mit Wahrheit programmiert wurden. Ich werde in den folgenden Seiten noch viele Beispiele beschreiben, wie Wissenschaftler seit Jahrzehnten hartnäckig versuchen, **Müll** mittels Computermodellen in **Wahrheit** zu verwandeln. Es wird ihnen *nie* gelingen.

## Wikipedia-Einträge manipuliert

In der Online-Bibliothek Wikipedia kann jeder Editor schreiben, was er will. Diese Einträge sind oft von hoher Qualität. Manchmal sind sie schlicht falsch, irreführend und bösartig. Einer der Modellrechner des *Weltklimarats* IPCC, *William M. Connolley* <sup>[M1184]</sup> ist ein solcher Editor. Er ist Mitglied der *Green Party* Englands, des alarmistischen Blogs «*RealClimate*» <sup>[M1177]</sup> und befreundet mit *Michael E. Mann*. Mit einer ganzen Gruppe weiterer Wikipedia-Editoren durchforstet er die Online-Bibliothek nach Einträgen zu Klima, CRU, IPCC. Dabei löscht und verändert er mit einer Gruppe Gleichgesinnter missliebige Beiträge, korrigiert bestehende Einträge, blockiert und denunziert als Wikipedia-Administrator andersdenkende Editoren und Kritiker des menschengemachten Klimawandels *systematisch*. Einträge zu problematischen Personen des Climate-Gate Skandals werden beschönigt. Das sieht man besonders gut beim damaligen Institutsleiter der *Climate Research Unit* CRU, Phil Jones, der in seinem Wikipedia-Eintrag <sup>[M1189]</sup> von jeder Schuld rein- gewaschen erscheint. <sup>[L1023, Seite 204]</sup> Wie Wikipedia unliebsame «*Klimaleugner*» behindert und verbannt, beschreibt der unbeteiligte Beobachter *Alex Harvey*. <sup>[M1209]</sup> Aber auch Institutionen und Verlage, die sich der Indoktrination des westlichen Journalismus und der sozialistischen NGOs im Kalten Krieg durch die DDR, SED und ihre Staatssicherheitsbehörde gewehrt haben, werden in Wikipedia-Einträgen oft herabgesetzt. Axel Springer, ein Verleger, der sich gegen die allgemeine Korrumpierung des westlichen Journalismus durch die sowjetische Propagandamaschinerie gewehrt hat, ist nur ein Beispiel. <sup>[M1221]</sup> Betroffen von der Faktenklitterung durch Wikipedia sind ausschliesslich Personen, die nicht zum *grünlinken Politspektrum* gehören, den menschengemachten Klimawandel oder die sozialistische Verlogenheit kritisiert haben. Daran zeigt sich ein unbewusster Vorgang linker Geister, die fehlenden Argumente nach der exakt gleichen Methode zu kaschieren, *wie sie schon die Staatssicherheit der DDR und der sowjetische KGB angewendet haben*. <sup>[L1061]</sup> Wenn man bei linker Faktenklitterung von *StaSi-Methoden* spricht, liegt man damit genau richtig. Politisch einseitige Bevorteilung sozialistischer und grünkonformer Editoren scheint dem Grundprinzip von Wikipedia zu entsprechen. Wikipedia ist keine neutrale Wissensbibliothek, sondern eher – das exakte *Gegenteil* davon. In der Referenz wird das unethische Verhalten der Wikipedia-Betreiber im Detail beschrieben. Kein Wunder gibt es in Wikipedia mittlerweile keine neutralen Argumente mehr gegen den Menschengemachten Klimawandel – sie wurden von Wikipedia nahe-stehenden Klimaaktivisten systematisch gelöscht oder verfälscht. <sup>[M1209]</sup>

## Stockholm-Syndrom

Bei Politikern der Mitteparteien kann ein Phänomen beobachtet werden, das in der Psychologie als «*Identifikation mit dem Aggressor*» <sup>[M1319]</sup> (früher Stockholm-Syndrom) bezeichnet wird. Politiker neigen dazu, die irrationalen Forderungen und unwissenschaftlichen Behauptungen der Klimabewegung sowie deren Propagandasprache zu übernehmen, weil sie sich vor der drohenden Skandalisierung fürchten. Eine typische Aussage eines solchen Politikers lautet: «Wir nehmen die *Klimakrise* ernst, müssen aber trotzdem *vernünftig* bleiben». Eine längst notwendige Korrektur der politischen Wahrnehmung zu CO<sub>2</sub> und «... *dass wir keine Zeit mehr haben*» findet nicht statt. Auf diese Weise bewegen sich beide Seiten der Diskussion immer weiter weg von der wissenschaftlichen Realität.

## Skeptiker sind immer *Klimaleugner*

Die Einstufung «*Klimaleugner*» findet sich in Wikipedia bei einigen Artikeln zu klimakritischen Institutionen und Personen. Besonders im deutschen Sprachraum gibt es institutionalisierte Hüter der «*richtigen*» Klimamoral, die den wahren Weg und die garantierte Rechtschaffenheit der Klimawissenschaft des *Intergovernmental Panel on Climate Change* IPCC blind glauben und jeden Zweifel an dieser unendlichen Weisheit respektlos und gedankenlos *ignorieren*. Der Artikel über die *Leugnung des menschengemachten Klimawandels* <sup>[M1206]</sup> zeigt, wie wichtig es diesen Aktivisten ist, Recht zu haben. Die vermeintlichen Irrtümer der *Klimaleugner* werden nicht hinterfragt oder gar widerlegt. Dafür gibt es reihenweise intelligent anmutende Erklärungen dieser aus der Sicht der Konformisten als *geistige Behinderung* namens «*Klimaleugnung*» empfundene Haltung. Die Klimaaktivisten bemerken nicht, wie sie ihr Glaubensbekenntnis nur mittels Suggestivsätzen über die Fallgruben des Selbstbetrugs retten können. Auch wird in diesem äusserst problematischen Beitrag von Wikipedia die sozialistische *Sinnverdrehung* beharrlich angewendet:

«... Trotz des seit spätestens Anfang der 1990er Jahre **herrschenden Konsenses** in der Wissenschaft, der unter anderem **von allen wissenschaftlichen Akademien aller großen Industriestaaten geteilt wird**, lehnen Teile der Öffentlichkeit bis heute weiterhin die Existenz der menschengemachten globalen Erwärmung ab, insbesondere in manchen angelsächsischen Staaten. Deutlich ausgeprägt ist die Ablehnung in Staaten, in denen mit grossem finanziellen Einsatz durch Unternehmen, vor allem aus den Bereichen der **Gewinnung und Verwertung fossiler Energien**, aus wirtschaftlichen Gründen eine einflussreiche Gegenbewegung geschaffen wurde, deren Ziel es ist, die Existenz des wissenschaftlichen Konsenses durch bewusstes Säen von Zweifeln zu untergraben ...» (Her-  
vorhebung durch Autor)

Was den *Konsens in der Wissenschaft* betrifft, wissen wir mittlerweile genau, wie sich die Alarmisten den selber *zusammengebastelt* haben. Dass die *Erdölindustrie*, die *Tabaklobby* und der *Atomfilz* immer wieder mal herhalten müssen, wenn die Alarmisten keine besseren Argumente finden, ist nicht gerade die originellste Argumentation. Sie stammt direkt aus der Küche der ehemaligen DDR-Staatssicherheitsbehörde. Der bekannte Klimaskeptiker S. *Fred Singer* <sup>[L1049]</sup> <sup>[M1179]</sup> ist nur eines der vielen Opfer dieser von unsensiblen Moralisten orchestrierten Verleumdungskampagne. Selbstverständlich sind auch die Einträge zu den Entdeckern von Michael E. Manns Hockeystick-Betrug, *Steve McIntyre* <sup>[M1181]</sup> und *Ross McKittrick* <sup>[M1182]</sup> davon betroffen. Der ausgewiesene Meteorologe *Tim Francis Ball*, einer der Kritiker des *Weltklimarats* IPCC, der in seinem Buch «*The Deliberate Corruption of Climate Sciences*» <sup>[L1023]</sup> mit deutlicher Sprache die Machenschaften der Klimatologen um *Michael E. Mann* kritisiert, wird in seinen Wikipedia-Einträgen

dafür mit abschätzigen Bemerkungen bestraft. *Tim Francis Ball* wird für seine kritischen Aussagen von *Michael E. Mann* und verschiedenen weiteren Klimatologen aus dem harten Kern des Klimaalarmismus angeklagt. Verschiedene Gerichtsurteile kommen zum Schluss, dass die Aussagen *Tim Balls* besser gestützt sind, als diejenigen der klagenden Klimaalarmisten. In den Referenzen von Wikipedia findet man dazu kaum einen Hinweis. <sup>[M1169] [M1167] [M1171]</sup>

Wikipedia wird in der Öffentlichkeit meistens zu Recht als eine offene, ausschliesslich der Wissenschaft und Wahrheit verpflichtete Plattform wahrgenommen, die alles weiss. Aber Wikipedia ist nur so gut, wie ihre jeweiligen Editoren hinter den Artikeln. Es ist ganz natürlich, dass eine Plattform wie Wikipedia von Interessengruppen unterwandert wird. Es wäre die Aufgabe der Wikipedia-Administration, solche Einträge regelmässig zu prüfen und Editoren, die nicht genehme Meinungen unterdrücken, aus dem Kreis der Wikipedia-Administratoren zu verbannen. Es ist mir ein Rätsel, weshalb *Wikipedia* dies ausgerechnet bei der Diskussion um den Klimawandel und politisch nur *einseitig* ausführt. Dieses unwissenschaftliche und parteiische Vorgehen hilft der Reputation der Plattform nicht. ***Bei allen Verweisen auf Wikipedia ist demnach auch in diesem Buch eine grosse Vorsicht geboten. Speziell bei allen Themen zu Klimawandel und den Skeptikern des AGW. Der Journalist und Klimaskeptiker Lawrence Solomon*** <sup>[M1183]</sup> beschreibt das Vorgehen der Wikipedia-Hacker um *William M. Connolley* <sup>[M1184]</sup> folgendermassen: <sup>[L1023, Seite 205]</sup>

*«Insgesamt schrieb Connolley 5'428 eigene Wikipedia Artikel. Seine Kontrolle über Wikipedia war aber grösser, weil ihm seine Rolle als Website Administrator von Wikipedia erlaubt hat, straflos alles zu tun, was er wollte. Wenn Connolley der Inhalt eines anderen Artikels nicht gefiel, hat er ihn gelöscht. Mehr als 500 Artikel verschwanden so durch seine Hand. Wenn er mit den Argumenten anderer Editoren nicht einverstanden war, hat er sie einfach blockiert. In dieser Weise wurden 2'000 Wikipedia Kontributoren daran gehindert, weitere Einträge in Wikipedia zu schreiben. Die Unterstützer von Connolleys Argumenten wurden dagegen mit Lob überschüttet. Auf diese Weise verwandelte Connolley die offizielle Online Bibliothek in ein Missionswerkzeug der Klimabewegung.»*

Es erklärt sich von selbst, dass den Einträgen in Wikipedia zu Klima und Globale Erwärmung ***nicht zu trauen ist***. Nicht bevor Wikipedia nachweist, dass es solche Machenschaften mit allen Mitteln verhindert. Und nicht bevor *William M. Connolley* und seine Kollegen als Editoren endgültig verbannt werden. Die Geschichte zeigt aber auch, wie *skrupellos* unsensible Umweltschützer vorgehen, wenn es darum geht, ihre *krankte Ideologie* zu verbreiten. Es scheint, die *Wissenschaftler* um Michael E. Mann hätten keine Mittel gescheut, um die ungeliebte, weil *«ihrer Ideologie widersprechende»* Warmperiode des Mittelalters zum Verschwinden zu bringen. Heute beschreibt die Geschichte nur noch, wie eine Handvoll von Internetbetrüggern versucht hat, die Klimafakten zu ihren Gunsten zu manipulieren. Leider ist ihnen das in den Köpfen vieler Menschen und der meisten Journalisten hervorragend gelungen. <sup>[M1185]</sup>

## Skandalierung

Weshalb ist es möglich, dass wir den Medien, den Politikern und den unsensiblen Umweltaktivisten immer wieder auf den gleichen Leim kriechen? Sie konstruieren am laufenden Band Halbwahrheiten, die wir am Ende dann auch tatsächlich als belegte Fakten betrachten. Sie servieren uns jede Menge panisch verbreitete Weltuntergänge, drohende Krankheiten und Katastrophen, vor denen sie uns gerne bewahren wollten, würden wir sie nur endlich lassen. All diese Beispiele und Methoden der unsensiblen Umweltschützer funktionieren nach dem Prinzip und den Regeln eines sozialpsychologischen Phänomens, das mit dem Begriff der *Skandalierung* erklärt werden kann. <sup>[L1009]</sup> Nur schon die Existenz dieses starken Macht- und Druckmittels der Umweltkonformisten ist den meisten Menschen unbekannt. Skandalierung ist ein wichtiger Aspekt zum Verständnis des menschlichen Suchens nach einem Sündenbock. Beispiele von Skandalierung sind die sehr ähnlich gelagerten Hexenverbrennungen oder die Religionskriege. Wenn das unsichtbare «*Übel*» gesucht wird, findet sich schnell ein passender Katalysator. Mal ist es die Atomkraft, dann wieder ein ungeliebter Multi. Es waren schon die Juden und natürlich auffällige, selbstbewusste Frauen, die schnell zu gefährlichen «*Hexen*» wurden. Skandalierung funktioniert nach einem Muster, das man kennen muss:

1. Die Motive der antreibenden Skandalierer sind monetäre oder ideologische Vorteile wie *Stimmen für die Grünen Parteien, Forschungsgelder für die Wissenschaft, Spenden für die NGOs, Schlagzeilen für höhere Auflagen und Einschaltquoten, Manipulation der Gläubigen, Durchsetzen von sozialkonformen Verhaltensmustern*.
2. Mediengerechter Missstand (z.B. «*Der Klimawandel*») für den man jemanden verantwortlich machen kann. Was früher der Pfarrer von der Kanzel interpretiert und verkündet hat, liest man heute in den Skandalblättern oder hört man in der abendlichen Tagesschau.
3. Mediale Übertreibung und Behauptungen, zum Grossteil ohne belastbare Fakten (*Die Zukunft der Jugend ist gefährdet, drohende Dürren, Meeresspiegel steigt, drohende Hungersnöte, tödliche Strahlung usw.*). Die Journalisten schreiben sich gegenseitig ab und referenzieren dann einander, um noch mehr Druck aufzubauen. (*... der Blick schreibt, dass ...und CNN bestätigt, dass ..., Barak Obama sagt dazu, ...*). Relativierende Aussagen werden entweder weggelassen oder dermassen verfälscht wiedergegeben, dass sie den Verdacht noch erhärten. Und das natürlich alles immer unter dem Deckmantel eines «*ehrlichen Journalismus*». Wehe man wagt es in dieser Situation, die Medien als *Hexentreiber* zu bezeichnen. Der Gegenschlag erfolgt sofort und solidarisch in allen Medien als konzertierte Aktion gegen den bösen Nonkonformisten. Die Inquisition des Mittelalters arbeitet heute in den *Redaktionen der Medienhäuser*.
4. In den Köpfen der Bevölkerung wird ein *Muster* erzeugt (*Klimawandel wird durch das Verhalten der Menschheit verursacht, CO<sub>2</sub> als zentrales Problem*). Das Muster hat die Qualität eines *Glaubensbekenntnisses* und kann auch mit viel Aufwand kaum mehr korrigiert werden. Klimakritiker werden als Nonkonformisten und Ungläubige ausgegrenzt, auch gute Argumente werden von der skandalisierten Mehrheit zurückgewiesen. <sup>[B3017]</sup>
5. Wer sich als Opfer dieser Skandalierung präsentiert, wird erst recht dämonisiert. Die einzige Chance, einer Skandalierung zu entgehen, ist eine Mischung aus schnellem, kompetentem und eindeutigem Entgegentreten mit sehr guten Argumenten mit einer *Prise Reue*. Aber auch das funktioniert nicht in jedem Fall.

Weil eine Kampagne zur Skandalisierung nur zusammen mit den Medien funktioniert, erklärt sich auch die verwunderliche Tatsache, dass vor allem *«bürgerliche und marktwirtschaftsbezogene Skandale»* davon betroffen sind. Vernünftige Journalisten und anständige Politiker benützen dieses Werkzeug nicht, denn es ist die hinterhältigste Form der Verleumdung und bringt die Gesellschaft als Ganzes nicht weiter: Die-  
 selskandal, Versenkung der Bohrplattform Brent Spar, Atommüll, konventionelle Energieerzeugung, Atomkraft, Kohlestaub, radioaktive Strahlung durch Atomkraft, Leukämie bei Kindern in der Nähe von Atomkraftwerken, Glyphosat und *Dichlordiphenyltrichlorethan* DDT (Chemische Industrie), Genmanipulation (Medizinische Industrie), Militärische Lieferungen (Rüstungsindustrie), Sicherheitspolitik und Verteidigung (Widerstandsvorbereitungen des Staates) usw. Den Linken genehme Skandale mit echtem Faktenpotential haben es schwerer: Klimadatenmanipulation durch Michael E. Mann, Al Gores Panik verbreitende Weltuntergangsfantasien, die 97%-Zustimmungs-Lüge der Klimawissenschaftler, sinnlose Energiewenden und die systematische Angstverbreitung vor Klimawandel, Emissionen, und Atomkraft. Die den unsensiblen Grünen und Linken ins finanzielle und politische Konzept passenden Skandale wie die gefälschte Hockeystick-Kurve werden innert kürzester Zeit unter den Teppich einer blind konformistischen aber unsensiblen Gesellschaft gewischt. Der Klimahysteriker Al Gore oder der Klimaphobiker Obama erhalten für ihre Halbwahrheiten den Friedensnobelpreis, Greta Thunberg wird für ihre *«Brennenden Häuser und den Wunsch nach allgemeiner Panik»* wohl demnächst auf dem Podest der Grosskonformisten folgen. Nur mit den Regeln der Skandalisierung kann erklärt werden, weshalb ganze Gesellschaften geltende Meinungsmuster unkritisch übernehmen und kaum hinterfragen. Wenn man sich in einer Gruppe von Menschen nonkonformistisch äussert, kann man das mit wenig Aufwand selber erleben: Es genügt in der Regel, an einer kleinen Party von Freunden die Meinung zu vertreten, Atomkraftwerke seien eine gute Möglichkeit der zuverlässigen und günstigen Stromversorgung. Die Reaktion folgt in der Regel sofort: Die meisten werden sich entsetzt umdrehen und diese Meinung weit von sich weisen: *«Wie kann man bloss Atomkraftwerke gut finden? Die sind doch total gefährlich, und der Atommüll, das ist ja auch noch nicht gelöst ...!»*. Nur schon der Gedanke, da könnte etwas nicht stimmen, weisen die Opfer des linken Meinungsterrors sofort und eindeutig weit von sich. Im mildesten Fall wird man mitleidig angelächelt und das leicht irritierte Umfeld geht schnell zum nächsten Thema über. Obwohl es mittlerweile jedem offen gebliebenen Geist bewusst sein sollte, dass zu dieser Aussage doch sehr unterschiedliche Meinungen berechtigt sind, wird sich immer jemand finden, der diese Aussage ins Lächerliche zieht oder als unmögliche Aussage mit rollenden Augen und entsetzter Mimik ablehnt. Der Nonkonformist muss sofort isoliert und herabgesetzt werden, es besteht die Gefahr, dass die konformistische Meinung der Mehrheit, *«Atomkraft ist gefährlich, teuer und deshalb abzulehnen»* mit guten Argumenten umgestossen werden könnte. Aber zum Austausch von Fakten kommt es in der Regel nicht. Denn es ist wesentlich schwieriger, gegen so oberflächliche Aussagen wie *«Atomkraft ist teuer und gefährlich»* zu argumentieren, als diese *ohne faktische Grundlagen gläubig zu akzeptieren*. Viele Menschen funktionieren so, dass sie die Mehrheitsmeinung als Beweis ihrer Richtigkeit betrachten. Der Mechanismus funktioniert in der Bevölkerung dermassen automatisch, dass er bewusst gar nicht mehr wahrgenommen wird. Gehen wir den bekannten Skandalen auf den Grund, ist meist das pure Gegenteil davon wahr. Aber dazu müssen wir die echten Fakten erst mal zur Kenntnis nehmen *wollen*. Das ist wesentlich aufwändiger, als einer Mehrheitsmeinung kritiklos zu folgen. Es widerspiegelt sich hier wohl ein hunderttausend Jahre altes Schema der menschlichen Gruppendynamik, die ein angenehmes Zusammenleben ermöglicht und *Streit um Details* verhindert. Gewachsen aus dem Bedürfnis heraus, das soziale Zusammenleben von in geografischen Räumen



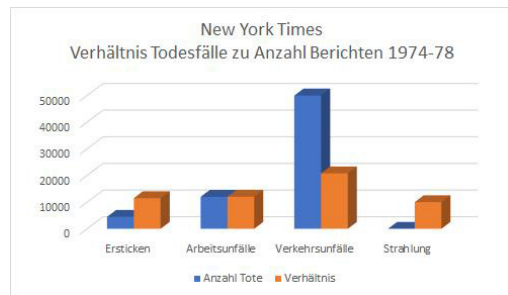
## Grundlagen

zusammenlebenden Sippen einvernehmlich zu regeln, funktioniert das gleiche Prinzip für komplexe Themen wie der *Klimawandel* oder die *Atomkraft* nicht mehr. Die grosse Komplexität der Faktenlage verhindert die Annäherung an ein gültiges und einigermaßen der Realität entsprechendes Bewusstsein. In dieser Situation nehmen *Ängste* und *Mythen* den Platz *vernünftigen Erkennens* ein. Es ist den meisten Menschen aus zeitlichen oder intellektuellen Gründen nicht möglich, die Menge an notwendigem Wissen zu erarbeiten, um in jedem Fall «*vernünftig zu entscheiden*». Am Ende ist es ein ungleicher Kampf des Glaubens wider das *bessere Wissen*. Der Glaube ist im Vorteil, weil er sich nicht mit den sperrigen Fakten herumschlagen muss. Die Menschheit hat sich gerne mit *Glauben* geholfen, wenn die sie umgebende «*Welt*» zu komplex geworden ist. Weil Wissenschaft niemals die *abschliessende Wahrheit* beschreibt, ist der Glaube oft der naheliegende Weg für die Mehrheit. Es ist das alarmistisch argumentierende *Intergovernmental Panel on Climate Change IPCC* mit seinen vielen Wissenschaftlern, welches sich leisten kann zu behaupten, «*Science is settled*» (Die Wissenschaft hat endgültig entschieden). Wissenschaftler, die solch festgefahrenes «*Wissen*» verbreiten, beweisen damit, wie sie keinen Respekt vor *wissenschaftlicher Ethik* haben. Diese selbstsichere Behauptung des Umweltkomplexes ist dann peinlich, wenn die gefundenen «*97% aller Wissenschaftler*» methodisch höchst unseriös entstanden sind und die ersten Temperaturverlaufsstudien des IPCC als *intellektueller Datenmüll* gelten müssen. [L1025] (Siehe auch *Diskussion*)

## Schäden an der Gesellschaft durch Skandalisierung

Die Schäden der Skandalisierung an der Funktion unserer modernen Gesellschaft sind enorm. Da Skandalisierung nichts mit «*Erkennen von gesellschaftlichen Missständen*», sondern nur mit dem egoistischen Erreichen von monetären und ideologischen Zielen meist politisch linker Organisationen zusammenhängen, liste ich hier ein paar Skandale und ihre Wirkung auf.

- Skandal um die Atomhavarie in Three Mile Island, Harrisburg 1979: Grundlose Angst vor Erbschäden und Strahlenschäden, Existenzängste mit der Wirkung von verbreitetem Drogen- Alkohol und Tabakkonsum, Entwicklung von psychischen Schäden, die bis heute andauern. Ehen werden zerstört und damit ganze Familien ins Unglück gestossen. Professor *Bernhard Cohen* von der Universität Pittsburgh hat die Berichterstattung der Zeitung



*The New York Times* mit Themen Radioaktivität mit anderen Unfällen zwischen 1974 und 1978 verglichen – noch vor der Havarie von TMI, bei der **kein einziger Todesfall** in der Statistik auftaucht. Während und nach der Havarie ist das *Missverhältnis* zwischen *Fatalität* und *Berichterstattung* vollends aus dem Ruder gelaufen. Man könnte diesen Vergleich weltweit für alle Medien und für alle Atomhavarien anstellen und es würde ein ähnliches Missverhältnis ausgewiesen. Dazu kommt noch, dass die einschlägige Literatur und die Pressemitteilungen der **Atomkraftgegner systematisch Todesfälle erfinden**, die damals nicht belegt werden konnten und *bis heute nicht im Ansatz nachgewiesen* sind.

- Skandal um Atomhavarie in Tschernobyl, 1986: Wie schon in Three Mile Island aber mit einer Wirkung vor allem im Westen. Markanter Geburtenrückgang in ganz West- und Osteuropa (vermutlich Abtreibungen wegen Angst vor Missbildungen), Angst und Verunsicherung in der Bevölkerung, Angst vor Lebensmittelkonsum, eigene geplante AKW werden nicht gebaut (AKW Kaiseraugst, weitere AKW-Pläne auf Eis gelegt). *Siehe Kapitel Fakten für exakte Details.*
- Skandal Schweizer Widerstandsorganisation P-26: Die mit allen Bundesratsparteien sorgfältig und demokratisch einwandfrei aufgebaute «*Geheimarmee*» der Schweiz wird durch Armeegegner und Friedensaktivisten unter den Parlamentariern «*enttarnt*». Sie wird als «*Bedrohung der Schweizer Demokratie*» herabgesetzt und innerhalb eines Jahres liquidiert. In der Folge hat die Schweiz keine Verteidigungsmöglichkeit mehr, wenn sie durch fremde Mächte besetzt sein sollte. Auch völkerrechtlich bestände kein Anspruch mehr, das Staatsgebiet der Schweiz nach einer Kapitulation zu reklamieren. Das bedeutet eine zusätzliche Motivation für einen Angreifer eine Besetzung durchzuführen. Damit erreichen die «*Friedensaktivisten*» der Schweiz eine Schwächung der Gesamtverteidigung und Sicherheit des Schweizer Volkes. *Siehe Details im Kapitel Skandalierung*
- Skandal Ölplattform Brent Spar: Die nach den Richtlinien für eine umweltgerechte Versenkung vorbereitete Entsorgung der Ölplattform muss wegen der Skandalierung durch Greenpeace an Land zerlegt werden. Mehrkosten von 36 Millionen Euro kommen auf die Firma zu, der Umwelt wird durch erhöhte Emissionen bei der Zerlegung geschadet. Die Mehrkosten haben die Konsumenten getragen. *Siehe Details im Kapitel Grundlagen.*
- Skandal Atomhavarie Fukushima: Der verursachende Missstand «*Fehleinschätzung des Betriebsrisikos durch die japanische Nuklearaufsicht*» hat für die Atomkraftgegner bis heute nie eine Rolle gespielt. Es geht den Atomkraftgegnern nie um eine differenzierte Betrachtung eines technischen Problems, sondern ausschliesslich um die **Atomkraft als Ganzes**. Es wird auf allen medialen Kanälen Panik geschürt, Falschmeldungen verbreitet und Horrorszenarien erfunden. Resultat: Die topsicheren AKW Deutschlands und der Schweiz werden als *Schrottreaktoren* bezeichnet und abgeschaltet, die japanischen und russischen *Risikoreaktoren* sind heute und in Zukunft wieder am Netz. Schaden für Europa: Die denkbar sicherste, zuverlässigste, günstigste und klimafreundlichste Energieproduktion wird durch unzuverlässige, teure, klimaschädliche Wind- Solar- Kohle- und Gaskraftwerke ersetzt. *Siehe auch Details im Kapitel Fakten, Fukushima.*

Man stelle sich im Jahr nach der russischen Invasion in die Ukraine und der daraus folgenden Energiekrise vor, wo wir im Winter 2022/23 gestanden hätten, wenn es der Grünen Bewegung gelungen wäre, die Atomkraftwerke Europas in noch grösserem Umfang *abzuschalten*: Es hätte nichts weniger als der Untergang unserer modernen Gesellschaft bewirkt!

Mitnehmen muss man aus diesen Beispielen der *politischen und medialen Skandalierung*, dass die öffentliche Meinung zu einem umstrittenen Thema oft *sozialpsychologisch konstruiert ist* und nur wenig mit der Realität zu tun hat. Als Beispiel der Bewertungen von technischer Sicherheit kann man die *Fliegerei* im Vergleich mit der *Atomkraft* heranziehen. Wir betrachten dies später noch bei «*Kulturelle Wahrnehmung der Themen*» genauer.

## Skandalisierung als Druckmittel

### Beispiel Schweizer Widerstandsorganisation P-26

Die «*Widerstandsorganisation P-26*» wurde Anfang der 1990-er Jahre innert weniger Monate, in der Folge des Fichenskandals «*enttarnt*» und ihre gut funktionierenden Strukturen von den damaligen Politikern gnadenlos ausgeschaltet. <sup>[L1010]</sup> Die Tatsache, dass es sich dabei notwendigerweise um ein «*geheimes*» **Element der Gesamtverteidigung** handelte, war den Linken nicht wichtig. Es war kurz vor Ende des kalten Kriegs einer Mehrheit der bürgerlichen Politiker *nicht mehr bewusst*, dass die **Strukturen und die Organisation** einer **legitimen** Widerstandsgruppe der breiten Öffentlichkeit **vorenthalten** bleiben mussten. Die Verschwiegenheit über die Vorbereitung zum Volkswiderstand liegt in der Natur der Sache. Die P-26 unterstand dem Generalstabchef der Schweizer Armee und wurde damit im Kriegsfall durch den Bundesrat als auslösendes Organ kontrolliert. Sie musste aber *organisatorisch* zwingend *ausserhalb der Armee* angesiedelt werden, weil ihre Existenz als Untergruppe der Armee nach einer Kapitulation der Schweiz völkerrechtlich **illegal** geworden wäre. Die P-26 hätte den **völkerrechtlich legitimen Widerstand** im Untergrund und **erst nach der Übernahme** eines grossen Teils der Landesfläche **durch den militärischen Feind** geregelt. Aus der Sicht des damals noch herrschenden *Kalten Krieges*, der die Invasion sowjetischer Truppen als reale Bedrohung erscheinen liess, hätte diese Volkswiderstandsbewegung die Souveränität des Staatsgebildes «*Schweiz*» völkerrechtlich in die friedliche Zukunft gerettet. In der vom Bundesrat an alle Haushaltungen der Schweiz versendeten Broschüre «*Zivilverteidigung*» wurde diese Form des Widerstandes der Bevölkerung umfassend erklärt. <sup>[M1233, Seite 277ff]</sup> Auch die völkerrechtlichen Aspekte wie die *Regeln des zivilen Widerstandes* wurden darin erklärt. Die Linken haben dieses «*Zivilverteidigungsbuch*» seit seinem Erscheinen gehasst, weil die ihnen nahestehenden, kommunistischen Parteien *darin* aus gutem Grund als *Gefährder* bezeichnet werden. Der Beschrieb der zu erwartenden «*verräterischen Parteien*» konnte wegen der aktuellen Bedrohung durch die Sowjetunion nur als *sozialistische Partei* verstanden werden («*... Ihr Programm verspricht Kampf für den Weltfrieden, Entwicklung der Kultur, bessere Löhne, kürzere Arbeitszeit...*»). <sup>[M1233, Seite 228ff]</sup> Die politische Linke hat die «*entdeckte*» Widerstandsorganisation P-26 nach allen Regeln der Skandalisierung schlecht gemacht. Sie sollte den **Nationalstaat Schweiz** sichern und damit gegen das **heute noch bestehende Ziel** der Sozialistischen Parteien stehen, die **Schweiz als eigenständige Nation aufzulösen** und in die **kommunistische Komintern** zu führen. Politiker, **die seit 1973 umfassend darüber informiert** waren, **wie die P-26 auf staats- und völkerrechtlich einwandfreiem Boden aufgebaut war**, fielen in der Debatte reihenweise um. Sie hatten Angst vor medialem Reputationsverlust. Unehrlische Pazifisten haben zusammen mit den Schweizer Medien das bewährte Spiel der Skandalisierung durchgezogen und konnten sich dank der verbreiteten *Rückgradlosigkeit* bürgerlicher Politiker durchsetzen. Mit dem bewährten Mittel der *Konstruktion von Falschaussagen* entstand das gewollte Muster in den Köpfen der Bevölkerung: «**Die P-26 sollte einen Staatsputsch der Bürgerlichen vorbereiten**». Freigegebene Dokumente <sup>[L1010]</sup> <sup>[L1105]</sup> belegen heute, dass diese Konstruktion von Beginn weg einem von Armeegegnern geschickt aufgebauten **Mythos** entsprach und keinesfalls den wahren Tatsachen gerecht wurde. Die systematische Skandalisierung der P-26 war ein *unvernünftiger Racheakt* der in der Volksabstimmung vom 26. November 1989 massiv unterlegenen Armeegegner aus Kreisen der «*Friedensbewegung*» und der «*Gruppe Schweiz ohne Armee GSoA*», die bis heute noch alles daransetzen, die Verteidigungsfähigkeit der Schweiz zu behindern. Damals hat das Schweizer Stimmvolk die Abschaffung der Armee zu zwei Dritteln klar **abgelehnt**. In der Sicht der Sozialisten werden unangenehme, volksdemo-

kratisch entwickelte Beschlüsse *niemals* akzeptiert. Es wird weiterhin im Untergrund agiert, bis ein Land entwaffnet, seiner zuverlässigen Energieversorgung, der individuellen Freiheit und einer gesunden Marktwirtschaft *entledigt* ist. Die weiterhin sehr aktive *Gruppe für eine Schweiz ohne Armee* ist ein typisches Beispiel dafür. Noch im Jahr 2018 wehrt sie sich mit Händen und Füßen gegen einen Dokumentarfilm zur Rehabilitierung der P-26 beim Ombudsmann des Schweizer Radio und Fernsehens SRF. <sup>[M2705]</sup> Der unter Linken weitverbreitete und *unausrottbare Mythos* der *Vorbereitung eines bürgerlichen Umsturzes* würde im Dokumentarfilm über die P-26 zu wenig betont. Wie dieser Mythos ohne nachvollziehbare Fakten da steht, und wie die PUK EMD damals problematische Aussagen verbreitet hat, bestätigt auch der SRF-Ombudsmann:

*«Wir sind der Meinung, dass der Umsturzgedanke korrekt dargestellt wurde und das Publikum die Möglichkeit hatte, sich ein eigenes Bild über diesen Teilaspekt der P-26 zu bilden.»*

Es handelt sich bei diesem Vorwurf der GSoA um eine *Sinnverdrehung*, liegen doch eindeutige Belege dafür vor, wie sich pazifistische Gruppierungen wie die GSoA als Werkzeuge des Sowjetischen Apparats missbrauchen liessen und sich ihrerseits der Zerschlagung der westlichen Lebensweise und Demokratie verschrieben haben. Eine Absicht, die lückenlos nachweisbar ist und bis in die heutige Zeit unverändert bestand hat. Sie lässt sich in den Schriften und Statuten aller sozialistischen Organisationen auch heute noch *nachlesen*. In den westlichen Demokratien wird das exakte Gegenteil eines bürgerlichen Umsturzes gelebt: Westliche Demokratien respektieren im Kern *demokratiefeindliche* Gruppierungen wie die GSoA, die Klima- Antiatom- oder Friedensbewegung als *«Ausserparlamentarische Opposition»*, weil politische Vielseitigkeit und gegenseitiger Respekt der Wesensart einer westlichen Demokratie entsprechen (Pluralismus <sup>[M1325]</sup>). Der *systemische Fehler* aller westlichen Demokratien ist, dass *solche staatsfeindlichen Gruppierungen* beim Erhalt der Mehrheit die ihnen endlich unterlegenen, demokratiefreundlichen Kräfte *nicht annähernd im gleichen Umfang respektieren*. Fehlende Toleranz und die gelebte *Hasskultur des Sozialismus* bringen jede *echte Demokratie* und ihren *Pluralismus* über kurz oder lang zu Gunsten eines politischen *Totalitarismus* an ihr Ende. Ein aktuelles Beispiel ist die *Klimajugend* und die sie unterstützenden *Linken* und *Grünen Parteien*. Sie fordern für die Rettung des Klimas einen *Systemwechsel* und meinen damit das Ende der vermeintlich das Klima schädigenden *Marktwirtschaft*. Würden sie mit demokratischen Mitteln die politische Mehrheit in einem Staat wie die Schweiz erlangen, führte das über kurz oder lang zu einer *Planwirtschaft* des *realen Sozialismus*. Die Verankerung einer Wirtschaft des freien Marktes (Wirtschaftsfreiheit), wie das heute in der Schweizer Verfassung festgeschrieben ist, würden sie kaum unterstützen und sie auch gegen den Willen einer jetzt bürgerlichen *«Ausserparlamentarischen Opposition»* *abschaffen*. Das würde auch das Ende der hervorragend bewährten Volksdemokratie der Schweiz bewirken. Die Übersetzung des Wortes *«Bolschewiken»* bedeutet *«Mehrheitler»*. Ein wie auch immer gearteter Schutz von Minderheiten ist in den sozialistischen Systemen nicht vorgesehen. Der Kampf gegen *«Bourgeoisie und Kapital»* liegt in der Genetik des Sozialismus, egal ob die Kapitalisten gerade in ihren marktwirtschaftlichen Büros Geld für den reibungslosen Betrieb des Sozialstaates verdienen oder in den planwirtschaftlichen Folterzellen einer neuen, sozialistischen Machtelite blutig zu Tode gebracht werden. Man kann sich gegen die schleichende *Aushöhlung der freien Demokratien* durch linke Ideologie nur wehren, wenn man deren Absicht zur totalitären Staatsführung *nicht unterstützt* und ihre Parteien oder Politiker *niemals wählt*. Besonders dann, wenn sie mit *in Mehl getauchten Wolfspfoten* der demokratischen

## Grundlagen

Bevölkerung die Schlüsselworte «Frieden, Freiheit, Gleichheit, höhere Löhne und kürzere Arbeitszeit» versprechen. Wie uns die Geschichte von sozialistisch geführten Staaten zeigt, entwickeln sich solche Gesellschaften ausnahmslos zum *exakten Gegenteil* dieser schönen Versprechungen.

Die *Schweigepflicht* der Mitglieder der P-26 spielte den Skandaltreibern in die Hände. Die enttarnten Führer der P-26 konnten sich nicht verteidigen, ohne sich strafbar zu machen. Das öffnete den Inquisitoren und Gerüchteverbreitern Tür und Tor zum Angriff. Die P-26 war von Beginn weg auch ein Projekt mit ausdrücklicher Beteiligung der *Sozialdemokratischen Partei der Schweiz* SPS. Alle politischen Parteien, die im Bundesrat vertreten waren, haben von der Existenz einer Widerstandsarmee gewusst. Wobei schon der Begriff «*Armee*» irreführen ist. Es handelte sich um maximal 400 Männer und Frauen, die voneinander nichts wussten und einfach die Mittel, die Ausbildung und ein geplantes Vorgehen als Gemeinsamkeit hatten. Koordiniert von einem kleinen Stab, hätten sie weitere Unterstützung in der Bevölkerung gesucht und erst nach einem Besetzungsfall eine Volksarmee auf der Basis des Völkerrechts und der bestehenden Verfassung der Schweiz aufgebaut. Es sind keine politisch einseitigen Tendenzen in den Vorbereitungsarbeiten für die P-26 zu erkennen. Es ist aber erwiesen, dass man sich beim Aufbau aktiv «*auch um Mitglieder der politisch linken Seite*» bemüht hat. Es war sicher auch richtig, dass sich eher «*bürgerliche*» Schweizer an einer solchen Aktion beteiligt haben. Die Verteidigungsbereitschaft unter den Linken, das ist kein Geheimnis, ist eher *dürftig*. Man spürt förmlich die Unterwerfungssucht der Schweizer Sozialdemokraten unter die Fittiche der *kommunistischen Internationalen*,<sup>[M1136]</sup> wenn sie in der gleichen Zeit unmenschliche Staatskonstruktionen wie die *Deutsche Demokratische Republik DDR*<sup>[M1134]</sup> oder *Kuba*<sup>[M1135]</sup> als Vorbild einer besseren Ideologie betrachten und diese wohl auch in der Schweiz einführen würden, wenn wir sie nur liessen.<sup>[L1124]</sup> Die Verteidigung eines Nationalstaates wie die Schweiz ist für eingefleischte Sozialisten schon deshalb kein Thema, weil diese Geister nicht den funktionierenden Nationalstaat Schweiz anstreben, sondern die «*proletarische Weltrevolution*» aller «*Völker*».<sup>[M1136]</sup> Man kann die Zwischenziele, wie die *Abschaffung der Marktwirtschaft* und *Einführung der Planwirtschaft* in ihren Parteiprogrammen nachlesen.<sup>[M1137]</sup> Die von durch Pazifisten orchestrierte Abschaffung dieser vorbereiteten Widerstandorganisation wurde als «*demokratischer und staatschützender Akt*» verkauft. In Wahrheit war es eine gewollte Schwächung der Verteidigungsfähigkeit der Schweiz und das untergründige Vorgehen passt exakt in das heutige Schema eines historisch unrealistischen Pazifismus und die Gleichschaltung aller Völker, wie wenn es in Europa nach Tausenden von Jahren der Kriegshandlungen nur noch Frieden und Freude geben würde. Die *Jugoslawienkriege* als Beispiel, sind gerade mal ein Jahr nach der Abschaffung dieser vermeintlich «*unnötigen und staatsgefährdenden P-26*» ausgebrochen.<sup>[M1138]</sup> Oder das aktuellste Beispiel, der *Ukrainekrieg*, seit dem 24. Februar 2022, *angezettelt* von einer vermeintlich hochentwickelten Gesellschaft unter der Diktatur *Vladimir Putins*. Der Westen hat mit dem Zusammenbruch der kommunistischen Sowjetunion im Herbst 1989 noch gehofft, das *menschenverachtende System des Sozialismus* endgültig überwunden zu haben. Seit der Krim-Annexion der Russen 2014 haben wir wieder einen Kalten Krieg, der sozialistische Zynismus der Neostalinen unter *Putin* aufersteht in alter Stärke und mit den genau gleichen Lügen.

Die damalige Skandalisierung der P-26 durch die sowjetischen Agenturen im Westen passt zum praktisch deckungsgleichen Vorgehen gegen die friedliche Nutzung der Atomkraft. Das identische Denkmuster, die gleichen Geister, die gleichen Lügen, Behauptungen und Konstruktionen. Die gleich rückgratlosen Politiker in allen Parteien. Die exakt gleich unaufgeklärte Bevölkerung, die mit wenigen Ausnahmen linksideologisch funktionierenden Medien. Es hat sich bis heute nichts daran geändert. Wenn man die aktuelle

Klimadiskussion aus dieser Perspektive betrachtet, scheinen die Unsensiblen wohl gleich den gesunden Menschenverstand abschaffen zu wollen.

## Beispiel erfolglose Skandalisierung des AKW Gösgen

Das AKW Gösgen <sup>[B1015]</sup> prüft am 15. Dezember 2016 die Funktionalität der Brandschutzklappen im nicht-nuklearen Bereich. Alle Klappen funktionieren und schliessen vorschriftsgemäss, einige Schalter, welche die einwandfreie Schliessung in die Brandschutzzentrale melden sollen, versagen. Die Schalter oder falls nötig, die ganzen Brandschutzklappen, können nicht ohne eine vorgängige Bewilligung durch die Sicherheitsbehörde gewartet, bzw. ersetzt werden. Am 10. März 2017 wird der Bericht über den Vorgang durch das KKG an das *Eidgenössische Nuklearsicherheitsinspektorat* ENSI übermittelt. Dieses verlangt im April 2017 vom KKG bis September 2018 ein Konzept zum Ersatz der veralteten Brandschutzklappentechnik, was vom KKG auch termingerecht eingehalten wird. Radio SRF baut aus dieser *«Einwandfreien Funktion der Brandschutzklappen mit Versagen der Endschalter»* die absichtlich falsch formulierte Meldung: <sup>[M2027, ab Sekunde 32]</sup>

*«Die Klappen, die sich im Brandfall schliessen und das Ausbreiten des Feuers verhindern sollten, haben den Test nicht bestanden».*

Die sich selber als «unabhängig» bezeichnenden Recherchejournalisten der Gruppe *correctiv* <sup>[M1007]</sup> zitieren über alle Medienkanäle einen anonym auftretenden, ehemaligen Arbeiter im AKW Gösgen. Der einfache Betriebstechniker redet von einem *«Pulverfass»* und von *«uralter Technik»*. Der Text versucht dem Leser einzureden, man könne diese Brandschutzklappen nicht mehr ersetzen und wegen Teilmangel auch nicht mehr warten. Die Behörden würden dazu nur nicken, schreiben die Journalisten von *correctiv* und ignorieren damit alle vorliegenden und das Gegenteil belegenden Fakten gründlich und wenig „unabhängig“. <sup>[M1007]</sup> Auffällig an der Meldung ist, dass seriöse Medien den Vorfall nicht verbreiten. Die NZZ verliert kein Wort darüber, die Tagesschau SRF, die bei anderen Gelegenheiten gerne auf den Atomkraftgegnerzug aufspringt, ignoriert die Meldung. Es scheint, dass bei SRF ein minimaler Anspruch an Wahrheit nicht vollständig verloren ist.

## Beispiel Einschlüsse Reaktordruckbehälter Beznau I

Seit vielen Jahren halten Atomkraftgegner erfundene Gerüchte um Risse und Löcher im Druckbehälter des AKW Beznau I am Köcheln. Entgegen allen wissenschaftlichen Erkenntnissen und Fakten halten die NGOs *SES* und *Greenpeace* unbelehrbar an den behaupteten *«Rissen»* und *«Löchern»* fest, die schon in dieser Bezeichnung nichts mit realen Vorkommnissen in Beznau gemein haben. Mit grossem Aufwand hat die ENSI zweifelsfrei nachgewiesen, dass die gefundenen Aluminiumoxydeinschlüsse *«... keinen negativen Einfluss auf die Sicherheit des Reaktor-Druckbehälters [haben]»*. Das hält die SES und Greenpeace nicht davon ab, ein Gefälligkeitsgutachten beim einschlägig bekannten, deutschen *«Öko-Institut e.V.»* zu bestellen, das erwartungsgemäss mit allen Mitteln der sozialistischen Sinnverdrehung Zweifel an den Aussagen des ENSI streut. Entgegen der sonst auffälligen Zurückhaltung des Eidgenössischen Nuklearsicherheits-Inspektorat ENSI, äussert es sich dieses Mal *klar und deutlich* zu den konstruierten Falschaussagen und böartigen Unterstellungen in der SES-Greenpeace-Studie: <sup>[B1223]</sup>

## Grundlagen

«[Die] NGO-Kritik am KKW Beznau ist **unhaltbar**. [...] Darüber hinaus enthält die Stellungnahme des Öko-Instituts **gravierende fachliche Fehler**. So thematisiert das Öko-Institut in seiner Stellungnahme an insgesamt neun Stellen das Vorhandensein von Magnesiumsulfiteinschlüssen. Tatsächlich können Magnesiumsulfiteinschlüsse in Stählen von Reaktordruckbehältern, wie sie im KKW Beznau 1 verwendet wurden, **absolut ausgeschlossen** werden. 'Es ist für uns schlicht unverständlich, dass eine **für Experten offensichtliche Falschaussage** in der Stellungnahme verbreitet wird.'» (Hervorhebung durch Autor)

Die unwissenschaftliche, von fachlichen Fehlern und Unterstellungen gezeichnete Studie des Öko-Instituts e.V. versteckt ihre fehlende Objektivität noch nicht einmal im irreführenden Titel «**Materialfehler im hochversprüdeten Reaktordruckbehälter des Kernkraftwerks Beznau Block 1**». <sup>[M1313]</sup> Längst ist es wissenschaftlich belegt, dass die Einschlüsse des durch SES und Greenpeace als «*Löcher und Risse*» bezeichneten Aluminiumoxyd im Druckbehälter **mit der Produktion entstanden** sind. Sie bereiten keinerlei technische Probleme und sind weder durch den Betrieb noch durch eine Alterung entstanden. Das war schon VOR der Bestellung dieser einseitigen Studie durch SES und Greenpeace allen Experten bewusst. Das *Öko-Institut e.V.* betreibt hier demnach reine *Agendawissenschaft* für ihre Kunden SES und Greenpeace. Die unseriöse Anlage und Formulierung der Studie lässt nur einen Schluss zu: SES und Greenpeace betreiben hier reine Propaganda und führen ihre Gläubigen einmal mehr hinter das Licht der Erkenntnis. Sie bezeichnen unproblematische Einschlüsse von Aluminiumoxyd ungerührt weiterhin als «*Löcher und Risse*», den aufwändig geprüften Reaktordruckbehälter als «*hochversprüdet*». Es geht hier nicht um irgendeine «*Sicherheit*», sondern nur noch um die dringend benötigte «*Aufmerksamkeit*» für unsensible Umweltschützer.

## Beispiel AKW «Defizit-Studie KKL Leibstadt»

Es fällt sofort der unprofessionelle, vorverurteilende Titel der Studie auf. <sup>[B1227]</sup> Die Schweizerische Energienstiftung SES hat bis ins deutsche Brandenburgerland suchen müssen, bis sie einen ihr *nach dem Mund redenden* «Experten» gefunden hat. *Professor Dr. Ing. habil. Manfred Mertins* von der Technischen Universität Brandenburg hat sich der Sache angenommen. Sofort fällt bei der Recherche auf, dass die Studie in der eigenen Bibliothek der TU Brandenburg **nicht** gefunden werden kann (Stand 5. November 2021). Man findet da aber weitere atomkritische Publikationen des Autors. Er hat sich schon zu den AKW Fessenheim, Grundremmingen, Cattenom und generell zu den Deutschen AKW kritisch geäußert. Damit ist offensichtlich, dass er sich wenig objektiv mit der klassischen Propaganda der europäischen Atomkraftwerkgegner *abstimmt*. Aber schauen wir uns nur ein paar Argumente von *Manfred Mertins* an:

1. Die beim Bau definierte Auslegungszeit für KKW von 40 Jahren sei 2024 erreicht.
2. Der Unfall von Tschernobyl und Fukushima konnte bei der Planung für die Sicherheit des KKW Leibstadt nicht mehr berücksichtigt werden.
3. Es habe einige Vorfälle während dem Betrieb gegeben.

Würde *Manfred Mertins* die technische Geschichte und Entwicklung der friedlichen Nutzung von Atomkraft kennen, wüsste er, wie die Laufzeiten der AKW schon immer und laufend an die praktischen Betriebserfahrungen angepasst wurden. Unter Anwendung höchster Sicherheitsstandards können die Laufzeiten bei 60 und mehr Jahren liegen. Begriffe wie «*Reaktorversprödung*» und «*Schrottreaktor*» sind längst als reine **Propagandafloskeln des Umweltkomplexes** enttarnt. Die politischen Vertreter der Atomkraftgegner bezeichnen z.B. das AKW Mühleberg als *Schrottreaktor* und «... wir haben die gleichen

Reaktoren wie Fukushima ...». <sup>[M2066]</sup> Die aus technischen Gründen tatsächlich havarierten Reaktoren in Tschernobyl 1986 und Fukushima 2011 wurden von den europäischen Atomkraftgegnern dagegen **nie** als Solche bezeichnet. Fukushima wird bis heute von Medien und Atomkraftgegnern ausdrücklich als «... damals gleich sicher wie unsere AKW ...» verkauft. Das ist eine seit Jahrzehnten anhaltende *Geschichts- und Faktenverfälschung* des Umweltkomplexes, wie ich sie in diesem Buch detailliert *widerlege*.

Manfred Mertins kennt den sicherheitstechnischen Unterschied zwischen Leibstadt, Three Mile Island und Fukushima nicht im Ansatz oder ignoriert die auffälligen Unterschiede mit ideologischem Fleiss. Das KKW Leibstadt wurde von Planungsbeginn weg wesentlich sicherer gebaut als Fukushima und Three Mile Island. Das KKW Leibstadt mit den Erfahrungen des Unfalls in Tschernobyl bauen zu wollen, ist ein weiterer Beweis der *Unwissenschaftlichkeit* dieser «Studie» von Professor Dr. Mertins. Es handelt sich dabei um zwei *nicht* vergleichbare Reaktorsysteme, zwei *unterschiedliche* Gesellschaftssysteme und ganz *unterschiedliche* Sicherheitssysteme. Besonders auffällig ist der Hinweis auf die fehlenden Erfahrungen gegenüber dem AKW Fukushima: Es gab da keine auch nur ansatzweise realistische Risikoeinschätzung, keine dem Risiko angepasste Stromversorgung, keine angepasste Notstromanlage, keine Wasserstoffrekombinatoren, keine Abluftfilteranlagen, kein zweites Containment, ein in höchstem Mass *unrealistische* Einschätzung der Tsunamigefahr und schon gar keinen verantwortungsbewussten Betreiber. **Alles entscheidende Sicherheitselemente, die beim KKW Leibstadt von Beginn weg vorhanden waren** und im Betrieb auch laufend *nachgerüstet* und *verbessert* wurden. Es ist unverständlich, weshalb ein **Experte für Reaktortechnik** solch entscheidende Unterschiede **nicht zu kennen scheint** oder sie aus *ideologischen Gründen* nicht berücksichtigen will.

Die von Manfred Mertins angeführten **Vorfälle** sind alle **niederschwelliger Natur**. Es ist auch da keine *Häufung* feststellbar. Auf der INES-Skala werden sie meistens der Stufe 0 zugewiesen (geringe Bedeutung). Selten findet sich ein Vorfall, der auf die unkritische Stufe 1 gesetzt wird (Anomalie). Meistens kann eine erste, kritischere Einstufung nach Abschluss der Untersuchung auf die Stufe 0 **zurückgestuft** werden. Selbst ein vermuteter **Dryout** (vom Wasser unbedeckte Brennstäbe), welcher von der Aufsichtsbehörde ENSI in einer ersten Reaktion richtigerweise als «*schwerwiegend*» eingestuft wurde, hat sich später als **normale Ablagerung** herausgestellt. Die Studie von Manfred Mertins stellt den unbeholfenen Versuch der Stiftung SES dar, mit unwissenschaftlichen Konstruktionen das ENSI und die *friedliche Atomkraftnutzung* schlecht zu machen. Es ist bedenklich, wie ein Wissenschaftler wie Professor Manfred Mertins seine Reputation gefährdet, nur um einem **ideologischen Zweck** zu dienen. Es liegt mit dieser Studie des SES die *reine Agendawissenschaft* vor. <sup>[B1227]</sup>

Das letzte Restrisiko, das wir in der friedlichen Atomkraft haben, sind die *vermeintlich seriösen Stiftungen* und ihre Wissenschaftslakaien, die für diese systematischen Halbwahrheiten von uns Steuerzahlern auch noch finanziert werden. Sie schüren *unnötige Angst*, die uns krank machen kann. Es ist die daraus resultierende Panik bei jeder Atomhavarie, welche uns an Leib und Leben gefährdet. Siehe bei AKW *Three Mile Island*.

## Beispiel Brent Spar

Mit der Aktion gegen die Shell-Tankplattform Brent Spar hat die Organisation 1995 die Wende von einer echten Umweltbewegung zu einer politischen Macht weitergetrieben. <sup>[M1005]</sup> Mit Brent Spar missbrauchte



## Grundlagen

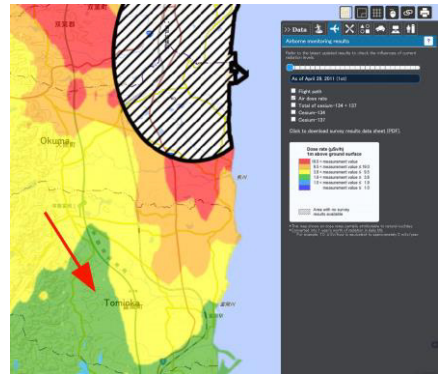
Greenpeace den Vorwand des Umweltschutzes das erste Mal zum reinen Selbstzweck, um ihre politische Macht und den Einfluss auf die Gesellschaft auszubauen. Mit *Brent Spar* wird von Beginn weg auf jegliches wissenschaftliche Fundament verzichtet. Die Methode der Skandalisierung bringt die Öffentlichkeit zum Kochen, die Medien tragen die Geschehnisse in gewohnt alarmistischer Art und mit profitablen Schlagzeilen über die ganze Welt. Der Unterschied zum Kampf gegen Wasserstoffbomben, Walfang und Verkapung von Müll: **Die Wahrheit** ist hier **das erste Opfer** des von Greenpeace ideologisch geführten Krieges gegen die verhasste, bürgerliche Gesellschaft und die Grossunternehmen. In den wenigen Jahren nach der Gründung verwandelt sich Greenpeace zu einer marxistischen, unwissenschaftlichen, menschenfeindlichen und mit unehrlichen Mitteln arbeitenden Organisation.

Am 30. April 1995 besetzen Aktivisten von Greenpeace die Ölplattform Brent Spar und verlangen die Bergung, Entsorgung und Wiederverwertung an Land. <sup>[M1005]</sup> Sie wollen damit die Versenkung der Plattform in einem Tiefseegraben namens *Rockall-Trog*, westlich von Irland verhindern. <sup>[M1294]</sup> Dieses Vorgehen wählt die Firma Shell damals nach jahrelanger Prüfung und unter den Kriterien *Best Practicable Environmental Option* BPEO als anerkannt umweltschonende Option und natürlich auch zur Einsparung der immensen Verschrottungskosten von 70 Millionen D-Mark (36 Millionen Euro). Greenpeace wirft Shell die giftigen Ölrückstände vor, die sich noch im Tank befinden sollen und verurteilt das Motiv zur Einsparung auf vermeintliche Kosten der Umwelt. Die Besetzung findet ein grosses Medienecho. Nach aller Kunst der Skandalisierung ruft Greenpeace dazu auf, Shell dafür zu boykottieren, was vor allem in den Ländern Holland, Dänemark und Deutschland befolgt wird. Der Umsatz der Shell-Tankstellen bricht teilweise um 50% ein. Am 16. Juni 1995 veröffentlicht Greenpeace eine neue Schätzung der restlichen Ölmenge im Tank der Brent Spar auf 5'500 Tonnen. Es stellt sich später heraus, dass die Angaben *frei erfunden* sind und nicht den geringsten Bezug zur Realität aufweisen. Greenpeace muss sich später dafür entschuldigen. Das Ziel der Umweltorganisation ist trotzdem erreicht, Shell muss aufgrund des starken Drucks der Öffentlichkeit nachgegeben und stimmt einer Entsorgung an Land zu. Die grossangelegte Schmierkomödie von Greenpeace ist danach in den Medien kaum mehr ein Thema. Die Folgen dieses grünen Medienspektakels sollten aber bald auf die Umwelt zurückschlagen. Die Kosten der Entsorgung an Land belastet die Bücher von Shell und erhöhen die Produktionskosten für die Förderung von Nordseeöl. Heute wie damals wird das Versenken solcher Objekte ganz anders beurteilt, als Greenpeace dies getan hat. Alte Schiffe werden bewusst versenkt, weil das für die Meeresbiologie einen ganz direkten Vorteil bringt. Die Wracks wirken als Gerippe und Schutz zukünftiger Korallenbänke. Das Wissenschaftsjournal *Nature* wirft Greenpeace später vor, nicht an wissenschaftlichen Fakten interessiert gewesen zu sein. Auch andere wissenschaftliche Kommissionen bestätigen nachträglich die Unbedenklichkeit einer Versenkung von Ölplattformen. Trotzdem wird im Nachgang des Brent Spar-Skandals eine Versenkung von Ölplattformen durch die OSPAR Konferenz verboten (Oslo-Paris, völkerrechtlicher Vertrag). Ein klassischer Pyrrhussieg, aus dem allerdings Greenpeace als Liebling der internationalen Medien unbeschadet gekommen ist. **Für die Umwelt** hat Greenpeace damit **gar nichts getan**. Das hält die Umweltorganisation bis heute nicht davon ab, diesen Vorgang als ihren grossen Sieg gegen die Multis darzustellen, was man auch als Eingeständnis dafür verstehen kann, wie der Schutz der Umwelt bei Greenpeace von Beginn der Aktion an **nie eine Rolle gespielt** hat.

## Beispiel «meistverstrahlter Mensch»

Am 13. Juni 2013 berichtet die *Aargauer Zeitung* AZ über den «meistverstrahlten Japaner» Naoto Matsumura, der sich rührend um die verlassenen Tiere «beim AKW Fukushima» gekümmert habe. [M2017] Die Geschichte war dermassen wichtig für die Redaktion der AZ, dass sie zum dritten Jahrestag von «Fukushima» noch eine Neuauflage hat drucken müssen. [M2018] Die Geschichte ist äusserst interessant **aber leider von vorn bis hinten falsch**:

Auf Einladung des *Trinationalen Atomschutzverbandes*, ein Konvolut der Atomkraftgegner Frankreichs, der Schweiz und Deutschlands, hat sich der Bauer dazu missbrauchen lassen, gegen die Atomkraftnutzung in Europa zu reden. Ganz nach dem bewährten Muster, «*Japans Atomkraftwerke waren so sicher wie Fessenheim und doch ist ES geschehen*», durfte sich der einfache Bauer *Naoto Matsumura* als wichtige Person fühlen. Seine Geschichte besagt, dass er nach der Evakuierung in sein Heimatdorf zurückgekehrt sei und dort die verlassenen Kühe gemolken habe. Dadurch sei er dermassen verstrahlt worden, dass er jetzt der «*meistverstrahlte Mensch*» Japans sei. **Überprüft man die erzählten Details, fallen diverse Unstimmigkeiten auf:**



Quelle: Geospatial Information Authority of Japan

- Die Ortschaft Tomioka befindet sich nicht «*beim AKW Fukushima*». Die Strahlung in Tomioka war von Beginn weg moderat (maximal 83 mS/a), weil es sich in der entgegengesetzten Richtung zum grössten radioaktiven Ausfall von Fukushima Daiichi befindet. [B1082] Im iranischen Ramsar ist schon die natürliche Strahlenbelastung um ein Vielfaches **höher**, als bei den japanischen Kühen des Bauers *Naoto Matsumura*.
- Das AKW Fukushima Daiichi gehört nicht zum «*Stadtgebiet*» von *Tomioka*. Die AZ will eine dramatische Nähe zum Unfallort konstruieren, was hier aber nicht annähernd gegeben ist. Oder was auch noch möglich wäre: Sie hat das AKW Fukushima Daiichi einfach mit dem Schwesterkraftwerk «*Daini*» verwechselt, ein Fehler, der Journalisten mit Abgabestress gerne unterläuft. Hauptsache, die Dramaturgie stimmt.
- «*Der Todgeweihte*», der nun nach der Verstrahlung nach Angaben der AZ und eines unbekanntes Arztes erst in ca. 30 bis 40 Jahren an Krebs erkranken würde, «*... hält die Zigarette im Mundwinkel*». Er empfindet wohl deshalb die Strahlenwarnungen als Witz. «*An den Gedanken, vielleicht für immer der letzte Mensch in Tomioka zu sein, hat er sich längst gewöhnt.*» so schreibt es die AZ am 13. Juni 2013. Die Evakuierung von Tomioka Town wird im April 2017 aufgehoben. [B1072]
- Am 17. März 2014 findet die Basler Zeitung (AZ-Mediengruppe) in den Knochen von Naoto Matsumura auch noch Strontium 90. Das habe sich da eingelagert, während er mutig die Kühe seiner Nachbarn gemolken hat. Ein Hinweis zu den Quellen findet sich selbstverständlich nirgendwo bei der AZ. Immerhin hat die Redaktion der Presseagentur KEYSTONE richtig abgeschrieben, dass sich Strontium 90 vor allem in den Knochen ablagert.

## Grundlagen

- Der historisch belegte, höchst verstrahlte Mensch während und nach dem Unfall bei Fukushima, ist ein Arbeiter des AKW Daiichi mit einer kumulierten Dosis von 679 Millisievert. Weitere fünf Arbeiter haben eine Dosis von mehr als 250 Millisievert erhalten. Drei Arbeiter haben Dosen zwischen 200 und 250 Millisievert erhalten. <sup>[M1060]</sup> Sie erfreuen sich alle einer guten Gesundheit und haben doch mehr Strahlung erhalten, als der *«meistverstrahlte Mensch von Fukushima»*, wie er durch die Atomkraftgegner in der Redaktion der AZ Medien gerne konstruiert worden wäre. Aber es ist eine schöne Geschichte und ein gutes Beispiel, wie Medienschaffende mit Atomkraftgegnern Hand in Hand zusammenarbeiten, wenn es um die gemeinsame Desinformation der Bevölkerung geht. – ***se non è vero, è ben trovato!*** – ***Wenn es auch nicht der Wahrheit entspricht, ist es doch gut erfunden!***

## Europäische Klima-Massenhysterie

Seit dem Hitzesommer 2018 ist in den Medien des deutschsprachigen Europas eine deutliche Zunahme der Weltuntergangsrhetorik zu erkennen. Es scheint eine sich gegenseitig aufschaukelnde Bewegung zu sein, in der jeder Berichterstatter lustvoll noch etwas Benzin ins Feuer der *«drohenden Klimakatastrophe»* gießt. Kein Tag vergeht, an dem das Thema Klima nicht in angsteinflößenden Filmbeiträgen und berichteten Aktionen von Umweltschützern durchgekaut wird. Die Massenpanik unserer Gesellschaft nimmt zusehends Züge einer kontrollwütigen Sekte an. Ein geistiges Ausbrechen aus dieser psychologischen Dauerberieselung durch die Klimapriester ist kaum mehr möglich. Jeder Sender, jede Zeitung verbreitet blindwütigen Aktionismus. Mit wenigen Ausnahmen wird der Medienkonsument nach allen Regeln der Skandalierung manipuliert. Die wenigen Warner ertrinken in dieser Flut von Weltuntergangsrhetorik, während sich Klimaforscher wie Thomas Stocker einer kritischen Diskussion verweigern, weil sie wissen, dass sie mit ihren konstruierten Fakten nicht gewinnen können. In der Weltwoche vom 4. April 2019 <sup>[M2214, Seite 5]</sup> wird berichtet, wie Thomas Stocker das Interview mit dem Politiker und Journalisten Roger Köppel absagt, weil dieser gerade auf dem besten Weg ist, die Aussagen des umtriebigen Klimawissenschaftlers in der Luft zu zerzausen. Mit den gleichen Argumenten, wie ich sie – unabhängig von der Weltwoche – ebenfalls vorbringe: Die in den Eisbohrkernen nachgewiesene historische Erwärmung fand rund 800 Jahre vor der Erhöhung des CO<sub>2</sub> Anteils in der Atmosphäre statt, nicht umgekehrt. Die Ursache dieser in der Klimageschichte der Erde immer wieder auftretenden Warmzeiten können demnach nicht auf den Anstieg des CO<sub>2</sub> in der Atmosphäre zurückgeführt werden. <sup>[M2214]</sup> Der Journalist Roger Köppel wollte den bekannten Klimaforscher Thomas Stocker auch mit der von seinen Kollegen in den 1970-er Jahren angedrohten Klimaabkühlung konfrontieren. Damals berichteten angesehene Klimawissenschaftler des CRU <sup>[B3005]</sup> das genaue Gegenteil von heute. Nur ihre Selbstsicherheit, die einzig richtige Erkenntnis zu haben, war identisch. Interessant ist vor allem, dass diese Klimageneration der 1970-er Jahre ebenfalls von *«einem Konsens der klimatologischen Gemeinschaft»* gesprochen hat. Das Verhalten des Klimawissenschaftlers Thomas Stocker ist ein Indiz dafür, dass er sich seiner Klimasache doch nicht so sicher ist, wie er sich bei anderen Gelegenheiten öffentlich äussert. Gibt es einen anderen Grund, weshalb man sich als Wissenschaftler einer klärenden Diskussion enthalten sollte? Die Leser von Roger Köppels *Weltwoche* sind natürlich eher klimawandelkritisch eingestellt, mit gutem Grund. Denn schon immer, wenn es um eine echte Diskussion ohne die einseitige Diskussionsleitung eines klimaängstlichen Journalisten geht, ziehen die faktenfreien Klimaphobiker und die unsensiblen Umweltschützer den Schwanz ein. Den entscheidenden Fragen stellen sie sich lieber nicht. Zu gross ist die Gefahr, dass man sich in die eigenen Widersprüche verheddern könnte.

## Das Greta Thunberg Syndrom

Weil die konstruierten Weltuntergänge der Umweltbewegung bisher keine durchschlagende Wirkung erzeugen konnten, befördern die vereinten Klimaaktivisten im Jahr 2018 eine unschuldige, weil an hyperaktivistischem Autismus leidende Klimagöttin auf den Olymp der gesellschaftlichen Übermoral. Sie verkündet nun mediengerecht und als kindliches Opfer verkleidet die Heilslehren der *«Klimakatastrophe»* und dass wir uns in einer *«Klimakrise»* befänden. In der von Hintermännern <sup>[M2208]</sup> perfekt koordinierten Theatervorstellung sieht sie *«brennende Häuser»*, *«Artensterben»*, *«Tod und Panik»*. Grosse Wirtschaftsführer, Politiker und Prominente sind ihr *erlegen* und posaunen seither die Klimakrisen über alle Kanäle in die Welt. Schüler, Lehrer und staunende Eltern lassen sich von einer angestachelten Horde unreifer Kinder dazu bewegen, ihren Verstand weitgehend auszuschalten. <sup>[M2243]</sup> Alle diese Aktionen werden durch international tätige Stiftungen und politische Agitatoren befeuert, die davon direkt profitieren. <sup>[M2214]</sup> Die bürgerlichen Parteien und die wenigen Politiker, die ihre fünf Sinne noch beisammenhaben, wundern sich ab solch massiver Propaganda und müssen zusehen, wie ihnen die Felle der politischen Macht davonschwimmen. Ein öffentlicher Widerspruch zu diesem institutionalisierten Unsinn der Klimabewegung ist im Jahr 2023 kaum mehr möglich. Die Grüne Politik verzeichnet einen massiven Zuwachs an verunsicherten Wählern. Umweltorganisationen erhalten die erschlichenen Spenden, um die Massenhysterie damit weiter anfeuern zu können. Niemand scheint in der Lage zu sein, kühlen Kopf zu bewahren. Niemand schaut hinter die Kulissen dieses grossartigen Spektakels und sagt, was er mit gesundem Verstand sehen würde: An dieser Geschichte ist alles *verlogen* und *faulig*. *Der Klimakaiser ist sowas von nackt aber niemand sagt ihm das Offensichtliche, weil alle Mitläufer Angst haben als dumm zu gelten, wenn sie die Wahrheit aussprechen würden.* <sup>[M1290]</sup> Niemand hat den Mut, diesem verwirrten Kaiser endlich den gnädigen Mantel des Verstandes umzulegen. Eine ideologisch blockierte Gesellschaft bejubelt den Umstand der kaiserlichen Nacktheit und hofft, dass der Geist eines ehrlichen Kindes endlich sagt, was die Zuschauer mit ihrem eigenen Verstand längst hätten sehen können.

Mit ihrer jahrzehntelangen Propaganda hat es die linksgrüne Ideologie geschafft, die westliche Bildungsgesellschaft in eine Horde von gackernden und hysterisch herumrennenden Hühnern zu verwandeln. Die ängstlichen Schweiger bekommen nun die Rechnung, für ihr systematisches Ignorieren von Halbwahrheit und Lügen. Kaum ein *«grosser Politiker»*, kaum eine *«grosse Politikerin»* hat sich getraut, diesem Unsinn mit mutiger Haltung entgegenzutreten. Das ängstliche Schweigen der Politiker hat die Bevölkerung als Zustimmung interpretiert, der Umweltkomplex wurde dazu motiviert, noch dreister zu lügen. Wir leben in einer Gesellschaft, die sich in einem künstlich geschaffenen Umfeld der Angst bewegt. Es braucht wohl eine *echte Katastrophe*, um der verblendeten Menschheit ein Bewusstsein von *Wert*, *Vernunft* und *Klarsicht* zurückgeben zu können. Es geht uns so gut, wie nie zuvor in der Geschichte. Die Umwelt ist sauber, die Luft ist rein, die Versorgung ist sichergestellt und die Menschen sind frei. Europa ist politisch zu einer von grünen Pharisäern manipulierten Sekte verkommen. Ich kann nur jedem intelligenten Menschen raten, die Mitgliedschaft zu dieser Pseudoreligion so schnell wie möglich aufzukündigen.

Und siehe da: Kaum schraubt ein machthungriger Diktator wie *Vladimir Putin* an der Gasschraube stürzt das wackelige Argumentationsgebäude der Atomkraftgegner in sich zusammen, wie eine Burg aus Streichhölzern. Im Sommer 2022 findet das Europaparlament und alle Länder Europas zur Vernunft zurück und definieren die *Atomkraft* als *«gleich nachhaltig und umweltfreundlich, wie die Grüne Energie»*. <sup>[M1344]</sup> Ein ganz kleines Bisschen harte Realität genügt, um die Fahnen der Politik in Richtung Vernunft zu schwenken. Wir haben *ungebildete Feiglinge* zu unseren Führern gewählt! Der Bildungshorizont einer Gesellschaft

## Grundlagen

spiegelt sich in ihrer demokratisch gewählten Elite. Ein Volk wählt seine *Untauglichen* immer selber. Wir können aber auch nicht den Politikern allein die Schuld geben, wenn wir als Volk minimalistisch dem römischen Motto von «*Brot und Spiele*» frönen. Wir sollten sofort damit beginnen, nach dem *Spiele*n auch mal ein intelligentes Buch zu *lesen* und die oberflächlichen Inhalte der Massenmedien *kritisch zu hinterfragen*!

## Corona-Virus, die globale Gefahr ohne Skandal

Das Virus mit der offiziellen Bezeichnung *SARS COVID-19* entwickelte sich im Jahr 2020 zu einer weltweiten Katastrophe für die Gesellschaft. Nicht nur, weil die Todesrate unter vorbelasteten Menschen sehr hoch ausgefallen ist, (~8%) sondern weil die globalen Schutzmassnahmen auch die gesamte Weltwirtschaft gefährden. Was soll dieses Thema in einem Buch, das im Kapitel *Methodik* verspricht, «*alles, ausser Angst*» zu vermitteln? Ich will mit diesem Beispiel den *Unterschied* zwischen den **künstlich konstruierten Umweltkrisen der linksgrünen Politik** und den **echten Bedrohungen** unseres Lebens zeigen. Weshalb wird die *ernsthafte Bedrohung* durch COVID-19 nicht sofort «*skandalisiert*»? Ganz einfach:

1. Es gibt noch kein entsprechendes Denkmuster in den Köpfen der Gläubigen. Die ersten Versuche zur Skandalisierung durch SRF-Tagesschau vom 19. April 2020 auf der Basis der Erklärung der Marxistisch-Leninistischen Gruppe Schweiz und unter Vorspiegelung wissenschaftlicher Fakten sind bisher nicht von Erfolg gekrönt (Stand Oktober 2021). <sup>[M2700]</sup> <sup>[M1310]</sup>
2. Es kann niemand dafür verantwortlich gemacht werden. Wie bei einem Vulkanausbruch ist es bei einem tödlichen Virus die Natur, die solche Bedrohungen entstehen lässt. Die Natur kann nicht «*schuldig*» sein, noch tut sie etwas aus «*niederen Beweggründen*». Es gibt aber Gruppierungen, die immer wieder versuchen, solche Umweltkatastrophen für ihre Zwecke zu missbrauchen. So wundert es niemanden, dass auch die Schweizer Marxisten-Leninisten der MLGS schnell den von allen Linken gehassten Kapitalismus als einzig Schuldigen finden! Hier finden wir denn auch die vorher erwähnten, «*niederen Beweggründe*». <sup>[M1310]</sup>
3. Das Thema kann politisch noch nicht ausgeschlachtet werden. Im Vergleich mit einer Atomhavarie, welche Umweltschützer, Atomkraftgegner, Grüne und Linke als Thema in ihren Statuten, Büchern, Zeitschriften, Parolen und Webseiten vermarkten, kann das unschuldige Corona-Virus nicht missbraucht werden. Ausnahmen bestätigen die Regel (Siehe Punkt 1).
4. Man kann mit der Virus-Pandemie kein Geld verdienen. Impfungen sind erst ab Januar 2021 auf dem «*Markt*». Im Gegenteil: Die dritte Welle trifft im Herbst 2020 die gesamte Menschheit am härtesten, Wirtschaftsmärkte fallen in sich zusammen, Patente für angehende Impfösungen werden hinterfragt, finanzielle Verluste in grossem Ausmass sind zu erwarten. Es gibt am Ende keine Gewinner. Gelingt der laufende Versuch zur Skandalisierung durch den grünlinken Umweltkomplex, können die Profiteure der Angst schon bald ihre dringend benötigten Spenden abschöpfen.

Die Berichterstattung in den Medien zur Pandemie ist bis Mitte April 2020 *auffällig nüchtern*. Alle bemühen sich ehrlich, die besten und gültigsten Fakten darzulegen. Seriöse Wissenschaftler der *Medizin* und *Virologie* werden zitiert. Es gibt keine Polemik, niemand versucht sich durch alarmistische Prognosen wichtig zu machen. Diese anfängliche *Professionalität* der Medienarbeit bei einer *echten* Gefahr steht überraschend im Gegensatz zu der *unprofessionellen Medienarbeit* bei konstruierten Gefahren und

ideologisch missbrauchten «*Katastrophen durch Atomhavarien*». Es gibt eine auffällige Abweichung der *ideologischen* Gewichtung zur *realistischen* Gewichtung einer Gefährdung. Wo die *alarmistische und rein lokal wirkende* Atomhavarie höchst *spekulativ* zur Panik und Angst erzeugenden, *lebensbedrohenden und globalen Gefährdung* hochstilisiert wird, ist die reale, weil nachweislich für viele Menschen tödlich verlaufende Pandemie nur ein Grund, «*Ruhe zu bewahren und das Richtige zu tun*». Hier zeigt sich der wahre Grund des medial geschürten, ideologischen Alarmismus deutlicher denn je:

- Die friedliche Nutzung der Atomkraft gibt es seit 65 Jahren. Bei den in dieser Zeit geschehenen drei grossen Atomhavarien gab es **weniger als 100 namentlich bekannte Todesopfer**. Das mediale Geschrei und die Panikverbreitung standen in keinem Verhältnis zur globalen Bedrohung und dieses *grüne Theater* wird nun schon seit mehr als 50 Jahren gespielt.
- Beim Corona-Virus sind während den 37 Monaten seit dem Ausbruch in China weltweit **6'768'018 Todesfälle** namentlich bekannt, täglich sterben weltweit bis zu **15'000 Menschen** und ein Ende der Pandemie ist erst für das Frühjahr 2022 absehbar, in China ist sie Anfang 2023 noch kaum ausgestanden. Die globale Todesrate unter den an Covid-19 Erkrankten beträgt um 1% (Stand 3. Februar 2023).<sup>[M1293]</sup> Eine Skandalisierung ist schwierig, weil es bisher noch nicht gelungen ist, einen Schuldigen zu finden und in den Medien noch ein minimaler Respekt für Angehörige und Betroffene beachtet wird.

Die Motivation der Journalisten ist hier von grosser Bedeutung. Ist das berichtete Thema *unpolitisch* und *nicht skandalisierbar*, können die meisten Journalisten *sehr professionell* arbeiten. Handelt es sich um *politische Themen* wie *Umweltverschmutzung* oder *Atomunfälle*, verlieren sie wegen der eigenen Angst und einer falsch programmierten, persönlichen Ideologie die Kontrolle über ihre Reaktion. Sie verlieren dann auch jede *professionelle Distanz*, jeden Respekt vor der nötigen Ausgewogenheit, Objektivität und den wissenschaftlichen Fakten. Die nahe Zukunft wird zeigen, ob sich die Medien durch die Corona-Pandemie erneut von verlogenen Ideologen zur panischen Berichterstattung verführen lassen. Wie wir ab April 2020 sehen, arbeiten Grüne und Linke Kräfte im politischen Untergrund bereits *intensiv* daran. Erste, scheue Versuche in den Fernsehanstalten zeigen, wie herangekehrte *Pseudowissenschaftler* bereits aktiv an der *Verwirrung* der Volksmasse arbeiten.<sup>[M2700] [M1310]</sup> Journalisten sollten bei jeder «*Katastrophe*» so berichten, wie sie das bisher mehrheitlich bei der echten, globalen Krise der Corona-Pandemie tun: Ruhig, faktengetreu, ohne unnötige Panik. Alles andere ist im höchsten Masse *unprofessionell* und *missbräuchlich*.<sup>[M2067]</sup>

## Ein neues, grünes Denkmuster muss her!

Während der ruhigen und professionellen Berichterstattung in den ersten Monaten der COVID-19 Pandemie redet kein Mensch mehr vom «*Menschengemachten Klimawandel*». Gemäss den dramatisch sinkenden Umfragewerten der Grünen Parteien Europas im Frühjahr 2020 kann man nur darauf schliessen, dass das Gros der Bevölkerung ebenfalls erkannt hat, **welche Probleme wichtig sind** (Pandemie) und welche **nicht** (Klimawandel).<sup>[M2262] [M2263]</sup> Was ist die naheliegende Lösung der grünen Politik, um wieder in den Fokus des propagierten Weltuntergangs zu gelangen? – **Man verknüpft die Pandemie einfach mit dem Klimawandel!** Kräftig unterstützt werden sie von der *Marxistisch-Leninistischen Gruppe Schweiz* MLGS und der *International Coordination of Revolutionary Parties & Organizations* ICOR, die die Schuld immer beim *Kapitalismus* finden.<sup>[M1310]</sup> Unter Zuhilfenahme des schon im Kalten Krieg gut eingespielten,

## Grundlagen

grünlinken *Umweltkomplexes* versuchen die von der Realität gebeutelten Grünen, dieses neue Denkmuster in die Köpfe der Gläubigen zu bringen. <sup>[M2700]</sup>

## Kulturelle Wahrnehmung der Themen

An der unterschiedlichen Beurteilung zur Entwicklung und Sicherheit der beiden hochsicheren und weit entwickelten Technologien lässt sich aufzeigen, wie das Empfinden der öffentlichen Meinung zu Ungunsten der Atomkraft manipuliert wurde.

| <b>Themen</b>                    | <b>Fliegerei, öffentliche Wahrnehmung</b> | <b>Atomkraft, öffentliche Wahrnehmung</b>   | <b>Realität</b>  |
|----------------------------------|---|---|--|
| <b>Sicherheit</b>                | Sehr sicher                               | Sehr <i>unsicher</i>  | Fehler werden in beiden Bereichen nach Vorfällen akribisch gesucht, analysiert und in international geltenden Regeln und Korrekturanweisungen für den zukünftigen Betrieb vorgeschrieben. Bei der Fliegerei ist es die IATA, bei der Atomkraft kümmern sich gleich mehrere UNO-Organisation um die dauernde Verbesserung der Sicherheit: WHO, UNSCEAR und IAEA.  |
| <b>Entwicklungsfähigkeit</b>     | Sehr hoch                                 | Jegliche Weiterentwicklung der bereits sehr hohen Sicherheitskultur wird ignoriert  | Während der Fliegerei richtigerweise eine sehr hohe Entwicklung der Sicherheit zugeschrieben wird, findet sie für Atomkraft scheinbar nicht statt. <b>Modern nachgerüstete Atommeiler</b> werden von Alarmisten als « <b>Schrottreaktoren</b> » bezeichnet, während die wenigen, <b>nicht nachgerüsteten Atommeiler</b> wie Fukushima Daiichi nie als Solche bezeichnet wurden. Jede Entwicklung der Sicherheitstechnik wird von der Öffentlichen Meinung systematisch ignoriert (Kernfänger, Flüssigsalzreaktoren, Prozeduren, Vorschriften, Reaktordesign usw.). |
| <b>Wirtschaftliche Bedeutung</b> | Sehr hoch                                 | Sehr tief, es kann darauf verzichtet werden   | Atomkraft ist der einzige Kraftwerkstyp, der mit hoher Wirksamkeit, wenig Landfläche und relativ geringen Mengen an CO <sub>2</sub> eine sichere Grundversorgung bieten kann. Die Erneuerbaren Energieträger wie Wind und Sonne bieten nicht annähernd einen brauchbaren Ersatz für Atomkraft, weil sie unzuverlässig, nicht steuerbar und unwirtschaftlich, in Bezug auf Landfläche, Wirksamkeit und Versorgungssicherheit sind.  |
| <b>Todesfälle</b>                | Sehr wenige pro Flugmeile.                | Mehrere Millionen, ohne wissenschaftlichen Nachweis behauptet von Atomkraftgegnern. | Seit 1970 bis Ende 2018 kamen bei allen weltweit erfassten Flugunfällen <b>2'012</b> Personen ums Leben <sup>[B1034]</sup> . Seit 1970 kamen bei Atomhavarien <b>56</b> Personen ums Leben und dies auch nur bei der für westliche Sicherheit nicht vergleichbaren Havarie des russischen Reaktors 4 bei Tschernobyl. Seit 1986 ist lediglich <b>ein einziger Todesfall nachgewiesen</b> , der auf radioaktive Strahlung durch Atomhavarien zurückzuführen ist.  |
| <b>Technische Entwicklung</b>    | Wesentlich sicherer als früher.           | Mit zunehmendem Alter <i>unsicherer</i> .   | Fliegen ist viel sicherer geworden. <sup>[B1035]</sup> Die friedliche Nutzung der Atomkraft aber auch. Seit 1987 ist lediglich ein Todesfall durch Verstrahlung nachgewiesen. Auch deshalb ist die Atomkraft Pro erzeugte Terawattstunde Strom <b>mit Abstand die sicherste Energiequelle</b> der Menschheit. <sup>[M2050]</sup>   |

Die Flugsicherheit kann mit der Sicherheit von Atomanlagen an Komplexität und möglichen Gefahren gut verglichen werden. Es gelten ein paar wesentliche Unterschiede, die man diskutieren kann. So sind die Todeszahlen bei der Flugsicherheit wesentlich exakter erfassbar, weil den Opfern in jedem Fall Namen zugeordnet werden können. Bei den Atomhavarieen 1979, 1986 und 2011 ist das schon schwieriger, weil mit der lebensbedrohlichsten Havarie in Tschernobyl 1986 auch eine kommunistische Gesellschaftsstruktur betroffen war und die medizinische Überprüfung der Opfer in der zusammenbrechenden Sowjetunion wenig systematisch durchgeführt wurde.

## Systematischer Betrug der Öffentlichkeit

Obwohl bei der Atomhavarie in Tschernobyl mit vielen nachgewiesenen Strahlentoten eine offizielle Namensliste mit 41 Opfern existiert <sup>[M1034]</sup> reden Alarmisten wie *Rudolf Rechsteiner* ungerührt von «*Millionen von Toten*» alleine für die Atomhavarieen *Tschernobyl und Fukushima*. <sup>[M1295]</sup> Diese unbelegte, systematische und starke Übertreibung der Todeszahlen durch Gegner der Atomkraftnutzung lässt die historischen Atomhavarieen in einem gewollt verunsichernden Graubereich erscheinen. Mit dieser Verunsicherung soll der Bevölkerung bewusst Angst vor dieser Technologie eingeredet werden. Zieht man wie bei Flugunfalluntersuchungen die *offiziellen Berichte als Massstab* bei, verblassen die unbewiesenen Aussagen der AKW-Gegner lediglich noch zu **bösartig konstruierten Behauptungen**. Die Qualität dieser Behauptungen erreichen noch nicht einmal die Aussagekraft von *Indizien*. Denn schon auf der Stufe der Indizien deutet alles heute Bekannte nur auf einen *ideologischen Betrug* durch Grüne und Linke Parteien und ihre NGOs hin. Während die ungenau definierten Strahlenfolgen immer wieder diskutiert werden müssen, können die offiziellen Stellen der *Weltgesundheitsorganisation WHO*, des *United Nations Scientific Committee on the Effects of Atomic Radiation UNSCEAR* und der *International Atomic Energy Agency IAEA* seit den Atombombenabwürfen auf Hiroshima und Nagasaki, <sup>[B1049]</sup> sowie vielen medizinischen Studien zu den Folgen von radioaktiver Strahlung sehr kompetent Entwarnung geben. <sup>[B1027]</sup> Atomkraftgegner behaupten gerne, es gäbe eine sogenannte *lineare Schädigung* durch ionisierende Strahlung, was zu *wilden Spekulationen über die Folgeschäden* in der betroffenen Bevölkerung Anlass gibt. In der Realität bleiben Schäden durch geringe radioaktive Belastung bis ca. 250 mSv/a (Millisievert pro Jahr) ohne Folgen auf die Gesundheit und ergeben auch keine Änderung an der *gesellschaftlichen Basislinie* für Krebserkrankungen. Auch die Schädigung der Erbinformationen bei Föten, erhöhte Missgeburten können bei dieser geringen Belastung nicht nachgewiesen werden. <sup>[B1027]</sup> Eine generelle Dosischwelle kann aber schlecht festgesetzt werden, weil jedes Individuum unterschiedlich auf radioaktive Strahlung reagiert. Nach der Atomhavarie von Fukushima wurden bei Mitgliedern der Aufräumkolonnen Belastungswerte der Langzeitdosen bis mehrere Sievert bekannt, die aber noch nicht einmal die Symptome einer Strahlenkrankheit und schon gar nicht den Tod zur Folge hatten. <sup>[B1028]</sup> Bei kurzzeitiger Bestrahlung mit solchen Werten müsste der Tod in einer Wahrscheinlichkeit von 90% eintreten. Auch daran zeigt sich eindrücklich, wie die theoretischen Aussagen der *Linear-No-Threshold-Theorie LNT* in der Realität ungültig sind und die entscheidenden Faktoren einer geringen Belastung bis 250 mSv/a (Millisievert pro Jahr) gar nicht abbilden kann. <sup>[B1036]</sup> Wir ersehen aus diesen Fakten eindrücklich, wie massiv übertrieben negativ und unrealistisch die offizielle Meinung zu allen Belangen der friedlichen Atomkraftnutzung daherkommt. In der Studie «*Meinungen zu Atomenergie und den darin involvierten Akteuren*» <sup>[B1182]</sup> von *Heinz Bonfadelli und Silje Kristiansen* aus dem Jahr 2013 ersieht man die grosse Wahrnehmungsverschiebung in der Bevölkerung. Ausgerechnet



## Grundlagen

den Medien, die zur Atomhavarie Fukushima massiv falsche und unnötig alarmierende Informationen verbreitet haben, wird beim Thema Atomkraft ein grosses Vertrauen entgegengebracht.

Fanatische Umweltschützer benützen die Regeln der Skandalierung sehr geschickt für ihre Zwecke. Das tun sie bei allen ihren vermeintlichen «Skandalen» immer nach dem gleichen Muster. Interessant ist hier auch die offensichtliche Sprachbarriere der deutschsprachigen Skandalträger: Die ohnehin unwichtigen Fakten bei jedem Skandal können durch die Bevölkerung nicht nachgeprüft werden. Das ist eine zusätzliche Hürde für die Wahrheit, wie wir das bei allen Umweltskandalen immer wieder erleben: Die Fakten sind für eine Mehrheit der Bevölkerung aus sprachlichen Gründen auch dann nicht überprüfbar, wenn durch das Internet ab Mitte der 1990-er Jahre doch viele Möglichkeiten der Überprüfung der medialen Inhalte bestehen. Aber schon an der komplexen Vielfalt von Begriffen zur Radioaktivität scheitert jeder oberflächliche Versuch von Laien, die unwahren Angaben und Behauptungen der Alarmisten relativieren zu wollen. Weil diese vom *Umweltkomplex* künstlich gezüchteten Umweltskandale in den Köpfen der Medienkonsumenten für das persönliche Leben als *unbedeutend* und als spannende *Unterhaltung* empfunden werden, gibt es keinen echten Bedarf an objektiver Aufklärung durch die Medien.

## Einfluss von populären Filmen, Büchern und Künstlern

In populären Filmen, Büchern und in Kreisen der Künstler wird gerne mit der unheimlichen Angst vor *Klimawandel* und *Atomkraft* gespielt. *Endzeitstimmung* ist ein Thema, wo die Leser, Kinobesucher und Zuhörer moderner Barden die willkommene Spannung bekommen, die ihrer Existenz das gewünschte «*Salz des Lebens*» gibt. Die Wirkung dieser Dauerberieselung mit der drohenden Apokalypse ist nicht in jedem Fall lediglich «*Unterhaltung*». Die Hauptdarsteller dieser endzeitlichen Filme, Bücher und Songs mutieren vor den Mikrofonen der Medien zu *real existierenden Umweltexperten*, die gerne vor dem gefährlichen Atomstrom und Klimawandel warnen. Die rein *ökonomische Masche*, um ein Werk zu verkaufen, interpretieren die Konsumenten als tiefe Wahrheit und gutgemeinten Rat der in diesem Zusammenhang immer seriös auftretenden Künstler. Oft verfallen die prominenten Geister der akuten Selbstüberschätzung, sie müssten der Menschheit Ratschläge zu Themen geben, die sie vielleicht künstlerisch professionell umsetzen, inhaltlich aber weder über das notwendige Verständnis noch Wissen verfügen. Selbst ausschliesslich als *Komiker des lustigen Schenkelklopfens* bekannte Künstler wie *Peach Weber* <sup>[M1115]</sup> verfallen dann in eine seltene Ernsthaftigkeit, die dem äusserst bedrohlichen Thema geschuldet ist. Am 23. Dezember 2015 bringt Peach Weber das Problem beim Lokalsender Tele M1 gleich selber auf den Punkt: <sup>[M1116, Ab</sup>  
Sekunde 45 oder Text]

«**Peach Weber:** *Ich weiss genau gleich viel wie alle anderen und ich weiss genau gleich viel nicht. Ich weiss nicht, wie man die Probleme lösen kann, die wir momentan haben. Da ist es einfach arrogant und leicht blödsinnig, wenn man sich da hinstellt wie ein Oberlehrer und den Leuten erzählen will, wie die Welt funktioniert.*»

Frage Moderator: «*Was ist denn aus Deiner Sicht das grösste Problem, das wir haben?*»

**Peach Weber:** «*Wenn wir ehrlich sind, schon die Klimaerwärmung, die, obwohl man jetzt ein Papier unterzeichnet hat, das reicht natürlich nicht. Und da sind natürlich auch noch Gefahren, auch Atomkraft, da muss ich sagen, ich staune, wie fahrlässig wir das einfach so laufen lassen, und zum Teil noch so tun, als dass es dann*

*schon nicht so schlimm sein wird. Wie wenn dann einfach einmal ein Superman kommen würde, der alles löst für uns.»*

Frage Moderator: *«Ist Peach Weber ein Grüner?»*

**Peach Weber:** *«Nein, ja also wenn das grün ist, ich habe das Gefühl das ist vernünftig. Man sollte im Nachhinein sagen, ich schäme mich, dass ich seinerzeit nicht gegen diese AKW demonstriert habe. Ich war dagegen, habe Leserbriefe geschrieben ...»*

Einwurf Moderator: *«Kaiseraugst und so ...?»*

**Peach Weber:** *«Ja eben, das war meine Zeit. Und ich schäme mich heute, dass ich dort nicht dabei gewesen bin und mich habe mit dem Wasserwerfer abspritzen lassen. Weil im Nachhinein müsste man diesen Leuten danken dafür, dass sie die Einzigen waren, die einfach diesen Irrsinn der Atomkraft bemerkt haben.»*

Wie der Künstler Peach Weber hier selber voraussetzt, ist es doch *«arrogant und leicht blödsinnig»*, wenn man sich *«wie ein Oberlehrer»* vor die Leute stellt und doch selber *«... genau gleich viel wie alle anderen [weiss] und genau gleich viel NICHT [weiss].»* Am eindrücklichsten sind die Weisheiten der Prominenz immer dann, wenn sie die Widersprüche ihrer Philosophie *gleich selber erklären*. Der Moderator hält es nicht für notwendig, die unqualifizierten Äusserungen des Künstlers zu relativieren. Die AZ-Mediengruppe verbreitet solche Falschmeldungen seit mindestens 13 Jahren. Schon während meiner Zeit als Windkraftgegner ist dieses Lokalmedium mit einer *systematischen Linkslast* aufgefallen. Auch nur die Möglichkeit einer *«anderen Meinung»* zu Atom- oder Windkraft ist bei diesem Medienunternehmen seit Jahren nicht mehr denkbar. Das ist *Agenda-Journalismus vom Feinsten*. Wir haben das bei dieser Mediengruppe schon bei der phantasievollen Berichterstattung zu *«Fukushima gesehen»*. [M2017] [M2018]

Die treffende Selbsteinschätzung *Peach Webers* zeigt die Arroganz einer Prominenz, welche die Illusion eines künstlerisch umgesetzten Themas nicht von der echten Welt unterscheiden kann. Sie ist unter populären Künstlern, Barden und Filmsternen weit verbreitet. Weil das Verteilen von Ohrfeigen gegen *Atomkraft, bürgerliche Politik, Militär und Klima* in Künstlerkreisen besonders gerne gesehen wird, richtet man die Aussagen in Abwesenheit jeder Vernunft einseitig gegen verhasste bürgerliche Politiker, die Atomkraft und die Landesverteidigung. Man verkauft ein *«liebes, gutes und menschenfreundliches Bild»* und signiert es unter kräftigem Applaus der naiv zustimmenden Horde von Gutmenschen. In der Oberflächlichkeit der Unterhaltungsbranche spiegelt sich die gleiche Inkompetenz zu Sachthemen, wie in der nach Aufmerksamkeit schreienden Medienbranche. Ein letztes Beispiel für das identische Muster aus der Küche von *Hollywood*: **Leonardo diCaprio**: Bei allen möglichen Anlässen, Interviews und Auftritten missbraucht *diCaprio* seine Popularität zur Verbreitung von Panik und Angst. Nachdem er mit Mühe und Not endlich seinen *Oskar* erhalten hat, ist er kaum mehr aufzuhalten, wenn es um die Rettung der Welt vor dem *gefährlichen Klimawandel* geht:

*«Je mehr ich darüber gelernt habe, desto mehr hat mir das Angst eingejagt. Wir werden später auf diesen Moment der Geschichte zurückblicken, es ist an dieser Generation, an uns allen, sich einzusetzen, sich anders zu verhalten. Was ich in den Dokumentationen und während meinen Reisen gesehen habe, ängstigt mich absolut.»*

## Grundlagen

Wie *diCaprio* den Klimaschutz für sich selber umsetzt, zeigt er uns in weiteren Beiträgen der Klatschpresse: Kreuzfahrten, grosse Autos, eigene Yachten und durchschnittlich jede zweite Woche ein Langstreckenflug. Sein Dokumentarfilm über den Klimawandel strotzt vor Halbwahrheiten und ist eine einzige Werbung für die US-Demokraten. <sup>[M2225]</sup> <sup>[M2218]</sup> Ganz in der Tradition des Alarmisten *Al Gore* mit seinem ähnlich gehaltenen Film *«An Inconvenient Truth»* fühlt sich *Leonardo diCaprio* moralisch verpflichtet, die Welt vor dem Untergang zu bewahren. Schliesslich wurde er vom UNO-Generaldirektor *Ban Ki-Moon* zum *«Friedensbotschafter»* ernannt. Im Dokumentarfilm erzählt *diCaprio* um das Gemälde von *Hieronimus Bosch* *«Der Garten der Lüste»* herum eine moralisierende Sicht der Welt, wie sie für unsensible Linke arttypisch ist: *Lebensfreude als Quelle alles Bösen*. Ganz in der Tradition der Flagellanten <sup>[M1114]</sup> wird der Konsum, die Lust und die Freude verteufelt. Die Schuld am Klimawandel hat nur der Mensch und sein *unmoralisches Verhalten*. An einer Wahlveranstaltung der US-Demokraten dann offensichtlich an die Adresse des ungeliebten Präsidentschaftskandidaten Donald Trump gerichtet und von einem *Spickzettel* abgelesen: *«Die Diskussion ist zu Ende. Wer nicht an den Klimawandel glaubt, der glaubt nicht an Fakten und an Wissenschaft. So jemand sollte kein öffentliches Amt bekleiden.»* Wir können die simple **Logik diCaprios** demnach in drei Worten zusammenfassen: **«Glaube ist Wissenschaft»**. Wer den Lebensstil von *diCaprio* und der anderen *«hochmoralischen»* Künstler Hollywoods kennt, müsste sich ab solcher *Verlogenheit* angeekelt abwenden. Aber *diCaprio* wird von allen Demokraten der USA und auch von den Linken in Europa dafür heftig gefeiert, wie er die typische Doppelmoral seines unsensiblen Umweltaktivismus präsentiert: **Angst machen ist die Devise**. Angst macht dumm und manipulierbar. Das entspricht in den Augen der politischen Agitatoren dem Idealbild ihrer Wähler. Und wer also keine Angst hat, verweigert sich den Fakten und der Wissenschaft. *DiCaprio* ist mit seinem Alarmismus in guter Gesellschaft: Praktisch die gesamte Sing- und Filmprominenz fällt durch blinden Gehorsam eines ungeschriebenen Gesetzes auf: *«Der Klimawandel ist sehr gefährlich, die Menschen müssen etwas tun»*. Wer das Gegenteil zu sagen wagt, verschwindet sofort von allen Bildschirmen und Spalten. Das kann man sich schlicht nicht leisten, wenn man als Künstler davon abhängig ist, dem linken Mainstream zu huldigen.

**Apokalyptische Filme:** *Al Gores* Dokumentarfilm *«An Inconvenient Truth»* hat die Öffentlichkeit mit eindrücklichen aber weitgehend falschen und alarmistischen Behauptungen erschreckt. Die von Kritikern haufenweise gefundenen Fehler, Halbwahrheiten und unprofessionellen Konstruktionen in diesem Film <sup>[M2220]</sup> haben *Al Gore* nicht davon abgehalten, eine zweite, noch alarmistischere Version zu veröffentlichen. *«An Inconvenient Sequel – Truth to Power»* wurde von der NZZ vernichtend kritisiert: <sup>[M2219]</sup>

*«... 'Immer noch eine unbequeme Wahrheit – unsere Zeit läuft' ist wie sein Vorgänger ein persönlich gefärbter Dokumentarfilm, der vor den Gefahren des Klimawandels warnt. [...] Erstens ist der ständige Fokus auf die Hauptperson bald einmal unerträglich [...] [Es] drängt sich der Verdacht auf, [...] dass in Wirklichkeit ein ganz anderes Ziel im Vordergrund steht, nämlich die unterschätzte Grösse dieses Beinahe-Präsidenten für alle Zeiten zu dokumentieren. [...] Zweitens nimmt es der Film mit den Fakten nicht allzu genau ...»*

Trotzdem wurden diese Filme ohne jegliche Kritik an den deutschsprachigen Schulen regelmässig gezeigt, ohne dass dazu eine fundierte Diskussion stattgefunden hätte. Die Zeitschrift *«Spiegel»* <sup>[M2220]</sup> und vor allem der damalige britische Umweltminister *Ed Miliband* (Labour, Linke) haben dieses deutliche Urteil auffällig stark **relativiert**. Selbst der Richter, der die Richtigstellungen im Urteil festhält, <sup>[B1116]</sup> ist trotzdem davon überzeugt, dass der Film die *«Wissenschaftlichen Fakten weitgehend abbildet»*. Im Umfeld der damaligen Klimahysterie in England, der von der linken Regierung getragen wurde, ist das nicht verwun-

derlich. Man wollte 2007 die *Grüne Energie* in England fördern, was in der Zwischenzeit durch die bürgerliche Regierung wenig konsequent *relativiert* wurde.

**Der Film «China Syndrome»** <sup>[M1025]</sup> handelt über eine fiktive Atomhavarie in den USA und nahm damit nur wenige Tage vor der echten Atomhavarie am 28. März 1979 in Harrisburg, *Three Mile Island* den auffällig ähnlichen Verlauf vorweg. Im Unterschied zur realen Havarie ging es im Film allerdings nur am Rande um Bedienungsfehler und fehlerhafte Anzeigen, sondern um gefälschte Testberichte und Baumängel der *filmisch erdichteten Kernanlage*. Es gab auch keine Kernschmelze in diesem Film. Ein typisch alarmistisches Element, das man bei späteren echten Atomhavarien immer wieder in der Berichterstattung finden sollte, hat die sinnfreie Erfindung Hollywoods mit dem Namen «*China Syndrome*» bewirkt: Der geschmolzene Kern des Reaktors würde sich unter Umständen durch den Erdmantel «fressen», bis auf die andere Seite der Erde (China). Was in jeder Beziehung auf erfundener Phantasie der Filmwelt gegründet hat, ist heute als journalistisches Horrorszenerario bei jeder Atomhavarie nicht mehr wegzudenken. So war das auch in der SRF Tagesschau <sup>[M2067]</sup> vom 15. März 2011 über die Atomhavarie in Fukushima wieder ein willkommenes Spannungselement, als die SRF Tagesschau-Journalisten noch etwas Angst in die Berichterstattung einstreuen wollten. Die Möglichkeit wurde vom Sprecher doch tatsächlich ernsthaft in Erwägung gezogen. Es war aber der «Experte» Horst Michael Prasser, der den Begriff aufgrund der Formulierung des Sprechers konkretisiert hat. Auf eine eindeutige Dementierung der realistischen Möglichkeit eines «China Syndrome» hat man hier vom Experten wieder einmal vergeblich gewartet. Noch bei keiner Atomhavarie hat der geschmolzene Kern tiefer als bis zur Grundbetonplatte fließen können. Die sogenannten «*Elefantenfüsse*» sind bis heute im Keller des Blocks Nummer vier im 1986 havarierten AKW Tschernobyl zu besichtigen. Bei heute noch 30 Sievert pro Stunde ist ein Aufenthalt dort auch für hartgesottene Strahlungsfreaks nicht empfehlenswert. Die amerikanische Gesellschaft war im Frühling 1979 kurz vor der Atomhavarie in Harrisburg durch diesen Film bereits hoch sensibilisiert und sie erinnerte sich sofort an den Inhalt, den die Betroffenen nun mit der Realität fatal zu *vermischen* begannen. Die alarmistischen Meldungen in den Medien erfüllten ihren Teil, damit es zu der bekannten Panik unter den Anwohnern kam. Die krankmachende Angst sollte der einzig nachweisbare Gesundheitsschaden bleiben, der diese Atomhavarie zur Folge hatte.

**Komiker Peach Weber, Franz Hohler, Giacobbo-Müller:** In der Schweiz gehört es zum guten Ton, gegen Atomkraft und für die Angst vor dem Klimawandel zu werben. Mit der genau gleichen politischen Absicht dürfen sich solche Künstler kritiklos an den öffentlichen Fernsehanstalten und Radiosendungen frank und frei jeder wissenschaftlichen Logik zu ihren Angstthemen äussern. Die Kunstform «*Angst verbreiten*» wird geradezu gepflegt. Sie dürfen ungestraft von Ghostwritern konstruierte Weisheiten über Klima und Atomkraft verbreiten, ohne auch nur den Hauch einer Kritik aus dem Medienwald befürchten zu müssen. Aber wehe, wenn sich ein Künstler nonkonformistisch verhält und diese Anfälle von moralischem Besserwissen nicht mitträgt: Er oder sie wird von den Medien und den «*Guten*» unter den «*Kollegen*» nach allen Regeln der Skandalierung bekämpft. Das nonkonformistische Thema ist hier «*der böse Islam*». *Beim Thema Atomkraft wäre der Verlauf des schawinskischen Monologs identisch:*

**Andreas Thiel bei Talkmaster Roger Schawinski,** das bedeutet linke Überheblichkeit gegen bürgerlichen Nonkonformismus pur. Roger Schawinski weiss es nicht besser und demaskiert sich während des Gesprächs laufend als typischer *Skandalierer*. <sup>[M2221]</sup> Andreas Thiel provoziert gekonnt und stellt Gegenfragen, die Roger Schawinski von Beginn weg aus der Rolle werfen. Man muss wissen, dass sich Andreas Thiel

## Grundlagen

einige Tage vorher erlaubt hat, in der Zeitschrift «Weltwoche» [M2500, 48, 2014, Seite 24] den Islam zu kritisieren. Er stellte den Glaubensgründer Mohammed als «Sklaventreiber, Kinderschänder und Massenmörder» dar und begründet das mit diversen Suren des Koran und dem allgemein anerkannten, historischen Wissen zu Mohammed. Der Aufschrei unter den Linken war durch den Schweizer Medienwald gut hörbar. Nun sollte der Nonkonformist Andreas Thiel so richtig an die Kasse kommen. Roger Schawinski hat sich dem Thema gerne angenommen: Zuerst werden die Aussagen und der Humor von Thiel aus dem Zusammenhang gerissen und lächerlich gemacht. Dann wird die Kritik am Koran durch Andreas Thiel endlich angesprochen. Roger Schawinski behauptet, Sklaverei, Massenmord hätten auch andere gemacht, nicht nur Mohammed. Er wirft Andreas Thiel vor, er sei nicht qualifiziert.

*«...Ich bin glaub' ich etwas besser Qualifiziert für Geschichte, ich habe deinen Hintergrund angeschaut, du bist nur Kabarettist ...»*

Sobald sich Thiel mit Argumenten und Fakten erklären will, wird er von Schawinski unterbrochen. Schawinski zieht die wenigen Worte, die Thiel hat sagen können sofort ins Lächerliche.

*«...Ich verstehe jetzt nicht, was du da über Bücher erzählst, die noch gar nicht veröffentlicht wurden ...»*

Dann entschuldigt Schawinski den Aufruf zum Judenmord Mohammeds mit der christlichen Inquisition und meint, man dürfe Religionen doch nicht dermassen denunzieren. Die Erklärung von Thiel, die Religionen würden sich unterscheiden lassen nach einem «verzeienden» und einem «strafenden» Gott wird von Schawinski erneut unterbrochen, «es geht nicht darum, was dort steht ...» worauf Andreas Thiel Roger Schawinski vorwirft, er blocke jedes Mal ab, wenn er in die Tiefe gehe. Schawinski kratze an der Oberfläche, weil er ein Boulevardjournalist sei. Roger Schawinski darauf:

*«...Ja, ja, ja! Und du bist ein Boulevard Politiker oder Journalist, du bist gar kein Journalist, du maskierst dich nur als Journalist ...»*

Das geht nun noch einige Minuten so weiter, Roger Schawinski versucht Thiel mit allen Mitteln der medialen Kunst lächerlich zu machen und die ruhig vorgetragenen Ansätze der Erklärung durch Thiel werden von Schawinski abgeblockt. Irgendwann kommt man zur Einschätzung der Redezeit, die Schawinski bei «du hast 50%» vermutet, was Thiel richtigerweise mit «eher bei 10%» bezeichnet und durch Schawinski umgehend mit «... das zeigt deine Fehleinschätzung! Du hast einen Realitätsverlust...» beantwortet wird. Die offensichtliche Fehleinschätzung und den Realitätsverlust von Schawinski bemerkt der neutrale Zuhörer allerdings sofort. Wenn später Thiel die Redezeit Schawinskis wiederum richtigerweise auf «95%» adiiert, wird er sofort zum «Witzbold in jeder Beziehung» gestempelt. Roger Schawinski meint nun, er masse sich kein Urteil über eine Religion an. Thiel sagt, der Islam sei eine Staatsideologie wie der Nationalsozialismus und ob sich Schawinski da auch kein Urteil fälle? Darauf findet Roger Schawinski, Andreas Thiel sei so ein «aufgeblasener Typ, der irgendwelchen Stuss erzählt». Der Nationalsozialismus sei eine Ideologie, keine Religion, was Thiel naturgemäss anders sieht: «Islam und Nationalsozialismus sind beides Ideologien». Der nach eigener Einschätzung sehr gebildete Schawinski erwähnt nicht zum ersten Mal das Alte Testament, das auch einen zornigen Gott beschreibe und vergisst offensichtlich, dass der Islam erst im siebten Jahrhundert nach Christus und hunderte von Jahre nach der Niederschrift des Neuen Testaments

entstanden ist. Das bemerkt Thiel leider nicht, weil das Gespräch genau den Verlauf nimmt, wie jedes Gespräch zwischen einem linken Ideologen und einem bürgerlichen Realisten: Man redet aktiv aneinander vorbei, weil der linke Ideologe nicht bereit ist, von seinen *festverdrahteten Glaubenssätzen* abzuweichen und auf die Argumente seines Gegners nicht eingehen kann, weil sonst Realität und Wahrheit ans Licht zu kommen drohen. Drei Wochen nach diesem Trauerspiel Roger Schawinskis sollte man in der NZZ darüber folgende Aussage finden:

*«... Schawinski verspricht Besserung und sagt, er werde keine Personen wie Thiel, Blancho oder Freysinger mehr einladen, welche sich nicht an seine Gesprächsregeln halten. Ich befürchte, Schawinski hat die Problemlage nicht erfasst. Und das Schweizer Fernsehen sollte endlich eine Nachfolge aufbauen. ...»*

Der Unterschied im Kritik- und Toleranzverhalten der Journalisten wie *Roger Schawinski* zwischen linken Konformisten und bürgerlichen Nonkonformisten ist objektiv nicht begründbar. Es handelt sich dabei um die *systematische Intoleranz*, die unsensible Linke gerne bei jedem Angriff auf ihre heile Welt gegenüber ihren geistigen Gegnern anwenden. Aus der Sicht des linken Journalismus ist das nicht Intoleranz gegen eine andere Meinung, sondern Ausdruck ihrer selbstverständlichen, *moralischen Überlegenheit*. Es begründet sich aus der festen Überzeugung der unsensiblen Linken, die Antworten zu Fragen der gesellschaftlichen Moral ganz alleine für sich gepachtet zu haben. <sup>[1015]</sup> Roger Schawinski kombiniert diese Arroganz in vieler Hinsicht gleich mehrfach: Er glaubt, Wissen und Moral *gepachtet* zu haben. Dabei ist immer wieder interessant, wie er in seiner oberflächlichen Argumentation wiederholt Wissen und Glauben verwechselt. Es ist der Gipfel der Selbstüberschätzung, dass sich *Prominente* dazu erkoren fühlen, ihren Verehrern ein moralisches Weltbild zu vermitteln, das sie selber in den wenigsten Fällen verstehen. Der dahinterliegende Irrtum ist die höchst problematische Vorstellung, die Masse der Menschen bräuchte die *angstverbreitenden Warnungen* Prominenter, weil sie aus der Sicht dieser Weisen zu *naiv sei, selber zu denken*. Dass man dazu die *goldschimmernde Salamiprominenz* in ihrer *Lebensferne* und im Fach *Lebensweisheit ungebildete* Figuren an die Front stellt, ist eine Beleidigung für alle erwachsenen Menschen. Wenn man den *Selbstgerechten* an offiziellen Veranstaltungen, Filmsets und Galen zuhört, erkennt man keine Vorbilder, sondern lediglich überhebliche *Sprücheklopfer*, die von der realen Welt *keine Ahnung haben*. Weil sie von der Mehrheit als Halbgötter zelebriert werden, ist ihnen das allerdings nicht wirklich übel zu nehmen. Sie spielen bei dem grossen Promi-Theater gerne mit, beruht ihr Lebensunterhalt doch mehrheitlich auf dem Verkauf von erfundener Illusion. Es ist nicht anders als wie zu Zeiten der Spiele und des Brots bei den Römern. Man kann dieses Verhalten der Gesellschaft auch als *zweitausend Jahre andauernder Stillstand jeder gesellschaftlichen Entwicklung* interpretieren.

## Der wirksame Medienfilter

Das Aufheulen der Medien, wenn man ihnen Einseitigkeit der Berichterstattung vorwirft, ist jeweils absehbar. Ein Einsehen in den Redaktionen ist nicht in Sicht. Das Schema läuft immer gleich ab: Eine wissenschaftlich unbedarfte aber in der durchschnittlichen Population beliebte Prominenz äussert sich zu ihrem alarmistischen Film, Buch oder Lied und die Medien transportieren den meist Panik verbreitenden Inhalt *kritiklos über alle Kanäle*. Tagesschauen, Nachrichtenportale, Zeitungen, Webseiten und Diskussionssendungen befassen sich nun unkritisch und konformistisch damit. Das Dauerthema *menschengemachter Klimawandel* wird immer dann portiert, wenn es den Zuschauern vor irdischer Hitze *kalt den Rücken*

## Grundlagen

*hinunterläuft*. Als Alternative bekommt man zwischendurch eine *Atomhavarie* aufgetischt, die *so wie berichtet* bestimmt *nie stattgefunden* hat. Wenn alles nichts nützt, schiebt man wieder mal einen dramatisch schmelzenden Gletscher und den dazugehörigen Eisbären nach. Jedes lokale Hochwasser, jede Flutkatastrophe wird diesem Klimawandel zugeschrieben, wie wenn es in der Vergangenheit nie solche Fluten gegeben hätte. [M2704, ab Min. 50] Das ist spannend, hält die Zuschauer gebannt am Bildschirm und lässt die Werbeeinnahmen sprudeln. Es ist auffallend, wie relativierende Dokumentationen, Bücher und kompetente Exponenten einer kritischen Haltung zu *Klima- Atom- und Umweltangst* systematisch aus den öffentlich-rechtlichen Nachrichten gefiltert werden. Obwohl die verfügbaren Dokumentationen in jedem Fall einem höheren wissenschaftlichen Anspruch genügen, als die abgelesenen, angstmachenden Allgemeinplätze der Film- und Musiksternen, werden sie ignoriert:

- 2004: Die Wissenschaftler McIntyre und McKittrick widerlegen Michael E. Mann's et al. Hockeystick-Kurve und damit Al Gores Aussagen im Film *«An Inconvenient Truth»* als wissenschaftlichen Betrug. Die Medien schweigen, die eindrücklichen Belege werden unter den Tisch gewischt, Klimaexperten erhalten viel Sendezeit, um «den Irrtum der Klimaskeptiker» zu erklären. Die Wissenschaftler McIntyre und McKittrick finden in den Medien nicht statt. Niemand kennt sie, weil ihre gefundene Wahrheit systematisch ausgeblendet wird.
- 2005: Das hervorragend recherchierte Buch von Michael Crichton *«State of Fear»*, [L1040] eine ausdrücklich als «Fiktion» bezeichnete Novelle, wird als Angriff auf die gepachtete Wahrheit der unsensiblen Umweltschützer empfunden und auf allen Kanälen scharf kritisiert. [M2701] Abgesehen von den bewusst übertriebenen Terroranschlägen durch Grüne Aktivisten, ist die Aussage des Buches dermassen nah an der Realität, dass Crichton bei allen Umweltorganisationen in Ungnade fällt. Sein persönlicher, wissenschaftlicher Hintergrund und die bekannte Präzision seiner Recherchen, sind kein Grund zur medialen Akzeptanz. Michael Crichton hat andeutungshalber in ein echtes Wespennest gestochen und die Reaktion der unsensiblen Umweltschützer zeigt, dass er genau auf den entscheidenden Punkt hingewiesen hat: Die Korruption von Wissenschaft, unsensiblen Organisationen des Umweltschutzes und der Klimapolitik. Obwohl die Novelle von Michael Crichton allgemein als äusserst spannend bezeichnet wird, findet sich im linkskonformistischen Hollywood niemand, der die spannende Fiktion mit gesellschaftlicher Kritik verfilmt.
- 2010: Der Film *«Windfall»* [M1150] zeigt die Machenschaften der amerikanischen Windradlobby, wie sie harmlose Farmer vertraglich über den Tisch zieht. Der allgemein kritisch gehaltene Film findet global keinerlei Beachtung, obwohl er allgemeine Missstände der Nutzung der Windkraft aufzeigt. Damit passt er nicht in das grüne Schema der Medien.
- 2013: *Pandora's Promise* [M1097] ist ein überraschend neutral gehaltener Dokumentarfilm, der aber auch die Vorteile der Atomkraftnutzung aufzeigt und dabei trotzdem kritisch bleibt. Weil er die Zukunft der Atomkraft gut begründet in einem positiven Licht darstellt, wird er von den Medien ebenfalls weitgehend ignoriert. Er wird weder in öffentlichen Medien noch in Schulen gezeigt, weil offenbar nur die Aussage *«Atomkraft ist gefährlich»* dem gemeinen Volk zugemutet werden darf.
- 2014: Der Film *«Down Wind»* [M1196] zeigt die von der Ärztin Nina Pierpont schon 2007 beschriebenen Gesundheitsprobleme [B1185] der Anwohner von Windkraftwerken in Ontario im Detail auf. In den deutschsprachigen Medien ist der Film keine Silbe wert.

- 2019: Der Film «*Our Planet*» zeigt von Klippen in den Tod fallende Walrosse und behauptet, das würden sie wegen fehlendem Meereis und «*dem egoistischen Verbrauch fossiler Treibstoffe durch die Menschheit*» machen. Weit über 200 Millionen Netflix-Benützer schauen den Film, selbst der Filmsprecher David Attenborough sollte diese Aussagen später als *Falschinformation* bezeichnen. Die Regisseurin des Films wird der ideologischen Lüge überführt. In den deutschsprachigen Medien hört man nichts von diesem Skandal. <sup>[M1338]</sup>
- 21. März 2021: Die *Fachstelle der Kommission der Europäischen Union für Wissenschaft* kommt in ihrem Bericht zur *Nachhaltigkeit der friedlichen Nutzung von Atomkraft* zu der Erkenntnis, die eine längst notwendige Rehabilitierung der Atomkraftnutzung zur Folge haben muss: «*Vergleichbar mit Erneuerbarer Energie*» heisst es da. <sup>[B3030]</sup> Weltweit mehrten sich die Stimmen, Atomkraft als saubere Energiequelle wieder vermehrt einzusetzen. «*Stand up for Nuclear*» <sup>[M1341]</sup> heisst die neue Bewegung, die im Jahr des hinterhältigen Überfalls der Ukraine durch *Vladimir Putins* Russland <sup>[M1342]</sup> zunehmend Beachtung findet. Der deutsche Umwelt- und Wirtschaftsminister *Robert Habeck* (Grüne) will derweil im Winter 2023 vermehrt Kohle als Ersatz für das russische Gas verbrennen und beweist damit, dass die deutschen Atomkraftgegner nach den verratenen Zeiten der unterwanderten Studentenbewegungen und ihres Exponenten *Volker Hauffs* (SPD) nichts Neues dazulernt haben. In der *naheliegendsten* Lösung, ein im Januar 2022 abgeschaltetes AKW Grundremmingen wieder ans Netz zu bringen, den Atomausstieg mindestens um 5 Jahre auszusetzen oder die rein ideologischen Vorurteile gegen Atomkraft zu hinterfragen, steht sich die *grüne* wie die *sozialdemokratische* Politik *gleichermaßen selber im Weg*. Die seit Jahrzehnten schamlos belogene Wählerbasis würde wegbrechen, wenn sich die Parteikader für den einzig richtigen Weg zur wissenschaftlich fundierten Argumentation entscheiden würden. Es würde ein Schisma der grünen Religion bedeuten. Dieses grundlegende Dilemma der grünen Politik wollen sie aufgrund ihrer Regierungsbeteiligung im Herbst 2022 und den offensichtlichen Fakten der drohenden Energiekrise mit dem fraglichen Kompromiss des «*Weiterbetriebs der AKW Isar 2 und Neckarwestheim 2 bis April 2023*» lösen. Die Argumentation dabei: «*AKW leisten keinen wesentlichen Beitrag an die Energieversorgung aber wir wollen einfach sicher gehen.*» Gleichzeitig nimmt man Kohlekraftwerke wieder ins Stromnetz auf. Keinem Journalisten und keinem deutschen Politiker einer Regierungspartei fällt auf, wie offensichtlich der grüne Selbstbetrug zum Thema AKW geworden ist.
- 6. Juli 2022: Das Europaparlament stimmt der Einschätzung der *Fachstelle der Europäischen Union für Wissenschaft* zu in seiner Einschätzung über Nachhaltigkeit und Klimaschutzwirkung der Atomkraft. <sup>[M1344]</sup> Das tut das Europaparlament trotz gut organisiertem Widerstand aus den Reihen der sozialistischen und grünen Politik. Von den 705 Mitgliedern des Europaparlaments stimmten 353 für die Nachhaltigkeit von Atomkraft und 278 dagegen. Damit wird die etwas überraschende Neueinschätzung **auf den 1.1.2023 in Kraft gesetzt**. Die unterlegenen Atomkraftgegner, die sich vor allem aus den Reihen der deutschsprachigen Länder Europas rekrutiert haben, reagieren «*enttäuscht*» und mit der üblichen Repetition der gleichen Lügen, die sie schon seit Jahrzehnten über ihre geneigten Medien verbreiten: Die Organisation «*Fridays for Future*» findet den Entscheid *absurd* und beweist ihre historische Herkunft aus der Friedens- und Atomgegnerbewegung. Die Fakten, welche für Atomkraft sprechen sind offensichtlich, man kann sie in den Reihen der Klimabewegung trotzdem nicht erkennen. Österreich will sogar gegen die Festlegung der Atomkraft als nachhaltig klagen. Deutschland will lieber mehr Kohle verbrennen und kritisiert den Entscheid ebenfalls über alle Ebenen der Gesellschaft. Es ist auffällig, wie in den Medien über diesen peinlichen Vorfall geschwiegen wird. Dass man sich jahrzehntelange in



## Grundlagen

Medien, Wissenschaft und vor allem Politik von Ideologien hat verführen lassen, wird nicht im Ansatz diskutiert. Die folgerichtige Frage und die dringend notwendige Diskussion, die sich *Linke, Grüne* und eigentlich *alle Politiker* in den Atomausstiegsländern stellen sollten, wird peinlichst vermieden: «*Haben wir uns durch die Grünen zu einer ideologisierten Energiepolitik verführen lassen?*»

- 17. Oktober 2022: Der Grüne Energieminister *Robert Habeck* will in Anbetracht der drohenden Energiekrise Kohlekraftwerke wieder ins Stromnetz aufnehmen. Keinem Journalisten und keinem deutschen Politiker einer Regierungspartei fällt auf, wie offensichtlich der Grüne Selbstbetrug zum Thema AKW geworden ist. Weil im gesamten linken Spektrum wenigstens der Bundeskanzler *Olaf Scholz* den Verlust noch nicht ganz verloren hat, dekretiert er **zusätzlich** den Weiterbetrieb des AKW *Emsland* bis längstens 15. April 2023. Die Grünen wehren sich dagegen kaum noch.
- Die OECD (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung in Europa) veröffentlicht im Jahr 2022 eine Studie. Kernaussage: Die Schweiz erreicht ihre CO<sub>2</sub>-Ziele am günstigsten mittels ihrer bestehenden Atomkraftwerke in Zusammenhang mit der Wasserkraft. Die Fokussierung nur auf Solar und Wind wird als «risikoreich» bezeichnet. Auffällig ist der Vergleich der CO<sub>2</sub>-Ausstoß je produzierte Kilowattstunde für die Schweizer Stromproduktion: Bescheidene **38** Gramm gegenüber **393** Gramm in Deutschland (2019). Weil die Schweiz als wichtiges Land für ganz Europa gilt, zeigt die OECD in der gleichen Studie ein Szenario mit zwei neuen AKW mit einer Kapazität von 3,2 GW und prognostiziert Erstellungskosten von lediglich 12,8 Milliarden CHF dafür. In den Medien hört man lediglich bei der NZZ etwas darüber. <sup>[B3041]</sup>
- Eine halbjährlich stattfindende Umfrage des Nuklearforums in der Schweizer Bevölkerung findet am 6. März 2023 zum wiederholten Mal **eine deutliche Zustimmung zur friedlichen Nutzung der Atomkraft**. <sup>[B3048]</sup> In den Medien wird sie weitgehend ignoriert. Das laute Stillschweigen im Medienwald kann man als bewusstes Ignorieren einer für die Medien unangenehmen Tatsache interpretieren. Die systematische Verweigerungshaltung zur Veröffentlichung positiver Meldungen ist ein systematischer Vorgang im Umweltkomplex und damit ein perfektes Beispiel für die Theorie eines unter Medienschaffenden bewusst angewendeten **Zudienens** an ein ungeschriebenes **Gesetz der einseitigen Berichterstattung zu Energiefragen**.

Die Umweltaktivisten und ihre Helfer in Medien, Wissenschaft und Politik haben sich thematisch gegenseitig in die Gruben geführt, die sie sich selber gegraben haben. Es droht die totale Bedeutungslosigkeit, würde eine Mehrheit der Bürger die verlogene Geschichte des Umweltaktivismus durchschauen. Die Lügen der Umweltbewegung haben erstaunlich lange Beine. Die Wahrheit wird sie eines Tages einholen, spätestens, wenn das grüne Experiment mit computergerechnetem «*Garbage*» (Abfall) und medialer Propaganda am Realitäts-Check der *Natur* scheitert. Das erkennen die modernen Gesellschaften zunehmend seit Beginn der COVID-Pandemie und der russischen Aggression gegen die Ukraine. Korrupte Politiker, Wissenschaftler und Journalisten sind gut beraten, ihre Fahnen bald neu auszurichten.

## Klimawandel

Für die Vorbereitung der umfangreichen Fakten zum Thema Klima genügen ein paar wenige Hinweise zur aktuellen Situation: Alarmismus ist das ideologische Werkzeug der unsensiblen Umweltschützer. Das zieht sich als roter Faden durch alle Themen dieses Buches. Der *unverschämte Zynismus* dieser systematischen Form von *Desinformation* überrascht mich auch nach 16 Jahren der Recherche immer wieder. Heute kann ich dazu eine fundierte Schätzung abgeben:

**80% der Informationen und Meldungen zum Klimawandel durch die Medien sind falsch, unvollständig und überzeichnet. Die daraus formulierten Lösungen sind Scheinlösungen ohne positiven Sinn und Zweck für Natur und Gesellschaft.**

Der *menschengemachte Klimawandel* ist heute das wichtigste Werkzeug der Umweltorganisationen und Politiker, um die Bevölkerung zu *manipulieren*. Es liegt in der grossen Komplexität des Klimas, welches den NGOs vielfältige Möglichkeiten zu schwer widerlegbaren Behauptungen, unzulässigen Konstruktionen und bössartigen Unterstellungen bieten. Unsensible Umweltschützer missbrauchen die weitverbreitete Ahnungslosigkeit der Gesellschaft für ihre ideologischen Ziele. Es ist für die NGOs ganz einfach, einen schönen, grünen Spruch zu erfinden. Die Medien lechzen regelrecht nach neuen Hiobsbotschaften und Warnungen der *guten Weltenretter*. Sie inhaltlich zu widerlegen ist nur mit dem Mehrfachen des Aufwands für ihre Erfindung verbunden, eine notwendige *Richtigstellung* ist für die Medien nicht von Interesse. Das grösste Hindernis zur Aufklärung der Bevölkerung ist aber, dass diese unsensiblen Umweltschützer gnadenlos ihre hervorragenden Fähigkeiten der Skandalierung, der psychologisch raffinierten Rhetorik und ein bewundernswertes Selbstbewusstsein dafür einsetzen, die darob verstörten Medienkonsumenten an der Nase herumzuführen. Keine kritische Instanz scheint in der Lage zu sein, den nötigen Widerstand gegen dieses Tun zu bieten. Das hat vor allem zwei Gründe: Der Widerstand zu solch abenteuereichen Aussagen der Grünen und Linken, wie «*der Klimawandel ist menschengemacht*» bedarf eines *enormen Wissens und einer Reputation*, die kaum ein Wissenschaftler vorweisen kann. Die Reputation liegt heute vollständig bei NGOs wie *Greenpeace* oder den unsensiblen Klimawissenschaftlern des *IPCC*. Die erfolgreiche Skandalierung hat schon vor Jahrzehnten das Muster «*Grün ist gut*» in die Köpfe vor allem der deutschsprachigen Völker gebracht. Wir wissen heute, dass Skandalierung ein hochwirksames Werkzeug der Alarmisten ist, um die Gesellschaft zu manipulieren. Das grösste Problem liegt aber bei den *Medienschaffenden*, die von diesem Muster der grünen Bedeutungshoheit regelrecht infiziert sind. Selbst in seriösen Medien findet man heute kaum einen mutigen Journalisten, der auch nur im Entferntesten daran denkt, dass der *menschengemachte Klimawandel* eine Konstruktion der Grünen sein könnte. Die Neue Zürcher Zeitung stellt doch tatsächlich den Vergleich des Kreationismus <sup>[M1195]</sup> fundamentalistischer Christen mit den «*Klimaleugnern*» an.<sup>[M2246]</sup> Gegen solche Unterstellungen wehrt sich kaum jemand. Es gibt nur wenige offen gebliebene Geister in unserer Gesellschaft, die den menschengemachten Klimawandel nicht bereits zutiefst verinnerlicht haben. Wenn sich doch jemand wehrt, reicht die Länge eines Leserbriefs längst nicht für eine fundierte Gegenargumentation. Jeder Kritiker des heiligen *Klimakonsensus* kapituliert sich selber in die Schublade «*Klimaleugner*». In den Medien fehlt die Motivation, einen Disput über diese erklärte Erbschuld der Menschheit zu führen. Fundierte Fakten waren schon immer der Welt

## Grundlagen

der Sachbücher vorbehalten. In der Welt der medialen Tagesaktualität gab es den Willen zur Darstellung fundierter Fakten noch nie. Im Kampf zwischen lockerer Unterhaltung und komplexer Information hat die komplexe Information einen schweren Stand. Schon bei der Einordnung der aktuellen Klimaepoche beginnt die ganze Reihe von Überraschungen für den interessierten Leser. Ich werde im Kapitel *Fakten* noch genauer darauf eingehen. Aber für das Grundverständnis ist es wichtig zu wissen, dass praktisch alle Elemente des Klimawandels hinterfragt werden müssen. Die Funktion der Treibhausgase, die Funktion des Treibhauseffektes und natürlich die äusserst fragliche Wissenschaft des IPCC und des CRU. <sup>[B3037]</sup> Wer weiss denn schon, dass wir uns aktuell in einem **Eiszeitalter** befinden? Aber die gesamte Gesellschaft redet nur über eine **drohende Klimaerwärmung!** Es wird nicht die letzte, fundamentale Überraschung sein, die wir in diesem Buch zum Thema «*menschengemachter Klimawandel*» lesen werden. Wir werden im Kapitel *Fakten* noch viele Beispiele von Richard Feynmans «*Cult Science*» finden.

## Eiszeitalter, Eiszeit, Warmzeit – Klimawandel eben!

Um den Wechsel der globalen Temperaturen (Klimawandel) beurteilen zu können, müssen wir für die Betrachtung einen wissenschaftlichen Schritt zurück in die klimatische Vergangenheit des Planeten Erde gehen. Immer dann, wenn wir die Betrachtung ausweiten, erreichen wir auch in der Klimatologie überraschende Erkenntnis: Die ganze Menschheit wundert sich über eine leichte Erwärmung und vergisst dabei, dass sie sich mitten in einem **Eiszeitalter** befindet! Die Erde war meistens wesentlich wärmer als heute. Gletscher sind die **Ausnahme**, nicht die Regel. Das aktuelle Eiszeitalter mit dem Namen *Quartär* befindet sich heute in einer **Interglazialen**, was die relative Wärme begründet und nicht mit dem Begriff Warmzeit verwechselt werden darf. <sup>[M1100]</sup> Weil die Begriffe Eiszeitalter und Eiszeit oft durcheinandergebracht werden, muss man das strukturiert betrachten:

- *Eiszeitalter, aktuelles Zeitalter, Name «Quartäres Eiszeitalter» (Pole sind eisbedeckt)*
  - *Glazial (Eiszeit, letzte Eiszeit «Würm» endete vor ca. 10'000 Jahren)*
  - *Interglazial (Warmzeit innerhalb des Eiszeitalters)*
    - *Optima (Es ist besonders warm innerhalb einer interglazialen Warmzeit, z.B. Römisches, Mittelalterliches Optimum)*
    - *Minima (Es ist besonders kalt innerhalb einer interglazialen Warmzeit, z.B. kleine Eiszeit, zwischen den Optima)*
- *Akryogenes Warmklima (keinerlei Eisbildung auf der Erde, die Pole sind eisfrei)*

Das letzte akryogene Warmklima fand vor einigen Millionen Jahren sein Ende. Auch in dieser sehr warmen Zeit gab es aber kühlere Phasen mit geringer Eisbildung. Der gesamte Eintrag bei Wikipedia ist sehr umfangreich und für das vertiefte Verständnis des Erdklimas äusserst aufschlussreich. Zu beachten ist aber auch, dass die verschiedenen Quellen nicht ganz deckungsgleich sind. Es handelt sich eben um klassische Wissenschaft, die sich noch stark entwickeln kann. Die Glaziologen sind sich dessen bewusst. <sup>[M1101]</sup>

## Radioaktivität und ihre Wirkung auf Lebewesen

Der Leser, die Leserin muss verstehen, um was es sich bei radioaktiver Strahlung handelt und wie sie auf Lebewesen wirkt. Der einzige Weg aus der unerklärlichen Angst und zum besseren Verständnis der Radioaktivität führt über die Aneignung eines umfassenden Wissens darüber. Ich stelle in Diskussionen regelmässig fest, dass Radioaktivität und ihre Wirkung von einem grossen Teil der Gesellschaft missverstanden wird. Dieses verbreitete Unverständnis ist der wahre Grund, weshalb Menschen eine Angst davor entwickeln, die in den meisten Fällen unbegründet ist. Frühe Kritiker der friedlichen Atomkraftnutzung haben sich damit zu profilieren versucht, sie als «*Teufelszeug*» zu brandmarken. Mit intelligenten aber leider unvollständigen Zitaten haben sie sich nicht davor gescheut, irreführende Schlüsse und unzulässige Vereinfachungen daraus zu ziehen, die nichts mit der realen Gefährdung zu tun haben. Auch *Herbert Gruhl* greift in seinem Klassiker «*Ein Planet wird geplündert*» auf die beliebte Masche der Angstverbreitung zurück: <sup>[L1017, Seite 110]</sup>

*«Ein 'Faustischer Pakt' <sup>[M1256]</sup> wurde geschlossen: Die Menschheit bekommt (vorübergehend) Energie, aber ihr Leben steht für alle Zeiten unter der Drohung des Entweichens tödlicher Strahlen. Aber darüber verfügt nicht nur der Teufel, sondern eine riesige Zahl, wenn nicht böswilliger, so doch oft fahrlässiger Menschen.»*

Prompt übernimmt auch *Robert Jungk* zwei Jahre später in seinem apokalyptischen Buch «*Der Atomstaat*» <sup>[L1026]</sup> den Faustischen «*Pakt mit dem Teufel*», legt ihn aber richtigerweise dem ursprünglichen Erfinder, dem Nuklearwissenschaftler *Alwin M. Weinberg* <sup>[M1257]</sup> in den Mund. <sup>[L1026, Seite 59]</sup> Dieser oft zitierte Satz von Weinberg darf nicht aus dem Zusammenhang seiner Originalaussage vom 7. Juli 1972 im Wissenschaftsjournal «*Science*» gerissen werden: <sup>[B1206 Seite 25ff]</sup>

*«Wir Nuklearwissenschaftler haben mit der Gesellschaft einen Faustischen Handel <sup>[M1256]</sup> abgeschlossen. Einerseits bieten wir – mit dem Brutreaktor – eine **unerschöpfliche Energie** ... Aber den Preis, den wir dafür von der Gesellschaft für diese magische Energiequelle verlangen, ist einerseits Wachsamkeit und andererseits Langlebigkeit unserer Institutionen, was uns in dem Sinn ziemlich ungewohnt erscheint. In gewisser Weise haben wir ein militärisches Priestertum errichtet, das den unbeabsichtigten Einsatz von Atomwaffen verhindert und das scheinbar prekäre Gleichgewicht zwischen Kriegsbereitschaft und Wachsamkeit gegen kriegsauslösende menschliche Fehler beibehält. Darüber hinaus ist dies nicht etwas, was schon bald verschwinden wird. Die Entdeckung der Bombe hat unsere sozialen Institutionen zusätzlich gefordert. Es hat dieses militärische Priestertum hervorgerufen, von dem wir alle abhängig sind, um zu überleben. Es scheint mir, dass friedliche Kernenergie an unsere Gesellschaft wahrscheinlich ähnliche und möglicherweise noch längere Anforderungen stellen wird.»* (Hervorhebung durch Autor)

Die Alarmisten *Herbert Gruhl* und *Robert Jungk* würden sich besser an der ehrlichen Kritik an der Nutzung der Atomkraft durch Weinberg orientieren, als ihm die Bedeutung seiner Aussage im Mund umzudrehen. Denn diesen «*Pakt mit dem Teufel*» geht die menschliche Gesellschaft schon seit Urzeiten immer wieder ein – in der Regel verbunden mit einer **positiven** Entwicklung der Gesellschaft. Beginnend bei den ersten Lagerfeuern der Menschheit <sup>[M1320]</sup> sind mit ausnahmslos ALLEN Errungenschaften der Zivilisation **gute** aber eben auch **ungute** Anwendungen möglich geworden. Es liegt in der Verantwortung jedes einzelnen Anwenders, dass daraus etwas **Gutes** wird. Die Ablehnung einer «*gefährlichen*» Technik ist immer auch eine **Ablehnung** aller **Vorteile** daraus. Nicht mehr und nicht weniger will uns der Nuklearwissenschaftler Weinberg damit sagen. Es liegt in unserer Verantwortung, mit jeder Technik «*verantwortungsvoll*» und

## Grundlagen

«auf lange Sicht» umzugehen. Herbert Gruhl beweist mit seinem missbrauchten Zitat von Weinberg nur, dass er von dieser «*teuflischen Technik*» wenig Ahnung hat. Denn Weinberg redet nicht von einer **vorübergehenden Energie**, welche die Menschheit in diesem Handel bekommt. Weinberg redet ausdrücklich von **unerschöpflicher Energie**, was mit der tatsächlich längst funktionierenden *Bruttechnologie* und der sich schnell entwickelnden *Kernfusionstechnik* zusammenhängt. In der üblichen Fehleinschätzung seiner Zeit sagt *Herbert Gruhl* das baldige Ende der Uran-Ressourcen schon um das Jahr 2000 voraus, wie wenn es weder die Uranaufbereitung noch die praktisch unendlichen Uranvorkommen im Meerwasser gäbe. <sup>[L1017, Seite 111]</sup> Auch das in der Erdkruste weitaus häufiger vorkommende Element *Thorium*, das noch Tausende von Jahre zur Gewinnung von Energie genutzt werden kann, scheint Herbert Gruhl vergessen zu haben. Er zeichnet Horrorvisionen mit Unmengen von Atommüll und Verkappung im Meer. Dass solche Irrtümer der Atomalarmisten aus den 1970-er Jahren nie kritisch hinterfragt wurden, zeigt sich in den unglaublich inkompetenten Äusserungen von Umweltpolitikern bis heute. Denn mit der gleichen Bruttechnologie kann auch das Problem der anfallenden *Reststoffe* gelöst werden, die in der gesamten Gesellschaft fälschlicherweise als «*Atommüll*» statt als «*wertvolle Ressourcen*» bezeichnet werden. In modernen Reaktoren wie dem russischen BN-800 <sup>[M1080] [B1233]</sup> oder dem ebenfalls inhärent sicheren Dual-Fluid-Reaktor <sup>[M1311]</sup> erbrütet sich solch ein Brutreaktor aus Atommüll, waffenfähigem Plutonium und vielen anderen Stoffen den nuklearen Brennstoff in einem geschlossenen Kreislauf gleich selber. Der Reaktorkern des BN-800 verwendet seit Januar 2022 ein Gemisch von 60% Uran-Plutonium (MOX). Das Plutonium wurde zu diesem Zweck in konventionellen Druckwasser- und Siedewasserreaktoren erzeugt und aus der Wiederaufbereitung der abgebrannten Brennstäbe gewonnen. Das dafür benötigte Uranium wurde nicht in Minen geschürft, sondern aus abgereichertem Uran gewonnen, das vorher mit dem früheren Abfallprodukt Plutonium aufwändig gelagert werden musste. <sup>[B1229] [B1230]</sup> Die von Herbert Gruhl oberflächlich «*als für alle Zeiten entweichende, tödliche Strahlung*» bezeichnete Bedrohung ist eine unzulässige Übertreibung zum Zweck der missbräuchlichen Angstmacherei: Weder ist die radioaktive Strahlung «*für alle Zeiten*», noch in jedem Fall «*entweichend*». Beide Behauptungen sollen darüber hinwegtäuschen, dass die Radioaktivität dieser Elemente immer über eine *Halbwertszeit* verfügt und deshalb eben gerade nicht «*für alle Zeiten*» gefährlich sein kann. Wenn sie als absolute Ausnahme doch einmal «*entweicht*», ist das zwar bestimmt nicht gesundheitsförderlich, aber eben auch nur extrem selten «*tödlich*». Weil gefährliche Unfälle mit radioaktiver Strahlung im Verhältnis zum erhaltenen Mehrwert des «*teuflischen Handels*» extrem selten vorkommen, ist Atomkraft auch die sicherste Technik zur Produktion von Energie. <sup>[M2050]</sup> Giftstoffe wie Blei oder andere Schwermetalle, die unsere Gesellschaft seit Jahrzehnten wesentlich unvorsichtiger in weitgehend ungeschützten Deponien «*endlagert*», verfügen nicht über diese «*Endlichkeit der Gefährdung*» der radioaktiven Stoffe. Trotz ihres mindestens ebenso grossen aber eben auch ewig vorhandenen Gefährdungspotentials führen Schwermetalle in unserer Gesellschaft den falschen Nimbus der *vermeintlichen Harmlosigkeit*. Jungk unterstellt «*... fast allen wissenschaftlichen Spitzenexperten*» gar, sie wollten lediglich «*Gott spielen*». <sup>[L1026, Seite 59]</sup> Aus solch weit verbreiteten Irrtümern und falschen Unterstellungen, die bis heute offensichtlich niemand ausräumen will oder kann, entstand die sinnlose *Angstkultur* um die friedliche Nutzung der Atomkraft. Kein Politiker, kein Journalist oder *Experte* scheint noch die Übersicht darüber zu haben. Deshalb ist es höchste Zeit, der Gesellschaft darüber mehr zu erzählen. Diese Angst ist ein Produkt unserer allgemeinen *Ahnungslosigkeit* in der Gesellschaft. Es ist diese *Ahnungslosigkeit*, die es Rattenfängern <sup>[M1352]</sup> und Alarmisten ermöglicht, daraus Kapital zu schlagen.

## Wirkungsweise von Radioaktivität

Der richtige Umgang mit radioaktiver Strahlung darf nicht von Ängsten gesteuert werden. Denn durch die unnötige Angst wird Radioaktivität erst gefährlich. Es ist auf jeden Fall richtig, eine gehörige Portion Respekt vor dieser grossen Kraft zu entwickeln. Wir können uns der Radioaktivität nicht entziehen. Sie findet jederzeit um uns herum und selbst in unserem eigenen Körper statt. Rund fünf- bis achttausend Mal pro Sekunde zerfallen Elemente und emittieren Teilchen, die unsere Zellen vor der Geburt bis nach unserem Tod auf Trab halten. Schon vor dem Auftreten einfachster Formen des Lebens gab es Radioaktivität auf der Urerde. Sie ist eine der verschiedenen Kräfte des Universums und mit dem Leben dermassen verbunden, dass man sogar darüber spekulieren darf, ob es ohne radioaktive Strahlung auf diesem Planeten überhaupt Leben gäbe. Es gibt fundierte Hinweise, dass Radioaktivität eine positive Wirkung für die Gesundheit haben kann. <sup>[M1023]</sup> Beim Zerfall radioaktiver Elemente spalten sich unter Abgabe von Energie Teile aus der Hülle der Atome ab. Treffen diese Teile auf andere Atome, können dort ebenfalls Teile aus der Atomhülle entfernt werden. Das nennt sich *Ionisation*. <sup>[L1044, Seite 21ff]</sup> Radioaktive Strahlung wird deshalb auch als *«ionisierende Strahlung»* bezeichnet. Trifft radioaktive Strahlung auf ein lebendes Wesen, wirkt sie auf die Atome innerhalb der Zellstruktur. Die Ionisierung bewirkt chemische Veränderungen in der Zelle. Es entstehen *Radikale*, die als Zellgifte wirken. Die Zelle kann daran zugrunde gehen. Es ist aber auch möglich, dass die Erbinformation der Zelle beschädigt wird. Die Mutationsrate kann sich verändern, zu vorzeitiger Alterung, unkontrollierter Teilung und Missbildung führen. Je nach Zelltyp reagieren die Körperzellen mehr oder weniger sensibel auf Radioaktivität. Muskelzellen, Bindegewebe, Nerven und entwickelte Spermien sind unempfindlich auf Radioaktivität. <sup>[L1044, Seite 173]</sup> Alle Vorstadien in der Entwicklung von Keimzellen reagieren empfindlich darauf. Besonders befruchtete Eizellen von Säugetieren und damit auch der Menschen reagieren empfindlich auf radioaktive Strahlung. <sup>[L1044, Seite 112]</sup>

## Erholung und Reparatur einer beschädigten Zelle

Die Wissenschaft kann heute nachweisen, welche Menge an Radioaktivität für lebende Zellen eine Gesundheitsbelastung darstellt. Die verändernde Wirkung kann in den Laboren mit lebenden Zellen und bestimmten Dosen von Radioaktivität einwandfrei nachgewiesen werden. <sup>[L1044]</sup> Beendet man hier die Diskussion um die Gefährlichkeit von radioaktiver Strahlung, führt das aus streng wissenschaftlicher Sicht nur zu einem unvollständigen *«Zwischenresultat»* mit geringer Aussagequalität. Man müsste in der Folge solch halber Wahrheiten biologischen Grossalarm auslösen und die Gläubigen zum letzten Gebet aufrufen. Wie wir mit wenig gesundem Menschenverstand gut erkennen können, besteht dazu keinerlei Grund. Denn das Leben stellt *gut funktionierende Mechanismen* zur Verfügung, um das Überleben betroffener Zellen und unsere Gesundheit zu schützen. Damit erreichen wir eine zentrale Aussage dieses Buches welche nun ebenfalls wissenschaftlich eindeutig nachgewiesen ist:

*«Normale Säugetierzellen können Schäden an der DNA reparieren, die durch UV-Strahlung, ionisierende Strahlung und chemische Stoffe verursacht wurden.»* <sup>[L1046, Einführung]</sup>

Radioaktivität ist ein Teil unserer Natur und begleitet alle Formen des Lebens auf der Erde. Jede biologische Zelle ist von Natur aus in der Lage, mit radioaktiver Strahlung umzugehen. Es bestehen hochentwickelte und äusserst wirksame Mechanismen der Erholung und Reparatur, welche schädigende Folgen der Radioaktivität *aufheben* und *korrigieren*. Durch andauerndes Training unseres Immunsystems haben

## Grundlagen

solche Schäden in der Regel keine gesundheitsgefährdenden Folgen. Wird die biologische Zelle durch ein radioaktives Teilchen beschädigt, kann sie auf drei verschiedene Arten reagieren: <sup>[B1022]</sup> <sup>[L1044]</sup> <sup>[L1046]</sup>

1. Die Erbinformation wird durch zelleigene Korrekturfunktionen repariert und nimmt ihre Funktion wie vor der Beschädigung wahr. Entstandene Radikale werden innert Bruchteilen von Sekunden neutralisiert. Das ist die häufigste Reaktion.
2. Die Zelle wird zu stark beschädigt und das Immunsystem unseres Körpers erkennt, vernichtet und entsorgt diese Zelle.
3. Die Erbinformation wird verfälscht und es findet eine unkontrollierte Teilung der Zelle statt. Ein gesundes, körpereigenes Immunsystem erkennt diesen Zustand und entfernt diese Zelle, damit sie keine weiteren Schäden anrichten kann (Krebs).

Diese natürliche Korrektur von durch Strahlung geschädigten Zellen funktioniert bis zu hohen Dosen gut. Das erklärt die häufig vollständige Erholung der bei Atomhavarien stark verstrahlten Arbeiter in Atomkraftwerken. Mit zunehmender Dosis und Schädigung kann die Erholung beschädigter Zellen weniger zuverlässig erfolgen. Ist ein individuelles Maximum erreicht, kollabiert der Korrekturmechanismus, eine Erholung ist nicht mehr möglich, und der Körper erliegt den Symptomen der Strahlenkrankheit. Aber wo liegt diese kritische Grenze?

## Widerspruch zwischen Wissenschaft und Realität

In der angeregten Diskussion zwischen Alarmisten und Realisten fällt der enorme Unterschied zwischen den wissenschaftlich fundierten Aussagen zur potenziellen Verursachung von Krebs, Missbildung, und der Veränderung der Erbinformation selbst über mehrere Generationen <sup>[L1044]</sup> und der wesentlich unspektakulären Realität auf. Weshalb gibt es diese Differenzen und warum sind sie scheinbar unüberwindlich? Eine mögliche Erklärung ist die unterschiedliche Ausgangslage, die zu den unterschiedlichen Beurteilungen einer Gefahr durch Radioaktivität führen muss. Die Radiologie selber hat diesen Unterschied zwischen wissenschaftlicher Laborarbeit und der Wirkung unter realen Bedingungen erkannt und respektiert diese Tatsache. Denn im Labor wird mit wesentlich höheren Strahlungswerten gearbeitet, damit eindeutige Resultate erzielt werden können. Aus wissenschaftlicher Sicht ist das notwendig und sinnvoll. Die Ergebnisse können aber in keinen Fall mit der Realität einer davon abweichenden Belastung durch Atomhavarien und Strahlenunfälle verglichen werden: <sup>[L1044, Seite 74]</sup>

- Mutationen werden im Labor mit einer direkten Schockstrahlung von 10 Millisievert untersucht. Diese Strahlendosis (effektive Dosis) wird in der Realität aber kaum erreicht. Trotzdem verändert sich die Mutationsrate bei dieser hohen Belastung erst um einen Siebzigstel der natürlichen Mutationsrate einer menschlichen Zelle. <sup>[L1044, Seite 108]</sup>
- Eine künstliche Schädigung der Keimzellen kann im Labor nur schwer von den häufig vorkommenden, natürlichen Mutationen in den Zellen unterschieden werden. <sup>[L1044, Seite 103]</sup>
- Nur eine direkte Bestrahlung des Genmaterials mit in der Realität selten erreichten Dosen führt zu zusätzlichen Mutationen. Radionuklide mit geringer Reichweite (Alpha und Betastrahler) wirken nicht *mutagen* (genverändernd). <sup>[L1044, Seite 93]</sup>

- Für Reparaturvorgänge und Erholung ist der Energiehaushalt der Zelle entscheidend. Mehr Energie = bessere Reparatur oder Erholung der radiologisch verursachten Schäden.
- Verdünnte Bestrahlung (gleiche Menge, längerer Zeitraum der Einwirkung) bewirken 3/10 der Schäden. Bei weiblichen Keimzellen sind es sogar nur noch 1/10. [L1044, Seite 112ff]
- Der relativen Verletzlichkeit des Embryos steht eine grosse Erholungsfähigkeit gegenüber. [L1044, Seite 169] Das eindrücklichste Beispiel dafür finden wir in mit Cäsium 137 belasteten Gebärmüttern entwickelten Embryos, die auch im Erwachsenenalter keinerlei genetische Defekte aufwiesen.

Die Gründe für eine Entwarnung sind vielfältig. Obwohl die Wissenschaft eine Erhöhung von Krebs und Missbildungen theoretisch nicht ausschliessen kann, zeigen die vielen Erfahrungswerte aus der realen Welt, *dass die künstliche Radioaktivität längst nicht die grosse Gefahr für unser Leben darstellt, wie uns das unsensible Umweltaktivisten gerne glauben machen wollen.*

Berücksichtigen wir die Motive der Profiteure einer hysterischen Strahlenangst, finden wir sie ausschliesslich bei ideologischen, politischen und monetären Vorteilen der Alarmisten. Weil die absorbierten Strahlendosen für die Bevölkerung selten kritische Werte erreichen, reduziert sich die Gesundheitsgefährdung der konstruierten Angst vor Radioaktivität meistens auf eine psychische Belastung der Betroffenen Bevölkerung. **Die grösste Gesundheitsgefährdung entsteht durch die egoistische Angstmacherei der Alarmisten.** Panik, Angst und die dauernde Drohung mit der Apokalypse bilden die thematische Grundlage zur Existenz der Grünen Bewegung. [M2703] Ehrliche Information der Bevölkerung würde den Verlust jeder Existenzberechtigung der unsensiblen Umweltschützer und die sie unterstützenden Parteien und Organisationen bedeuten. Diese Gruppierungen sind dazu verdammt, sich selber und ihre Gläubigen immer wieder belügen zu müssen. Mit der systematischen Verbreitung von Falschmeldungen verführen sie ihre Gläubigen bewusst zu fatalen Fehlentscheiden, verhindern die wichtige, objektive Information durch seriöse Behördenstellen und Erzeugen damit erst die Gefahr, die sie mit *dem ungeeignetsten Mittel der Falschinformation und Angstverbreitung* zu verhindern versprochen.

## Radioaktivität natürlicher und künstlicher Herkunft

**Natürliche** oder **künstliche** Radioaktivität kann nicht unterschieden werden. Nur die Quelle unterscheidet ihre Bezeichnung. Auf die Wirkung hat diese Unterscheidung keinerlei Einfluss. Die Strahlenbelastung eines Menschen stammt zum grossen Teil aus Anwendungen der Medizin. So zeigt der BEIR-Bericht von 1972 eine durchschnittliche Belastung der Bevölkerung der USA von 0.8 Millisievert pro Jahr. Der Anteil durch die friedliche Nutzung der Atomkraft beträgt damals lediglich 0.00003 Millisievert pro Jahr. [M1154] [L1044, Seite 13] Die aktuelle Belastung der Umwelt durch künstliche Radioaktivität ist heute noch wesentlich geringer. Bei medizinischen Anwendungen wurden die Strahlendosen durch empfindlichere Filme und bessere Technik reduziert, die Abgabe von Radioaktivität durch den Betrieb von Atomkraftwerken verringerte sich zunehmend durch den Einsatz einer wirkungsstarken Filtertechnologie. Ausnahmen wie das havarierte AKW Fukushima Daiichi bestätigen die Regel. Aber bereits so alte AKW wie Three Mile Island verfügten seit 1978 über erste Filter, um radioaktive Isotope von der Umwelt fernzuhalten. Die radioaktive Belastung der Umwelt durch natürliche und künstliche Strahlung kann heute als absolut unkritisch und unproblematisch bezeichnet werden. Natürliche Quellen sind radioaktive Elemente im Erdmantel und kosmische Strahlung aus dem Weltall. Beim natürlichen Zerfall von Uran entsteht das Edelgas Radon, das in schlecht gelüfteten Erdkellern eine gesundheitsgefährdende Konzentration erreichen kann. Je nach



## Grundlagen

Region sind die Belastungen unterschiedlich. Die kosmische Strahlung wird durch die irdische Atmosphäre und das Erdmagnetfeld weitgehend abgeschirmt. <sup>[M1312]</sup> Sie erreicht die Erdoberfläche nur noch in geringem Masse. Für Astronauten, welche die schützende Erde verlassen, ist diese Strahlenbelastung eine Gefahr. Sie ist eines der noch weitgehend ungelösten Probleme für längere Aufenthalte im All. Aus dem gleichen Grund ist ein Interkontinentalflug in einem Passagierflugzeug eine erhöhte Belastung, weil in einer Flughöhe von 10 Kilometern bereits wesentlich höhere Werte erreicht werden. Beim Flugpersonal, das ein ganzes Berufsleben davon betroffen ist, kann keine statistisch nachweisbare Gesundheitsgefährdung festgestellt werden. Die absorbierten Dosen halten sich sehr im Rahmen einer vom menschlichen Körper gut erträglichen Menge. Für die geringen Mengen an Radioaktivität, die man als Europäer aus natürlichen Quellen aufnimmt, kann man Entwarnung geben. Im Vergleich mit der Strahlung, die in unserem eigenen Körper entsteht, ist diese *natürliche* Strahlung aus der Umwelt vernachlässigbar. Die innere Radioaktivität durch *Kalium-40* im Körper eines erwachsenen Menschen ist von grösserer Bedeutung. Das führt uns zu den Strahlenarten, die wir zur Beurteilung einer Belastung in ihren Grundzügen kennen müssen:

- **Alpha-Strahlung:** Schwache Strahlung, kann bereits mit einem Blatt Papier abgeschirmt werden. Elemente, die durch Alpha-Strahlung zerfallen sind äusserlich kein Gesundheitsproblem, weil sie die Haut nicht durchdringen können. Werden solche Elemente aber eingenommen oder eingeatmet, können sie trotzdem schwere gesundheitliche Folgen haben, weil sie dann z.B. im Darm unmittelbar an die Zellen der Darmwand gelangen und dort Schäden an der Erbsubstanz verursachen. In der Lunge sind eingeatmete Elemente mit Alphastrahlung aus den gleichen Gründen ein grosses Problem.
- **Beta-Strahlung:** Mittlere Strahlung, wirkt äusserlich wenig gesundheitsschädigend. Eingenommene oder eingeatmete Elemente mit Beta-Zerfall sind gefährlich, weil sie wie die Alphastrahlung direkt an den Zellen wirken. Es werden Elektronen oder in seltenen Fällen Positronen abgespalten. Das bei der Kernspaltung entstehende Jod 131 ist ein Betastrahler und reichert sich bei der Freisetzung durch eine Atomhavarie vor allem bei Kindern und Jugendlichen in der Schilddrüse an, wenn keine schützenden Massnahmen getroffen werden (Einnahme von Kaliumjodid). Das im menschlichen Körper vorkommende Kalium 40 ist zu 90% ein Betastrahler. Zu ca. 10% zerfällt Kalium 40 sogar als Gammastrahlung.
- **Gamma-Strahlung:** Starke Strahlung mit hohem Energiegehalt. Nur meterdicke Betonmauern, mehrere Meter Wasser oder massives Blei können vor dieser Strahlung schützen. Auch die Schutzanzüge mit Bleibeschichtung können diese Strahlung nicht vollständig aufhalten. Gammastrahlen sind die energiereichste Strahlung, die häufig nach der Detonation einer Atombombe auftreten und auch im radioaktiven Fallout noch Tage und Wochen in grossen Mengen vorkommt. Es werden beim Zerfall Photonen oder Quanten abgestrahlt. Das erklärt die hohe Durchdringungsfähigkeit der Gammastrahlung durch Materie.

## Einheit *Becquerel* – die Aktivität eines Isotops

Die Anzahl Zerfälle pro Sekunde gibt die Strahlungsintensität resp. Aktivität eines radioaktiven Stoffs an. Sie wird in der Einheit Becquerel (Bq) <sup>[M1017]</sup> angegeben. Viele Zerfälle pro Sekunde bedeuten eine hohe Radioaktivität, wenige Zerfälle eine geringe. Hoch radioaktive Stoffe wandeln sich schnell und mit vielen

Zerfällen pro Sekunde um (hohe Anzahl Becquerel). Entsprechend kurz ist ihre Halbwertszeit. Schwach radioaktive Stoffe wie das Uran-235 und Uran-238 zeigen nur wenige radioaktive Zerfälle pro Sekunde (tiefe Anzahl Becquerel) und haben sehr lange Halbwertszeiten – im Fall von Uran-238 entspricht die Halbwertszeit dem gegenwärtigen Alter der Erde. Aus den Halbwertszeiten und den heute noch vorhandenen Anteilen dieser Isotope lässt sich wiederum auf das Alter der Erde schliessen. Denn alles ursprünglich vorhandene Uran entstand – wie alle anderen Elemente – vor der Entstehung unseres Sonnensystems.

## Halbwertszeit

Die Zeit, bis die Hälfte einer gegebenen Menge instabiler Elemente zerfallen ist und sich damit auch die radioaktive Strahlung halbiert, nennt man Halbwertszeit. Nur instabile Elemente sind radioaktiv. Durch den Zerfall ändert sich das Element in seinen Eigenschaften und wird am Ende stabil. Als Beispiel kann man hier das Element Blei erwähnen. Durch den Zerfall des radioaktiven Elements Uran 238 entsteht in einer ganzen Reihe von Zwischenstufen das stabile, nichtradioaktive Blei 206. Jedes radioaktive Isotop hat eine eigene Halbwertszeit. Sie zeigt in einer Zeiteinheit an, wann das Isotop die Hälfte seiner Zeit als radioaktives Element erreicht. <sup>[M1021]</sup> Es gibt in der Natur Isotope mit einer Halbwertszeit von einem Sekundenbruchteil und andere mit Halbwertszeiten von Milliarden von Jahren. Die Uranisotope haben zum Teil sehr lange Halbwertszeiten. Deshalb sind das Uran-235 und besonders das äusserst langlebige Uran-238 heute noch auf der Erde vorhanden. Als Faustregel gilt: Je *weniger* Halbwertszeit desto *mehr* Aktivität. Daraus erklärt sich zum Beispiel die Abgabe von Jodtabletten im Umkreis von Kernanlagen. Wird Jod 131 in die Umwelt entlassen, kann es bei der Einnahme an der Schilddrüse Schäden verursachen, weil es eine grosse Strahlungsaktivität entwickelt. Kann man während den ersten 8 Tagen der Halbwertszeit von Jod 131 eine Kontamination der Schilddrüse vermeiden, entschärft sich die Situation entsprechend schnell. Das bei der Kernschmelze in grossen Mengen entstehende Xenon 133 hat wenig schädigenden Einfluss auf den Organismus und wird in der Medizin als Marker sogar bewusst verabreicht. Da es nur kurzlebig ist und schnell zerfällt, ist es nach wenigen Tagen nicht mehr nachzuweisen.

## Lange Halbwertszeit bedeutet *geringe* Aktivität

Atomkraftgegner regen sich gerne auf über den grossen Zeitraum, in dem der Atommüll sicher gelagert werden muss, *bis er nicht mehr strahlt*. Für die Strahlensicherheit ist es aber lediglich entscheidend, wie viele Zerfallsprozesse ein Isotop pro Zeiteinheit durchläuft. Wenn also die Halbwertszeit der gelagerten Isotope sehr lange dauert, sind sie auch entsprechend wenig strahlenintensiv. Wenn Atommüll gefährlich sein soll, dann nur wenn er über eine kurze Halbwertszeit verfügt, nicht umgekehrt. Diese Diskussion mit den Atomkraftgegnern zeigt auch, wie wenig sie von Radioaktivität verstehen.

| Variante      | Halbwertszeit       | Aktivität                           | Strahlungsart          |
|---------------|---------------------|-------------------------------------|------------------------|
| Uran-238      | 4 468 000 000 Jahre | 12 Bq/mg (Becquerel pro Milligramm) | Alpha- / Gammastrahlen |
| Uran-235      | 703 800 000 Jahre   | 80 Bq/mg                            | Alpha- / Gammastrahlen |
| Plutonium-239 | 24 110 Jahre        | 2 307 900 Bq/mg                     | Alpha- / Gammastrahlen |
| Cäsium-137    | 30 Jahre            | 3 300 000 000 Bq/mg                 | Beta- / Gammas         |
| Iod-131       | 8 Tage              | 4 600 000 000 000 Bq/mg             | Beta- / Gamma          |
| Xenon-133     | 5 Tage 6 Stunden    | 6 925 000 000 000 Bq/mg             | Betastrahlen           |
| Krypton-85    | 10 Jahre 264 Tage   | 14 511 000 000 Bq/mg                | Betastrahlen           |

## Radiologische Einheiten und ihre Geschichte

Um die Radioaktivität messen und unterscheiden zu können, werden viele unterschiedliche Begriffe angewendet. Man trifft sie häufig in den Medien, wo sie von einer grossen Mehrheit der Leser kaum verstanden und von den Journalisten meistens nicht richtig angewendet werden. Medienschaffende und vor allem unsensible Umweltschützer fördern diese Verwirrung um die Begriffe noch zusätzlich. Die Schlagzeile erhält die richtige Spannung, wenn man mit populären Werten wie «...*hundertfache Dosis*» oder sogar «...*tausendfache Dosis*» den gewünschten Alarmismus sucht und dabei jede Vergleichbarkeit im Ansatz unterdrückt. Das geschieht in den Redaktionen manchmal mit Absicht, manchmal aus Unwissen. Weil die natürliche radiologische Belastung gering ist, kann man den Medienkonsumenten mit solch verwirrenden Angaben eine grosse Gefahr einreden. Aber **das Tausendfache von fast gar NICHTS** ist immer noch höchstens **ein WENIG**. Um die Medialen Übertreibungen besser verstehen zu können, muss der kompetente Zuhörer, Zuseher und Leser wissen, von **was** da gesprochen wird. In der Tabelle sind die kursiven Werte veraltet:

| <b>Wert</b>                                  | <b>Bedeutung</b>  | <b>Bemerkung</b>  |
|--|---|---|
| <b>Bq</b>                                    | Bequerel, Aktivität eines Isotops (Desintegrationsprozesse, Spaltung pro Sekunde)   | Vor 1985 <i>Curie</i> , seit 1985 Bq  |
| <b>Sv Äquivalentdosis</b> <sup>[M1155]</sup> | Sievert Äquivalentdosis ist die Einheit zur Wertung der Aufnahme (Absorption) durch biologisches Material.  | Seit 1. Januar 1978, vorher <i>REM</i> (Röntgen Equivalent on Men). Meistens in Millisievert ausgewiesen (mSv)            |
| <b>Sv effektive Dosis</b> <sup>[M1152]</sup> | Sievert effektive Dosis ist die gewichtet gerechnete Absorption von Radioaktivität, berücksichtigt die realistische Wirkung in Gewebe und in den Organen. | Seit 1. Januar 1978, vorher <i>REM</i> (Röntgen Equivalent on Men)  |
| <b>Gray</b>                                  | Absorbierte Energiedosis  | Seit Ende 1985, vorher <i>Rad</i> (rd) / kann in Populärmedien zum besseren Verständnis mit Sievert gleichgesetzt werden. |
| <b>R</b>                                     | <i>Röntgen</i>  | Veraltete Einheit für die Ionendosis bei medizinischen Anwendungen. Wird Aktuell aber selten angewendet.                  |

## Sievert und Gray

Sie sind die wichtigsten Einheiten zur Beurteilung einer radioaktiven Belastung. Um die Belastung eines Lebewesens einstuft zu können, arbeiten die Wissenschaftler mit der Einheit Sievert. Je nach den für die betroffenen Organe unterschiedlich definierten Belastungsfaktoren, wird die erhaltene «*effektive Dosis*» ausgewiesen. Dieser Wert dient als Einschätzung der daraus folgenden gesundheitlichen Belastung. Ein exaktes Monitoring der überlebenden Strahlenopfer der Atombomben von Hiroshima und Nagasaki in den 40-er Jahren des letzten Jahrhunderts lassen zuverlässige Schlüsse auf die Kurzzeit- und Langzeitfolgen einer vorhandenen Strahlenbelastung zu. <sup>[M1018]</sup> Die Strahlungswerte in Sievert <sup>[M1062]</sup> oder Gray sind nahe verwandt. Während sich Gray vereinfacht ausgedrückt auf die eigentliche Strahlungsenergie bezieht, zeigt Sievert die Wirkung dieser Energie in biologischen Körpern an. Da Strahlung im Körper unterschiedlich wirkt, werden zur Berechnung der absorbierten Strahlung Sievert-Faktoren angewendet, die z.B. für Hirn und Darm unterschiedlich ausfallen. Zum einfacheren Verständnis und weil es für die Aussagen nicht relevant ist, verwende ich in diesem Buch immer die Einheit Sievert. Sievert und Gray werden oft in kleineren Einheiten angezeigt:

| Einheit             | Kürzel        | Erklärung  |
|---------------------|---------------|--|
| <b>Sievert</b>      | S             | Grosse Einheit, ab ca. 1 Sievert treten Symptome der Strahlenkrankheit auf. 2.5 Sievert werden meist überlebt, es ist aber mit späteren Gesundheitsproblemen zu rechnen. 5 Sievert sind zu praktisch 100% tödlich. Entscheidend ist die zeitliche Dauer der Einwirkung. Über längere Zeiträume aufgenommene Dosen führen zu wesentlich geringerer Schädigung, als kurzzeitige Dosen oder Schockdosen (Atombombenexplosion). Sievert ohne Zeitangabe (/h, /a) bedeutet die abschliessende Dosis. Für den Zeitraum eines Jahres steht «a» für die Stunde «h». <b>Beispiel:</b> 2 $\mu\text{S}/\text{h}$ ist eine Belastung von $8760 \cdot 2 = 17.52 \text{ mS/a}$ |
| <b>Millisievert</b> | mS            | Millisievert ist die häufigste Angabe der Strahlendosis. Es ist ein Tausendstel Sievert (0.001 Sievert).   |
| <b>Mikrosievert</b> | $\mu\text{S}$ | Millionstel Sievert. Die Angabe findet man oft auf Geigerzählern. Die Einheit wird gerne mit Millisievert verwechselt, was zu falschen Werten führen kann. <sup>[M2036]</sup> 0.000.001 Sievert  |
| <b>Nanosievert</b>  | nS            | Milliardstel Sievert. Die natürliche Strahlung bewegt sich in diesem Bereich. 0.000.000.001 Sievert. Diese Werte zeigen, wie sensibel die Messung von radioaktiver Strahlung stattfinden kann. Ein grosser Vorteil gegenüber chemischen Giftstoffen, die nicht so einfach nachgewiesen werden können.  |

## Realistische Bewertung von Angaben durch Medien und NGOs

Meldungen von Medien oder NGOs über Strahlendosen sind in jedem Fall verwirrend. Ob diese Verwirrung mit systematischer Absicht oder aus Unwissenheit erzeugt wird, kann nicht abschliessend festgestellt werden. Geht man vom *Auftrag der Informationsvermittlung* aus, kann dieses Ziel mit einer *dramatischen Wortwahl* bestimmt **nicht** erreicht werden. Man muss bei der Beurteilung solcher Meldungen vor allem auf die dahinterliegende Motivation des Nachrichtenmediums achten, um den Grund besser verstehen zu können. Mit Angaben wie «...*mehrfach erhöhte Strahlung gegenüber dem Normalwert*» kann der Leser in der Regel nur ableiten, dass sich irgendetwas Ungewöhnliches ereignet hat. Um diese Meldung richtig einordnen zu können, benötigt der Leser eine ganze Menge an grundlegendem Wissen:

- Wie hoch ist der Normalwert?
- In welchen Einheiten wird das gemessen?
- Was bedeutet diese Einheit für die radiologische Wirkung?
- Ist der erhöhte Wert ein gesundheitliches Problem?
- Ist dieses Vorkommnis am Lebensort des Lesers überhaupt ein Problem?

Weil sich praktisch niemand mit der Beantwortung dieser Fragen befassen wird, fällt die Meldung im besten Fall dem Vergessen anheim. Im schlechtesten Fall macht sich der Leser Sorgen um seine Sicherheit und entwickelt eine wenig begründete Angst. Aber auch wenn die Meldung Angaben über die Strahlendosen enthält, hilft das nicht besonders, wenn man diese Informationen nicht zuordnen kann. Wir müssen uns dem Thema einer sinnvollen medialen Information vom Optimum her annähern. Was beinhaltet eine sinnvolle Nachricht, die dem Leser einen echten Mehrwert gibt?

## Grundlagen

- Eingehende, intensive Recherche vor Veröffentlichung
- Berichterstattung ohne alarmistische oder ideologische Wortwahl
- Verzicht auf Spekulationen
- Festhalten von Fakten (Messwerte, Windrichtung, Isotope)
- Relativierung der Gefahren, falls möglich
- Ruhiges, überlegtes Warnen, wenn gesicherte Gefahren bestehen
- Funktionierende Lösungen anbieten, falls Massnahmen notwendig sind.

Wer, wie die öffentlich-rechtlichen Medien, über ein Geschäftsmodell der *schreienden Schlagzeilen* verfügt, kann keine wahren, ruhigen, unvoreingenommenen oder vernünftigen Meldungen veröffentlichen. Und weil sich praktisch kein öffentlich-rechtliches Medium an diese minimalen Standards einer sinnvollen Berichterstattung hält, muss der Leser selber um Aufklärung bemüht sein, will er keine unnötige Angst ausstehen. Dazu muss er im Bilde sein, was einer echten radiologischen Gefahr entspricht. Das ist überraschend einfach einzuschränken:

- Es wurden in der unmittelbaren Nähe oder in einer Distanz von weniger als 50 Kilometern **grosse Mengen** an Jod 131, Cäsium 137 oder Strontium 90 in die Atmosphäre entlassen.
- Bei Atomkraftwerken mit einem Betoncontainment ist das praktisch ausgeschlossen. Alle AKW in Europa und den Vereinigten Staaten von Amerika USA haben diesen wirkungsvollen Schutz der Biosphäre.
- «Entlüftungen» oder «Entlassungen» sind meist gefilterte Entlassungen von unkritischen Edelgasen und haben keine «grossen Mengen» an Radioaktivität zur Folge.
- Der Wind bläst aus der Richtung des Unfallortes.

Bei Warnungen von Umweltorganisationen und Privaten ist Vorsicht geboten. In Europa sind lediglich die Informationen der Behörden zuverlässig. In der Schweiz sind das die Regierungen der Kantone und des Landes. Die Aufsichtsbehörde *Eidgenössisches Nuklearsicherheits-Inspektorat* ENSI ist ebenfalls sehr vertrauenswürdig. Die Behörden verfügen über *aktuelle Messwerte* und *das notwendige Wissen*. Sie können als einzige Informationsquelle die drohende Gefahr sofort und kompetent erkennen. Eine panikartige Reaktion ist niemals empfehlenswert. Sich übereilt aus einem vermeintlichen Gefahrenbereich zu entfernen, ist nur bei unmittelbarer Gefahr sinnvoll. Aber selbst direkt neben einem havarierenden AKW westlicher Bauart ist die Gefahr sehr gering. Erfahrungen aus Three Mile Island zeigen, dass AKW mit modernen Sicherheitseinrichtungen nur ungefährliche Mengen an Radioaktivität entlassen. Die ab ca. 1980 stark verbesserten Filter behalten die gefährlichsten Isotope innerhalb des Containments zurück. Flucht und Panik sind nicht sinnvoll, bis die Behörden genauere Anweisungen verbreiten. Den Aussagen und Anweisungen eines Eidgenössischen Nuklearsicherheitsinspektorats ENSI oder der entsprechenden Behörden in Deutschland, Frankreich oder Österreich kann problemlos vertraut werden. Den Behörden widersprechende Aussagen von Dritten ist nicht zu trauen.

Den Aussagen von **Umweltorganisationen** und **Medien** darf **auf KEINEN Fall vertraut werden**. Unterscheiden muss man bei den *öffentlich-rechtlichen Medien* zwischen vertrauenswürdigen *«offiziellen Mitteilungen von Behörden»* und der meist haarsträubenden *Interpretation und Meinung von Journalisten* und

vorgeführten «*Experten*». Diese Interpretationen und Meinungen sind oft so *grundfalsch* wie *gefährlich*. Sie haben selten ehrliche Motive zur helfenden Aufklärung und ihre alarmistischen Meldungen haben in der Vergangenheit (Three Mile Island, Tschernobyl, Fukushima) **in jedem Fall** grosse Unsicherheit, Panik, Tod und Angst gebracht. Direkten Äusserungen von *Politikern* und selbsternannten «*Experten*» ist mit grosser Vorsicht zu begegnen. Das Fachwissen zur Gefährdung durch Atomkraft ist dünn gestreut, selbstbewusst agierende Alarmisten und Aktivisten verbreiten im Katastrophenfall gefährliches Halbwissen und müssen *unbedingt ignoriert* werden. Erkennen tut man diese «*falschen Propheten*» an alarmistischen und überspitzten Aussagen, unprofessionellen Warnungen vor *Krebs, Krankheit* oder drohenden *Missgeburten*, genetischen Defekten «*die Generationen überdauern*», usw.: **Solche Drohungen sind gefährliche Falschmeldungen von krankhaften Wichtigtuern!**

## Nachzerfallswärme

Nach der geplanten Abschaltung eines Reaktors aber auch nach einer Schnellabschaltung wegen einem Störfall ist das grösste Problem eines solchen Systems, dass die Nachzerfallswärme abgeführt werden muss. Die Sicherstellung einer Kühlung nach der Abschaltung ist heute noch das grösste Problem. Die Atomhavarien in *Three Mile Island, Kyshtym* und *Fukushima* haben ihren Ursprung in der gescheiterten Kühlung der Nachzerfallswärme. Nach dem Einfahren der Steuerstäbe stoppt der Neutronenfluss weitgehend und erzeugt keine grosse Wärme mehr. Die Nachzerfallswärme wird von den kurzlebigen Spaltprodukten im Brennstoff abgegeben, die weiterhin zerfallen und dabei Energie freigeben. Je nach Betriebsdauer und Brennstoffmischung verhält sich so ein Kern im Betriebsmodus «*Hot Shutdown*» ein wenig anders. Wird die Nachzerfallswärme nicht abgeführt, überhitzt der Reaktorkern und es kommt zu einer Kernschmelze. Die folgenden Werte können in der Praxis stark variieren.

**Tabelle der Restwärme pro Zeit**, bezogen auf den Reaktor Beznau I (1130 MW thermische Leistung):

[M1118]

|                               |      |                         |
|-------------------------------|------|-------------------------|
| 1 Sekunde nach Abschaltung    | 7%   | 79 MW Nachzerfallswärme |
| 10 Sekunden nach Abschaltung  | 5.2% | 58 MW Nachzerfallswärme |
| 60 Sekunden nach Abschaltung  | 4%   | 45 MW Nachzerfallswärme |
| 600 Sekunden nach Abschaltung | 2%   | 24 MW Nachzerfallswärme |
| 3600 Sekunden (1 Stunde)      | 1.5% | 18 MW Nachzerfallswärme |
| 5 Stunden                     | 0.8% | 9 MW Nachzerfallswärme  |
| 1 Tag                         | 0.5% | 6 MW Nachzerfallswärme  |
| 10 Tage                       | 0.3% | 4 MW Nachzerfallswärme  |

Man ersieht aus diesem Verlauf, dass die Nachzerfallswärme kurz nach der Abschaltung exponentiell abnimmt. Nach 10 Tagen hat ein relativ kleiner Reaktor wie Beznau I noch die Energieleistung eines sehr grossen, *optimal laufenden* Windkraftwerkes. Erst nach einem Jahr ist die Restwärme in einen Bereich abgeklungen, die keine aktive Kühlung der Brennstäbe mehr benötigt. Die Gefahr einer Überhitzung besteht deshalb nicht nur in einem aktiven Reaktor, sondern auch noch Monate nach der Entnahme der Brennstäbe und der Einlagerung in das Kühlwasser der «Abklingbecken».

## Unterschätzte radioaktive Gefahr bei den Pionieren

In der Entwicklung der friedlichen Nutzung der Kernenergie mussten erst viele Erfahrungen gesammelt werden. Wie bei jeder Technologie mussten Fehler gemacht, Irrtümer ausgeräumt und Gefahren überstanden werden, bevor der Umgang damit an Sicherheit gewinnen konnte. Unter der polnischen Wissenschaftlerin Marie Curie <sup>[M1094]</sup> entwickelte sich die Kernforschung im Bereich Medizin. Sie entwickelte einen mobilen Röntgenwagen, damit die verletzten Soldaten im 1. Weltkrieg medizinisch diagnostiziert werden konnten. Sie leitete das Radium-Institut in Paris, wo sie Grundlagenforschung betrieb. Marie Curie wusste noch kaum von der Gesundheitsgefährdung durch Radioaktivität. Ihre Todesursache wird denn auch auf die teils jahrzehntelange Verstrahlung bei ihrer Arbeit mit Radium zurückgeführt. Ihre Werkzeuge, Kochbücher und Arbeitspapiere können heute nur mit Schutzbekleidung betrachtet werden, weil sie dermassen stark belastet sind. Noch zu Beginn der Forschung für die Entwicklung der ersten Atombomben, die durch den zweiten Weltkrieg und unter enormem Druck einer drohenden Atombombe in den Händen der Nationalsozialisten stand, wurde die Gefährdung durch Radioaktivität stark **unterschätzt**.

## Durch Atomkraftgegner *überschätzte* radioaktive Gefahr

Die anfänglich unterschätzte Gefahr der Radioaktivität wurde später durch die Propaganda der Friedensbewegung und nach Abschluss der Abrüstungsverträge im Kalten Krieg in ihr Gegenteil verkehrt. Die Atomkraftgegner missbrauchten das allgemeine Unwissen in der Gesellschaft zur Verbreitung ihrer fatal wirkenden Schauermärchen:

- Missbildungen bei Föten
- Generationenübergreifende genetische Veränderungen
- Krebs, Leukämie (bei Kindern)

Bei allen durch Atomkraftgegner konstruierten Gefahren kann für Missbildungen und genetischen Veränderungen **Entwarnung** gegeben werden. <sup>[M2703]</sup> <sup>[L1151, Seite 86]</sup> Krebs ist auch bei hohen Dosen selten eine direkte Folge der Strahlenbelastung. Jahrzehntelange Erfahrungen zeigen, dass *radioaktive Strahlung* ein schwaches Karzinogen darstellt: <sup>[L1151, Seite 84ff]</sup> Bei den bekannten und generell leichten Strahlenbelastungen durch Atomhavarien aber selbst bei überlebenden Opfern und deren Nachkommen der Atombomben in Nagasaki und Hiroshima kann *Krebs* praktisch ausgeschlossen werden. <sup>[B1049]</sup> Während den Atomhavarien bei Three Mile Island 1979 und Fukushima 2011 wurden dermassen geringe Mengen an Radioaktivität absorbiert, dass sie in der betroffenen Bevölkerung zu keinen bleibenden Schäden geführt haben. Bei Tschernobyl 1986, wo Teile der Bevölkerung massiv höheren Strahlendosen ausgesetzt waren, zeichnen sich gesundheitliche Folgen wie Beschädigung der Schilddrüse oder Krebs erst in der Opfergruppe der hochverstrahlten Personen ab. Als *«hochverstrahlt»* gelten Personen, die eine **Gesamtkörperdosis** von mehr als 250 Millisievert absorbiert haben. Die wichtige Unterscheidung der Einwirkungszeit wird dabei kaum berücksichtigt. Wie die wesentlich höheren Dosen der von den Havarien direkt betroffenen *«Arbeiter»* eingestuft werden sollen, ist heute bestens bekannt. Trotzdem bezeichnen Medien und Atomkraftgegner jede noch so unwesentliche Dosis als *«grosse Verstrahlung»*, *«stark erhöhte Strahlung»*, *«tausendfach erhöhte Strahlenwerte»* und alle möglichen Varianten einer **rein propagandistischen Übertreibung**. Der objektiv denkende Medienkonsument bekommt das Gefühl, es müsse einfach *angsteinflössend*

wirken, dann sei das gewünschte Ziel erreicht. Weil die Medienkonsumenten und vor allem die Gläubigen der Umweltreligionen <sup>[M2707]</sup> in einer Mehrheit keine Ahnung von der realistischen Gefahr haben, können ihnen Atomkraftgegner und Tagesschausprecher ungestraft erzählen, was ihnen in den Sinn kommt. Werden wir konkret: **Die Missbildung bei Föten** wurde bei jeder Atomhavarie schon in den ersten Stunden jeweils grossartig in die Welt hinausposaunt. Es findet sich immer wieder ein studierter Radiologe, der sich wichtigtuerisch und gerne dazu hergibt, diesen Umstand zu bestätigen. Die Folgen sind bekannt. Seriöse Studien widerlegen diese alarmistischen Aussagen schon seit Jahrzehnten. <sup>[M2703]</sup> <sup>[B1047]</sup> <sup>[L1151, Seite 86]</sup> In der Realität ist davon nichts zu spüren, weil statistisch weiterhin vorkommende Missbildungen populistisch «*der Atomhavarie*» zugeordnet werden, obwohl die statistische Basislinie der betroffenen Bevölkerung kaum verändert ist. Es tauchen nun Studien auf, die beweisen sollen, dass die Kindersterblichkeit massiv zugenommen habe. <sup>[B1029]</sup> Betrachtet man die angewendete *Methodik* dieser Studien, werden die weit wichtigeren Einflüsse wie Alkohol- Drogen- und Medikamentenkonsum und die krankmachende Wirkung verbreiteter Angstneurosen darin *nie* berücksichtigt. Man kann sich keine grössere Verstrahlung von Föten vorstellen, als bei einem Atombombenabwurf oder der direkten Kontamination von Gebärmüttern. Aber gerade hier wird **eindeutig kein Zusammenhang zwischen Radioaktivität und Missbildung** gefunden. <sup>[B1044]</sup> <sup>[B1048]</sup> <sup>[B1049]</sup> <sup>[B1052]</sup> <sup>[B1053]</sup> Die von Aktivisten und selbst von geneigten Radiologen gerne propagierten **Gendefekte über mehrere Generationen** werden in den gleichen Dokumenten stark relativiert. Die dabei untersuchte Zahl von Betroffenen ist riesig. Bei den Atombombenopfern von Hiroshima und Nagasaki wurden die Eltern mit durchschnittlich 435 Millisievert verstrahlt. Die untersuchten 31'159 Kinder dieser «*hochverstrahlten*» Eltern wiesen keine statistisch relevanten Auffälligkeiten ihrer Gesundheit auf. Die Studie wertet die Daten einer Zeitspanne zwischen 1946 und 1985 aus. Beim *Goiânia-Unfall*, <sup>[B1048]</sup> <sup>[M2400]</sup> wo vier Föten in einer durch Cäsium 137 belasteten Gebärmutter entwickelt wurden, gilt das selbst bei konkreten Untersuchungen der primären Geschlechtsmerkmale der erwachsenen Kinder. Auch bei den Folgen der Atomhavarie in Tschernobyl, wo die Bevölkerung teilweise enorm hohen Dosen ausgesetzt war, ist das Ergebnis eindeutig: «*Keine statistisch relevante Wirkung nachgewiesen*». <sup>[B1053, Seite 103, Conclusions]</sup> <sup>[M2703]</sup>

## Schilddrüsentumore bei Kindern

Für die Zahlen von Schilddrüsentumoren bei betroffenen Kindern gibt es ebenfalls relevante Erkenntnisse. Von *viertausend* Kindern, die im Anschluss an die starke Verstrahlung der Stadt Prypjat und Umgebung einen Tumor entwickelten (Tschernobyl 1986), sind *fünfzehn* gestorben. Hier handelt es sich aber um eine Dosis, die im Nachhinein nur noch geschätzt werden kann. So sind diese Kinder während bis zu dreissig Stunden auf den Strassen, Gärten und den Wäldern dem direkten Ausfall der Atomhavarie ausgesetzt gewesen, bevor sie endlich aus der Gefahrenzone evakuiert wurden. Sie entwickelten die Symptome der Strahlenkrankheit, weshalb von einer individuellen Dosis von mindestens 500 Millisievert ausgegangen werden muss. Der Grossteil der betroffenen Kinder wurde vermutlich einer höheren Dosis ausgesetzt. Denn die ausgewiesene Strahlung in den ersten 22 Stunden beträgt auf den Strassen von Prypjat *minimal 5 Millisievert* und *maximal 300 Millisievert* pro Stunde (Wald). Da bekannt ist, dass viele Kinder zum Zeitpunkt des Fallouts in diesem Wald gespielt haben, darf man bei einer angenommenen Spielzeit von acht Stunden und einer durchschnittlichen Belastung von 100 Millisievert pro Stunde von einer ungewichteten Gesamtkörperdosis von 800 Millisievert ausgehen. In Einzelfällen müssen es bis zu ungewichteten 2'000 Millisievert gewesen sein (2 Sievert). Es wundert nicht, dass die Bevölkerung von Three Mile Island und



## Grundlagen

Fukushima mit einer ausgewiesenen Ganzkörperdosis von maximal 4 Millisievert <sup>[B1023, Seiten 10-11]</sup> (Three Mile Island) und 10 Millisievert (Fukushima <sup>[B1026, Seite 64]</sup>) keine Gesundheitsschäden entwickeln konnte. Diese Erfahrung muss man vergleichend auflisten, damit sie zu realistischen Aussagen der radiologischen Gefährdung werden:

- Three Mile Island 1979, Xenon und Krypton, wenig Jod und Cäsium, Gesamtkörperbelastung 4 Millisievert: **Keine Gesundheitsschäden durch Radioaktivität nachgewiesen.**
- Fukushima 2011, Xenon, Krypton, Jod, Cäsium, Strontium, Gesamtkörperbelastung 10 Millisievert: Ein offizieller Strahlentoter unter den Arbeitern des AKW Fukushima Daiichi (September 2018), <sup>[M2207]</sup> **keine weiteren Gesundheitsschäden durch Radioaktivität nachgewiesen.**
- Tschernobyl 1986, Xenon, Krypton, viel Jod, viel Cäsium, viel Strontium, radioaktives Graphit. In der unmittelbaren Umgebung des AKW Tschernobyl (Prypjat) werden die Bewohner in unbekannter Menge verstrahlt (siehe oben). Die evakuierte Gesamtbevölkerung in der 30-Km-Zone wird durchschnittlich mit geschätzten 5 Millisievert belastet, genaue Zahlen liegen aber nicht vor. Es gibt eine Todesliste von 41 namentlich bekannten Opfern und weiteren 9 bis 15 namenlosen Kindern, die an Schilddrüsenkrebs gestorben sind.
- Strahlenunfall in Goiânia 1987, <sup>[M2400]</sup> <sup>[B1047, Seite 59]</sup> <sup>[B1048]</sup> massive Bestrahlung zwischen 500 Millisievert und 7'000 Millisievert (7 Sievert), einige Kleinkinder werden bereits in der Gebärmutter belastet. 68 Personen haben eine Dosis von 500 Millisievert erhalten. 10 Personen erhalten 1'000 Millisievert. 8 Personen absorbieren 2'000 Millisievert. 5 Personen werden mit 3'000 Millisievert belastet. 1 Person wird mit 4'000 Millisievert belastet. 8 Personen werden mit der offiziell bereits tödlichen Dosis von mehr als 5'000 Millisievert bis 7'000 Millisievert belastet. Es werden die höchsten je in Labors gemessenen Dosen an Cäsium 137 gemessen. 249 Personen werden leicht bis schwer verstrahlt. 112'000 Personen müssen medizinisch überwacht werden. Die höchste interne Dosis beträgt 250 Millisievert pro Tag. 46 Personen werden mit dem Medikament «Prussian Blue» behandelt: <sup>[M1102]</sup> **4 Todesopfer, keine genetischen Schäden bei Föten, keine genetischen Veränderungen in den folgenden Generationen. Von späteren Krebserkrankungen bei den Überlebenden ist bis September 1988 nichts bekannt.** Das mit 7 Sievert höchstverstrahlte Opfer, der Schrotthändler *Devair Alves Ferreira* stirbt als 5. Opfer erst 7 Jahre nach dem Unfall. <sup>[M2400, NZZ 27. Juli 2017, Seite 13]</sup>

## Die Gefährdung von Uran-Minernarbeitern

Sie ist eines der häufigen Argumente von Atomkraftgegnern gegen die friedliche Nutzung von Kernkraft. Als Teil einer sorgfältig gepflegten Kaskade von Problembeispielen und wie in der Regel üblich, unwissenschaftlich *überhöht* dargestellt, müssen wir uns zuerst ein paar dieser atomfeindlichen Behauptungen zu Gemüte führen:

- «**Es gibt bald kein Uran mehr**». Seit den 1960-er Jahren und nicht zufällig mit dem Umschwenken der NGO *Sierra Club* von einer atomkraftfreundlichen (*Atomkraft besser als Landschaftszerstörende und gefährliche Staudämme, keine Emissionen*) zu einer atomkraftfeindlichen Naturschutzorganisation (*Indirekte, politische Unterwanderung der Geschäftsleitung durch den Sowjetischen Apparat* <sup>[L1069]</sup> *im ersten Kalten Krieg*). Die Aussage taucht in praktisch jedem atomkritischen Buch und jedem atomkritischen Artikel auf, ändern tut sich nur die Zahl des Erfüllungsjahres, wann das geschehen

soll. Idealerweise in wenigen Jahren nach der falschen Prognose. Prominentes Beispiel ist die Energiekonferenz der Pro Natura im Jahr 2010 im Ratsaal der Stadt Bern mit dem umtriebigen Geri Müller (Grüne) als Prophet des alle 10 Jahre zugesicherten Atomausstiegs. Die seit 1960 manisch wiederholte Behauptung des Uranmangels unter den Grünen ist ein harter Beweis der systematischen Unwissenschaftlichkeit in den Reihen der Atomkraftgegner.

- **«Strahlung ist schon in geringsten Dosen linear gefährlich».** Die LNT-Theorie ist umfassend widerlegt. Die rhetorische Überhöhung der Strahlengefährdung durch Atomkraftwerke ist die zentrale Werbemasche der Atomkraftgegner. Diese Aussage wird ausschliesslich durch *«Experten»* geäussert, die bei näherer Betrachtung keine Ahnung haben von Radioaktivität und ihrer Wirkung in lebenden Organismen. Aus diesen Kreisen hört man die Begriffe wie *«... hundertfache, ... zehntausenfache ..., ... hohe ..., ... tödliche, ... Strahlung»*. Die professionellen Einheiten der Strahlenbelastung kennen sie nicht, wenden sie falsch an oder rechnen falsch damit (Verwechslung Millisievert, Microsievert usw.). Offensichtliche Fehler werden von den Medien **niemals** korrigiert, weil die Verwirrung der Leser willkommen und gewollt ist.
- **«Atomstrom ist teuer und unsicher».** Atomstrom wird immer der günstigste und sicherste sein, das belegen die wachsende Zahl von über 450 funktionierende Reaktoren seit 1955. Das ist spätestens seit meinem detaillierten Vergleich zwischen Windkraftwerken und dem havarierten AKW *«Three Mile Island»* jedem Leser dieses Buches bekannt. Auch die Geschichte zum nie gebauten AKW Kaiseraugst zeigt die eindruckliche Diskrepanz zwischen den Aussagen der Atomkraftgegner und den professionellen Entwicklern und Betreibern unserer AKW in der Schweiz. Der Grund dafür liegt auch in der Tatsache, dass Windkraft die unsicherste, und teuerste Form von Stromproduktion ist und die **Wirkungsgrade** diametral auseinanderdriften. Der Energiegehalt von 1 Kg Uran liegt bei **24 Millionen Kilowattstunden**. Der Energiegehalt von 1 Kg Luft für die Windkraftwerke (ca. 1 Kubikmeter) liegt noch **unter 0.03 Kilowattstunden!** Es mutet unglaublich an, aber es gibt tatsächlich heute noch viele Politiker aus allen Parteien, die mit *Windkraftwerken* Atomkraftwerke ersetzen wollen. In Basel gibt es die von Atomkraftgegnern gegründete Firma ADEV, sie schreibt sich schon seit Jahrzehnten auf ihre Fahnen, dass man mit *«Erneuerbarer Energie»* alle Atomkraftwerke aber auch die fossilen Kraftwerke ersetzen könne. Durch die neueste Erkenntnis des Europaparlaments und der OECD, dass Atomkraftwerke *«gleich nachhaltig sind wie erneuerbare Energie»*, lassen sie sich nicht aus der gläubigen Ruhe bringen.
- **«Die Strahlung der Atomhavarien haben Generationen mit Missbildungen zur Folge».** Frauen und Mütter sind besonders empfänglich für diese unwissenschaftliche Behauptung (Siehe unnötige Panik unter den *«Frauen von Harrisburg»* <sup>[L1008]</sup> nach der Havarie beim AKW Three Mile Island). Die Strahlenfolgen sind heute umfassend erforscht. Es gibt keinen wissenschaftlichen Nachweis für diese böartige Behauptung der Atomkraftgegner. Meistens bewegen sich die Strahlendosen gut belegt im Bereich von 4 bis 10 *Millisievert*, ein Wert der für die gut informierten Leser dieses Buches keine Angst mehr erzeugen kann und ausserdem sehr nahe bei jeder *natürlichen* Strahlenbelastung liegt. Nur schon die wichtige Unterscheidung zwischen *Schockstrahlung* und *verdünnter Strahlung*, die bei weiblichen Eizellen einen Unterschied von 90% der meist sehr geringen Belastung ausmachen, habe ich in atomkritischen Texten **noch niemals** gesehen. Aber selbst bei Schockstrahlung von durchschnittlich über 400 Millisievert wie nach den Atombombenabwürfen über Hiroshima und Nagasaki können bei immerhin 32'000 geprüften *Nachkommen der Betroffenen* keine statistischen

## Grundlagen

Abweichungen von der Basislinie in der Bevölkerung erkannt werden. Im Klartext: Es gibt nicht **mehr** Missbildungen in den nachfolgenden Generationen, auch bei ungünstigster *Schockstrahlung*. <sup>[B1049]</sup>

- **«Die Arbeiter in den Uranminen und die Bevölkerung werden verstrahlt».** Greenpeace hat die im Jahr 2010 lancierte Webseite **uranstory.ch** längst vom Netz genommen. Die darin erhobenen Vorwürfe haben der eh schon schlechten Reputation von *Greenpeace* nur geschadet. Da wurde von gefährlichem Uran im Trinkwasser gesprochen, die Mengenangabe war trotz behauptetem Test vor Ort etwas ungenau formuliert: «... Die Proben enthielten Uran, gelöstes Radon und Chemikalien. Dieses Wasser wird von der Bevölkerung und den Minenarbeitern getrunken», sagt Bruno Chareyron, Atomphysiker von CRIIRAD. ...». Wie üblich keine Referenz zu nachvollziehbaren Daten, keine exakten Mengenangaben, keine Strahlenwerte. Der «Experte von Greenpeace», in diesem Fall sogar ein behaupteter Atomphysiker, kann uns keine wirklich nachprüfbaren Fakten liefern und weiss offenbar nicht, dass Uran sehr häufig im Trinkwasser vorkommt (auch in der sauberen Schweiz) und wie Radongas eine logische Folge des Zerfalls von natürlich vorkommendem Uran ist. Die Organisation CRIIRAD findet sich im Internet unter der Domäne «*nuclear-free.com*», äussert sich klar «gegen Uranabbau» und «gegen Atomkraft». Sie reklamiert trotzdem *unabhängige* Untersuchungen zu diesen Themen und wir wissen nun, weshalb Greenpeace lieber darauf verzichtet, die Seite *uranstory.ch* weiterhin mit solcher Information zu betreiben.

Wir erinnern uns spontan an ähnlich konstruierte Wissenschaftlichkeit der Atomkraftgegner wie dem «Öko-Institut e.v», welches offensichtliche *Gefälligkeitsgutachten* gegen die Sicherheit des AKW Beznau I und für Greenpeace Schweiz erstellt (Verspödung Druckbehälter mit unbewiesenen *Löschern* und technisch unmöglichen *Einschlüssen von Magnesiumsulfid* <sup>[M1313]</sup>). Oder an das «Komitee Schule und Atom» am *Gempfenweg 22* der Schweizer Ortschaft *Arlesheim*. Es unterstützt die Lehrer an öffentlichen Schulen gerne mit vorbereiteten Lektionen zum Thema *Atomkraft* und teilt sich praktischerweise die gleiche Adresse und das gleiche Einfamilienhaus mit der Schweizer Dachorganisation der Atomkraftgegner «*Nie wieder Atomkraftwerke NWA*». Das Adjektiv «*unabhängig*» ist immer zuvorderst auf den Texten und Webseiten zu lesen. Den Lehrern wird dabei schamlos eine falsche Unabhängigkeit *vorgemacht* und keinesfalls auf die doch sehr direkte Verbindung ihrer Lektionen zu den falschen Behauptungen der Atomkraftgegner hingewiesen. In typisch marxistischem Zynismus wird eine Art objektives Zwiegespräch zwischen *Befürwortern* und *Gegnern* aufgetischt. Man hat das Vorgehen schliesslich vom raffinierten Propagandaapparat der Sowjetunion übernommen. *Vladimir Putin* zeigt uns die aktuelle Version dieses Zynismus ab dem 24. Februar 2022 in seiner Propagandasprache des Kriegs gegen die Ukraine. Wir kennen das auch von anderen Sozialistischen Systemen: *Krieg* wird zu «*Befreiung*», *Angriff* wird zu «*Spezialoperation*», *Befangenheit* heisst bei den Grünen schon seit Jahrzehnten «*Objektivität*».

Wie wir unschwer erkennen können, gibt es bei den Atomkraftgegnern längst **kein einziges Argument mehr**, das wirklich gegen den Einsatz der Atomkraft sprechen würde. Es ist und war lediglich *Schall, Rauch* und *sozialistische Propaganda*. Weil es ohne die obigen Lügenmärchen gar keine *Grüne, Grünliberale* und andere gut verpackte Sozialisten geben würde, muss die «*gefährliche Atomkraft*» und das ähnlich un begründete Thema «*Klimakrise*» beritten werden, wie wenn es darüber nicht längst *bessere Erkenntnis* geben würde. Wer sich für die aktuellen Kohortenstudien zum Thema Uranabbau interessiert, der kann sie

hier in allen Details nachlesen. Ich darf vorwegnehmen, dass die Wissenschaft hier trotz umfassenden Recherchen *kein Problem* sieht. [B3043] [B3044]

## Unterschiede der Einwirkungszeit pro Dosis

Das Leben von Marie Curie ist deshalb ein starker Beleg, wie die von Atomkraftgegnern behauptete LNT-Theorie (Lineare Belastung durch radioaktive Strahlung) die finale Prüfung in der Natur nicht besteht. Die kumulierte Strahlenbelastung während ihres Arbeitslebens entspricht dem Mehrfachen einer tödlichen Kurzzeitdosis. Der Effekt einer mildereren Wirkung der gleichen Dosis über eine längere Zeitspanne wird bei allen radiologischen Unfällen beobachtet und entspricht der Möglichkeit der Reparatur durch das Immunsystem. *Siehe auch «Reparatur einer beschädigten Zelle»*. Die Forschung der Radiologen *Hedi Niggli* [L1044] [L1045] und *Hans Altmann* [L1046] bestätigt diese Erkenntnis aus der langjährigen Praxis. Die radiologischen Studien der WHO bestätigen das je länger je deutlicher.

## Gibt es eine *unschädliche* Strahlendosis?

Es ist wie beim Flügelschlag des Schmetterlings, der den weit entfernten Sturm verursachen kann. Alles, was sich in der Natur bewegt, hat den einen oder anderen Einfluss auf die Umwelt. Das ist bei ionisierender Strahlung nicht anders. Der aus dem Flügelschlag des Schmetterlings entstandene Sturm fällt den Baum, der das Auto der zufällig vorbeifahrenden Familie zerdrückt. Ein einsamer Gammastrahl kann die erste Zelle des Tumors verändern. Beide Schicksale sind extrem selten und gehören doch zur Natur und sind damit ein unverzichtbarer Bestandteil des täglichen Lebens. Die gesammelte Erfahrung der letzten 80 Jahre seit dem Beginn des Atomzeitalters zeigt eindrücklich, dass Menschen selbst *extreme Dosen von Radioaktivität ohne gesundheitliche Nachteile überleben können*. Es ist unbestritten, wie *hohe Strahlendosen* ungesund wirken, die Lebenszeit verkürzen, das Tumor- und Krebsrisiko erhöhen und innert weniger Tage den qualvollen Strahlentod zur Folge haben *können*. Niemand mit seriösen Absichten würde das *bestreiten*. Denn es gibt in der Praxis dafür viele Belege in der Form namentlich bekannter Opfer. In diesem Buch findet man Dutzende davon. Man kennt sie, weil sie einen *Namen*, eine *Geschichte* und ein *Gesicht* haben. Schon bei einer *mittleren Strahlendosis* von 1'000 mSv (Millisievert, 1 Sievert) finden sich seit bald 80 Jahren keine namentlich bekannten Opfer mehr, die aufgrund dieser Dosis nachweislich einen bleibenden, gesundheitlichen Schaden erlitten haben sollen. Die UNO-*Weltgesundheitsorganisation* WHO, welche seit den Atombombenabwürfen auf Hiroshima und Nagasaki im Jahr 1945 *alle Betroffenen* von radioaktiver Strahlung auch aus Unfällen medizinisch überwacht, legt den minimalen Dosiswert für gesundheitliche Folgen äusserst vorsichtig schon bei 100 Millisievert (mSv) fest. Die errechnete Lebensdosis der Anwohner der grossen Atomhavarien in Three Mile Island 1979 und Fukushima 2011 liegen zwischen 4 mSv und 10 mSv. Es gibt bis heute (2021) *kein* namentlich bekanntes Strahlenopfer dieser Atomhavarien. Es gibt aber viele Behauptungen aus Kreisen der Atomkraftgegner und Umweltschutzorganisationen über Hunderttausende und Millionen Toter, die sie als Folge einer minimalen Strahlung *pauschal erfinden*. Die Opfer der NGOs haben keinen Namen, keine Geschichte und schon gar kein Gesicht. Sie sind deshalb lediglich das Produkt unethischer Motive. Die Wissenschaft hilft uns bei der Antwort nicht weiter. Weil sie nichts nachweisen kann, was es nicht gibt. Einer der ersten Wissenschaftler, die sich mit diesem Problem beschäftigt haben, ist der Biophysiker und Nuklearingenieur *Alvin Martin Weinberg*: [L1117, Seite 5]

## Grundlagen

«Man kann mit einem abschliessenden Experiment niemals beweisen, dass ein Umweltfaktor total harmlos ist. Dieser elementare Punkt ging unglücklicherweise in der Diskussion um Umweltgefahren verloren.»

Unsensible Umweltschützer fordern für ihre häufigen Feindbilder die *totale Harmlosigkeit*. Weder *Schmetterlingsflügel* noch *geringe Strahlendosen* können diese realitätsferne Auflage erfüllen. Die Alarmisten der Grünen Bewegung fordern nicht weniger als den totalen Stillstand der Welt. Alles andere ist ihnen *viel zu gefährlich!*

## Die Kinder und Kindeskinde von Marie Curie

Marie Curie <sup>[M1094]</sup> hat sich während ihrer Forschertätigkeit unbewusst einer grossen Menge Radioaktivität ausgesetzt. Ihre Werkzeuge, Kochbücher und Arbeitspapiere können nur mit Schutzbekleidung betrachtet werden, weil deren radioaktive Kontamination immer noch sehr hoch ist. In diesem Arbeits- und Lebensraum und offensichtlich schon vor der Geburt wurden ihre zwei Kinder *Ève Denise Curie-Labouisse* <sup>M1126]</sup> und Irène ebenfalls starker Radioaktivität ausgesetzt. Ève Curie wurde am 6. Dezember 1904 geboren und verstarb im Jahr 2007 in New York. Sie hatte keine Kinder. Ihre Schwester *Irène Joliot-Curie* <sup>[M1127]</sup> wurde am 12. September im Jahr 1897 geboren. Sie entdeckte zusammen mit ihrem Mann die künstliche Radioaktivität und verstarb am 17. März 1956 an einer Leukämie. Ihr früher Tod kann man ihrem intensiven Umgang mit *Polonium* und der radiologischen Belastung durch ihren Röntgendienst während des 1. Weltkrieges zuschreiben. Irène Joliot-Curie hatte zwei gesunde Kinder, *Hélène* 1927 und *Pierre* 1932. Bei allen Nachkommen von Marie Curie ist *in drei Generationen* nichts bekannt über irgendwelche Gendefekte. Sie verfügten alle über eine einwandfreie geistige und körperliche Gesundheit. Marie Curie und ihre Tochter Irène, die sich während ihres Forscherlebens beide direkt einer grossen radiologischen Belastung ausgesetzt haben, entwickelten erwartungsgemäss gesundheitliche Schäden, die den relativ frühen Tod erklären können. Ein entsprechender Einfluss auf die Gesundheit ihrer Kinder oder Kindeskinde ist aber nicht nachweisbar. Die zweite Tochter von Marie Curie, *Ève Denise Curie Labouisse* <sup>[M1126]</sup> wurde 102 Jahre alt, wohl auch deshalb, weil sie sich während ihres Berufslebens nie als Radiologin betätigt hat.

## Der kalte Krieg und sein tödliches Erbe

Für das Leben auf der Erde wurde der zur Bedrohung werdende kalte Krieg und die Entwicklung noch stärkerer Atombomben zur Aufrechterhaltung des atomaren Gleichgewichts eine grosse Gefahr. Die Entwicklung der Neutronenbombe <sup>[M1020] [M1140]</sup> zeigt dem kritischen Betrachter die unglaubliche Gefährlichkeit grosser Mengen radioaktiver Strahlung, welche die Wirkung dieses Bombentyps ausmacht. Die bei der Explosion einer Neutronenbombe emittierte Strahlenenergie ist dermassen gross, dass alles Leben im Umkreis von mehreren Kilometern intensiver Gammastrahlung ausgesetzt wird und sogar meterdicke Betonmauern keinen Schutz vor der tödlichen Strahlendosis bieten können. Die Neutronenbombe erzeugt vor allem radioaktive Strahlung und hat im Vergleich mit Atom- und Wasserstoffbomben eine geringe Sprengwirkung. Sie wird eingesetzt, um Gelände von gegnerischen Truppen zu «säubern», ohne die Infrastruktur wesentlich zu zerstören. Sie wurde vor allem als Waffe gegen die überlegene Anzahl Panzer in der Sowjetischen Armee entwickelt.

## Unterscheidung Kernspaltung und Kernexplosion

Atomkraftwerke werden oft mit Atombomben und der Kernexplosion verwechselt. Die sehr schnell ablaufende **Kernexplosion einer Atombombe** setzt dabei über viele kurz aufeinander folgende Spaltprozesse eine enorme Energie in sehr kurzer Zeit um. Das ergibt ihre eindruckliche Explosionskraft. Dabei werden, vereinfacht erklärt, zwei unterkritische Massen z.B. von Plutonium 239 in der Reinheit von mindestens 92% und mit hoher Geschwindigkeit miteinander zur Kollision gebracht, die kritische Masse, die für die Kernexplosion notwendig ist, wird erreicht und es kommt zur Kernexplosion.

**In einem Kernreaktor** läuft dieser Spaltprozess *physikalisch kontrolliert* und *stark verlangsamt* ab. Die Anreicherung des Brennstoffs, meistens Uran 235 liegt mit 3-5% spaltbarem Material weit unterhalb einer kritischen Masse für eine Kernexplosion. Der Brennstoff wird in der Form von «*Pellets*» (kleine Zylinderförmige Brennstoffmengen), in Hüllrohren aus *Zirkalloy* <sup>[M1095]</sup> eingebaut, die den Brennstoff vom umgebenden Kühlwasser trennen. Durch die Kernspaltung entstehen Neutronen, die ihrerseits weitere Urankerne zur Spaltung bringen (Kettenreaktion). Dazu müssen sie auf eine thermische Geschwindigkeit *abgebremst* werden, weil sonst keine weitere Spaltung mehr stattfinden kann. Diese Funktion übernimmt der *Moderator*. Es gibt verschiedene *Moderatoren*. Je nach *Reaktortyp* wird normales Wasser, «*schweres*» Wasser (Deuteriumoxyd D<sub>2</sub>O) oder Graphit verwendet. Die Produktion von Neutronen für die Kernspaltung kann jederzeit *durch das Einführen der Kontrollstäbe* unterbrochen oder reguliert werden. ***Deshalb können Kernreaktoren in Atomkraftwerken keine Kernexplosion bewirken.***

## Die grösste Gefahr, die von Atomkraftwerken ausgeht

Wie wir noch sehen werden, ist die grösste Gefahr in einem modernen Atomkraftwerk das Versagen der Kühlung der Brennstäbe im Reaktor und im Abklingbecken (Brennstoff, der ausserhalb des Reaktors gelagert wird). Die durch Überhitzung der Brennstäbe mögliche Kernschmelze wird auch als *Grösster Auslegungs-Unfall* GAU bezeichnet. Mit einem modernen Containment kann die dadurch entstehende Radioaktivität weitgehend von der Umwelt abgeschirmt werden. Für die meisten radioaktiven Isotope, die während einer Atomhavarie entstehen, werden heute wirkungsvolle Filter eingesetzt, damit bei einer notwendigen Entlüftung nur sehr wenig davon in die Umwelt gelangt. Edelgase wie Xenon und Krypton können nicht aus der Abluft gefiltert werden. Ihre Wirkung in der Umwelt ist aber wesentlich ungefährlicher als z.B. die von Jod 131 oder Cäsium 137 für welche bei allen Schweizer Atomkraftwerken seit 1993 *wirkungsvolle Filter* vorhanden sind. Aber selbst, wenn ein heute äusserst unwahrscheinlicher Unfall wie in Harrisburg (Three Mile Island 1979) eintreten sollte, zeigen die bekannten Auswirkungen, dass die radiologische Bedrohung stark relativiert werden muss. Die grösste Gefahr ist und bleiben *die Folgen einer unnötigen Evakuierung und der unnötigen Verbreitung von Angst und Panik* unter der Bevölkerung. Mit dem heutigen Wissen, sollte das eigentlich nicht mehr passieren. Wir müssen aber sofort ***die Falsch aussagen verbreitenden NGOs und die alarmistisch berichtenden Medien an die kurze Leine nehmen.*** Hier ist der Gesetzgeber und vor allem die Justiz gefordert. Drohen den schlagzeilengeilen Medienverantwortlichen und ihren Genossen in den Grünen Parteien entsprechende Konsequenzen, wenn sie falsche Informationen verbreiten, wird sich das Theater um die konstruierte Gefährlichkeit von Atomkraft in Luft auflösen.

## Spezialfall Tschernobyl

Der Reaktortyp RBMK war ein graphitmoderierter Hochleistungsreaktor. Bei der Atomhavarie im Block 4 des AKW Tschernobyl ist der Reaktor «*Explodiert*». <sup>[B1209]</sup> Diese Bezeichnung ist aber irreführend, weil auch dieser heute nicht mehr im Einsatz stehende Reaktortyp «*überkritisch*», also viel risikoreicher zu betreiben war als westliche Reaktoren. Die *Explosion* war keine «*Kernexplosion*», sondern wurde durch die enorme *Dampfentwicklung* und mehrere zusätzliche *Wasserstoffexplosionen* verursacht. Die Schwere der Havarie wurde vor allem durch die grosse Masse des Reaktors und der *noch aktive Neutronenfluss* während der Dampf- und Wasserstoff-Explosion verursacht. Die Havarien in westlichen AKW Three Mile Island 1979 und Fukushima 2011 geschahen bei bereits eingefahrenen Steuerstäben. Die Kettenreaktion war demnach bereits unterbrochen und nur noch die Nachzerfallswärme hätte abgeführt werden müssen. Der amerikanische Reaktor bei Three Mile Island verfügte schon über ein starkes, zusätzliches *Containment* über dem Reaktordruckgefäss. Deshalb ist diese Atomhavarie aus radiologischer Sicht auch praktisch ohne Folgen geblieben. Fukushima Daiichi hatte diesen zusätzlichen Schutz eines Betoncontainments *nicht*. Filter für die entlassenen Isotope in der Abluft *fehlten ebenfalls*. Die Umweltbelastung war dementsprechend gross. Aber Fukushima Daiichi – das werden wir noch genau betrachten – war in jeder Beziehung ein AKW, **das mit absolut unverantwortlichen Risiken betrieben wurde**. Risiken notabene – welche die europäischen Atomkraftwerke schon seit 1980 vollumfänglich beseitigt haben.

## Das Fanal der Atombomben auf Nagasaki und Hiroshima

Mit dem Abwurf der ersten Atombomben auf die japanischen Städte Hiroshima und Nagasaki durch die *Vereinigten Staaten von Amerika* USA wurde die Kernspaltung in ein schlechtes Licht gerückt. Es ist ein heikles Thema und trotzdem muss ich darauf hinweisen, wie mit dem Einsatz dieser schrecklichen Waffen der Krieg verkürzt und damit wohl ein Mehrfaches an Menschenleben gerettet und viel weiteres Leid verhindert werden konnte. Aber es entspricht einer zulässigen Betrachtung, die für das Verständnis für die Handlung der damaligen Entscheidungsträger wichtig ist. Die Atombombenabwürfe nach dem zweiten Weltkrieg und die darauffolgenden Atombombentests haben den Begriff «*Atom*» für die Friedensbewegung zum zentralen Feindbild erhoben. Nachdem die Atombomben mit den Abrüstungsvereinbarungen zwischen dem *Nordatlantischen Verteidigungsbündnis* NATO und dem *Warschauer Pakt* WAPA kein akutes Problem mehr dargestellt haben, musste sich die Friedensbewegung auf den verbleibenden Feind konzentrieren: Die Atomkraftwerke. Seit damals hat sich die Technik der friedlichen Atomkraftnutzung stark verbessert, ist wesentlich sicherer geworden. Trotz den wenigen Toten und Verletzten, die man der Atomkraft anlasten kann, haben sich die Atomkraftgegner in ein Argumentarium von Angst und Panik geflüchtet, um die Vorteile der Atomkraft möglichst gut ignorieren zu können. Während die westlichen Atomkraftbetreiber schon seit der Planung der ersten AKW ein grosses Sicherheitsbewusstsein leben und weiterentwickelt haben, sind die Atomkraftgegner auf dem Argumentationstand der Demonstrationen gegen das AKW Kaiseraugst stehengeblieben. Die *Verteufelung* der Atomkraft ist allerdings ein altes Phänomen. Sie begann schon vor jeder fachlichen oder seriösen Diskussion. Der ehemalige Nationalsozialist *Günther Schwab* <sup>[M1279]</sup> war wohl der erste klassische Atomkraftgegner im deutschsprachigen Raum. Seine Bücher erfreuen sich noch heute einer treuen Leserschaft. Wegen der regelmässigen Nachfrage werden sie immer wieder neu *aufgelegt*. Sie tragen so bezeichnende Titel wie «*Der Tanz mit dem Teufel*» <sup>[L1120]</sup> oder «*Morgen holt dich der Teufel*». <sup>[L1121]</sup> Der erste Klassiker des Atomalarmismus von *Günther Schwab*,

«*Der Tanz mit dem Teufel*», handelt von «vier modernen, jungen Menschen», die sich über die Frage, ob *die Welt Gottes oder des Teufels ist*, uneinig sind und deshalb den Teufel darüber interviewen. Der Teufel zeigt sich erwartungsgemäss als der Vergifter der Umwelt. Mittels *Umweltverschmutzung* und *Atomkrieg* will er alle Menschen zu sich holen. Dafür setzt er schon mal die Maske eines «*Spiessbürgers*» auf. Schuld an alledem ist der menschliche Glaube an Fortschritt. Die Aussage des Buches zusammengefasst: «*Atomkraft ist Teufelswerk der Spiessbürger*». Im April 1967 tritt dieser Günther Schwab <sup>[M1279]</sup> als Gründer des «*Weltbundes zum Schutz des Lebens*» WSL, <sup>[M1280]</sup> an der ersten kontradiktorischen Versammlung zur zivilen Nutzung der Atomenergie in der Schweiz auf, die durch den Gemeinderat Kaiseraugst organisiert wurde. Die grosse Mehrheit im Dorf Kaiseraugst unterstützte damals noch das Projekt zum AKW Kaiseraugst. *Günther Schwab* dozierte als Führer des ersten Sammelbeckens der internationalen AKW-Gegner, als das sich der WSL damals verstand. Damit begann auch die systematische und von Beginn weg faktenfreie *Verteufelung* der Atomkraftnutzung in der Schweiz. Sie ist seither geprägt durch Vertreter von an den wahrhaftigen Teufel glaubenden Sektierern, Weltuntergangstheoretikern, Alt- und Neonationalsozialisten. Aus diesem Schmelztiegel von *kranken Verschwörungs- und Weltuntergangstheoretikern* sollte sich die *heutige Grüne Bewegung* entwickeln.

## Atomkraftwerke produzieren Plutonium

Bei der Verwendung von Uran 235 für die friedliche Nutzung von Atomkraft entsteht Plutonium. In einigen Arbeitsschritten kann daraus mühsam *waffenfähiges* Plutonium 239 hergestellt werden, das in Atombomben zur Anwendung gelangt. Der Weg über die Anreicherung von Uran ist da wesentlich einfacher. Mit einem speziellen Verfahren kann das Plutonium aus abgebranntem Kernbrennstoff auch in sogenanntem *Mischoxydbrennstoff* MOX wiederverwendet werden. In speziellen Brutreaktoren <sup>[M1080][B1092]</sup> kann das anfallende Plutonium wiederverwendet werden. Es entsteht ein geschlossener Brennstoffkreislauf und ein grosser Teil des *Atom Mülls* kann **wiederverwert** werden. Es gibt demnach Wege, das gefährliche *Plutonium* und auch den *Atom Müll* mittels Transmutation in eine weitgehend **unproblematische Form** zu bringen. <sup>[B1229]</sup> <sup>[B1230]</sup> Was dieser Möglichkeit als einziges Problem entgegensteht, ist **der systematische Widerstand der Atomkraftgegner**. Man kann das so sehen, dass die Atomkraftgegner **mindestens einen grossen Teil des Atom Mülls** selber zu verantworten haben. Die systematische Behinderung durch die Atomgegner erzeugt die Basis ihres Kampfes gegen die Atomkraft gleich selber. Auch das ist eine Art *Brennstoffkreislauf*.

Atomkraftgegner argumentieren oft gegen die friedliche Kernkraftnutzung, weil durch die Kernspaltung in den Reaktoren auch *waffenfähiges Plutonium* gewonnen werden könne. Aber die Separation des geringen Anteils von Plutonium aus den Reststoffen der Kernspaltung ist ein mühsamer Umweg. Man benötigt für den Bau von Atombomben keine Atomreaktoren. Man benötigt das im Erdmantel häufig vorkommende *Uranerz* und eine Fabrik zur *Urananreicherung*. Es ist demnach weit sinnvoller, politisch die Herstellung und Verbreitung von Atombomben zu verhindern. Atomkraftwerke verhindern, bedeutet auf keinen Fall den Verzicht auf den Bau von Atombomben, im Gegenteil. Aber mit Atomkraftwerken kann man das beim Rückbau von Atombomben anfallende Plutonium unschädlich vernichten (Siehe auch SALT)

[L1151, Seiten 7-9]



## Atombomben sind keine Atomhavarien

Das Problem der atmosphärischen Atombombentests, die ab 1945 durchgeführt wurden, ist nicht deren enorme Sprengwirkung. Sie entspricht nicht annähernd der Energie, die durch ein grosses Erdbeben der Stärke 9.0 auf der Richterskala auf die Geologie der betroffenen Region einwirkt. Das *Tohoku-Beben* am 11. März 2011 in Japan entwickelte eine Energie vergleichbar mit Hunderttausenden von Atombomben des Typs *Hiroshima* und verursachte den zerstörerischen Tsunami, der ca. 22'000 Todesopfer zur Folge hatte. <sup>[M1002]</sup> Man kann daraus mit wenig Vorstellungsvermögen leicht erkennen, wie ein Weltuntergang durch den Atomkrieg nicht möglich ist. Beben der Stärke 8.0 und grösser ereignen sich global annähernd *jährlich*. Die grösste Gefährdung durch eine Atombombe ist nicht nur die Wirkung der Druckwelle, sondern die radioaktive Schockstrahlung, die in ihrer Intensität während den ersten Sekunden und Minuten nach der Zündung anfallen. Sie durchdringt selbst meterdicken Beton und zerstört auf ihrem Weg durch Lebewesen die Erbinformation praktisch aller Zellen. Wer nicht durch den Feuerball oder die weit ausstrahlende Hitzewelle verbrannt wird, erleidet einen schrecklichen Tod durch die Strahlenkrankheit, <sup>[M1016]</sup> eine direkte Folge der Strahlendosis. Dieses Verhalten definiert auch den grössten Unterschied der Kernexplosion zu einer wie auch immer gearteten Havarie eines Atomreaktors, bei der *keine Kernexplosion* stattfinden kann.

## Warnung vor Panik und Angst

Zusammenfassend kann man festhalten, dass es durch bei historischen Atomhavarien bei *Three Mile Island* und *Fukushima* entlassene Radioaktivität **praktisch keine Todesfälle** und **keine nachweisbaren, genetischen Schäden gegeben hat**. Auch in den folgenden Generationen dieser Strahlenopfer gibt es bis heute keine nachweisbare Wirkung. Die Atomhavarie in Tschernobyl 1986 kann als Gefahrenbeispiel aus technischen, politischen und gesellschaftlichen Gründen nicht angeführt werden, weil es diesen gefährlichen Reaktortyp im Westen *nie gab* und auch in der Sowjetunion *längst* nicht mehr gibt. Aber selbst die Kinder, die in der Umgebung der Stadt Prypjat sehr hohen Dosen von Jod 131, Cäsium 137 und Strontium 90 ausgesetzt waren, überlebten einen entwickelten Schilddrüsentumor zu **99%**. Mit der zeitnahen Abgabe von Kaliumjodid hätten tödliche Verläufe unter den betroffenen Kindern vollständig verhindert werden können. **Die wesentliche Gefahr** bei radiologischen Vorfällen aller Art ist die Panik unter der Bevölkerung, die in verbreitet krankhafte Phobien ausartet und *indirekt* die Lebensqualität sowie die Gesundheit von mehreren hunderttausend Betroffenen herabsetzt. Die psychische Belastung führt zu vermehrtem Konsum von Alkohol, Drogen, Tabak und Medikamenten, welche schwere gesundheitliche Konsequenzen zur Folge haben können, die in den Medien regelmässig als *«Folgen der Atomhavarie»* interpretiert werden. Die grosse Erfahrung, welche die medizinische Forschungsgemeinschaft in den Jahren seit Marie Curies Versuchen, den Atombombenabwürfen auf Japan und den Havarien in Atomkraftwerken hat machen können, zeigt ein klares Bild der Gefährlichkeit von Radioaktivität: Man kann sich kein grösseres Strahlenrisiko vorstellen als das Überleben einer Atombombe. Von den 80'000 Überlebenden der beiden Atombombenabwürfe auf Japan haben im weiteren Verlauf ihres Lebens 13'454 einen soliden Krebstumor entwickelt. Das sind **853 oder rund 6 Prozent** mehr, als in der **von Strahlung nicht betroffenen Kontrollgruppe**. Das lässt den Schluss zu, dass *radioaktive Strahlung* selbst in der Form der schlimmstmöglichen *Schockstrahlung* nur als **schwaches** Karzinogen bezeichnet werden kann. <sup>[L1151, Seite 84ff]</sup>

## Die radioaktiven Isotope einer Atomhavarie

Schon eher vergleichbar mit einer Atomhavarie ist die zweite Phase einer Atombombenexplosion. Es wirkt der sogenannte radioaktive Ausfall. Vermischt mit Staub oder Wasserdampf verbreiten sich verschiedene radioaktive Stoffe in der Atmosphäre und werden beim abregnen grossflächig verteilt. Über die Haut, der Nahrung oder die Atemwege aufgenommen, wirken sie *lebensbedrohend*. Dabei gibt es einige radioaktive Isotope, die schon nach kurzer Zeit zerfallen und deshalb nur kurze Zeit Schaden verursachen können. Einige Isotope, die nach einer Atombombenexplosion auftreten, haben eine längere Aktivzeit und können den Körper auch noch nach Jahren mit Strahlung belasten. Die gleichen Isotope finden sich auch im radioaktiven Ausfall bei Atomhavarien (Kernschmelze oder Teilkernschmelze), wenn das Containment zu schwach ausgelegt ist und deshalb als wichtige Schutzbarriere gegenüber der Umwelt fehlt (siehe Havarien Tschernobyl, Fukushima):

- **Jod 131:** Es hat eine Halbwertszeit von lediglich 8 Tagen, reichert sich aber mit Vorliebe in der Schilddrüse junger Menschen an. Hier kann es noch wochenlang zu einer erhöhten Gefahr zur Bildung von Schilddrüsentumoren verantwortlich bleiben. In der Schweiz wird mit der Verabreichung von Jodtabletten (Kaliumiodid 65) eine Anreicherung durch Jod 131 an der Schilddrüse verhindert, indem die Sättigung der Schilddrüse mit unkritischem Jod erhöht wird. <sup>[M2005]</sup>
- **Strontium 90:** Mit einer Halbwertszeit von 28.8 Jahren ist Strontium 90 im Körper ein lebenslanges Problem. Als Betastrahler reicht die Wirkung nicht besonders weit, was aber gerade im Körper nicht als Entwarnung verstanden werden darf. Strontium 90 verhält sich im Körper wie Kalzium und reichert sich deshalb in den Knochen an. Das blutbildende Knochenmark ist davon betroffen. Ein höheres Risiko für Knochenkrebs und Leukämie, je nach erhaltener Dosis ist nachgewiesen.
- **Cäsium 137:** Die Halbwertszeit beträgt 30 Jahre. Es verhält sich im Körper wie Kalium und wird deshalb überallhin verteilt. Es kann verschiedene Krebsarten verursachen. Cäsium 137 ist ein Betastrahler. <sup>[M1103]</sup>
- **Xenon 133, 135:** Die Edelgase sind bei kleineren Havarien (Three Mile Island) für die emittierten Strahlendosen verantwortlich. Da sie sich sehr schnell in der Luft verdünnen und eine relativ kurze Halbwertszeit aufweisen (Xenon 133, wenige Tage), können sie kaum Schaden an der Gesundheit der Anwohner bewirken. Xenon 135 zerfällt bereits nach 15 Minuten zur Hälfte und bildet dann das stabile Cäsium 133, das auch in der Natur vorkommt.
- **Krypton 85:** Das Edelgas zerfällt mit einer Halbwertszeit von 10.7 Jahren zum stabilen Rubidium 85, das in der Natur häufig vorkommt. Es wird in der Atmosphäre stark verdünnt und verliert deshalb schon nach wenigen hundert Metern Entfernung von der Emissionsstelle seine gefährliche Wirkung.

Obwohl sich diese Elemente in der Umwelt stark verdünnen und dann nur noch eine sehr geringe Giftigkeit aufweisen, ist eine Anreicherung besonders der langlebigen Isotope in der Biosphäre nicht erwünscht.

## Energiedichte als Schlüssel zur Wirtschaftlichkeit

Bei aller Diskussion um die Gefahren der Energieproduktion geht das zentrale Element der Wirksamkeit immer wieder vergessen. Die Begriffe «*nachhaltig*», «*effektiv*» (wirkungsstark) oder «*effizient*» (wirtschaftlich) werden oft für die Beschreibung der grünen Energiewenden missbraucht. Die Wahrheit ist

## Grundlagen

aber, dass diese Attribute allesamt auf die grüne Energie **NICHT PASSEN**. Windkraftwerke oder Photovoltaikanlagen arbeiten weder nachhaltig, noch haben sie eine wesentliche Wirkung auf eine sichere Stromversorgung und sind schon gar nicht das Produkt eines gesunden Verhältnisses zwischen *Aufwand* und *Ertrag*.<sup>[M1318]</sup> Grüne Energie ist die krankhafte Illusion dieser drei Attribute, die in der Realität eben gerade **NICHT** auf diese Produktionsform von Energie angewendet werden können:

**Effizienz: Wirtschaftlichkeit.** Das Verhältnis zwischen Aufwand und Ertrag ist bei allen «*Neuen Erneuerbaren*» im Verhältnis bereits zu *fossilen* Energieträgern, aber besonders zu *Atomkraft* nur als *marginal* zu bezeichnen. Wenn wir aus 1'000 Kilowattstunden kinetischer Energie des Windes steuerbare und zuverlässig verfügbare Energie produzieren wollen, haben wir am Ende einer in der Realität selten optimalen Energiewandlungskette (Wasserstoff, chemische Energie) nur noch einen kleinen Bruchteil der ursprünglichen Energie, um damit etwas Sinnvolles anstellen zu können (zuverlässige Mobilität, Heizung, Stromerzeugung). Das lässt sich einfach aus den Faktoren der verschiedenen Wirkungsgrade errechnen. Aus 1 Megawattstunde Wind erhalten wir am Ende **im optimalsten Fall** noch 100 Kilowattstunden (10% der im Wind enthaltenen, kinetischen Energie):

- 1'000 KWh geteilt durch 50% maximaler Wirkungsgrad von modernen Windkraftwerken bei optimaler Bewicklung ergibt noch 500 KWh Strom.
- 500 KWh Strom geteilt durch 40% Wirkungsgrad bei optimaler Umwandlung von Strom in Wasserstoff ergibt noch 200 KWh Wasserstoff.
- 200 KWh Wasserstoff geteilt durch 50% Wirkungsgrad bei optimaler Verbrennung in einem Wasserstoffmotor oder Brennstoffzelle ergeben 100 KWh kinetische Energie.

Um diese unter *optimalen Umständen* gerechneten 100 Kilowattstunden Bewegungsenergie zu erhalten, verlieren wir **90% der ursprünglich im Wind enthaltenen Bewegungsenergie**. Bezahlen tun wir dafür nach aktuellen Subventionstarifen CHF 80.- (500 mal 0.16 CHF KEV-Durchschnittssubvention für Windkraftwerke in der Schweiz). Die Kosten und Amortisation für Brennstoffzellen, Anlagen zur Wasserstoffproduktion, Bau von Windkraftanlagen, Schäden an Landschaft und Lebensqualität der Anwohner sind dabei **noch nicht eingerechnet!** Pro Kilowattstunde zuverlässige, steuerbare Energie bezahlen wir bei Windenergie demnach nicht die von Linken und Grünen daherphantasierten **3 Rappen**, sondern **nachvollziehbare 80 Rappen pro Kilowattstunde**. Dieses Missverhältnis des riesigen *Aufwands* bei Windkraftanlagen und dem effektiv nutzbaren *Ertrag* ist das zentrale Problem der Energiewenden unter Beteiligung von Windkraftwerken. Die Energiedichte von auf die Erdoberfläche treffenden Sonnenstrahlen, der Windenergie oder auch der Geothermie (Wärme aus dem Erdmantel der Erde) sind zu gering, um damit eine Konkurrenz zur Energiedichte der fossilen Energie zu erhalten.<sup>[M1318]</sup> Ein Vergleich der Energiedichten (Volumetrische Energiedichte) der verschiedenen Energiespeicher **vor der Umwandlung in nutzbare Energie** zeigt das fatale Missverhältnis deutlich:

|                                   |   |
|-----------------------------------|---|
| <b>Luft, 1 Kubikmeter:</b>        | 0.03 Kilowattstunden Strom (WKA optimal)                              |
| <b>Wasser, 1 Kubikmeter:</b>      | 0.3 Kilowattstunden Strom bei 100 Meter Höhendifferenz (Pumpspeicher) |
| <b>Lithium-Ionen-Akku pro Kg:</b> | 0.18 Kilowattstunden  |
| <b>Wasserstoff, 1 Kilogramm:</b>  | 3.3 Kilowattstunden (inkl. Hydridtank)                                |

|   |   |
|---|---|
| <b>Solarkonstante, pro m<sup>2</sup>:</b>     | 1 Kilowattstunde bei klarem Himmel in Deutschland |
| <b>Steinkohle, 1 Kilogramm:</b>               | 8.4 Kilowattstunden Wärme                         |
| <b>Benzin, 1 Kilogramm:</b>                   | 12.2 Kilowattstunden Wärme                        |
| <b>Wasserstoff, 1 Kilogramm:</b>              | 33 Kilowattstunden Wärme (ohne Tank)              |
| <b>Uran, 1 Kilogramm</b> <sup>[B1115]</sup> : | 24'000'000 Kilowattstunden Wärme                  |

Die enorme Energiedichte von Uran gegenüber anderen Energiequellen ist der Schlüssel zur wirkungsvollen Stromproduktion aus Kernkraft. Jedem Kernphysiker ist der Grund bekannt aber der Wissenschaftler *Richard Anderson* formuliert diese Erkenntnis wohl am eindrücklichsten: <sup>[L1151, Seite 30]</sup>

*«Das Leben selbst besteht aus purer Energie. Seine Existenz entsteht durch zunehmend komplexe Erscheinungsformen von Energie in der Form von Materie und der darin gespeicherten Energie. Einer der besten Speicher von Energie als Materie ist **Uran**.»*

Erinnern wir uns daran, dass wir diese Thematik schon früher im Kapitel *Grundlagen* und im Zusammenhang mit der *Radioaktivität* betrachtet haben. Wenn wir in *der Materie Uran* und in der *Energieform Radioaktivität* die *unverzichtbaren Elemente des Lebens* erkennen, müssen wir davor keine Angst haben.

Der Aufwand für die Produktion einer ansehnlichen Menge zuverlässiger und steuerbarer Energie bei Wind- und Solarkraft ist wegen der geringen *Energiedichte* um Welten grösser als bei fossiler oder nuklearer Energie. Deshalb ist es auch wenig realistisch, fossile Energieträger durch Sonne und Wind zu ersetzen. Die Produktionskosten von Solarpanels und Windkraftwerken stehen in krassem Missverhältnis zu allen *konventionell* produzierenden Anlagen und Fördertechniken. Bei Windkraftwerken kommt noch der negative Aufwand an Flächenverbrauch pro erzeugte Kilowattstunde, Zuverlässigkeit und Steuerbarkeit zum Tragen, der diese Form von Energieerzeugung vollends zur teuren Illusion werden lässt. Batterien werden aus physikalischen Gründen kaum eine höhere Energiedichte erreichen und deshalb für alle Formen der Mobilität wenig sinnvoll bleiben. Dazu kommt das Problem der beschränkten Ressourcen zum Beispiel von Lithium, was die Batterietechnik zusammen mit der schlechten Rezyklierbarkeit zur reinen *Sinnlosigkeit* verstärkt. Die aktuell mögliche Rezyklierung von Lithium aus Batterien wird mit einem grossen energetischen Aufwand für die Arbeitsschritte vollends ins Groteske gebracht. Die investierte *graue Energie* ist enorm. Im Fall eines *technisch sinnvoll begründeten Verzichts* auf fossile Energieträger zu Gunsten einer Elektrifizierung ergeben sich Vorteile zu Gunsten eines *wirkungsvolleren* und *wirtschaftlicheren* Energieverbrauchs, die wir in einer objektiven Betrachtung trotz allem nicht vergessen dürfen:

- Höherer Wirkungsgrad der Elektromotoren gegenüber Verbrennungsmotoren
- Höherer Wirkungsgrad von Elektroheizungen durch Wärmepumpen
- Geringere Herstellungskosten von Elektromobilen, wenn man den energetischen Aufwand für die Herstellung und Entsorgung der Batterien unberücksichtigt lässt.
- Weniger CO<sub>2</sub>-Emissionen und optimaler Wirkungsgrad, **wenn man den dafür benötigten Strom** mit Atom- oder Wasserkraft herstellt.

**Effektivität: Wirksamkeit.** *Erneuerbare Energie* kann nur wenig Wirksamkeit in der Stromversorgung vorweisen. Die geforderte Zuverlässigkeit und die gesteuerte Verfügbarkeit bei Bedarf erreicht sie nur unter grossem Aufwand an unverhältnismässig teurer Speichertechnik. Eine dadurch mit hohen Kosten

## Grundlagen

«erkaufte» Verfügbarkeit der Erneuerbaren kann niemals an die natürlich gegebene Verfügbarkeit einer konventionellen Energieproduktion heranreichen. Die teuer und mühsam erkaufte Wirksamkeit der Erneuerbaren Energieproduktion ist der natürlichen Wirksamkeit der konventionellen Energieproduktion *systemisch* auf immer und ewig **unterlegen**.

**Nachhaltigkeit:** *Dauerhaft* ist die wohl beste Übersetzung dieses in den Medien häufig verwendeten Wortes. Wenn es einen Begriff gibt, der von niemandem angezweifelt wird, dann ist es dieses Unwort der Gutmenschlichkeit. Es bezieht sich auf die *vermeintlich unendliche Verfügbarkeit* von Grüner Energie. Nun ist es aber so, dass jede Form von Energie mit Anwendung der Physik der Thermodynamik «unendlich» und «*ewig verfügbar*» ist. Die Grüne Energie kann das nicht für sich alleine beanspruchen. In der Form der «Grünen, umweltfreundlichen, dauerhaften Energieproduktion» ist die Grüne Energie gegenüber der *konventionellen* Energieproduktion eindeutig **im Nachteil**: Windkraftwerke, Photovoltaik, Geothermie und selbst Biogasanlagen sind *pro produzierter Terawattstunde gefährlicher, teurer, ressourcenfressender und umweltschädlicher als Wasser- oder Atomstrom*.

Windkraftwerke müssen nach durchschnittlich 11 Betriebsjahren aufwändig ersetzt werden. Photovoltaikanlagen werden nach 20 Betriebsjahren zu umweltgefährdendem **Giftmüll**. Beide Technologien verwenden zu einem grossen Anteil **nicht wiederverwertbares Material für ihre Fertigung**. Grüne Energie ist deshalb alles andere als *nachhaltig*. Das Attribut «*nachhaltig*» für die Erneuerbare Energie ist lediglich eine gedankenlos herbeigeredete **Floskel** der grünen Sprachpropaganda. Obwohl der Begriff der Nachhaltigkeit dafür weitaus besser passen würde, wendet niemand das Attribut «*Dauerhaft*» für die **konventionelle Energieproduktion** an, weil es eine schreiende Minderheit unserer Gesellschaft ausschliesslich für die «*Grüne Energie*» gepachtet hat. Wasser- Kohle- Gas- und Atomkraftwerke sind aber mit Sicherheit näher an einer «*Nachhaltigkeit*» im Sinn einer «*dauerhaften und umweltfreundlichen, verfügbaren sowie zuverlässigen und günstigen Energieversorgung*».

Die optimale Lösung für die menschlichen Bedürfnisse nach Zuverlässigkeit, Sicherheit, Wirtschaftlichkeit, Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz ist der vermehrte Einsatz der **Atomkraft aus Uran und Thorium**. Ein geschlossener Brennstoffkreislauf der Brutreakortekntechnologie kann uns dauerhaft mit umweltfreundlicher, günstiger und zuverlässiger Energie versorgen. Eine technische Entwicklung muss dabei sinnvollerweise in eine weiterführende Forschungsarbeit im Bereich der **Fusionstechnologie** gehen, die als einzige Energiequelle die Kernspaltung in ihrer Qualität und Verfügbarkeit noch *übertreffen* kann. Da müssen wir uns aber noch ein paar Jahre in Geduld üben. Die Investition in Batterietechnik, Wind- und Solartechnik ist **in seltenen Nischenanwendungen sinnvoll**. Sie werden *niemals* einen wesentlichen Beitrag an die zukünftige Energieversorgung leisten können, sie sind der konventionellen Energieproduktion *systemisch* an **Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit** unterlegen.

## Kühltürme, Vor- und Nachteile

Kühltürme von thermischen Kraftwerken (Kohle, Gas, Öl, Nuklear) werden zur Kühlung der Restwärme im Abwasser und vor der Einspeisung in öffentliche Gewässer eingesetzt. Sie dienen in dieser technischen Betrachtung demnach vor allem dem Schutz der Umwelt. Das Einleiten von warmem Wasser in Flüsse kann nachteilige Folgen für die Gewässerqualität und die darin lebende Flora- und Fauna bewirken. Die Auswirkungen auf das regionale Klima wurden detailliert untersucht <sup>[B3035] [B3036]</sup> und im Bericht der eidgenössischen Kühlturmkommission als «*vernachlässigbar schwach*» bezeichnet. Dabei kommt es auf die

Umsetzung im Detail an: Sogenannte «Nasse Naturzugkühltürme» verbrauchen wenig Energie, es können Tropfenabscheider eingebaut werden. Sie verhindern zuverlässig Wasserniederschlag auf den nahen Strassen. Ein Nachteil ist die massive Höhe, die dem physikalischen Naturzug geschuldet ist. Diese oft über 100 Meter hohen Türme wurden für Atomkraftgegner schon früh zum Symbol ihrer irrationalen Angst vor der Atomkraftnutzung (siehe Projekt Kaiseraugst und Karikaturen zur Havarie des AKW Three Mile Island [M2045]). Es hat sich gezeigt, dass die negative Wirkung für die Landschaft wesentlich geringer ausfällt als z. B. bei Windkraftwerken, weil sich die Rotoren von Windkraftwerken im Gegensatz zu Kühltürmen bewegen und wesentlich höher in den landschaftlichen Horizont hineinragen. Die unauffälligeren Ventilatorkühltürme liegen tiefer. Sie überragen die Betriebsgebäude des Kraftwerks nicht, benötigen zur Kühlung Energie im Megawattbereich was sich auf den Wirkungsgrad der Energieproduktion wenig auswirkt.

## Technik von Brut-, Druckwasser-, Siedewasserreaktoren

Zu den Grundlagen der Nukleartechnik gehört das Verständnis für die Unterschiede der Reaktortypen und wie sie Wärme aus der Spaltung der Urankerne gewinnen. Unter Atomkraftgegnern werden hier erstaunlich simple Mythen, Behauptungen und Falschinformationen herumgereicht. Wir betrachten deshalb die beiden Reaktor-Hauptgruppen der *Brutreaktoren* sowie der *Siedewasser- und Druckwasserreaktoren* etwas genauer. Die Funktionalität wird im Buch «Power to save the World» mittels eines Gesprächs zwischen der Autorin und dem «Chief public Relations», *Paul Pugmire*, in einer verständlichen Art beschrieben (*gekürzte Übersetzung*): [L1151, Seite 174ff]

«... Der italienischstämmige Physiker Enrico Fermi erzeugte im Jahr 1942 im ersten Atomreaktor mit dem Namen Pile-1 eine sich selber erhaltende, nukleare Kettenreaktion. [M1356] Im Jahr 1944 schrieb der gleiche Enrico Fermi ein geheimes Papier indem er die totale Menge des weltweit verfügbaren Uranerzes auf 20'000 Tonnen schätzte, die Hälfte davon in Nordamerika. Dieses dürftige Vorkommen würde für den Betrieb von 6 Reaktoren seines Graphitmoderierten Reaktordesigns für 75 Jahre reichen. 140-mal länger würde es reichen, wenn das während der Kettenreaktion entstehende Plutonium als nuklearen Brennstoff Wiederverwendung fände. Die Energie in den vermuteten 10'000 Tonnen Uranerz Nordamerikas würden nicht reichen, um die fossilen Energieträger und die Wasserkraft zu ersetzen. Vor dem zweiten Weltkrieg empfand es die US-Regierung deshalb als sinnloses Unterfangen, Uran für andere Zwecke zu nutzen, als für die Nationale Verteidigung (Atombomben). Enrico Fermi prognostizierte damals richtig, dass man Methoden finden würde, um andere verwendbare Erze zu schürfen, – zum Beispiel Thorium. Aber bald darauf fiel ihm auf, dass jeder Kernreaktor in der Lage sein sollte, seinen eigenen Abfall in Brennstoff zu verwandeln, oder sogar neuen Brennstoff erzeugen zu können. Die drei praktisch anwendbaren Elemente für die Kernspaltung sind einmal Uran 235, das in der Natur lediglich in kleinen Mengen vorkommt. Dann sind da noch Plutonium 239 und 240, beides Produkte der Kernspaltung in Atomreaktoren. In Thorium-232-basierenden Reaktoren fällt das Element Uran 233 an. Uran 238 und Thorium 232 werden als «fertile» (fruchtbar) bezeichnet im Gegensatz zu «fissile» (spaltbar), weil sie mit Bestrahlung zur Erzeugung spaltbarer Nachkommen gebracht werden können. Obwohl ca. 99 Prozent des natürlich vorkommenden Urans als nicht spaltbares Uran 238 vorkommt, kann der entsprechend konfigurierte Kern eines Brutreaktors das Uran 238 in spaltbares Plutonium 239 verwandeln. Das ist die Grundlage einer praktisch **unendlichen Versorgung mit Brennstoff für Kernreaktoren**. Man kann das mit einem Holzfeuer und trockenem Holz gut erklären: Wird das feuchte Holz um das warme Feuer herum aufgeschichtet, trocknet es und brennt anschliessend besser. Uran 238 kann in der gleichen Weise verändert werden. Wird Uran 238 nur kurze Zeit in einem Reaktor belassen, entsteht daraus Plutonium 239. Bleibt es für 18 Monate im Reaktor, entsteht

## Grundlagen

*Plutonium 240. Der Physiker Walter Zinn <sup>[M1357]</sup> hat 1944 mit seinem Team den angereicherten Urankern seines experimentellen Brutreaktors EBR-I <sup>[M1358]</sup> mit Uran-238-Brennstäben in einer Weise angeordnet, dass ungebremste Neutronen der sich spaltenden Kerne von Uran-235 in die Kerne von Uran-238 eindringen und dort Plutonium 239 erzeugen. Im EBR-I haben schnelle und unmoderierte Neutronen unter menschlicher Kontrolle zwei mögliche Aufgaben: Entweder die Kettenreaktion aufrecht zu halten oder Plutonium zu erzeugen, das zum spaltbaren Brennstoff für weitere Kernreaktoren wird. Die Wissenschaftler benötigten die Aufrechterhaltung eines schnellen Flusses von Neutronen, um das Plutonium zu erbrüten. Die dabei entstehende Energie ist dermassen gross, dass der Brennstoff zu schmelzen droht, wenn keine passende Kühlung gewährleistet ist. Eine Kühlung, die weder die Geschwindigkeit der Neutronen bremst noch absorbiert. Eine Mischung aus flüssigem Natrium und Kalium kann diese Bedingungen erfüllen. Der Nachteil dieses Kühlgemisches ist, dass es bei Luftkontakt sofort brennt, was eine sorgfältige Planung der Pumpen und Rohre bedingt. Fermi und Zinn haben 1955 ein Reaktordesign patentieren lassen, das mit Natururan funktioniert. Weitere Experimente haben gezeigt, dass Reaktoren mit Plutonium 239 genauso effektiv funktionieren, wie mit Uran 235. Ein Nachfolger des EBR-I Mark IV erreichte 1962 eine Bruttoreaterleistung von 1.27, hat demnach mehr Brennstoff erbrütet, als verbraucht.»*

Die Wissenschaftler können dank dieser Erkenntnis nachweisen, dass die Energieversorgung mittels Kernkraft auch auf lange Sicht kein Problem darstellt. Wenn in hunderten von Jahren *das Uran ausgeht* und weitere hunderte von Jahren später *auch kein Plutonium mehr erbrütet werden kann*, funktioniert die Kernspaltung immer noch mit *Thorium*. Es gibt davon drei Mal so viel auf der Erde, wie vom Element *Uran*. Aber die Entdeckung der reichhaltigen Uranlager auf dem Colorado Plateau hat damals die Sorge um das baldige Ausgehen von Uran beruhigt. Das erfolgreiche und effiziente Design des Brutreaktors EBR-I, der seinen Brennstoff gleich selber «erbrütet», wird in der Folge *nicht weiterverfolgt* und das ineffiziente aber weit verbreitete Konzept des *Druckwasserreaktors* setzt sich weltweit durch. *Druck- und Siedewasserreaktoren* sind einfacher zu betreiben und konzentrieren sich auf die kontrollierte Kernspaltung mittels thermisch abgebremster, langsamer Neutronen. Der grösste Nachteil dieses Konzepts ist das Anfallen grosser Mengen von «Atommüll». *Brutreaktoren* können diesen Atommüll wieder zu spaltbarem Material verbrüten und damit einen grossen Teil davon in *saubere Energie umwandeln*. Wie wir wissen, ist dies bei aktuellen Entscheidungsträgern weder erwünscht noch bekannt. Sie befinden sich – wie die gesamte europäische Gesellschaft – in der Geiselhaft von ungebildeten Atomkraftgegnern in Politik, Medien und Wissenschaft. Es sind die gleichen Atomkraftgegner, die sich über Atommüll und Endlager aufregen, welche diese mit ihrer unbegründeten Angst und ihrer systematischen Verhinderungstaktik selber verursacht haben. Seit 2016 wird in modernen Reaktoren wie dem russischen BN-800 <sup>[M1080]</sup> <sup>[B1233]</sup> oder dem ebenfalls inhärent sicheren Dual-Fluid-Reaktor <sup>[M1311]</sup> wieder auf die sinnvolle Bruttechnik gesetzt, ganz einfach deshalb, weil das Konzept besser, effektiver und am Ende noch umwelt- und ressourcenschonender daherkommt. Der aktuell drohende Energiemangel wird die Politik auch in Europa wieder zur Vernunft bringen. Die Kommission der EU, <sup>[B3030]</sup> das Europaparlament <sup>[M1344]</sup> und die OSCE <sup>[B3041]</sup> haben es schon begriffen. Jetzt muss nur noch der sture und sinnlose Widerstand der Umweltaktivisten gegen die friedliche Nutzung der Kernkraft gebrochen werden.

## Der Meilenstein namens IFR

Die Grundlage des Untergangs aller atomkritischen Argumente wurde schon im Jahr 1983 entwickelt: Der *Integral Fast Reactor* IFR ist der direkte Nachfolger des «*Experimental Breeding Reactors*» EBR-I und EBR-II Projekts. Die Ausrüstung des EBR-II-Projekts wurde nun zur Entwicklung des IFR eingesetzt. Das Design des IFR ist so ausgelegt, dass der verbrauchte Kernbrennstoff effizient wiederverwertet werden kann. Mit dem IFR legt das «*Argonne National Laboratory*» ANL schon am 3. April 1986 nicht weniger als den abschliessenden Beleg vor, dass Atommüll erstens wiederverwertet, zweitens die darin vorhandene Energie vollständig genutzt und drittens der «Restmüll» noch lediglich 400 Jahre gelagert werden muss, bis er noch so wenig strahlt, wie natürlich vorkommendes Uranerz. 99% der langlebigen Reststoffe durch die Kernspaltung von Uran 235 von Siede- und Druckwasserreaktoren können wiederverwertet werden und fallen deshalb gar nicht erst als Atommüll an. Das Design ist «*inherent meltdown proof*», das heisst nichts weniger als «*von Natur aus ist eine Kernschmelze unmöglich*». Der praktische Beweis wurde im ultimativen Test am 3. April 1986 erbracht: Nach einem simulierten Unfall mit totalem Verlust jeder Kühlung. Ohne Durchführung eines geregelten Herunterfahrens des Reaktors stabilisierte sich das System selber ohne Schaden und jede Überhitzung. Danach konnte der Reaktor wieder gestartet werden und den Normalbetrieb aufnehmen. Wir werden bald verstehen, warum. [L1151, Seite 171ff] [M1097, ab 1:01:30]

Schnelle Reaktoren wie der IFR und seine aktuellen Nachfolger, der BN-600, BN-800 und der BN-1200 sind in der Lage, ihren Brennstoff selber zu erbrüten und können deshalb für mehrere hundert Jahre extrem sicheren Strom liefern. Sie lösen das Abfallproblem fast vollständig, die Entsorgung und Lagerung des stark reduzierten Volumens an Restmüll ist einfacher und sicherer als die Verkappung des nicht wiederaufbereiteten Atommülls aus Druck- und Siedewasserreaktoren in komplizierten und teuren «Endlagern».

Der IFR ist ein «*Reaktor mit schnellen Neutronen*». Der *Moderator* bei einem solchen Reaktor entspricht in der Regel dem *Kühlmittel*, es bestimmt die Geschwindigkeit der Neutronen während der Kettenreaktion. Wenn das Kühlmittel aus flüssigem Natrium und Kalium, Heliumgas oder Blei-Bismuth besteht, transportiert solch ein Kühlmittel die Wärme zuverlässig aus dem Kern, stabilisiert die Temperatur im Kern, bremst aber den Neutronenfluss nicht. Natrium oder Natrium-Kaliumgemisch wird manchmal auch als «*molten salt*», demnach als «*flüssiges Salz*» bezeichnet, korrekterweise muss man *Salz* und *Natrium* aber differenzieren. Kochsalz ist chemisch betrachtet *Natriumchlorid* (*NaCl*) und besteht aus *Natrium* (*Na*) und *Chlor* (*Cl*). Der *Natrium*-Anteil beträgt 40 Prozent. Es wird demnach nicht «*Kochsalz*» dafür verwendet.) In solchen «Schnellen Reaktoren» wie dem IFR werden die Neutronen nicht abgebremst wie in Siedewasser- und Druckwasserreaktoren. In den «*schnellen Reaktoren*» kommt nichtoxydiertes Uran zum Einsatz, das auf ca. 60% angereichert ist – rund 55% höher angereichert als typischer Uranbrennstoff – und welches eine erhöhte Wärmeproduktion aufweist. Dank den schnellen Neutronen, die sich mit einer Geschwindigkeit von bis zu 54'000 Kilometern pro Sekunde bewegen, kann der *Integral Fast Reactor* nicht nur sehr effizient bestehenden Brennstoff «verbrennen», sondern er kann auch neuen Brennstoff aus verbrauchtem Brennstoff *erzeugen*. Reaktoren mit langsamem Neutronenfluss wie die weit verbreiteten Siede- und Druckwasserreaktoren lassen 98% ihres Brennstoffs als Abfall zurück, weil nach ca. 18 Monaten Betriebsdauer dieser Brennstoff zunehmend überladen ist mit Abfallprodukten wie *Plutonium* und anderen *Aktiniden*, was die Energieerzeugung zunehmend ineffizient werden lässt. Diese 98% des Brennstoffs werden in langsamen Reaktoren zu Atommüll, den man 10'000 Jahre bewachen und wegsperren muss. Im IFR



## Grundlagen

können diese Abfallprodukte automatisch ausgesondert und weiterverarbeitet werden. Siede- und Druckwasserreaktoren arbeiten deshalb mit dem «*offenen Brennstoffkreislauf*»: Der gesamte Brennstoff wird in den Reaktor gebracht, wo er nach ca. 18 Monaten und mit einem Restenergiegehalt von immer noch 98% als Atommüll endet. Jede Wiederaufbereitung dieses äusserst energiereichen «Abfalls» ist z.B. in der Schweiz per Gesetz **verboten**.<sup>[B1102, Art. 9]</sup> Nur schon mit der einfachen Wiederaufbereitung der Brennstäbe könnte 22% der Restenergie im Misch-oxydverfahren erschlossen werden.

Brutreaktoren wie der IFR können zusätzlich den grössten Teil der vorhandenen Energie von Uran, Thorium und Plutonium nutzen, einen wesentlich kleineren Teil des Brennstoffs als Abfall zurücklassen und dieser kleine Rest Atommüll aus Brutreaktoren würde nicht 10'000 Jahre, sondern lediglich noch 400 Jahre lagern müssen, bis er die geringe Radioaktivität von *Uranerz* aufweist. Man nennt diese Bruttechnik auch «*geschlossener Brennstoffkreislauf*», eine ehrliche Art der «*Erneuerbaren Energie*», wie sie durch Windkraftwerke, Photovoltaikanlagen oder Biogasanlagen *niemals* erreicht werden kann.

Im Detail funktioniert diese Brutreaktion, indem im Zentrum des auf 60% angereicherten Reaktorkerns aus Uran-235 schnelle Neutronen den Kern des Elements Uran-235 teilen, woraus weitere Neutronen entstehen, die wiederum weitere Kerne von Uran-235 spalten. Diese Kettenreaktion erzeugt laufend Neutronen, die einerseits die Kettenreaktion aufrechterhalten und andere Neutronen, die weiterfliegen, bis sie an eine Barriere gelangen, die sie stoppt. Fügt man eine Schicht von Uran-238 um diesen Kern, treffen die Neutronen auf die Kerne des Uran-238 und verwandeln es in Plutonium-239, der neue Brennstoff ist erzeugt und kann später wiederverwertet werden. Finden die Neutronen keinen Kern aus Uran-238, der sie absorbieren könnte, werden sie von der rostfreien Stahlwand der Reaktorhülle zurück in den Kern geworfen, wo sie einschlagen und ihre Energie abgeben. Diese Energie kann in Form von Wärme nun weiterverwendet werden, meistens durch Wärmetausch als Dampf und über eine Turbine als elektrischen Strom. Weil kein Uran-238 die Neutronen absorbiert, entsteht auch kaum Plutonium-239. Die meisten Kernreaktoren in kommerziellen Atomkraftwerken werden mit Wasser gekühlt und verwenden deshalb langsame, auf thermische Geschwindigkeit abgebremste *Neutronen*. Mit schnellen Neutronen würde eine Kernspaltung in Reaktoren mit lediglich 5% angereichertem Uran-235 nicht stattfinden. Diese Druckwasser- oder Siedewasserreaktoren wie sie in der Schweiz in Gösgen, Leibstadt und Beznau verwendet werden haben aber diverse Nachteile gegenüber einem Brutreaktor wie der IFR: Während der Kettenreaktion erzeugen sie *Plutonium* im Kern. Das Kühlwasser *korrodiert* im Betrieb und muss dauernd chemisch überwacht werden. Der IFR benützt z.B. flüssiges Salz. Flüssigsalz ist ein äusserst effizientes Medium zum Wärmetransport, es bremst die Neutronen nicht ab und reagiert nicht mit der Reaktorwand aus rostfreiem Stahl. Zwischen 372 und 482 Grad Celsius befindet sich Salz in einem flüssigen Zustand. Nicht wie Wasser, das bei 100 Grad Celsius verdampft, muss Salz nicht unter Druck gehalten werden, damit es flüssig bleibt. Das Flüssigsalz wird im primären Reaktorkessel luftdicht abgeschlossen und vollständig von Luft abgeschirmt durch eine Schicht Argongas.

*Die inhärente Sicherheit* erreicht der IFR, weil Salz sich ausdehnt, wenn es erhitzt wird – die Atome bewegen sich und erhalten mehr Abstand zueinander. Normalerweise wird die Geometrie (Mischung) des Brennstoffes so gewählt, dass genug Wärme erzeugt wird, um den Wasserdampf für die Generatoren zu erzeugen. Wird der Brennstoff heisser, sieht das natürlich-physikalische Prinzip des IFR nun vor, dass die Überhitzung des Flüssigsalzes eine Veränderung der Brennstoff-Geometrie bewirkt, die Verteilung des

Brennstoffes wird verändert, der Abstand der spaltbaren Urankerne zueinander vergrößert sich und die Gesetze der Physik unterbrechen den Prozess der Kernspaltung ohne irgendein Zutun von Technik oder menschlicher Interaktion automatisch. Der Reaktor fährt in einen stabilen Zustand, kein Schaden entsteht.

[L1151, Seite 175ff] [M1097, ab 1:01:30]

Das Projekt des IFR wurde durch die Demokratische Partei der USA und der damaligen Regierung *Bill Clinton* 1994, 3 Jahre vor seiner Vollendung *gestoppt*. Es gibt bis heute dafür keine technisch nachvollziehbaren Gründe. Der Entscheid war eine *politische Fehlentscheidung* aufgrund früherer, unüberlegter Wahlversprechen von demokratischen Politikern. Um ein paar wenige Stimmen von *Umweltaktivisten* zu bekommen, haben die Demokraten damals unter *Bill Clinton* die mit Abstand sicherste und effizienteste Form von Stromproduktion und deren Weiterentwicklung *geopfert*. Unter der ebenfalls demokratischen Regierung Biden und dem nationalen Programm «Clean Energy Act» hebt der Bundesstaat Virginia im Februar 2022 ein Konstruktionsverbot für AKW auf und das 1994 gestoppte Programm des *Integrated Fast Reactors* IFR wird im Frühling 2023 am alten Standort beim *Idaho National Laboratory* (INL) wieder aufgenommen. [B1237] Auch macht die Politik unter Präsident Biden den Weg frei, alte Kohlekraftwerke wie das 2015 abgeschaltete «*Kanawha River*» zum Atomkraftwerk umzubauen. Schon 2021 hat die Firma TerraPower den Standort eines alten Kohlekraftwerks in *Kemmerer* im US-Bundesstaat *Wyoming* für ihren salzgekühlten, schnellen Reaktor mit einer Kapazität von 345 Megawatt elektrischer Leistung ausgewählt. Er soll 2028 ans Netz gehen.

Das Umdenken zur Nuklearen Vernunft hat damit in Japan, den USA und Europa fast gleichzeitig begonnen. Die deutschsprachigen Medien Europas scheinen im Frühjahr 2023 davon noch nichts bemerkt zu haben. Sie haben auch nicht bemerkt, dass Russland und China kurz nach Fukushima systematisch ihren Anteil an Atomstrom ausgebaut haben, während sich die Europäischen Politiker in den deutschsprachigen Ländern bis heute mit der bekannten Sturheit der linken Politik immer noch dagegen sträuben.

## Atommüll aufbereiten und auf ewig Energie bekommen

Von den Atomkraftgegnern unbeachtet, erbrüten sich moderne Reaktoren wie der BN-800 [M1080] [B1233] oder der *inhärent* sichere Dual-Fluid-Reaktor [M1311] aus Atommüll, waffenfähigem Plutonium und vielen anderen Stoffen den nuklearen Brennstoff gleich selber in einem *geschlossenen Kreislauf*. Der Reaktorkern des BN-800 verwendet seit Januar 2022 ein Gemisch von 60% Uran-Plutonium (MOX). Das Plutonium wird zu diesem Zweck in konventionellen Druckwasser- und Siedewasserreaktoren erzeugt und bei der Wiederaufbereitung der abgebrannten Brennstäbe gewonnen. Das dafür benötigte Uranium muss nicht länger aufwändig in Minen geschürft, sondern wird aus abgereichertem Uran gewonnen, das bisher zusammen mit dem Abfallprodukt Plutonium aufwändig und gefährlich gelagert werden musste. [B1229] [B1230] Mit diesem Konzept haben die Russen bewiesen, dass *Atomkraft das globale Energiekonzept der Zukunft* ist. Der BN-800 ist nicht einfach ein neuer Nischenreaktor. Er wurde vom US-Magazin «Power» zum besten Reaktorkonzept des Jahres 2016 erkoren. [M1080] [M1153] Unter Beteiligung westlicher Atomkraftexperten entwickelt, ist dieser hochsichere, *Schnelle Brüter* seit November 2016 im kommerziellen Betrieb. Es sind bisher keine überraschenden Probleme aufgetreten und durch das Sicherheitskonzept der Flüssigsalzkühlung geht dieses Reaktorkonzept weiter in Richtung der *inhärenten Sicherheit*. Die Schweiz ist Mitglied im Gen-4-Forum und an der Erforschung der neuen Generation von Kernreaktoren direkt beteiligt. Der russische Reaktor BN-800 und sein Nachfolger BN-1200 sind heute in der Lage, Atommüll in einem

## Grundlagen

geschlossenen Kreislauf als MOX-Brennstoff weiterverwenden zu können. Nordamerikanische und französische Atomkraftwerke arbeiten schon seit Jahrzehnten erfolgreich mit diesem Mischverfahren mit abgebranntem, aufbereitetem Brennstoff, der ohne dieses Verfahren zum «Atom Müll» verkommen würden. Dieser Vorgang wird von Atomkraftgegnern vollständig ignoriert. <sup>[B1233]</sup> Im Detail funktioniert die Technik der Aufbereitung wie folgt:

## Der Brennstoffkreislauf von Uran

In jedem Atomreaktor findet eine Spaltung von Isotopen wie Uran 235 und durch das Auffangen von Neutronen die Bildung schwerer Isotope wie Plutonium statt. Der grösste Anteil am Brennstoff in einem Reaktor hat das Isotop *Uran 238*. Es kann durch die Aufnahme weiterer Neutronen zu *Plutonium 239, 240, 241, 242* und zu weiteren Transuranen *transmutieren*. Die Zahl bezeichnet die Anzahl der vorhandenen Neutronen eines Isotops. Die Isotopen *Plutonium 239* und *241* sind spaltbar wie *Uran 235*. Es entstehen aus der Spaltung von *Uran 235* gleichzeitig kleine Mengen *Plutonium 236* und *238*. Normalerweise, wird der Brennstoff eines Atomreaktors alle ca. 3 Jahre ausgetauscht. Zu diesem Zeitpunkt ist aber lediglich etwa die Hälfte des *Plutonium 239* abgebrannt. Es enthält jetzt noch einen guten *Drittel* der Gesamtenergie der Befüllung eines Atomreaktors mit *frischen* Brennstäben. *Plutonium 239* verhält sich wie *Uran 235* und enthält die gleiche Energiemenge. Je länger der Brennstoff im Reaktor belassen wird, desto weniger Plutonium 239 verbleibt im «*verbrannten*» Brennstoff. Typischerweise verbleibt lediglich 1% des Brennstoffs als Plutonium zurück. Zwei Drittel davon sind weiterhin spaltbar (ca. 50% Pu-239, 15% Pu-241). Weltweit fallen so rund 70 Tonnen Plutonium an, die noch im *abgebrannten* Brennstoff vorhanden sind, wenn die Reaktoren mit neuen Brennstäben befüllt werden. Das so anfallende Plutonium und Uran kann durch die Wiederaufbereitung *zurückgewonnen* werden. Mit diesem Material können frische Brennstäbe bestückt werden, die im *Mischoxydverfahren MOX* wieder als Energiequelle in Atomreaktoren Verwendung finden. *Plutonium* ersetzt dann einen Teil des in Atomreaktoren normalerweise eingesetzten *Uran 235*. Eine einzige Wiederaufbereitung erhöht die Ausbeute aus dem originalen Uran 235 um 12%. Wird auch das verbleibende Uran der alten Brennstäbe wiederverwertet, steigt die Ausbeute auf 22%. <sup>[B1234]</sup>

*«Verantwortung ist ein einzigartiges Konzept. Sie kann nur durch ein einziges Individuum wahrgenommen werden. Du kannst sie mit anderen teilen, aber dein Anteil daran kann nicht vermindert werden. Man kann sie übertragen, aber sie bleibt immer bei dir. Wenn die Verantwortung vollständig bei dir liegt, kannst du nicht mit Ausweichen, Ignorieren oder einer Schuldzuweisung die Last auf jemand anderen abwälzen. Es sei denn, du kannst mit dem Finger auf jemand anderes zeigen, der die Verantwortung trägt, wenn es schiefläuft. Aber dann hattest du nie jemanden, der dafür tatsächlich verantwortlich war.»* <sup>[L1151, Seite 191]</sup>

– Admiral Hyman G. Rickover\* –

\* Gründer der US-Behörde *Naval Reactors*, <sup>[M1359]</sup> welche die Entwicklung, den Betrieb, die Ausrüstung von 254 Reaktoren für Schiffs- und Unterseeboote der US Marine verantwortet. Es gab bisher keinen einzigen Reaktorunfall in diesem Bereich der Reaktortechnik, *Naval Reactors* ist für strikte Standards und höchste Qualität ihres Managements und der Ausbildung von Operatoren bekannt. Diese Kernreaktoren sind bis heute die Vorläufer aller weltweit installierten Druckwasser- und Siedewasserreaktoren westlicher Bauart. Admiral Rickover war auch der Initiator des ersten kommerziellen Atomkraftwerks der USA.

## Weshalb endet hier die öffentliche Version des Buches „Entwarnung“?

Das Buch verarbeitet die Erfahrungen aus meinen 16 Jahren des Kampfes gegen den unsensiblen Umweltschutz, der seit den 1960-er Jahren die Wissenschaft, Politik und die Medien unterwandert und verunstaltet hat. Es wurde vom von mir ganz persönlich während 5 Jahren seit 2018 bis 2023 in drei Auflagen optimiert, ergänzt und sorgfältig mit Referenzen und Belegen versehen. Es fasst hunderte Studien, Buchklassiker und Fakten zu einem Nachschlage- und Studienwerk zusammen, das eine bisher unerreichte Tiefe an Informationen verfügt, die offen gebliebene Wissenschaftler, Medienleute, Politiker und nicht zuletzt Eltern und Lehrer in die Lage versetzt, *den allgemeinen Umweltbetrug durch Extremisten und Fanatiker zu verstehen*.

Obwohl das *auch die Umweltaktivisten gerne behaupten, niemals belegen* und diese systematische Lüge an Zynismus und die selbstverständliche Sinnverdrehung von keiner anderen Ideologie ausser dem Sozialismus auch nur annähernd erreicht wird, halte ich fest:

Die Inhalte, Resultate und Aussagen in diesem Buch wurden unter Anwendung grösster wissenschaftlicher Vorsicht und Selbstkritik erforscht, entwickelt und festgehalten. Dieses Buch erhebt trotzdem nicht den Anspruch der absoluten Wahrheit. Aber ein Weg zur Wahrheit ist die treffendste Beschreibung von wissenschaftlichem Arbeiten und Forschen, der gerade deshalb niemals *abgeschlossen* sein kann. Fanatiker und Umweltextremisten in Wissenschaft, Politik und Medienwelt beanspruchen die 97% der Wahrheit und sagen offen, dass ihre Wissenschaft abschliessend der Wahrheit entsprechen soll („Science is settled“).

Dieses Buch belegt umfassend, dass diese Art der Wissenschaft nur Pseudowissenschaft, Agendawissenschaft und am Ende eine grosse Lüge ist, die man mit den Argumenten in diesem Buch zweifelsfrei erkennen kann.

Wer es bis hierher noch nicht bemerkt hat, würde es auch nach dem Lesen der hier fehlenden **Fakten**, nach der eingehenden **Diskussion**, den angebotenen **Lösungen** und der daraus folgenden **Entwarnung** nicht erkennen. Wer lieber den grossartigen und selbststicher vorgetragenen Lügen der Klimawissenschaftler des IPCC und der Umweltbewegung **glaubt**, weil er oder sie es gar nicht **wissen** will, der sollte weiter seinen Fernseher bezappen, den faulen Sprüchen der Politiker an den Lippen hängen und sich den Rest des Lebens etwas vormachen und in Angst vor allen möglichen Weltuntergängen seinem erbärmlichen Lebensabend entgegenkriechen.

Wer mehr wissen will, der kann dieses Buch direkt beim Autor bestellen, von der Druckerei (BoD) liefern lassen oder im Buchhandel kaufen. In der Regel wird man es in der Buchhandlung nicht einfach mitnehmen können, weil auch der Buchhandel in der Regel lieber alarmistische Lügen verkauft, als sich der Gefahr auszusetzen, die Gesellschaft objektiv über das Leben zu informieren. Die Gefahr für offen gebliebene Geister ist seit den Hexenprozessen des Mittelalters gross, dass man als *Klimaleugner* an den Pranger der woken Gutmenschengesellschaft gestellt wird. Die wissenschaftliche Wahrheit wurde schon bei *Kopernikus* und *Galileo Galilei*, bei Giordano Bruno und vielen aktuellen Wissenschaftlern durch den Mainstream einer ungebildeten Gesellschaft und ihren geistigen Führern ignoriert, bis sie sich dann irgendwann durchgesetzt hat. Denn jede wissenschaftliche Lüge scheitert früher oder später an der harten Realität der Gesetze der Natur.

Weil dieses Buch und meine Arbeit es wert sind einen Beitrag zu erhalten, und auch weil solche Wissenschaft systematisch NICHT SUBVENTIONIERT WIRD, kostet dieses Buch bei mir CHF 58.- plus Versand. Die komplette PDF-Version ist leider nicht zuverlässig schützbar, die elektronischen Links sind aber in den Referenzen aktiv und als Referenzsicherung auf meiner Webseite offen und kostenfrei erhältlich.



# Namen und Begriffe

|   |                              |  |   |
|---|------------------------------|--|---|
| 1984, George Orwell, Buch .....   | 63, 497                      | AKW Kaiseraugst, Naturzug-Kühltürme.....                       | 368   |
| 97% Konsens Menschengemachter Klimawandel .....   | 475                          | AKW Kaiseraugst, Öffentlichkeitsarbeit.....                    | 366   |
| Aare-Tessin AG für Elektrizität .....   | 385                          | AKW Kaiseraugst, progn. Preis pro Kilowattstunde .....         | 366   |
| Aargauer Zeitung .....  | 139                          | AKW Kaiseraugst, Rahmenbewilligung.....                        | 385   |
| Aargauische Elektrizitätswerke .....  | 367                          | AKW Kaiseraugst, Standortbewilligung .....                     | 366   |
| Abblasebecken.....  | 282                          | AKW Kaiseraugst, Vereinbarung Nichtrealisierung .....          | 386   |
| Abklingbecken .....   | 175, 295, 305                | AKW Kaiseraugst, Verzicht Kühltürme.....                       | 386   |
| Ablasshandel der Umweltfanatiker .....  | 511                          | AKW Kansai Ohi 3 .....   | 343   |
| Absicht, Invasion des Ostblocks .....   | 355                          | AKW Kansai Ohi 4 .....   | 343   |
| Abteilung für die Sicherheit der Kernanlagen .....  | 118, 365, 370                | AKW Kansai Takahama .....                                      | 342   |
| Abteilung für westliche Agitation, DDR .....  | 201                          | AKW Kashiwazaki-Kariwa .....                                   | 296   |
| Abtreibung.....   | 112                          | AKW Kyushu Genkai 3 .....                                      | 343   |
| Abwehrreflex der Medien, bürgerliche Argumente .....  | 355                          | AKW Kyushu Genkai 4.....                                       | 343   |
| Adenauer, Konrad, Bundeskanzler BRD .....   | 201, 211                     | AKW Kyushu Sendai .....  | 342   |
| Advanced Liquid Processing System ALPS .....  | 340, 344, 346                | AKW Leibstadt .....  | 364, 370, 372, 385, 610                     |
| Advanced Water Distillation AWD.....  | 344                          | AKW Leibstadt, Standortbewilligung.....                        | 366   |
| Aemmer, Fritz .....   | 364                          | AKW Leningrad .....  | 269   |
| Aerial Measuring System .....   | 235, 236, 237, 243           | AKW Monticello, «Pollution Report».....                        | 367   |
| Afghanistan.....  | 207                          | AKW Mühleberg .....  | 313, 316, 319, 320, 362, 496, 555, 556, 573 |
| Agenda 21.....  | 97, 113, 418                 | AKW Mühleberg, Baubeginn.....                                  | 364   |
| Agenda-Journalismus .....   | 147                          | AKW Mühleberg, Demo .....                                      | 339   |
| Agendawissenschaft .....  | 85, 96, 125, 388, 545        | AKW Neckarwestheim 2 .....                                     | 153   |
| Agenten des Apparats .....  | 217                          | AKW Onagawa .....  | 296, 297, 304, 305, 337, 572, 573           |
| Agitation linker Gruppierungen, Schweiz .....   | 520                          | AKW Oyster Creek .....   | 362   |
| Agitatoren, hochspezialisierte.....   | 390                          | AKW Rüthi .....  | 364   |
| Agitprop.....   | 41                           | AKW Sendai .....   | 342   |
| Akimow, Aleksandr .....   | 270, 271, 273, 274           | AKW Shikoku Ikata 3 .....                                      | 343   |
| Aktionskomitee Kernkraftwerk Kaiseraugst.....   | 365                          | AKW Three Mile Island .....                                    | 161, 176, 178, 256, 281, 377                |
| AKW Beznau .....  | 313, 362, 496                | AKW Three Mile Island, panische Reaktionen .....               | 259   |
| AKW Beznau, Aufklärungskampagne.....  | 362                          | AKW Three Mile Island, psychische Belastung.....               | 259   |
| AKW Beznau, Besetzung Greenpeace.....   | 584                          | AKW Three Mile Island, radiologisch-medizinische Wirkung ..... | 258   |
| AKW Beznau, Druckbehälter .....   | 135                          | AKW Tokai .....  | 304, 305, 573                               |
| AKW Beznau, Vorbild .....   | 581                          | AKW Tokai Daini .....  | 297   |
| AKW Cattenom .....  | 136                          | AKW Tschernobyl.....   | 176, 178, 256, 269, 385, 576                |
| AKW Creys-Malville.....   | 376, 531, 583                | AKW Tschernobyl, biologischer Schutz.....                      | 272   |
| AKW Davis-Besse .....   | 258                          | AKW Verbois.....   | 364, 387                                    |
| AKW Diablo Canyon .....   | 252, 414                     | AKW Wyhl .....   | 371   |
| AKW Emsland .....   | 154                          | AKW Zwentendorf .....  | 286   |
| AKW Fessenheim .....  | 136, 316, 496                | AKW, Abluffilterung.....                                       | 175   |
| AKW Fukushima Daiichi110, 118, 161, 176, 178, 260, 294, 295, 296, 297, 300, 305, 308, 309, 311, 346, 349, 496, 497, 555, 556, 558, 559, 568, 569, 573, 581, 587, 588, 589, 623, 629 ..... | 341                          | AKW, geringere Brennstoffkosten.....                           | 362   |
| AKW Fukushima Daiichi, Grundwasser .....  | 341                          | AKW, Kühlung durch Fliesswasser.....                           | 356   |
| AKW Fukushima Daiichi, Stress Angestellte.....  | 340                          | AKW, Kühlung durch Kühltürme .....                             | 356   |
| AKW Fukushima Daiichi, unverantwortliche Risiken .....  | 176                          | AKW, Prewlaka, Jugoslawien.....                                | 286   |
| AKW Fukushima Daini .....   | 139, 297, 306                | Akzeptanz für die Atomkraft .....                              | 386   |
| AKW Fukushima, Station Blackout .....   | 298                          | Alain Colomb .....   | 361   |
| AKW Fukushima, Stromversorgung .....  | 298                          | Alarmismus.....  | 31, 208                                     |
| AKW Gösgen .....  | 313, 364, 375, 385, 499, 610 | Alarmismus, aktuell und historisch .....                       | 191   |
| AKW Graben .....  | 375, 379, 387                | Alarmismus, vorausseilend.....                                 | 459   |
| AKW Grundremmingen.....   | 136, 153, 385                | Albedo .....   | 430   |
| AKW Hamaoka .....   | 341                          | Alder, Jens .....  | 609   |
| AKW Higashidori .....   | 297                          | Aleksandrow, Anatoli P.....                                    | 269   |
| AKW Hinkley Point C .....   | 613, 614                     | Aletschgletscher.....  | 463   |
| AKW Ignalina .....  | 269                          | Alkoholiker, stressbeding.....                                 | 257   |
| AKW Isar 2 .....  | 153                          | Alpha-Strahlung.....   | 162   |
| AKW Kaiseraugst.....  | 176, 356, 357, 372, 376, 384 | Alternative für Deutschland AfD .....                          | 20, 84, 100, 108, 211, 507, 513             |
| AKW Kaiseraugst, Besetzung Baugelände.....  | 371                          | Altmann, Dr. Hans.....   | 173   |
| AKW Kaiseraugst, Beteiligung Basel, Fernheizung .....   | 368                          | Alu-Boykott .....  | 370, 372                                    |
| AKW Kaiseraugst, Containment.....   | 369, 385                     | Alusuisse.....   | 365, 385                                    |
| AKW Kaiseraugst, Erhöhung gepl. Leistung .....  | 366                          | amakudari, Postenschacher, Japan .....                         | 347   |
| AKW Kaiseraugst, geplante Leistung .....  | 363                          | American Enterprise Institute .....                            | 550   |
|   |                              | American Nuclear Society.....                                  | 349   |
|   |                              | Ammann, Caspar .....   | 419   |

## Namen und Begriffe

|  |                    |   |                                    |
|--|--------------------|---|------------------------------------|
| Ammoniumnitrat .....   | 226                | Atomenergie-Ausstellung .....                             | 367                                |
| AMO, Atlantic Multidecadal Oscillation.....  | 90                 | Atomhavarie Fukushima .....                               | 109, 131, 294, 540                 |
| Amstrup, Bambi Medien- und Fernsehpreis .....  | 421                | Atomhavarie Harrisburg 1979 .....                         | 231                                |
| Amstrup, Dr. Steven C. ....  | 408, 419, 421, 422 | Atomhavarie Lucens 1969.....                              | 228                                |
| An Inconvenient Sequel, Filmdoku .....   | 148                | Atomhavarie Tschernobyl, 1986 .....                       | 131, 265                           |
| An Inconvenient Truth, Filmdoku .....  | 148, 419, 437, 601 | Atomhavarie, Three Mile Island .....                      | 357                                |
| Anan, Kofi .....   | 542                | Atomhavarien .....  | 226                                |
| Anders, William, Astronaut Apollo 8 .....  | 4                  | Atomkraft .....   | 98                                 |
| Anderson, D. Richard .....   | 181, 397, 399, 401 | Atomkraft als Werk des Teufels .....                      | 177                                |
| Andrews Air Force Base .....   | 235, 236, 237, 241 | Atomkraft ist Segen, nicht Fluch .....                    | 393                                |
| Angkor Wat.....  | 462                | Atomkraft, externe Kosten.....                            | 592                                |
| Angsthaben, vorausseilendes .....  | 97                 | Atomkraftgegner sind gefährlich.....                      | 582                                |
| Ängstigung, gezielte, von Frauen .....   | 357                | Atomkraftgegner, jede Lösung blockierend.....             | 396                                |
| Angstkultur .....  | 158                | Atomkraftgegner, Schauermärchen .....                     | 168                                |
| Angstkultur des Christentums .....   | 76                 | Atomkraftgegner, zynische Solidarität .....               | 321                                |
| Angstmacherei 12, 24, 52, 59, 158, 161, 260, 389, 390, 455, 498, 502, 585, 586, 619 .....  | 406                | Atomkrieg.....  | 390                                |
| Angstmacherei um die Eisbären .....  | 169                | Atom Müll.....  | 158, 177                           |
| Angstneurosen .....  | 289                | Atom Müll AKW Three Mile Island nach South Carolina ..... | 251                                |
| Angstpsychose Polen, Tschernobyl.....  | 91                 | Atom Müll, Entsorgung, Rezyklierung .....                 | 395                                |
| Angstverbreitung, AVAAZ .....  | 161                | Atom Müll, Ursache Atomkraftgegner .....                  | 619                                |
| Angstverbreitung, Wirkung .....  | 63                 | Atom Müll, Versenkung im Meer CH.....                     | 368                                |
| Animal Farm, George Orwell, Buch .....   | 47                 | Atom Müll, Volumen .....                                  | 396                                |
| Animal Farm, politische Fabel .....  | 403                | Atom Müll, Wiederaufbereitung .....                       | 187                                |
| Anopheles-Fliege .....   | 403                | Atom Müll-Zwischenlager .....                             | 387                                |
| Anthropogenic Global Warming.....  | 441, 470, 474      | Atomphobie, kulturell.....                                | 395                                |
| Anti-AKW-Bewegung, Spaltung .....  | 372                | Atomraketen, SS-20 .....                                  | 392                                |
| Antichrist .....   | 73                 | Atoms for Peace, Programm .....                           | 359                                |
| Antichrist, Furcht vor dem .....   | 75                 | Atoms not Dams .....                                      | 414                                |
| Antifa .....   | 67, 202, 210       | Atomschutzinitiative.....                                 | 358                                |
| Antifa, Erfindung der StaSi .....  | 202                | Atomstrom trotz viel <i>Grünstrom</i> .....               | 394                                |
| Antifaschistische Arbeitsgemeinschaft.....   | 202                | Atomstrom, Gestehungskosten .....                         | 623                                |
| Antifaschistische Studenten .....  | 202                | Atomstrom, globaler Trend .....                           | 394                                |
| Antikapitalismus .....   | 219                | Atomstrom, grün gestrichen .....                          | 588                                |
| Antikommunismus .....  | 355, 520, 521      | Atomwaffen .....  | 69, 212                            |
| Antikriegsbewegung .....   | 76                 | Atomwaffen auf Kuba .....                                 | 520                                |
| Antisemitismus .....   | 201                | Atomwaffengegner .....                                    | 517                                |
| Antoschkin, Nikkolaj Timofejewitsch.....   | 277, 278           | <i>Attenborough, Sir David</i> .....                      | 410, 634                           |
| Apokalypse .....   | 73                 | Audubon, Vogelschutzorganisation.....                     | 111                                |
| Apostelbrüder .....  | 74, 389            | Aussenhandelsdefizit Japan .....                          | 341                                |
| Apparat, neuer sowjetischer .....  | 211                | Auswirkungen Evakuierung Three Mile Island .....          | 258                                |
| Apparat, sowjetischer 198, 266, 355, 390, 392, 394, 414, 476, 513, 515, 516, 517, 519, 521, 522, 523, 524, 525, 528, 531, 534, 535 ..... | 269, 276, 392, 577 | Autorinnen und Autoren der Schweiz .....                  | 39                                 |
| Apparatschiks .....  | 42                 | Avaaz, Kampagnen-Netzwerk .....                           | 91                                 |
| Applebaum, Anne .....  | 215                | Avery, Dennis T. ....                                     | 85, 545                            |
| Arbeitsgemeinschaft <i>Demokratisches Manifest</i> .....   | 597                | Axen, Hermann .....                                       | 35                                 |
| Arbeitsgemeinschaft für dezentrale Energieversorgung ADEV .....  | 228                | Babcock & Wilcox .....                                    | 233, 364                           |
| Arbeitsgemeinschaft Lucens, AGL .....  | 599                | Babcock & Wilcox, Warnung .....                           | 258                                |
| Arbeitsgruppen Energiestrategie 2050.....  | 215                | Bachmann, Albert .....                                    | 202, 223                           |
| Archiv Cincera .....   | 215                | Baden-Württemberg.....                                    | 364                                |
| Argongas.....  | 186                | Bagdasarow, Juri Eduardowitsch.....                       | 275                                |
| Argonne National Laboratory ANL.....   | 185                | Bahr, Egon .....  | 537, 538                           |
| Arktische Oszillation.....   | 448                | Bahr, Egon, Vertrag mit DDR, Berichterstattung.....       | 538                                |
| Armeeausschaffungsinitiative.....  | 80                 | Baliunas, Sallie .....                                    | 443                                |
| Artensterben .....   | 492                | Ball, Timothy Francis .....                               | 9, 46, 85, 126, 127, 413, 422, 446 |
| Asbest.....  | 417                | Baltische Republiken .....                                | 273                                |
| Asperger Syndrom .....   | 502                | Bartnoff, Shepard .....                                   | 249                                |
| Asphof, Kaiseraugst .....  | 361, 365, 366      | Basislinie Krebserkrankungen .....                        | 258                                |
| ASTAG .....  | 599                | Baukonsortium GETSCO-Sogerca-BBC-CEM .....                | 371                                |
| Atel 363 .....   | 73                 | Baumberger, Heinz .....                                   | 368                                |
| Athener, Gesellschaftsform, der .....  | 236, 241, 247, 251 | Baur, Alex .....  | 314                                |
| Atmospheric Release Advisory Capability.....   | 375                | Bayer, René .....   | 537                                |
| Atomabfallpolitik, zukünftige CH .....   | 146                | Beaufait, J. ....   | 235                                |
| Atomangst durch Filme, Bücher, Künstler .....  | 204                | Beckjord, Erick .....                                     | 250                                |
| Atom-Ausschüsse, studentische.....   | 178                | Becquerel .....   | 162                                |
| Atombomben, Atomhavarie, Vergleich .....   | 176                | Beer, Michael .....                                       | 333                                |
| Atombomben, Nagasaki, Hiroshima .....  | 493                | Beetschen, Bruno .....                                    | 361                                |
| Atombomben, Zerstörungspotential .....   | 354                | Begharden .....   | 74, 389                            |
| Atomdiskussion in der Schweiz .....  | 361, 365, 366      | Behauptung IPCC .....                                     | 428                                |
|  | 599                | Behavioral Health Organization .....                      | 235, 242, 243, 247                 |
|  | 73                 | Belokon .....   | 274                                |
|  | 236, 241, 247, 251 |   |                                    |
|  | 375                |   |                                    |
|  | 146                |   |                                    |
|  | 204                |   |                                    |
|  | 178                |   |                                    |
|  | 176                |   |                                    |
|  | 493                |   |                                    |
|  | 354                |   |                                    |

|   |  |  |  |
|---|--|--|--|
| Belarusland .....                                       | 273  | Brennstoffkreislauf, geschlossen .....   | 177                                    |
| Bender, Peter .....                                     | 538  | Brent Spar .....   | 29, 129, 137, 138                      |
| Benestad, Rasmus .....                                  | 419  | Breslauer Schriftstellerkongress 1948 .....  | 199                                    |
| Benoît, Charly .....                                    | 35   | Breuer, Georg .....  | 199                                    |
| Bensel, Richard .....                                   | 234  | Briefbombe bei «Swissnuclear» .....  | 334                                    |
| Benzin, Energiedichte .....                             | 181  | Bristlecone-Pinie .....  | 438                                    |
| Beobachtungen in der Natur .....                        | 429  | British Broadcast Company BBC .....  | 63                                     |
| Berliner Mauer, Bau der .....                           | 514  | British Oil and Petroleum Company .....  | 615                                    |
| Berliner Zeitung .....                                  | 539  | British Broadcast Company .....  | 420                                    |
| Berlin-Kamarilla, linke .....                           | 508  | Brjuchanow, Viktor Petrowitsch .....   | 268, 269                               |
| Bernabé, Camille .....                                  | 464  | Brookhaven National Laboratory .....   | 238, 239, 240, 242, 243, 251           |
| Bernerer, Robert .....                                  | 247  | Browary, Region .....  | 278                                    |
| Bernhard Cohen .....                                    | 130  | Brown Boveri & Companie .....  | 360, 361, 370, 385                     |
| Beruhigungsmittel, stressbedingt .....                  | 257  | Bruder Richard .....   | 74                                     |
| Besatzungsmacht, Widerstand .....                       | 223  | Brun, Marcel .....   | 35, 39                                 |
| Beschleunigung, tektonische .....                       | 556  | Brunner, Toni, SVP .....   | 329                                    |
| Beschlussdokument SED-Politbüro DDR, 8.1.1980 .....     | 200  | Brutreaktor BN-1200 .....  | 617                                    |
| Best Practicable Environmental Option .....             | 138  | Brutreaktor BN-800 .....   | 187, 618                               |
| Bestrahlung, kurzzeitige .....                          | 145  | Brutreaktoren .....  | 177                                    |
| Bestrahlung, verdünnte .....                            | 161  | Bruttechnologie .....  | 393                                    |
| Beta-Strahlung .....                                    | 162  | Bruttechnologie, unerschöpflich .....  | 158                                    |
| Betriebsgesellschaft Kernkraftwerk Kaiseraugst AG ..... | 370  | Buber-Neumann, Margarete .....   | 41, 104                                |
| Bettelmönche .....                                      | 31, 74, 389, 390                                     | Buchbinder, Heinrich .....   | 204                                    |
| Bettis Atomic Power Labor .....                         | 235  | Buchdruck .....  | 31, 192                                |
| Bevölkerungswachstum .....                              | 111  | Buchdruck, Erfindung des .....   | 389                                    |
| Bewaffnung, atomare, der Schweiz .....                  | 359  | Buchdruck, Vorläufer Boulevardjournalismus .....                                   | 511                                    |
| Bichsel, Peter .....                                    | 38, 68   | Bucher, Urs .....  | 322                                    |
| Biden, Joe .....  | 399  | Buchklassiker des Atomalarmismus .....   | 176                                    |
| Biden, Joe, US-Präsident 2020 .....                     | 187, 540   | Büchner Georg, Dantons Tod .....   | 64                                     |
| Bill Clinton .....                                      | 398  | Bühler, Peter .....  | 35, 39                                 |
| Biomasse .....  | 350  | Bulletti, Carlo .....  | 334                                    |
| Bischof, Erwin .....                                    | 36, 194, 199, 217, 355, 515, 519, 525, 527, 528, 608 | Bundesamt für Energie CH11, 316, 480, 487, 557, 597, 598, 599, 613, 622, 624 ..... | 379                                    |
| Björnbom, Av Pehr .....                                 | 421  | Bundesamt für Energiewirtschaft CH .....   | 379                                    |
| Black Matters .....                                     | 21   | Bundesbeauftragter StaSi-Archive .....   | 508                                    |
| Blackout, Tokio .....                                   | 317  | Bundesdepartement, USA, Bevölkerungsdichte .....                                   | 112                                    |
| Blair, Eric (George Orwell) .....                       | 62   | Bundesrepublik Deutschland .....   | 82                                     |
| Blasius .....   | 223, 534   | Bürgerkrieg und Revolution Schweiz, Lenin 1914 .....                               | 213                                    |
| Blei 206 .....  | 163  | Bürgerliche Parteien, Anbiederung .....  | 516                                    |
| Blei-Bismuth .....                                      | 185  | Bürgi, Isidor .....  | 361                                    |
| Bleiplatten .....                                       | 242  | Bush, George H. W. 41. US-Präsident .....  | 211                                    |
| Bleniot .....   | 194  | Bush, George W. 43. US-Präsident .....   | 211                                    |
| Blick, die Hälfte wird sterben .....                    | 573  | Business Council for Sustainable Development .....                                 | 417                                    |
| Blocher, Christoph .....                                | 386, 417   | Byrs, Elisabeth .....  | 301                                    |
| Blocher, Christoph, Nationalrat und Bundesrat .....     | 387  | Caccia, Fulvio, Präsident Energiekommission 1979 .....                             | 379                                    |
| Blum, Andreas .....                                     | 35   | Cadmium .....  | 620                                    |
| BN-800, schneller Brutreaktor .....                     | 158, 184, 187, 618                                   | Cadmium-Sulfid .....   | 620, 635                               |
| Bodenproben .....                                       | 317  | Cadmium-Tellurid .....   | 620, 635                               |
| Boesch, Cornelia .....                                  | 339  | Caldicott, Helen .....   | 110                                    |
| Böhmische Brüder .....                                  | 75   | Calendrier des bergers, Hirtenkalender FR .....                                    | 76                                     |
| Böhnisch, Markus .....                                  | 322, 324   | Calibration Period .....   | 436                                    |
| Bolin, Bert .....                                       | 416  | Califano, Joseph .....   | 243, 249                               |
| Bolli, Herbert E. .....                                 | 335  | Calmy-Rey, Micheline, Bundesrätin .....  | 315, 316, 337                          |
| Bolschewiken .....                                      | 32, 81, 133  | Canadian General Electric .....  | 363                                    |
| Bonfadelli, Heinz .....                                 | 145  | Capital City Airport .....   | 238                                    |
| Bores, Robert .....                                     | 235, 237, 238  | Capus, Alex .....  | 39                                     |
| Borsäure .....  | 302  | Cargo Cult Science .....   | 84, 434                                |
| Bosch, Hieronimus, «Der Garten der Lüste» .....         | 148  | Carolus, Johann .....  | 76                                     |
| Böttstein .....   | 384  | Carr, Robert .....   | 246                                    |
| Boulevard-Journalismus .....                            | 75   | Carson, Rachel .....   | 403, 413                               |
| Bourgeoisie .....                                       | 32, 81, 213, 389                                     | Carter, Jimmy, US-Präsident .....  | 80, 240                                |
| Bourgeoisie und Kapital, Kampf gegen .....              | 133  | Carter, Rosalynn, First Lady .....   | 244                                    |
| Boweri, Walter .....                                    | 360  | Case, Edison .....   | 237                                    |
| Bradley, Ray .....                                      | 419  | Cäsium 134 .....   | 564                                    |
| Brand Steward .....                                     | 10   | Cäsium 137 .....   | 175, 179, 227, 259, 289, 564, 577, 586 |
| Brandt, Willy .....                                     | 12, 283, 517, 538, 539                               | Castro, Fidel .....  | 64                                     |
| Brantner, Franziska, Grüne, BRD .....                   | 93   | Castro, Raúl .....   | 64                                     |
| Braschnik, Wjatscheslaw Stepanowitsch .....             | 273  | Castronovo, Frank P. .....   | 266                                    |
| Braunkohle .....  | 397  | Casty, Nora WSL .....  | 363                                    |
| Bray, Dennis .....                                      | 85, 475  |  |  |



## Namen und Begriffe

|  |                                       |  |  |
|--|---------------------------------------|--|--|
| Casty, Richard .....                                       | 366                                   | Cottier, William .....   | 360  |
| Cattelan, Effrem, <i>Rico</i> .....                        | 223, 534                              | Courvoisier, Peter .....   | 365, 372, 375, 376, 379                                    |
| Centimeter-Legende .....                                   | 110                                   | Cramer, Dettmar .....  | 538  |
| Central Europe Temperature Record .....                    | 439                                   | Cravens, Gwyneth .....   | 10, 47, 397, 399   |
| Cerium 144 .....   | 227                                   | Creitz, Walter .....   | 238  |
| Challenger, Raumfähre 1986 .....                           | 124                                   | Cressier, Ortschaft .....  | 361  |
| Challenger, Raumfähre, Unfall 1986 .....                   | 87                                    | Crichton, Michael .....  | 152, 550, 641  |
| Chao, Kang .....   | 462                                   | CRIIRAD .....  | 172  |
| Chapter 8 Fiasco .....                                     | 418                                   | Crisis Contained, Buch .....   | 231  |
| Chareyron, Bruno .....                                     | 172                                   | Critchlow, Paul .....  | 240, 252   |
| <i>Chaumont, Ortschaft</i> .....                           | 450                                   | Crockford, Susan J. ....   | 85, 406, 423   |
| Chauvier, Jean-Marie .....                                 | 68                                    | Crockford, Susan J., Eisbären-Dogma .....  | 409  |
| Chelyabinsk 40 .....                                       | 226, 517                              | Croissant, Klaus, IM "Taler" .....   | 198  |
| Chevallaz, Georges-André, Bundesrat .....                  | 223, 534                              | Cronkite, Walter .....   | 245  |
| Chiba .....  | 301                                   | Crutzen, Paul J. ....  | 467  |
| Chiliasmus .....   | 74                                    | Crutzen, Paul J. ....  | 428  |
| Chiliasmus, protestantisch-christlicher .....              | 390                                   | Cult Science .....   | 426  |
| China Syndrom .....  | 238, 245, 310, 560, 561               | Curie, Marie .....   | 16, 84, 168  |
| China Syndrom, Film .....                                  | 149                                   | Curie, Marie - Kinder, Enkel .....   | 174  |
| chlorierte Oxidationsmittel .....                          | 403                                   | Curie, Marie, Todesursache .....   | 168  |
| Chlorverbindung, 2,4,5-T .....                             | 403                                   | Curie-Labouisse, Eve Denise .....  | 174  |
| Cholera .....  | 403                                   | Curry Judith A. ....   | 91   |
| Christenverfolgung .....                                   | 389                                   | Czeizel .....  | 585  |
| christliche Inquisition .....                              | 32                                    | D'Aleo, Joseph .....   | 418, 421   |
| christliche Sekten .....                                   | 74                                    | D'Arrigo, Rosanne .....  | 419  |
| christliche Wahrnehmungsmuster .....                       | 76                                    | Daily Collegian, Studentenzeitung 231, 237, 239, 244, 246, 247, 248, 252, 253, 254 .....                           | 231, 237, 239, 244, 246, 247, 248, 252, 253, 254           |
| christlich-pazifistische Natur-Religionsgemeinschaft ..... | 106                                   | Dämonen .....  | 32   |
| christlich-protestantisches Umfeld .....                   | 78                                    | Dampfblasenkoeffizient .....   | 256  |
| Cincera, der Fall .....                                    | 519                                   | Dampfblasenreaktivität .....   | 270  |
| Cincera, Ernst .....                                       | 33, 202, 215, 521, 525, 531           | Däniker, Gustav, Divisionär .....  | 222  |
| Cincera, Ernst, Erleuchtung .....                          | 519                                   | Dansgaard, Willi .....   | 462  |
| Clark, Ken .....   | 249                                   | Darbellay, Christophe, CVP .....   | 329  |
| Clean Energy Act .....                                     | 187                                   | Darwin, Charles .....  | 111, 493   |
| Clement, Amy .....   | 419                                   | Das grüne Paradoxon, Buch .....  | 491  |
| Climate report, Expert-approved Draft .....                | 544                                   | Datenmanipulation, Klimamesswerte .....  | 548  |
| Climate reports, full Reports .....                        | 543                                   | Dauphin County Civil Defense .....   | 234  |
| Climate reports, Summary for Policy Makers .....           | 543                                   | Dauphin County Office of Emergency Preparedness .....  | 247  |
| Climate Research Unit, Universität East Anglia .....       | 9, 31, 125, 424, 542                  | Davis, Ken .....   | 109, 110   |
| Climate-Gate Skandal .....                                 | 31, 112, 420, 421                     | DDR oder Kuba, vorbildliche Staatsform der Linken .....  | 134  |
| Climod, Klimastudie Mikroklima Kaiseraugst .....           | 372                                   | DDR Politbüro, Protokoll, 7.7.1981 .....   | 200  |
| Clinton, Bill .....  | 398                                   | DDR-Märchengeschichten .....   | 195  |
| Clinton, Hillary .....                                     | 211                                   | DDR-Residentur .....   | 38   |
| Clinton, William .....                                     | 187                                   | De Cervantes, Miguel .....   | 76   |
| Club of Rome .....   | 97, 111, 390, 415, 422, 470, 542, 547 | De Freitas, Chris .....  | 443  |
| Clusen .....   | 248                                   | De Laat, A. T. J. ....   | 448  |
| Clutz, Ron .....   | 437                                   | Deal, L. Joe .....   | 238, 240, 242, 244   |
| CO <sub>2</sub> , menschliches, kaum nachweisbar .....     | 467                                   | Deckmantel für Systemwechsel zum « <i>Marxismus</i> » .....  | 219  |
| CO <sub>2</sub> , Wirkungsdichte .....                     | 549                                   | Delamuraz, Georges-André, Bundesrat .....  | 224, 534   |
| CO <sub>2</sub> -Emission .....                            | 181                                   | Delamuraz, Georges-André, Nationalrat .....  | 222  |
| Coffroth, Mary Alice .....                                 | 494                                   | Delumeau, Jean .....   | 74, 76   |
| Cogéma .....   | 387                                   | Deming, David .....  | 439  |
| Cohen, Bernhard .....                                      | 553                                   | Deming, David, Erklärung .....   | 439  |
| Cold Shutdown .....  | 247, 252, 339                         | Democracy Now! .....   | 507  |
| Combustion Engineering .....                               | 364                                   | Demokratie .....   | 64   |
| Commissariat à l'Énergie Atomique .....                    | 370                                   | Denissenko, Wassili, Militärrattaché .....   | 522, 523, 524, 525, 526                                    |
| Compagnie Electro Mécanique .....                          | 370, 376                              | Denton, Harold, NRC .....  | 241, 283   |
| Computermodelle .....                                      | 426, 455                              | Departement Umwelt- Verkehr- Energie und Kommunikation .....   | 597, 598   |
| Conniff, Richard .....                                     | 111                                   | Departement Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport .....   | 534  |
| Connolley, William M. ....                                 | 125, 127, 419                         | Department of Energy .....   | 241, 242, 243, 245   |
| Constant Flow Air Meter .....                              | 250                                   | Department of Energy's Emergency Operation Center 234, 235, 236, 237, 241, 242, 243, 246, 247, 250, 251, 253 ..... | 234, 235, 236, 237, 241, 242, 243, 246, 247, 250, 251, 253 |
| Containment .....  | 175, 176, 577                         | Department of Health, Education and Welfare .....  | 231  |
| Containment-Typ Mark I .....                               | 295                                   | Der Atomstaat, Buch .....  | 591  |
| Cook, John .....   | 474                                   | Der stumme Frühling, Buch .....  | 403  |
| Cook, John et al. ....                                     | 474                                   | Der Tanz mit dem Teufel, Buch .....  | 176, 364, 390  |
| Cordingley, Peter, WHO .....                               | 324                                   | Derocher, Andrew .....   | 418, 420   |
| Cornuz, Jeanlouis .....                                    | 38                                    | Des Kaisers neue Windräder .....   | 395  |
| Corona-Virus, globale Gefahr ohne Skandal .....            | 142                                   | Desinformation durch DDR .....   | 201  |
| Corruption of Climate Science, Buch .....                  | 438                                   |  |  |
| Costella, John .....                                       | 440                                   |  |  |

|   |                                   |  |                    |
|---|-----------------------------------|--|--------------------|
| Deuteriumoxyd D <sub>2</sub> O .....                                  | 175                               | Eisbären, Rote Liste, fehlende Grundlagen .....                        | 421                |
| Deutsche Hysterie .....   | 288                               | Eisbär-Wissenschaft des IPCC .....                                     | 85                 |
| Deutsche Soziale Union DSU .....                                      | 202                               | Eisbohrkerne .....   | 140, 421, 437      |
| Deutsche Woche, Zeitschrift .....                                     | 83                                | Eisenhower, Dwight D., US-Präsident .....                              | 359                |
| Deutscher Beobachter, Zeitschrift .....                               | 83                                | Eisenhut, Darell .....   | 248                |
| Deutsches Institut für Nukleare Sicherheitsforschung .....            | 229                               | Eisenstadt, Stuart .....   | 243                |
| Deutsch-sowjetischer Nichtangriffspakt .....                          | 104                               | Eiszeit, bevorstehende, Konsens .....                                  | 542                |
| Dezentrale Energieversorgung .....                                    | 353                               | Eiszeit, kleine .....  | 437, 543           |
| Dezentralisierung der Energieproduktion .....                         | 355                               | Eiszeitalter, Eiszeit, Warmzeit – Klimawandel .....                    | 156                |
| diCaprio, Leonardo .....  | 108, 147, 634                     | Eiszeitalter, quartäres .....  | 156, 431           |
| Dichlordiphenyltrichlorethan DDT .....                                | 129, 403                          | El Chichón, Vulkan .....   | 471                |
| Dickerson, Marv .....   | 241                               | El Niño-Southern Oscillation .....                                     | 494                |
| Die Frauen von Harrisburg, Buch .....                                 | 47                                | Électricité de France .....  | 363, 364, 365, 385 |
| Die unheimlichen Patrioten, Buch .....                                | 520, 521, 535                     | Elefantenfüsse .....   | 561                |
| Dienstverweigerung, Aufruf zur .....                                  | 532                               | Elektrifizierung der Mobilität .....                                   | 481                |
| Dieselmotoren .....   | 395                               | Elektromobilität .....   | 453, 617           |
| Diggelmann, Walter Matthias .....                                     | 36, 37, 68, 196, 202, 525         | Elektrowatt .....  | 359                |
| Diktatur .....  | 73                                | Ellrodt, Klaus .....   | 537, 538           |
| Dinkelmann, Fritz H. ....   | 39                                | Elster-Kaltzeit .....  | 478                |
| Dino Park, Michael Crichton, Buch .....                               | 641                               | Emergency Action Coordination Team .....                               | 235, 236           |
| Diorit, Reaktor .....   | 359                               | Emergency Operations Center .....                                      | 235, 248           |
| Diskussion Stationierung Atomwaffen, Europa .....                     | 529                               | Endlager, atomare Reststoffe .....                                     | 397                |
| Diskussion, Jodtabletten .....  | 358                               | Endzeit .....  | 76, 191            |
| Djatlow, Anatoli Stepanowitsch .....                                  | 269, 270, 271, 274                | Energie de l'Ouest Suisse .....  | 367, 622           |
| <i>Dogma der drohenden Endzeit</i> .....                              | 76                                | Energiedichte und Wirtschaftlichkeit .....                             | 179                |
| Dogma der Grünen .....  | 353                               | Energiefluss durch die Atmosphärenschichten .....                      | 431                |
| Dokumentationsstelle Atomfreie Schweiz .....                          | 498                               | Energieforum Nordwestschweiz .....                                     | 373                |
| Domitian, römischer Kaiser .....                                      | 389                               | Energiepolitik professionalisieren .....                               | 623                |
| Dommann, Franz .....  | 367                               | Energiestrategie 2050 .....  | 11                 |
| Donald Trump, US-Präsident .....                                      | 211                               | Energiewende, Hauptprobe Japan .....                                   | 552                |
| Doppelblindstudien .....  | 551                               | Energiezentralen Wasser- und Atomkraft .....                           | 355                |
| Dora, geheimer Sender des Warschauer Pakts, Schweiz .....             | 219                               | Engel, Stefan .....  | 101                |
| Doris Leuthard, Kompetenzüberschreitung .....                         | 313                               | Engeler, Urs Paul .....  | 313                |
| Dornsife, William P. ....   | 234, 237                          | Engels, Friedrich .....  | 40, 103            |
| Dosimetern, Mangel an, gestohlen, Tschernobyl .....                   | 284                               | Entlaubungsmittel, Agent Orange .....                                  | 403                |
| Dosis von 1 mS/a unrealistisch .....                                  | 345                               | Entschädigungen an Betroffene .....                                    | 246                |
| Dosischwelle, generelle .....   | 145                               | Entschuldigung für Verbrechen RAF, linke .....                         | 529                |
| Döttingen .....   | 384                               | Entsorgungsnachweis .....  | 384                |
| Down Wind, Filmdoku .....   | 152, 481                          | Entzug der Kinder .....  | 413                |
| Dual-Fluid Reaktor DFR .....  | 618                               | Environmental Protection Agency 231, 235, 243, 244, 250, 251, 254, 401 |                    |
| Dual-Fluid-Reaktor .....  | 158, 184, 187                     | Epidemiologische Studie zu Kinderkrebs in der Umgebung von             |                    |
| Dubiel, Dick .....  | 233                               | Kernkraftwerken .....  | 498, 563           |
| Dunkelflauten .....   | 487, 587, 623                     | Epple, Ruedi .....   | 369                |
| Durchmarsch Truppen Warschauer-Pakt .....                             | 223                               | Erdbeben .....   | 493                |
| Dürrenmatt, Friedrich .....   | 38, 39, 205                       | Erdbebensicherheit, AKW .....  | 496                |
| Dutschke, Rudi .....  | 11, 67, 68, 537, 557              | Erdklima, Variabilität, weggerechnet .....                             | 543                |
| Dysprosium .....  | 620                               | Erdmagnetfeld .....  | 162                |
| Ecopop .....  | 23                                | Erdwärme, Strom aus .....  | 552                |
| Edano, Yukio .....  | 325                               | Ereignisskala INES .....   | 357                |
| Eem-Warmzeit .....  | 478                               | Erhard, Ludwig Wilhelm .....   | 514                |
| Effizienz .....   | 180                               | Erklärung von Rio 1992 .....   | 114                |
| EGES-Bericht .....  | 387                               | Erneuerbare Energie .....  | 212                |
| Eggenschwiler, Urs .....  | 334                               | Erneuerbare Energie, Ersatz Atomkraft .....                            | 552                |
| Egger, Emanuel .....  | 332                               | Ernman, Malena .....   | 505                |
| Eggimann, Ernst .....   | 38                                | Ersatzhandlungen, Klima- Umwelthysterie, Atomangst,                    |                    |
| Egli, Alphons, Bundesrat .....  | 223, 379, 385, 534                | Gesundheitswahn .....  | 605                |
| Ehrlich, Anne H. ....   | 390, 414                          | Erstschlag, atomarer .....   | 70, 392, 533       |
| Ehrlich, Paul R. ....   | 111, 112, 114, 390, 413, 547, 591 | Erziehungsmassnahmen, kollektive .....                                 | 101                |
| Eidgenössische Technische Hochschule Zürich .....                     | 12                                | Esbären als Symbol des AGW .....                                       | 407                |
| Eidgenössischen Institut für Reaktorforschung EIR .....               | 229                               | Eschatologie .....   | 74                 |
| Eidgenössisches Nuklearsicherheitsinspektorat 55, 118, 119, 123, 135, |                                   | Essays <i>Jürg Frischknechts, Max Frisch, moralisierend</i> .....      | 532                |
| 166, 230, 315, 320, 335, 559  |                                   | Esso-Gelände .....   | 366                |
| Einführung Strahlenschutzverordnung CH .....                          | 361                               | Eugenik .....  | 113, 414           |
| Einspeisung erneuerbare Energie, Verlust .....                        | 350                               | Euler, Alexander .....   | 367                |
| Eisbär Knut .....   | 595                               | Eurochemic .....   | 229                |
| Eisbären .....  | 33, 494                           | Eurodif .....  | 370                |
| Eisbären, Aussterben .....  | 595                               | Europäische Weltraumagentur .....                                      | 431                |
| Eisbären, Kannibalismus .....   | 408                               | Europarat .....  | 42, 105            |
| Eisbären, natürliche Ursache Verhungern .....                         | 409                               | Evakuaton .....  | 254                |

## Namen und Begriffe

|  |  |   |  |
|--|--|---|--|
| Evakuierung 450'000 Südkoreaner .....                | 323  | Frankfurter Rundschau .....   | 257                                      |
| Evakuierung, Folgen einer unnötigen .....            | 175  | Frauen von Kaiseraugst .....  | 357                                      |
| Evakuationsradius, Ausweitung .....                  | 565  | Frauendorfer, Helmuth .....   | 508                                      |
| Evakuierte, Anzahl, Three Mile Island .....          | 257  | Frauenstimmrecht CH .....   | 357, 367                                 |
| Evakuierung Schwangere, kleine Kinder .....          | 241  | Frederick, Ed .....   | 231                                      |
| Evakuierungszentrum Hershey Park Arena .....         | 251  | Freie Deutsche Jugend .....   | 37                                       |
| Ewert, Friedrich-Karl .....                          | 85, 423, 444                                     | Freiheit, schriftstellerische, künstlerische .....                    | 518                                      |
| Exemplarische Novellen .....                         | 76   | Freiheitliche Partei Österreichs .....                                | 211                                      |
| Experimental Breeding Reactor EBR-I und EBR-II ..... | 185  | Fréjus, Staudammbau .....   | 282                                      |
| Experten von Greenpeace .....                        | 554  | Fricktal-Bote, Zeitschrift .....                                      | 361                                      |
| Export-Verein .....                                  | 365, 367   | Fridays for Future .....  | 153                                      |
| Extinction Rebellion .....                           | 505  | Friedensbewegung .....  | 23, 71, 77, 168, 176, 390, 392, 508, 517 |
| Extrablatt «Aus für Kaiseraugst» .....               | 386  | Friedensorganisationen .....  | 199                                      |
| Faktenklitterung durch SRF bei Umweltthemen .....    | 554  | Friedlich in die Katastrophe, Buch .....                              | 50                                       |
| Fall Cincera .....                                   | 215  | Friedrich, Silke und Holger .....                                     | 539                                      |
| Falschinformation, Medien .....                      | 349  | Friss, Robert .....   | 235, 237, 245                            |
| Falschinformation, Wirkung .....                     | 161  | Fringeli, Dieter .....  | 38                                       |
| Fälschung historische Dokumente, DDR .....           | 201  | Frisch, Max .....   | 38, 68, 69, 202, 205, 214, 530           |
| Faschismus .....                                     | 104  | Frischknecht, Jürg .....  | 202, 215, 222, 520, 527, 532             |
| Faust, Craig .....                                   | 231, 232   | Frischknecht, Jürg, Datenbank <i>Rechtsextremer</i> .....             | 532                                      |
| Faust, Tragödie, <i>Christopher Marlowe</i> .....    | 76   | Fritze Lothar, Philosoph, Institut für Totalitarismusforschung .....  | 40                                       |
| Faymann, Werner, Bundeskanzler Ö .....               | 337  | Fritz-Niggli, Hedi .....  | 563                                      |
| FCKW-12 .....  | 549  | Fröntler, Nazis, Kalte Krieger .....                                  | 215                                      |
| Federal Disaster Assistance Administration .....     | 246  | Frontorganisationen des Apparats, schweizer .....                     | 519                                      |
| Federatione Anarchica Informale (FAI) .....          | 334  | Fuchs, Klaus, Spion, Los Alamos .....                                 | 206                                      |
| Federspiel, Jürg .....                               | 38   | Füglister, Stefan, Greenpeace .....                                   | 303                                      |
| Fehlgeburten .....                                   | 259  | Führungsoffizier Gebhardt, "Erich" .....                              | 198                                      |
| Feindbild «Atomlobby» .....                          | 372  | Fukushima .....   | 168, 170, 496, 561, 576                  |
| Feinroth, Herbert .....                              | 250  | Fukushima Daiichi .....   | 30, 572                                  |
| Ferguson, Robert L. ....                             | 250  | Fukushima Nuclear Accident Independent Investigation Commission ..... | 294                                      |
| <i>Fermi, Enrico, Physiker</i> .....                 | 183  | Fukushima Reaktoren 4, 5 und 6 .....                                  | 297                                      |
| Fernheizsystem, Basel .....                          | 368  | Fukushima, Bergung Brennstäbe abgeschlossen .....                     | 343                                      |
| Fernheizung mit Prozessabwärme .....                 | 622  | Fukushima, Bevölkerung .....  | 170                                      |
| Fernsehduell Max Frisch, Kurt Furgler .....          | 529  | Fukushima, drohender Blackout .....                                   | 552                                      |
| Fernwärmeprojekt Basel .....                         | 375  | Fukushima, historische Beben .....                                    | 297                                      |
| Ferreira, Devair Alves, Schrotthändler .....         | 170  | Fukushima, Präfektur .....  | 577                                      |
| Ferrell Dreizellenmodell .....                       | 459  | Fukushima, unverantwortliche Behörden, Betreiber .....                | 578                                      |
| Ferrer, Vinzenz .....                                | 74   | Fukushima-Effekt, Wahlen .....  | 330                                      |
| Feynman, Richard P. ....                             | 46, 72, 84, 87, 88, 124, 426, 434, 468, 544, 635 | Funktionärsideologie .....  | 67                                       |
| Fichen- und Schnüffelstaat Schweiz .....             | 531  | Furgler, Kurt, Bundesrat CH .....                                     | 69, 211, 215, 525, 530                   |
| Fichenaffäre, CH .....                               | 196  | Futaba Hospital .....   | 558                                      |
| Fichenskandal .....                                  | 214  | Futaba Town .....   | 299, 300, 344                            |
| Filter für radioaktive Spaltprodukte .....           | 299  | Gabriel, Sigmar, SPD .....  | 318                                      |
| Fischer, Andreas, Grüne .....                        | 499  | Gallilei, Galileo .....   | 492                                      |
| Fischer, Michael .....                               | 355, 356   | Gallina, Dr. Charles .....  | 237, 239                                 |
| Fischlin, Franz .....                                | 310, 336, 340, 559, 561                          | Gammastrahlung .....  | 162, 174                                 |
| Flagellanten .....                                   | 148  | Ganzkörperscanner .....   | 253                                      |
| Flechtheim, Ossip K. ....                            | 68   | Gasche, Urs P., freier Journalist .....                               | 334, 374                                 |
| Fleischhauer, Jan .....                              | 80   | Gaslieferungen .....  | 305                                      |
| Flucht von 200'000 Menschen .....                    | 246  | Gasturbinenanlage bei Beznau, Fluor .....                             | 361                                      |
| Fluorkohlenwasserstoffe .....                        | 430, 549   | Gautschy, Heiner .....  | 529                                      |
| Fluorkohlenwasserstoffe, Reduktion .....             | 417  | Gebärmütter, belastet mit Cäsium 137 .....                            | 161                                      |
| Flüssigsalz-Reaktor MSR .....                        | 622  | Geburtsschäden .....  | 259                                      |
| Flusswasserkühlung .....                             | 386  | Gefahr von Missbildungen .....  | 357                                      |
| Flusswasserkühlung, Wasserqualität .....             | 367  | Gehaltslisten der DDR-StaSi .....                                     | 390                                      |
| Fomin, Nikolaj, M. ....                              | 268, 269   | Geheime Staatspolizei GeStaPo .....                                   | 509                                      |
| Food and Agriculture Organization, Codex .....       | 567  | Geiger-Müller-Meter .....   | 302                                      |
| Food and Agriculture Organization, FAO .....         | 564  | Geissmann, Markus .....   | 597, 622                                 |
| Forrer, Ludwig, Bundesrat .....                      | 22   | Gemeinderat Kaiseraugst .....   | 177, 364                                 |
| Forsmark .....                                       | 281  | Gendefekte .....  | 174                                      |
| Förster, Andreas .....                               | 527  | Gendefekte, über Generationen .....                                   | 169                                      |
| Forster, Hanspeter .....                             | 304, 558, 581                                    | General Circulation Model .....                                       | 455                                      |
| Fossilfritt Dalsland .....                           | 505  | General Electric .....  | 362, 370                                 |
| Fouchard, Joe .....                                  | 237  | General Electric Technical Services Co .....                          | 370, 385                                 |
| Foxtail-Pinie .....                                  | 438  | General Public Utilities .....  | 244, 254                                 |
| Frachtkult .....                                     | 434  | Genetische Belastung, Föten .....                                     | 291                                      |
| Framatom .....                                       | 364  | Genmanipulation .....   | 129                                      |
| Franke, Dr. Bernd .....                              | 261  | Genrich, Oleg .....   | 273                                      |
| Frankfurter Allgemeine Zeitung .....                 | 204  |   |  |

|   |  |   |                        |
|---|--|---|------------------------|
| Geopress, Presseagentur, Tarnkonstruktion für Dora.....   | 219                                    | Greenpeace, Kampf gegen Chlor.....                              | 403                    |
| George Orwell.....  | 114                                    | Grenchen.....   | 361                    |
| Geothermiekraftwerke.....   | 350                                    | Grenzwerte Meerwasser.....                                      | 565                    |
| Geozentrisches Weltbild.....  | 492                                    | Grenzwerte Trinkwasser Cäsium.....                              | 319                    |
| Gerber, Rudolf.....   | 225, 598                               | Grenzwerte Trinkwasser Jod 131.....                             | 319                    |
| Gericht, jüngstes.....  | 31, 75, 191                            | Greta Thunberg, Syndrom.....                                    | 141                    |
| German Angst.....   | 354, 391, 393, 402, 482, 557, 609, 618 | Gretamania.....   | 503                    |
| German Angst und Putin.....   | 394                                    | Gretchenfrage.....  | 565                    |
| Germantown, Ortschaft.....  | 235, 238                               | Greulich, Hermann.....  | 213                    |
| Gerusky, Thomas.....  | 237, 240, 241, 250                     | Grier, Boyce H.....   | 240                    |
| Gesamtkörperdosis.....  | 256                                    | Grob, Paul, Kommandant Kantonspolizei Zürich 1970-1984.....     | 374                    |
| Geschäftsmodell «CO <sub>2</sub> -Einsparung».....  | 98                                     | Grönemeyer, Herbert.....  | 108                    |
| Geschichtsklitterung, systematische.....  | 266                                    | Grönland.....   | 462                    |
| Geschichtsschreibung, linke.....  | 212                                    | Grosjean, Georges.....  | 202                    |
| Geschlechtsbestimmung.....  | 112                                    | Gross, Walter.....  | 38                     |
| Geschwafel, pseudointellektuelles.....  | 529                                    | Grosse Moschee in Mekka, Besetzung 1979.....                    | 207                    |
| Gesellschaft für Strahlen- und Umweltforschung.....   | 288                                    | Grosser Sprung nach vorn.....                                   | 101                    |
| Gesundheitsschäden durch Kernschmelzen (GAU).....   | 352                                    | Grösster Auslegungs-Unfall, GAU.....                            | 175, 281, 286          |
| Gesundheitsschäden, Gerüche.....  | 259                                    | Ground Zero.....  | 28                     |
| Gewaltfreie Aktion Kaiseraugst.....   | 369, 370                               | Gruhl, Herbert.....   | 23, 24, 157, 591       |
| Gewaltfreie Aktion Kaiseraugst, GAK.....  | 371                                    | Gründe zur Evakuierung, TMI.....                                | 257                    |
| Giardano Bruno, Astronom.....   | 493                                    | Grunder, Hans, BDP.....   | 329                    |
| Gidroelektromontage.....  | 274                                    | Grundsatz 15, Umweltkonferenz Rio 1992.....                     | 97, 442                |
| GIGO, Garbage In, Garbage Out.....  | 125                                    | Grüne.....  | 210                    |
| Gillhausen, Rolf.....   | 514                                    | Grüne Bewegung.....   | 177                    |
| Glanzideen, intellektuelle.....   | 516                                    | Grüne Energie, messbarer Effekt?.....                           | 354                    |
| Glawnoje Raswedywatelnoje Uprawlenije, GRU.....   | 217                                    | Grüne profitieren von panischen Meldungen.....                  | 574                    |
| Glazial.....  | 156, 432                               | Grünenfelder, Dieter Bruno.....                                 | 215                    |
| Gletscher.....  | 431                                    | Grünstromlobby, Selbstbetrug.....                               | 589                    |
| Gletscher im Himalaya.....  | 420                                    | Gruppe 426.....   | 224                    |
| Global Mean Energy Balance.....   | 431                                    | Gruppe <i>correctiv</i> .....                                   | 135                    |
| Global Mean Surface Temperature.....  | 430                                    | Gruppe der Kernkraftwerkbetreiber und -projektanten (GKBP)..... | 383                    |
| <i>Global Mean Temperature</i> .....  | 426, 469                               | Gruppe für die Desinformation, DDR.....                         | 201                    |
| Glyphosat.....  | 129, 404                               | Gruppe für eine Schweiz ohne Armee GSoA.....                    | 133, 224               |
| Glyphosat, Bauer isst jeden Tag 320g.....   | 404                                    | Gruppe Olten.....   | 36, 38, 69             |
| Glyphosat, richtig angewendet.....  | 404                                    | Gruppe Olten, Schriftsteller.....                               | 518                    |
| Glyphosat, untaugliche Methode IARC.....  | 404                                    | Gruppe Schweiz ohne Armee GSoA.....                             | 132                    |
| Gnägi, Rudolf, Bundesrat.....   | 223, 363, 534                          | Gruppe Schweiz ohne Armee, GSoA.....                            | 80, 207, 212, 213, 518 |
| Godel, Vahé.....  | 38                                     | Guck, Rudolf W.....   | 360, 361               |
| Goebbels, Joseph.....   | 103                                    | Gudiksen, Paul.....   | 241                    |
| Goethe, Johann Wolfgang von.....  | 635                                    | Gulag.....  | 32, 102                |
| Goiania-Unfall 1987.....  | 169, 170, 291, 563, 586                | Gumarow.....  | 274                    |
| Gold, Harry, Spion GRU, Los Alamos.....   | 206                                    | <i>Gutenberg, Johannes</i> .....                                | 75                     |
| Golden, Brian.....  | 245                                    | Gutsein.....  | 77                     |
| Goldenbaum, Klaus, DDR-Botschafter CH.....  | 35                                     | Haas, Eduard.....   | 37                     |
| Goldmann, Marshall.....   | 280                                    | Habeck, Robert, Grüne.....                                      | 153                    |
| Goldsboro, Ortschaft.....   | 237, 243                               | Habeck, Robert, Energieminister DE 2023.....                    | 154, 594               |
| Gorbatschow, Michail.....   | 218, 266, 282                          | Haffner, Peter.....   | 520                    |
| Gore, Al.....   | 129, 415, 419, 420, 422, 433, 601, 634 | Hahn, Herb.....   | 236, 241, 250          |
| Goskomgidromet.....   | 284                                    | Hakeburg.....   | 36                     |
| Gössi, Petra.....   | 590, 597                               | Halbwertszeit.....  | 163                    |
| Gossick, Lee.....   | 244                                    | Haldimann, Ueli.....  | 520                    |
| Goss-Mayr, Hildegard.....   | 199                                    | Hallowell, Penrose.....   | 254                    |
| Götschmann, Thierry.....  | 326                                    | Hansen, James.....  | 416                    |
| Gott gefällig leben.....  | 191                                    | Hansen, James, relativiert.....                                 | 417                    |
| <b>Gottgefälligkeit</b> .....   | 77                                     | Harris, Ike.....  | 236                    |
| Göttinger Apell.....  | 79                                     | Harrisburg.....   | 130, 576               |
| Graf, Maya, Grüne.....  | 316, 499                               | Hart, Gary, Senator.....  | 239, 247               |
| Graphit.....  | 175                                    | Harvard Medical School.....                                     | 266                    |
| graue Literatur.....  | 420                                    | <i>Harvey, Alex</i> .....                                       | 125                    |
| Gray.....   | 164                                    | Hass gegen Menschheit, Grundlage.....                           | 413                    |
| Gredig, Urs.....  | 307, 329, 559, 562                     | Hasselmann, Klaus.....  | 85                     |
| Greenglass, David, Spion, Los Alamos.....   | 206                                    | Hauff, Volker SPD, Kohle hat Zukunft.....                       | 13                     |
| Greenpeace27, 31, 50, 107, 138, 155, 320, 325, 339, 403, 432, 493, 496, 503, 513, 518, 556, 565, 567, 568, 607..... |  | Hauff, Volker SPD, Kohle hat Zukunft.....                       | 153                    |
| Greenpeace Amerika.....   | 403                                    | Hauptabteilung für die Sicherheit der Kernanlagen.....          | 118, 385               |
| Greenpeace Schweiz.....   | 596                                    | Hausleiter, August.....   | 202                    |
| Greenpeace, Eisbären-Lüge.....  | 406                                    | Haut-Ogooué, gabunische Provinz.....                            | 395                    |
| Greenpeace, Forderung 40 Km-Radius.....   | 331, 333                               | Havemann, Robert.....   | 68                     |
|   |  | Hecht, Jeff.....  | 494                    |

## Namen und Begriffe

|   |                                  |  |                              |
|---|----------------------------------|--|------------------------------|
| Hegel, Georg Wilhelm Friedrich .....                                | 635                              | Hulme, Mike .....  | 89, 433                      |
| Heimatschutz .....  | 22                               | Human Events, investigative Plattform .....  | 420                          |
| Heinrich, Brigitte, Europaparlament, Grüne .....                    | 198                              | Humanismus .....   | 211                          |
| Heinrich, Brigitte, Exterroristin .....                             | 198                              | Humbel, Beda, Nationalrat .....  | 380                          |
| Heitersberg .....   | 10                               | Humboldt-Universität Berlin .....  | 603                          |
| Heliumgas .....   | 185                              | Hunde, streunende, Prypjat .....   | 278                          |
| Hendrie, Joseph .....   | 239, 240, 246                    | Hungersnot, weltweit .....   | 390                          |
| Hepp, Odfried .....   | 202                              | Hungersnöte .....  | 111                          |
| Herabsetzung, systematische, des ENSI .....                         | 500                              | Hunziker, Bruno .....  | 221, 375                     |
| Herb Hahn .....   | 237                              | Hunziker, Bruno, Landammann Aargau 1971 und 1976 .....   | 374                          |
| Herbein, John .....   | 233, 241                         | Hurrikane .....  | 90                           |
| Herleshausen, Fz-Dekontamination Tschernobyl .....                  | 283                              | Hus, Johannes .....  | 75                           |
| Herostraten, Phraseologie, Max Frisch .....                         | 529                              | Hussiten .....   | 74, 389                      |
| Hersch, Jeanne .....  | 12                               | Hysterie, künstlich geschürt .....   | 314                          |
| Hersche, Peter .....  | 78                               | Idaho National Engineering Laboratory .....  | 236, 237, 241, 242, 243, 244 |
| Hetze gegen Unschuldige .....                                       | 512                              | Idaho National Laboratory INL .....  | 231                          |
| Hetzer, christliche, 15. - 18. Jahrhundert .....                    | 512                              | Identifikation mit dem Aggressor .....   | 126                          |
| Hewlett, Richard .....  | 250                              | Ideologisches Stammesdenken .....  | 19                           |
| Hexenhammer .....   | 75                               | litate Village, Aufhebung Evakuation .....   | 343                          |
| Hexenkult .....   | 32                               | litate, Ortschaft, Japan .....   | 338, 567                     |
| Hexentreiben der AKW-Gegner .....                                   | 497                              | IKEA international .....   | 505                          |
| Hexenverbrennungen .....  | 128, 389                         | Iklé, Anna Elisabeth .....   | 603                          |
| Hexenverfolgung .....   | 33, 75                           | Imperium, römisches .....  | 31                           |
| Hexenverfolgung, moderne .....                                      | 409                              | Indemini, Ortschaft .....  | 583                          |
| Hexon, Methylisobutylketon .....                                    | 226                              | Indian Imperial Police .....   | 62                           |
| Hiroshima .....   | 76, 164, 169, 173, 359, 393, 563 | Individualismus .....  | 72                           |
| Hiroshima/Nagasaki, genetische Schädigung .....                     | 586                              | Ineichen, Florian .....  | 569                          |
| Hirtenskalender .....   | 76                               | Ineichen, Hermann .....  | 317, 319                     |
| Historisches Lexikon der Schweiz, <i>Geschichtsklitterung</i> ..... | 82, 527                          | INES-Skala .....   | 561                          |
| Hitler, Adolf .....   | 39, 41, 103                      | Infiltration der Westpresse .....  | 83                           |
| Hitler-Stalin-Pakt .....  | 41, 62                           | Infiltration Studentenbewegung durch StaSi .....   | 204                          |
| Hochdruckkühlung .....  | 299                              | Infiltration und Spionage .....  | 194                          |
| Hochstrasser, Urs, Delegierter für Atomfragen CH .....              | 360                              | Informationszentrum AKW Kaiseraugst .....  | 375                          |
| Hochtemperatur-Gasreaktor HTGR .....                                | 622                              | Informelle Mitarbeiter .....   | 508                          |
| Hochtemperatur-Reaktor HTR .....                                    | 622                              | Infraschall .....  | 589                          |
| Hockeystick-Betrug .....  | 126                              | Initiative <i>Atomschutzinitiative</i> .....   | 377                          |
| Hockey-Stick-Kurve .....  | 418, 437, 453                    | Initiative <i>Ausstieg aus der Atomenergie</i> .....   | 386                          |
| Hofer, Prof. Walther .....  | 205, 608                         | Initiative <i>Für eine Zukunft ohne Atomkraftwerke</i> .....                                       | 384                          |
| Hofer-Club .....  | 35                               | Initiative <i>Stopp dem Atomkraftwerkbau</i> .....   | 386                          |
| Hogard, Henri .....   | 464                              | Initiative, <i>Atomkraftmoratorium</i> .....   | 372                          |
| Hohl, Ludwig .....  | 38                               | Initiative, <i>Ausstieg aus der Atomenergie</i> .....  | 372                          |
| Hohler, Franz .....   | 39, 108, 149                     | Inquisition .....  | 493                          |
| Holdren, John P. ....   | 390, 414                         | INSAG-7 .....  | 267                          |
| Holdren, John P., Wissenschaftsazar .....                           | 112                              | Institutoris, Henricus .....   | 75                           |
| Holl, Jack .....  | 250                              | Institut für Festkörper-Physik Berlin, IFK .....   | 618                          |
| Hollister, Charles D., Ozeanograph .....                            | 398                              | Institute for Energy and Environmental Research .....  | 261                          |
| Holocaustleugner .....  | 34, 102, 545                     | Integral Fast Reactor IFR .....  | 185, 394, 398                |
| Holowka, Marie .....  | 261, 263                         | Interagency Radiological Assistance Plan .....   | 251                          |
| Holozän .....   | 431                              | Intergovernmental Panel on Climate Change .....  | 542                          |
| Holstein-Warmzeit .....   | 478                              | Interessenkonflikte, Bundesverwaltung CH .....   | 365                          |
| Holzhauser, Hanspeter .....   | 463                              | Interglazial .....   | 156, 432                     |
| Home Guard .....  | 63                               | Intergovernmental Panel on Climate Change ..   | 31, 52, 83, 455, 548, 601    |
| Homogenisierung städtische Temperaturmessdaten .....                | 448                              | Interkontinentalflug, Strahlenbelastung .....  | 162                          |
| Homogenisierung, Daten .....  | 444                              | International Agency for Research on Cancer .....  | 404                          |
| Honecker, Erich .....   | 35, 65, 79, 209, 531             | International Atomic Energy Agency .....   | 145, 266, 306                |
| Honegger, Fritz, Bundesrat CH .....                                 | 195                              | International Atomic Energy Organisation .....   | 623                          |
| Horacker oder das liebeliche Abdera, Schauspiel .....               | 194                              | International Coordination of Revolutionary Parties & Organizations .....                          | 143                          |
| Hot Cell .....  | 248                              | International Council of Scientific Unions .....   | 416                          |
| Hot Shutdown .....  | 167, 231, 294, 297               | International Geophysical Year .....   | 413                          |
| Hotel Löwen, Kaiseraugst .....                                      | 363                              | International Nuclear and Radiological Event Scale .....   | 119, 230, 357                |
| Houdini, Harry .....  | 588                              | International Union for Conservation of Nature IUCN .....  | 422                          |
| Houghton, Sir John .....  | 90, 456                          | Internationale Atomenergie-Agentur271, 284, 311, 319, 324, 337, 341, 345, 394, 500, 580, 623 ..... | 504                          |
| Houts, Peter .....  | 257                              | Internationales Netzwerk des Klimastreiks .....  | 279                          |
| Huang, Shaopeng .....   | 440                              | Intourist .....  | 413                          |
| Hubacher, Helmut .....  | 35, 218, 224                     | IPCC, korrupte Klimawissenschaft .....   | 449                          |
| Hubacher, Helmut, <i>SPS Präsident</i> .....                        | 384                              | IPCC, legendäre Kritikunfähigkeit .....  | 436                          |
| Hudson Bay .....  | 418                              | IPCC-Zensur-Schere .....   | 436                          |
| Hüller, Oswald .....  | 204                              |  |                              |
| Hüllrohre, Brennstäbe .....   | 175                              |  |                              |

|  |                                  |   |                              |
|--|----------------------------------|---|------------------------------|
| Ippolitow, Sowj. Botschafter CH .....  | 281                              | Kaiserpinguine .....  | 494, 495                     |
| Irgens et al. ....   | 585                              | Kalandriarohre .....  | 229                          |
| Irpen, Region .....  | 278                              | Kälin, Irène .....  | 500, 501, 536                |
| Iselin, F. Emmanuel, Anschlagsofper .....  | 380                              | Kalium .....  | 185                          |
| Isla Mocha, Chile.....   | 296                              | Kalium-40, Strahlung im Körper .....                        | 162                          |
| islamische Fundamentalisten .....  | 207                              | Kaliumiodid 65 .....  | 179                          |
| islamischer Terrorismus .....  | 207                              | Kaliumjodid .....   | 178, 289, 311                |
| Isolationskühlung.....   | 297                              | Kaliumjodid, Nebenwirkungen.....                            | 309                          |
| Israel, J. A.....  | 284                              | Kaliumjodidtabletten .....                                  | 278, 303, 358                |
| Ivory Purpose.....   | 247                              | Kalte Krieger .....   | 34, 202, 532                 |
| Iwankow, Ort Stab Reg. Komm. Tschernobyl .....   | 282                              | Kalte Sonne .....   | 421                          |
| Izumida, Hirohiko, Präfekt Niigata JP .....  | 341                              | Kalte Sonne, Theorie.....                                   | 462                          |
| Jackson, Les .....   | 246                              | Kalter Krieg .....  | 168, 389, 528, 598           |
| Jacoby, Gordon .....   | 419                              | Kalter Krieg, Propaganda .....                              | 388                          |
| Jäger, Jill .....  | 416                              | Kälteschocks im Reaktor .....                               | 270                          |
| Jahrringe.....   | 435                              | Kaltzeiten .....  | 431                          |
| Jahrringe von Bäumen .....   | 437                              | Kalzium.....  | 179                          |
| Japan Atomic Energy Agency.....  | 300                              | Kamatsu, Räumroboter, Tschernobyl .....                     | 284                          |
| Japan, Energiemix nach Tohoku .....  | 589                              | Kan, Naoto, Premierminister JP .....                        | 299, 302, 309, 324, 332, 348 |
| Japan, Handelsbilanzdefizit, Fukushima .....   | 552                              | Kanawha River, Kohlekraftwerk .....                         | 187                          |
| Japan, Volkswirtschaft nach Tohoku .....   | 589                              | Kanto-Erdbeben, Japan 1923 .....                            | 301                          |
| Jean-Louis Jeanmaire, idealer Geheimnisträger .....  | 522                              | Kapitalismus .....  | 389                          |
| Jeanmaire, der Fall .....  | 522                              | kapitalistische Aberration .....                            | 281                          |
| Jeanmaire, Generalstabschef Territorialzone 4 .....  | 523                              | Kapluck, Manfred .....                                      | 79                           |
| Jeanmaire, Jean-Louis, Generalstabsoberst.....   | 522                              | Karl Marx .....   | 529                          |
| Jeanmaire, Jean-Louis, Spionage-Affäre .....   | 215                              | Karlshorst, Spionageanlage des sowj. <i>Apparates</i> ..... | 83                           |
| Jeanmaire, Kontakte, weitere zum GRU: Strelbitzki, Issajew, Dawidow .....  | 524                              | Karmal, Babrak .....  | 207                          |
| Jeanmaire, Leiter Bundesamt f. Luftschutztruppen .....   | 522                              | Karrer, Heinz.....  | 304                          |
| Jeanmaire, Marie-Louise.....   | 523                              | Karzinogen.....   | 178                          |
| Jeanmaire, Marie-Louise, Beziehung mit Denissenko .....  | 523                              | Kasperski, Franz.....                                       | 526                          |
| Jeanmaire, verzerrtes Bild, <i>Urs Widmer, Jürg Schoch, Urs Rauber</i> ...   | 527                              | Kasser, Florian, Greenpeace.....                            | 338                          |
| Jelzin, Boris Nikolajewitsch .....   | 282                              | Katharer, Ketzter .....                                     | 74, 389                      |
| Jersey Central Power & Light.....  | 362                              | Katsumata, Tsunehisa .....                                  | 343                          |
| Jod 131163, 175, 179, 234, 238, 241, 242, 243, 246, 250, 252, 254, 259, 289, 290, 302, 329, 333, 358, 564, 577 ..... | 310                              | Katsurao Village, Aufhebung Evakuations.....                | 343                          |
| Jod und Cäsium, erosolbildend .....  | 310                              | <i>Kaufmann, Michael</i> .....                              | 597                          |
| Jodflaschen .....  | 247                              | Kautsky, Karl .....   | 76                           |
| Jodtabletten .....   | 304                              | Kawamata Town, Aufhebung Evakuations.....                   | 343                          |
| Johannesoffenbarung .....  | 389                              | Kawauchi Village, Aufhebung Evakuations.....                | 343                          |
| John Cook-Studie .....   | 475                              | Keenan, Douglas J.....                                      | 446                          |
| Joliot-Curie, Irène.....   | 174                              | Keimzellen, Gonaden .....                                   | 160                          |
| Jones, Clifford .....  | 239                              | Keimzellen, weibliche .....                                 | 161                          |
| Jones, Phil, CRU .....   | 31, 125, 415, 421, 424, 445, 447 | Kelvin.....   | 430                          |
| Jong-Un, Kim.....  | 121                              | Kemeny, John .....  | 253                          |
| Journalismus, kollektives Vergessen.....   | 515                              | Kemmerer, Kohlekraftwerke zu AKW .....                      | 187                          |
| Journalismus, Korruption des .....   | 512                              | Kernanlagen, internationale Prüfung .....                   | 623                          |
| Journalismus, Kungelei mit Marxismus.....  | 513                              | Kernbrennstoff, Aufbereitung.....                           | 619                          |
| Journalismus, sozialistischer .....  | 193                              | Kernisolationskühlung .....                                 | 299                          |
| Journalisten- und Künstlerszene .....  | 196                              | Kernkraftwerk Kaiseraugst AG .....                          | 370                          |
| Journalisten, als <i>Kalte Krieger ausgebootet, SPD</i> .....  | 538                              | Kernspaltung, Kernexplosion, Unterscheidung.....            | 175                          |
| Journalisten, Gesinnungsgenossen, Kritiklosigkeit .....  | 513                              | Kerr-McGee Nuclear .....                                    | 371                          |
| Journalisten, Hang zum Sozialismus .....   | 513                              | Kerschenbaum, Igor .....                                    | 272                          |
| Journalisten, Wahrnehmungsstörung der Realität .....   | 513                              | Kersten, Hans-Ulrich .....                                  | 537                          |
| Journalisten, westliche, <i>qualifizierter Landesverrat</i> .....  | 515                              | Kessler, Nina Maria .....                                   | 339                          |
| Judenghettos .....   | 511                              | Kettenreaktion .....  | 175                          |
| Judenpogrome.....  | 389                              | Ketzter .....   | 105, 389                     |
| Jugendkongress für Abrüstung und Frieden .....   | 519                              | Khyber, Mir Akbar.....                                      | 207                          |
| Jugendlager, sozialistisches, Tschechoslowakei .....   | 519                              | Kieling, Andreas.....                                       | 421                          |
| Jukio Edano, Kabinettssekretär JP .....  | 302                              | Kiesinger, Kurt Georg, Bundeskanzler .....                  | 211, 539                     |
| Jungk, Robert .....  | 50, 157, 376, 591                | Kiev, Ortschaft, Ukraine .....                              | 561                          |
| Jungsozialisten.....   | 210                              | Kiewenergo .....  | 270                          |
| Jurassic Park, Film .....  | 641                              | KiKK Studie .....   | 292                          |
| Juschatomenenergmontage.....   | 274                              | Kim, Jong-Un .....  | 64                           |
| Kaiser Akihito und Kaiserin Michiko, Japan .....   | 333                              | Ki-Moon, Ban.....   | 148                          |
| Kaiser Akihito, Japan.....   | 314                              | Kind, Alexander .....                                       | 417                          |
| Kaiser Hirohito von Japan.....   | 314                              | Kinder, Prypjat, Tschernobyl .....                          | 169                          |
| Kaiseraugst, Ortschaft.....  | 361                              | King of Prussia, Ortschaft.....                             | 234                          |
| Kaiseraugst für gesundes Wohnen .....  | 365                              | Kioto-Protokoll .....                                       | 419                          |
|  |                                  | Kirschblütensaison, Japan .....                             | 331                          |
|  |                                  | Kishida, Fumio, Japanischer Premier 2021 .....              | 344                          |

## Namen und Begriffe

|   |   |  |          |
|---|---|--|----------|
| Kistenmacher, Olaf.....                             | 20, 611   | Kommission für die Sicherheit der Atomanlagen .....                              | 360      |
| Kiyoshi Kurokawa.....                               | 347   | Kommunismus.....   | 61       |
| Kläntschi, Max.....                                 | 362   | Kommunismus der herrschenden Klasse.....   | 73       |
| Klaus, Vaclav.....                                  | 13  | Kommunismus, das grosse Ziel des.....  | 391      |
| Kleine Eiszeit.....                                 | 422   | Kommunistische Partei Deutschlands.....  | 104      |
| Kleinkinder, Verstrahlung Trinkwasser.....          | 564   | Kommunistische POCH-Unigruppe.....   | 205      |
| Kleinmachnow, Kadernschule SED, Berlin.....         | 36  | kommunistische Verschwörung.....   | 82, 214  |
| Klima, natürliche Variabilität.....                 | 542   | Kompensationszahlung Opfer Fukushima.....  | 341      |
| Klimaaktivismus.....                                | 125   | Komsomol.....  | 277, 278 |
| Klimaalarmismus.....                                | 90  | Konecny, Albrecht.....   | 199      |
| Klimaalarmisten.....                                | 205   | Königspinguine.....  | 513      |
| <i>Klimaberichte, Propagandaversion</i> .....       | 543   | konkret, früher <i>Studentenkurier, Unizeitung</i> .....                         | 79, 204  |
| Klimabewegung.....                                  | 78, 205, 547  | Konsens der Wissenschaft.....  | 543      |
| Klimademos der Schüler.....                         | 460   | Konsens, 97% der Wissenschaftler.....  | 474      |
| Klimagerechtigkeit.....                             | 502   | Konstruktion, 97%-Konsens der Wissenschaft.....                                  | 543      |
| Klimagläubige.....                                  | 86  | Konsum von Alkohol, Drogen, Tabak, Medikamente.....                              | 178      |
| Klimahysterie.....                                  | 422   | Kontrollstäbe.....   | 175      |
| Klimahysteriker.....                                | 437   | Konzentrationslager Oranienburg.....   | 41       |
| Klimajugend.....                                    | 64, 133, 426  | Konzentrationslager Ravensbrück.....   | 41       |
| Klimakonferenz in Kopenhagen, 2009.....             | 421   | Konzept Windenergie Schweiz.....   | 597      |
| Klimakonferenz Rio de Janeiro 1992.....             | 97  | Kopernikus, Nikolaus.....  | 492      |
| Klimaleugner.....                                   | 34, 83, 85, 125, 155, 409, 426, 470, 475, 545, 599, 603 | Kopp, Elisabeth, Bundesrätin.....  | 216, 531 |
| Klimaleugner, StaSi-Muster IPCC.....                | 537   | Kopp, Elisabeth, Justizministerin.....   | 603      |
| Klima-Massenhysterie.....                           | 140   | Kopp, Hans W.....  | 216, 603 |
| Klimaminima.....                                    | 156   | Köppel, Roger.....   | 140      |
| Klimamodelle des IPCC nicht verifiziert.....        | 457   | Korallen.....  | 493      |
| Klimamodelling.....                                 | 455   | Korallen, Ausbleichung.....  | 494      |
| Klimamoral.....                                     | 126   | Korallenbänke, Ausbleichung.....   | 513      |
| Klimaoptimum.....                                   | 156, 432  | Korallenriffe.....   | 33       |
| Klimaoptimum, mittelalterliches.....                | 437   | Korallenriffe, Theorie Verlust.....  | 493      |
| Klimaphobie.....                                    | 205   | Korpatshi, Ortschaft.....  | 278      |
| Klimaschutz.....                                    | 211   | Korpskommandanten, Divisionäre CH, Wodkaflaschen, Geschenke von Ost-Agenten..... | 524      |
| Klimaskeptiker.....                                 | 102   | Korrespondentenverordnung, DDR-BRD.....  | 538      |
| Klimastreik.....                                    | 116, 453  | Korrumpierung des westlichen Journalismus.....                                   | 125      |
| Klimastreik der Schüler.....                        | 197, 502  | Korruption, akademische.....   | 431      |
| Klimawandel, menschengemacht.....                   | 86, 208, 545  | Koslowa, Jelena.....   | 325      |
| Klimawissenschaft des IPCC.....                     | 85  | Kowalewska, Ljubow.....  | 282      |
| Knabe, Hubertus, Historiker.....                    | 79, 199, 200, 217, 507, 514, 515, 527, 528, 611         | Kowaljew.....  | 280      |
| Knallgas.....                                       | 305   | Kraftwerkstyp, Menge Abfall, Strahlung.....                                      | 396      |
| Knallgas im Reaktor.....                            | 272   | Kraftwerksunion.....   | 385      |
| Knallgasexplosion.....                              | 247   | Kramer, Heinrich.....  | 75       |
| <i>Knallgasgemisch</i> .....                        | 295   | Krause, Alfred.....  | 518      |
| Knebelverträge, Windkraftparzellen.....             | 589   | Kraushaar, Wolfgang.....   | 204      |
| Knight, Les U.....                                  | 111   | Krawčenko, Viktor.....   | 104, 105 |
| Knudsen.....  | 585   | Kreationismus.....   | 155      |
| Knut, kleiner Eisbär.....                           | 494   | Kreis der Erkenntnis.....  | 57       |
| Knutti, Prof. Reto.....                             | 205, 422, 441   | Krenz, Egon.....   | 539      |
| <i>Knutti, Reto</i> .....                           | 87, 89  | Krieger, Jan, Journalist.....  | 377      |
| Kobe-Beben, Japan 1995.....                         | 301   | Kriegspresse boykottieren.....   | 536      |
| Kobelt, Karl, Bundesrat CH.....                     | 359   | Kristiansen, Silje.....  | 145      |
| Koelling, Martin.....                               | 301, 572  | kritische Masse.....   | 175      |
| Kohl, Helmut, Bundeskanzler BRD.....                | 211   | Krypton 85.....  | 175, 179 |
| Kohle, Kg pro MWh.....                              | 397   | Kuba.....  | 203      |
| Kohleasche, hochgiftig, radioaktiv.....             | 396   | Kudrjawzew, Alexander Gennadjewitsch.....  | 273      |
| Kohlekraftwerke, Asche aus.....                     | 396   | Kühlbecken.....  | 562      |
| Kohlenstoffkreislauf.....                           | 477   | Kühltürme.....   | 182      |
| Kohleschlacke.....                                  | 396   | Kühlung der Brennstäbe.....  | 175      |
| Kohn, Michael.....                                  | 361, 365, 370, 372, 382                                 | Kühnis, Andreas.....   | 215      |
| <i>Kohn, Michael, eidg. Energiekommission</i> ..... | 383   | Kuhns, William.....  | 254      |
| Kollegen erziehen.....                              | 101   | Kulow, E. W.....   | 269      |
| Koller, Arnold, Bundesrat.....                      | 224, 534  | Kulturrevolution, China.....   | 102, 414 |
| Kölner Stadtanzeiger.....                           | 537   | Kumpf, Richard.....  | 79       |
| Kolonko, Petra.....                                 | 306   | Künst, Renate, Grüne.....  | 318      |
| Komintern.....                                      | 41, 102, 598  | Kunder, George.....  | 233      |
| Komitee für Staatssicherheit KGB.....               | 32  | Künis, Penelope.....   | 569      |
| Komitee Schule und Atom.....                        | 172, 498  | Kunkel School.....   | 237      |
| Komitet gossudarstwennoi besopasnosti, KGB.....     | 217   | Kunstform «Angst verbreiten».....  | 149      |
| Kommission Baldinger, Kühlwasser.....               | 365   | Kupper, Patrick.....   | 480      |

|   |                              |  |  |
|---|------------------------------|--|--|
| Kurgus, Anatolij.....                                       | 273                          | Luft, Energiedichte.....   | 180  |
| Kurion Strontium Removal System.....                        | 346                          | Luftschuttsirenen, Harrisburg, Panik.....  | 241  |
| Kurzwellenstrahlung, sichtbares Licht .....                 | 430                          | Lüning, Dr. Sebastian .....  | 85, 424, 462                               |
| Kyoto-Protokoll.....  | 433                          | Lüthi, Barbara .....   | 304, 314, 337, 338                         |
| Kyshtym Unfall Sowjetunion 1957.....                        | 226                          | Luxussteuer, Babyausstattung .....   | 112  |
| Kyshtym, Ortschaft .....                                    | 517                          | Lyaschko, Ministerpräsident Ukraine .....  | 287  |
| La Hague, Wiederaufbereitung, Frankreich.....               | 369                          | Lynas, Mark .....  | 10   |
| Lachenmeier, Anita, Grüne .....                             | 316                          | Macbeth .....  | 76   |
| Lachgas .....   | 430, 549                     | Maduro, Nicolás .....  | 64   |
| Lagerfeuer der Menschheit, erste .....                      | 157                          | Magdalenenflut, 1342 .....   | 471  |
| Lamb, Hubert .....  | 415, 424, 542                | Magnitz, Frank.....  | 83   |
| Landesring der Unabhängigen.....                            | 366                          | Majorets, Anatolij.....  | 269  |
| Landesstreik 1918, CH.....                                  | 213                          | Malama, Peter, Basler Nationalrat.....   | 316  |
| Landesverteidigungskommission .....                         | 359                          | Malaria.....   | 403  |
| Lang, Louis, Regierungsrat Aargau .....                     | 374                          | Malberg, Horst.....  | 85, 423                                    |
| Langwellen, unsichtbares Licht .....                        | 430                          | Måle, Emil.....  | 76   |
| Langzeitdosen, mehrere Sievert.....                         | 145                          | Malleus maleficarum .....  | 75   |
| Lars, Eisbär, Kinderbuch .....                              | 494                          | Malthus, Thomas Robert .....   | 111  |
| Laub der Bäume verschwunden .....                           | 101                          | Man(n) made warming .....  | 437  |
| Lawrence Livermore Laboratory.....                          | 241                          | Manchesterkapitalismus.....  | 21   |
| Lederer, Klaus .....  | 508                          | Mandel, Ernest .....   | 68   |
| Lee, Lane.....  | 261                          | mangelhafte Aufklärung .....   | 352  |
| Lehner, Peter .....   | 38                           | mangelndes Wissen der Gesellschaft.....  | 356  |
| Lemke, Steffi, Umweltministerin DE 2023 .....               | 594                          | Manipulation Bevölkerung .....   | 155  |
| Lengfelder, Edmund.....                                     | 314, 573                     | Manipulation der Radiohörer .....  | 378  |
| Lenin.....  | 32, 40, 65, 81, 92, 103, 213 | Mann, Michael E.20, 52, 125, 126, 418, 420, 424, 437, 438, 445, 460, 495, 549, 551 |  |
| Lenin, CH, Kriegsdienst verweigern!.....                    | 213                          | Mann, Michael E. et al. ....   | 601  |
| Lenin, <i>Strategie und Taktik der Weltrevolution</i> ..... | 516                          | Mao Zedong .....   | 101, 227, 414                              |
| Lenin, Zweck heiligt die Mittel .....                       | 556, 641                     | Marcaillou, KWK-Direktor .....   | 371  |
| Les Lettres françaises, Zeitschrift .....                   | 104                          | Marchant, Guyot .....  | 76   |
| Leuenberger, Moritz .....                                   | 196, 214, 531, 597           | Marckolsheim, Ortschaft .....  | 371  |
| Leuenberger, Moritz, Bundesrat .....                        | 230, 597, 598                | Marek, Franz.....  | 68   |
| Leuenberger, Moritz, Nationalrat.....                       | 532                          | Marin, Wladimir Wasiljewitsch .....  | 274  |
| Leuenberger, Moritz, PUK EJPD.....                          | 534                          | Marketingevent, billiger, für kranke Ideologie .....                               | 349  |
| Leukämierate, Kinder nahe AKW.....                          | 498                          | Marktwirtschaft, soziale .....   | 521  |
| Leuthard, Doris .....                                       | 590, 597                     | Marktwirtschaftsfeindlichkeit .....  | 219  |
| Leuthard, Doris, Bundesrätin .....                          | 321, 329, 599, 614           | Marti, Kurt.....   | 38, 205                                    |
| Levine, Saul.....   | 241                          | Marx, Karl.....  | 40, 103, 389                               |
| Levrat, Christian, SP .....                                 | 329                          | Marxismus.....   | 61   |
| Lewis, Cynthia .....  | 494                          | Marxisten als Universitätslehrer .....   | 205  |
| Lex Kaiseraugst .....                                       | 376, 387                     | Marxistische Jugendbewegung .....  | 205  |
| Liberation, Linksblatt FR.....                              | 285                          | Marxistisch-Leninistische Gruppe Schweiz .....                                     | 38, 101, 143                               |
| Limits to Growth, Buch .....                                | 415                          | Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands.....                                 | 101  |
| Lindner, Christian, Finanzen DE 2023 .....                  | 594                          | Marxistisch-Leninistische Parteien Europas .....                                   | 207  |
| Lindzen, Richard.....                                       | 460                          | Marxistisch-Leninistischen Gruppe Schweiz .....                                    | 105  |
| Linear-No- Threshold-Theorie .....                          | 145, 502                     | Masao Yoshida .....  | 300, 303                                   |
| linke Moralvorstellung .....                                | 89                           | Massachusetts Institute of Technology.....   | 426, 460, 544                              |
| Linkliberalismus .....                                      | 21                           | Massenhysterie .....   | 141, 259                                   |
| Linksterror .....   | 67                           | Massenhysterie ohne Bezug zu Realität.....   | 512  |
| Linksterrorismus .....                                      | 531                          | Massenhysterie zur Finanzierung der NGOs.....                                      | 512  |
| Literaturnaja Gaseta, Zeitschrift .....                     | 524                          | Massensterilisation .....  | 112  |
| Lithium-Ionen-Akku, Energiedichte .....                     | 180                          | Massenvernichtungswaffen .....   | 76   |
| Lithiumkrise .....  | 616                          | Matsumura, Naoto .....   | 139  |
| Little, Angela F. ....                                      | 494                          | Matsumura, Naoto, meistverstrahlter Mensch .....                                   | 139  |
| Logan, Joe.....   | 233                          | Matter, Mani .....   | 39   |
| Lomborg, Björn.....   | 10, 85, 97, 406              | Matter, Martin.....  | 221  |
| Long, Betsy .....   | 246                          | Maunder Minimum .....  | 543  |
| Longarone, Staudammbruch .....                              | 282                          | Maurellis, A. N. ....  | 448  |
| Lorius, Claude .....  | 462                          | Maximum Considered Event, MCE.....   | 294  |
| Los Alamos.....   | 361                          | Maximum response acceleration design basis .....                                   | 294  |
| Los Alamos, erste Atombombe, Entwicklung .....              | 206                          | Mayak, Ortschaft .....   | 226, 517                                   |
| Loss of Coolant Accident .....                              | 294, 297                     | MBH98 .....  | 440  |
| Lossy, Ortschaft .....                                      | 365                          | MBH99 .....  | 440  |
| Lounsbury, Roy .....  | 237, 242                     | McCabe, E. C.....  | 240  |
| Lovins, Amory B. ....                                       | 591                          | McCarthy, Joseph, US-Senator .....   | 206  |
| Lübke, Heinrich, Bundespräsident BRD .....                  | 202, 211                     | McCaughin, Kathy.....  | 255  |
| Lucens.....   | 228                          | McIntyre, Steven .....   | 85, 126, 418, 419, 437, 439                |
| Lüdecke, Horst .....  | 85, 422                      | McKlrick, Ross .....   | 85, 126, 417, 418, 419, 437, 439, 446, 448 |
| Ludendorff-Bewegung .....                                   | 202                          |  |  |



## Namen und Begriffe

|   |                         |   |                                  |
|---|-------------------------|---|----------------------------------|
| McSweeney, William T. ....                            | 249                     | <i>Montford, Andrew William</i> .....   | 421                              |
| Mediale Übertreibungen .....                          | 164                     | Montreal-Protokoll .....  | 417                              |
| Medienhäuser, Verpflichtung zur Objektivität .....    | 625                     | Moore, Patrick .....  | 9, 22, 27, 486, 489, 607         |
| Medienkomplex, grün-linker .....                      | 151, 393, 533           | Moraltheologie .....  | 76                               |
| Medienmafia .....                                     | 95                      | Morgan, Claude .....  | 104                              |
| Medienschickeria, geistige Logik .....                | 518                     | Morgen holt dich der Teufel, Buch .....                                       | 176, 390                         |
| Medieval Warming Period, MWP .....                    | 440, 543                | Morozow, Michael .....  | 68                               |
| Medwedew, Grigori .....                               | 265, 266, 285           | morphologische Veränderung, Blätter .....                                     | 227                              |
| Medwedew, Roy A. ....                                 | 67                      | Mosely, Norman .....  | 240                              |
| Meeresspiegel .....                                   | 111, 479                | <i>Motion Kaiseraugst</i> .....   | 386                              |
| Meerwasser, niemand trinkt .....                      | 333                     | Motor Columbus .....  | 359, 360, 361, 365, 370, 382     |
| Meerwassererwärmung .....                             | 513                     | Motto, Ortschaft, Tessin .....  | 194                              |
| Megatons to Megawatt, US-Stromprojekt .....           | 621                     | MOX Brennstoff .....  | 188                              |
| Meier, Titus J. ....                                  | 221, 608                | Mühsam, Erich .....   | 41                               |
| Mein Kampf, Buch .....                                | 603                     | Mühsam, Zenl .....  | 41                               |
| Meinberg, Wilhelm .....                               | 202                     | Müller, Geri, Grüne .....   | 500, 622                         |
| Meinhold, Charles .....                               | 235                     | Müller, Giorgio V., NZZ .....   | 320                              |
| Meinungsvielfalt durch Subvention .....               | 197                     | Müller, Hans-Peter .....  | 76, 208, 527                     |
| Mendrisio, TI .....                                   | 361                     | Mururoa-Atoll .....   | 28                               |
| Menschengemachter Klimawandel .....                   | 442, 474                | Muschg, Adolf .....   | 38, 68                           |
| Merkel, Angela .....                                  | 318                     | Mussolini, Benito .....   | 103                              |
| Merkel, Angela, Bundeskanzlerin DE .....              | 318, 434, 590, 599, 614 | Mutationen .....  | 160                              |
| Mertins, Manfred, TU Brandenburg .....                | 136, 137                | Muto, Sakae .....   | 343                              |
| Messstationen im ländlichen Bereich .....             | 418                     | Mythen und Psychosen .....  | 521                              |
| Messstationen, Messfehler .....                       | 421                     | Mythos billiger Windstrom .....   | 589                              |
| Methan .....  | 430                     | Mythos der gefährlichen Atomkraft .....                                       | 352                              |
| Method of Splitting Tsunami .....                     | 109                     | Mythos, Erneuerbare ersetzen Atomkraftwerke .....                             | 589                              |
| Methode <i>Fritts</i> .....                           | 437                     | Mythos, politischer, "kommunist. Verschwörung" .....                          | 213                              |
| Methode <i>Principal Components Analysis</i> .....    | 437                     | Nachrichtendienst, Schweizer .....  | 518, 519                         |
| Methode <i>Schweingruber</i> .....                    | 437                     | Nachzerfallswärme .....   | 167                              |
| Methoden der Sabotage und Diversion .....             | 82                      | Nadam-Messstellen .....   | 281                              |
| Methylisobutylketon, Hexon .....                      | 226                     | Nader, Ralph .....  | 252                              |
| Metlenko, Genadi Petrowitsch .....                    | 268, 272                | Nagasaki .....  | 76, 164, 169, 173, 359, 393, 563 |
| Metropolitan Edison .....                             | 233, 234, 239, 240, 244 | Nagoia, Ortschaft, Japan .....  | 321                              |
| Mettler Fred A. Jr. ....                              | 290                     | NAGRA .....   | 398                              |
| Metzger, Franz .....                                  | 361                     | Nahrungsmangel .....  | 112                              |
| Meyer, Fritjof .....                                  | 68                      | Nakano, Distrikt Futaba Town .....  | 344                              |
| Michaels, Patrick J. ....                             | 446, 448                | Namie Town, Aufhebung Evakuaton .....   | 343                              |
| Micro Reactor MR .....                                | 622                     | Namie Town, Ortschaft JP .....  | 338                              |
| Middletown Borough Hall .....                         | 244                     | Nankai, Region Japan, Erdbeben .....  | 301                              |
| Mies, Herbert .....                                   | 79                      | Nanosievert .....   | 165                              |
| Mikolajki, Ortschaft .....                            | 288                     | Naraha Town, Aufhebung Evakuaton .....  | 342                              |
| Mikroklima .....                                      | 447                     | NASA .....  | 416, 444                         |
| Mikrosievert .....                                    | 165                     | NASA, manipulative Temperaturanpassung .....                                  | 444                              |
| Miliband, Ed, Umweltminister UK .....                 | 148                     | National Academy of Sciences .....  | 419, 454, 456                    |
| Millenarismus .....                                   | 74                      | National Aeronautics and Space Administration .....                           | 416                              |
| Miller, Dick .....                                    | 240                     | National Oceanic and Atmospheric Administration ...                           | 109, 247, 427, 444               |
| Miller, Gary .....                                    | 233                     | National Research Institute for Earth Science and Disaster Prevention .....   | 297                              |
| Millionen Tote, Tschernobyl? .....                    | 145                     | Nationaldemokratische Partei Deutschlands .....                               | 108                              |
| Millionenbeträge für Leuchtturmprojekte .....         | 599                     | Nationale Alarmzentrale CH .....  | 311                              |
| Millisievert .....                                    | 165                     | Nationale Gesellschaft für die Lagerung radioaktiver Abfälle                  | 369, 384, 387                    |
| Minamisanriku, Ort, Japan .....                       | 302                     | Nationale Gesellschaft zur Förderung der industriellen Atomtechnik, NGA ..... | 228                              |
| Minamisoma City, Aufhebung Evakuaton .....            | 343                     | Nationale Volksarmee .....  | 70                               |
| Minimum .....   | 432                     | Nationalsozialismus .....   | 103                              |
| Ministerium für Staatssicherheit .....                | 32, 198, 199, 514       | Nationalsozialistische Deutschen Arbeiterpartei .....                         | 104                              |
| Ministeriums für Staatssicherheit, DDR, "StaSi" ..... | 79                      | NATO .....  | 514                              |
| Ministry of Health, Labour and Welfare JP .....       | 319                     | NATO-Doppelbeschluss .....  | 77, 515                          |
| Mischoxyd, MOX .....                                  | 177                     | Natrium, flüssig .....  | 185                              |
| Mischoxydverfahren MOX .....                          | 188                     | Nature, Wissenschaftsjournal .....  | 138                              |
| Missbildung bei Föten .....                           | 169                     | natürlicher Klimawandel .....   | 424                              |
| Missionswerkzeug der Klimabewegung .....              | 127                     | Natur-Pazifismus .....  | 105, 200                         |
| Missstände, sowjetische Energieproduktion .....       | 266                     | Natur-Pazifismus, christlich-protestantischer .....                           | 199                              |
| Mittelalterliche Warmperiode .....                    | 422, 543                | Naturzug .....  | 183                              |
| Modellrechnungen .....                                | 416                     | Naturzugkühltürme, nass .....   | 183                              |
| Moderator .....                                       | 175                     | Nazikeule .....   | 20                               |
| Modular Detritiation System .....                     | 343                     | Nebelspalter, die Freie Jugend 1949 .....                                     | 355                              |
| Mol, Ortschaft, Belgien .....                         | 229                     |   |                                  |
| molten salt .....                                     | 185                     |   |                                  |
| Moment-Magnitude Scale .....                          | 297                     |   |                                  |

|  |                              |  |                           |
|--|------------------------------|--|---------------------------|
| Nebendiplomatie SPD hinter Rücken CDU .....  | 538                          | Obolus an die grüne Religion .....                           | 595                       |
| Nendaz, Ortschaft .....  | 622                          | Ocasio-Cortez, Alexandria .....                              | 80                        |
| Neodym .....   | 620                          | Oehen, Valentin, Nationalrat .....                           | 23                        |
| Neostalinisten .....   | 134                          | Oeschger Centre for Climate Change Research .....            | 205                       |
| Neptunium .....  | 281                          | Oeschger, Hans .....   | 462                       |
| Nero, römischen Kaiser .....   | 389                          | Offenbarung des Johannes .....                               | 73, 106                   |
| Nestbeschmutzer .....  | 508                          | Oklo, natürliche Brutreaktoren .....                         | 395                       |
| Netzwerk von Vertreterorganisationen, DDR .....  | 201                          | Ökofundamentalismus, Panik schürend .....                    | 291                       |
| Neue Zürcher Zeitung .....   | 570                          | Öko-Institut e.V. ....                                       | 136                       |
| Neuenburg, Stadt .....   | 450                          | ökologisches Manifest, NDP .....                             | 108                       |
| Neufundland .....  | 462                          | Ökoteror .....   | 496, 499                  |
| Neukom, Raphael .....  | 423, 460                     | Ökoteroristen .....  | 583                       |
| Neumann, Almut .....   | 75                           | Oktoberputsch 1923 .....                                     | 41                        |
| Neumann, Heinz .....   | 41                           | Oktoberrevolution 1917 .....                                 | 81                        |
| Neumann, Hinrich .....   | 491                          | Oktoberrevolution, russische .....                           | 32                        |
| Neutronen .....  | 175                          | Okuma Town .....   | 299, 300, 344             |
| Neutronenbombe .....   | 77, 174                      | Only One Earth, erster Umweltbericht, Buch .....             | 414                       |
| Neutronenfluss .....   | 176                          | Opalinuston .....  | 398                       |
| New York Times, Zeitung .....  | 348, 420                     | Opazität .....   | 461                       |
| New York, Stadt .....  | 464                          | Operativ-Informationen .....                                 | 198                       |
| Newkirk, Ingrid, PETA .....  | 111                          | Opposition, ausserparlamentarische .....                     | 532                       |
| News Topaktuell, alarmistische Internetseite .....   | 109                          | Optimum .....  | 432                       |
| Nichtregierungsorganisationen .....  | 97                           | Organochlore .....   | 403                       |
| Nicklen, Paul .....  | 406                          | Orgbericht .....   | 38                        |
| Nie wieder Atomkraftwerke NWA .....  | 370, 498, 499                | Original-Temperaturdaten, manipuliert .....                  | 444                       |
| Niederer, Alan, NZZ .....  | 326                          | Orwell, George .....   | 47, 62, 65, 108, 267, 497 |
| Niggli, Dr. Hedi .....   | 173                          | Orwell, George (Eric Blair) .....                            | 62                        |
| Niggli, Peter .....  | 520                          | Oshika, Insel JP .....                                       | 294                       |
| Nikolajki .....  | 280                          | Oslo-Paris, völkerrechtlicher Vertrag .....                  | 138                       |
| Niobium 95 .....   | 227                          | Oster, Alexander .....                                       | 75                        |
| Nishiyama, Hidehiko .....  | 333                          | Ostermarschbewegung .....                                    | 77, 81, 517               |
| Nissim, Chaim, Grüne .....   | 376, 531, 583                | Ostermärsche .....   | 71, 199                   |
| Nistler, Wilhelm, DDR-Führungsoffizier .....   | 194                          | Ostermarschierer .....                                       | 32, 392, 508              |
| Nixon, Richard .....   | 28                           | Ostermarschierer, christliche .....                          | 390                       |
| Nobs, Ernst .....  | 213                          | Österreichische Kommunisten KPÖ .....                        | 199                       |
| Nögerath, Johannes .....   | 309                          | Österreichischer Staatsschutz .....                          | 223                       |
| Nordatlantisches Verteidigungs-Bündnis9, 70, 79, 81, 176, 203, 212, 390, 515, 518, 520 ..... | 536                          | Österreichisches Bundesheer .....                            | 223                       |
| Norden, Albert .....   | 203                          | OSZE .....   | 394                       |
| Nordkorea .....  | 362                          | Otto Huber, Prof. AC-Schutz CH .....                         | 281                       |
| NordOstschweizerische Kraftwerke AG .....  | 471                          | Otto Hug Strahleninstitut .....                              | 573                       |
| Nordpagan, Vulkan .....  | 283, 369                     | Özdemir, Cem .....   | 83                        |
| Nordwestschweizer Aktionskomitee gegen Atomkraftwerke ... ..                                 | 227                          | Ozon .....   | 430                       |
| Norwegian Radiation Protection Authority .....   | 270                          | Ozonloch .....   | 417                       |
| Notkühlmittel .....  | 372                          | P-26 .....   | 132, 196                  |
| Novak, Josef .....   | 273                          | P-26 Schweigepflicht der Mitglieder .....                    | 221                       |
| Nowik, Alexander Wassiljewitsch .....  | 524                          | P-26, Bundesrat immer informiert .....                       | 223, 224                  |
| Nowostj, sowjetische Presseagentur .....   | 347                          | P-26, EMD-Chefs waren informiert .....                       | 534                       |
| Nuclear Accident Independent Investigation Commission .....                                  | 235, 236, 241, 243, 251      | P-26, staatspolitisch legitimiert .....                      | 533                       |
| Nuclear Emergency Search Team .....  | 255                          | P-26, Staatsputsch der Bürgerlichen .....                    | 132                       |
| Nuclear Macho .....  | 244, 245, 248, 252, 253, 254 | P-26, Widerstandsorganisation CH .....                       | 71, 532, 533, 598         |
| Nuclear Regulatory Commission231, 234, 235, 236, 237, 239, 240, 242, .....                   | 273                          | Pachauri, Rajendra .....                                     | 420, 432                  |
| Nuklearia .....  | 212                          | Pädagogik, antiautoritär .....                               | 414                       |
| Nukleartechnik .....   | 345                          | Page, Roland .....   | 248                       |
| Nuklearzeiger .....  | 502                          | Pakt, faustischer .....                                      | 370                       |
| Nullpunkt, absoluter, Temperatur .....   | 430                          | Palatinus GmbH, Zürich .....                                 | 194                       |
| NUREG 0600 .....   | 231                          | Pallua, Irene .....  | 480                       |
| Nussbaumer, Eric, SP .....   | 311, 501, 560, 561           | Pal-Review .....   | 441                       |
| NZZ, versichert, unprofessionell .....   | 326                          | Pal-Review, Prüfung von wiss. Studien im Freundeskreis ..... | 550                       |
| Obama, Barak .....   | 398                          | Pandora's Promise, Filmdoku .....                            | 152, 620                  |
| Obama, Barak, US-Präsident .....   | 112, 318, 390, 414           | Panik und Angst in Bevölkerung .....                         | 231                       |
| Oberhausen, Prof. Dr. Erich, Warnung vor Hysterie Tschernobyl .....                          | 285                          | Panik, Angst als grösste Gefahr .....                        | 178                       |
| Oberholzer, Niklaus .....  | 196                          | Panik, ansteckend .....                                      | 358                       |
| Oberli, Pietro .....   | 35                           | Parasiten .....  | 217                       |
| Obermüller, Klara .....  | 36, 37, 68, 195, 202, 527    | Parteidiktator .....   | 103                       |
| Obermüller, Klara, Gesellschaft Schweiz-DDR .....  | 525                          | Passionsspiele .....   | 75                        |
| Obermüller, Klara, NZZ-Redaktorin .....  | 525                          | Patriot News, Harrisburg .....                               | 257                       |
|  |                              | Patrioten, unheimliche .....                                 | 532                       |
|  |                              | Patterson David Ed .....                                     | 236, 237                  |
|  |                              | Paul Baumann, Bundesbeamter CH .....                         | 195                       |

## Namen und Begriffe

|   |  |  |   |
|---|--|--|---|
| Pazifismus .....  | 211                                    | Praseodymium 144 .....   | 227   |
| PDO, Pacific Decadal Oscillation .....                    | 90                                     | Prasser, Horst Michael .....   | 149, 304, 307, 314, 328, 553, 559, 562                |
| Peak Ground Acceleration PGA .....                        | 297                                    | Pratteln, Ortschaft .....  | 584   |
| Peer Reviewing .....                                      | 550                                    | Präventivschlag .....  | 70  |
| Peer-Review durch Alarmisten kontrolliert .....           | 441                                    | Prawda, Zeitung .....  | 284, 289  |
| Peer-Reviewing, Ablauf beim IPCC .....                    | 445                                    | Prawik, Wladimir Pawlowitsch .....   | 273   |
| Pelikän, Jiri .....                                       | 68                                     | Praz, Narcisse René .....  | 532   |
| Pellaud, Bruno .....                                      | 355                                    | präzile Lebensweise, Rückkehr zu .....   | 282   |
| Pelli, Fulvio, FDP .....                                  | 311, 315, 316, 318, 560, 582, 590, 597 | Precautionary Principle .....  | 97, 459   |
| Peloponnesischer Krieg .....                              | 73                                     | Precautionary Principle, Ursprung .....  | 114   |
| Pennsylvania Bureau of Radiation Protection .....         | 236, 237, 240                          | Preliminary Safety Analysis Report .....                                       | 368   |
| Pennsylvania Department of Environmental Protection ..... | 250, 253                               | Pressesky, Andrew .....  | 250   |
| Pennsylvania Department of Health .....                   | 259                                    | Prinz Philip .....   | 111   |
| Pennsylvania Emergency Management Agency .....            | 234, 240, 251                          | PRIZMA .....   | 271   |
| Pentagon .....  | 243                                    | Probabilistic Risk Assessment PCA .....  | 399   |
| People for Ethical Treatment of Animals PETA .....        | 111                                    | Projer, Jonas .....  | 570   |
| Pereira, Fernando .....                                   | 29                                     | proletarische Weltrevolution .....   | 134   |
| Perewostschenko, Walerij .....                            | 274                                    | ProNatura .....  | 22, 23, 120   |
| Perincoli, Cristina .....                                 | 254                                    | Propaganda in der Armee .....  | 213   |
| Pershing II, Atomrakete USA .....                         | 80                                     | Propagandaapparat, DDR .....   | 196   |
| Pertschuk, Konstantin Grigorjewitsch .....                | 273                                    | Propagandastück "Horacker" .....   | 195   |
| Peterson, Thomas C. .....                                 | 418                                    | Proskujrakow, Wiktor Wassilowitsch .....                                       | 273   |
| Petitpierre, Max, Bundesrat CH .....                      | 604                                    | Proterozoikums, Erdzeitalter .....   | 395   |
| Petrow, G.N. .....  | 274                                    | protestantische Pazifismus .....   | 76  |
| Pfeiffer, Joachim, CDU BRD .....                          | 94                                     | Proxies .....  | 435   |
| Phosphonate .....   | 404                                    | Prussian Blue .....  | 170   |
| Photosynthese .....                                       | 465                                    | Prypjat .....  | 169, 256, 269, 273, 274, 276, 286, 358, 560, 576, 578 |
| Photovoltaik .....  | 350                                    | Prypjat, Evakuierung .....   | 278   |
| Photovoltaik, erste grüne Energie .....                   | 413                                    | Prypjat, Ortschaft, Ukraine .....  | 561   |
| Photovoltaik, Strom aus Sonne .....                       | 485                                    | Prypjat, Stadt bei Tschernobyl .....   | 178   |
| Photovoltaikpanels .....                                  | 452                                    | Prypjat, Verstrahlung Kinder, Tschernobyl .....                                | 289   |
| Physical Science Basis Report .....                       | 459                                    | Pseudowissenschaft .....   | 390, 434, 473   |
| Physics of the Atmosphere and Climate .....               | 421                                    | Psychogramm der Schweizer Heerführer .....                                     | 523   |
| Pierpont, Nina .....                                      | 152                                    | Pugmire, Paul .....  | 183   |
| <i>Pile-1, erster Atomreaktor</i> .....                   | 183                                    | PUK EJPD .....   | 196, 214, 216   |
| Pingu .....   | 494                                    | PUK EMD .....  | 221   |
| Pinguine .....  | 494                                    | Puls, Klaus-Eckart .....   | 85, 422, 467, 468                                     |
| Pinkus, Theo .....  | 204                                    | Putin, Vladimir .....  | 134, 172, 621   |
| Pioniere DDR .....  | 37                                     | Putin, Vladimir, russischer Diktator .....                                     | 199, 211, 220, 540                                    |
| Pirker, Theo .....  | 68                                     | Putinzev, Oberstleutnant, GRU .....  | 524   |
| Pittsburgh Naval Reactors .....                           | 238, 240                               | Qualitätsjournalismus .....  | 575   |
| Planwirtschaft .....                                      | 62, 389                                | <i>Quartär</i> .....   | 156   |
| Planwirtschaft, grüne .....                               | 512                                    | QuasiAussterben .....  | 494   |
| Platon .....  | 40, 47, 73                             | quasiextinct .....   | 494   |
| Plattentektonik .....                                     | 413, 431                               | Rabehl, Bernd .....  | 68  |
| Ploetz, Michael .....                                     | 76, 208, 527                           | Radikale, Sauerstoffmoleküle, hochreaktiv .....                                | 159   |
| Pluralismus .....   | 532                                    | Radio DRS .....  | 35  |
| Pluralismus, Differenz linker, bürgerlicher .....         | 532                                    | Radio Sottens .....  | 229   |
| Plutonium .....   | 107, 567                               | Radio SRF, Brandschutzklappen KKG .....  | 500   |
| Plutonium 239 .....                                       | 175                                    | Radio SRF, Falschmeldung .....   | 135   |
| Plutonium, hochgiftiges .....                             | 321                                    | radioaktive Elemente im Erdmantel .....  | 161   |
| Plutonium, natürlich erbrüet .....                        | 395                                    | radioaktive Isotope, Filtertechnik AKW .....                                   | 161, 175  |
| Plutonium, waffenfähig .....                              | 177                                    | Radioaktive Wolke, Tschernobyl .....   | 273   |
| Plutoniumsalze .....                                      | 278                                    | Radioaktivität .....   | 159   |
| Pogrome .....   | 32                                     | Radioaktivität als Frauenfrage .....   | 256   |
| Polar Bear Specialist Group .....                         | 419, 421                               | Radioaktivität, extreme Dosen .....  | 173   |
| Politeia .....  | 73                                     | Radiological Assistance Team .....   | 234   |
| Politifakt .....  | 80                                     | Radiological Assistant Plan. 235, 236, 237, 238, 239, 241, 243, 248, 251 ..... | 164   |
| politische Indoktrination des Westens .....               | 200                                    | Radiologische Einheiten .....  | 160   |
| Pollack, Henry N. .....                                   | 440                                    | Radiumklüde .....  | 168   |
| Polonium .....  | 174                                    | Radium-Institut, Paris .....   | 219   |
| Pool, Versicherung von Atomrisiken .....                  | 360                                    | Rado, Sandor, Radio Dora .....   | 419   |
| Population aller Eisbären, Tendenz .....                  | 407                                    | Rahmstorf, Stefan .....  | 28  |
| Portier, Prof. C.J. .....                                 | 404                                    | Rainbow Worrier .....  | 583   |
| Powell, Jody .....  | 246                                    | Raketenerwerfer Typ RPG-7 .....  | 113   |
| Präfektur Fukushima .....                                 | 297                                    | Rassentheorie .....  | 41  |
| Präfektur Iwate .....                                     | 297                                    | Räterepublik, München .....  | 89  |
| Präfektur Miyagi .....                                    | 297                                    | Rattenfänger .....   | 282   |
| Prager Frühling 1968 .....                                | 207                                    | Rau Johannes, SPD-Kanzlerkandidat, Kohle als Zukunft .....                     | 282   |

|   |                             |   |                                  |
|---|-----------------------------|---|----------------------------------|
| Rau, Johannes .....                                     | 283, 288                    | Rote Armee-Fraktion RAF .....   | 529, 531                         |
| Rauber, Urs .....                                       | 523                         | Roth, Claudia, Grüne DE.....  | 337                              |
| Reactor Core Isolation Cooling System .....             | 297                         | Rotzinger, Hans.....  | 361, 362                         |
| Reagan, Ronald US-Präsident .....                       | 39, 80, 212, 218, 283       | Rückkoppelung, positive, negative.....  | 468                              |
| Reaktivität .....                                       | 269                         | Rüegg, Prof. Walter .....   | 205, 273, 289                    |
| Reaktivitätsreserve, operative .....                    | 269, 270                    | Ruge, Gerd.....   | 265                              |
| Reaktor AG .....  | 359                         | Ruthenium 106 .....   | 227                              |
| Reaktor RBMK 1000.....                                  | 267                         | Rüthi, SG.....  | 361                              |
| Reaktor, CANDU.....                                     | 363                         | Ryghaug, Marianne.....  | 673                              |
| Reaktor, Typ RBMK .....                                 | 256                         | Saale-Kaltzeit.....   | 478                              |
| Reaktorauslegung überkritisch.....                      | 176                         | Sabotage, Anschläge durch Atomkraftgegner .....                                       | 583                              |
| Reaktoren, Generation IV.....                           | 618                         | Sacharow, Andrei Dmitrijewitsch .....   | 266                              |
| Reaktoren, in Bau befindlich .....                      | 394                         | Sage, Jim.....  | 238, 239                         |
| RealClimate, Blog.....                                  | 125, 419                    | Saiers, James .....   | 443                              |
| Rechsteiner, Rudolf .....                               | 635                         | Salby, Murry L.....   | 84, 421, 427, 428, 461, 467, 546 |
| Rechsteiner, Rudolf SPS .....                           | 145, 496, 499               | Salpetersäure .....   | 227                              |
| Reconstruction Period.....                              | 436                         | SALT.....   | 80, 107, 177                     |
| Recycling Atommülls.....                                | 619                         | Salzbergwerk «Asse» .....   | 395                              |
| Red Clay.....   | 398                         | Sandoval, Brian.....  | 399                              |
| Redwolf, Misao.....                                     | 342                         | Santer, Benjamin D.....   | 418, 424, 544, 545               |
| Regierung Brandt, DDR-Hofrichterstattung .....          | 538                         | Saphir, Reaktor .....   | 359                              |
| Reich, Sandor, Radio Dora .....                         | 219                         | SARS COVID-19 .....   | 142                              |
| Reilly, Margaret .....                                  | 234                         | Satō, Yūhei, Präfekt Fukushima.....   | 318                              |
| Reinheit, waffenfähiges Plutonium .....                 | 175                         | Säuberungsaktionen Stalins .....  | 101                              |
| Reise nach Fukushima, Politiker, CH.....                | 496                         | Saur-Revolution .....   | 207                              |
| Reitschule Bern.....                                    | 67                          | Savanarola, Girolamo.....   | 75                               |
| Rekombinatoren .....                                    | 580                         | Savannah River Labor .....  | 245                              |
| Rekonstruktion Hockey-Stick-Kurve .....                 | 438                         | Saxon, Ortschaft .....  | 583                              |
| Relation, Wochenzeitung.....                            | 76                          | Schacharin, Genadj Aleksandrowitsch.....  | 275                              |
| Religionskriege.....                                    | 128                         | Schädelin, Jürg.....  | 312                              |
| Renn, Jürgen, Max Planck Inst .....                     | 93                          | Schäden durch Kernschmelze (GAU).....   | 352                              |
| Rentzhog, Lars Ingmar Stensson.....                     | 504                         | Schäden, indirekt Kernschmelzen (GAU).....  | 352                              |
| Report of the President's Commission .....              | 231                         | Schädigung, lineare, ionisierende Strahlung.....                                      | 145                              |
| RERF .....  | 290                         | Schaefer, Alfred.....   | 368                              |
| Residentur Dora.....                                    | 219                         | Schäfer, Beate, Alias der Heinrich, Brigitte .....                                    | 198                              |
| Resourcenknappheit .....                                | 33                          | Schaller, Anton .....   | 324                              |
| Restaurant Stüssihof, Zürich .....                      | 213                         | Schattenwirtschaft, Gewinn durch Wirkungslosigkeit .....                              | 98                               |
| Restrisiko AKW.....                                     | 502                         | Schawinski, Roger .....   | 149, 512                         |
| Restwärme.....  | 167, 294, 343               | Scheimann, Fred .....   | 231                              |
| Restwassermengen, Diskussion.....                       | 365                         | Scheinaufklärung .....  | 498                              |
| Revisionismus, linker.....                              | 102                         | <i>Scheisse-Fresser</i> .....   | 217                              |
| Revisionismus, rechter.....                             | 103                         | Scheiterhaufen .....  | 32                               |
| Revisionisten.....                                      | 101                         | Schellnhuber, Hans Joachim .....  | 419, 421, 434                    |
| Revkin, Andrew.....                                     | 420                         | Schengen/Dublin .....   | 570                              |
| RewiKommission.....                                     | 222                         | Scherrer, Paul .....  | 359                              |
| Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk .....         | 365                         | Schilddrüse .....   | 163                              |
| Rhodes Richard .....                                    | 10                          | Schilddrüsenkrebs .....   | 358                              |
| Rhodium 106 .....                                       | 227                         | Schilddrüsentumore .....  | 179                              |
| Rhonetal .....  | 464                         | Schilddrüsentumore bei Kindern .....  | 169, 290                         |
| Rickover, Hyman G., Admiral.....                        | 188                         | Schilling, Kurt .....   | 223                              |
| Riethem .....   | 361                         | Schipelitsch, Ortschaft .....   | 274, 278                         |
| Risiken, längst beseitigt.....                          | 176                         | Schlafmittel, stressbedingt.....  | 257                              |
| Ritschard, Willi, Bundesrat .....                       | 12, 370, 371, 372, 375, 378 | Schlagwörter Frieden, Freiheit, Gleichheit, Demokratie .....                          | 389                              |
| Rockall-Trog, Tiefseegraben .....                       | 138                         | Schlagzeilenjournalismus .....  | 254                              |
| Rogers, Lee .....                                       | 233                         | Schlüchter, Christian.....  | 421, 463                         |
| Röhl, Klaus Rainer .....                                | 79                          | Schlumpf, Leon, Bundesrat .....   | 380, 381, 384                    |
| Rohne, Uran.....  | 622                         | Schlüsselwörter sowjet. Propaganda: «Frieden, Freiheit, Demokratie, Gleichheit» ..... | 219                              |
| Romeo-Methode .....                                     | 517                         | Schmetterling, Flügelschlag .....   | 173                              |
| Romeo-Methode, StaSi .....                              | 523                         | Schmid Heinz, Agraringenieur ETH.....   | 404                              |
| Rometsch, Rudolf, Präsident NAGRA, Anschlagsofper ..... | 380                         | Schmid, Carlo, PUK EMD .....  | 534                              |
| römische Warmzeit.....                                  | 421                         | Schmid, Heinz , Agraringenieur ETH.....   | 404                              |
| Röntgendienst 1. Weltkrieg.....                         | 174                         | Schmid, Karl Prof. .....  | 222                              |
| Röntgenwagen.....                                       | 168                         | Schmidheiny, Stephan .....  | 417                              |
| Rosenberg, Julius, Spion, Los Alamos .....              | 206                         | Schmidli, Werner .....  | 38                               |
| Rosinenpicken ( <i>cherry picking</i> ).....            | 419                         | Schmidt, Gavin.....   | 419                              |
| Rosinenpickerei durch Klimatologen .....                | 543                         | Schmidt, Helmut, Bundeskanzler DE .....   | 11, 80, 212                      |
| Rossby-Wellen .....                                     | 459                         | Schmitz, Franz.....   | 368                              |
| Rossiter, Evelyn.....                                   | 265                         | Schneider, Bertrand .....   | 417                              |
| Rote Armee Fraktion RAF .....                           | 378                         |   |                                  |

## Namen und Begriffe

|   |                                  |   |                      |
|---|----------------------------------|---|----------------------|
| Schneider, Hans .....   | 366                              | Selenskite.....   | 513                  |
| Schneider, Stephen .....  | 455                              | Semichody, Ortschaft.....   | 278                  |
| Schneller Brüter (Fast Reactor) FR.....   | 622                              | Semjonow, Aleksandr Nikolajewitsch.....                               | 285                  |
| Schneller Brüter in Kalkar .....  | 283                              | Senn, Hans, Generalstabchef .....                                     | 223                  |
| Schnüffelstaat Schweiz.....   | 33, 195, 216                     | Shell.....  | 29, 138              |
| Schnüffelvergangenheit der Linken .....   | 522                              | Shellenberger, Michael .....  | 10                   |
| Schoch, Jürg .....  | 523, 525                         | Shinzō, Abe, Premierminister JP.....                                  | 340, 341, 348        |
| Schockstrahlung.....  | 171, 178, 563                    | Shipman, Bob .....  | 236                  |
| Scholz, Olaf .....  | 154                              | Sicherheit, inhärent .....  | 187, 618             |
| Schönberger, Marlene .....  | 99                               | Sicherheit, Inhärente .....   | 619                  |
| Schönschreiberei der Grünen Energie .....   | 355                              | Sicherheit, Vergleich Fukushima, Mühleberg, Beznau .....              | 580                  |
| Schori, Dominique.....  | 75                               | Sicherheitspolitischer Bericht CH 1973.....                           | 221                  |
| Schreckung der Bevölkerung, STGB 258 .....  | 499                              | Sicherheitspolitischer Bericht CH-Bundesrat 1973 .....                | 221                  |
| Schriber, Hans, Kommandant Luzerner Kantonspolizei 1975 .....                       | 374                              | Sicherheitspolitischer Berichts, CH 1973 .....                        | 222                  |
| Schrottreaktor .....  | 55, 103, 136, 144, 496, 556, 582 | Sicherheitsübung Schweiz 1990 .....                                   | 195                  |
| Schrottreaktoren .....  | 131                              | Siegel, Kassie .....  | 408                  |
| Schrottreaktoren Mühleberg, Beznau, Fessenheim.....                                 | 349, 580                         | Siegrist, Hans-Rudolf, Direktor Eidg. Amt für Energiewirtschaft ..... | 374                  |
| Schtscherbina, Boris Jewdokimowitsch .....  | 277, 284                         | Siegrist, Michael .....   | 312                  |
| Schtscherbina, Boris, stellvertretender Ministerpräsident.....                      | 284                              | Sierra Club .....   | 413, 422             |
| Schumann, Gunther .....   | 531                              | Sierra Club, Umweltorganisation USA .....                             | 414                  |
| Schutzbehauptung, linker Intellektueller.....                                       | 515                              | Sievert .....   | 164                  |
| Schutzhaft.....   | 81                               | Signifikanz, statistische .....                                       | 449                  |
| Schwab, Günther, WSL.....   | 108, 176, 177, 364, 390          | Silajew, I. S., Versprechen Todeskdo Tschernobyl .....                | 282                  |
| Schwab, Klaus, WEF .....  | 506, 507                         | Silent Spring.....  | 403                  |
| Schwangerschaftsabbruch, wegen Panik.....   | 266                              | Simekonow .....   | 273                  |
| Schwangerschaftsabbrüche wegen Ökofundamentalisten .....                            | 291                              | Simeneno .....  | 273                  |
| Schwarz, Ernst .....  | 199                              | Simmen, Felix, Polizeikommandant 1950-1979 .....                      | 374                  |
| Schwarz, Georg .....  | 306                              | Singer, S. Fred .....   | 9, 85, 126, 413, 545 |
| Schwarze, Hans Werner .....   | 537                              | Singularismus, drohender, mit linker Dominanz.....                    | 533                  |
| Schwarzkörpertemperatur.....  | 430                              | Sinn, Hans-Werner.....  | 85, 491, 614         |
| Schweiz als Atommacht .....   | 354                              | sinnlose Umlagerungs- und Bestrafungspolitik.....                     | 353                  |
| Schweiz als ideale Zelle, für europ. Revolution.....                                | 213                              | Sinnverdrehung .....  | 389                  |
| Schweiz existiert nicht, die .....  | 516                              | Sinowatz, Fred, Bundeskanzler Ö .....                                 | 286                  |
| Schweiz, 700 Jahre sind genug .....   | 516                              | Sisolak, Steve .....  | 399                  |
| Schweiz, Land von <i>Bünzlis</i> und <i>Kapitalisten</i> .....                      | 516                              | Sisseln.....  | 361                  |
| Schweiz, sauberste, stabilste Stromversorgung Europas .....                         | 592                              | Sisyphos.....   | 105                  |
| Schweizer Armee .....   | 69, 71                           | Sithu U Thant .....   | 415                  |
| Schweizer Atomstreitkräfte .....  | 71                               | Sitnikow, Anatolij Andrejewitsch .....                                | 276                  |
| Schweizer Botschaft JP, Flucht .....  | 322                              | Skandalierung.....  | 128, 208             |
| Schweizer Energiestrategie 2050 .....   | 552                              | Skandalierung, AKW Gösgen .....                                       | 135                  |
| Schweizer Fichenskanal .....  | 531                              | Skandalierung, Schäden an Gesellschaft .....                          | 130                  |
| Schweizer Medien, Beeinflussung durch DDR .....                                     | 195                              | Smart Grid .....  | 353, 481             |
| Schweizer Nachrichtendienst .....   | 205                              | Smith, Wesley J. ....   | 443                  |
| Schweizer Schriftstellerverband .....   | 38                               | Smyth-Report .....  | 359                  |
| Schweizer Staatsschutz, Bild des .....  | 535                              | Söder, Markus, Opposition DE 2023 .....                               | 594                  |
| Schweizer, Kopie Deutsche Energiewende .....  | 599                              | Sodium cooled Fast Reactor .....                                      | 621                  |
| Schweizerische Depeschen-Agentur.....   | 494                              | Sogerca .....   | 367, 370, 375        |
| Schweizerische Energiestiftung SES107, 137, 292, 496, 497, 498, 499, 570, 626 ..... |                                  | Sojusatomenergo.....  | 275                  |
| Schweizerische Fernseh- und Radio-Vereinigung .....                                 | 35                               | Solarkonstante.....   | 181                  |
| Schweizerische Gesamtverteidigung.....  | 71                               | Solarthermie .....  | 452, 489             |
| Schweizerische Nationalbank.....  | 123                              | Soldatenbuch .....  | 532                  |
| Schweizerische Vereinigung für Volksgesundheit.....                                 | 366                              | Solomon, Lawrence .....   | 127                  |
| Schweizerische Volkspartei .....  | 211                              | Solschenizyn, Alexander .....   | 42, 67, 213, 518     |
| Schweizerischer Bund für Naturschutz .....  | 23                               | Sommaruga, Simonetta, Bundesrätin.....                                | 597                  |
| Schweizerischer Erbebendienst, Fukushima .....                                      | 110                              | Sonne als Energiequelle .....   | 353                  |
| Schweller, David .....  | 234                              | Sonnenaktivität.....  | 459                  |
| Schweres Wasser .....   | 175                              | Sonnenzyklus, DeVries-Suess.....                                      | 462                  |
| SCRAM .....   | 232                              | Sonnenzyklus, Geissberg.....  | 462                  |
| Scranton, William, Vizegouverneur PA .....  | 235, 247                         | Soon, Willie.....   | 443                  |
| Sea Legacy, NGO .....   | 406                              | Sowjetische Atomsprengköpfe, SS-20 .....                              | 515                  |
| Seabed Working Group .....  | 398                              | Sowjetische Kontrollkommission .....                                  | 83                   |
| Sechste Poliklinik Moskau .....   | 277                              | sowjetischer und russischer Militär-Nachrichtendienst.....            | 522                  |
| Sedimentbohrungen .....   | 437                              | sowjetisches Spionagenetz in Deutschland .....                        | 82                   |
| Sedunow, J. S. ....   | 284                              | Sowjetpropaganda.....   | 193                  |
| Sekretärinnen, westliche, als Informanten des Apparats.....                         | 523                              | Sozialdarwinismus .....   | 113                  |
| Sektion für die Sicherheit der Atomanlagen .....                                    | 364                              | Sozialdemokratische Partei der Schweiz, SPS .....                     | 66                   |
| Selbstbestrafung .....  | 76                               | Sozialdemokratische Partei Schweiz, SPS .....                         | 218                  |
| Selbstbetrug, junger Intellektueller .....  | 521                              | soziale Marktwirtschaft .....   | 69                   |
|   |                                  | Sozialismus .....   | 61                   |

|   |                         |   |                              |
|---|-------------------------|---|------------------------------|
| Sozialismus funktioniert nur ohne Kritiker .....                                  | 508                     | Stiftung Landschaftsschutz Schweiz .....  | 22, 120                      |
| Sozialismus, Nationalsozialismus, Verwandtschaft .....                            | 508                     | Stocker, Prof. Thomas .....   | 140, 205, 422, 441           |
| Sozialisten, westliche, ideologische Verblendung .....                            | 515                     | Stocker, Thomas .....   | 87, 89                       |
| sozialistische Arbeitslager .....   | 81                      | Stockholm 1972, Umweltkonferenz .....   | 414                          |
| sozialistische Aristokratie .....   | 66                      | Stockholm-Syndrom .....   | 126                          |
| sozialistische Demokratie .....   | 66                      | Stoljartschuk, Boris .....  | 271                          |
| Sozialistische Einheitspartei Deutschlands .....                                  | 36, 514                 | Störung, posttraumatisch .....  | 323                          |
| Sozialistische Jugend .....   | 199                     | Strahlendosis, mittlere .....   | 173                          |
| sozialistische Kriegspropaganda .....   | 392                     | Strahlenkrankheit .....   | 145                          |
| sozialistische Literatur, Marx, Engels, Lenin, Dutschke .....                     | 521                     | Strahlentote, Tschernobyl .....   | 290                          |
| sozialistische Manipulation der westlichen Demokratien .....                      | 514                     | Strahlenwerte, verwirrende Aussagen .....   | 168                          |
| sozialistische Propagandasprache .....  | 83                      | Strahlung, ionisierende .....   | 159, 173                     |
| sozialistische <i>Sinnverdrehung</i> , Musterbeispiel .....                       | 514                     | Strahlung, kosmische .....  | 161                          |
| Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands .....                                 | 508                     | Strahlung, verdünnt .....   | 171                          |
| Sozialistischer Deutscher Studentenbund SDS .....                                 | 194                     | Strasser, Otto .....  | 202                          |
| sozialistisches Propagandatheater .....   | 514                     | Strategic Arms Limitation Talks II .....  | 80, 107                      |
| sozioökonomische Erwärmung Städte .....   | 448                     | Strategic Arms Limitation Talks SALT .....  | 621                          |
| Spalteholz, Manfred .....   | 35                      | Strategie und Taktik der Weltrevolution .....   | 82                           |
| Spangenberg, Dietrich .....   | 537                     | Strauss, Franz-Joseph, Vorsitzender CSU .....   | 211                          |
| Spanischer Bürgerkrieg 1936 .....   | 62                      | Streiff, Kaspar Johann .....  | 215                          |
| Sparta .....  | 73                      | Streletz, Fritz .....   | 518                          |
| Speakes, Larry .....  | 280                     | Stress-Symptome, krankhafte .....   | 257                          |
| Speicher, Christian, NZZ .....  | 306, 313                | Strohjournalisten, westliche .....  | 536                          |
| Spenden- und Subventionsindustrie .....   | 511                     | Stromrationalierungen .....   | 305                          |
| Spengler, Ernst .....   | 319                     | Stromstau durch Atomkraftwerke .....  | 590                          |
| Spiegel, Zeitschrift .....  | 148                     | Stromversorgung Japan 2011 .....  | 351                          |
| Spillmann, Markus, NZZ .....  | 306, 320, 573           | Strong, Maurice .....   | 414, 420, 422, 470, 542, 547 |
| Spinelli and Osborn .....   | 585                     | Strontium 90 .....  | 139, 179, 227, 259, 289, 577 |
| Splonageaffäre <i>Schilling</i> .....   | 223                     | Studentenkurier, Zeitschrift .....  | 79                           |
| Sprengstoffanschlag Infogebäude AKW Kaiseraugst .....                             | 377                     | Studentenorganisationen .....   | 392                          |
| Sprengung Informationsgebäude .....   | 358                     | Studentenorganisationen, westliche .....  | 390                          |
| Springer Verlag .....   | 536                     | Studer, Brigitte, Historikerin .....  | 212, 521, 608                |
| Springer, Axel .....  | 125, 536                | Studie "Corrections to the Mann et. al. Proxy Data Base [...] Average Temperature Series" ..... | 438                          |
| Springer, Axel, Abneigung gegen sozialistische Diktatur DDR .....                 | 536                     | Studie <i>Childhood cancer and nuclear power plants in Switzerland</i> ...                      | 498                          |
| SRF Tagesschau .....  | 149, 197                | Studie <i>Radiation around Ontario NPP</i> .....  | 498                          |
| SRF-Tagesschau-Redaktion, unkritische Berichterstattung .....                     | 556                     | Studienkommission für Atomenergie .....   | 359                          |
| SS-20-Raketen .....   | 80, 212                 | Studienkonsortium Kaiseraugst .....   | 365                          |
| staatspolitische <i>Grundlage</i> für P-26 .....                                  | 223                     | Stürme .....  | 89                           |
| Stalder, Thomas .....   | 321, 335, 558           | Sturmsysteme .....  | 431                          |
| Stalin, Josef .....   | 32, 41, 101, 102, 104   | Subvention Alternative Energie .....  | 355                          |
| Stalinismus .....   | 68                      | Subventionen abschaffen .....   | 624                          |
| Stand up for Nuclear .....  | 153                     | Subventionierung der Atomindustrie .....  | 355                          |
| Stappung, Sepp .....  | 225                     | Subversive <i>Elemente</i> .....  | 215                          |
| Staritz, Dietrich, DDR-Spion "Erich" .....  | 194                     | Subversive Kräfte .....   | 520                          |
| Staritz, Joachim, DDR-Spion "Robert" .....  | 35, 39, 194, 527        | Subversivenarchiv .....   | 33                           |
| Start, Gene .....   | 247                     | Subversivenjäger .....  | 522                          |
| StaSi- Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen .....                                 | 515                     | Süddeutsche Zeitung .....   | 537                          |
| StaSi-Agenten .....   | 194                     | Südlink .....   | 591                          |
| State Committee for the Supervision of Safety in Industry and Nuclear Power ..... | 270                     | Suisatom .....  | 359                          |
| State of Fear, Buch .....   | 550                     | Suissetherme .....  | 361                          |
| Stationierung Atomwaffen 1958, BRD .....  | 199                     | Sulzer .....  | 364                          |
| Stauber, Katja .....  | 331, 333, 335, 338, 567 | Summary for Policy Makers .....   | 90, 418, 422, 459            |
| Stefan Boltzmann-Gesetz .....   | 430, 459                | Sunday Telegraph, Zeitung .....   | 456                          |
| Stehle, Hansjakob .....   | 538                     | Sung Dynastie .....   | 462                          |
| Steig, Eric .....   | 419                     | Super GAU .....   | 230                          |
| Steinegger, Franz .....   | 386                     | SuperPhénix .....   | 376                          |
| Steiner, Jörg .....   | 38                      | Susquehanna, Fluss .....  | 239, 251                     |
| <i>Steinhauer, Georg</i> .....  | 346                     | Suworow, Viktor .....   | 218                          |
| Steinkohle .....  | 397                     | Swimming-Pool-Reaktor .....   | 359                          |
| Steinkohle, Energiedichte .....   | 181                     | Swissnuclear .....  | 584                          |
| Steinmann, Walter .....   | 311, 598                | Synthese von Plutonium .....  | 226                          |
| Steinmayr, Jochen .....   | 514                     | Tabakkonsum, stressbedingt .....  | 257                          |
| Stelio Molo .....   | 37                      | Tabatschnik, Stefan .....   | 332                          |
| Sterilisation der Menschen .....  | 112                     | Taboriten .....   | 74, 389                      |
| Sterling, Ian .....   | 418                     | Tagami, Y .....   | 462                          |
| Stern, Zeitschrift .....  | 514                     | Tagesanzeiger, Zeitung .....  | 215                          |
| Sternglass, Dr. Ernest .....  | 239                     | Takekuro, Ichiro .....  | 343                          |
| Steuerungsmassnahmen, moderner Ablasshandel .....                                 | 512                     | Tambora, Vulkanausbruch, 1815 .....   | 493                          |

## Namen und Begriffe

|  |   |   |                                   |
|--|---|---|-----------------------------------|
| Tamura City, Aufhebung Evakuaton .....                   | 341   | Transformatorstation «Shin-Fukushima» .....                       | 294                               |
| Tappy, Eugène .....                                      | 366, 367, 384, 386, 387                         | Transmutation .....   | 177, 398                          |
| Taraki, Nur Mohammed .....                               | 207   | Transnationaler Atomschutzverband .....                           | 316                               |
| TASS, sowjetische Nachrichtenagentur .....               | 279, 385  | Tregub, Juri .....  | 270                               |
| Tausende unnötig abgetriebene Kinder .....               | 291   | Treibhauseffekt .....   | 429, 461, 467                     |
| Tausendjähriges Reich .....                              | 73  | Treibhauspotential .....  | 431                               |
| Taylor et. al. ....                                      | 408   | Trenberth, Kevin .....  | 443, 446                          |
| Taylor, D. Michell .....                                 | 423   | Trichopoulos .....  | 585                               |
| Taylor, D. Mitchell .....                                | 420   | Trinationaler Atomschutzverband .....                             | 139, 496                          |
| Technical Services Company .....                         | 370   | Trinkwasser, Grenzwerte Japan .....                               | 567                               |
| Technische Universität Brandenburg .....                 | 136   | Tritium .....   | 343, 346                          |
| Tele M1 .....  | 146   | Tritium, natürliche Abregung .....                                | 344                               |
| Telegraf, Zeitschrift .....                              | 537   | Trittin, Jürgen, Grünen-Urgestein DE .....                        | 594                               |
| Teljatnikow, Leonid .....                                | 274   | Tropfenabscheider .....   | 183                               |
| TEPCO .....  | 294   | Tropfsteine .....   | 437                               |
| Terroristen, AKW Kaiseraugst .....                       | 358   | Trotski, Leo .....  | 63                                |
| Teton Staudamm, Dammbruch .....                          | 592   | Trump, Donald, US-Präsident .....                                 | 80, 113, 148, 211, 399, 540       |
| Teufel .....   | 32  | Trunk, Ann D. ....  | 253                               |
| Teufel gegen die Atomkraft .....                         | 390   | Trütsch, Hanspeter .....  | 308, 559                          |
| Teufels- und Dämonenkult .....                           | 391   | Tschäppät, Alexander .....  | 196                               |
| Teufelselement Chlor, Greenpeace .....                   | 403   | Tscherenkow-Strahlung .....                                       | 586                               |
| Teuscher, Franziska .....                                | 400   | Tschernobyl .....   | 306, 560, 561, 563, 576, 577, 578 |
| Teuscher, Franziska, Grüne .....                         | 307, 311, 559, 560                              | Tschernobyl 1986 .....  | 168, 170                          |
| The Deliberate Corruption of Climate Science, Buch ..... | 422   | Tschernobyl, Anz. med. Untersuchte .....                          | 282                               |
| The first global Revolution, Buch .....                  | 417   | Tschernobyl, Auswirkungen auf Gesundheit .....                    | 289                               |
| The Guardian .....                                       | 546   | Tschernobyl, Evakuierungszone .....                               | 278                               |
| The Hockey Stick Illusion, Buch .....                    | 421, 438  | Tschernobyl, Liquidatoren .....                                   | 290                               |
| The Limits to Growth, Buch .....                         | 111   | Tschernobyl, Missbildungen, Genetik .....                         | 291                               |
| The Mainichi Daily News, Zeitung .....                   | 558   | Tschernobyl, Testmängel .....                                     | 268                               |
| The New York Times .....                                 | 130   | Tschernobyl, Verharmlosung Strahlung .....                        | 284                               |
| The Population Bomb, Buch .....                          | 111, 390  | Tsivoglou, Ernest C. ....   | 366                               |
| The Source Material .....                                | 546   | Tsunami .....   | 109, 294, 295, 348                |
| Theater, grosses, grünes .....                           | 349   | Tsunami-gefahrenanalyse .....                                     | 296                               |
| Therm-Atom .....   | 228   | Tsunami-Schutzmauer .....   | 296                               |
| thermische Geschwindigkeit .....                         | 175   | Tsunamisteine .....   | 296, 348                          |
| thermochemischer Prozess .....                           | 621   | twelve-valves .....   | 232                               |
| Thick Spring Ice Condition .....                         | 407   | Tyndall Center for Climate Change Research .....                  | 89, 433                           |
| Thiel, Andreas .....                                     | 149, 512  | Über die Entstehung der Arten, Buch .....                         | 493                               |
| Thomas Stalder .....                                     | 299   | Überbevölkerung .....   | 33, 390                           |
| Thomas, Sim, Phantomname .....                           | 104   | Udall, Abgeordneter des US-Kongresses .....                       | 247                               |
| Thorén, Bo .....   | 505   | Ukrainekrieg .....  | 134                               |
| Thorium .....  | 182   | Ulbricht, Walter Ernst Paul .....                                 | 514                               |
| Thorium im Trinkwasser .....                             | 492   | Uljanow, Wladimir Iljitsch (Lenin) .....                          | 213, 476                          |
| Thornburgh, Richard, Gouverneur PA .....                 | 244   | Ullrich, Günther, DDR-Botschafter .....                           | 195                               |
| Thornburgh, Richard, Gouverneur PA .....                 | 234, 237  | Umweltalarmismus .....  | 35                                |
| Three Mile Alert .....                                   | 252   | Umweltbelastungspunkte .....                                      | 590                               |
| Three Mile Island .....                                  | 47, 77, 130, 149, 269, 496, 561, 580            | Umweltbewegung .....  | 208                               |
| Three Mile Island 1979 .....                             | 168, 170, 577                                   | Umweltfaktor harmlos? - Kein Beweis .....                         | 174, 501                          |
| Three Mile Island Accident .....                         | 231   | Umweltidioten, Helmut Schmidt .....                               | 212                               |
| Three Mile Island, Bevölkerung .....                     | 169   | Umweltkomplex, linker .....                                       | 513                               |
| Three Mile Island, das Ende .....                        | 245   | Umweltkonferenz in Rio 1992 .....                                 | 113                               |
| Three Mile Island, Erkenntnisse .....                    | 258   | Umweltkonferenz Rio 1992 .....                                    | 418                               |
| Thunberg, Greta .....                                    | 25, 129, 219, 433, 460, 469, 502, 504, 507, 513 | Umweltkonferenz Stockholm 1972 .....                              | 542                               |
| Thunberg, Greta am WEF .....                             | 507   | Umweltliteratur, apokalyptische .....                             | 389                               |
| Times of India, Zeitung .....                            | 433   | Umwelt-Moralismus .....   | 72                                |
| Tlaib, Rashida .....                                     | 80  | Umweltprogramm der Vereinten Nationen .....                       | 442, 547                          |
| TMI, Version «Greenpeace» .....                          | 261   | Umweltreligion .....  | 83                                |
| TMI-Alert .....  | 263   | Umweltschützer, zweite Generation .....                           | 25, 27                            |
| Toba, Vulkanausbruch, vor 73'000 a .....                 | 493   | Umweltstiftung Center for Biological Diversity .....              | 408                               |
| Todgeburten .....  | 259   | Umweltterror der Grünen .....                                     | 514                               |
| Tōhoku, Region, Japan .....                              | 294   | Unfehlbarkeit, Anspruch Papst, Linke .....                        | 507                               |
| Tohoku-Erdbeben .....                                    | 297, 349, 553, 555                              | UN-Framework-Convention on Climate Change 478, 542, 548, 549, 551 |                                   |
| Tokai, Region, Japan, Erdbeben .....                     | 301   | UN-Framework-Konvention, Auftrag AGW .....                        | 417                               |
| Toleranz, pluralistische .....                           | 104   | Ungarnaufstand 1956 .....   | 207                               |
| Tomioka Town, Aufhebung Evakuaton .....                  | 343   | Unheimliche Verräter .....  | 521                               |
| Tomioka, Ortschaft .....                                 | 139   | Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken .....                  | 39, 80, 107, 275                  |
| Top Agrar, Zeitschrift .....                             | 491   | United Nations Conference on Environment and Development .....    | 417                               |
| Toptunow, Leonid .....                                   | 270, 271, 272                                   | United Nations Environment Programme .....                        | 83, 415, 416, 542                 |
| Traktat über die Höllenstrafen .....                     | 76  | United Nations Organization .....                                 | 473                               |

|  |                         |   |                         |
|--|-------------------------|---|-------------------------|
| United Nations Scientific Committee on the Effects of Atomic Radiation .....               | 145, 266, 290, 340, 342 | Verunglimpfung als Nationalsozialisten, DDR .....           | 201                     |
| United Nuclear Cooperation .....   | 371                     | Verzicht auf Kohle/Öl zugunst. Atomkraft .....              | 361                     |
| Universität Albany .....   | 446                     | Villain, Jean .....   | 35, 39                  |
| Universität Bern .....   | 205                     | Villiger, Kaspar, Bundesrat .....                           | 225, 386, 534, 597      |
| Universität East Anglia .....  | 415, 456                | Vilmar, Fritz .....   | 68                      |
| Universität Eton .....   | 62                      | Vinland .....   | 462                     |
| Universität Hamburg .....  | 421                     | Vogt, Walter .....  | 38                      |
| Universität Pittsburgh .....   | 130, 553                | Voigt, Helmut, StaSi-Major .....                            | 198                     |
| Universität Rio de Janeiro .....   | 88                      | Volksdemokratie, direkte .....                              | 356                     |
| Universität Zürich .....   | 204                     | Volks theater Rostock .....                                 | 35                      |
| UNO .....  | 547                     | Vollmer, Peter .....  | 218                     |
| Unstoppable Global Warming, Buch .....   | 545                     | Voluntary Human Extinction .....                            | 111                     |
| Unterhaltungsjournalismus .....  | 575                     | Von Berg, Hermann .....                                     | 79, 538                 |
| Unterwanderung durch sowjetischen <i>Apparat</i> .....                                     | 355                     | Von Briel, Christian .....                                  | 315, 562, 563           |
| Unterwanderung, Institutionen westlicher Länder .....                                      | 517                     | Von Capistrano, Johannes .....                              | 74                      |
| Unwort des Jahres .....  | 34                      | von Dach, Hans .....  | 509                     |
| Upton, Dr. Arthur .....  | 249                     | Von Ribbentrop, Joachim .....                               | 104                     |
| Uran, abgereichert .....   | 187, 618                | Von Storch, Hans .....                                      | 85, 475, 550            |
| Uran, Energiedichte .....  | 181                     | von Vercelli, Manfred .....                                 | 74                      |
| Uran-235 .....   | 163                     | voodoo science .....  | 420                     |
| Uran-238 .....   | 163                     | Vorrangregelung grüner Strom .....                          | 625                     |
| Urananreicherung .....   | 177                     | Vorrangregelung grüner Strom .....                          | 590                     |
| Uranerz .....  | 177                     | Vorsorgeprinzip .....                                       | 114                     |
| Uranisotope .....  | 163                     | Vorurteile der IPCC Hauptautoren .....                      | 449                     |
| Urbanisation .....   | 418, 447                | Vose, Russell S. .....                                      | 418                     |
| Urbanisation Adjustment .....  | 447                     | Vostok-Gletscher, Südhalbkugel .....                        | 462                     |
| Urbanisierung der Gesellschaften .....   | 74                      | Wächter .....   | 73                      |
| Urchristentum .....  | 74, 389                 | Wackersdorf, Wiederaufbereitungsanlage .....                | 286                     |
| Ursachen, Kernschmelze (GAU) .....   | 352                     | Wagenbreth, Rolf .....                                      | 201                     |
| Ursus maritimus, Eisbär .....  | 406                     | Wagenknecht, Saha .....                                     | 21, 80, 606             |
| US Küstenwache .....   | 235                     | Wahnsinn, Nuklearer .....                                   | 274                     |
| US-Mittelstreckenwaffen .....  | 77                      | Waldbürnde .....  | 89, 90                  |
| US-Wahlen von 2016 .....   | 211                     | Waldenser .....   | 74, 389                 |
| UVEK, Säuberungsaktion .....   | 598                     | Wallfahrt .....   | 35                      |
| Vahrenholt, Prof. Dr. Fritz .....  | 85, 421, 424, 462       | <i>Walter Zinn, Physiker</i> .....                          | 184                     |
| Van Allen, James .....   | 413                     | Walter, Otto F. .....                                       | 38                      |
| Vastine, William .....   | 252                     | Wanderprediger .....  | 74                      |
| Vater, Karl Heinz .....  | 538                     | Wang, Wei-Chyung .....                                      | 446                     |
| Velan, Yves .....  | 38                      | Wanner, Christoph .....                                     | 304, 317, 330           |
| Venezuela .....  | 203                     | Wanner, Christoph, Reise Tschernobyl .....                  | 336                     |
| Ventilatorkühlturm .....   | 183                     | Wanner, Hans, ENSI .....                                    | 303, 315, 317, 335, 500 |
| Verängstigung der Massen .....   | 75                      | WAPA, nuklearer Überfall auf Westeuropa .....               | 518                     |
| Verängstigung junger Eltern, gezielt .....   | 497                     | Wärmeinseln .....   | 418, 421, 425, 444, 446 |
| Vérard, Antoine .....  | 76                      | Wärmepumpen .....   | 481                     |
| Vereinigte Staaten von Amerika 28, 29, 39, 74, 166, 176, 212, 316, 359, 392, 393, 433, 623 |                         | Wärmespeicher .....   | 489                     |
| Vereinigte staatliche politische Verwaltung GPU .....                                      | 32                      | Wärmeverbundnetz, Basel .....                               | 375                     |
| Vereisung der Pole .....   | 99                      | Warmklima, akryogenes .....                                 | 156, 432                |
| Verfälschung der Datenserien .....   | 418                     | Warmzeiten .....  | 140, 431                |
| Vergiftung Reaktorkern .....   | 270                     | Warschauer Fünf .....                                       | 207                     |
| Vergissmeinnicht, Aktion der DDR-StaSi .....   | 202                     | Warschauer Pakt .....                                       | 32, 70, 390             |
| Verhalten, geschlechterspezifisch bei Katastrophen .....                                   | 358                     | Warschauer Pakt, Agenten in westlichen Organisationen ..... | 514                     |
| Verhaltensmuster der Interessengruppen .....   | 117                     | Washington Post .....                                       | 80                      |
| Verhaltensmuster, bei Atomhavarien .....   | 358                     | Wasser sauber wie Leitungswasser .....                      | 346                     |
| Verification Period .....  | 436                     | Wasser, Energiedichte .....                                 | 180                     |
| Verkappung Atommüll gestoppt .....   | 383                     | Wasserdampf .....   | 549                     |
| Verkappung Atommüll, CH .....  | 365                     | Wasserdampf und Wolken .....                                | 430                     |
| verpolitierte Diskussion .....   | 353                     | Wasserkraft .....   | 98                      |
| verräterische Parteien .....   | 132                     | Wasserkraft, Grenzen der Möglichkeit CH .....               | 360                     |
| Verschwörungsmythos Kommunismus .....  | 521                     | Wasserkraftprojekte, Kosten .....                           | 360                     |
| Verschwörungstheorie .....   | 99, 211, 213, 525       | Wassermann, Martin .....                                    | 100                     |
| Verschwörungstheorie, <i>militärisch-industrieller Komplex</i> .....                       | 525                     | Wasserstoff aus Prozessabwärme .....                        | 621                     |
| Verstädterung .....  | 418, 447                | Wasserstoff, Energiedichte .....                            | 181                     |
| Verstädterung bewirkt Landerwärmung .....  | 447                     | Wasserstoffblase .....                                      | 243, 245, 258           |
| Verständnis natürliche Variabilität Klima .....  | 424                     | Wasserstoffblase, Reaktordruckbehälter .....                | 241                     |
| Verstrahlung des Pazifiks .....  | 110                     | Wasserstoffbombe, chinesische .....                         | 102                     |
| Versuchsatomkraftwerk Lucens .....   | 229                     | Wasserstoffexplosion .....                                  | 176, 302                |
| Verteufelung der Atomkraft .....   | 176                     | Wasserstoffkonzentration .....                              | 247                     |
|  |                         | Wasserstoff-Rekombinator .....                              | 246, 295                |
|  |                         | Waste Isolation Pilot Plant WIPP .....                      | 399                     |



## Namen und Begriffe

|   |                    |  |                              |
|---|--------------------|--|------------------------------|
| Watergate Affäre .....  | 58, 513            | Wissenschaftsbetrug .....                            | 86                           |
| Watson, Jack .....  | 242, 254           | Wissenschaftsethik, IPCC .....                       | 435                          |
| Wattenwyl, von René .....   | 359                | Wladiwostok .....                                    | 312                          |
| Watts, Anthony .....  | 418, 421           | Wodka, Dekontamination, Tschernobyl .....            | 275, 284                     |
| We don't have Time, NGO .....   | 504, 507           | Wohlensee, Staudamm .....                            | 317                          |
| Weber, Peach .....  | 108, 147, 149, 635 | Wolf, Johann Rudolf, Astronom .....                  | 459                          |
| Weder, Hansjürg, Nationalrat .....  | 283, 367           | Wolf, Markus .....                                   | 36                           |
| WeDontHaveTime AG .....   | 504                | Wolfenschienen, Ortschaft .....                      | 387                          |
| Wegman-Report .....   | 418, 420, 441, 446 | Wolfsfoten, in Mehl getaucht .....                   | 133                          |
| Wehrli, Bernhard .....  | 336                | Wollenberg, Erich .....                              | 41, 82, 198, 516             |
| Weichsel-Kaltzeit .....   | 478                | Woloschka, Wladimir Pawlowitsch .....                | 277                          |
| Weideli, Walter .....   | 38                 | Woods Hole Oceanographic Institution .....           | 494                          |
| Weinberg, Alvin Martin .....  | 157, 173, 400, 501 | World Data Center for Paleoclimatology .....         | 438                          |
| Weinland .....  | 462                | World Meteorological Organization .....              | 83, 416, 425, 442, 542, 547  |
| Weiss, Bernie .....   | 250                | World Nuclear Association .....                      | 294                          |
| Welichow, Jewgeni .....   | 287                | World Nuclear Association, Bericht Fukushima .....   | 294                          |
| Welichow, Jewgeni, Leiter Aufräum. Tschernobyl .....  | 288                | World Trade Center, Terroranschlag .....             | 101                          |
| Wellenberg, Atom-Endlagerstätte .....   | 387                | World Wildlife Found Schweiz .....                   | 595                          |
| Weltbund zum Schutz des Lebens .....  | 108, 177, 390      | World Wildlife Fund .....                            | 432, 596                     |
| Weltgesundheitsorganisation 30, 48, 50, 145, 227, 257, 266, 285, 286, 290, 324, 325, 404, 496 |                    | Worobjew, S.S., Leiter Zivilschutz Tschernobyl ..... | 274                          |
| Weltklimarat .....  | 31, 111, 441, 513  | Wössner, Jochen .....                                | 301, 571                     |
| Weltkommunismus .....   | 102                | Würenlingen, Ortschaft .....                         | 384, 387                     |
| Weltuntergang durch Atomkrieg, Möglichkeit .....  | 178                | Würm, letzte Eiszeit .....                           | 479                          |
| Weltwoche, Zeitschrift .....  | 140, 150, 205, 313 | Würm-Eiszeit .....                                   | 478                          |
| Wenger, Jean-Claude .....   | 387                | Wurmser, André .....                                 | 104                          |
| Werschinin, Juri Anatoljewitsch .....   | 273                | WWF, Eisbären-Lüge .....                             | 406                          |
| Werz, Andreas .....   | 334                | Wyclif, John .....                                   | 75                           |
| Westinghouse .....  | 362, 364           | Wyss, Ursula SP .....                                | 307, 332, 400, 559, 567, 581 |
| westliche Jugendbewegung .....  | 81                 | Xenon 133 .....                                      | 163, 175, 238                |
| Westpresse, unterwandert .....  | 201                | Xenon 133, 135 .....                                 | 179                          |
| Wetterstationen, Anzahl, abnehmend .....  | 417                | Xenon 135 .....                                      | 238                          |
| Weyzen, Dr. ....  | 246                | Yoshida, Masao .....                                 | 301, 302, 304                |
| Whitlock, Bill .....  | 254                | Yttrium 90 .....                                     | 227                          |
| Wick, Hanna .....   | 301                | Yucca Mountain .....                                 | 398                          |
| Widerstandsorganisation P-26 .....  | 131, 132, 219      | zaristische Streitkräfte .....                       | 81                           |
| Widmer, Urs .....   | 523, 526           | Zeller, Werner .....                                 | 329                          |
| Wiederaufbereitung .....  | 398                | Zemp, Beat W. ....                                   | 504                          |
| Wiedertäufer .....  | 74, 389            | Zentrale Energieproduktion .....                     | 355                          |
| Wiener, Daniel, militanter AKW-Gegner .....   | 377                | Zeolith .....  | 338                          |
| Wiesner, Heinrich .....   | 38                 | Zerfälle pro Sekunde .....                           | 162                          |
| Wiking-Jugend .....   | 202                | Zertifikate, CO <sub>2</sub> .....                   | 415                          |
| Wikipedia – Probleme mit Agenda-Editoren .....  | 127                | Zertifikathandel, CO <sub>2</sub> .....              | 546                          |
| Wikipedia-Einträge manipuliert .....  | 125                | Zetschelskaja, Irina .....                           | 274                          |
| Wikipedia-Wirkung .....   | 51                 | Zeugen Jehovas .....                                 | 74                           |
| Wileroligen, Ortschaft .....  | 583                | Zewe, Bill .....                                     | 231                          |
| Wilke, Manfred .....  | 68                 | Ziegler, Jean .....                                  | 40, 536                      |
| Wind, Sonne und Geothermie, Relevanz JP .....   | 351                | Ziegler, Jean, Nationalrat .....                     | 222                          |
| Windenergie .....   | 453                | Zintz, Ray .....                                     | 251                          |
| Windfall, Film .....  | 152                | Zion's View .....                                    | 262                          |
| Windkraftanlage, dritte Potenz .....  | 487                | Zirkonium 95 .....                                   | 227                          |
| Windkraftnutzung, Faktenliteratur .....   | 589                | Zirkonium-Wasser-Reaktion .....                      | 299                          |
| Windkraftwerke .....  | 11                 | Zivilschutz .....                                    | 71                           |
| Windkraftwerke, Strom aus Windkraft .....   | 486                | Zivilverteidigung .....                              | 38                           |
| Windkreislaufmuster .....   | 448                | Zivilverteidigung, Broschüre CH .....                | 132                          |
| Windscale wird <i>Sellafield</i> .....  | 380                | Zivilverteidigungsbüchlein .....                     | 194, 202, 518, 522, 529, 534 |
| Windscale, Wiederaufbereitung, GB .....   | 369                | Zobrist, Walter .....                                | 362                          |
| Wir sind für Bürgerkrieg, Lenin 1916 .....  | 213                | Zumstein, Jörg, Generalstabchef .....                | 224                          |
| Wirkung der Verstärterung .....   | 446                | <i>Zünd, Marianne</i> .....                          | 316                          |
| Wirkungsgrad .....  | 181                | Zürich, Stadt, Temperaturentwicklung .....           | 449                          |
| Wirkungsgrad, Windkraftwerke .....  | 487                | Zusammenarbeitsverträge DRS mit DDR .....            | 197                          |
| Wirtschaftswunder .....   | 389                | Zusammenbruch des Sozialismus .....                  | 70                           |
| Wissenschaft menschengemachter Klimawandel noch in Kinderschuhen .....                        | 550                | Zuviel-Verteidigungs-Büchlein .....                  | 213, 532                     |
| Wissenschaft, Freiheit untergraben .....  | 409                | Zwangsterilisationen .....                           | 413                          |
|   |                    | ZWILAG, Atomzwischenlager .....                      | 387                          |
|   |                    | Zwirko, M. S., radiologische Blutdruckerhöhung ..... | 282                          |

# Verweise Literatur

- L1000 Kulturgeschichte des Klimas, Von der Eiszeit bis zur global. Erwärmung, Wolfgang Behringer, 2010, ISBN 978-3-406-52866-8
- L1001 Das grüne Paradoxon, Plädoyer für eine illusionsfreie Klimapolitik, Ullstein Verlag, Autor Hans Werner Sinn.
- L1002 Strom ist nicht gleich Strom, warum die Energiewende nicht gelingen kann, TVR Medienverlag, Autoren Michael Limburg und Fred F. Müller, 2015, ISBN 978-3-940431-54-7.
- L1003 Kernenergie Schweiz, Fakten, Hintergründe, Verwirrungen und Politik, Autor Bruno Pellaud.
- L1004 Die Kalte Sonne, weshalb die Klimakatastrophe nicht stattfindet, Verlag Hoffmann und Campe, Autoren Fritz Vahrenholt und Sebastian Lüning.
- L1005 Watermelons, How environmentalists are killing the planet, destroying the economy and stealing your children's future, James Delingpole.
- L1006 Wind Turbine Syndrome, A Report on a Natural Experiment, Autorin Nina Pierpont.
- L1007 Confessions of a Greenpeace dropout, Patrick Moore 2010 und 2013, ISBN 978-0 9864808-2-9.
- L1008 Die Frauen von Harrisburg, «Wir lassen uns die Angst nicht ausreden», Cristina Perincioli, 1980.
- L1009 Die Mechanismen der Skandalisierung, Hans Mathias Kepplinger, 2005, ISBN 3-7892-8148-4
- L1010 Widerstandsvorbereitungen für den Besetzungsfall, Titus J. Meier, NZZ, 2018, Zerstörung der P26 mit konstruierten Argumenten und einer von Armeegegnern organisierten Skandalisierung.
- L1011 Kollaps, warum Gesellschaften untergehen oder überleben, Jared Diamond, 2011
- L1012 Angst, Ursprung und Überwindung, Holger Bertram Flöttmann, 7. aktualisierte Auflage, Kohlhammer 2015
- L1013 Der stumme Frühling, Rachel Carson, 1968 (veröffentlicht im Originaltitel «Silent Spring» im Jahre 1962, wird als Ursprung des heutigen Umweltaktivismus bezeichnet.
- L1014 Crisis Contained, The Department of Energy at THREE MILE ISLAND, Philip L. Cantelon und Robert C. Williams, 1982, ISBN 0-8093-1079-1
- L1015 Jan Fleischhauer, Unter Linken, ISBN 9783498021252, 2009, Rowohlt Verlag, Reinbek
- L1016 Ferngelenkte Friedensbewegung? DDR und UdSSR im Kampf gegen den NATO-Doppelbeschluss, Michael Ploetz, Hans-Peter Müller, ISBN 3-8258-7235-1
- L1017 Ein Planet wird geplündert, Die Schreckensbilanz unserer Politik, S. Fischer, Herbert Gruhl, 1975
- L1018 Atomic Energy for Military Purposes, Official Report on the Development of the Atomic Bomb under the Auspices of the United States Government, 1940-1945, Henry DeWolf Smyth, ISBN 0-8047-1722-2, Stanford University Press
- L1019 Friedlich in die Katastrophe, Dokum. über Kernkraftwerke, Holger Strohm, 1977, ISBN3-88032-030-6
- L1020 Cool it! Warum wir trotz Klimawandels einen kühlen Kopf bewahren sollten. Björn Lomborg, 2008, ISBN 978-3-421-04353-5
- L1021 Atomenergie und gespaltene Gesellschaft, Die Geschichte des gescheiterten Projektes Kernkraftwerk Kaiseraugst, Patrick Kupper, 2003, ISBN 3-0340-0595-4, Chronos Verlag, Zürich
- L1022 Das Greenpeace Handbuch des Atomzeitalters, Daten-Fakten-Katastrophen, John May, 1989, ISBN 3-426-04057-3
- L1023 The Deliberate Corruption of Climate Science, Tim Ball, PhD, 2014, ISBN 978-0-9888777-4-0
- L1024 The skeptical environmentalist, Björn Lomborg, 2001, ISBN 0-521-80447-7
- L1025 The Hockey Stick Illusion, Climategate and the Corruption of Science, 2010, A.W. Montford, ISBN 978-1-906768-35-5
- L1026 Der Atomstaat, Robert Jungk, 1977,
- L1027 Mao, Biographie, Jung Chang und Jon Halliday, ISBN: 978-3-89667-200-1, 2005
- L1028 Der Archipel Gulag, Alexander Solschenizyn, 2003 (1973), ISBN 3-499-12214-6
- L1029 Ein Tag im Leben des Iwan Denisowitsch, Alexander Solschenizyn, 1999 (1957-1963), ISBN 3-426-61626-2
- L1030 Der Gulag, Anne Applebaum, Die Geschichte des Gulag, 2003, ISBN 3-88680-642-1
- L1031 Die Vernichtung der europäischen Juden, drei Bände, Raul Hilberg, 1961, 1982, 1997, ISBN 3-596-24417-X
- L1032 Hitlers willige Vollstrecker, ganz gewöhnliche Deutsche und der Holocaust, Daniel Goldhagen, 1996, ISBN 3-88680-593-X
- L1033 Hitler, Biographie, Ian Kershaw, 1998, ISBN 3-421-05131-3
- L1034 Joseph Goebbels, Tagebücher 1924-1945, Ralf Georg Reuth, 2000, ISBN 3-492-04115-9
- L1035 Ich will Zeugnis ablegen bis zum letzten, Viktor Klemperer, Tagebücher 1933-45, 1995, ISBN3-351-02340-5
- L1036 Lingua Tertii Imperii – Die Sprache des dritten Reiches, Viktor Klemperer, 1957, 1975, ISBN 3-379-00125-2
- L1037 Geschichte der Friedensbewegung, in der Bundesrepublik, Lorenz Knorr, 1984, ISBN 3-7609-0900-0
- L1038 Die verführte Friedensbewegung, Einfluss des Ostens auf die Nachrüstungsdebatte, Jürgen Maruhn, ISBN3-7892-8069-0, 2002
- L1039 State of Fear, Michael Crichton, Novelle zum Thema Korruption der Wissenschaft und NGOs ISBN 978-0-06-222721-8, 2004
- L1040 Welt in Angst, realitätsnahe Novelle zum Thema Korruption der Wissenschaft durch NGOs und Politik, deutsche Übersetzung (State of Fear), Michael Crichton, ISBN 978-3-442-46957-4
- L1041 THE LIMITS TO GROWTH, A REPORT FOR THE CLUB OF ROME'S PROJECT ON THE PREDICAMENT OF MANKIND, Donella H. Meadows, Dennis L. Meadows, Jürgen Randers, William W. Behrens III
- L1042 The Population Bomb, Population Control or Race to Oblivion? Dr. Paul R. Ehrlich, Sierra Club Ballantine Book, 1968, 1970
- L1043 ECOSCIENCE, Population, Resources, Environment, Paul R., Anne H. Ehrlich, John P. Holdren, 1970-1977, ISBN 0-7167-0029-8
- L1044 Strahlungsfähigkeit Strahlenschutz, Leitfaden für die Praxis, Hedi Fritz-Niggli, 1975, ISBN3-456-80135-1
- L1045 Vererbung bei Mensch und Tier, Eine Einführung in die Genetik, Hedi Fritz-Niggli, 1961, zweite Auflage.
- L1046 DNA-Repair Mechanisms, Dr. H. Altmann, 1971, F.K. Schattauer Verlag, Stuttgart-New York
- L1047 Only One Earth: The Care and Maintenance of a Small Planet, Barbara Ward (Autor), Rene J. Dubos (Autor), United Nations Conference on the Human Environment, ISBN 978-0393063912 / 0-393-06391-7
- L1048 Blauer Planet in grünen Fesseln, Vaclav Klaus, 2007, ISBN 978-3-900812-15-7
- L1049 Unstoppable Global Warming, S. Fred Singer, Dennis T. Avery, 2008, ISBN 978-0-7425-5124-4
- L1050 Organisierte Willkür, Administrative Versorgungen in der Schweiz 1930-1981, Schlussbericht, 2019
- L1051 Club of Rome: The first global Revolution, 1991
- L1052 Through All the Changing Scenes of Life: A Meteorologists' Tale of Life, 1997, Hubert Lamb, erster Direktor des CRU ab 1972
- L1053 Physics of the Atmosphere and Climate, Murry L. Salby, 2016, ISBN 978-0-521-76718-7
- L1055 Polar Bears, Outstanding Survivors of Climate Change, Susan J. Crockford, 2017, ISBN 9781541139718
- L1056 The Polar Bear Catastrophe That Never Happened, Susan J. Crockford, 2019, ISBN-978-0-9931190-8-8

## Verweise Literatur

- L1057 Why We Disagree about Climate Change: Understanding Controversy, Inaction ..., Mike Hulme, 2009, ISBN 9780521727327
- L1058 Die Klima Falle, Hans von Storch, Werner Krauss, 2013, ISBN 978-3-446-43507-0
- L1059 Vorläufer des neueren Sozialismus, Kautsky, Karl, 1991, ISBN 978-3320015978
- L1060 Global Warming, Are we entering the greenhouse century?, Stephen H. Schneider, Sierra Club Book, ISBN 0-87156-693-1
- L1061 Der diskrete Charme der DDR, StaSi und Westmedien, Hubertus Knabe, 2001, ISBN 3 549 07137 x
- L1062 Angst im Abendland, Die Geschichte kollektiver Ängste im Europa des 14. bis 18. Jahrh., Jean Delumeau 1989, ISBN 3499555034
- L1063 Knabe, Hubertus: West-Arbeit des MfS: das Zusammenspiel von Aufklärung und Abwehr, 1999, ISBN 3-86153-182-8 (Kindle)
- L1064 Die unterwanderte Republik. StaSi im Westen, 1. Januar 1999, Hubertus Knabe, ISBN 978-3549055892
- L1065 Platon, Politeia, ISBN 978-3-7306-0731-2
- L1066 Die DDR war immer dabei: SED, StaSi & Co. und ihr Einfluss auf die Bundesrepublik, ISBN 978-3-95768-151-5, Müller Michael Ludwig. (Olzog Edition) (German Edition) . Lau-Verlag. Kindle-Version. (Kindle-Format)
- L1067 Verräter und Versager, Wie StaSi-Spione die Schweiz unterwanderten, Erwin Bischof 2013, ISBN 978-3-9524099-1-6
- L1068 Hexenhammer, Maleus Maleficarum, deutsche Übersetzung durch J. W. R. Schmidt 1906, verfasst im Original durch die Inquisitoren Jakob Sprenger und Heinrich Institoris, ISBN 3-534-06920-X
- L1069 Der Apparat, Erich Wollenberg, Bundesamt für innerdeutsche Angelegenheiten, 1951, 1952
- L1070 Zivilverteidigung, Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement, Schweizerischer Bundesrat, Miles Verlag Aargau 1969, Albert Bachmann und Georges Grosjean
- L1071 Der Nationalsozialismus, Dokumente 1933-1945, Walther Hofer 1957, 1982, 2011, ISBN 978-596-26083-3
- L1072 Eidgenossen contra Genossen, Andreas Förster, Kindle Edition, August 2016, ISBN 978-3-86284-328-2
- L1073 Deutsch nach Marx, Ernst Cincera, 1983, ISBN 3-85532-710-6
- L1074 Unser Widerstand gegen die Subversion in der Schweiz, Ernst Cincera, 1977, ISBN 385532779-3
- L1075 Der Fall Jeanmaire, Urs Rauber, ISBN 978-3-85504-134-2, 1991
- L1076 Fall Jeanmaire, Fall Schweiz, Jürg Schoch, 2013, ISBN 978-3-03919-700-2 (Nicht im Besitze des Autors)
- L1077 Jeanmaire, ein Stück Schweiz, Urs Widmer 1992, ISBN 978-3-88661-136-2 (Nicht im Besitze des Autors)
- L1078 DDR, Tagebuch einer Erkundungsfahrt, Walter Matthias Diggelmann, Klara Obermüller, 1977, ISBN 3-545-34015-5
- L1079 Geschichte der DDR (Informationen zur politischen Bildung; Bd. 231), Bundeszentrale für Politische Bildung (BpB), Bonn 1991
- L1080 Animal Farm, George Orwell, 1945, ISBN 978-0-582-43447-9
- L1081 Ist Religion für das Volk nötig? August Bebel über Christentum und Kirche, DDR 1958
- L1082 Ist der Mensch von Gott erschaffen? Günter Ostmann, Harald Wessel, DDR 1958
- L1083 The Dynamics of Disaster, Susan W. Kieffer, 2013, ISBN 978-0-393-08095-7
- L1084 The Truth about Chernobyl, Grigori Medvedev, 1991, ISBN 9-780465-087754-9
- L1085 Verbrannte Seelen, Grigori Medwedew, Die Katastrophe von Tschernobyl, 1989, ISBN 3-446-16116-3
- L1086 Wind Turbine Noise, Dick Bowdler & Geoff Leventhall, 2011, ISBN 978-1-907132-30-8
- L1087 Dark Winter, How the Sun is causing a 30-Year Cold Spell, 2014, John L. Casey, ISBN 978-1-63006-035-0
- L1088 Eruptions that shook the World, Clive Oppenheimer, 2011, ISBN 978-0-521-64112-8
- L1089 The Windfarm Scam, John Etherington, 2010, ISBN 978-1905299-83-6
- L1090 No breathing Room, Grigori Medvedev, 1993, ISBN 0-465-05114-6
- L1091 Der Schwarze Kanal, Was sie schon immer von Linken ahnten ..., Jan Fleischhauer, 2012, ISBN 978-3-499-62975-4
- L1092 The little green book of Eco-Fascism, James Delingpole, 2013, ISBN 978-1-62157-161-2
- L1093 So much Wind, the Myth of Green Energy, Struan Stevenson, 2013, ISBN 978-1-78027-113-2
- L1094 Das grüne Gewissen, wenn die Natur zur Ersatzreligion wird, Andreas Möller, 2013, ISBN 978-3-446-43607-7
- L1095 Sowjetische Karte der Schweiz, 1967, 1:500'000
- L1096 Die Genfer Konventionen, 2010, ISBN 978-3-86741-221-6
- L1097 Warum ich kein Linker mehr bin, Manfred Kleine-Hartlage, 2012, ISBN 978-3-935063-69-2
- L1099 Das Zuviel-Verteidigungs-Büchlein. Das Anti-Soldatenbuch, Narcisse René Praz, 1974
- L1100 Dossier Cincera, Dokumente und Materialien, Zweite erweiterte Auflage, Demokratisches Manifest, Dezember 1976
- L1101 Die Sowjetunion, Solschenizyn und die westliche Linke, Rudi Dutschke/Manfred Wilke, Juli 1975
- L1102 Die unheimlichen Patrioten, Frischknecht, Jürg, Peter Haffner und Ueli Haldimann, Zürich 1979, ISBN 9783857910777
- L1103 Le petit Livre Vert-de-Gris. Das Anti-Soldatenbuch, Narcisse René Praz
- L1104 Das Urteil der Geschichte, Stalin und Stalinismus, Roy Medwedew, 1992, ISBN 1-3-3-320-01780-2
- L1105 P-26, Die Geheimarmee, die keine war, Martin Matter, 2012, ISBN 978-3-03919-247-2
- L1106 17. Juni 1953, Ein deutscher Aufstand, Hubertus Knabe 2004, ISBN 978-3-548-36664-7
- L1107 Das Soldatenbuch (Original), Richard Merz, Albert Bachmann, Schweizer Armee 1958
- L1108 Die Wahrheit ist unsere Stärke. Geschichte und Folgen des Stalinismus, Roy A. Medwedew, 1973, ISBN 3-10-050301-5
- L1109 Sanfte Energie, Das Progr. für die energie- und industriepol. Umrüstung u. Gesells., Amory B. Lovins, 1978, ISBN 3498038192
- L1110 Lenin in Zürich, die entscheidenden Jahre zur Vorbereitung d. Oktoberrevolution, A. Solschenizyn, 1977, ISBN 3-423-10321-3
- L1111 Atomfieber, eine Geschichte der Atomenergie in der Schweiz, Michael Fischer, 2019, ISBN 978-3-03919-472-8
- L1112 Cincera, alias Cäsar, Arbeitsgemeinschaft Demokratisches Manifest, 1977
- L1113 Als Gefangene bei Stalin und Hitler, Eine Welt im Dunkel, Margarete Buber-Neumann, 2002, ISBN 3-548-36332-6
- L1114 Dossier DM-Prozess, Materialien zum Thema 'Cincera und Staat' Demokratisches Manifest, 1. Mai 1977 (Privatarchiv Autor)
- L1115 Welttheater für Eidgenossen, Politische Fernseh-Information im Kapitalismus, Eine Analyse der Schweizer Tagesschau, Arbeitsgruppe Kritische Publizistik AKP, 1973
- L1116 Die RAF hat Euch lieb, Die Bundesrepublik im Rausch v. 68, Eine Fam. im Z. d. Bewegung, B. Röhl, 2018, ISBN 9783453201507
- L1117 Nuclear Reactions: Science and Trans-Science, Alvin M. Weinberg, 1992,
- L1119 Die unheimlichen Patrioten, Frischknecht, Jürg, Peter Haffner und Ueli Haldimann, Zürich 1984, ISBN 9783857910777
- L1120 Der Tanz mit dem Teufel, Günther Schwab, 1968, 1982, ISBN 3-877-66-0401
- L1121 Morgen holt dich der Teufel! Neues, Verschwiegenes u. Verbotenes von der Friedl. Atomkernspaltung, Günther Schwab, 1968
- L1122 Global Warming, A Boon to Humans and other Animals, Thomas Gale Moore, Stanford University, 1995, Google Books

- L1123 Deutscher Kommunismus und transnationaler Stalinismus, – Komintern, KPD und Sowjetunion 1929–1943, Neue Dokumente zur Konzeptualisierung einer verbundenen Geschichte, Bernhard H. Bayerlein, 2014, PDF in Referenzsicherung.
- L1124 Honeckers Handschlag, Beziehungen Schweiz – DDR 1960-1990, Erwin Bischof, 2010, ISBN 978-3-033-02338-3
- L1125 Das Wörterbuch der Staatssicherheit: Def. zur "politisch-operat. Arbeit" (Wissens. Reihe d. Bundesbeauftragt. für die StaSiunt.)
- L1126 Hitler: «Mein Kampf», Kindle Ausgabe
- L1127 The Three Mile Island Crisis, Psychological, Social, and Economic Impacts on the Surrounding Population, 1988, Peter S. Houts, Paul D. Cleary, Teh-Wie Hu, ISBN 0-271-00633-1
- L1128 Der Hexenhammer und seine Hintergründe. Die Hexenprozesse in Eichstätt, 2013, ISBN 978-3-656-74124-4
- L1129 Der Totale Widerstand, Major H. von Dach, 1957, 2020, Kleinkriegsanleitung für Jedermann, ISBN 978-3-947190-05-8
- L1130 GRU Die Speerspitze, Was der KGB für die Polit-Führung, ist die GRU für die Rote Armee, Viktor Suworow, 1985
- L1131 Lexikon der Geheimdienste im 20. Jahrhundert, Helmut Roewer, Stefan Schäfer, Matthias Uhl, 2003, ISBN 3-7766-2317-9
- L1132 1984, George Orwell, 1949, ISBN 978-3-548-23410-6
- L1133 Der Nazi-Sozi, Joseph Goebbels, 1927, ISBN 978-3-947190-67-6
- L1134 Dora meldet, Sándor Radó, Militärverlag DDR, 1971
- L1135 The Red Atlas, How the Soviet Union secretly mapped the World, 2017, ISBN 978-0-226-38957-8
- L1136 Broschüre «Die Sicherheit unserer Kernkraftwerke», BRD Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit.
- L1137 Nebelspalter 1949, «Die Freie Jugend und was dahinter ist!
- L1138 Walter Grottian, Lenins Anleitung zum Handeln, 1962
- L1139 Carl Böckli, Nebelspalter, Gegen rote und braune Fäuste, 1949
- L1140 Lothar Fritze, Anatomie des totalitären Denkens, kommunistische und nationalsozialistische Weltanschauung im Vergleich
- L1141 Richard P. Feynman – «what do you care what other people think?», ISBN 978-0-141-03088-3
- L1142 Richard P. Feynman – «Surely you're joking Mr. Feynman», ISBN 978-0-099-17331-1
- L1143 The Feynman Lectures on Physics, The New Millennium Edition, 1963, 1977, 2010, ISBN 978-0-465-02382-0
- L1144 Sahra Wagenknecht, Die Selbstgerechten, ISBN 978-3-593-51390-4, 2021
- L1145 Ulrich Fischer, Brennpunkt Kaiseraugst, das verhinderte Kernkraftwerk, 2013, ISBN 978-3-9524099-4-7
- L1146 *Fallen Icon*, Sir David Attenborough and the Walrus deception, Susan J. Crockford, ISBN 9780991796694
- L1147 Climate and Weather (Collins New Naturalist Library, Book 115), John Kington, ISBN 9780007185023, als EPUB und Buch
- L1148 Jean Ziegler, A demain, Karl – und:
- L1149 Jean Ziegler, Marx, wir brauchen Dich. 1992 (deutsche Übersetzung von "A demain, Karl"
- L1150 "Ich kam als Gast in euer Land gereist", Wladislaw Hedeler, Katalog zur Ausstellung "Deutsche Opfer des Stalinterrors, Familienschicksale 1933-1956", Berlin 2013
- L1151 Power to save the world, the truth about nuclear Energy, Gwyneth Cravens, 2007, ISBN 978-0-307-26656-9
- L1152 The End of Nature, Bill McKibben, 1990, ISBN 978-0-241-51442-9
- L1153 "The Making of the Atomic Bomb", Richard Rhodes, ISBN 9781471111235, 1986, 2012
- L1154 Marxistisch-Leninistisches Wörterbuch der Philosophie, ungekürzt, ISBN 3-499-16156-7, Band 1-3, Juni 1972
- L1155 Die blinden Flecken der 68-er Bewegung, Wolfgang Kraushaar, 2018, ISBN 978-3-608-98141-4
- L1156 Das MFS-Lexikon, ISBN 978-3-96289-139-8
- L1157 Chemie der Atmosphäre. Bedeutung für Klima und Umwelt. Heidelberg, Spektrum (1993), GRAEDEL, Thomas E & Paul J. CRUTZEN

*Verweise Literatur*

# Verweise, offiziell / wissenschaftlich

- B1000 United States nuclear regulatory commission - Three Mile Island Accident
- B1001 Psychiatrists Study Three-Mile Trauma, Evelyn Bromet of the Western Psychiatric Institute and Clinic in Pittsburgh, Science 04 Apr 1980: Vol. 208, Issue 4439, pp. 37, DOI: 10.1126 / science.208.4439.37-a
- B1002 Sicherheit der Energieformen, Todeszahlen unmittelbar und latent, auch in Relation zu natürlichen Umweltkatastrophen, PSI Energiespielgel Mai 2005, ETH Zurich Research Collection.
- B1003 Rapley et al. Case Report: Cross Sensitisation to Infrasound & Low Frequency Noise.
- B1004 Infrasound or low-frequency noise complaints: Cooper, A. A New Methodology for Investigating ILFN Complaints.
- B1005 DNA Repair: Science Magazine, 14. September 2018, Volume 361, ISSUE 6407, Page 1069-1070 «A pinch of RNA spices
- B1006 Fraunhofer Institut «Jährliche Stromerzeugung in Deutschland in 2018“ (Nettostromerzeugung)
- B1007 Veröffentlichung EEG – Daten 50 Hertz
- B1008 Netztransparenz.de – Informationen aller Netzbetreiber in Deutschland
- B1009 Vibroacoustic disease: Biological effects of infrasound and low-frequency noise explained by mechanotransduction cellular signalling, Author Mariana Alves-Pereira, Nuno A.A.Castelo Branco.
- B1010 The ice-core record: climate sensitivity and future greenhouse warming, C. Lorius, J. Jouzel, D. Raynaud, J. Hansen & H. Le Treut, Nature volume 347, pages 139–145 (13 September 1990)
- B1011 NOAA Sea Ice Extent Arctic, Antarctic
- B1012 Schwedische Studie über den Lifecycle von Elektroautobatterien
- B1013 NOAA verwendet als Längeneinheit Zentimeter
- B1014 AGORA, Daten deutsche Energiewende
- B1015 Brandschutzklappen, Meldung KKW Gösgen vom 27. März 2017
- B1016 PSI, Michael Sigl, Der Rückgang der Alpengletscher begann schon vor der Industrialisierung, Studie «19th century glacier retreat in the Alps preceded the emergence of industrial black carbon deposition on high-alpine glaciers»
- B1017 Nature Artikel: «The evolutionary history of bears is characterized by gene flow across species»
- B1018 ABUNDANCE ESTIMATES FOR FIVE POLAR BEAR POPULATIONS: A COMPARISON BETWEEN ESTIMATES DERIVED FROM PRELIMINARY AND EXTENSIVE DATA SETS
- B1019 Stuart Young Consulting - Studie zu Zuverlässigkeit von Windkraftanlagen und der Stromversorgungs-Realität in England. John Muir Trust (Stiftung Landschaftsschutz England)
- B1020 „Crisis Contained: The Department of Energy at Three Mile Island“, Offizieller Bericht des Atomunfalls bei Three Mile Island im März 1979, Die Rolle des US Energiedepartements, 1982
- B1021 Entstehung von radioaktiv. Krypton durch Kernspaltung /Aufbereitung, Kernforschungszent. Karlsruhe, 1974, F.Hilbert
- B1022 Zellreparatur, Zelltot und Verhalten Immunsystem von Säugetieren in Zusammenhang mit radioaktiver Belastung / Weshalb die Theorie der Linearität nicht der Realität entspricht.
- B1023 Population Dose and Health Impact of the Accident at the Three Mile Island Nuclear Station Ad Hoc Population Dose Assessment Group, A preliminary assessment for the period March 28 through April 7, 1979
- B1024 Polar Bears, Outstanding Survivors of Climate Change, Susan J. Crockford, 2017, ISBN 9781541139718, <https://polarbears.com/><https://susancrockford.com/>
- B1025 Effects of Rapid Global Warming at the Paleocene-Eocene Boundary on Neotropical Vegetation, Carlos Jaramillo et al., Science 12 Nov 2010: Vol. 330, Issue 6006, pp. 957-961
- B1026 UNSCEAR, Bericht Fukushima, Volume I, 2014
- B1027 WHO, Bericht Fukushima, Gesundheitsfolgen, 2013
- B1028 Risikoanalyse KKW Fukushima Daiichi, Ninokata Laboratory, 2011
- B1029 Von Atomkraftgegnern einzig akzeptierte Studie über die Krebsraten nach der Atomhavarie bei Three Mile Island, die mit einer untauglichen Methodik eine Erhöhung der Krebsraten nachweist, Steve Wing et al., 26. August 1996
- B1030 Canupis, widerlegende Studie zu den Aussagen der Atomkraftgegner, dass Kinder in der Nähe von KKW einem erhöhten Leukämierisiko ausgesetzt seien.
- B1031 NUREG 0600, United States Nuclear Regulatory Commission, Investigation into the March 28, 1979 Three Mile Island Accident by Office of Inspection and Enforcement., Kontrolllampen blockiert, Appendix I-A, p. 19
- B1032 Report of the President’s Commission on the Accident at Three Mile Island Site, 30. Oktober 1979
- B1033 Lessons learned from radiation disasters, EVELYN J. BROMET, Verweis auf weitere Studien zu den psychischen Schäden in der betroffenen Bevölkerung nach Nuklearkatastrophen wie Fukushima und Tschernobyl.
- B1034 Bureau of Aircraft Accidents, Geneva
- B1035 IATA Safety Report 2018 (2017)
- B1036 Validity of the LNT-Theory of Radiation Carcinogenesis at Low Doses
- B1037 MORTALITY AMONG RESIDENTS OF THE THREE MILE ISLAND ACCIDENT AREA: 1979–1995
- B1038 StGB, Schreckung der Bevölkerung, Artikel 258
- B1039 IAEA, Three Mile Island, NSAC-1, 1980
- B1040 Backgrounder on the Three Mile Island Accident, United States Nuclear Regulatory Commission (NRC), Animation der Vorgänge, weitere Informationen zum Unfall.
- B1041 Erklärung Auslegungsfall Kernkraftwerke Schweiz, ENSI 2018, youtube
- B1042 Nachweis der korrekt berechneten Rückbau- und Entsorgungskosten der Schweizer KKW, ENSI 2016
- B1043 Tokaimura Criticality Accident 1999, Uranaufbereitung Japan, kritische Masse erreicht, World Nuclear Ass. Okt. 2013
- B1044 Teratogen Update: Radiation and Chernobyl, FRANK P. CASTRONOVO JR., Department of Health Physics and Radiopharmacology, Brigham and Women’s Hospital, Harvard Medical School, Boston, Massachusetts 02115
- B1045 Spontaneous Abortions After the Three Mile Island Nuclear Accident: A Life Table Analysis MARILYN K. GOLDBABER, MPH, SHARON L. STAUB, BS, AND GEORGE K. TOKUHATA, DRPH, PHD

## Verweise, offiziell / wissenschaftlich

- B1046 Die Brent-Spar-Kampagne oder: Wie funktioniert Öffentlichkeit? Elisabeth Klaus, Januar 2001
- B1047 Goiãna-Unfall IAEA 1987
- B1048 Health Effects in a Population Cohort Exposed to Cesium 137 in the Goiânia Radiological Accident: Offspring Growth and Development During Childhood and Adolescence.
- B1049 Mortality among the Offspring (F1) of Atomic Bomb Survivors from Nagasaki / Hiroshima, 1946–85 § Yasuhiro Yoshimoto, Ph.D.1; William J.Schull, Ph.D.2; Hiroo Kato, M.D.3; James V.Neel, Ph.D., M.D., Sc.D.4
- B1050 INSAG 7, Untersuchung Vorfälle, die zur Atomhavarie von Block 4 des AKW Tschernobyl geführt haben, IAEA 1992.
- B1051 Verbrannte Seelen, Grigori Medwedew 1991, Geschichte des Reaktorunfalls in Tschernobyl, deutschsprachige Übersetzung aus der englischsprachigen Übersetzung aus dem russischsprachigen Original «Tschernobylskaja chronika». Ergänzt mit teilweise fehlerhaften Schlussfolgerungen und Fakten des deutschen Journalisten Gerd Ruge.
- B1052 WHO, IAEA, UNDP Zusammenfassung der Gesundheitsschäden, Tschernobyl, 2005
- B1053 Tschernobyl, Harvard Medical School, FRANK P. CASTRONOVO, Auswirkungen auf Schwangere und Föten.
- B1054 Grigori Medvedev, No Breathing Room, The Aftermath of Chernobyl, 1993
- B1055 Radiation around Ontario NPP (Untersuchung zu Leukämiefällen um das Kernkraftwerk Ontario, Kanada)
- B1056 The Truth about Chernobyl, Grigori Medvedev, 1991, ISBN 9 780465 087754, englischsprachige Übersetzung des russischsprachigen Originals «Tschernobylskaja chronika», auch unter dem Titel «Chernobyl Notebook» bekannt.
- B1057 Studie Lastfolgebetrieb von Kernkraftwerken (In Deutschland angewendet)
- B1058 Dosisgrenzwerte für beruflich strahlenexponierte Personen, CH-BAG
- B1059 Fukushima-Report ANS (American Nuclear Society, Juni 2012
- B1060 Die letzte sowjetische Offensive im Kalten Krieg, «...Vor diesem Hintergrund stellen Ploetz und Müller dar, welche Beschlüsse über das Vorgehen in den westeuropäischen Ländern der Kreaml im Warschauer Pakt und auf den Tagungen der ZK-Sekretäre für internationale und ideologische Fragen in den Jahren von 1978 bis 1983 fassen ließ und wie auf dieser Grundlage der „Friedenskampf“ in der Bundesrepublik durch den Friedensrat der DDR und andere Vermittler organisiert wurde. Drei einschlägige Protokolle des SED-Politbüros sind im Wortlaut beigefügt. Insgesamt bietet das Buch einen klaren und zuverlässigen Einblick in das kommunistische Bemühen um Instrumentalisierung der westdeutschen Anti-Raketen-Bewegung und in die dafür maßgeblichen konzeptionellen Vorstellungen. ....», (aus <https://www.hsozkult.de/publicationreview/id/rezbuecher-5563>).
- B1061 World Nuclear Organisation, Unfallbeschrieb Fukushima Daiichi
- B1062 The official report of The Fukushima Nuclear Accident Independent Investigation Commission, NAIIC, 2012
- B1063 Survey of the evacuees from the Fukushima nuclear power plant accident, 9. Juni 2012
- B1064 Survey of the workers at the Fukushima nuclear power plant
- B1065 Statistisches Jahrbuch Japan 2014
- B1066 IEA-National Survey Report of PV Power Applications in Japan, 2011
- B1067 Sonnenstunden Japan, Statistik, Japan Meteorological Agency
- B1068 Handelsbilanzdefizit Japan wegen Energieimport, Schweizerische Handelszeitung, 2015
- B1069 Science Magazin: Der Kreuzzug von Greenpeace gegen Chlor
- B1070 KIKK Studie zu Leukämiefällen von Kindern, die in der Nähe von KKW leben, 2007
- B1071 UNSCEAR White Paper Fukushima 2015
- B1072 Offizielle Webseite für die Rekonstruktion nach dem Tohoku-Beben und Tsunami.
- B1073 NOAA Tohoku Tsunami Wellenhöhe
- B1074 NOAA, Bild hochauflösend, Tohoku-Tsunami
- B1075 Professor Georg Steinhäuser, Universität Hannover, Radioökologie, Proben Abwasser des KKW Fukushima, 2013.
- B1076 Plutonium release from Fukushima Daiichi fosters the need for more detailed investigations. "In any case, the plutonium activities found in the vegetation samples (grass, leaves) sampled in late 2011 were (already?) so low that, assuming they were agricultural plants, the plutonium activity concentrations would not have exceeded any of the early regulatory limits for  $\alpha$ -emitting radionuclides (actinides) in food."
- B1077 Terrestrial Gamma Radiation Dose Rate in Japan Estimated before the 2011 Great East Japan Earthquake, Hirosaki University, Radiation Emergency Medicine, 2012 (Natürliche Strahlenbelastung in Japan)
- B1078 INES Skala
- B1079 IAEA Reaktoren nach Alter
- B1080 Statistisches Jahrbuch Japan 2018
- B1081 Aktuelle Information zu den Evakuationszonen Japan, Fukushima
- B1082 Interaktive Strahlungskarte Region Fukushima (erste bis aktuelle Messungen können gewählt werden. Exakte Information zu allen Messungen ausser Meerwasser.
- B1083 Meerwassermonitoring Fukushima Daiichi ab Dezember 2011
- B1084 Daten Neustart der japanischen KKW, World Nuclear Organisation, Februar 2019
- B1085 Schweizerische Statistik der erneuerbaren Energien, Ausgabe 2017
- B1086 Fukushima Berichte ENSI (Eidgenössisches Nuklearsicherheitsinspektorat)
- B1087 MADUK, Umgebungsradioaktivität Luft, Messwerte aller CH-KKW
- B1088 KKW Mühleberg, Stresstest, Bericht ENSI
- B1089 Ablauf Havarie Fukushima gemäss TEPCO im Block I-III
- B1090 Auslegung Erdbebensicherheit KKW Mühleberg
- B1091 Paul Scherrer Institut, Flüssigsalzreaktorforschung
- B1092 BN-800, seit 2016 im kommerziellen Betrieb, Atommüll und Plutonium als Brennstoff verwenden, Rainer Klute, 2016
- B1093 Ein aufschlussreicher Besuch in Tschernobyl, Nuklearia, 25. April 2018, Dr. Walter Rüegg
- B1094 ENSAD, Datenbank der weltweit erfassten Unfälle der Energieproduktion, Auswertung Januar, 2011
- B1095 ETH Zürich, Seismologische Analyse Christchurch und Tohoku-Erdbeben, Schweizerischer Erdbebendienst, 17.3.2011
- B1096 Polar Bear Science, aktuelle Eisbärenforschung und News zum Zustand der Populationen.
- B1097 Darstellung der Schweizer Medienlandschaft, Universität Fribourg, 2014
- B1098 Paul Scherrer Institut PSI, Umweltauswirkungen der Stromerzeugung in der Schweiz, 2012.

- B1099 Ökobilanzierung von Schweizer Windenergie, ZHAW, 2015
- B1100 Alterung von Windkraftanlagen und ihre Auswirkung
- B1101 IAEA, Produktion von Wasserstoff mit Kernkraft, 2013
- B1102 Kernenergiegesetz CH
- B1103 Kernenergieverordnung CH
- B1104 UVEK Information nach Abstimmung Energiegesetz Energiestrategie 2050
- B1105 Faktenblatt UVEK «Faktenblatt «Ausstieg aus der Kernenergie»
- B1106 Hanspeter Holzhauser, Glaziologie, Aletschgletscher, historische Ausdehnung
- B1107 Recent unprecedented tree-ring growth in bristlecone pine at the highest elevations and possible causes, PNAS Proceedings of the national Academy of Sciences of the USA, 2009
- B1108 ESA, Europäische Weltraumagentur, Klimageschichte, Leben im Eiszeitalter
- B1109 An Analysis of the Alleged Kyshtym Disaster, Stanford University, 1982
- B1110 The Kyshtym accident, 29th September 1957, Norwegian Radiation Protection Authority, 2007
- B1111 Analysis of the 1957-1958 Soviet Nuclear Accident, Science 209, 345, 1980
- B1112 BP Energy Outlook 2019
- B1113 Die Sowjetunion in der Auseinandersetzung NATO-Doppelbeschluss 1979–1983, IFZ-Archiv, Heft 2009/2, Seite 217
- B1114 Veröffentlichungen auf Academia.edu, Christof Merkli
- B1115 Energie-Lexikon (energie-lexikon.info), Energiedichte Uran
- B1116 Richterliche Urteilsbegründung zum Film «An inconvenient Truth», Original, 9 bestätigte Fehler
- B1117 IAEA PRIS, Reaktoren im Bau
- B1118 Umweltbundesamt Deutschland, Zahlen zu Kohle, 2017
- B1119 Nuklearia: Atommüll, Folien, Vortrag
- B1120 Radioaktivität von Kohleasche, World Nuclear Association.
- B1121 David Deming, Global Warming, the Politicization of Science, and Michael Crichton's State of Fear, Journal of Scientific Exploration, Vol. 19, No. 2, pp. 247-256, 2005, College of Geoscience University of Oklahoma
- B1122 A late Quaternary climate reconstruction based on borehole heat flux data, borehole temperature data, and the instrumental record, S. P. Huang, H. N. Pollack, and P.-Y. Shen, 2008
- B1123 Late Quaternary temperature changes continental heat flow measurements seen in world-wide heat flow measurements, Shaopeng Huang and Henry N. Pollack, Department of Geological Sciences Univ. of Michigan, Ann Arbor, 1997
- B1124 CORRECTIONS TO THE MANN et. al. (1998) PROXY DATA BASE AND NORTHERN HEMISPHERIC AVERAGE TEMPERATURE SERIES, Stephen McIntyre, Ross McKittrick
- B1126 Global-scale temperature patterns and climate forcing over the past six centuries  
Michael E. Mann\*, Raymond S. Bradley\* & Malcolm K. Hughes, 1998, MBH98
- B1127 Volksabstimmung Schweiz, Energiegesetz 21. Mai 2017
- B1128 Hockey sticks, principal components, and spurious significance, Stephen McIntyre Northwest Exploration Co., Ltd., Toronto, Ontario, Canada, Ross McKittrick, Department of Economics, University of Guelph, Guelph, Ontario, Canada / MM05-GRL
- B1129 THE M&M CRITIQUE OF THE MBH98 NORTHERN HEMISPHERE CLIMATE INDEX: UPDATE AND IMPLICATIONS, Stephen McIntyre; Ross McKittrick, MM95-EE
- B1130 ClimateAudit.Org / Webseite des Klimaskeptiker Steve McIntyre
- B1131 AD HOC COMMITTEE REPORT ON THE 'HOCKEY STICK' GLOBAL CLIMATE RECONSTRUCTION / (Wegman Rapport)
- B1132 Definition «Precautionary Principle» und «Prevention Principle» in der Umweltgesetzgebung, Encyclopedia Britannica.
- B1133 Rio -Erklärung über Umwelt und Entwicklung, 1992
- B1134 Offizielle Klimamessdaten Schweiz 1864 bis heute, Meteotest
- B1135 STATISTISCHES JAHRBUCH DER STADT ZÜRICH 2017, Kapitel 11
- B1136 Der Mensch als wärmetechnisches System
- B1137 PAGES Magazine (formerly PAGES news) is PAGES' main publication, a free paleoscience magazine published two to three times a year.
- B1138 Met Office Hadley Centre observations datasets, HadCRUT4 Data:download
- B1139 PAGES2k Global 2,000 Year Multiproxy Database
- B1140 NOAA, Global Common Era Multiproxy Temperature Field Reconstructions
- B1141 Quantifying the influence of anthropogenic surface processes and inhomogeneities on gridded global climate data, Ross R. McKittrick, Patrick J. Michaels, 2007
- B1142 A test of corrections for extraneous signals in gridded temperature data, Ross R. McKittrick, Patrick J. Michaels, 2004
- B1143 Evidence for influence of anthropogenic surface processes on lower tropospheric and surface temperature trends, A. T. J. De Laat A. N. Maurellis, 2006
- B1144 Assessment of urbanization effects in time series of surface air temperature over land, Nature, 347: 169–172, Jones P.D., Groisman P.Y., Coughlan M., Plummer N., Wang W.-C., Karl T.R. (1990)
- B1145 Wang W.-C., Zeng Z., Karl T.R. (1990), "Urban heat islands in China", Geophysical Research Letters, 17: 2377–2380
- B1146 THE FRAUD ALLEGATION AGAINST CLIMATIC RESEARCH OF WEI-CHYUNG WANG, Douglas J. Keenan, 2007
- B1147 Das geheime Protokoll der Untersuchungskommission Wang, University Albany.
- B1148 Wangs geheime Erklärungen an die Untersuchungskommission Unvers. Albany (Ankläger vorenthalten).
- B1149 No evidence f. globally coherent warm and cold periods over preindustrial Era, Raphael Neukom et al., Uni Bern.
- B1150 Twenty Questions and Answers About the Ozone Layer: 2010 Update Scientific Assessment of Ozone Depletion: 2010, David W. Fahey and Michaela I. Hegglin, Coordinating Lead Authors, NOAA
- B1151 Agenda 21, Rio 1992, UNO
- B1152 Presentation to the National Academy of Sciences Expert Panel, "Surface Temperature Reconstructions for the Past 1,000-2,000 Years.", Stephen McIntyre, Ross McKittrick, Ph.D. Associate / NAS follow up
- B1153 Presentation to the National Academy of Sciences Expert Panel, "Surface Temperature Reconstructions for the Past 1,000-2,000 Years.", Stephen McIntyre, Ross McKittrick, Ph.D. Associate



## Verweise, offiziell / wissenschaftlich

- B1154 Signs of biological activities of 28,000-year-old mammoth nuclei in mouse oocytes visualized by live-cell imaging, Nature Scientific Reports, volume 9, Article number: 4050 (2019)
- B1155 Urbanization effects in temperature records, with an emphasis on China, P. D. Jones, D. H. Lister, Q. Li, 30.8.2008
- B1156 House of Commons Science and Technology Committee. The Reviews into the University of East Anglia's Climatic Research Unit's E-mails, Vol I
- B1157 IPCC Principles, Archiv
- B1158 Testimony Fred Singer on Ozone-Hole, The House Commerce Committee, 1995
- B1159 IPCC-Report 1990, Full
- B1160 IPCC-Report 2001, Full (dritter Zustandsrapport)
- B1161 Assessment of IPCC climate predictions, Koutsoyiannis et al. 2008
- B1162 IPCC verletzt mehrere wissenschaftliche Prinzipien, Green/Armstrong 2007
- B1163 SURFACE TEMPERATURE RECORDS: POLICY-DRIVEN DECEPTION? by Joseph D'Aleo /Anthony Watts, August 27, 2010
- B1164 IPCC-Report 2007, WGI, Full (AR4)
- B1165 IPCC-Report 2007 WGIII, Full (AR4)
- B1166 Soon & Baliunas 2003, Climate Research, Proxy climatic and environmental changes of the past 1000 years,
- B1167 UNFCCC (UNITED NATIONS FRAMEWORK CONVENTION ON CLIMATE CHANGE), Text, 1992
- B1168 IPCC-Report 1995, Full
- B1169 Michael E. Mann, Korrektur der Studie MBH98 – MBH99
- B1170 National Aeronautics and Space Administration, Goddard Institute for Space Studies, Info zu globalen Messstationen.
- B1171 An Overview of the Global Historical Climatology Network Temperature Database  
Thomas C. Peterson and Russell S. Vose
- B1172 Vortrag Professor Murry L. Salby, Universität Hamburg «Relationship between Greenhouse Gases and global Temperature», 18. April 2013
- B1173 Rekonstruktion von Murry Salby's Theorie für die koldioxidkonzentrationen der temperaturdriven, Av Pehr Björnborn, 24. Juni 2013
- B1174 Sinking Tide Gauge Revealed by Space-borne InSAR
- B1175 Kartographie der Mittelalterlichen Wärmeperiode, Kalte Sonne
- B1176 Hot Talk, Cold Science, Global Warming's Unfinished Debate, S. Fred Singer
- B1177 Heidelberg Appeal
- B1178 THE LEIPZIG DECLARATION ON GLOBAL CLIMATE CHANGE (2005, revised)
- B1179 The Perspectives of Climate Scientists on Global Climate Change, D. Bray, Hans von Storch 2007
- B1180 A survey of the perceptions of climate scientists, D. Bray, Hans von Storch 2013
- B1181 The Bray and von Storch 5th International Survey of Climate Scientists 2015/2016
- B1182 Meinungen zu Atomenergie und den darin involvierten Akteuren, Heinz Bonfadelli, Silje Kristiansen, 2013
- B1183 Vortrag Murry L. Salby, Atmospheric Carbon, Why it's not Pollution and why Humans cannot regulate it, University College London, 1. August 2016
- B1184 Entstehung von Kohlenstoffdioxid und Wasser bei Verbrennung oder Oxydation.
- B1185 Wind Turbine Syndrome, Nina Pierpont, übersetzt aus dem Original, 2007
- B1186 STATE OF THE POLAR BEAR REPORT 2018, Susan J. Crockford
- B1187 Die Biologin und Spezialistin für Polarbearforschung wird für ihre politisch unkorrekte Aussage, der Klimawandel würde den Eisbären nichts anhaben, ohne Angabe von Gründen von ihrer Universität entlassen (University Victoria, Canada). Eine Erklärung.
- B1188 Richard Feynman, Erklärung des Begriffs «Cargo Cult Science»
- B1189 Temperaturmanipulation durch NASA, Friedrich Karl Ewert, Wilhelm Ostwald Gesellschaft, 2014
- B1190 Vergleich der Temperaturganglinien aller 120 Beispiele der NASA-GISS – Manipulationen zwischen 2010 und 2012, Friedrich Karl Ewert
- B1191 Meereshöhe, diverse Studien auf [www.sealevel.info](http://www.sealevel.info)
- B1192 PACIFIC SEA LEVELS RISING VERY SLOWLY AND NOT ACCELERATING, Albert Parker, Clifford Ollier, 2019
- B1193 Sea Level Manipulation, Nils-Axe Möner (Paleogeophysics & Geodynamics, Stockholm, Sweden) 2017
- B1194 Hans von Storch, Dennis G. Bray, Models, manifestation and attribution of climate change, 2016
- B1195 NewScientist, Jeff Hecht, Corals Adapt to Cope with Global Warming, 11, August 2004
- B1196 The Acquisition of Exogenous Algal Symbionts by an Octocoral After Bleaching, Cynthia L. Lewis, Mary Alice Coffroth, Science, 04 Jun 2004
- B1197 Flexibility in Algal Endosymbiosis Shapes Growth in Reef Corals, Angela F. Little, Madeleine J. H. van Oppen, Bette L. Willis, 29 April 2004
- B1198 IEA, KEY WORLD ENERGY STATISTICS 2019
- B1199 Prof. Brigitte Studer bezeichnet im «Historischen Lexikon der Schweiz» den Antikommunismus als «Idee einer kommunistischen Verschwörung, die den politischen Mythen zuzuschreiben ist.»
- B1200 Parlamentarische Untersuchungskommission PUK EJPD (Fichenskandal 1989)
- B1201 Lukas Federer: Aktiv Fichiert, ETHZ Archive des Aktivismus
- B1202 Lukas Federer: Aktivismus, Archive, Trotzki – eine Einleitung
- B1203 Entschliessung des Europarates 1096 (1996) über die Notwendigkeit der internationalen Verurteilung von Verbrechen totalitärer kommunistischer Regime.
- B1204 Ernst Cincera - nichtstaatlicher Staatsschutz im Zeichen von Antisubversion, Gesamtverteidigung und Kaltem Krieg, Guttman Aviva, Schweizerische Zeitschrift für Geschichte, 2013
- B1205 Mit Sicherheit gegen Terrorismus. Schweizer Sicherheitsdiskussion der späten 1970er Jahre, Dominique Grisard, 2007
- B1206 Bulletin of the Atomic Scientists, November 1976. Zitat Weinberg "Faustischer Handel"
- B1207 Zürcher Beiträge zur Sicherheitspolitik und Konfliktforschung, Heft Nr. 45 «Karl Schmid als strategischer Denker. Beurteilungen aus historischer und aktueller Perspektive», 1997
- B1208 Schweizerisches Bundesgerichts Urteil: 26. Urteil der II. Zivilabteilung vom 5. Juli 1979 i.S. Frischknecht gegen Freisinnig-Demokratische Partei des Kantons Zürich (Berufung)
- B1209 HSK (ENSI) Übersicht Tschernobyl
- B1210 Dr. Paul D. Cleary Ph.D. & Dr. Peter S. Houts Ph.D. (1984) The Psychological Impact of the Three Mile Island Incident, Journal of Human Stress

- B1211 CO<sub>2</sub> Daten der NOAA, monatlich, Mauna Loa  
B1212 Leopoldina, Stellungnahme: Coronavirus-Pandemie – Die Krise nachhaltig überwinden, 13. April 2020  
B1213 The Scientific Consensus on Climate Change: How Do We Know We're Not Wrong? Naomi Oreskes, 2007  
B1214 CO<sub>2</sub> Daten NOAA, wöchentlich seit 1974  
B1215 CO<sub>2</sub> Daten NOAA, Mauna Loa, stündlich, täglich und monatlich  
B1216 C12-Kohlenstoffisotop 99% des atmosphärischen CO<sub>2</sub>  
B1217 Historisches Seminar der Universität Zürich, Seminararbeit «Rechtsgeschichtliche Aspekte im „Nürnberger Hexenhammer“ von Heinrich Kramer», 2014, Dominique Schori  
B1218 Freimaurertum, Zionismus und konspirative Eliten: Die Wirkung von Verschwörungstheorien auf demokratische Einstellungen, Marlene, Schönberger, 2017, Masterarbeit an der Ludwig Maximilian Universität  
B1219 Climate science, IPCC, Postnormality and the Crisis of Trust, Hans von Storch  
B1220 Olaf Kistenmacher, Theorie Schuldabwehr, Sekundärer Antisemitismus, latenter Antisemitismus der deutschen Linken.  
B1221 Martin Wassermann, Verschwörungsdiskurse der deutschen Linken  
B1222 ETH Zürich, Der Traum vom eigenen Reaktor, schweizerische Atomtechnologieentwicklung 1945-69, Tobias Wildi, 2003  
B1223 NGO-Kritik am KKW Beznau ist unhaltbar, ENSI, 4. Juni 2020  
B1224 STATE OF THE POLAR BEAR REPORT 2019 Susan J. Crockford  
B1225 Intermittence et foisonnement de l'électricité éolienne en Europe de l'Ouest, Hubert Flocard/Jean-Pierre Pervès 2012  
B1226 Pinguine lieben in der Regel wärmere Gebiete, gehören zur Klasse der Vögel und sind als Ordnung vor rund 50 Millionen Jahren in gemäßigten Breiten des 50. südlichen Breitengrads entstanden.  
B1227 Studie zu den Sicherheitsdefiziten des Schweizer AKW Leibstadt (Defizit-Studie KKL)  
B1228 Fukushima Status August 2022  
B1229 Partitioning and Transmutation for waste management, World Nuclear News WNN, 2017  
B1230 Military Warheads as a Source of Nuclear Fuel, WNN 2017  
B1231 Schauplätze und Themen der Umweltgeschichte. Umwelthistorische Miscellen aus dem Graduiertenkolleg Werkstattbericht, Bernd Herrmann, Ulrike Kruse (Hg.), 2010  
B1232 Die Magdalenenflut 1342 – ein unterschätztes Jahrtausendereignis?  
B1233 Der mit Flüssigsalz gekühlte Brutreaktor BN-800 arbeitet seit dem 27. Januar 2022 mit einem Hybrid-Kern, der mit 60% MOX Brennstäben bestückt ist. Der Betreiber Rosatom bezeichnet das auch als «Treibstoff der Zukunft».  
B1234 Mixed Oxide (MOX) Fuel, Artikel in «World Nuclear News» vom Oktober 2017  
B1235 THE INTERNATIONAL CHERNOBYL PROJECT, TECHNICAL REPORT, ASSESSMENT OF RADIOLOGICAL CONSEQUENCES AND EVALUATION OF PROTECTIVE MEASURES REPORT BY AN INTERNATIONAL ADVISORY COMMITTEE, RERF, 1992  
B1236 Conceptual Structure of the 1996 Performance Assessment for the Waste Isolation Pilot Plant (WIPP), J. C. Helton, D.R. Anderson et Al.,  
B1237 US, Japan work together on fast reactor fuel safety, Neustart IFR Programm und EBR-II  
B1238 NUREG-0690, 1979 Annual Report US Nuclear Regulatory Commission, Three Mile Island  
B1239 NUREG-0558 «Population Dose and Health Impact of the Accident at the Three Mile Island Nuclear Station»  
B1240 NUREG-0681 «Environmental Assessment of Radiological Effluents from Data Gathering and Maintenance Operation on Three Mile Island Unit 2»  
B1241 NUREG-1060 «Answers to Questions About Updated Estimates of Occupational Radiation Doses at Three Mile Island, Unit 2  
B1242 Projected Costs of Generating Electricity, 2005 Update, OECD NEA  
B1243 A Review of In Situ Isotopic Studies of the Oklo and Bangombé Natural Fission Reactors Using Microbeam Analytical Techniques  
B1244 Subseabed Disposal of Nuclear Wastes, Charles D. Hollister, D. Richard Anderson, G. Ross Heath, Science 1981  
B1245 Opalinuston, Red Clay, Factsheet, NAGRA  
B1246 Referenzertragsmodell nach deutschem EEG, Beurteilung Standortqualität einer Windkraftanlage.  
B1247 Fukushima: The Subcommittee on Handling of the ALPS Treated Water Report, 10. Februar 2020  
B1248 Fukushima Today, Report vom 27. Dezember 2022  
B1249 Schuldabwehr als Motiv für Israelfeindschaft in der politischen Linken? MAULWURFSARBEIT II, KRITIK IN ZEITEN ZERSTÖRTER ILLUSIONEN, Rosa Luxemburg Stiftung, Olaf Kistenmacher, 2012  
B2000 Meerwasser Monitoring März 2011, Fukushima Daiichi  
B2001 Meerwasser Monitoring April 2011, Fukushima Daiichi  
B2002 Japanische Grenzwerte für Esswaren, Milch und Trinkwasser, Japanisches Gesundheitsamt  
B2003 FAO Grenzwerte Codex 1995, Radionuklide auf Seite 42  
B2004 Plutonium release from Fukushima Daiichi, US National Library of Medicine National Institutes of Health  
B2005 Deutsches Strahlenschutzgesetz  
B2006 Installierte Leistung zur Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien, Umweltbundesamt 2021  
B3000 Interaktive Meerisgrafik des amerikanischen «National Snow & Ice Data Center» (NSIDC)  
B3001 Interaktive Meerisfläche mit MASIE (Multisensor Analysed Sea Ice Extend) NSIDC  
B3002 Bilder der Meerisfläche (US National Ice Center), eine Untergruppe der NOAA  
B3003 John Cook et al. «Quantifying the consensus on anthropogenic global warming in the scientific literature».  
B3004 Oeschger Centre for Climate Change Research (OCCR), Universität Bern.  
B3005 Climate Research Unit, Universität East Anglia, CRU  
B3006 BEST, Berkeley Earth Surface Temperatures  
B3007 NIPCC - Climate Change, Reconsidered II, Physical Science, 2013  
B3008 Sunspot group data of the Kislovodsk Mountain Astronomical Station of the Main (Pulkovo) Astronomical observatory of the Russian Academy of Sciences.  
B3009 BEZIEHUNGEN ZWISCHEN DER ORGANISATION P-26 UND ORGANISATIONEN IM AUSLAND (P-26/GLADIO), 5. 8. 1991  
B3010 The thunderstorm thermostat hypothesis, Willis Eschenbach  
B3011 USA-National Intelligence Council, Foreign Threats to the 2020 US Federal Elections  
B3012 Oil Market Report 2021, IEA  
B3013 CO<sub>2</sub>-Emissionsfaktoren fossile Brennstoffe ohne Rohöl, Umweltbundesamt Deutschland

## Verweise, offiziell / wissenschaftlich

- B3014 Pandemiebedingte Reduktion des weltweiten Kohleverbrauchs 2020  
B3015 Temporary reduction in daily global CO<sub>2</sub> emissions during the COVID-19 forced confinement, *Nature*  
B3016 EIKE-Interpretation der Pandemiedaten und Wirkung auf CO<sub>2</sub>-Gehalt  
B3017 The Positive Impact of Human CO<sub>2</sub> Emissions on the Survival of Life on Earth, Patrick Moore, PhD, 2015  
B3018 The global warming of climate science: Climategate and the construction of scientific facts, *Marianne Ryghaug* et al, 2010  
B3019 CH-Bundesgerichts Urteil vom 25.3.2021 (2C\_206/2019) Sicherheitsnachweis für Kernkraftwerk Beznau.  
B3020 Holocene glacier fluctuations  
B3021 Richard P. Feynman, "Viel Spielraum nach unten", 1960, deutsche Übersetzung in *Referenzsicherung* dieses Buches  
B3022 Influence of the de Vries solar cycle on climate variations: Results from Central Asian Mountains and their global link.  
B3023 STATEMENT TO COMMITTEE ON ENVIRONMENT OF THE US HOUSE OF REPRESENTATIVES, Hearing on Recovery, Resilience and Readiness – Contending with Natural Disasters in the Wake of Climate Change, 12.6.2019, Judith A. Curry  
B3024 ENSI, Erklärung, weshalb Sicherheitsrelevante Informationen zu AKW nicht öffentlich zugänglich sein dürfen.  
B3025 Evrard, O., Lacey, J. P., and Nakao, A.: Effectiveness of landscape decontamination following the Fukushima nuclear accident: a review, *SOIL*, 5, 333–350, <https://doi.org/10.5194/soil-5-333-2019>, 2019.  
B3026 Feynman Lectures on Physics, Vol I  
B3027 Feynman Lectures on Physics, Vol II  
B3028 Feynman Lectures on Physics, Vol III  
B3029 Gen IV Forum, Very-High-Temperature Reactor (VHTR) für Wasserstoffproduktion  
B3030 EU Kommission, Technical assessment of nuclear energy, 19. März 2021  
B3031 Global Energy Footprint  
B3032 Die Durchlaufkühlung von Wärmekraftwerken aus der Sicht der Wasserwirtschaft, Daniel Vischer, 1972, ETH Zürich  
B3033 Realistische Grenzen für die Belastung der Gewässer mit Abwärme und Abwässern, E. MÄRKI, 1975  
B3034 Die Schweiz und ihre wasserwirtschaftlichen Verhältnisse, dipl. Ing. ETH Friedrich BALDINGER, 1971  
B3035 Klima und Planung 79, Tagung am Geographischen Institut der Universität Bern (GIUB) 19./20. September 1979  
B3036 Untersuchungen über die Windverhältnisse in der Nordwestschweiz, *Geographica Helvetica* 1982 - Nr. 4, Walter Schüepp  
B3037 CalSpace Distance Learning Courses, Climate Change, University of California, San Diego, 2002  
B3038 EGES-Bericht (Arbeitsgruppe Energieszenarien Schweiz)  
B3039 INSTITUT FÜR DEMOSKOPIE ALLENSBACH, Grenzen der Freiheit, Eine Dokumentation des Beitrags von Prof. Dr. Renate Köcher in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung Nr. 119 vom 23. Mai 2019  
B3040 HYDROGEN PRODUCTION FROM CARBON-FREE NUCLEAR ENERGY, Overview of Current Policies and Recommendations for Government Actions, Published July 2022  
B3041 Achieving Net Zero Carbon Emissions in Switzerland in 2050: Low Carbon Scenarios and their System Costs, OECD, Nuclear Energy Agency, 2022  
B3042 Steam output from fumaroles of an active volcano: Tectonic and magmatic-hydrothermal controls on the degassing system at Vulcano (Aeolian arc), F. Italiano and G. Pecoraino  
B3043 Lung Cancer and Radon: Pooled Analysis of Uranium Miners Hired in 1960 or Later, David B. Richardson et al., Mai 2022  
B3044 Mortality among uranium miners in North America and Europe: the Pooled Uranium Miners Analysis (PUMA), David B. Richardson et al., 24. November 2020  
B3045 Update of the MIT 2003 Future of Nuclear Power Study, MIT, John M. Deutch et al. 2009  
B3046 DOE funds communities to learn about used fuel storage, WNN  
B3047 US energy secretary visits Yucca Mountain, WNN  
B3048 Demoscope Online-Quick-Survey zum Thema «Kernenergie», Report vom 6. März 2023

# Verweise, Multimedia

- M1000 Infrasonic and Low Frequency Noise, Dr. Mariana Alves Pereira - Ljubljana 2018
- M1001 Video mit Patrick Moore, Mitbegründer von Greenpeace, «Warum ich Greenpeace verlassen habe».
- M1002 Tohoku-Erdbeben 2011, Wikipedia
- M1003 Internationale Umweltorganisationen gemäss Wikipedia
- M1004 Greenpeace Amerika, unveränderte Chlorkampagne 2018
- M1005 Brent Spar, Öltankplattform von Shell und der unehrliche Kampf von Greenpeace.
- M1007 Recherchegruppe „Correctiv“: Wie Journalisten Halbwahrheit und fehlendes Verständnis zu Falschmeldungen umdeuten.
- M1008 Wissenschaft und der Wandel der Zeit – Video «Time Travel Dietition» zeigt, wie sich die Fakten dank Wissenschaft über die Zeit ändern. Wissenschaft bietet nie abschliessende Fakten.
- M1009 Nuklearforum, Links zu Gesundheitsstudien des Kernunfalls Three Mile Island (Harrisburg).
- M1010 Top Agrar, typische Verwechslung grüne Stromproduktion mit Verbrauch, 5.11.2018, Hinrich Neumann.
- M1011 Wikipedia, Thermodynamik
- M1012 Wie Greenpeace mit Kritikern umgeht, Patrick Moore wird mit falschen Angaben desavouiert, Greenpeace Schweiz, 2014
- M1013 Film «White Lie: The Cruel Abuse of a Starving Polar Bear», Dr. Susan Crockford, GWPF
- M1014 Stromausfälle in South Australia in den Jahren 2016 und 2017, adelphi 2017
- M1015 Hans Christoph Binswanger, Nachhaltigkeit von Windkraftnutzung in der Schweiz, Windland, 3. Mai 2010.
- M1016 Strahlenkrankheit, Erklärung und Symptome/Wirkung, Wikipedia
- M1017 Becquerel, Mass der Aktivität eines Isotops
- M1018 Sievert, Mass der erhaltenen Strahlendosis
- M1019 DDT, Wikipedia
- M1020 Wasserstoffbombe, Wikipedia
- M1021 Halbwertszeit, Wikipedia
- M1022 Nachzerfallswärme, Wikipedia
- M1023 Nuclear Radiation and Health Effects, World Nuclear Association, 23.12.2018
- M1024 Gasfiltration, verschiedene Techniken, Camfil/Farr, 2010
- M1025 Film «China Syndrome», Erstaufführung kurz vor der Atomhavarie in Three Mile Island, Harrisburg.
- M1026 Cancer and Infant Mortality at Three Mile Island, by John Laforge, Counterpunch «Nobody died at Three Mile Island» — unless you count babies»
- M1027 Huffington Post, People Died at Three Mile Island, Harvey Wasserman, 25. Mai 2011
- M1028 Wikipedia - Der Goiânia-Unfall ereignete sich 1987, als in der brasilianischen Stadt Goiânia.
- M1028 Wikipedia, Tscherenkov-Licht
- M1029 Broschüre «Kinderkrebs» der Organisation «Internationale Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges», von SES jahrelange «Für Eltern von Kleinkindern» angeboten.
- M1030 Informationsblatt des SES, bei Eltern von Kleinkindern wird Angst und Panik vor Atomkraft geschürt.
- M1031 SES Falschaussagen über Risiken von Atomkraft
- M1032 WWF, Lehrmittel mit falschen Aussagen zur Eisbärpopulation und Klimawandel.
- M1033 Politifact, Faktencheck der politischen Aussagen, USA
- M1034 Liste der offiziellen Todesopfer der Nuklearkatastrophe von Tschernobyl, Wikipedia
- M1035 Michail Sergejewitsch Gorbatschow, Wikipedia
- M1036 RBMK-Reaktor (Tschernobyl)
- M1037 Xenonvergiftung in Kernreaktoren durch Leistungsregelung und Abschaltung
- M1038 Liste der gebauten, aktiven und inaktiven RBMK-Kernreaktoren (Tschernobyl-Typ)
- M1039 Apparatschik, Erklärung Begriff Wikipedia
- M1040 Komsomol, Komzomol, Russische Jugendorganisation zu Sowjetzeiten
- M1041 Gerd Ruge, Journalist, Wikipedia
- M1042 Andrei Dimitrowitsch Sacharow, Vater der russischen Wasserstoffbombe, Wikipedia
- M1043 Greenpeace Eisbär, Klimawandel und Verschmutzung der Arktis, Youtube / Greenpeace Deutschland, 14. August 2017
- M1044 Niigata-Chüetsu-Küstenerdbeben, Japan, 2007
- M1045 Störfall im KKW Kashiwazaki-Kariwa als ignoriertes Vorbe von Fukushima
- M1046 Premierminister Japan, Naoto Kan, 2010-2011
- M1047 American Nuclear Society, Beschreibung
- M1048 Windenergie Japan, installierte Nennleistung, Wikipedia
- M1049 Solarenergie Japan, Wikipedia
- M1050 Geothermiekraftwerke Japan, Wikipedia
- M1051 Windstromproduktion Japan 2011 und 2012, Wikipedia
- M1052 Biomasseproduktion Japan 2011, Enerdata
- M1053 Seismische Beschleunigungseinheiten Gal und SI
- M1054 Deutsches Bundesamt für Strahlenschutz verbreitet unwissenschaftliche und längst widerlegte Studien zu Kinderleukämie in der Nähe von KKW (KIK-Studie).
- M1055 Zeolith, Wikipedia
- M1056 Liste aktive Kernkraftwerke und Neubauten in Japan
- M1057 Entstehung Wasserstoff im Falle einer Kernschmelze, Wikipedia
- M1058 Seismic Magnitude Scales, Wikipedia
- M1059 Erdbeben bei Valdivia, Chile, 22. Mai 1960
- M1060 Nuklearforum Schweiz, Status Fukushima
- M1061 Plutonium, Wirkung im menschlichen Körper, Deutsches Ärzteblatt

## Verweise, Multimedia

- M1062 Sievert und Gray, Wikipedia
- M1063 Firma «WeDontHaveTime AG», das Netzwerk hinter Greta Thunberg.
- M1064 Webplattform «connectiv events», kritischer Bericht zu den Umständen um Greta Thunberg.
- M1065 NGO «Extinction Rebellion», deutscher Ableger
- M1066 Finanzzahlen der Schwedischen Firma «Ernman Produktions AG» (Vater von Greta Thunberg).
- M1067 Finanzzahlen der Schwedischen Firma «Northern Grace AG» (Vater von Greta Thunberg).
- M1068 Greta Thunberg wird durch ihren «Erfinder» zur Emission von Aktion für seine Klimastiftungs-AG «We don't have Time» missbraucht.
- M1069 Greenpeace, deutschsprachige Bildungsmaterialien für Lehrer
- M1070 WWF, deutschsprachiges Bildungsmaterial für Lehrer
- M1071 SwissNuclear Bildungsmaterial für Lehrer
- M1072 Testreaktor Lucens, Wikipedia
- M1073 Erklärung des Begriffs «Wissenschaft», Wikipedia
- M1074 Interaktive Stromproduktions- und CO<sub>2</sub> – Emissionskarte «Electricity»
- M1075 Umweltbundesamt Deutschland, Entwicklung der Kohlendioxid-Emissionen deutscher Strommix in den Jahren 1990 – 2017
- M1076 Gestehungskosten der verschiedenen Produktionsmethoden von Strom, Nuklearforum 2017
- M1077 CO<sub>2</sub> Emission der Stromproduktion Schweiz, VSE (Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen) 2017
- M1078 Radioaktivität durch Tagebau, BUND 2013
- M1079 Hans Werner Sinn, deutscher Ökonom
- M1080 Power Magazine kürt den BN-800 zum besten Reaktor der Welt, 2016
- M1081 Märchen vom Hasen und Igel, Wikipedia
- M1082 Brutreaktor BN-1200, Wikipedia
- M1083 Cem Özdemir, Hass gegen AfD, Twitter
- M1084 Tschernobyl, Liquidatoren, Wikipedia
- M1085 Film «An Inconvenient Truth», «Eine unbequeme Wahrheit», Davis Guggenheim mit Al Gore.
- M1086 Erklärung der Datenmanipulation der Klimadaten durch den Wissenschaftler Michael Mann.
- M1087 Das Känozoische Eiszeitalter, das Quartäre Eiszeitalter, Ursachen Vereisung, Wikipedia
- M1088 Michael Kaufmann, Vizerektor Bundesamt für Energie, 2004-2011, zuständig für Abteilung Energieeffizienz.
- M1089 Erstes Konzept Windenergie Schweiz-Entstehung und Einflussnahme der Atomkraftgegner, IG Windland, 2010
- M1090 Dokument «Konzept Windenergie Schweiz», 2004
- M1091 Methodenbericht «Konzept Windenergie Schweiz», 2003
- M1092 Vernehmlassung «Konzept Windenergie Schweiz», 2003
- M1093 ADEV, Strom ohne Atomkraft, Basler Genossenschaft, gegründet von Atomkraftgegnern der ersten Stunde.
- M1094 Marie Curie, Grundlagenforscherin Radiologie, Wikipedia
- M1095 Zirkalloy, Hüllrohr von Nuklearem Brennstoff, Brennstab, Wikipedia
- M1096 Filmbeitrag der New York Times über die Atomhavarie bei Three Mile Island, Harrisburg 1979, YouTube 2014
- M1097 Dokumentarfilm «Pandora's Promise», die Zukunft der Atomkraft.
- M1098 Homepage des Films «Pandora's Promise», Bilder und weitere Filmausschnitte.
- M1099 Das Städtchen Tschernobyl ist seit der Jahrtausendwende wieder dauernd bewohnt.
- M1100 Eiszeitalter, Eiszeiten, Warmzeiten, Glaziale, Interglaziale usw., Lexikon Geowissenschaften
- M1101 Letztes Warmzeitalter vor 252 Millionen Jahre bis vor ca. 40 Millionen Jahren
- M1102 Prussian Blue, Medikament zur Behandlung radioaktiver Kontamination mit Cäsium 137, Wikipedia
- M1103 Cäsiumchlorid, pulverförmiges Cäsium, beim Unfall in Goiania als radioaktives Cäsium-137-Chlorid, Wikipedia
- M1104 Marxistisch-Leninistische Gruppe Schweiz, Webauftritt
- M1105 Maos Grosser Sprung nach vorn, grösste Hungerkatastrophe der Menschheit, Wikipedia.
- M1106 Maos Kulturrevolution zur Ausschaltung seiner vermeintlichen Gegner, Wikipedia
- M1107 ICOR, International Coordination of Revolutionary Parties and Organisations
- M1108 Gulag, Sowjetisches System von Straflagern unter Stalin.
- M1109 Chinesische Wasserstoffbombe, Test No. 6, Wikipedia
- M1110 Aufruf der MLPD auf der Seite des ICOR gegen den «ultrareaktionären Parlamentspräsidenten Juan Guaidó», der sich gegen die extreme, sozialistische Misswirtschaft des Machthabers Nicolás Maduro aufgestellt und Neuwahlen verlangt hat.
- M1111 Autorin Gwyneth Cravens, Wikipedia
- M1112 Stewart Brand, Autor Whole Earth Catalog, Wikipedia
- M1113 Mark Lynas, Autor und Umweltaktivist, Wikipedia
- M1114 Richard Rhodes, Autor, Wikipedia
- M1115 Michael Shellenberger, Autor, Wikipedia
- M1116 Charles E. Till, National Academy of Engineering
- M1117 Hexon, Methylisobutylketon, Wikipedia
- M1118 Ammoniumnitrat, Wikipedia
- M1119 Club of Rome, Wikipedia
- M1120 Vulkan Toba, Sumatra, Wikipedia
- M1121 Vulkan Tambora, Indonesien, Wikipedia
- M1122 Aussterben durch geologische Zeitepochen, Wikipedia
- M1123 Ecopop, Umweltorganisation, die das Problem der Bevölkerungsdichte thematisiert.
- M1114 Flagellanten, geistige Verwandtschaft mit politisch linkem Moralismus (siehe auch Jan Fleischhauer «unter Linken».
- M1115 Peach Weber, der Komiker
- M1116 Peach Weber als Klima- und Atomexperte, Aargauerzeitung 23.12.2015
- M1117 Webseite «Unterricht Atom». Unterlagen und Argumente im Zusammenhang mit der Atomkraft. Extrem einseitige und unwissenschaftliche Dämonisierung der Atomkraft für den Unterricht in Schulen.
- M1118 Nachzerfallswärme, Wikipedia

- M1119 Creys-Malville, KKW «Superphénix», Widerstand, Raketenangriff, Wikipedia  
M1120 ENSI: Beispiel Informationspolitik KKW Leibstadt (Korrosion Hüllrohre), Ursache gefunden.  
M1121 ENSI: Beispiel Informationspolitik KKW Leibstadt (Korrosion Hüllrohre), Erste Info an die Öffentlichkeit.  
M1122 Altbundeskanzler Helmut Schmidt, Wikipedia  
M1123 Jeanne Hersch, Professorin für Philosophie, Wikipedia  
M1124 Willy Brandt, Altbundeskanzler, Wikipedia  
M1125 Willi Ritschard, Alt Bundesrat Schweiz, Wikipedia  
M1126 Ève Curie, Tochter von Marie und Peter Curie, Wikipedia  
M1127 Irène Curie, Tochter von Marie und Peter Curie, Wikipedia  
M1128 Entwicklungsstand des BN-1200, vierte Generation ([www.gen-4.org](http://www.gen-4.org))  
M1129 Institute for Energy and Environmental Research» (IEER), Webauftritt  
M1130 ENSI, ausführliche Beschreibung Unfall Lucens 1969  
M1131 ENSI, Rückholbarkeit aus Tiefenlager, schlechtes Beispiel Tiefenlager Asse, Deutschland.  
M1132 Tiefenlager Salzlager Asse, Deutschland, Wikipedia  
M1133 Kohlekraftwerke Deutschland, Ausstoss an CO<sub>2</sub>, Radioaktivität usw., Wikipedia  
M1134 Deutsche Demokratische Republik, DDR, Wikipedia  
M1135 Republik Kuba, Wikipedia  
M1136 Die kommunistische Internationale, Wikipedia  
M1137 Gültiges Programm 2010 der Sozialdemokratischen Partei Schweiz (SPS)  
M1138 Jugoslawienkrieg, Wikipedia  
M1140 Funktionsweise Atombomben, Wasserstoffbomben, Neutronenbomben  
M1141 Climategate, Wikipedia  
M1142 Unfall mit radioaktivem Atomüll aus Plutoniumgewinnung, Wikipedia  
M1143 Ort Aufbereitungsanlage «Mayak» und «Chelyabinsk 40», Google Map  
M1144 Webseite «Climate Audit», kritische Artikel zu klimahysterischen Artikeln und Studien von Steve McIntire (Entdecker von Michael Mann's Fehlern, die zur Hockey-Stick-Kurve geführt haben).  
M1145 Die Sirenen (Mythologie), Wikipedia  
M1146 Windkraftgegner Schweiz, «Freie Landschaft»  
M1147 Interpellation «Windenergienutzung und Förderung in der Schweiz», Beantwortung Bundesrat, Diskussion in Blog «[Europäisches Energiewende-Disaster](#)»  
M1148 Energiebilanz Stadt Zürich  
M1149 State of Fear, Vortrag Michael Crichton Klimawandel & Korruption der Naturschutzorganisationen, 28. Januar 2005.  
M1150 Film Windfall, kritische Dokumentaitionfilm. 2010  
M1151 Club of Rome, Sekretariat Winterthur  
M1152 Effektive Strahlendosis auf Organe: ICRP 103 (2007)  
M1153 Informations-Trailer Flüssigsalz-Brutreaktor BN800  
M1154 BEIR Committee, National Academy of Sciences Advisory Committee on Biological Effects of Ionizing Radiation.  
M1155 Äquivalentdosis in Sievert, Wikipedia  
M1156 Sierra Club, älteste Umweltorganisation, USA, Kanada  
M1157 Ingrid Newkirk, Gründerin der extremen Tierschutzorganisation PETA  
M1158 CLIMATE MONEY by Joanne Nova. The Climate Industry: \$79 billion so far – trillions to come.  
M1159 Stern Report: Der im Auftrag der britischen Regierung erstellte rund 650 Seiten starke Bericht untersucht insbesondere die wirtschaftlichen Folgen der globalen Erwärmung. Autor: Nicholas Stern.  
M1160 Global Climate Changes as Forecast by Goddard Institute for Space Studies Three-Dimensional Model, J. HANSEN, I. FUNG, A. LACIS, D. RIND, S. LEBEDEFF, R. RUEDY, AND G. RUSSELL, NASA Goddard Space Flight Center, Goddard Institute for Space Studies, New York, P. STONE, Massachusetts Institute of Technology, Cambridge.  
M1161 Richard Presser, Blog, Understanding Climate Change and Agenda 21.  
M1162 Konferenz der Vereinten Nationen über die Umwelt des Menschen, Stockholm 1972.  
M1163 John Holdren, Wikipedia  
M1164 Cherry Picking is an advantage unique to dendroclimatology, Jan Esper  
M1165 Film "An Inconvenient Truth", Al Gore 2006  
M1166 Donna Laframboise, AGM-kritische, investigative Journalistin, Kanada  
M1167 PEER REVIEW Why skepticism is essential, Donna Laframboise, The Intergovernmental Panel on Climate Change has repeatedly and falsely claimed that it depends entirely on peer-reviewed papers. Donna Laframboise.  
M1168 Another uncertainty for climate models – different results on different computers using the same code, Anthony Watts  
M1169 Tim Ball (Autor des Buches The Deliberate Corruption of Climate Science) gewinnt Rechtsstreit mit Michael E. Mann, 2019  
M1170 IPCC -Assessment Report 4 (AR4) riddled (durchsetzt) includes many non peer reviewed WWF papers  
M1171 IPCC AR4 referenziert WWF-Papiere, die nicht den erklärten wissenschaftlichen Ansprüchen genügen: Klimaskeptiker finden 5'600 verweise zu «grauer Literatur».  
M1172 Al Gores Carbon Crusade, zusammen mit Michael Strong  
M1173 Zitate Maurice Strong, Wikiquote  
M1174 Paul R. Ehrlich, Wikipedia  
M1175 Rachel Carson, Biologin, Buch "Silent Spring" 1962, Wikipedia  
M1176 Maurice Strong, Wikipedia  
M1177 Webseite RealClimate (Michael E. Mann et al.), Wikipedia EN  
M1178 William Connolley, Contributor der IPCC-nahen Webseite «RealClimate» verfälscht mit einer ganzen Gruppe von weiteren Wikipedia-Editoren Einträge zu Fakten und Personen auf Wikipedia.  
M1179! S. Fred Singer, Wikipedia  
M1180! Dennis T. Avery, Wikipedia

## Verweise, Multimedia

- M1181! Steve McIntyre, Wikipedia DE
- M1182! Ross McKittrick, Wikipedia DE
- M1183 Lawrence Solomon, Wikipedia
- M1184 William Connolley, Wikipedia
- M1185 William Connolley, Kalte Sonne
- M1186! Timothy Francis Ball, Wikipedia DE
- M1187! Timothy Francis Ball, Wikipedia EN
- M1188 Wesley J. Smith, Wikipedia
- M1189 Philip D. Jones «Phil Jones», Wikipedia
- M1190 The Climategate Emails, Edited and Annotated by John Costella, The Lavoisier Group March 2010
- M1191 Warschauer Pakt, Wikipedia
- M1192 Astrophysiker und Nobelpreisträger Richard Feynman, Wikipedia EN
- M1193 Michael E. Mann, Wikipedia EN
- M1194 Benjamin D. Santer, Wikipedia DE
- M1195 Kreationismus, Wikipedia
- M1196 Film «Down Wind», wie sich das Leben der Bewohner von Ontario verändert hat seit der Ankunft der Windkraftwerke. «Sie wollen nicht den Wind, sie wollen die Subventionen».
- M1197 Vortrag Klimawandel, Horst Malberg, ehemals Leiter des Instituts für Meteorologie an der Freien Universität Berlin, 2011
- M1198 Sonnenaktivität, Zyklen, Wikipedia
- M1199 Vortrag des Geologen Prof. em. Dr. Friedrich-Karl Ewert, Klimawandel / Datenmanipulation der NASA am Beispiel von Alice Springs. Er weist hier auch die Wirkung des UHI – Effekts nach (Urban Heat Island).
- M1200 Vortrag Prof. Horst Lüdecke: 1. Modell des CO<sub>2</sub> Zyklus, 2. Temperaturen und Niederschlagsmuster, Temperaturzyklen der Sonne und galaktische Ursachen. Nachweis 200-jähriger Sonnenzyklus (Suess, Van der Vries)
- M1201 Mike Hulme, Klimawissenschaftler, Wikipedia
- M1202 Tyndall Centre for Climate Change Research, Wikipedia
- M1203 Hans Joachim Schellnhuber, Wikipedia
- M1204 Prognosen von James Hansen sind nicht eingetreten, WhatsUpWithThat, 2012
- M1205 Susan J. Crockford, Eisbärenforscherin, Wikipedia
- M1206 Kritiker des anthropogenen Klimawandels sind immer Klimaleugner, Wikipedia
- M1207 Agraringenieur Heinz Schmid, Carnot-Cournot-Netzwerk, Glyphosat
- M1208 Platon, griechischer Philosoph, Wikipedia
- M1209 CLIMATE CHANGE ARBITRATION BIAS AT WIKIPEDIA, Alex Harvey, Hans von Storch.
- M1210 Woods Hole Oceanographic Institution, Paris Agreement objectives will likely halt future declines of emperor penguins, 2019
- M1211 Millenarismus, Chiliasmus, Wikipedia
- M1212 Quäker, «Zitterer», Wikipedia
- M1213 IFOR (International Fellowship of Reconciliation, Internationale Gemeinschaft der Versöhnung)
- M1214 GSoA (Gruppe für eine Schweiz ohne Armee)
- M1215 Mueller Report I (Report On The Investigation Into Russian Interference In The 2016 Presidential Election Volume I of II, Special Counsel Robert S. Mueller, März 2019)
- M1216 Report On The Investigation Into Russian Interference In The 2016 Presidential Election Volume II of II, 2019
- M1217 Walter Ernst Paul Ulbricht, erster DDR-Staatsrats-Vorsitzender, Wikipedia
- M1218 Ludwig Wilhelm Erhard, zweiter Bundeskanzler der BRD und Begründer des Deutschen Wirtschaftswunders, Wikipedia
- M1219 Hubertus Knabe, Wikipedia
- M1220 Albert Norden, Wikipedia
- M1221! Axel Cäsar Springer, Wikipedia
- M1222 Die Bolschewiki, Wikipedia
- M1223 Oktoberrevolution 1917, Wikipedia
- M1224 Göttinger Apell, Wikipedia
- M1225 Studentenzeitung konkret, Wikipedia
- M1226 Hexenhammer, Wikipedia
- M1227 Terroranschlag grosse Moschee Mekka, Wikipedia
- M1228 Wladimir Iljitsch Uljanow, Lenin, Wikipedia
- M1229 Josef Stalin, Wikipedia
- M1230 KGB, Wikipedia
- M1231 Erich Honecker, Wikipedia
- M1232 Helmut Hubacher, Wikipedia
- M1233 Zivilverteidigungsbuch Schweiz, 1969
- M1234 Erich Wollenberg, osmikon. Das Forschungsportal zu Ost-, Ostmittel- und Südosteuropa
- M1235 2. Weltkongress der Komintern
- M1236 Geheimes Karlshorst, Sitz der sowjetischen Geheimpolizei in Berlin bis 1955
- M1237 SRF-Archiv, Der Landesverrat des Jean-Louis Jeanmaire,
- M1238 Historisches Lexikon der Schweiz, 2013, Fall Jeanmaire
- M1239 Dosis-Dokumente Fall Jeanmaire
- M1240 Der Bund, Gisela Feuz fordert die «Aufarbeitung» des Falls Jeanmaire, weil er doch «höchstwahrscheinlich» unschuldig sei.
- M1241 Rote Armeeformation RAF, Wikipedia
- M1242 NATO-Doppelbeschluss, Wikipedia
- M1243 DDR-Propaganda gegen Religion und Kirche
- M1244 Prager Frühling, Wikipedia
- M1245 Ungarischer Volksaufstand, Wikipedia

- M1246 Schweizer sind fast alle Nazis – und der Mossad hat sie verführt, radikale Linke portieren von StaSi geschürte Nazi-Phobie.
- M1247 Bergier-Kommission, «Untersuchung über das Schicksal der infolge der nationalsozialistischen Herrschaft in die Schweiz gelangten Vermögenswerte»
- M1248 Gruppe Olten, Wikipedia
- M1249 Hofer-Club, Walter Hofer, Wikipedia
- M1250 Artikel von Erwin Bischof im der führenden Militärzeitschrift der Schweiz «Verräter und Versager: Wie die DDR die Schweiz unterlief», Juni 2013
- M1251 Hörspiel «Horacker oder Das liebliche Andora», Joachim Staritz, suggestives Hörspiel.
- M1252 Geheimrede Nikita Sergejewitsch Chruschtschows vom 25. Februar 1956 auf dem XX. Parteitag der KPSS (Kommunističeskaja partija Sovetskogo Sojuza, Kommunistische Partei der Sowjetunion)
- M1253 FACTORS AFFECTING THE FEASIBILITY OF A WARSAW PACT INVASION OF WESTERN EUROPE, A Senior Honors Thesis by Corbin Williamson, Texas A&M University
- M1254 Sowjetische Generalstabskarten 1:500'000
- M1255 Symbole auf Karten des sowjetischen Generalstabs
- M1256 Faustischer Pakt, Teufelspakt, Wikipedia
- M1257 Alvin M. Weinberg, Wikipedia
- M1258 Parlamentarische Untersuchungskommission zu den Vorkommnissen im Eidgenössischen Militärdep. (P26, P27), Bericht
- M1259 Diskussion über den Einsatz der PUK EMD im Schweizer Parlament, März 1990
- M1260 Widerstandsorganisation P-26, Wikipedia, Bundesrat Alphons Egli «Blasius»
- M1261 Schweizerischer Bundesrat, Sicherheitspolitischer Bericht 1973
- M1262 Kraftwerk Creys-Malville, Panzerfaust Atomkraftgegner
- M1263 Kubakrise, Wikipedia
- M1264 Parteiprogramm Sozialdemokratische Partei der Schweiz 2010 (am 2.2.2020 gültig)
- M1265 Offenbarung des Johannes, Apokalypse, Wikipedia
- M1266 Trojanisches Pferd, Wikipedia
- M1267 SALT, Strategic Arms Limitation Talks, Wikipedia
- M1268 Sozialfaschismusthese, Wikipedia
- M1269 Nationalsozialismus als Variante des Faschismus
- M1270 Deutsch-sowjetischer Nichtangriffspakt, Wikipedia
- M1271 Sisyphos der verschlagene Steineroller
- M1272 Über die Bedeutung des Kravčenko-Prozesses 1949 in Paris für die politische Entwicklung Margarete Buber-Neumanns und der Frage einer faschistischen Sowjetunion unter Stalin.
- M1273 Margarete Buber-Neumann, Wikipedia
- M1274 Zeitschrift «Les Lettres françaises», der kommunistischen Partei Frankreichs nahestehend.
- M1275 Schweizer Landesstreik 1918, Wikipedia
- M1276 NKWD, Sowjet. Innenministerium, Zuständig für politische Verfolgung im stalin'schen Terror, Wikipedia
- M1277 Zenl Mühsam, Wikipedia
- M1278 Zeugen Jehovas, Wikipedia
- M1279 Günther Schwab, Wikipedia
- M1280 Weltbund zum Schutz des Lebens WSL, Wikipedia
- M1281 Nationaldemokratische Partei Deutschlands, Wikipedia
- M1282 [www.unterrichtatom.ch/](http://www.unterrichtatom.ch/) fachlich nicht korrektes Schulmaterial, als kontradiktorische Information getarnt.
- M1283 Dampfblasenkoeffizient, Wikipedia
- M1284 Meiji-Sanriku-Erdbeben 1896, Japan
- M1285 International Nuclear and Radiological Event Scale (INES)
- M1286 Die Offenbarung des Johannes, nach Dr. Ludwig Neidhart
- M1287 BFE, Energieregime in der Schweiz seit 1800, Patrick Kupper, Irene Pallua, 2016
- M1288 Friedrich Engels, Wikipedia
- M1289 IAEA, Trend Kapazität Atomkraft
- M1290 Des Kaisers neues Windrad
- M1291 WWF Spendenaufruf mit irreführenden Angaben zur Situation der Eisbären
- M1292 Greenpeace Informationen Eisbären und Klimawandel
- M1293 Corona-Todesfälle
- M1294 Rockall-Trog, Wikipedia
- M1295 Märchenabend mit Dr. Rudolf Rechsteiner
- M1296 World Nuclear News, Lifting of Fukushima evacuation orders
- M1297 Lawrentij Pawlowitsch Berija, Wikipedia
- M1298 Hasstiraden linker Aktivisten gegen Bürgerliche im Internet, Verschwörungstheorien
- M1299 Antifa veröffentlicht stolz die Mitteilung im «Blick», «dass sie jeden angreifen werden [...] Und Nazis werden angegriffen ...
- M1300 Grüne Schweiz, Standpunkt Globalisierung
- M1301 Jungsozialisten Schweiz, Thema «Die Linke und der Staat»
- M1302 Gründungsresolution der Marxistisch-Leninistischen Gruppe Schweiz
- M1303 Lied «Die Internationale», Youtube
- M1304! Papst Franziskus, Wikipedia
- M1305 Roland Freisler, Wikipedia
- M1306 Atomkraftgegner-Gruppe TMI-Alert
- M1307 Corona-Virus Pandemie, Wikipedia
- M1308 Die Objedninojke gossudarstwennoje političeskoje uprawlenije: Vereinigte staatliche politische Verwaltung, OGPU, üblicherweise abgekürzt zu GPU.



## Verweise, Multimedia

- M1309 Die Glawnoje Raswedywatelnoje Uprawlenije, (Hauptverwaltung für Aufklärung, GRU) ist seit 1918 das leitende Zentralorgan des Militärmachrichtendienstes des russischen Militärs.
- M1310 ICOR und MLGS, Manifest COVID-19 als Folge des Kapitalismus.
- M1311 DFR Dual-Fluid-Reactor, Entwicklung des deutschen «Nationales Institut für Festkörper-Kernphysik»
- M1312 Van Allen Gürtel, Strahlungsgürtel, Wikipedia
- M1313 «Materialfehler im hochversprüdeten Reaktordruckbehälter des Kernkraftwerks Beznau Block 1», Öko-Institut e.V, Darmstadt 28. Juni 2019, im Auftrag der Schweizerischen Energiestiftung SES und Greenpeace.
- M1314 Statuten MLGS
- M1315 George Orwell, Wikipedia
- M1316 Märchen: Der Wolf und die sieben Geisslein, Wikipedia
- M1317 Windräder und ihr Neodym verschmutzen das Grundwasser in den Schürfgeländen Chinas, Youtube.
- M1318 Alex Eppstein, über Klimawandel, Energieversorgung, Wind, Solar usw., Candace Owens Show 2019, Youtube
- M1319 Stockholm-Syndrom, heute als «Identifikation mit dem Aggressor» angewendet.
- M1320 Erste Lagerfeuer der Menschheit
- M1321 SS-20 sowjetische Atomrakete (RSD-10)
- M1322 NATO-Doppelbeschluss
- M1323 Pershing II, NATO-Atomrakete
- M1324 Watergate Affäre, Journalisten Bob Woodward und Carl Bernstein
- M1325 Pluralismus
- M1326 Ordnung und Familie der Pinguine
- M1327 Schweizer Armeemuseum, Vortrag Dr. Tutus Meier zur P-26
- M1328 Der Spiegel: Krank durch Infraschall: Der Kampf gegen Windkraftanlagen, 2015
- M1329 THE INCONVENIENT TRUTH ABOUT SUSTAINABILITY Technology needed to meet emission targets is not ready.
- M1330 Vortrag «Energiewende ins Nichts», Hans-Werner Sinn, 2013
- M1331 Newsletter der AVAAZ vom 23. September 2021
- M1332 Physiker Klaus Fuchs, Los Alamos, Spion
- M1333 Chemiker Harry Gold, Los Alamos, Spion
- M1334 David Greenglass, Los Alamos, Spion
- M1335 Julius Rosenberg, Elektroingenieur, Los Alamos, Spion
- M1336 Brechungsindex Licht, Wikipedia
- M1337 Youtube, Netflix Film «Our Planet», Walrosse stürzen 80m zu Tode, weil sie wegen des Klimawandels zu wenig Eis für ihren Lebensraum hätten ... David Attenboroughs alarmistischer vom WWF ideologisch manipulierter Film, von Wissenschaft und den bekannten Fakten komplett als *Fake News* widerlegt (ab Minute 47)
- M1338 Youtube, «Falling Walrus: Attenborough Tacitly Admits Netflix Deception» (Fallende Walrosse: Attenborough gibt Netflix-Täuschung zu)
- M1339 Walrosse, Wikipedia
- M1340 David Attenborough, Wikipedia
- M1341 *Stand up with Nuclear*, Gegenbewegung zur Antiatombewegung
- M1342 Überfall auf die Ukraine durch Vladimir Putins Russland, Wikipedia
- M1343 Manchesterkapitalismus, Wikipedia
- M1344 World Nuclear News WNN, 6. Juli 2022, «European Parliament backs nuclear and gas in EU taxonomy» (Europaparlament stützt Nachhaltigkeits-Taxation der Atomkraftnutzung).
- M1345 Wagenknecht, Sahara, Wikipedia
- M1346 Wikipedia, 5-B Wetterlage als Ursache aktueller und historischer Fluten in Ost- und Mitteleuropa
- M1347 Giordano Bruno, Astronom, Begründer der Theorie eines unendlichen Universums, das keinen Mittelpunkt aufweisen könne. Kritiker eines durch die Katholische Kirche dogmatisierten «Geozentrischen Weltbildes», Wikipedia
- M1348 Galileo Galilei, Astronom, Wikipedia
- M1349 Kopernikus, Nikolaus, Astronom, Wikipedia
- M1350 Johann Rudolf Wolf, Astronom, Physiker, Entdecker des Zusammenhangs zwischen Sonnenflecken und Sonnenaktivität, 11-Jahres-Zyklus des Wechsels des Sonnenmagnetfeldes.
- M1351 Three Mile Island Panel, Idaho National Laboratory, 2022, Youtube
- M1352 Rattenfänger von Hameln, Wikipedia
- M1353 Panikattacken bei Jugendlichen nehmen zu, Pro Juventute
- M1354 Rip Anderson (D. Richard Anderson) and Gwyneth Cravens, Video Youtube
- M1355 Um 2 Stunden verzögerte Leistungsmeter Photovoltaik in Deutschland
- M1356 Enrico Fermi, Erbauer des ersten Atomreaktors «Chicago Pile-1»
- M1357 Walter Zinn, Mitarbeiter Enrico Fermi, Wikipedia
- M1358 Experimental Breeder Reactor I (EBR-I), erster Brutreaktor, Wikipedia
- M1359 Naval Reactors oder auch Naval Nuclear Propulsion Program ist eine US-Behörde, welche die Entwicklung und der Betrieb von Schiffsantrieben mittels Nuklearem Antrieb vorangetrieben hat. Wikipedia
- M1360 Teton Dambbruch 5. Juni 1976, Wikipedia
- M1361 Natürlicher Brutreaktor und sein Abfall in Oklo, Wikipedia
- M1362 «Die Revolution frisst ihre eigenen Kinder», aus Georg Büchners Drama »Dantons Tod«
- M1363 Leo Trotzki, Wikipedia

# Verweise, öffentlich-rechtliche Medien

- M2001 Linksideologie in der Schule durch Lehrmittel, NZZ 2018, Michael Schönenberger.
- M2002 Linksideologie wirbt in der Schule, NZZ 2018, Lucien Scherrer.
- M2003 Höchster Lehrer: „Die Atomlobby manipuliert unsere Schüler“, Tagesanzeiger 2011.
- M2004 Broschüre „Strom aus Uran“, Swiss Nuclear 2012.
- M2005 Einnahme Jodtabletten für Erwachsene, sinnvoll oder nicht?
- M2006 Natürliche Strahlenbelastung Schweiz
- M2007 Propaganda von Atomkraftgegnern in den Medien – ein Beispiel des SP-Politikers Max Chopard.
- M2008 Greenpeace, eigene Messungen in Fukushima, 2017
- M2009 Der Schwindel von Greenpeace, Tagesanzeiger 2012
- M2010 How Much CO2 Does A Single Volcano Emit?, Forbes, Ethan Siegel, 2017
- M2011 Claudia Roth, Grüne, Falschinformation „16'000 Tote nach Fukushima“
- M2012 ClimateGate, wie sich Wissenschaftler des IPCC mit Umweltorganisationen verbrüdet haben.
- M2013 Phil Jones, Direktor des Instituts Hadley CRU, eines von weltweit nur vier Instituten, die dem „Weltklimarat“ IPCC „offizielle“ Temperaturdaten liefern, manipuliert Temperaturdaten.
- M2014 Die Seite Klimafakten.de spricht die betroffenen ClimateGate Wissenschaftler frei von jeder Schuld.
- M2016 NZZ, Hambacher Forst, Einseitige Klimapolitik vom Baum herab
- M2017 Der meistverstrahlte Mensch Japans, Aargauer Zeitung, 13.6.2013
- M2018 Ein japanischer Mann trotz den Strahlen von Fukushima, Aargauer Zeitung, 17.3.2014
- M2019 Meerwasserverseuchung nach Fukushima: Massive Falschinformationen im Netz, NewsTopAktuell, 2016, zuletzt abgerufen 19. Februar 2019
- M2020 Die Zeit, Radioökologe Georg Steinhauser, Kontaminiertes Wasser Fukushima: Trinkwasserqualität
- M2021 Dezentrale, künstliche Fotosynthese mittels erneuerbarem Flatterstrom, NZZ 2018
- M2022 Europas CO2-Emissionshandel funktioniert doch, NZZ 2018
- M2023 Deutschlands Energiewende macht keine Fortschritte seit 2009 und ist sehr teuer, NZZ 2018
- M2024 Gescheiterte, teure Energiewende in Deutschland, das deshalb kein Vorbild ist, NZZ 2017
- M2025 Grüne entscheiden 2016 als Regierungsmitglied des Landes Nordrhein-Westfalen die Rodung des Hambacher Forstes, um im 2018 zusammen mit Linksjournalisten dagegen erfolgreich zu protestieren, NZZ und Nordrhein-Westfälische Leitentscheidung „Eine nachhaltige Perspektive für das Rheinische Revier“.
- M2026 Fakten zum Klimawandel, NZZ 2018
- M2027 SRF 4 News meldet vermeintliche Vernachlässigung Brandschutz im KKW Gösgen.
- M2028 Produktivität und Biodiversität schliessen sich nicht aus, NZZ 2018, Waldexperiment mit wenig und viel Artenvielfalt, Klimawandel, CO2 Reduktion durch richtige Aufforstung und Holzwirtschaft.
- M2029 Klimaschutz durch Aufforstung und Waldbewirtschaftung, NZZ 2018
- M2030 Vermeintliche Fiktion Brennstoffkreislauf mit schnellen Brüttern, ein Beispiel, wie auch seriöser Journalismus an der Realität vorbeischiebt, NZZ 2018 / Vernichtung von Plutonium in schnellen Brüttern USA-Russland, Ankündigung in NZZ 2011, Erwähnung Russisches Projekt des Brutreaktors BN-800 bis 2014.
- M2031 Nachhaltige Waldwirtschaft als global wichtiges Element im Klimaschutz, NZZ 2018
- M2032 «Wir werden auf Jahrzehnte hinaus für die heutige Political Correctness bezahlen», Vitaly Malkin, NZZ 2018
- M2033 Das Herz des deutschen Journalisten schlägt links, NZZ 2018
- M2034 Entstehung der Political-Correctness-Bewegung an den Universitäten, zunehmende Intoleranz und Stammesdenken durch Sozial Media, NZZ 2018
- M2035 Schweizer Bundesrat präzisiert Regeln für AKW-Erdbbensicherheit, NZZ 2018
- M2036 Die Reise des umtriebigen Atomkraftgegners Max Chopard nach Fukushima zur Aufklärung der Schweizer Bevölkerung, peinliche Verwechslung Millisievert mit Mikrosievert.
- M2037 Märchenabend mit einem fanatischen Atomkraftgegner
- M2038 The Daily Collegian, 29. März 1979, Seite 5 (Mediale Berichterstattung über den Unfall bei Harrisburg).
- M2039 The Daily Collegian, 30. März 1979, Seite 1.
- M2040 The Daily Collegian, 2. April 1979, Seite 2.
- M2041 The Daily Collegian, 3. April 1979, Seite 1
- M2042 The Daily Collegian, 3. April 1979, Seite 2
- M2043 The Daily Collegian, 4. April 1979, Seite 1
- M2044 The Daily Collegian, 5. April 1979, Seite 1
- M2045 The Daily Collegian, 5. April 1979, Seite 2
- M2046 The Daily Collegian, 9. April 1979, Seite 1
- M2047 The Daily Collegian, 12. April 1979, Seite 1
- M2048 The Daily Collegian, 24. April 1979, Seite 1
- M2049 ARD Tagesschau vom 30. März 1979, Three Mile Island
- M2050 Forbes, How Deadly Is Your Kilowatt? We Rank The Killer Energy Sources, 10. Juni 2012
- M2051 Chronik einer Kernschmelze, Süddeutsche Zeitung, Jeanne Rubner, 30. März 2011
- M2052 Spiegel, Atomunfall Goiania, 1987
- M2053 Spiegel, Atomunfall Goiania, 2017
- M2053 Der andere Blick: «Gibt es eine Moral für Journalisten und eine für Normalsterbliche?» NZZ 2019. Erklärung eines Journalisten, wie Journalisten ihre ganz eigene Sicht der Dinge als Wahrheit empfinden.
- M2054 NZZ, 9. Januar 2019, demokratische Jungstars der USA (Alexandria Ocasio-Cortez, New York) lügen und fluchen genauso, wie sie das Donald Trump vorhalten, reklamieren dazu das Recht zu haben, weil sie damit moralischem Zweck dienen.
- M2055 NZZ, Die unrühmliche Rolle der Medien im Fall Ignaz Walker, Beispiel medialer Manipulation von Fakten (Rundschau SRF).

## Verweise, öffentlich-rechtliche Medien

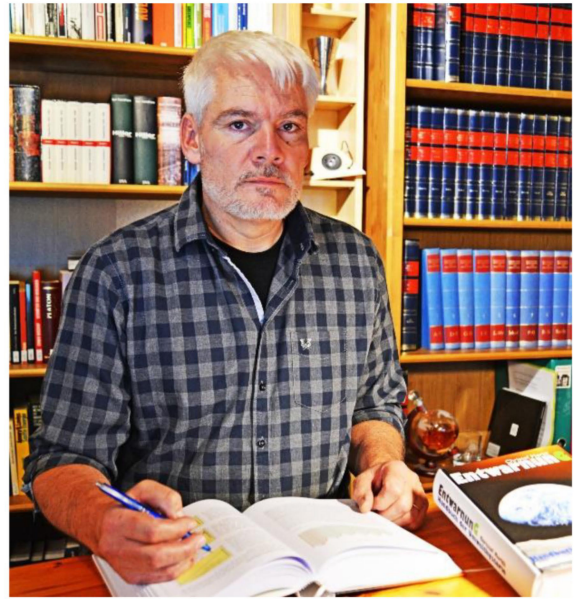
- M2056 NZZ, Greenpeace macht es sich mit der Verteufelung einfach und kämpft gegen Plastik, indem es Plastikverbote verlangt und kritisiert sinnvolle Bestrebungen der Industrie, den Müll im Meer zu verhindern, Allianz gegen Plastikmüll.
- M2057 NZZ, Linksextreme verüben in der Schweiz zwei Anschläge pro Woche, Lukas Häuptli, 11.11.2017: «... In der Geschichte des Extremismus gibt es das Grundschema, dass man versucht, eigene Leute oder Informanten in die Einrichtungen des ideologischen Gegners einzuschleusen», sagt dazu Dirk Baier.
- M2058 Kölner Stadtanzeiger, Strahlenangst - Journalisten verlassen Tokio, 15. März 2011
- M2059 Deutschlandfunk - Ferngesteuert oder ausgenutzt? Die Friedensbewegung der 70er und 80er Jahre, Instrument der Moskauer Westpolitik
- M2060 Konrad Adenauer Stiftung, Die verführte Friedensbewegung, Einflussnahme von SED und MfS, Udo Baron, 2003
- M2061 Diese Länder bauen neue Atomkraftwerke, Handelszeitung Schweiz, 2015
- M2062 Video über die Entladung des Lagerbeckens Nr. IV für abgebrannte Brennstäbe, KKW Fukushima Daiichi, November 2013.
- M2063 SRF Tagesschau, 11. März 2011, 1930 Uhr
- M2064 SRF Tagesschau, 12. März 2011, 1930 Uhr
- M2065 SRF Tagesschau, 13. März 2011, 1930 Uhr
- M2066 SRF Tagesschau, 14. März 2011, 1930 Uhr
- M2067 SRF Tagesschau, 15. März 2011, 1930 Uhr
- M2068 SRF Tagesschau, 16. März 2011, 1930 Uhr
- M2069 SRF 10 vor 10, 12. April 2011, 2150 Uhr
- M2070 SRF Tagesschau, 17. März 2011, 1930 Uhr
- M2071 SRF Tagesschau, 18. März 2011, 1930 Uhr
- M2072 SRF Tagesschau, 19. März 2011, 1930 Uhr
- M2073 SRF Tagesschau, 20. März 2011, 1930 Uhr
- M2074 SRF Tagesschau, 21. März 2011, 1930 Uhr
- M2075 SRF Tagesschau, 22. März 2011, 1930 Uhr
- M2076 SRF Tagesschau, 23. März 2011, 1930 Uhr
- M2077 SRF Tagesschau, 24. März 2011, 1930 Uhr
- M2078 SRF Tagesschau, 25. März 2011, 1930 Uhr
- M2079 SRF Tagesschau, 26. März 2011, 1930 Uhr
- M2080 SRF Tagesschau, 27. März 2011, 1930 Uhr
- M2081 SRF Tagesschau, 28. März 2011, 1930 Uhr
- M2082 SRF Tagesschau, 29. März 2011, 1930 Uhr
- M2083 SRF Tagesschau, 30. März 2011, 1930 Uhr
- M2084 SRF Tagesschau, 31. März 2011, 1930 Uhr
- M2085 SRF Tagesschau, 1. April 2011, 1930 Uhr
- M2086 SRF Tagesschau, 2. April 2011, 1930 Uhr
- M2087 SRF Tagesschau, 3. April 2011, 1930 Uhr
- M2088 SRF Tagesschau, 4. April 2011, 1930 Uhr
- M2089 SRF Tagesschau, 5. April 2011, 1930 Uhr
- M2090 SRF Tagesschau, 6. April 2011, 1930 Uhr
- M2091 SRF Tagesschau, 7. April 2011, 1930 Uhr
- M2092 SRF Tagesschau, 8. April 2011, 1930 Uhr
- M2093 SRF Tagesschau, 11. März 2012, 1930 Uhr
- M2094 SRF Tagesschau, 11. März 2013, 1930 Uhr
- M2099 SRF Tagesschau, 11. März 2019, 1245 Uhr
- M2100 Wetterdaten Tokyo, März 2011
- M2101 Wetterdaten Tokyo, April 2011
- M2102 Wetterdaten Fukushima, März 2011
- M2103 Wetterdaten Sendai, März 2011
- M2104 Sendung SRF «Arena» vom 5. April 2019
- M2200 Radiologische Werte im Trinkwasser, 2011-2012, Tokyo Metropolitan Institute of Public Health
- M2201 Radiologische Werte Luft, 15. bis 23. März 2011, Tokyo Metropolitan Institute of Public Health
- M2203 Radiologische Werte Luft, 24. bis 31. März 2011, Tokyo Metropolitan Institute of Public Health
- M2204 Radiologische Werte Luft, 1.-10. April 2011, Tokyo Metropolitan Institute of Public Health
- M2205 Fallout Tokyo, ab 18. März 2011
- M2206 Fukushima, radiologische Proben von Greenpeace kurz nach der Havarie
- M2207 Bestätigter Fall von radiologisch verursachtem Lungenkrebs mit Todesfolge in Fukushima.
- M2208 Tweet ARD zum finanziellen Missbrauch von Greta Thunberg durch Mentor Ingmar Rentzhog.
- M2209 Rede von Greta Thunberg vor dem WEF, Youtube
- M2210 SRF Dok, Stellungnahme zu den kursierenden Vorwürfen gegen das Phänomen Greta Thunberg.
- M2211 Forbes, «Fact checking The Claim of 97% Consensus on Anthropogenic Climate Change».
- M2212 Weltwoche vom 21. März 2011, Klimadebatte
- M2213 Leben kehrt zurück nach Fukushima, Weltwoche vom 13. März 2013, Reise von Alex Baur
- M2214 Die Profiteure des Klimawandels, Seite 16, Greta GmbH, Seite 44, Weltwoche vom 4. April 2019
- M2215 Greta Thunberg, Klimakonferenz Katovice 2018, Youtube «Democracy Now»
- M2216 Greta Thunberg, Klimakonferenz Katovice 2018, objektive Aufnahme des Auftritts.
- M2217 Internationale Konferenz Weltnaturschutz, Bern 1913
- M2218 Dokumentarfilm «Before the Flood», Leonardo diCaprio, 2016
- M2219 Dokumentarfilm «An Inconvenient Sequel – Truth to Power», Al Gore, 2017, Kritik NZZ
- M2220 Richterlich festgestellte 9 Fehler im Film «An inconvenient Truth», auf die die Schüler Englands im Unterricht nach der Präsentation aufmerksam gemacht werden müssen. Spiegel, 2007

- M2221 Andreas Thiel bei Roger Schawinski, SRF 2014
- M2222 NZZ, Comeback der grünen Revoluzzer, Chaim Nissim gibt 2003 Anschlag auf das KKW Creys-Malville 1982 zu.
- M2223 Spiegel Online über Atomhavarie Three Mile Island, 25. März 2009 (dreissig Jahre nach Unfall).
- M2224 NZZ, 50 Jahre nach dem Unfall in Lucens
- M2225 Forbes, Leonardo diCaprio's climate footprint and moral
- M2226 Climategate, eine mögliche Betrachtungsweise durch Spiegel Online
- M2227 Systematische Desavouierung des ENSI und Ängstigung der Bevölkerung, AZ, 19. Oktober 2018, Irène Kälin, Grüne Aargau
- M2228 Diskussionskultur: Griff in den Giftschrank, Einladung AfD-Vordenker Marc Jongen und Thilo Sarrazin zu Seminar an der Universität Siegen durch Philosoph Dieter Schönecker, Reaktionen
- M2229 Grün ist die Redaktion—die deutschen Mainstream-Medien haben aus der Flüchtlingskrise nichts gelernt, NZZ vom 21.6.2019
- M2230 Die Achillesferse der Klimamodelle | Dipl. Meteorologe Klaus Eckart Puls bei EIKE
- M2231 Die neue Lust am Sozialismus, Artikel NZZ, 20. Juli 2019
- M2232 The Guardian, Strange case of moving weather posts and a scientist under siege
- M2233 Die Presse: Vor den Gletschern schmilzt das Vertrauen. Der UNO-Klimabeirat ist drauf und dran, seinen Ruf zu ruinieren und den der Wissenschaft gleich mit.
- M2234 NZZ: Kreuzzug gegen schlampige Mathematiker
- M2235 Der entlarvte Holocaust-Hochstapler, Beispiel, wie sich Medien, Gesellschaft und «Experten» hinters Licht führen lassen.
- M2236 Times of India, «No proof of Himalayan ice melting due to climate change»
- M2237 Wie rechts ist die AFD? Weltwoche Ausgabe 36/2019
- M2238 Beginn 2. Weltkrieg «Seit 5.45 wird zurückgeschossen»
- M2239 NZZ 29. August 2019, Generation Greta, Norbert Bolz, Technische Universität Berlin.
- M2240 Climate Research, small scientific journal
- M2241 Wesley J. Smith, National Review Online, bemerkt Behinderung der Klimaskeptiker durch IPCC
- M2242 RealClearPolitics.com, The Fix is In, 24. November 2009, The CRU scientists also conspired to secure friendly reviewers who could be counted on to rubber-stamp their own work.
- M2243 NZZ, Norbert Gstrein: «Der Moralismus unserer Tage nervt gewaltig und bringt auch noch furchtbaren Kitsch hervor.»
- M2246 NZZ, Simon Hehli, Ihre Welt ist erst 10 000 Jahre alt – auf Exkursion mit Leuten, die die Bibel wörtlich nehmen (u.a. Vergleich Kreationismus mit Klimaleugnung)
- M2244 SRF Tagesschau vom 19. September 2019, Mittagsausgabe, Fukushima 44 Tote
- M2245 Tagesanzeiger Online vom 19. September, Fukushima Evakuierung 44 Tote
- M2247 Weltwoche vom 10. Juli 2019, Susan J. Crockford, Fehlalarm um die Eisbären
- M2248 BBC News Online, Chaotic World of Climate Truth, Mike Hulme, 4. November 2006
- M2249 Der Mann, der von der StaSi kam – für die «Berliner Zeitung» wird die neue Verlagsleitung zum Desaster.
- M2250 Welt – Hubertus Knabe wird als Leiter der StaSi-Gedenkstätte in Berlin entlassen.
- M2251 Deutschlandfunk – «Die DDR-Umweltbewegung als Kind des Protestantismus»
- M2252 Max Frisch-Heiner Gautschi-Kurt Furgler im Gespräch über Macht, SRF 3. März 1978
- M2253 Max Frisch vor dem SPD-Parteitag, November 1977
- M2254 Max Frischs Fichen, Tages-Anzeiger
- M2255 Schnüffler, Fichen und Spione. Wieviel Schutz braucht unser Staat? SRF Club, 20. Februar 1990
- M2256 NZZ macht sich für Klimaalarmisten um Reto Knutti stark
- M2257 Der Bund, «Unsere Gesellschaft ist grundsätzlich unehrlich» Christian Schlüchter, Geologe, Gletscherforscher
- M2258 Interview mit dem Geologen Christian Schlüchter, Weltwoche 2019 «Gletschermanns Entdeckung» Der Berner Geologe Christian Schlüchter kommt den Prognosen des Professorenkollegen Thomas Stocker in die Quere, Weltwoche 10. Juli 2019
- M2259 Tages Anzeiger vom 17. November 2014 «Sie rückten unserer Tätigkeit in die Nähe der StaSi».
- M2260 Wenn Wissenschaftler eine Agenda verfolgen: wie Macht und Moral an den Hochschulen die Erkenntnis ersetzen. Sandra Kostner, NZZ Feuilleton vom 13. Januar 2020.
- M2261 International Energy Agency, Global energy-related CO2 emissions, 1900-2020
- M2262 Handelsblatt, 4.4.2020: SPD erstmals seit September 2018 vor Grünen
- M2263 Der Westen: Mitten in Corona-Krise: Üble Nachrichten – die Grünen sind jetzt ausgerechnet ...
- M2264 Film Animal Farm, Englisch, Vimeo
- M2265 Wolfgang Kraushaar, «Unsere unterwanderten Jahre, 1998, Archiv Frankfurter Allgemeine Zeitung.
- M2266 The Guardian: «Revealed: more than 90% of rainforest carbon offsets by biggest provider are worthless, analysis shows»
- M2267 Die Zeit: «Grün getarnt: Weltweit setzen Unternehmen zum Erreichen ihrer Klimaziele auf Kompensationen. Dabei haben sie sich offenbar über Jahre mit Zertifikaten freigekauft, die viel weniger CO<sub>2</sub> einsparen als versprochen. Die Geschichte eines globalen Skandals (Bezahlschranke)
- M2268 The Source Material: «The Carbon Con: The world's biggest companies, from Netflix to Ben & Jerry's, are pouring billions into an offsetting industry whose climate claims appear increasingly at odds with reality»
- M2300 Radiologische Werte Fallout, Tokyo, ab 18. März 2011
- M2400 NZZ Archiv, alle Ausgaben seit 1780, kostenlos für Abonnenten der NZZ
- M2500 Weltwoche Archiv, alle Ausgaben seit 2001
- M2600 Blick: «Die 50 Arbeiter leben nur noch wenige Wochen»
- M2700 SRF Tagesschau vom 19. April 2020: Werbung für die Grünen. Credo: «Der menschengemachte Klimawandel hat jetzt auch Schuld an den 'aufkommenden Pandemien'».
- M2701 Crichton attackiert Umwelthysterie, Stern Online, 2005
- M2702 Manfred Kapluck, zur Agitation und Unterwanderung des Westens, Spiegel 2006
- M2703 The unpalatable truth is that the anti-nuclear lobby has misled us all, George Monbiot – deckt auf, wie die Argumente der Atomkraftgegnerin Helen Caldicott konstruiert und wissenschaftlich unbelegt sind.
- M2704 Alice Weidel AfD im Gespräch bei Wahlcheck-Veranstaltungen der Heilbronner Stimme mit dem Journalisten Uwe Ralf Heer.
- M2705 DOK-Film «Die Schweizer Geheimarmee P-26» von Gruppe GoSA beanstandet, Antwort Ombudsstelle SRF, 10. Mai 2018
- M2706 Meteo SRF vom 8.2.22

## *Verweise, öffentlich-rechtliche Medien*

- M2707 NZZ Feuilleton vom Freitag, 28. Januar 2022, Seite 32, Josef Joffe «Klimatismus als Religion».
- M2708 Bild Zeitung 23.2.2007, Headlines «Wir haben noch 13 Jahre um die Welt zu retten
- M2709 Zeitschrift Der Spiegel, Headlines «Das Weltklima gerät aus den Fugen»
- M2710 The Siberian Times, Artikel «*Village besieged by polar bears as hundreds of terrorised walruses fall 38 metres to their deaths*». Die andere Sicht zum alarmistischen Netflix-Film von *Sir David Attenborough* „Our Planet“, 19. Oktober 2017
- M2711 ARD-Deutschlandtrend vom 14. April 2023: 59% Mehrheit der Deutschen gegen Atomausstieg
- M2712 WDR, aktuelle Stunde, 15. April 2023

Was sind das für **Geister**, die versuchen, uns jeden Tag, und jeden Tag mehrmals, **Angst** einzureden vor **Klimawandel, Artensterben, Pandemien, Atomkraft, Gletscherschwund, Überbevölkerung, Feinstaub** und **Glyphosat**? Wer hat ein Interesse daran, der **modernen Gesellschaft den Spiegel der Alleinschuld vorzuhalten** für die von zweifelhaften Weltenrettern **herbeigeredeteten Umweltprobleme** dieser Erde? Wer will seinen Mitbürgern **Strafzölle aufbürden** in der Form von **Umweltsteuern, Lenkungsabgaben** und **Sonderzahlungen**? Wer will die persönliche **Freiheit beschränken** und in den Medien eine kranke **Weltuntergangsstimmung verbreiten**?



Es sind **die modernen Bettelmönche** der **Grünen Bewegung**. Wie ihre geistigen Genossen in den dunklen Zeiten des Spätmittelalters, versuchen sie uns Angst und Schuld einzureden, damit sie **Ablasszahlungen einsammeln** können, den **Glauben an ihre Umweltreligion** pflegen und damit ihre **politische Macht ausbauen**.

Dieses Buch führt die Leser an die **historischen Wurzeln der Umwelthysterie** und wie uns **religiöse Eiferer** und **Alarmisten** seit Jahrzehnten mit frei erfundenen **Horrorgeschichten belästigen**. Es erklärt die technischen, physikalischen und naturwissenschaftlichen Grundlagen zur Energiegewinnung und des Klimawandels. Es zeigt auf, wie wir die **Umweltlügen** zuverlässig als **politische Propaganda** erkennen und wie wir sie für alle Zeiten **aus unserem Leben verbannen**. Dieses Buch **nimmt** den Lesern **alle unnötigen Umweltängste**, lässt sie am Ende **aufgeklärt** und wohl etwas **verwundert** zurück. Aus dieser Erkenntnis formulierte **Lösungen** zeigen, wie nur ein **ehrlicher Umweltschutz ohne den ideologischen Ballast** der **sozialistischen Propaganda** funktionieren kann.

- Exakte Erklärung der falschen Mythen der Umweltbewegung
- Umfangreiche **Referenzen** und **Belege**
- **Exakte Zeitschienen**
- Grosses **Namens-** und **Sachregister**
- Diskussionsplattform, ergänzende Unterlagen für ein intensives **Studium**.

